



Digitized by the Internet Archive  
in 2009 with funding from  
Ontario Council of University Libraries

<http://www.archive.org/details/historiazaringob07scho>











# HISTORIA ZARINGO BADENSIS

AUCTOR

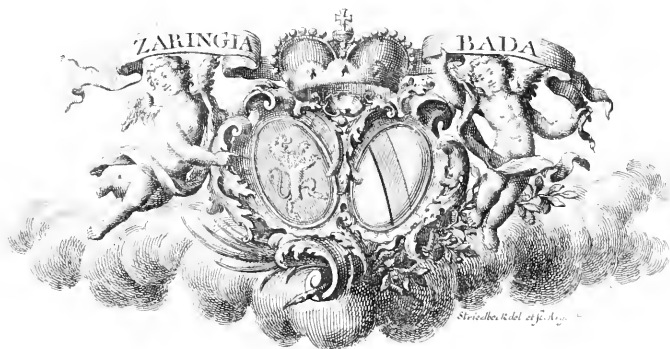
IO. DANIEL SCHOEPPFLINUS

HISTORIOGRAPHUS FRANCIAE

---

TOMUS SEPTIMUS

---



---

CAROLSRUHAЕ  
EX OFFICINA AULICA MACKLOTIANA

---

MDCCLXVI.





# CODEX DIPLOMATICUS HISTORIÆ ZARINGO - BADENSIS.

N. CCCCLIV.

ELISABETHA RODEMACHERANA CEDIT CHRIS-  
TOPHORO MARCHIONI BADENSI DYNASTIAS  
RODEMACHERAM RICHEMONTIUM &C.

A N N O M D I I I.

*Ex Tabulario Badensi.*



Wir Elisabeth von Rodemacher, Gräfin von Mörs vnd  
Frau von Gerolzeck Wittib, loß ledig gemacht vnd  
in dießer Sachen außßer aller Mannbarſchaft gethan,  
bekennen vnd thun kund allermänniglichen mit die-  
ſem Brief, daß wir mit zeitlicher Vorbetrachtung,

*Cod. Dipl. P. III.*

A

---

wohlbedachtem Mut vnd rechten Wiſſen in Anſehung ſolcher gnediger  
Gnuſt vnd Willen, dem hochgebornen Fürſt vnd Herrn, Herrn Chri-  
ſtoph, Marggraf zu Baden vnd Graf zu Sponheim, mein gnediger Herr  
vnd die hochgebohrne Fürſtin, Seiner Gnaden Gemahel, vnſer gnedige  
Frau vnd Muhm, Diebolden Herrn zu Hohengerolzek, vnſeren lieben  
Haufs-Wirt ſeel. vnd vns vergangener Zeit getan vnd bewieſen hat,  
auch hoſſen zukünftiglich mit gnediger Beförderung vnd ſunſt vns vnd  
vnſern Erben fürder beweifen werde, deſſhalb auch aus ſonderbahrer  
Neigung, die wir zu ſeiner Gnaden vnd Seiner Gnaden Erben für an-  
dern tragen, haben wir aus freyem Willen vnd rechten Wiſſen, auf  
heunt datum vor dem ſtrengen Herrn Bernharden, Herrn zu Zurſcheid,  
Ritter, Richter der Edlen des Fürſtenthumbs Lützenburg vnd Sechs  
edlen Lehenmannen deſſelben Fürſtenthumbs hieunter gut perſönlich  
erſchienen vnd vor vns vnd vnſere Erben, ſeinen Gnaden vnd ihren Er-  
ben, Verzicht gethan, von all vndj jegliche Forderungen vnd Gerech-  
tigkeit, die vns, als älteſten Dochter zu Rodemacher durch obgenann-  
ten der wohlgebohrnen Bernharden, Herrn zu Rodemacher, vnſers  
lieben Vatters vnd Bernharden, Grafen zu Mörfis, vnſers lieben Sohns  
ſeel. Gedechniſs zuſehen, anerſallen, ererbet oder zugeſtorben ſeyn  
mag oder möcht, an denen Herrſchaften Rodemacher, Reierſperg,  
Heſpringen vnd Vnfeldingen, ſo Sein Gnad als conſiscirt durch Gift  
vnd Zuſtellung der Alldurchleuchtigſten vnd Durchleuchtigſten Für-  
ſten Maximilian des Röm. Königs vnd Seiner Majeſtät Sohns, Herrn  
Philips, Ertzherzogens zu Oeſterreich, Herzogen zu Burgund vnd Lü-  
tzenburg, vnſer allergnädigſter vnd gnädigſte Herren innhat vnd Beſit-  
zer iſt, was wir oder vnſere Erben wider ſolch Gift ſagen oder vorneh-

men köndten oder möchten, haben wir gäntzlich vnd zumahl seinen Gnaden vnd ihren Erben zu Nutzen vnd Behalt hiemit verzügen vnd verziehen, haben auch vor vns vnd vnfsere vorgeschribene Erben, Seinen Gnaden vnd ihren Erben gegeben lauterlich vnd birlich, darbey all vnd jede vnfsere Gerechtigkeit vnd Forderung, die vns von Erbs wegen oder fonsten gebühret vnd zustehen mag an denen Herrschaften Esch auf der Sauern Cronnburg, Neuenburg in der Eilsen gelegen, mit allen vnd jeglichen ihren eigenen Zugehörungen, Gerechtigkeiten, Herrlichkeiten, hohen, niedern, geistlich- vnd weltlichen Lehen, Pfandschaft wieder an sich zu lösen vnd alle andere Nutzungen, nafs vnd trucken, genannts vnd vngenannt, wie das Nahmen hat oder haben mag, wie das geheischen vnd gelegen ist vnd sein mag, mit all nichts ausgechieden, derselben vorgenannten Herrschaften, so sein Gnad in Kraft der Gifftung Besitzer ist, auch so wir seiner Gnaden hiemit burlichen geben vnd zustellen, in Krafft dieses vnfers Verzichts, auch lauter vnd burliche Gifft, die wir vor vns vnd vnfsre Erben seinen Gnaden vnd ihren Erben vnd Nachkommen hiemit thun vnd zustellen, wie folches unter den Lebendigen in Form des Rechtens vnd sonderlicher aufskundtlicher Uebung vnd Gewonheit des Fürstenthumbs Lützenburg, darunter die gelegen seind, allerkräftiglichst vnd beständiglich es feyn mag, hinfüro mehr erblichen zu besitzen, geniefsen vnd gebrauchen, damit thun, lassen, bufsen vnd brechen, als ihres richterlichen Erbs vnd defs wir vns vnd vnfsere Erben vor dem vorgeschriebenen Ritterrichter vnd sechs Edlen Lehenmannen hierunter benent werden, mit Mund vnd haben vnfsere Erben enterbt vnd zu Grund vnd Erbe sein Gnad, ihre Erben

und Nachkommen geerbt, geredt vnd gelobt, gereden vnd geloben bey vnsern weiblichen Trewen, an eines rechten Ayds Stad, wieder solche Verzicht vnd Gifft, nun noch zu ewigen Tagen nimmermehr zu seyn, zu kommen, zu thun, zu handeln, durch vns selbst, noch jemand anderen von vnserwegen zugefatten, auch damit verziehen vnd verzeihen auf alle vnd jede Recht geistlich vnd weltlich, Gefatze oder Gewohnheiten, die vns oder vnser Erben darfur freyen, schützen oder schirmen können oder möchten, alle Arglist vnd Gefehrde hierinnen gantzlich ausgescheiden. Vnd des zu Vrkund haben wir Elifabeth obgemeldt, vnser Insiegel an diesen Brief gehenkt, vns, vnser Erben damit zu vberzaichen, was obsteht vnd zu mehrerer Bevestigung gebetten vnd hiemit bitten, den genannten Herrn Bernhardt von Burgscheid, Ritter, Richtern der edlen des Fürstenthumbs Lutzenburg, seinen Insiegel als ein Ritterrichter, vor dem solcher Verzicht vnd Gifft nach ländlicher Uebung des gemelten Fürstenthumbs Lutzenburg gethan vnd bestättiget haben in Beywesen dieser nachgesetzten sechs edlen Lehenmannen desselben Fürstenthumbs, mit Namen der vester Gerharden Herr zu Wilz, Wilhelm von Rullingen, Herrn zu Assenburg, Bernharden vnd Gottwardten, Herrn zu Fels, Claden von Oveley, Herrn zu Linzstein vnd Bernharden von Remich, Herrn zu Afsbald seinen Insiegel bey dem vnsern hieran zu henken, auch dieselben Edlen gebetten vnd es hielten sie zu bitten, solches, so obsteht, damit zu vberzeichen vnd zu vbersetzen, das wir Bernhard Ritter, Richter obgemelt bekennen, auch wir sechs Edlen jetzt genant mitgebetten zu haben, vnser Insiegel bey der gemelten wohlgebohrnen Frauen Elifabethen &c. Insiegel gehalten zu haben, zu Gezeichnetuuss aller obbeschriebenen Sachen, behalten vns



aller Zeit vnserm gnedigsten Herrn dem Landsfürsten Seiner Gnaden  
Gerechtigkeit der Lehen vnd Obrigkeit, der geben ist den 11. Maji im  
Jahr vnfers Herrn 1503.

Von Befehl meines Herrn des Ritter Richters

FRANTZ.



# CCCCLV.

PACTUM CHRISTOPHORI MARCHIONIS BADENSIS  
ET BERNHARDI COMITIS EBERSTEINII.

A N N O M D V.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir CHRISTOPH von Gottes Gnaden, Marggraf zu Baden vnd  
Hochberg, Graf zu Sponheim, Herr zu Rüteln vnd Sufsenberg  
vnd wir BERNHARD, Graf zu Eberstein, bekennen vnd tun kund of-  
fenbar mit diesem Brief, als der hochgebohrne Fürst, Herr Philipps,  
Marggraf zu Baden, vnser lieber Sohn vnd gnädiger Herr, vns Grafe  
Bernharden, vnsern halben Theil der Graffschaft Eberstein, den der  
allerdurchleuchtigst großmächtigste Fürst vnd Herr, Herr Maximilian,  
Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn,  
Dalmatien, Croatien König, Ertzherzog zu Oesterreich, Herzog zu  
Burgund vnd Brabant &c. &c. vnser allergnädigster Herr, seinen fürst-  
lichen Gnaden zugeeignet vnd gegeben hat, alles in Kraft einer Acht  
vnd Aberacht, darin Sin Königl. Majest. meynt, wir aus dem, das

wir in vergangener V�hde bey willant dem hochgebohrnen Fürsten, Hertzog Ruprechten von Bayern, löblicher Gedächtnuß, in Hülff gewesen, gefallen feyn solten, wiederum gnädiglich zugestelt vnd des abgetretten ist, so haben wir beede zufförderist Gott dem Allmächtigen zu Lob, vns vnd vnserer zerteiltten Graffschaft Eberstein vnd derselben Vnderthanen zu gutem Fried vnd Einigkeit vnd sonderlich in Betrachtung, dafs vnser Vnderthanen vnd Angelhörigen bemelter Graffschaft Eberstein, bis alher mit zueinander heyraten oder das ihr vndereinander verkaufen dörfen, dieselbe Graffschaft Eberstein mit allen vnd jeglichen nachfolgenden Schöffern, Städten, Märkten, Dörfen, Wyhern, Höffen vnd Gütern, nemlich: Gernspach die Stadt vnd die nachgeschriben Dörfer, Forbach, Bremerpach, Gaupach, Langenbrand, Aw, Wisenbach, Richenthal, Hilpaltzaw, Oberzroth, Scheuren, Lüttenbach, Herden, Ottenaw, Stauffenberg, Seelbach, Freyolfsheimb, Muggensturm, Burgstadel vnd Flek, zusammen vnd eingeworffen vnd werffen das zusammen in vnd mit Kraft disß Briefs, nachfolgender Wißs; Item diese Gemeinschaft soll hinführo ewiglich bleiben vnd von vnser dheim noch seinen Erben vßgesaget werden, es befehe dann mit vnser beeden Theilen gutem Wißsen vnd Willen: Item in Beredung dieser Gemeinschaft haben wir auch abgeredet, dafs wir Marggraf Christoph vnsern halben Teil an dem Schloß Neuen Eberstein mit seinen Begriffen, Ställen vnd Scheuren vor dem Schloß, darzu Reben, Aecker, Wiesen vnd Baumgärten, sambt gewöhnlichen Frohndiensten bißshero darzu gehöret haben; Graf Bernharden zu Mannlehen lyhen sollen, doch also, dafs vß demselben Schloß vnd darinn wider vnß, vnser Erben vnd vnser Fürstenthumb vnd Herrschaften nichts

fürgenommen noch gehandelt werden solle vnd vorbehalten vns, vnsern Erben vnd Nachkommen, Oefnung darinn wider männiglichen, niemand aufgenommen, doch allewege ohne Gravs Bernhards oder seiner Erben Schaden, Kostens halb, dergleichen soll vnser Sohn Marggrafen Philipffen Gemail vnd die ihren von ihrentwegen sich folcher Oefnung zu Zeiten Besizung ihres Wittumbs ihr Lebenlang auch haben zu gebrauchen, solch Belehnen vnd Erbdienst wir Grave Bernhard für vns vnd vnser Erben obgemelter maffen vff vnd angenommen haben vnd bewilligen darumb mit Kraft disses Briefs, den Folge zu thun, nach lut der Verschreibung darüber vsgerichtet; alle vnd jede vsgeschribene Stük, Punkten vnd Articul haben wir Marggraf Christoph vnd wir Grave Bernhard für vns, alle vnser Erben vnd Nachkommen miteinander gütlich vff vnd angenommen, nehmen vff vnd an in vnd mit Kraft dieses Briefes, gereden vnd versprechen auch für vns, vnser Erben vnd Nachkommen, bey vnsern fürstlichen Würden, Ehren vnd guten wahren Treuen, das getreulich, wahr, stet, vest vnd vverbrochenlich zu halten, darwider nimmermehr zu reden, sin oder thun, noch schaffen gethün werden, in keinen Weg, der erdacht wäre oder fürgenommen oder erdacht werden mügte, alle Arglist, böse Finde vnd Gefürden hierein vsgeschlossen sin sollen. Vnd des zu Vrkund haben wir vnser Insigel gehalten an disen Briefß, der geben ist zu Baden, vff Sant Laurenzien des heiligen Märtyrerstag, als man zalt von der Gehurt Christi vnd Jesu, vnsern lieben Herrn 1505. Jahr.

---

## CCCCLVI.

CHRISTOPHORUS MARCHIO BADENSIS CONFERT  
BERNHARDO COMITI EBERSTEINII DIMIDIAM  
PARTEM CASTRI NOVI EBERSTEIN  
IN FEUDUM.

A N N O M D V.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir CHRISTOPH von G. G. Mgraf zu Baden und Hochberg Graf zu Sponheim Herr zu Rœtteln und Sufenberg, bekennen und thun kund offenbahr mit diefem Brief: als in der Beredung des Inwerfens und Gemeinſchaft der Graffſchaft Eberſtein zwifchen uns und dem wohlgebohrnen unfern lieben Oheim Bernharden Grafen zu Eberſtein vnter andern abgeredet iſt, daß wir ihme und feinen Mannlehen Erben allwegen dem Aelteſten oder Inhabern der Graffſchaft Eberſtein unfern halben Theil am Schloß neu Eberſtein mit andern Stücken zu Mannlehen leyhen ſollen, ſo haben wir demſelben Graf Bernhardten darauf unfern halben Theil am Schloß neuen Eberſtein mit ſeinem Begr'iff zu Mannlehen gelyhen haben, u. leyhen ihm das alles in- und mit Krafft dieſes Briefs alſo, daß er und ſein Mannlehens Erben allwegen der Aelteſt oder Inhaber der Graffſchaft ſolche Lehen ſo oft und dick ſich gebühren würde von uns und unfern Erben ohnuffgeſagt empfahen haben und tragen u. darum unſer und noſerer Erben die regierende Fürſten der Mgraffſchaft Baaden ſind Rath und Erbdienere ſind, und uns Raths und Dienſts wieder männiglich niemand ausgenommen, daß ſie es Ehrenhalb

halb gethun können oder mögen, gehorsam und gewärtig seyn solle, so dick wir sie darzu erfordern, doch allemahl in unserm Statt unserer Erben Kösten und Schaden, wie das gegen andern unsern Dienern ihres gleichen gehalten würdet, u. des zu wahrer Urkund haben wir unser Insiegel thun hencken an diesen Brief, der geben ist zu Baden an St. Laurenzien des Heil. Martyrers Tag, als man zahlt von der Geburth unsers lieben Herrn Christi Jesu 1505. Jahr.



## CCCCLVII.

BERNHARDI COMITIS EBERSTEIN. LITTERÆ  
REVERSALES CHRISTOPHORO MARCHIONI BA-  
DENSI DATÆ.

A N N O M D V.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir BERNHARD, Graf zu Eberstein, bekennen vnd thun kund  
offenbar mit diesem Brieff, als in der Beredung des Inwerfßen  
vnd Gemeinschaft der Graffschaft Eberstein zwischen dem hochgebohr-  
nen Fürsten vnd Herrn, Herrn Christophel, Marggraf zu Baden vnd  
Hochberg, Grafen zu Sponheim, Herrn zu Röteln vnd Sauffenberg,  
vnserm gnädigen Herrn vnd vnfs, vnder andern abgeredet ist, daß  
Sein Fürtlich Gnaden vnfs vnd vnsern Mannlehens Erben, allwegen  
den ältesten Innhabern der Graffschaft, Seiner Gnaden halben Teil am  
Schloß Neuen Eberstein, mit andern Stuken zu Mannlehen lyhen sol-  
*Cod. Dipl. P. III.*

B

len. So hat derselb vnser gnediger Herr darauf vns seiner Gnaden halben Theil am Schloß Neuen Eberstein, mit seinem Begriß zu Mannlehen gnädiglich gelyhen vnd des zu Vrkund haben wir vnser Insigel gehangen an diesen Brief, der geben ist auf Sant Laurentien, des heil. Martirers Tag, als man zalt von der Geburt Christi Jesu, vnfers lieben Herrns, Funfzehnhundert vnd fünf Jahr.



## CCCCLVIII.

PAX CASTRENSIS INTER CHRISTOPHORUM MAR-  
CHIONEM BADENSEM ET BERNHARDUM COMITEM  
EBERSTEIN.

A N N O M D V.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir CHRISTOPH von Gottes Gnaden Marggrau zu Baden vndt Hochberg, Graue zu Sponheim, Herr zu Röhlen, vndt Sufenberg, vndt wir BERNHARDT, Graue zu Eberstein, bekennen vndt thuen kund oßenbahr mit disem Briefe, als wir die Graffschafft Eberstein, die wir bißhero vertheilt miteinander inng gehabt, befeßen vndt genossen, vns vndt vnseren Vnderthanen derselben zu Nuze vndt Friden miteinander inngeworßen, vndt ein Gemeinschaft gemacht, Iuth der Brieff deshalben vffgerichtet am datum vff S. Laurentien des heyligen Martlers Tag, als man zahlt von der Geburth Christi Jesu vnfers lieben Herren Fünfzehnhundert vndt fünf Jahre, das wir vns für vns vnd beiderseits vnser Erben vndt Nachkommen die an der gemelten

Graueſchaft Theil vndt gemein gewinnen, vns haben geeinet eines veſten getreuwen Burgfrideus in derſelben gemeinen Graiffſchaft, nemblich in der Statt Gernſpach, auch den nachgenannten Dörffern Forbach, Bermersbach, Gauchſpach, Langenbrandt, Awe, Wiſſenbach, Rychenthale, Hilpoltzawe, obern zu Rode, Schuren, Lutenbach, Hörden, Ottenaw, Stauffenberg, Sellbach, Frioltzheim, Muggenſturm, Burgſtadel vndt Fleckheu, Walheim, vndt Moſsbrum, mit ſamdt den Begriſſen vndt Craiſen, in ſelb vnſer gemeine Graiffſchaft, vndt zu den vorgeannten Dörffern gehörig, gegen einander zu halten, als hernach geſchriben ſtehet, nemblich vndt zum Erſten, daſs wir, vnſer Erben vndt Nachkommen, vndt vnſer jeglichs Theils Ambtluthe täglich vndt gewöhnlich Hofgeſinde, Diener vndt Knechte, vndt der ſinen liebes vndt gutes in ſelbigem Burgfriden ſicher gegen einander ſin ſollent, alſo daſs vnſer kein Theil vnſer Erben vndt Nachkommen, oder die Ihren an des andern Theils vnder vns, vnſeren Erben oder Nachkommen, oder der Ihren libe vndt guthe in den vorgeſchriben Stätten vndt Dörffern, noch in den Bännen oder Begriſſungen darzue gehörig vmb kheimerley Sach oder Geſchicht willen die jetzt werent oder hinfür vñ-erſtündent nit griſſen laidigen oder ſchädigen ſoll, vndt was Ambtluthe, Schaffner oder andere Diener, wir vnſere Erben vndt Nachkommen in der vorgeannten vnſerer gemeinen Graiffſchaft haben vndt hernach thun werdent, die ſollent allemahle, ſo dick wir ſie verändern zuvor globen, vndt zu den Heiligen ſchwören, diſen Burgfriden getrülich zu halten, ohne gefehrde.

Item were es dafs vnser oder vnserer Erben vndt Nachkommen, Dienere oder Knechte in Zihlen der vorgeschriben Burgfriden, einer den andern mit trukhen Streichen, freuenlich schlüege, derselb Schläger soll darumb in den Thurn gelegt, darinn gehalten, vndt darmit gebessert werden, es were dann, dafs vns oder vnsern gemeinen Ambtmann, den wir je zu Ziten haben werden, beduchte, oder wir miteinander zu Rath vndt eins wurdent, dafs die Straff gröffer sin solt, nach Verhandlung der Geschicht, dem defs wir oder vnser bemelter Ambtmann also einträchtig wurdent, solte aber nachgangen werden; schlüege aber einer dem anderen eine oder mehr Meisselwunden, der soll darumb in dem Thurn einen Monath besseren, vndt darzu ablegen vndt bezahlen den Arzet, vnb so viel die Wunden kosten zu beylen, vndt auch gegen dem gewundten seinen Schmerzen vnd Schaden besseren, nach Erkhandtnis defs Gerichts, darinn der Freuei begangen were; schluege aber einer den andern zu Todte in Begriff des Burgfriden, von dem, ob man ihne gehalten mag, soll gerichtet werden, als defs Landts Recht vndt Gewonheit ist; es were dann, dafs wir samentlich, vndt einmüthiglich vberkäment Gnad zu thuen, dem der den Todtschlage hette gethan, vndt vor wem diser obgemelter Freuel einer begangen wurde, so sollen all ander die vnseren, nach ihrem Vermögen in dem Begriffe des Burgfridens vngefehrlich schuldig sin darzue zu thuen, vndt zu helfen, dafs der, der den Freuel begienge, gehandhabt vndt gehalten werde, mit ihme zu geschehen, als hievor gemeldet ist.

Item so aber ander die vnsern in vnser gemeinen Graffschafft in dem obgeschriben Burgfriden gefessen findt icht zu einander zu sprechen haben oder gewommen, darumb soll der Theil, der Kläger ist, dem



anderen nachfahren, in das Gericht, da er gefessen ist, vndt soll sich da lassen mit Recht benuegen, nach desselben Gerichts Rechte, vndt dasselb Recht soll auch einem jeglichen volgen, vndt nit verzogen werden, ohn alle Gefehrde. Were es aber vmb Erbe vndt ligendt Gueth, das soll man verthädigen in den Gerichten, da die Guether gelegen findt, da soll sich aber Jedermann mit dem Rechten genuegen lassen.

Item es soll vnser kleiner Theil, sin Erben oder Nachkommen des anderen offene Fünde, oder die, die sy oder die Iuren angegriffen, oder geschädiget hetten, das da kundtlich vndt nit gerichtet were in disen Burgfriden führen, noch denselben Glaitl oder Tröstung darinn zu kommen geben, geschehe es darüber vnwissender Dinge, alsßbaldt dann derselb, der den Find oder Schädiger zuegelaßen hette, dessen erinnert wurde, von dem andern vnder vns, oder den Sinen, so soll er den Schädiger oder Find den er zugelaßen hette, zur Stunde ohn alles Verziehen wieder vß dem Burgfriden thuen, rithen oder gehen, vndt mit demselben doch vorbestellen, daß er den vnder vns sinem Widertheil, noch den Sinen den Tag vndt die Nacht, nach dem er wider vß dem Burgfriden khombt kheinen Schaden thun oder zußüege, so soll er auch dagegen den Tag vndt die Nacht sicher sin, vor dem vndt den Sinen, des Find er were, oder dem er hette Schaden gethan ohne Gefehrde.

Auch were es, ob sich zwischen vns, vnsern Erben vnd Nachkommen sambt oder sunder, kheinerley Zweyung Krieg oder Findtschaft füegen wurde, das Gott lang verhalten wolle, so soll doch der Burgfride nach disß Briefs Vßswifung in der vorgeschriben vnser gemeinen

---

Graffschafft vndt Burgfriden stelte vndt veste gehalten werden, von vns vndt den vnseren, vndt vnser kheiner noch die Sinen oder jemandt von sinen wegen den andern sins Theils wenig oder viel entwältigen oder entwehren in khein Wise, ohne Gefehrde.

Were es auch, dafs vnser Theil jemandt, wer der were enthalten wolte, in der obgemelten vnser gemeinen Graueschafft vndt Burgfriden, dafs soll sin vndt zuegehen ohne des andern Theils vnder vns Costen vndt Schaden vngefahrlich, vndt soll doch auch nit geschehen, derselb der des Enthaltens begert, wolle sich dann lassen benuegen zu Vfsrag Ehren vnd Rechts zu geben vndt zu nemmen, zu nemmen vndt zu geben vor vns Marggraff Christophen oder vor vns Graff Bernhardten oder vor vnsern Erben oder Nachkommen, die dann Theil oder gemein mit einander haben werden an der obgemelten vnserer gemeinen Graffschafft, oder wo vns, vnsern Erben vndt Nachkommen das zu geschehen vndt Vfsrage zuekommen, glich vndt billich sin bedunkhet, vndt dafs er auch vor vndt ehe er enthalten wurde, sich zu solchem Vfsrage völliglich erbotten haben gegen dem, wider den er des Enthaltens begehrt, vndt welcher dann vnder vns vndt vnseren Erben vndt Nachkommen, denselben also würde enthalten, der soll das gegen dem gemeinen Ambtmann in vnserer gemeinen Graffschafft zu wissen thuen, doch dafs auch solcher Enthalt vndt Innlofs dem, der nit enthalten wurde, nit geschehe, eh er vndt auch die, die mit ihme inne vndt vfs rithen, vndt wandlen werden, haben dann zuvor sich vndt ihre Knecht zu den Heyligen geschwahren, disen Burgfriden, die Zyt der Enthalt weren wurde, getrülich zu halten, nach seiner Vfswifung, vndt dafs der Hauptmann vor dem Innlaß des sinen offen versigelten Brieffe ge-

be, vndt auch, dafs er sin Enthaltgelt vndt die Hackenbüchfen, als hienach geschriben stehet vor abgegeben habe, nemblich ist er ein Fürst, oder ein Statt, so soll des Enthaltisgelt sein vierzig Gulden, vier Hackenbüchfen, Item ein Graff, oder ein anderer Herr dreyffig Gulden vnd drey Hackenbüchfen. Item ein Ritter, oder ein anderer Edelmann zehen Gulden vndt zwo Hackenbüchfen, solch Enthaltgelt vndt Büchfen, sollen dann kommen vndt bewendt werden zu nothwendigem gemeinem Buwe vndt Befetzung der Fleckhen in vnserer gemeinen Graffschafft vndt Burgfriden vngefehrlich. Vndt so ein Fürst, Herr oder Statt also wurdet enthalten, die sollen den Krieg vfs zu Gernspach in der Statt stetiglich haben, nemblich ein Fürst oder Statt einen Edelmann mit fünf reissigen Pferden, wohlgestüet, ein Grane oder ein Herr drey gewapneter, vndt ein Ritter oder Edelmann zween gewapneter. Welcher auch des ersien mit der obgemelten Ervolgung des Ufstrags Enthaltens begehrt, den Burgfriden globt vnd schwört, vndt sich des verschreibet, vndt sin Enthalt gibt, des Enthalt soll vergehn, vnd were es dafs ein Knecht omehc von der obgenanten Enthalt wegen den obgeschriben Burgfriden irgent an vberführendt, der oder die sollent alle vndt jede Vnderthanen die darby findt, fahn vndt behalten, vff beide Herren, vndt sollent dann die Sach vfstragen vndt handeln, als vorgechriben steht von Zweyung wegen.

Item were es dafs der obgenannten einer, der da enthalten würdet, sinen Krieg zu Fürwortte oder Seze stelte, mehr dann Jahr vndt Tag, des Enthalt soll abfin, er thue es dann mit vnser obgenanten Herren Willen; were auch dafs man Befehs vndt Benötigung der obgenanten vnserer gemeinen Graffschafft warthen sin wurde, im Schloß Nü-

wen Eberstein, oder in der Graueschaft, es were vnser beider oder eins allein vnder vns Geschäfte oder Entheltnis halb, wann dann vnser ein Teil den des Noth sein duchte, den anderen ermahnet, so sollen vndt wollen wir dann beiderseits in vierzehen Tagen den nechsten darnach zusammen kommen, oder mit Macht schicken gen Gernspach, sich alsdann zu vnderreden vndt zu beschließen, was vndt wie darwider zu geschehen nutz vndt guth feye. Was man dann also einhelliglich zu Rath wurde, dem sollen wir getreuwlich nachkommen ohne Widerrede. Auch were es, ob wir beeder Theil oder einer allein vnserer Theil, an der obgenanten vnserer gemeinen Graffschaft vndt Burgfriden sammentlich oder an etlichen Stukken entwältiget wurden, durch Läger, Krieg oder in andere Wege, das Gott wenden wolle, so soll vñser kheiner noch sin Erben oder Nachkommen, noch jemandts von sinen wegen, mit dem der die Entwehrung vns beiden oder einem gethan hette, kheinen Burgfriden angehen, oder ihne bey ihme wohnen lassen, noch auch kheinerley Friden, Sohne oder Fürwortte vñnehmen ohne Wissen vndt Willen des andern vnder vns, der sins Theils entwehret were, sondern wir sollen vndt wollen einander getruwlich vndt ernstlich berathen, vndt beholfen sin, dardurch derselb, der sins Theils entwältiget were, solchen Theil zu seinen Handen wieder bringe ohngefehrlich.

Wir seindt auch vberkommen eines gemeinen Obmanns, nemlich vnfers lieben getrewen Jacoben von Fleckhenstein, also wer es, das zwischen vns, vnfern Erben oder Nachkommen Zweyung vñflünde, von was Sachen, oder in welcher Wege das were, das da berüehrt disen

diesen Burgfriden, oder izit darinnen begriffen, wann dann der klagendt Theil den obgenanten Obmann beschreibet, so soll er darumb in den nechsten vierzechen Tagen, nachdem ihme die Klag fürkommen ist vns beeden Theilen einen Tag für sich bescheiden gein Gernspach oder Muggensturm, an welches Ende er das will, vndt solchen Tag auch vnser jeglichen vierzechen Tag oder mehe zuvor verkünden, darzue wir dann kommen, oder mit volem Gewalt schickhen sollen, vndt alssdann soll jeglicher Theil zwen Rathmann zum Schildt begehren, zu dem Obmann setzen, die miteinander verhören sollent, Ansprach, Antwortt, Wider-vndt Nachrede, vndt was vnser jeglichem fürzuwenden Noth ist, was dann nach folchem Fürbringen vndt Verhören von dem Obmann vndt den Rathlütthen, oder dem merer Theil vnder ihnen zum Rechten erkhandt würdet, vñ ihre Ayde, nach ihrer besten Verständnus, ob sie vns anders gütlich mit vnser beeder Wißsen vndt Willen nit müchten, vbertragen, bey folchem ihrem Sprechen, soll es dann bleiben, dem nachgangen, steht, vndt vñ gehalten werden ohne vzit darwider zu thuend.

Welcher auch vnder dem Obmann, oder den Zusatz-Lütthen vnser ein Theil mit glübdten, Ayden oder suß verbunden were, der soll solche Verbändtnis herinn vndt in sinem Sprechen die Zyt ledig sin, vndt auch des Spruchs halb nit geunwillet werden, in khein Weege noch Gefehrde. Wurde aber vnser Theil einer saumig, zu solchen gefezten Tagen zu khommen, oder zu schickhen, oder zu dem Obmann die Rathslütthe zu setzen, durch was Sach das geschehe, das soll doch dem anderen Theil vnder vns nit irren, sondern der Obmanu, vndt

deßelben Theils Rathslüte sollen das Recht besitzen, den Gehorsamb zu verhören, vndt ihme des Rechtens zu helffen, dem das dann also zu Recht erkandt wurdet, in obgeschribener Mafsen aber nachgangen werden solle, von vns beeden Theillen. Es soll auch das Recht durch den Obmann vndt die Rathlüte entlich vßgericht werden in Sechs Wochen, vndt dryen Tagen, den nechsten nach dem ersten Tag, den der Obmann bescheiden hette, als vorgeschriben steht, es were dann, dafs sich das des Vrtheils halb, vndt mit Recht länger wurde verziehen, ohne Gefehrd. Wann auch der vorgenant Obmann von Tode abgethet, so soll vndt wollen wir, vnser Erben vndt Nachkommen in dem nechsten Monath, nachdem ein Theil des von dem anderen erfuecht wirdt, eins anderen Obmanns vberkhommen, der sich mit sinem versigeltten Brieffe verschriben vndt Haft mache der Obmannschafft als hievor gemeldet ist, vndt in der Mafs obgemelter Jacob jezund gethan hat; wer es aber, dafs wir vns des Obmanns zu obbestimbter Zyt mit vereinen könnten oder möchten, so soll vnser jeglicher einen vnuerprochen Edelmann anzeigen, vndt darumb ein vngeferlich Lofs geworffen werden, vff welchen derselben zweyer einen das Lofs gefellet, den sollen wir darzue annehmen, vndt vmb Beladnus der Obmannschafft bitten, ob auch derselbig vnser einem, oder vnsern Erben mit Lehen, Dienst oder andern Pflichten verwandt were, den soll er die Zyt sins Sprechen herlassen vndt ledig sin.

Item es soll auch khein vnserer Erben oder Nachkommen zu den obgenanten Herrschafftten gar oder wenig kommen oder gelassen werden, er habe dannzuvor verbriefft versigelt, globt vndt geschwöhren zu den Heyligen disen gegenwertigen Burgfriden völiglich zu halten,

---

vndt dem genug zu thund in allen sinen Worthen, Puncten vndt Articlen, vngesehrlich.

Item were es auch, dafs vnser einer icht des sinen Theil verfezen oder verkhauffen wolte, dafs in vnserer gemeinen Graffschafft, vndt in difem Burgfriden gelegen were, der foll es dem anderen zwen Monath verbiethen, vndt foll ihme fagen, wie vile ein anderer darumb geben wille, vndt zu welchen Zihlen, vndt wer der fy, der es also von ihme kauffen oder pfänden wolle, vndt foll des liblichen einen gestabten Ayde zu den Heyligen schwöhren, dafs er nit ininder oder mehe von jenem nemme, noch vff andere Zihle, vndt auch darinnen keinerley Gefehrde tribe, vndt will dann der ander Theil, fo mag er zu dem Kauffe oder Verfazung vff vorgeschriben Zihle kommen, vndt foll in einem Monath fagen, ob er es thuen wölle oder nit, wolte er aber also zu dem Khauff oder Verfazung nit kommen, fo niächt er demselben, den er vorgeant hette, verfezen oder verkhauffen, vndt solich Somme Gelts vndt Zihle, die da vorgeant weren, doch dafs der, der da kauffet, oder verpfändet vorhin gelobe, schwöhre vndt verbrieffe disen Burgfriden zu halten nach finer Vfschwifung, alle vorgeschribene Puncta vndt Articul vndt jegliche befonder, wie die hierinn begriffen find, han wir Christoph von Gottes Gnaden Marggraf zu Baden vnd Hochberg &c. vndt wir Bernhardt Graff zu Ebersteiu mit Truwen gelobt, vndt liblichen mit außgeregten Fingern, mit gelehrten Worten zu den Heyligen geschworen, für vns vndt vnfern Erben getrütlichen stehte, veste, vndt vnverbrochenlichen zu halten, vndt herinn alle arge List vndt Gefehrde gäntzlichen vfsgecheiden, vndt defs zu wakrem Vrkunde ha-

ben wir vnser Innsigel gehalten an disen Brief, vns vndt vnser Erben vndt Nachkhommen aller vorgeschriben Dinge zu besagen, der geben ist vñ S. Laurentien des heyligen Martlers Tag, als man zahlt von der Gehrth Christi Jesu vnsern lieben Herren funfzehnhundert vndt fünf Jahre.

(L.S.)

(L.S.)



## CCCCCLIX.

LITTERÆ MAXIMILIANI I. IMPERATORIS QUIBUS  
CHRISTOPHORO MARCHIONI BADENSI COMITATUM  
S. PAULI SIVE ROUSSY SE TRADITURUM  
PROMITTIT.

---

A N N O M D V I I.

---

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir MAXIMILIAN von Gots Gnaden Römischer König zu allen Zeiten Mörer des Reichs zu Hungern, Dalmatien, Croatien &c. König, Ertzherzog zu Oesterich, Hertzog zu Burgundi, zu Brabant vñd Pfaltzgraß &c. Bekennen dafs wyr dem Hochgebornnen Cristofen Marggrauen zu Baden vñd Grauen zu Spanheim, vnserm Statthalter vnser Land Lucemburk vñd Cschini vnsern lieben Oheim vñd Fürsten vmb der annemen getreuwen vñd nützlichen Dienst willen, so er vns vñd vnsern loblichen Heusern Oesterreich vñd Burgundi in manigfaltig Weißt gñt williglich gethan hat, noch thetlich thut, vñd hinfür in künftg Zeitt wole thun mag vñd soll die Gnad gethan, vñd



zugefagt haben, thun vnnnd zufagen Ime auch hiemit wiſſentlich in Krafft dis Brieffs: wo vber kurtz oder lang Zeit N. von Roſſa, der ſich bey dem Konig zu Franckreich enthaltet, wider vnns, vnſere Eincklin, Kinder oder Erben verhandlet vnnnd verſchuldet, dadurch ſein Lyblehen, Habe oder Güter in gemein oder ſonderheit conficiert oder verſie, in was Schin Tadt oder Weiſs ſich das fügte, das wyr oder dieſelben vnſer Eincklin, Kinder oder Erben Ime oder ſeinen Erben denſelben Faal vnnnd verwirckte Lehen, Hab vnd Güter vor funſt meniglichen zuſtellen, geben vnnnd volgen laſſen, auch dardüber notturrſſig Brieff vnnnd Verſchribung vffzurichten, verſchaffen vnnnd zu Handen antworten laſſen vnnnd dabey hanthaben, ſchützen, ſchirmen vnd der gewaltig machen als ſich in ſöligem gebürt ſollen vnnnd wollen, als wyr Inen dann ſolichs auch zu merer Bekreſſtigung ſo es zu den obſtimpten Fallen kompt, ſolichs hiemit zuſtellen vnnnd geben, alles jetzo alsdan, vnnnd dan als ietzo, vngeuerlich, mit Vrkund dis Brieffs. Geben zu Hagenau am Neunten Tag des Monats Marcy, nach Chriſti Geburt Fünffzehenhundert vnnnd im ſibenden, vnſerer Riche des Römſchen im zwei vnnnd zwentzigſten vnnnd des Hungeriſchen im Sibenzehen Jaren.

Commiſſio Dni

regis ppa

Sewatiner.

## CCCCLX.

LITTERÆ BALTHASARI A BLUMENECK QUIBUS  
CHRISTOPHORO MARCHIONI BADENSI VICUM GUNDEL-  
FINGEN, VILLAM REUTENBACH ET OCTAVAM PAR-  
TEM CASTRI ZARINGEN SE VENDIDISSE  
TESTATUR.

A N N O M D V I I.

*Ex Tabulario Badensi.*

**I**ch BALTHASAR von BLUMENECK bekenne vnd thun kunt of-  
fenbar allermenglich mit diefem Briefle, daß ich mit zytiger guter  
Vorbetrachtung vnd Rathe vnd funderlich auch mit Wiſſen, Willen vnd  
Gunft, Margarethen Törnherin, myner eelichen Hufsfrauwen, vmb  
bessers myn vnd derfelben myner Hufsfrauwen Nutzes willen, gröſern  
vnfern Schaden damit zu fürkommen, eins vffrechten, redlichen, ſtetem  
vnd ewigen Kauffs, wie der nach Ordnung der Rechten vnd Gewonheit  
dis Lands, vor allen vnd jeden Richtern vnd Gerichten, geiſtlichen vnd  
weltlichen vnd ſonſt an allen Enden vnd vor allermenglich, allerbeſt  
beſteen, Krafft vnd Macht hat, haben ſoll vnd mag, verkaufft vnd zu  
kauffen gegeben han, vnd gib yetzund alſo zu kauffen für mich, die-  
ſelb myn Hufsfrauwe vnd vnſer beyder Erben vnd Nachkommen, wiſſ-  
ſentlich, vnwidderrufflich vnd in Krafft diſs Briefſs, dem Durchlüchti-  
gen Hochgebornnen Fürſten vnd Herren Herren Criſtoffen; Marggrauen  
zu Baden vnd Hochberg, Graven zu Spanheim Herren zu Rüteln vnd  
Suffenburg &c. mynem gnedigen Herren, allen ſiner Gnaden Erben  
vnd Nachkommen, mynen Theyl das iſt, nemlich ein achten Theyl an

---

Zeringen, den Sloss mit Wiltpennen, Welden, Velden, Eckermieten, Wonnen, Weyden, Wassern, vnd allen andern Nutzungen zu vnd Yngehörungen, gefuchts vnd vngefuchts ob Erden vnd darunter, wie das alles genant vnd gestalt von Alter her zu dem Sloss Zeringen gehörig gewest von mynen Vordern seligen an mich kommen ist, vnd myne Vordern vnd ich sollichs alles heerbracht, besessen vnd genossen haben, darzu myn Dorff Gundelfingen sammt dem Rütembach, alles mit Lüten, Guten, Hüfern, Höfen, Gärten, Ackern, Matten, Wyngarten, Holtz, Welden, Veldern, Wassern, Wonnen, Weyden, Vogtyen, Gerichten, Zwingen, Bännen, Stüren, Hünern, Eckermieten, Fellen, Freveln, Busen, Eynungen, Gebotten, Verbotten, Diensten, Frohndiensten, vnd allen andern Herlichkeyten, Oberkeiten, hohen vnd niddern Gerechtigkeiten, Zu- vnd Yngehörungen, gefuchts vnd vngefuchts, ob Erden vnd darunder, wie das alles genant vnd gestalt vnd von mynen Vordern seligen vff mich kommen ist vnd dieselbe myne Vordern seligen vnd ich sollichs alles vnd jeglichs besunder bisheer inngohabt, besessen vnd genossen haben, gar nicht vrsgenommen, sonder alles yngeschlossen, dann allein die hernach geschriben myne Zinse, nemlich Acht Mut Rocken ewigs Zinses, so mir Jars gefallen von Hufse vnd Hofe zu Gundelfingen oben im Dorf gelegen, neben des Abbtis von sanct Peters Gut vnd von Vier Jucharten Ackers daran gelegen, auch von zweyen Jucharten Matten inn Hufslins Matten vff dem Schopach gelegen vff die Landstrafs stoßende vnd dießer Zyt geben Cleve Meyers Erben. Item druzehen Mut Weißsen, so mir jarlich gefallen von der Landecker Hößlin, die mir von denselben Landeckhern veretzt sind vnd sechs Mut Roggen, die ich uff demselben Hößlin

herkauft han vnd jetzundt alles git, Tengus bruch; Item vnd dann sieben Schilling Pfennyng, so mir dieser Zyt gibt Ennlin Werlin, ab aynem Hufs vnd Garten vnden an der Carlsrufer Gut gelegen vnd vñ den Hofacker flossende. Die sollen in solchem Kauff nit begriffen, funder mir vnd mynen Erben vorbehalten sin. Vnd ist dieser Kauff gescheen, vmb Sibenhundert Guldin guter Rhinischer, deren ich von dem yetzgenanten mynem gnedigen Herren baar bezahlet vnd vñsgericht bin, die auch fürter inn myn vnd benanter miner Hufsrauwen bessern Nutz angeleyt sind, damit vns wohl genügt, sage auch daruff sin Gnad vnd alle seiner Gnaden Erben für mich, myn Hufsrauwy vnd vnser beider Erben dero ganz quitt ledig vnd loß, mit diesem Briefe, daruf so sollen vnd mögen derselb myn gnediger Herr Marggrave Cristoff, Siner Gnaden Erben vnd Nachkommen den obgemelten Teil am Sloss Zeringen vnd das Dorf Gundelfingen samit dem Rutembach mit iren egerurten Zugehörungen hinfür als vnd für Ihr eigen Gut erblich ewiglich vnd vnwidderrufflich innhaben, muthen, nießen vnd gebruchen, besetzen, entsetzen, vnd damit handeln, thun vnd lassen, als mit irem eigen Gut nach allem Irem Willen vnd Gefallen, von mir, myner Hufsrauwen, vnser beyder Erben vnd menglichen von vnsernwegen gantz vnverhindert vnd vngeirret. Dann ich von vnd vñs dem allem lediglich bin gegangen vnd han dem egenanten mym gnedigen Herren, vnd allen syner Gnaden Erben vnd Nachkommen das mit Munde, Handt vnd Halme übergeben, vnd Sie des gesetzt inn stille ruwige Befesse, Gewalt vnd Gewehre, also dafs ich myn Hufsrauwy vnd vnser beider Erben vnd Nachkommen noch yemand von vnsernwegen vns hinfürter

zu ewigen Zytten daran oder darzu keiner Gerechtigkeit vermessē, noch vnderziehen sollen noch wollen, sage auch hieruff Vogt, Gericht vnd Gemeynde zu Gundelfingen vnd im Rutembach seßshafft, vnd alle andere armen Lut, die bißsher myn vnd dafelbßhin gein Gundelfingen vnd im Rutembach gehörig gewest, wo die geseßen, aller vnd jeglicher Glübe, Eyde vnd Verwandtnis, vnd wes sie mir bißsheer pflichtig gewest sin, yetzt vnd von Stundt an mit diesem Briefe gantz fry, quitt, ledig vnd lofs, heisse sie auch ernstlich, daß sie vß diesen Kauff vnd ledig sagen, dem obgenannten mym gnedigen Herren Marggraffen oder an seiner Gnaden statt seiner Gnaden Amtlütten, Glübe vnd Ayde thunt, vnd mit allen Sachen gewartten, inmassen, wie sie mynen Vordern vnd mir gethan vnd schuldig zu thun gewest sind. Vnd heruff so verzihe ich mich für mich, die benannt myn Hufsrauwe vnd alle vnser beider Erben vnd Nachkommen vß alle Eigenschafft, Besitzzung, Innhabung vnd anders, dadurch oder damit der obgenannt myn gnediger Herr oder seiner Gnaden Erben oder Nachkommen an diesem Kauff immer gehindert oder geirret werden möchten, vnd daß auch solcher obgemelter Teyl am Sloss Zeringen vnd das Dorf Gundelfingen samt dem Rutenbach mit iren vorgemelten Zugehörungen vnd Gerechtigkeiten suß hievor gegen nyemand andern verkauft, versetzt, verkumbert, noch in einigen Wege mit Schulden beswert, darzu wedder der oftgenannten myner Hufsrauwen noch yemand andern wedder verwiedemt noch vermorgengabet, auch nit Lehen, fundir fry, ledig vnd eigen sind, des alles wollen vnd sollen ich die gedacht myn Hufsrauwe vnd vnser beyder Erben, dem obgenannten vnnserm gnedigen Herren,

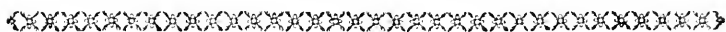
vnd finer Gnaden Erben gegen menglichem, dalnen das Not sin vnd an vns herfordert wurdet, vñ vnsern Kosten inn Recht vnd suß Werchsafft vnd Fertigung thun vnd tragen, alles nach dis Lands Recht vnd Gewonheit. Vnd ich globe vnd verspreche auch heruß für mich, dieselb myn Hufsrauwe vnd alle vnser Erben inn guten waren Trüwen dissen obberürten Kauff vnd alles das in diesem Briefe geschriben stet, war, stete, vest vnd vnverbrochenlich zu halten vnd zu vollziehen vnd dawidder nit zu suchen, zu reden oder zu thun, noch das zu gescheen schaffen weder mit noch ohne Recht, geistlichem vnd weltlichem, heimlich oder offentlich, noch suß in keinen Wege, vnd verzyhe mich auch herüber für mich, die berurt myn Hufsrau w vnd alle vnser Erben wissentlich vnd vnwiederrufflich aller vnd jeder Pabstlicher, Kayserlicher Küniglicher vnd aller anderer Priuilegien, Fryheiten vnd Gnaden, auch aller geistlicher vnd weltlicher Recht, Gefetzt, Gericht, vnd Gewonheit, so yetzt, sind oder künfftiglich gesetzt, herlangt, gegeben oder verluhen werden, darzu der Vfsnemung des Betrugs, über das halbe Theil des rechten Werts, vnd aller anderer Schirms-Behelffē Ynnreden vnd Vfszüge, so yemand hiewidder herdencken oder fürgeben wönte oder mocht oder erdacht were, nicht vfsgenommen vnd innfunderheit auch des Rechten, gemeyner Verzyhung widdersprechend, alles ungeuerlich. Vnd des Vrkunde han ich myn eigen Insiegel gehenckt an diesen Brief, vnd ich Margareth Turnherin des genannten Balthasars von Blumeneck eeliche Hufsrauwe bekenne auch mit diesem Briefe, daß der obgeschriben Teyl an Zeringen dem Sloss vnd das Dorf Gundelfingen mit dem Rüttembach vnd allen iren vorgemelten Zugehörungen mir nit verwiedempt, vermorgengabet noch in

einichen Wege verschriben noch verhaßtet sind, vnd auch diser obgemelter Kauff vnd was in diesem Brieffe geschriben stet, mit mynem guten Wissen, Willen vnd Gunst zugegangen vnd vmb desselben willen myns Hufswürths vnd myns bessern Nutzes willen, der vns beyden auch schinbarlich daraus gefolget, ist gescheen. Harumb so globe ich auch by mynen guten waren Trüwen, widder diesen vnd alles das in diesem Brieffe geschriben stet, nymer me zu reden, zukomen, zu find, zu schaffen, noch zu verhengen mit noch one Recht, heimlich noch offentlich, noch suß inn keinen Wege verzyhe vnd begib mich hiemit wyter mit rechtem Wissen vnd gutem Willen auch aller vnd yeglicher Fryheit, Privilegien, Gnaden vnd Rechten, damit frauwlich Geschlecht in Kaiferlichen vnd geschriben Rechten begabet vnd Inen behalten sind, vnd auch sunderlich der Satzung die da Velleianus dem fräulichen Geschlecht gegeben vnd vergabet hat, vnd dafs ich nit sprechen möge: Ich sy von Blodigkeit frauwlicher Art hintergangen vnd verführet worden, mich damit vm Verwyfung mins Wiedems, Morgengab, noch anderer Sachen widder diesen Kauff vnd Verschreibung nit zu behelffen, zu beschirmen, zu gebruchen, noch zu genyessen, inn keinen Weege, getreuwlich vnd one alle Geuerde, vnd des auch zu Vrkunde vnd merer Gezeugnifs, han ich mit Flyß ernstlich gebetten, den edlen vnd vesten Jacob Schorpen von Frendenberg, mynen lieben Schwager, dafs er sin Insiegel, mich obgeschribner Ding zu besagen, auch hencken welt an diesen Brieff. Das ich derselb Jacob bekenne von bete wegen der obgenanten Margarethen Turnherin also gethan han doch mir vnd mynen Erben one Schaden. Vnd ist dieser Brieff geben

vff Donnerstag nach S. Mattheus Tag Appostoli von Cristli vnfers lieben  
Herrn Geburt als man zalet, fünfzehnhundert vnd sibem Jar.

Sig. Blumeneck.

Sig. Freudenberg.



## CCCC LXI.

SENTENTIA PARIUM CURIÆ INTER CHRISTO-  
PHORUM MARCHIONEM BADENSEM ET  
STAUFFENBERGIOS.

A N N O M D X I V.

*Ex Originali.*

**I**ch WILHELM von NIEPERG, Obervogt ime Zabergauw, und  
dieser nachmelten Sach Lehenrichter, thunt klunt mengklichem,  
mit diesem Brieff, als ich von dem Durchluchtigen Hochgebohrnen  
Fürsten und Herrn Herrn Christoffen, Marggraven zu Baden und Hoch-  
berg, Graven zu Sponheim, Herren zu Roteln und Sufenburg, mey-  
nem gnedigen Herren zu Lehenrichter geordnet byn; und uff heut da-  
tum, als finer Gnaden Lehenrichter mit hienachgeschribnen Mannen  
das Lehengericht befeßen hab, sind vor mir, unnd den Lehenmannen  
hernach bestimpt in Recht erschienen Buwmeister und Gemeiner zu  
Stauffenberg an einem, und die wirdig hochgelerten edlen und vesten  
Jacobus Kierffer, beider Rechten Doctor, Cantzler, Jheronimus Feuß,  
auch beider Rechten Doctor, und Caspar von Riepur, Hufshofmeister  
zu Baden, als Anweldt und Gewalthaber des vorgemelten meins gne-  
digen Herrn, lut irs Gewaltbrießs, den sie in Rechten darlegten, am



andern Teil; und als nach miner Umbfrag mit einhelliger Urtheil der Mann herkannt ward, daß das Manngericht nach Form Rechtens, und herkomener Ordnung des Lehenrechten besetzt were; auch sich genante beide Teil nach Mangerichts Gebruch verfaßten, mit Redner, Renner und Warner, und nemlich Buwmeister und Gemeiner vorgemelt mit Jacoben von Schauwenburg, zu Fürsprechen Hanns Hofswarten von Kirchenn Ritter, zu Renen, und Erharten Türlinger zu Warner. So dann vorgedachte Anweltdt meins gnedigen Herrn, mit Conraten von Stein von Richenstein Amtman zu Lare zu Fürsprechen Blickar Landtschaden von Steinach, Vogt zu Pfortzheim zu Röner und Phillipßen von Wittstatt genant Hagenbuch, Vogt zu Altensteig, zu Warner, ließen Buwmeister und Gemeinen zu Stauffenberg durch vorgeschryben iren Fürsprechen in rechtlichen Verding Clagswise fürbringen dise Meynung: Es hielte sich Spann zwuschen unserm gnedigen Herren Marggraven &c. und inen nemlich dermassen, daß Stauffenberg mit sampt seiner Zugehorde bisheer von der loblichen Marggraveschaft Baden zu Lehen empfangen und getragen sy, von inen den Gemeiner, und über Mentschen Gedechnis bits uf sie: Nun wäre Stauffenberg in zehen getheilt, und hetten daran ein vierthail Teil die Pfauwen getragen, bits jüngst uf Absterben Rudolffs Pfauwen seligen; nach desselben Absterben hetten sie solchen verfallnen Teil, wie sie meinen, myn gnediger Herr schuldig sy, inen zu lyhen, undertheniglich herfordert, aber sin Gnad inen verlagt zu lyhen, darab sie ein Befremden tragen, ufs der Ursachen, daß all ir Altvordern als sie sich versehen, solchs um ein Marggraveschaft Baden verdient, und sie noch verdienen möchten, so inen

---

---

gnediglich gelühen wird; diewil aber sin Gnad bisheer des gnedigen Willens nit gewest sy, es zu diser Vertagung unnd Rechtfertigung kommen; bete demnach Lehenrichter und Man, myn gnedigen Herrn zu bewegen, dafs sin Gnad inen Gemeiner oder einen befunder, den verfallen Teil tete lyhen, wie von Alters gescheen und herkomen, auch Lehenrecht were; und wo das güttlich nit sin wolt, hofften sie, es solt mit Recht herkant werden, beheltlich was Notturfft und Recht ist. Dagegen lieffen die Anwelt mins gnedigen Herrn durch vorbestimpten iren Redner inn rechtlichem Verding reden: Anfenglich sagten sie zu gethoner Klag: sie begerten zu wissen, ob Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg dahin gehorig, all zugegen weren oder nit, und die mit Namen zu nennen, unnd welcher nit da sy, Berichts, ob die andern von desselben wegen Gewalt hetten, so das geschee, wolten sie sich weytter hören lassen. Darzu Buwmeister und Gemeiner als Kleger reden lieffen, sie weren all alhie on allein Dietherich Hummel, der sy unvermöglich und ungeschickt, dafs er nit zugegen sin mocht, unnd weren sie hie, nemlich Arnolt Pfauw, Wilhelm Humel, Anthoni und Friderich Widdergryn, Wolff Stell, und Jacob Pfauw. Daruff lieffen die Anwelt mins gnedigen Herren reden, sie protestirten sich als Anwelt, dafs dits Handlung meyn gnedigen Herrn gegen Dietherich Hummeln, diewil er nit zugegen were, und kein Gewalt von feintwegen erscheint würd, nicht binden solt, und gestunden nit, dafs Jacob Pfauw zu dieser Sach und Handlung gehorn solt, dann Arnolt sin Vatter trug die Lehen, und sy noch inn Leben, lieffen demnach ine zu der Klag nit zu. Buwmeister und Gemeiner lieffen reden: der Bruch were zu Stauffenberg und Schauwenburg, wenn ein Son zu sin Tagen kome,

---

dafs er den Burgfrieden wie annder schwure, und helff die Gemeinschaft vertretten, darumb er in Clag billig zugelassen würde. Als nun die Anweldt, meins gnedigen Herrn dieses gütlich begeben, und Jacob Pfauwen, in dieser Sach zu Cleger auch zugelassen haben, lieffen sie uff Inlegung irs Gewalts durch ihren Fürsprechen Gegenclags wise diese Meynung rechtlich fürtragen: Menglichem sy khundt und wissen vergangen Uffsur des armen Cuntzen, dardurch mein gnediger Herr geursacht, die und ander finer Gnaden Eigenthums Hüfer zu befehen, des auch durch Anzeige und Schrifften bewegt, ob folche Hüfer mit Notturfft, so in Buw, Wacht und Burgkhut verfehen syen; da hab fin Gnad Stauffenberg funden, unverwardt, unversehen und unverforgt, wie die Notturfft erheifcht; diewil fin Gnad nun das also erfunden, wolte fin Gnaden gebürn, die Gemeiner anzuhalten zu ihrem Teil unnd zu begern, zu ihren Theilen des Slofs zu verwaren mit Hüten, und wie vormals davon geredt ist, wes dann fin Gnaden finer Gnaden Teils gebürte solte nit Mangel fin. Diewil nun follichs über gütlich Warnung ine gethon, nit gescheen, auch fürder nit gescheen mocht, so wolten sie verhoffen, ich und die Mann solten rechtlich erkennen, follichs zu thun schuldig, oder inen als Anwaldten, an stat mins gnedigen Herrn, das Eigenthum heimgefallen fin. Fürter clagten sy zu Wolff Stollen, Anthonj und Friderich Widdergryn funderlich: in Verfehung des Slofs Stauffenberg hat fin Gnad Khundung und Erfahrung empfangen, dafs die bemelten dry ire Hüfer, so sy in der Burg Stauffenberg solten haben (welche Hüfer mins gnedigen Herrn Eigentum weren) an Buw zergeen lieffen, und die nidderfallen; diewil nun myn gnediger Herr follichs erfahren, und des eigentlich Wissen hab und trag, nit gebürte

finen Gnaden das Eigenthum zu handhaben, daß der also laßen zer-  
 geen, und wer in dem der Eids Pflicht, lut der Lehenempfungknifs  
 von den Lehentregern nit gnug gethon, wie dann das von irn Eltern  
 uff sy komen sy, umd die Brieff inhielten, So nun folcher Unbuw und  
 liederlich Haltung erfunden wurde, zu Schaden und Abbruch mins  
 gnedigen Herrn Eigenthum, begerten sie mit Recht zu erkennen, fol-  
 chen Buw inn benannter Zyt nach Messigung mein und der Mann wie-  
 derumb uffzurichten, und Stauffenberg zu gutem Wesen, Verfehung  
 und Verwarung zustellen; oder wo das nit, mein gnedigen Herrn das  
 Eigenthum heim zu erkennen und verfallen sin und werden sol, vorbe-  
 hieltlich dits Clag zu endern, mindern und mern und was recht ist zu  
 antworten, zu ingebrachter des Gegenteils Clag sagten sy, daß sie in  
 folcher Clag wie die fürgewendt, darzu sy begerten inen Rudolff  
 Pfauwen Lehen zuzustellen, und lyhen des Orts, wie die geschehen,  
 gantz kheins Wegs gestendig, oder auch, daß unser gnediger Herr  
 Marggraff sollichs, wie von ine begert, zu thun schuldig; oder das  
 billig und Recht sy, begerend, und verhoffend, von folcher vermein-  
 ten Clag mit mein und der Mann rechtlichem Spruch ledig erkennt  
 werden, mit Ablegung Costens und Schadens. Hierzu Buwmeister  
 und Gemeiner reden ließen; heut het man gehort ir Clag und Fürtrag  
 von wegen des verfallen Teils zu Stauffenberg, und daruff ein vermeint  
 Gegen-Clag, des sy sich nit versehen hetten, welche sich gründ uff dry  
 Punkten &c. Unverwarung und Unbuw des Sloss auch die Pene dessel-  
 ben betreffen &c. Zu dem allem sagten sy, und nemlich zum ersten  
 Punkten, nit on sy, myn gnediger Herr hab ungeverlich umb Johannis

Baptiste,

Baptiste, nechst verschienen, Cristoffeln von Remchingen gein Stauffenberg verordnet, der hette sich vernehmen lassen, etwas Bevelchs han, mit inen den Gemeinern zu reden, da sy nit one; sy mogen nit alle da gewest sin; doch ir ettlich, die haben Remchingers Bevelch vernomen, der der Meynung gewest, zum Hufs besser Uffstehens zu han, dann bisheer gescheen, dafs sy geton, und hetten fytt der Zyt ire Wachter, Torwachter und anders dem zugehörig, zum besten verordnet und gehalten, wie dann das yetzt noch in Uebung sy, in Hoffnung, des vergangen nit zu entgelten, und des Orts ledig erkennt werden. Am andern die Widergryn und Wolff Stollen mit dem Buw berurn sagten sy, er Stoll hete sin Behufung, wie die were, also funden, und das im gebüre, oder möglich sy, zu Stauffenberg zu buwen, anders dan zu schlechter Wohnung, sy im unmöglich; dergleich auch mit in den Widergrynen gestalt, dan sie vermochten nit viel Ueberflufs, wolten aber dennoch thun, was ir Vermogen und des Slosses Recht were; zu dem, ob wol Mangel an diesem gewest, fyen sie nie darumb betedingt, auch umb dieses nit, funder umb ir Fordrung vertagt, lut Tagzedels, so sie verlesen lieffen, und sagten daruff, sie hofften, daruff zu antwurten nicht pflichtig sin. Am dritten wer hut von Buwmeister und Gemeiner gehort ein gegrunt Clag, derhalb sy vermeinten man ine schuldig sy zu lyhen den verledigten vierdthalben Teil &c. daruff auch ein Antwurtt, und nit gesteen der Clag, darzu sagten sie, sie wolten gar ungern einichen Ungrund oder Unfug fürnemen, besunder wider mein gnedigen Herren, und damit man irn Grund und Fug des Orts vermerckte, begerten sy zu verlesen ein Vertrag, daruf ir Sach stund

und fürter was ine mer not sy; folcher Vertrage ward inn Recht verlesen, und daruff geredt, ufs dieser gehorten Verlesung wurd wol gemerckt in allen Punkten und Artickeln ir Clag, Grund und Gerechtigkeit zu haben, und dafs es von den Anwelden dermafs, wie sie es darthun, nit geachtet werden mocht, bittend und begerend, wie vor ine gnediglich zu lyhen, und so das gutlich nit sin mocht, das mit Recht zu erkennen beheltlich im Brieff, und alles das, was ihn in diesem Handel Not sin würdt fürzutragen, und lutet vermelter Vertrage wie von Wort zu Wort hernach geschriben stet:

[ Dieser Vertrag ist A. 1419. zwischen Marggrav Bernhard zu Baden und den Staufenbergischen Lehens-Inhabern errichtet worden, und bereits bey Actis befindlich. ]

Minns gnedigen Herren Anwald lieffen ir Gegenclag verlesen, und daruf reden, darufs werd funden, dafs mein gnediger Herr nit beger, wie der Gegenteil inbilden wolt, sie von irn Teilen oder Hufsern zu tringen, funder was billig, nemlich das abgangen in genanter Zeit inn Buw widder zu stellen, und das Sloss in Verwarung und Versehung zu halten, oder aber das, wo es ferner nit geschee, sin Gnaden heim zu herkennen, daruf beharten sy noch: Als aber der Widerteil Ufsflucht suchte, und beschlüsse zu irer Gegenclag zu antwurten nit schuldig sin, dafs sy frembd, dann der Tagzedel schnitte in nit ab ir Gegenclage, funder hielte in am Beschlufs zu handeln, wie sich in Recht geburen wurde, des hielten sie sich und begerten Antwort uff ir Gegenclag, dann der Widderteil hette den Richter in siner Sache für in angenommen, so sy er auch nach vermoge der Recht schuldig inn irer Clag halb auch widder in zu haben, unnd"so sie es an dem Ende wolten lassen blieben by huti-

ger irer Anntwurt oder defslalb noch witter reden, des begerten sie zu horen ja, oder nein, darnach weitter wissen zu handeln, und wo die Gegenteil zu irer Clag zu antwurten sich sperren, und daruff beharren wolten, hofen sie das mit Recht zu erlangen, Rechts begerend. Buwmeister und Gemeiner lieffen reden, sie hetten Anntwurt geben, und nemlich Buws halb, dafs der an sie nie erfordert, das auch irs Vermögens nit were, follichs zu thun in ein Jar, wolten aber sich halten schickerlich unnd zu irem Lehen sehen, dermafs, dafs es zimlich und ein erberer Lehenmann schuldig sy, und zu Beschlufs sagten sie, sie hofften sich gnug erbotten haben, und so ver die Anweld es darby nit wolten lassen blieben, begerten sie, in Ansehen der Vertagung darumb Rechts. Also uf gethonen Fürtrag und Begerung Rechts, haben ich und die Man zu Recht erkant, dafs Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg unangesehen irer fürgewendten Ursachen schuldig syen, uff der Anwaldt meins gnedigen Herrn Gegenclag rechtlich zu antwurten. Nach Eroffnung diefer Urteil lieffen Buwmeister und Gemeiner reden, wiewol sie vormals das gnugsam gethon, sagten sy, dafs ir inbracht Reden in Recht gerett und für Anntwurt rechtlich angeben han wolten, verhofften des zu genyessen. Hieruff lieffen meins gnedigen Herrn Anweltdt reden, hut sy gehort ein Clag wider sy inbracht, die von ine verneint und nit gestanden, daruff zu Bestant derselben Clag ein Vertrag ingelegt sy einer Irrung halben, sich gehalten umb ein verledigten Teil an der Burg zu Stauffenberg &c. darzu sagten sy, so der Gegenteil sin Clag setzte oder insurte umb das Teil der Vestin zu Stauffenberg, so von Rudolff Pfauwen verledigt ist, solten sie geburlich Ant-

wurt funden han. und noch finden; diewil sy aber damit inziehen noch mer Guter, die nit allein umb Stauffenberg, funder in andern Herrschaften gelegen syen, so mocht ir Clag und ingelegter Brieff sich dahin auch nit firecken, wer auch ine unnachteilig. Zu dem so trug kein Gemeiner von Stauffenberg des andern Lehen in Gemeinschaft, funder yeder Stam sein Teil, als der eltest Humel ime und andern Humeln ir Teil in Gemeinschaft, derglich die andern Teil auch &c. und wolten demnach glauben, dafs zu Zeitten Vertrags khein ander Irthumb, dan umb den Teil in der Velt zu Stauffenberg gewest sy, und gar nit um die Zugehorde. So weren auch zu Zeit Rudolffs Lehen und seiner Vorcltern die Lehenbrieff allweg gestanden uff Libslehens Erben und gar nit Mannlehen, und demnach dafs gar niemands verfallen, dan myn gnedigen Herrn, verhofften wie vor. Und uf gefallen Antwort irer gehorten Gegenclag sagten sy, dafs anzeugt werd, wie vil guter Anstellung mit Verwarung des Sloss bescheen, wo dem also were, das mocht myn gnediger Herr wol lyden; es sie aber nit, und sin Gnad annnders bericht, nemlich, dafs sie ein Torwart bestellt hetten, der Tags huten und Nachts wachen solt, dafs sie unmüglich, und ein Burgfriden ufgericht der wyfse Fyer-Wächter zu haben, begerend demselben zu leben und vier Wachter zu haben, damit das Slos verfehen sy. Buws halben sagten sie, so das abgangen, wieder ersattet wurd, wer sin Gnad es wol zufrieden, und damit sy nit ufgericht, dafs der Gemeiner Hufer niedertielen, und brechte des andern auch Schaden, begerend, wie vor, das in eyner Zit zu gescheen, und lut irer vorigen Beger rechtlich erkent werden; Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg hießen ferrer reden, diewil myns gnedigen Herrn Anweldt anzeug-



ten, wo sie die Behufsung anlagt hetten &c. solte gnedig Antwort gefallen sin, darzu sagten sy, sie haben geclagt nach einem vierten halben Teil, so von Tiebolt Pfauwen uf Rudolff Pfauwen komen und von selbem verlassen sy; nach diesem haben sy klagt mit sin Anhang, daruf beharten sie noch, und hielten sich irs Vertrags, der ufswise, wo furtter ettwas zu Stauffenberg ledig wurde, solte ine verlyhen werden &c. dafs aber anzeugt werden wolt, als ob etlich Guter in andern Herrschafften liegen, und darin Sunderung sin solt, darzu sagten sy, dafs wer unbillig, dan ye und ye der und ein yeglicher Teil mit aller Zugehor empfangen sy, und mocht herin diefer Ufszuge der Sunderung nit Statt haben, ziehen sich auch des uf all alt Lehenbrieff in denen alweg ein yeder Teil von Alter her ob hundert Jarn mit siner Zugehorde gelyhen sy, daby und irem Vertrag hoften sie zu bleiben und erkent werden wie vorbegert. In der Sach der Gegenclag sagten sy, dafs des Orts, wie gehort, der Burgfriede wolte angezogen werden, sollichis hätte nit Stat, dan er stund zu myndern und mern &c. ye nach Gelegenheit der Zit; sie wolten aber das Slos also versehen, dafs sy und myn gnediger Herr des Orts versehen sin solten, derglich Buws halben allen müglichen Flifs ankeren, und so es glichwol der Anweltd Anziehen nach nit geschlee, hoften sie darumb die Lehen nit verfallen sin, wolten thun, wie sie sich erbotten und fromen erberen Edellüten geburte, auch geschickt sye; und wo witer Mangel begegnete, mocht man sy alsdan darumb ersuchen. Meins gnedigen Herrn Anweltd lieffen auch ferrer reden: der Gegentheil wolte den Vertrage grosser und mehr machen, weder der Brieff an ime selbs ufswise, und lieffen sie es by in-

gelegtem verlesenen Brieff blieben, darinn erfunden wurde, dafs sich Span umb den Teil in der Vestin und nit usserthalb umb die Güter gehalten hette; so pflichtige der Vertrag auch nit weiter, dan in der Vestin, und wyfen alle Lehenbrieff uff Libs-Manlehens-Erben, der Hoffnung wie vor. Zu Bestand irer Gegenclag sagten sy, es wäre ein Burgfridte uffgericht, unnd noch nit abgethon, auch ein yeder Lehenmann schuldig, sin Lehen zu bessern, und nit zu böfern, und diewil Stauffenberg ein gemein Hufs were, daruff vil Schad und Sorgveltigkeit stunde, hielten sy sich des Burgfrieden; derglich Buws halb auch, und verhofften, wie vor Buwmeister und Gemeiner vilgemelt liessen reden unnd sagten zum Beschlufs, diewil als uf dem Teil der Vestin behart werden wolt, sagten sie, sie hetten vor ein Vertrag anzeugt, wie der vor Augen leg des hielten sie sich, und hofen in lut desselben zu lyhen schuldig sin, den verledigten vierdhalben Teil, der alweg ungefundert empfangen were, ob hundert Jahren her; zu dem ziehen sie sich des auch uf die Revers, begerend dieselbe gehort wurden, und daruf zu erkennen, dafs man ine schuldig sy zu lyhen mit Bekerung, Kosten und Schaden. Anweltdt mins gnedigen Herrn: War sy, dafs Rudolff Pfauwen unnd nach im Tiebolten, darnach aber Rudolff Pfauwen dem letzten geliehen sy der Teil in der Vestin zu Stauffenberg mit siner Zugehorde; nun hielte der ingelegt Vertrage nit me inn, dann die Teile in der Vestin, und sagte nit von den Teilen usserthalb der Vestin, verhofften wie vor, und hete der Gegentheil Revers, oder anders, die mochte er darthun; myn gnediger Herr hette Revers, die weren siner Gnaden, und sin Guad nit schuldig uff Begern des Klegers zu Beschirmung siner Clag darzuthun. Als sich nun umb Darlegung

der Revers Stryt gehalten, haben myns gnedigen Herrn Anweldt uf gutlich Anfuchen und Bit, myn und der Mannen, und uns zu Gefallen die angeregten Revers für mich und die Mann in Abwesen der Parthien zu besichtigen dargelegt, mit dem Geding, die dem clagenden Teil nit zu offnen. Zu Beschluß lieffen oftgemelte Buwmeister und Gemeiner reden: gehort sy ir Clag um den verledigten Teyl in zu lyhen, wie von alter Bruche und Herkommen ist, und hofften nach lut des Vertrags, der luter sy, inen gelyhen werden, verhofften auch, daß die besichtigten Revers inhielten, die Vestin zu Stauffenberg mit Zins, Gülden, Wasser, Wonn, Weide, Gerichten hohe und niedere &c. dergestalt solte in abergelyhen werden, und ob die Revers inhielten, daß die Pfauwen empfangen hetten inen und iren Libslehens-Erben, ob sollich dem Vertrag Abbruch thun moge, das hoffen sy in Rechten nit Grund haben, dann die Pfauwen oder niemandt hetten inen in irem Vertrag nichts zu übergeben: diewil nun dem also sy, beslossen han, wo nit Nuwerung bracht werd. Anweldt mins gnedigen Herrn lieffen auch zu Befluß reden, den Vertrag wolten die Cläger ye wyt strecken, das dem Teil in der Vesti anhangen solt, Wunn, Wasser, Weyd, Zins, Gült &c. das gesteen sy nit, und streckte der Vertrag sich allein uff die Teil in der Vesti, daß sy darumb bescheen, damit fremd Geschlecht darin nit komen &c. daß sie aber uf den Bruch ziehen wolten alweg also gelyhen sin, das gestynden sy auch nit wol; mocht sin den yetzigen wer also geluhen, da aber ettlich Teil verfallen, und die ettlichen Stauffenbergern wider gelyhen werden, hetten sie sich müssen mit Geldt geschickt und sunst darumb dienstbar machen; Wer man nun das ufs dem Bruch schuldig, so wer der Dienstparkeyt on Not gewest, dar-

umb gestunden sy in dits irs anzeygten Bruchs gar nit, er sie auch nit, mocht auch nit darthun werden, sonder sind sich der Widderbruch, das die Pfauwen sollich Lehen müssen verdienen und mit etlichen reysigen Pferden, wie wissentlich sy, darumb verbunden sin lut der Brieff; sy auch den Pfauwen nit gelyhen zu Mannlehen, funder inen und iren Libslehens-Erben, verhoffend wie vor. Als nun Buwmeister und Gemeiner hierzu noch weithier reden, das aber ander Teyl nit zulassen wollen, sagend, das sy in nechster Rede beslossen, und zu Recht gesetzt hetten, daby solt es bleiben, und beyde Teil darumb einer Wyfung und Rechts begert haben, ich und die Mann herkent: so ver Buwmeister mit Anregung Stabs behalten, das der Anweldt mins gnedigen Herrn yetzt ingefürt Puncten die Dienstparkeit und das geschickt machen betreffen, Nuwerung sin, sol in verrer daruf gehort werden. Nach Verlesung solcher Byurteil haben Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg es by iren Reden lassen bleiben; zu beiden Teilen in Clag und Gegenclag der Urteile wartend und begerend; also haben ich und die Mann in der Sach zwuschen Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg als Cleger eins, und den Anweldten mins gnedigen Herrn in Anwaldtswise Antwurter anders Teils, nach Clag, Antwurt, Rede, Widerrede, ingelegten Vertrage und allem fürbrachten Handel, uf gethohnen Rechtsatz zu Recht erkent, das myn gnediger Herr und seiner Gnaden Anweldt in Anwaldtswise schuldig syen, Buwmeister und Gemeinern zu Stauffenberg, sampt und funder, welchen oder welchem myn gnediger Herr wil, Lehenswyse zu lyhen den anclagten verledigten Teil an der Vesten zu Stauffenberg und was Buwmeister und Gemeiner

meiner zu Stauffenberg weiter dan noch gehort, zu Recht genung by-  
bringen, darzu weitter oder mer ußerhalb der Veste zu Stauffenberg  
nach herkommenem Bruch, Lehenrechten und Gewonheit zu lyhen  
schuldig sin, das sol gehort werden, vorbehaltenlich mym gnedigen Herrn  
dagegen sin Inrede, ferer daruß zu gescheen was Recht ist. So dann  
inn der Sache des Gegenrechten, zwüschen mins gnedigen Herrn An-  
weldten, als Clegler eins, und Buwmeister und Gemeiner Antwurter  
anders Teils, haben ich und die Mann nach Clag, Antwart, Rede und  
Widerrede zu Recht erkent, dafs noch zur Zeit Buwmeister und Ge-  
meiner mym gnedigen Herrn und den Anweldten in Anwaldtswyse  
umb ir Clag nichts schuldig syn und lassen es blieben by dem herbiten  
von Buwmeister und Gemeiner des Orts sürgewendt. Dergleichen  
hand wir auch erkent in der Anclag gegen den Widdergryn, und Wolff  
Stollen, insunderheit bescheen, doch vorbehaltenlich, wes mein gaedi-  
ger Herr kunfftiglich vermeinte, an dem allem über Buwmeister und  
Gemeiner oder der fundern Beclagten erbiten der Buw oder Verwa-  
rung halben Mangel sin und funden werden, die alsdan darumb weiter  
zu erfuchen, den Kosten in beiden Sachen zu beiden Teilen gelitten,  
ußs Urfachen vergleichend. Dieser Urteilm begerten beide Teil Urteil-  
briefß, die sind inen von mir und den Mannen erteylet, und damit von  
uns beiden Teyln zu weiterer Volfarung der Sachen Rechttag ernent  
gein Baden uf Mentag zu fruwer Tagzyt nach dem Sonntag Cantate  
schirift, alsdan weiter zu handeln, wie sich lut yetzt gesprochner Ur-  
teil und sunst in Recht geburen würdt, und sind dits hernach gemelte  
Man by mir in diesem Lehen Rechten geseßen, und haben herin Urteil

gesprochen : nemlich Hanns Hoffwart von Kirchein Riter , Blickar Landfchad von Steinach , Jacob von Schauwenburg , Philips von Wittstat genant Hagenbuch , Erhart Türlinger , Conrat von Stein von Richenstein , all vorgemelt , Blickar von Gelingen , Heinrich von Hentschelsheim , Albrecht von Seldneck , Hans Erhart von Auw , Philips von Mentzingen , Conrat von Walstein , Jerg von Bach , Jacob Schenck von Stauffenberg , Lazarus von Mittelbusen , Erpff Ulrich von Flehingen , Cristoff von Remchingen und Dietherich von Nyperg ; und des zu waren Urkhund , hab ich obgemeldter Wilhelm von Nieperg von myn felbs unnd der Mannen wegen myn eigen Insiegel gehenckt an diesen Brieff , doch mir und den Mannen und unsern Erben one Schaden , der geben ist uf Zinftag nach Allerheiligen Tag ; als man zalt nach Christi Geburt , fünfftzehenhundert und vierzehn Jare.



## CCCCCLXII.

LITERÆ CAROLI I. CASTILIÆ REGIS, QUIBUS  
LOCUMTENENTIS MUNUS PER LUXENBURGICUM  
DUCATUM ET COMITATUM CHINIACENSEM  
CHRISTOPHORO MARCHIONI  
CONFIRMAT.

A N N O M D X V I I I .

*Ex Tabulario Badensi.*

**C**HARLES par la grace de Dieu Roy de Castille de Leon de Grenade Darragon de Nauarre des deux Sicilles de Jherusalem de Valence de Maiorque, de Sardine, de Corfice &c. Archiduc Daustrice, Duc

de Bourgoingue, de Lothr. de Brabant, de Stier, de Karinte, de Karniole, de Lembourg, de Luxembourg & de Gheldres, Conte de Flandres, de Habfbourg, de Tirol, Dartois, de Bourgoingne, Palatin de Haynau, Lantgraue Delfate, Prince de Zvvaue, Marquis de Bourgavv & du fainct Empire, de Hollande, de Zeellande, de Ferrette, de Kibourg, de Namur & de Zuthphen, Conte Seigneur de Frize, des marches de Sclauonie, de Portenau, de Salins & de Malines, a tous ceulx qui cez presentes lettres verront salut. Comme a cause de nostre Joyeux aduenement & Reception a la Seigneurie de noz Pais & Duchie de Luxembourg & Conte de Chiny tous les Estaz & Offices dicculx Pais efians a nostre disposition font efcheuz vacans & memement lez Estaz de Lieutenant Capitaine & Gouverneur des dits Pais que nostre treschier & tresame Cousin messire *Christofle Marquis de Baden* a tenuz & exercez jusques a present. Par quoy nous loist en ordonner & disposer a nostre plaisir. Sauoir faisons que pour la bonne congnoissance que auons de nostre dit Cousin le Marquiz & de son bon & honneste portement es dits Estaz & Offices. Nous Iceluy nostre Cousin confians entierement en ses Sens Discretion Vaillance Prudence loyaulte preudommie & bonne diligence. Et par laduis & deliberation de nostre treschier & tresame dame & tante *Larchiduceffe douaigiere de Saroye* & des gens de nostre priue Conseil & de noz finances auons continue & continuons & en tant que mestre est de nouuel commis ordonne & estably, comme tons ordonnons & establissons par cez presentes en Icelux Estas de Lieutenant Capitaine & Gouverneur de nos dits Pais & Duchie de Luxembourg & Conte de Chiny en luy donnant plain pouuoir auctorite & mandement espe-

cial des dits Estaz dorefenauant tenir exercer & deffervir ou par ses Lieutenant & Commis ydones & suffisans & a nous seables & aggregables faire exercer & deffervir, garder noz droiz Haulteur & Seigneurie faire faire & administrer Droit, Loy & Raifon & Justice a tous ceulx & celles, qui len requerront, & es cas quil apartiendra vaquer & entendre soigneusement & diligemment a la garde seurte tuition & deffense de noz Villes & Places de dits Pais, y faire faire bon guet & garde de Jour & de Nuyt toutes & quantes fois que befoing fera, & selon que le Cas le requerra, De aux dits guet & garde contraindre & faire contraindre tous ceulx & celles qui tenuz y seront, & generalement de faire toutes & singulieres les choses que bon & loyal Lieutenant Capitaine & Gouverneurs dessus dits peut & doit faire & que aux dits Estas competent & appartiennent, aux Gaiges Pension Droiz Honneurs Preeminences Prerogatives Libertez Franchises Prouffiz & Emolumens acoustumes & y appartenans. Sur le mesme Serement par luy autres fois faiz a Icelle Cause. Si donnons en Mandement a noz amez & seaulx les Chieff & Gens de nostre priue Conseil President & Gens de nostre grant Conseil, Gens de nostre Conseil au dit Luxembourg Chiefz & Tresorier general de noz Domaine & Finance, aux Gens de noz comptes a Bruxelles & a tous noz autres Justiciers Officiers & Subgetz que ce peut & pourra toucher & regarder leurs lieutenans & chacun deulx en droit foy & si comme a luy apartiendra que des dits Estas de Lieutenant Capitaine & Gouverneur de nos dits Pais de Luxembourg & Conte de Chiny ensemble des Droiz Honneurs Preeminences Prerogatives Libertez Franchises Prouffitz & Emolumens y appartenans Ilz facent souffrent & laissent nostre dit Cousin de Baden plainement & paisiblement Joir & vser. Cessans tous contredictz



& empeschemens. Mandons en oultre aux dits de nots Finances, que par nostre Receueur general de Luxembourg present & aduenir Ilz fassent paier bailles & deliurer dorefenauant a Icelui nostre Cousin de Baden ou a son command pour luy les gaiges & pension ausdits Estas appartenans aux termes & en la maniere acoustumez auquel nostre Receueur general de Luxembourg present & aduenir. Mandons semblablement par ces dites presentes que ainsi le face, & par rapportant cez mesmes presentes Vidimus ou Copie autentique dicelles pour vne & la premiere foiz, & pourtant de foiz que mestre fera Quittance suffisante de nostre dit Cousin tant seulement. Nous voulons, tout ce que paie baille & deliure luy aura este a la rate estre passe & alloue ez comptes & rabatu de la recepte de nostre dit Receueur general de Luxembourg present & aduenir qui paie lura par les dits de noz Comptes a Bruxelles, ausquelz mandons aussi par cestes ainsi le faire sans aucun contredit ou difficulte car ainsi nous plait il. Non obstant quelz conques Ordonnances Restrinctions Mandemens ou Dessences a ce contraires. En tesmoing de ce nous auons fait mestre nostre Seel a cez presentes donne en nostre Ville de Malines le IIII. Jour de Mars Lan de grace Mil Cinq Cens & dixhuiet & de nostre Regne le troisieme au reemploy par le Roy en son Conseil Madame de Sanoie le Sieur de Rauestain le Conte de Hoochstrate le Sr. de Berghes Maistre Johan Caulier Sr. de Aigny. Chieff du priue Conseil Maistre Johan Ruffault Tresorier general dez Finances & autres presens. Ainsi signe Verderne.

---

## CCCCCLXIII.

CAROLUS V. IMP. PHILIPPUM ET ERNESTUM,  
CHRISTOPHORI MARCH. BAD. FILIOS, DE BADENSI ET  
HACHBERGENSI MARCHIONATIBUS, DE DIMIDIO  
COMITATU EBERSTEIN. DYNASTIA USEN-  
BERG. &C. INVESTIT.

A N N O M D X X I.

*Ex Archivo Badensi.*

**W**ir CARL der Fünfft von Gots Gnaden erwehlter Römischer Kai-  
ser zu allent Zeiten Meerer des Reichs &c. Khunig in Germa-  
nie, zu Castilien, zu Arragon, zu Legion, baider Sicilien, zu Jheru-  
salem, zu Hungern, zu Dalmacien, zu Croacien, zu Nouarra, zu Gra-  
naten, zu Tolleten, zu Valenntz, zu Gallicien, Maioricarum zu Hi-  
spalis, Sardinie, Cordubie, Corfice, Murcie, Giemis Algaron, Alge-  
cire, zu Gibraltaris, vnnd der Innfulen Canarie, auch der Innfulenn  
Indiarum vnnd Terre Firme des Meers Oceani &c. Ertzhertzog zu  
Oesterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Lottrick, zu Brabannt, zu Steyr,  
Kerndten, Crain, Lymburg, Lutzenburg, Gheldern, Wirtemberg,  
Calabrien, Athenarum, Neopatrie &c. Grave zu Flandern, zu Habs-  
burg, zu Tirol, zu Görtz, Parfilani, zu Arthois vnndt Burgundi,  
Phaltzgraf zu Henigevv, zu Holannd, zu Seelannd, zu Phirt, zu Ki-  
burg, zu Namur, zu Rossilion, zu Teritan, vnnd zu Zutphen. Land-  
graß in Elfas; Marggraf zu Burgavv, zu Oriflani, zu Gotziani, vnnd  
des Heiligen Römischen Reichs Fürst zu Syvaben, zu Cathilonia, Astu-  
ria &c. Herr in Frißslandt auf der Windischen Marck, zu Portenauvv,

---

---

zu Biscaia, zu Monia, zu Salins, zu Trippoli, vnnnd zu Mecheln &c. Bekhennen offentlich mit diesem Brief, vnnnd thun khunnt allermeniglich, das für vnns komen sein die Hochgebornnen Philips vnnnd Ernst Gebrüder, Marggrauen zu Baden vnnsrer lieb Oheim vnnnd Fürsten, als Vervvalter des Hochgebornnen Cristoffen Marggrauen zu Baden vnnnd Grafen zu Spanheim, vnnsrer lieben Oheims vnnnd Fürsten Irs Vaters, vnd Regierer desselben Land und Leut, vnd vnns diemutiglich angeruffen und gebeten, das vvir inen die Marggraffschafft Baaden, die Marggraffschafft Hochberg, die halb Graffschafft Eberstain, die Herrschafft Vsemberg, auch die Lehen, die von den von Windeckh an ine vnnnd seine Vordern khumen sind. Auch den halben Tail an Burg vnnnd Stat Mahlberg mit iren zugehörigen Mannen vnnnd Wiltpen. Item an dem Riedt, iren zugehörigen Dörffern, Flecken, Levvten vnnnd Gütern. Item an dem Dorf Kippenheim. Item an den Dörffern Ychenheim, Kirchzelle, Tundenheim vnnnd Altheim mit allen vnnnd ir yedes Rechten vnnnd Zugehörungen, vvaran oder vvas das sy vnnnd anndere Herrschafften alles mit Steten, Schloffen, Mærckten, Dorffern, vvo sy die haben vnnnd gelegen sein. Auch das Dorf Stutheim in Straßburger Bistumb gelegen mit allen iren Rechten, Nutzen vnnnd Zugehörungen, Freyhaiten, Gnaden, Herrlichaiten, Zollen, Glaiten, Vngellten, Guldin, Müntzen, die vnnsrer, vnnnd des Reichs Chur-Fürsten Müntz gleichmessig gemacht vverden sollen, auch Silberin Muntz, Jarmessen, Landgerichten, vnnnd anndern Gerichten, guten Gevvonnhaiten, Besitzungen, Eygenschafften, Lannden vnnnd Levvten, Clostern, vnnnd Clöster-Vogteten, Mannen vnnnd Mannschafften, Lehen, vnnnd Lehen-schafften, Geistlichen vnnnd Weltlichen, Zvvynngen vnnnd Penen, Kreysen, Wel-

den, Hölzern, Büschen, Velden, Weyden, Wässern, Wasser-Läuffen, Fischereyen, Gezayden, Wildpennen, Berchvverchen, Zymmen, Gülden, vnnnd allen Phanntschaften, Ambten, vnnnd annders, so vveylennt iren Voreltern von vveylennt vnnsern Vorfaren am Reiche Römischen Kaifern vnnnd Khungen, vnnnd am Jungsten obgenanntem Irem Vater Marggraf Cristofen, von vveylennt dem Allerdurchleuchtigsten Kaifer Maximilian vnnsern lieben Herren vnnnd Anherren loblicher Gedächtnus verlyhen, vnnnd so uil, vnnnd vwie die in den Vertragen vnder Inen aufgericht, Ir yedem zugestellt sein, vnnnd so uil der, vnnnd vvas daran von vnns vnnnd dem Heiligen Reiche zu Lehen rürendt, zu Lehen zu uerleyhen gnediglichen geruchten. Des haben vvir angesehen, der vorgenannten vnnsrer lieb Oeheimen, und Fürsten Marggraf Philipfen, und Marggraf Ernnten redlich vnnnd zimblich Bete, auch die annemen getrevven, vnnnd nutzlichen Diennste, so sy vnnnd Ire Vordern vnns, vnnnd dem Heiligen Reiche oft vwilliglich gethan haben, vnnnd sy hinfür vvol thun nütigen vnd sollenn. Vnnnd darumb mit vvolbedachtem Mut, gutem Rat, vnnsrer vnnnd des Reichs Chur-Fürsten, Fürsten, Grafen &c. Edlen und getrevven, den vorgenannten vnnsrer lieben Oheim vnnnd Fürsten, Marggraf Philips, vnnnd Marggraf Ernnten, die obgemelten Ire Lannde, Marggrafschaften, vnnnd Herrschaften mit Steten, Schloßern, Merckten, Dörfern, Wilern, Höfen, vvo sy die haben, oder gelegen sind mit allen vnnnd yeglichen Mannschaften, Herrschaften, vnnnd Lehenschaften, Wirten, Eeren vnnnd Rechten, darzu gehörendt als dann die Ire Voreltern, Marggrafen zu Baden, redlich inngehabt, besessen, vnnnd sy als Vervvalter vnnnd Regirer

Irs

Irs Vaters Marggraf Cristofs herbracht haben, zu Lehen geraicht, vnnd verleyhen, raichen vnnd verleyhen Inen die auch von Römischer Kaiferlicher Macht, Vollkomenhait, wissentlich in Krafft ditz Briefs, was wir dan von Rechts wegen daran verleyhen sollen, oder mugen, die innt zu haben, zu gebrauchen, vnnd zu genieffen von allermenniglich vnuerhindert. Doch vnns vnd dem Heiligen Reiche an vnser Oberkeit, Gewaltfam, vnnd Rechten vnuergriffenlich vnnd vnshedlich. Die vorgenannten Marggraf Philips, vnnd Marggraf Ernst haben vnns auch darauf wissentlich gewöndlich Getübd vnnd Aide gethan, vnns als Römischen Kaifer von folcher Regalia, Lehen, vnnd Weltlichait wegen getrew, gehorsam, vnnd gewertig zu sein, zu diennen, vnnd zu thun, als sich gebürt. Vngeuerde. Mit Vrkhunt des Briefs besigelt mit vnserm Kaiferlichen anhangenden Innfigel. Geben in vnser vnnd des Reichs-Stat Wormbs am siben und zwanzigsten Tag des Monets February nach Cristi vnser lieben Herrn Geburt fünfzehenhundert vnnd im ain und tzwaintzigsten. Vnser Reiche des Römischen im annderen, vnnd der annderen aller im sechsten Jaren.

CAROLUS.

(L. S.)

## CCCCCLXIV.

CAROLI V. PRIVILEGIUM FORI PHILIPPO ET  
ERNESTO MARCHIONIBUS BADENSIBUS  
DATUM.

A N N O M D X X I.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir CARL, der fünfte &c. bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd thun kundt allermänniglich, daß vns die Hochgebohrnen Philipps vnd Ernst, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden vnser lieb Oheimen vnd Fürsten, als Verwalter des hochgebohrnen Christoffen, Marggrafen zu Baden vnd Grafen zu Spanheim, vnfers lieben Oheimb vnd Fürsten ihres Vatters vnd Regierer desselben Land vnd Leut, einen Confirmationsbrief von weiland dem allerdurchleuchtigsten Kaiser Maximilian, vnserm lieben Herrn vnd Anherrn löblicher Gedächtnuß, dazumal in Königlichler Würde vnd Regierung ausgangen, lautent vber ein Freiheit für fremde Gericht, die obgemelten Marggraf Christoffen ihrem Vatter vnd seinen Erben von weiland Kaiser Friderich dem dritten, vnserm lieben Herrn vnd Vhranherrn löblicher Gedächtnuß gegeben ist, fürbracht, welcher Confirmationbrief im Anfang: Wir Maximilian von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs &c. vnd das Datum lautet: Geben in vnser vnd des Heiligen Reichs - Stadt Wormbs am drey vnd zweintzigsten Tag des Monats Junii nach Christi Geburt vierzehenhundert vnd im fünf vnd neunzigsten Jahre vnd vnfs darauf demütiglichen angeruffen vnd gebetten, daß wir als Römischer

Keyfer ihnen den obgemelten Keyfer Friderichs vnd Kayfer Mazimilians Confirmation-Brief in allen vnd jeglichen ihren Worten, Clauseln, Punkten, Artikeln, Meynungen vnd Begreifungen zu vernewern, zu confirmiren vnd zu bestetten gnädiglich gerulieten, das haben wir angesehen solch ihr diemuttig zimlich Bitte vnd die annehmen getrewen nützlichen Dienst, die ihre Voreltern vnfern Vorfahren am Reich Römischen Keyfern vnd Königen vnd Sie Vns vnd dem heiligen Reiche in mannigfaltig Weeg bewieffen vnd erzeugt haben, vnd hinfüro in künfftig Zeit wohl thun mügen vnd sollen, vnd darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rat vnd rechter Wissen den genannten Philippfen vnd Ernsten, Marggrafen zu Baden die obbemelte Freiheit vnd Brief in allen ihren Innhaltungen, Meynungen vnd Begreifungen, als Römischer Keyfer gnediglich ernewert, confirmirt vnd bestet, ernewen, confirmiren vnd bestetten ihnen die auch also von Römischer Keyserlicher Macht wißentlich in Kraft disß Briefs, vnd meynen, setzen vnd wollen, daß die kräftig vnd mächtig seyn vnd Sy, ihr Erben vnd die ihren die hinführo nach ihren Notturften gebrauchen, genießten vnd gäntzlich dabey bleiben sollen vnd mügen, von allermänniglich vnverhindert. Vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen Churfürsten, Fürsten, Burgermeistern, Hofrichtern, Landrichtern, Richtern, Räthen, Burgern vnd Gemeinden, und &c. daß Sie die obgenante vnser lieb Oheim vnd Fürsten ihre Erben vnd die ihren an den vorgemelten Gnaden, Freyheiten vnd Briefßen vnd diser vnser Keyserlichen Ernuerung, Confirmation vnd Bestettung, nit irren, noch hindern, sondern Sie der als vorsteet, geruehiglich gebrauchen, genießten vnd geruehiglich da-

*Cod. Dipl. P. III.*

bey bleiben lassen vnd hierwider nit thun, noch das jemandt andern zu thun gestatten in kein Weisse, als lieb einem jeden seye, vnser vnd des Reichs swäre Vngnad vnd Straßß vnd darzue die Pæne in dem bemelten Keyfer Friderichs Freyheitbrief begriffen, zu vermayden, das maynen wir ernstlich. Mit Vrkund diß Briefs besigelt mit vnserm Keyserlichen anhangenden Insigel.      Geben in vnser vnd des Reichs Stadt Wormbs am siben vnd zweinzigsten Tag des Monat Februarij, Anno funfzehnhundert vnd im ein vnd zweinzigsten.

Ad mandatum Domini Imperatoris  
in Consilio.



## CCCCCLXV.

MANDATUM REGIUM DE TRADENDO MARCHIONI  
BADENSI PHILIPPO COMITATU S. PAULI SIVE  
ROUSSY.

---

A N N O      M D X X I.

---

*Ex Tabulario Badensi.*

**L**ieben getrewen, vñ etlichen bewegenden Vrsachen, vñnd Betrachtungen wollen vñnd ordnen wir ernstlich vñnd vñstruglich, das ir vnserm lieben Fürsten Oheym vñd Gubernierer vnserer Land Lucemburg, Philippsn Marggrafen zu Baden &c. zustellen vñnd inantworten



follen die Land vnd Herlichaiten der Grauefchaft von Ruffly (a) gelegen in vnserm Hertzogthumb Lucemburg, welche Grauefchaft mit feiner Zugehord kurtzverfehiner Zeyt in vnfer Hand vnd Gewalt kommen, wiewol wir hievor die Adminiftracion vnd Verwaltung folcher Grauefchaft bevolhen haben Hanfen von Schawenburg, vnd Hainrichen Schluder als Gubernierern vnd Verwaltern derfelben welich yetzgenanten zween follen auch bemeltem vnserm Olheym vñrecht Rechnung thun, aller vnd yeder Gefell vñnd Rennten fo Sy in Zeyt Irer Adminiftracion biß vñ diffe Stund yugenommen haben vñnd feiner Liebdt vberantworten. Vnd foll also gedachter vnfer Olheym benante Grauefchaft von wegen vnfer vnd vnder vnserm Gewalt vnd Hand inhaben vñnd verwalten, gleycherwyß die obgemelten Schawenburg vñnd Sluder yetzo thuend, vnd wollend dem also nachkommen, dann es ift vnfer ernftlicher Will, datum inn vnfer vnd des heiligen Reichs-Statt Meyntz am dritten Tag Junij Anno &c. XXI.

---

(a) Comitatus hic initio adhuc seculi superioris ad Marchiones Badenses & Comites de Manderfcheidt indivisum spectabat. BERTELIIUS in *hist. Luxemburg.* Coloniae a. 1605. edit. pag. 103.

## CCCCLXVI.

TRANSACTION INTER GEROLSECCIOS ET ORTEN-  
BERG. DE ZUNSSWEYER.

A N N O M D X X I I.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**IR GANGOLFF vnd WALTHER, Herren zu Hohengeroltzegg vnd Sultz, Gebrüder vnd Jost Mönch von Rossenberg vnd Bernhard Göler von Rabenspurg, beede Ambtleute zu Ortenaw, bekennen vnd thun kund offenbar mit diesem Brieff, als sich lange Zeit Irrung vnd Spänn gehalten haben, mit Annehmung der Leute zu Zunfsweyer, das Gericht zu besetzen, die vnd auch Förfter vnd Bannwarten in Pflicht zue nehmen, alle Frevel, Frönungen, Ainungen vber Erb vnd Eigen, Kaufgericht, Todschläg vnd anderes berüerende, haben wir auf heutig Vertagung solcher Irrthum halber nachbarlichen vnd gütlich Vnderrede vnd Handlung gehabt, vnd vns deren hernachfolgender Forme, nemlich wir zween Gebrüder, Herren zu Hohengeroltzegg für vns selbs, alle vnser Erben vnd Nachkommen, vnd wir obgenannten Ambtleute jeder aus Beuelch vnd Verwilligung vnserer gnedigen Fürsten vnd Herrn, an die wir diese Handlung vnd Vertrag bracht, Bewilligung vnd Beuelch darüber empfangen, für jeden Gnaden Erben vnd Nachkommen gütlichen vertragen, wie es hinfüro zu ewigen Tagen gehalten werden soll. Nämlich

1) Zum ersten sollen hinfür, so oft sich das begibt, vnd noth seyn wurd, die Gerichtleute zu Zunfsweyer in Beysein der Pfendherren

---

Vögt dafelbft zu Zunftweiher, einem jeden Vogt von Berghaubten geloben vnd ſchwören, der Inen auch im Nahmen vnſer Gebrüeder von Gerolſegg den Eid ſtaben ſoll, vns, vnſer Herrlichkeit vnd Gerechti-  
gkeit zu Zunftweyer zu handhaben, das Gericht zu beſitzen vnd men-  
niglichen Recht zu ſprechen, nach ſeiner beſten Verſtändtnüs.

2) Es ſollen auch Heimbürger, Botten, Forſter vnd Bannwarten einem jeden Vogt von Berghaubten ſchwören, den Wald vnd Bann ge-  
treuwlichen zu verſehen vnd zu rüegen, wie dann das von altem Her-  
kommen der Gebrauch iſt.

3) Item das Hochgericht nicht zu Zunftweyer, Todtſchläg, Ma-  
leſizhändel vnd dergleichen hohe Freuel dafelbft ſollen vns Gebrüdern  
von Gerolſekh zuſehen vnd werden.

4) Item alle Sachen vnd Händel, ſo ſich hinfüro begeben werden  
im Recht, es ſey in Frönungen, Kaufgerichten vber Erb vnd Aigen,  
zwiſchen vnſern der Gebrüdern von Hohengeroltzekh armen Leuten vnd  
auch allen denen, ſo den Pfendtherrn in Ortenaw zuſtandt vnd nit vn-  
fern Vndertanen zu ſchaffen vnd an ſie zu clagen hätten, dergleichen  
alle frembde Perſonen, das alles ſoll vor einem Vogt von Berghaubten  
vnd ſeinem Stabe zu Zunftweyer berechtigt werden.

5) Vnd was Freuel ſich derenhalb in oder außerhalb Rechtens be-  
geben oder erkannt werden, deſsgleichen ob ein Frembder oder einer,  
der in Pfandſchaft Ortenaw gehört, an einem Geroltzekiſchen oder ein  
Frembder an einem, ſo in Pfandſchaft Ortenaw gehörig, frevelt, ſollen  
dieſelbe Frevel alle vns Gebrüdern von Geroltzeck zuſehen vnd wer-  
den.

---

6) Dargegen ist beredt, was Sachen vnd Händel sich begeben zwischen vnd vnder beeden Fürsten vnd Herrn armen Leuten, es sey in Fröhnungen, Kaufgerichten vber Erb vnd Aigen, das soll vor der Pfandherrn Vögt vnd Stab zu Zunftweyer berechtigt werden.

7) Vnd was Frevel vnd Abtrüg, also obgemelter massen zwischen den Vnderthanen in Pfandschaften Ortenaw gehören vnd vor dem Pfandherren Vögt vnd Staab zu Zunftweyer mit Recht erkannt, das soll dem Pfandherrn zustehen vnd von dero Ambtleut verteidigt vnd abtragen werden, wo auch ein Fremder oder ein Geroltzekischer an einen der beeden Pfandherren zustehet, zu klagen, zu fröhnen vnd zu sprechen hat, es sey in Kauf-Gerichtsweifs oder sonst, da sollen dieselben Fremdben vnd Geroltzekischen als Kläger vnd Antwurter nachfolgen vnd vor beeder Pfandherren Vogt vnd Stabe zu Zunftweyer gerechtfertiget werden vnd zuletzt ist abgeredt vnd beschlossen, welche kommen vnd ziehen aus des Reichs Land, der Pfandschaft Ortenaw, auch die da ziehen aus der Stift Straßburg Eigenthum vnd Landen, so der Stift jederzeit inhat, darzu aus dem Ambt Wildstett, auch von Niderschopfen vnd Hofweyer, vnd alle, die so beeder Fürsten vnd Herren seindt, zu Schutterwaldt vnd kommen gen Zunftweiler, dieselben sollen jederzeit von beeder Fürsten vnd Herren wegen, in die Pfandschaft Ortenaw zu dienen vnd zu Hulden angenommen vnd was sonst aus andern Landen ghen Zunftweyer kombt vnd zeucht, das soll von vns Gebrüdern von Hohengeroltzekh vns zu hulden vnd zu dienen empfangen werden, alles vngeverlich, vnd der Ding aller zu wahrem Vrkundt, so haben wir Gangolf, Herr zu Hohengeroltzek vnd Sultz für vns vnd vnsern lieben Bruder,

Bruder, dergleichen wir Joſt Münch vnd Bernhard Göler, als Ambtleut vnd von Ampts wegen, auch auf Befehl vnſerer gnedigen Fürſten vnd Herrn, vnſer jeder ſein eigen Innſiegel an dieſe zween Vertragsbrief thun henken, den wir Gebruder den einen vnd wir die Ambtleut in Ortenaw den andern haben; die geben ſeind viß Donnerſtag nach Sant Georg des heiligen Ritters Tag, als man zalt nach der Geburt Chriſti vnſers lieben Herrn 1522. Jahre.



# CCCCCLXVI.

LITTERÆ CONSULIS ET SENATUS FRIBURGI AD  
ERNESTUM MARCHIONEM BADENSEM QUIBUS EUM  
MONENT LUTHERI DOCTRINAM A TRIBUS HOMI-  
NIBUS IN TRACTU KAYSERSTUHL  
DISSEMINARI.

A N N O M D X X . I I I .

*Ex Originali.*

**D**urchleuchtiger hochgeborner Fürſt, gnediger Herre, Euwer Fürſt. Gnaden ſient vnnſer gutwillig geſſen Dienſt allezeit zuuor, vns iſt glouplich angelangt, daſs drj Gfellen, die zu Schlettſat Lutheriſchen Sachen halb verboten ſeindt, am Keyferſtul vmbziehen vnd dem gemeinen Mann des Lutters Oppinion in viel beſwerlichen Stuken inbilden ſollen, dwil dann daſſelb wider vnſern heiligen Gleiben iſt, ouch

*Cod. Dipl. P. III.*

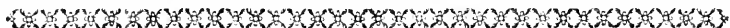
H ,

niendert zu, dann zu lichtvertigen Wefen vnd aller Vngehorfam dienet, fo pitten wir mit foundern Vliß euwr Fürftlich Gnad wöll als ein Liebhaber erbers Wefens mit allem Ernit in ir Oberkeit beftellen vnd verftigen, wo diefe Leut betretten, dafs fy darumb angenommen vnd der Billicheit nach mit inen gehandelt werd, dermassen wöllten wir ouch thun vnd follichs allezeit vmb Euwr Fürftlich Gnad verdienen. Datum vii den XXX. Tag January, Anno &c. XXIII.

E. F. G.

gutwillig

Burgermeister vnd Rath der Stadt  
Freyburg im Pryfsgöw.



## CCCCCLXVII.

LITTERÆ CLEMENTIS VII. PONT. MAX. QUIBUS

ERNESTO MARCH. BAD. CAMPEGIUM

COMMENDAT.

---

A N N O M D X X I V.

---

*Ex Archetypis Brevium Clementis Papæ VII. an. 1524. Tom. I. ep. 81.*

**D**ilecto filio Nobili Viro . . . Marchioni Badensi CLEMENS PP. VII.  
Dilecte fili salutem & Apostolicam benedictionem. Cum pro nostro officio, pro quo ea benivolentia, qua istam fortissimam nationem semper in minoribus prosecuti sumus, & nunc paterne prosequimur,

---

---

dilectum filium nostrum Cardinalem Campegius hujus Sanctæ Sedis, & nostrum de latere Legatum non sine Cæsareæ Majestatis voluntate istuc mittendum decreverimus pro communibus totius Reipublicæ Christianæ commodis; Nobilitatem tuam hortamur in Domino, & paterne requirimus, ut pro tuo Principis Imperii officio, & solita erga Deum pietate, pro quo, ejusdem, & tuo honore ad Conventum Norimbergæ indictum, si profectus non es, proficisci, ac nostro Legato præsertim ea dignitate hujusmodi, & pro tam necessaria causa ad vos venienti non modo tutum iter, transitumque, & moram, sed benignam exceptionem, tam in Conventu ipso, quam ubique procurare, eique omni ope, & opera adesse velis; quod Nobilitati tuæ honorificum, & congruum, nobis vero supra quod dici possit, erit gratum. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die 17. Januarii 1524. Pontificatus nostri anno primo.

---

---

## CCCCLXVIII.

LITTERÆ FERDINANDI ARCHIDUCIS AUSTRIÆ,  
 QUIBUS ERNESTUM MARCH. BAD. DE CONVENTUS TUM  
 HABITI EVENTU FACIT CERTIOREM, SIMULQUE  
 BREVE PONT. MAX. DE MONASTERIO  
 GOTTESAU MITTIT.

A N N O M D X X I V .

*Ex Archivio Badensi.*

**I**llustrissime Princeps Consanguinee charissime salutem & benevolentie nostre affectum. Mittimus ad dilectionem vestram apostolicum Breve quod post aduentum Reuerendissimi D. Legati nobis redditum est. Maluissimus id antea nos accepisse, & eandem cum propter sancte fidei negotium, tum propter alias Imperii necessitates tractandas adfuisse, tum certa nobis spes fuisset, quod hic Conuentus meliorem fructum protulisset, qui cum breui, ut apparet dissoluendus sit, prudentie vestre relinquimus, quid ei facto opus sit. Quanquam pro nostra parte non sine maximo patrimonii nostri dispendio studium & opera nostra neque sancte sedis dignitati, neque huius nationis saluti defuit, ut neque imposterum defutura esset, modo ceteri paribus animis saltem orthodoxe fidei causam complecterentur que ob honorem Dei, cui omnia debemus pretereunda non est, si minus reipublice recte consultum esse uelint.



Datum Noremberge die vicesima prima mensis Martii anno Domini  
M. D. XXIII. Vn bongaffinis

FERDINAND

Ja Spiegel

Illustrißimi Principi Domino Ernesto Marchioni  
Badensi Consanguineo nostro charißimo.



CCCCLXIX.

TRANSACTIO INTER PHILIPPUM MARCHIONEM  
BADENSEM ET FIRMONDII CURATORES DE DOMI-  
NIO RULAND.

A N N O M D X X V I.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir FERDINAND von Gottes Gnaden Printz vnd Infant in  
Hispanien, Ertzherzog zu Osterrych, Hertzog zu Burgundi &c.  
Graue zu Tyrol, Romischer kaiferlicher Maiestat im heiligen Rych  
Statthalter, bekennen offenlich mit disem Brieff, vnd thun kunt aller-  
meniglich, als sich zwuschen vnsern lieben besondern Wilhelmen von  
Fledorff für sich vnd sein Haufsraw, Dietherichen von Murledung für  
sich felbs, Bartholomeen van der Layen Colnischen Hofmeister, als  
Curatorn des minderjährigen Johanßen von Firmond Klegern eins, vnd

---

---

dem Hochgebornen Fürsten vnserm freuntlichen lieben Vettern Herrn Philippen, Marggrauen zu Baden vnnnd Hochberg &c. Antwurtern anders Theils von wegen der Herschaft Rulant Irthumb vnnnd Spennae gehalten, derhalb Sy zu beiden Theiln inn Rechtuertigung gefanden, vnd wir nachmalen vil gemelter Parthyen freuntlich vnd vnderthenig Ansuchen vnnnd Bitt, solcher Irthumb halb einen gütlichen Tag für vns angesetzt, daruß gedachte Parthyen inn Verhor vor vnus erschinen seyn, die wir zu beiden Theilen notdurftiglich gegen einander verhort, vnnnd zuletz durch etlicher vnserer Reth vnderhandlung damit zwuschen Inen vil vnd großer Kosten, der beiden Theilen, wo die Rechtuertigung fürgaugen seyn solt vnd darzu Vnwill vnnnd anders nachtailigs, so daruß geuolgt seyn müchte vermitten blib, dahin bewegt, die Sy vnus zu sonderm freuntlichem vnd vnderthenigen Gefallen, solche frytliche Sache zu vnserem gütlichen Vfspruch gesetzt, also dafs Sie dem, was wir in der Güte aussprechen, getrewlich leben, vnnnd daby vngewaygert blyben wollen, zugesagt und bewilligt, dafs wir demuach vil solich der gedachten Parthyen Vorwissen bewilligen vnnnd Zusagen wißentlich vnnnd in Kraft dis Briefs in der Gütlichkeit vfsgeprochen vnd erkant haben, wie hiernach uolgt. Erstlich nachdem die Cleger gemeltem vnserm Vettern dem Marggrauen, als sein Lieb sagt vnbekant, auch sein Lieb Irer Erbgerechtigkeit deren sie sich an wylenn Gerharts von Polland seligen Gütere vnnnd an Rulant zu haben annaffen keinen Bericht, wie vnd welcher Gestalt Sy demselben mit Verwandtnus zugethon, vnnnd ob Sy Erben seyen, so sollen dieselben Klegere inn dryen Wochen den nechsten von dato an zuraiten gnugfamen Schyn vnnnder des Hochwirdigen inn Gott Herrn Herman Ertzbi-

c

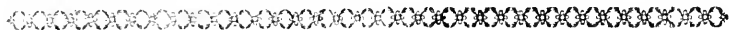
schoßte zu Collen Curfürsten &c. Innfigel zu vnsern Handen alher geyn Speyer, genantem Marggraf Philipfen zu behendigen vberantworten, darinne eigentlich vnd vnderfchidlich angezeugt vnd dargethon werde, wie vnnnd welchermassen Sy wylent Gerharten von Polant seligen verwandt gewesen, vnnnd dafs sie desselben Erben seyen, vnnnd denselben oder seinen Pruder Anthonien von Polant Ritter, vnnnd Margarethen sein Schwester geerbt haben, auch sich daneben vnder Inen vnd der vnnundtparen Fürmündern Innfigeln verschriben ob yemand kunftiglich gemelten Marggraf Philipfen oder seiner Lieb Bruder, oder deren Erben, von wegen das seyn Lieb Inen Rulandt eyngeantwurt hette, oder sunst in ander Wege Ruland halben ansprechen wurd, dafs Sy vnd Ire Erben die gedachten Marggrauen deshalben zu Recht vnd sunst inn alweg verdretten vnnnd schadlos halten wollen, welche Verschrybungen auch zu obgemelter Zeyt erstgemeltem Marggrauen vberantwort werden sollen, Item es sollen auch daruff die ofrgenanten Klegger innerthalben vorbemelten dryen Wochen gedachtem Marggrau Philipfen Dritthalb Taufent Guldin inn gutem wichtigen Rynischem Golde alher gein Speyer erlegen, welche dritthalb daufent Guldin demselben Marggrau gegen Abtretung der Herschaft Rulannt volgen vnd gegeben werden. Wir wollen dieselben Klegere nach Ynantwurtung der Herschaft vorgemelt, innerhalb zweyen Monatten den nechsten benanntem Marggrauen alles vnnnd yedes, was seiner Lieb Vatter, vnd sein Lieb ab der Herschaft Rulant, dwyl sein Lieb sagen die gebessert vnd nit geschwechet haben, abgelofst vnd erledigt, das seyn Lieb daruff versetzt oder beswert funden, auch das Jhenne, das sein Lieb darzu erlofst vnnnd erkauft hatt, alles inn dem Wert, doch dafs es Gold sey,

als feyn Lieb darum hat geben, vnd sich mit glaublichem Scheyn erfinden würt Widderrichtung geben vnnnd betzalen, sich auch solches zu thun vnnnd zu erfatten zuuor gnugsamlich verschriben, darumb auch der Edel, vnnser lieber besonder Dietherich Graue zu Manderfcheit Bürg sein soll, vnnnd ob Sy berürts Scheins vnnnd Anzeugens, ob derselbig Scheyn gnugsam sey zwitrachtig wurden, sollen Sy derhalben by vnnser oder vnnserer Rethie Leutterung vnnnd Erkantnus blyben. Vnnnd ob vilgedachter Marggraf etwas Gefchütz, Haufrath oder farende Haab inn Ynnemung des Haus Rulandt erstlichs funden, vnnnd Ime das bliben were, soll feyn Lieb den Klegern, des souil verfolgen vnnnd im Haus blyben lassen, Item der Nutzung halb dis gegenwürtig Jare fallend, soll yedem Theil der halb Teyl derselbigen Nutzung folgen vnnnd zusehen, aber die hievor vffgehept dem Marggrauen blyben.

Item dwyl Rulandt das Slofs vnnnd Herrschaft vom Haus Burgundi Lehen ist, wollen wir der Keyserl. Majest. vnserm gnedigsten Herrn vnnnd Bruder deshalb gnugsam Vnterricht zu schryben, was dann Ir Keyserl. Majest. des Bescheid gibt, wer vnnnd wie das fürohin empfangen oder gehalten werden, daby solle es blyben, vnnnd soll hiemit diesem vnserm Spruch obgemelt Irthumb, vnd aller Vnwill, der sich von beiden Theiln zutragen vnnnd begeben hatt, gantzlich hingelegt, abgelaist, vertragen, tod vnnnd ab sein, vnnnd sulch Spruch von beiden Parthyen inn allem feynem Innhalt volnziehen vnnnd dawidder wenig noch vil gehandelt werden, alles getreuwlich vnnnd vngeuerde. Des zu Vrkhundt sein diser Spruchbrieff zween inn glichem laut gemacht, vnd yeder Parthy einen vbergeben, besiglet, mit vnserm anhangenden

Innsigel.

Insigel. Geben zu Speyer den dritten Tag des Monats Augusti, nach Christi, vnnsers lieben Herrn Gepurde Fünffzehnhundert, vnnd im Sechs vand zweyntzigsten Jare.



## CCCCCLXXI.

LITERÆ CAROLI V. IMP. QUIBUS SALARIA LOCUM-  
TENENTI LUXENBURG. DEBITA CHRISTOPHORO  
MARCHIONI JUBET PERSOLVI.

A N N O M D X X V I I.

*Ex Tabulario Badensi.*

**C**HARLES par la Divine Clemence Esleu Empereur des Romains tousiours Auguste, Roy de Germanie, de Castille, de Leon, Darragon, de Nauarre, de Naples, de Sicilles, de Maillorque, de Sardaine, dez Ysles Yndes & Terre Ferme, de la Mer Oceane, Archiduc Daustrice, Duc de Bourgoingue, de Lothr. de Brabant, de Lembourg, de Luxembourg & de Gheldres, Conte de Flandres, Dartois, de Bourgoingne, Palatin & de Haynau, de Hollande, de Zelande, de Feirette, de Haguenaalt, de Namur & de Zutphen, Prince de Zvvaue, Marquis de saint Empire, Seigneur de Frize, des Salins, de Malines & Dominateur en Azie & en Affricque a noz amez & seaulz les Chief & Tresorier General de noz Demaine & Finance salut & dilection Nous en sur ce vostre aduis voulons & vous Mandons par cès presentes que par nostre bien Ame Jacque de Laitre, nostre Receueur General de Luxembourg & des

*Cod. Dipl. P. III.*

---

Deniers de la Recepte ou autre nostre Receueur a aduenir vous faictes paier a nostre Cousin *le Marquis Christofle de Baden* les gaiges appartenans & ordonnez a Lestat de Gouverneur de Luxembourg, aux termes, & en la Maniere acoustume & ce depuis le dernier paiement a luy fait des dits gaiges jusques a present & dorefenauant tant quil nous plaira ou que autrement par nous sera ordonne. Auquel nostre Receueur General de Luxembourg ou autre nostre Receueur aduenir Mandons par ces dites presentes ainsi le faire. Et par rapportant avec ces mesmes presentes vidimus ou copie autenticque dicelles pour vne & la premiere foiz quittance du dit Marquiz sur chacun terme & paiement, ce que paie luy aura este des dits gaiges fera passe en la despence du dit Receueur present & aduenir, qui paie les aura par noz amez & feaulz les gens de nos Comptes a Bruxelles ausquelz Mandons aussi ainsi le faire sans difficile, Car ainsi nous plait Il. Non obstant que le dit Marquiz nait lectres de Commission du dit Estat de Gouverneur & que le dit Receueur ne les Rapporte comme faire deburoit, que ne luy voulons preiudicier ains entant que Mestier seroit len auons Releue & Relenons par ces presentes. Non obstant aussi quelconques ordonnances, restrinctions Mandemens ou deffences a ce contraires. Donne en nostre ville de Gand le dernier Jour de Julliet Lan de grace mil Cinq cens vingt & sept, & de noz Regnes assauoir des Romains & Germanie &c. le Neufuieme & de Castille & autres Lunzieme.

Par Lempereur le Conte de Hochstrat Chief dez Finances le Sr.  
de . . . . . Chancelier Treforier General & autres presens  
ainsi signe dublient.

Les Chief & Tresorier General commis sur le fait des Demaine & Finance de Lempereur nostre Sgr. Receueur General de Luxembourg present & aduenir acomplissez le contenu ou blanc de cestes tout ainsi par la forme & maniere que Lempereur le veult & mande estre fait par Icelle Escrip[t] soubz les feingz manuelz des dits Chief & Tresorier General le premier Jour Daoust XV C. XXVII. ainsi signe de . . . . .



## CCCCLXXII.

LITTERÆ INVESTITURÆ CAROLI V. IMPERATORIS

PHILIPPO ET ERNESTO MARCH. BAD. DATÆ.

---

 A N N O M D X X X.
 

---

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir CARL der Fünfft von Gottes Genaden Römischer Khayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, Khönig in Germanien, zu Castilien, Arragon, Leon, baider Sicylien, Jherusalem, Hunngern, Dalmatien, Croacien, Nauarra, Granaten, Tolleten, Valens, Gallicien, Mayorica, Hispalis, Sardinien, Corduba, Corfica, Murcien, Giennufs Algarbien, Algeziren, Gibbrallter, der Canarischen vnnnd Inndianischen Innfeln, vnnnd der Terre Firme, des Ozeanischen Mers &c. Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Lotterikh, zu Bra-

*Cod. Dipl. P. III.* I 2

bant, zu Steyr, zu Klieruten, zu Crain, zu Lymburch, zu Lutzemburg, zu Geldern, zu Calabrien, zu Athen, zu Neopatrien vund Würtemberg &c. Graue zu Habspurg, zu Flandern, zu Tiroll, zu Barzinah, zu Arhoifs vund zu Burgundi &c. Phaltzgraf zu Hennigaw, zu Hollant, zu Seelannt, zu Phiert, zu Khiburg, zu Namur, zu Rossilion, zu Teritania, vud zu Zutphen. Landgraue im Ellsafs, Marggraue zu Burgaw, zu Oriftani, zu Goziani, vund des heyligen Römischn Reichs Fürst zu Schwaben, Cathalonia, Asturia &c. Herr inn Frieslannt, der Windischen Markh, Portenaw, Biscay, zu Salynes, zu Molin, zu Tripoli vnd zu Mecheln &c. Bekennen offentlich mit disem Brief, vnd thuen khunt allermeniglich, das für vnns khommen feind, die Hochgebornen Philipps vund Ernst, Gebruedere, Marggrauen zu Baden, vnser lieben Oheim vund Fürsten, nach thütlichem Abgannng weilunt des Hochgebornen Cristoffen, Marggrafen zu Baden vund Grafen zu Sponheim vnfers lieben Oheims vund Fürsten Irs Vatters, vund vnns demüetiglichen angerueffen vund gebetten, das wir Inen die Marggrafeschaft Baden, die Marggrafeschaft Hochberg, die halb Graffschaft Eberstein, die Herrschaft Vsemberg, auch die Lechen die von den von Windeckh an Ine vund seine Vordern khommen sind, auch den halben Thail an Burg vnd Statt Malberg mit iren Zugehörungen, Mannen und Willtpeen, Item an dem Ried iren zugehörigen Dorffern, Fleckhen, Leuthen vund Güettern, Item an dem Dorf Khippenheim, Item an den Dorffern Ychenheim, Khirchzelle, Thundenheim vund Allthaim mit allen vnd ir jedes Rechten vnd Zugehörungen, wharen oder was das sey, auch den halben Thail an Dorffern vund Weylern Ottenheim, Fliessenheim, Schopfheim, Oberweiler vund Heiligen



Zell, den Buwhof zu Friefenheim vnnd die Matt genant das Erlach bey Schittern gelegen, mit allen Zugehorden, wie die von weilunt Diebollten vnnd Gangolfen, Herren zu Hochengerolltzegkh Khauffweise an obbenannten Marggrafe Cristoffen khommen feint, vnd andre Herrschafften, alles mit Stetten, Schlossen, Marckhten, Dörffern, wie sy die haben vnnd gelegen fein, auch das Dorff Stutzheim inn Strasburger Bistumb gelegen, mit allen iren Rechten, Nutzen vnnd Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrlichkeiten, Zollen, Gleitten, Vnngeelten, Guldin Müntzen, die vnner vnnd des Reichs Churfürsten Müntz gleichmæssig gemacht werden sollen, auch Silberin Müntz, Jar-messen, Lanndgerichten vnnd andern Gerichten, guten Gewonhaiten, Besitzungen, Eigenschafften, Landen vnnd Leuthen. Closter, Voggteyen, Mannen vnd Mannschafften, Lehen vnnd Lehenschafften, Gaistlichen vnnd Weltlichen, Zwingen vnd Pennen, Khreifen, Wellden, Holtzern, Boschen, Velden, Waiden, Wassern, Wasserleussen, Vifcheryen, Gejayden, Wiltpennen, Berckhwerckhen, Zünffen, Güllten vnnd allen Planntschafften, Ambten vnnd anders, so weilent Iren Vorelltern von weilent vnnfern Vorfharen am Reich Römischen Khayfern vnd Khönigen, vnnd am Jungsten obgenantem Irem Vatter Marggrafe Cristoffen von weilunt dem Allerdurchleuchtigsten Khayfer Maximilian vnserm lieben Herrn vnnd Anhern loblicher Gedechnuiss verlichen, vnd so vill, vnnd wie die inn den Verträgen vnder inen aufgericht, Ir Jedem zugestellt sind, vnnd so vill der vnd was daran von vnns vnnd dem heyligen Reiche zu Lehen rürent, zu Lechen zu uerleichen gnediglich geruchten. Des haben wir angesehen der vorgenan-

ten vnser lieb Oheimen vnnnd Fürsten Marggrafe Philipffen vnnnd Marggrauē Ernsten, redlich vnd zimlich Bette, auch die annemen getreuen vnnnd nützlichen Diennst, so sy vnd Ire Fordern vnns vnd dem Heyligen Reich oft williglich gethan haben, vnnnd sy hinfiro woll thuen mögen vnnnd sollen. Vnnnd darumb mit wolbedachtem Muth, guettem Rath, vnnser vnnnd des Reichs Churfürsten, Grauen, Edlen vnnnd Getrewen, den vorgenannten vnnfern lieben Oheim vnnnd Fürsten Marggrafe Philipps vnnnd Marggrauē Ernsten die obgelmelte Ire Lanne, Marggrauēschafftē vnnnd Herrschafftē mit Stetten, Schlossen, Merkten, Dorffen, Willern, Hoffen, wo sy die haben oder gelegen sind mit allen vnd jeglichen Mannschafftē, Herrschafftē vnd Leheneschafftē, Würden, Ehren, vnd Rechten darzu gehörende, allsdann die Ire Vorelltern Marggrauen zue Baden, vnd sie bißher nach tödlichem Abgange Ires Vatters Marggrauē Cristoffs redlich innehabt, besessen vnd herbracht haben, zu Lehen geraicht vnnnd verlichen. Reichen vnd verleichen Innen die auch von Römischer Khayserlicher Macht, Vollkommenheit wissentlich in Khafft dis Briefs, was wir dann von Rechts wegen daran verleichen sollen oder mögen, die innzuhaben, zu gebrauchen vnnnd zu genießen, von allermeniglich vngehindert. Doch vns vnnnd dem hayligen Reiche an vnnser Oberkeit, Gewaltsame vnnnd Rechten vnuergriffenlich vnd vnshedlich. Die vorgenannten Marggrafe Philipps vnnnd Marggraf Ernst, haben vns auch darauf wissentlich, gewondlich Glübd vnd Ayde gethan, vnns als Römischen Khayser von solicher Regalia, Lehen vnd Weltlichkeit wegen getrew, gehorsam vnd gewertig zu sein, zu diennen vnnnd zu thuē, alls sich gebürt, one Geuerde. Mit Vrkhunt dis Briefs besigelt, mit vnnferm Khayserlichen anhan-

genden Innfigell geben inn vnnser vnnd des heyligen Reichs-Statt Augspurg am 23 Tag des Monats Jullii nach Cristi vnnfers lieben Herrn Geburt im 1530. vnnfers Khayferthumbs im zehenden, vnnd vnnser Reiche im fünfzehenden Jare

CAROLUS

Albert. Cardinalis Mogunt.

Archicancellarius.

Ad mandatum Cæsaree & Catholice

Majestatis proprium.

Vidit Waldkirch.

Alexander Schweth.



CCCCCLXXIII.

PRIVILEGIUM FORI PHILIPPO ET ERNESTO

MARC. BAD. A CAROLO V. IMPERATORE CON-

FIRMATUM.

A N N O M D X X X.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir CARL von Gottes Gnaden, Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König in Germanien, zu Castilien, zu Arragon, zu Legion, beyder Sicilien, zu Jerusalem, zu Hungarn, zu Dalmatien, zu Croatien, zu Granaten, zu Toleten, zu Valentz, zu Gallitien, Majoricarum, Hispalis, Sardinien, Cordubæ, Corsicæ,

Murciæ, Giennis, Algarbien, Algericæ, zu Gibraltar vnd der Insulen Canariæ, auch der Insulen Indiarum vnd Terræ Firmæ, des Meers Oceani &c. Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, Kärndten, zu Crain, Limpurg, Geldern, Wirtemberg, Calabrien, Athenarum, Neopariæ, Grav zu Habsburg, zu Flandern, zu Tirol, zu Görtz, Parfiloni, zu Artois, zu Burgund, Pfaltzgraf zu Hennigaw, zue Holland, zue Seeland, zu Pfirdt, zu Kyburg, zu Namur, zu Rossilion, zu Ceritan vnd zu Zutphen, Landgraf im Elsaß, Marggraf zu Burgaw, zu Oriftani, zu Gotiani, vnd des heiligen Römischen Reichs Fürst zu Schwaben, zu Catalonia, Asturia &c. Herr in Friefsland, auf der Windischen Marck, zu Portenaw, zu Biscaya, zu Molin, zu Salins, zu Tripoli vnd zu Mecheln, bekennen öffentlich mit diesem Brieff vnd tun kund allermänniglich, dafs vns die Hochgebohrne Philipps vnd Ernst, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden, vnser liebe Oheimb vnd Fürsten, nach tödtlichem Abgang weiland des Hochgebohrnen Christophen, Marggrafen zu Baden vnd Grafen zu Sponheimb, vnfers lieben Oheim vnd Fürsten, ihres Vatters, einen Confirmation-Brieffe von weiland dem Allerdurchleuchtigsten Keyser Maximiliano, vnserm lieben Herrn vnd Anherren, löblicher Gedachtnuß, dazumal in Königl. Würde vnd Regierung vßgangen, lautende vber ein Freiheit für frembde Gericht die obgemeltem Marggrave Christophen, ihrem Vatter vnd seinen Erben von weiland Kayser Fridrichen dem dritten, vnserm lieben Herren vnd Vranherren, löblicher Gedächtnuß gegeben ist, fürbracht, welcher Confirmation-Brieffe im Anfang: Wir Maximilian von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer

des

des Reichs vnd im Dato lautet, geben in vnser vnd des heiligen Reichs-Statt Wormbs, am drey vnd zwanzigsten Tag des Monats Juny, nach Christi Geburt, vierzehenhundert vnd im fünf vnd neunzigsten Jahre vnd vns darauf demütiglichen angeruffen vnd gebetten, daß wir als Römischer Keyser Ihnen den obgemelten Keyser Friderichs Freyheit vnd Keyser Maximilians Confirmation-Briefe in allen vnd jeglichen ihren Worten, Clauseln, Punkten, Artikeln, Meynungen vnd Begriffen zu vernewen, zu confirmiren vnd zu besätten gnädiglichen geruheten, diß haben wir angesehen solch Ir demütig zimlich Bitte vnd die annehmen getrewen nützlichen Dienst, die ihre Voreltern vnsern Vorfahren am Reich, Römischen Keysern vnd Königen vnd Sie vns vnd dem heiligen Reich in manigfaltig Weg erzeigt vnd bewiesen haben, vnd hinfüro in künftg Zeit wohl thun mögen vnd sollen, vnd darumben mit wohlbedachtem Mute, gutem Rat vnd rechter Wissen den genannten Philippen vnd Ernsten, Marggraven zu Baden, die obbemelten Freyheit vnd Briefe in allen ihren Innhaltungen, Meynungen vnd Begreifungen, als Römischer Keyser gnädiglich ernewet, confirmirt vnd besättet, ernewen, confirmiren vnd besätten ilme die auch also von Römischer Keyserlicher Macht wißentlich in Craft diß Briefs vnd meynen, setzen vnd wollen, daß die kräftig vnd mächtig seyn, vnd Sie, ihre Erben vnd die ihren, die hinfüro nach ihren Nothdurften gebrauchen, genießten vnd gänzlich dabey bleiben sollen vnd mögen, von allermänniglich vnverhindert vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen Churfürsten, Geistlichen vnd Weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittersn, Knechten, Haubtleuten, Landvögten, Vitzthomben, Vögten,

---

---

Pilegern, Verweßern, Ambtleuten, Schultheiffen, Burgermeißern, Hofrichtern, Lndrichtera, Richtern, Räten, Burgern vnd Gemeinden vnd fonft allen andern vnsern vnd des Reichs Vnderthanen vnd getrewen, in was Würden, Staats oder Wefens die feind, ernstlich vnd veftiglich mit dießem Brieffe, daß Sie die obgenannten vnser liebe Oheim vnd Fürften, ihre Erben vnd die ihren an den vorgemelten Gnaden, Freiheiten vnd Brieffen vnd dießer vnser Kayserl. Vernewerung, Confirmation vnd Bestätigung nit irren, noch hindern, sonder Sie der also, wie vorstehet, geruhiglich gebrauchen, genießten vnd gäntzlichen dabey bleiben lassen, vnd hierwider nicht thun, noch das jemand anders zu thun gestatten, in kein Weise, als lieb einem jeden sey vnser vnd des Reichs schwere Vngnad vnd Straß vnd darzu die Pœn, in dem bemelten Kayser Friderichs Freyheit-Brieffe begriffen, zu vermayden, das meynen wir ernstlich. Mit Vrkund diß Briefs, besigelt mit vnsern Kayserl. anhangendem Inßigel, geben in vnser vnd des heiligen Reichs Statt Augspurg am 23sten Tag des Monats Julii, nach Christi vnser Erlösers vnd Seligmachers Geburt, im funfzehenhundert vnd dreißigsten, vnser Keyserthumbs im zehenden vnd vnserer Reiche im funfzehenden Jahren.

---

---

## CCCCCLXXIV.

LITTERÆ WILHELMI DUCIS BAVARIÆ QUIBUS  
DOMINIA USELDINGEN ET PÜTTINGEN FRANCISCÆ  
BERNHARDI MARCH. BAD. VIDUÆ IN VIDUALITIUM  
ASSIGNANTUR.

A N N O M D X X X V I I I .

*Ex Tabulario Badensi.*

Von Gottes Gnaden, Wir Wilhelm, Pfalzgrave by Reyn, Herzog inn Ober- unnd nydern Bayern, von wegen des hochgepornen Fürsten Hern Johannsen, Pfalzgraven by Reyn, Hertzogen inn Bayern, und Graven zu Spannheim, unnfers lieben Vettern unnd unnfer felbs, als beid gemeinlich erkannte Fürmunder, der hochgebornen Fürsten unferer lieben Vettern unnd Pflegsone, Hern Philiperts und Hern Christoffs, Gebrüdern Marggraven zu Baden, unnd Hern zu Rodenmachern &c. bekennen hiemit, alls willend der hochgeborn Fürst unfer lieber Vetter unnd Schwager, Herr Bernnhart Marggrave zu Baden, Grave zu Spannheim und Herr zu Rodenmachern feliger und loblicher Gedechnis, finer Liebe ehlichen Gemahel, und yetzo verlassenn Wittwe, der hochgebornen Fürstin, unnfers früntlichen lieben Schwägerin, Frowen Francisca Marggrävyn zu Badenn &c. fruntlich bewilligt hatt, egedachte sin Gemahel zu bewidmen, und Irs Widems zu versichern unnd zu bewisen, uff obgenannter finer unnd yetzo unnfers Pflegsonen erblich zugefallenn unnd anerstorben Herrschafft Unfeldingen,

*Cod. Dipl. P. III.*

K 2

unnd siner Liebden Theil unnd Gerechtigkeiten an der Herrschafft Püttingen, beide im Lannd Luzenburg gelegen, das demnach wir obgenannte Fürmunder zu Volziehung egerürter Wydems Bewilligung unnd wes, gedachter unfer lieber Vetter unnd Schwager Marggrave Bernhart felig, by sinem Leben bewilligt unnd zugefagt, mit guter Vorbeachtung inn eins rechten freyenn Wydembswif, wie das im Rechten unnd sunst allerbestenndigst unnd krefftigst ist, sin foll unnd mag, die obgedachte, unnsrer fruntliche liebe Schwagerin, Frowen Francisca &c. bewiedempt, versichert unnd bewiften haben, bewidnen, versichern unnd bewiften fy für uns unnd unfer Nachkommen, Fürmunder, auch bemelt unfer jungen Vetter und Pflegsone und Ir Erben an und uff unfer Pflegsone Herrschafft Unfeldingenn, unnd dem Marggrävifchen Theil an Püttingenn, alles uf Mafs unnd Beding, wie underschiedlich hernach volgt, nemlich und zum erstenn sollen und wöllen Wir vilgemelter unnsrer fruntlichen lieben Schwagerin Frowen Francisca &c. die Zyt unnd alledwil Ir Liebden inn wittiblichenn Stand, unnd by Iren Kynndern, unnsrer Pflegsönen, inn der Marggravschafft Baden inn verordneter Unterhaltung piben würdet, inn diesem Fall allein die Herrschafft Unfeldingen mit aller unnd yeder derselbenn Herlicheitten, Rennten, Güllten, Nutzungenn, unnd Zugehörungen, inn Wydems Wif yantworten unnd zuftüllen, darzu das Schloß daselbst mit zymlichem Huftrat uf ein Inventarium, zu der Notdurfft erlich versehenn, also dafs Ir Liebde dieselben fry, zum besten, Iren Nutz, unnd Wolgefallenn, nutzen, unnd nyessen, unnd alles damit thun unnd handeln, was ein Wittfrow mit Iren Wydems-Guttern von Rechts unnd Gerechtigkeit wegen thun soll unnd mag, darvon auch benannte unnsrer Schwagerin



die steenden Befwerungen unnd unnderhaltung der Amptlutt gemelter Herrschafft usrichtenn soll, dagegen hatt sich Ir Liebde zu guttem Irer Sönnen, us mütterlicher Trüw unnd Neigung inn sollicher Zyt, die Morgengab bewilligt nachzusehenn, unnd dieselbig zu gutt unnd Stür der Unnderhaltung des verordneten Stads unnd Uncoftenns ynzuschliessen, zum andern ist abgeredt, so sich vilgedachte unfer lieb Swagerin Irer Liebden Gelegenheit nach von unnsern Pflegsonen, uff Ir Liebde gemelten Wydemfess oder an anndere Ort us der Marggravechafft Badenn thun unnd abwychehn wöllt, unnd dannoch inn wittblichenn Stannd bliben würd, so sollen unnd wöllen wir inn Fürmunderswise von wegenn unnsrer Pflegsone zu der gemelten Herrschafft Unfeldingen innmassen obangezoigt, den Marggrävischen Theil an Püttingenn mit allen unnd yeden Zugehörungen, Herlicheitten, unnd Nutzungen, Irer Liebde inn rechter Wydems Wyse zu stöllen unnd ynantworten, sich deren Irs nutzlichstenn Vorhabens, inn Wydems Wise haben zu gebrauchenn, unnd darzu jerlich reichen, angeregte Morgengabe und sunst wytttere Unnderhaltung Irer Liebden oder deren Stads nit schuldig sein, daneben ist auch inn Fall so unnsrer lieb Schwagerin inn einer oder anndern vorerzelten Underscheid zu dem Wydemfess, unnd Nutzung beider ernannten oder einer Herrschafften Unfeldingenn unnd Püttingen allein, kommen würd, lutter beteidigt, und abgeredt, das die Huldigung der Unnterthanen, unns den Vormundern, aufstat unnd in Nammenn unnsrer Pflegsone als nattürlichenn, unnd Erbhern, unnd daneben unfer lieben Schwägerin, die Unterthanen und Amtlutt inn Wydems Wyse zu aller und yeder derselben Wydems Gerechtigkeiten Huldigung

digung schwören und globen sollen, by dem ist auch ufstrucklich abgedreht, dafs vilgedacht unfer Schwägerin die gemeldten Wydemfefs, derfelben Recht und Gerechtigkeiten, Herlicheitten, Renten, Gülten, Zugehörunggenn und Gutter, weder verletzenn, verkouffen, verpfenden, oder inn frönde Hanndenn nit wennden, sonnder unverthunlich, wesenlich unnd allein nyeflich, wie sich in Wydems-Guttern gepurt, innhaben unnd nyessen foll, unnd zu welcher Zyt sich Ir Liebe durch kunftig Vermehlung ufs dem Wydemfefs thun, unnd an andere Ort ziehenn wurd, so foll der inventiert Hufsrat wieder unnfern Pflegfonen unnd deren Erben heymfallen und zugehören, zum dritten ob unnd wann sich zutragen, dafs sich unnsere lieb Schwägerin anderward verhyratten wurd, so foll allsdann der Wydemfefs unnd Nutzung Ir Liebe, hab beid oder ein Herrschafft allein, vorerzehelter massenn ingehapt, genoffenn, hinn unnd ab sin, und alsdann Irer Liebden jerlich Ir Leben lang unnd nit lennger für dieselben sicherlich one allen Iren Kostenn unnd Schaden geben unnd bezahlt werdenn, von wegen unnsere Pflegfene, unnd deren Elipliche Erben Sechshundert Gulden, unnd darzu zweyhundert Gulden die Morgengab, das thutt inn einer Summa Achthundert Guldin, alles inn Luzenburger Hern Guldin, wie die yederzyt gib, geneme, unnd gewehrhaftig sin unnd werden. Unnd hierauf so gereden und versprechen wir obgemelter Herzog Wilhelm von obgenaunts unnsers Vettern unnd Mitvormunders, unnd unnsere selbst wegn, by unnfern Fürstlichen Wirten unnd Eren, für unns unnsere Nachkomen Fürmunder, ouch unnsere unmündige Pflegfene und derfelbenn Erben, alles und yedes hie oben geschriben, steet, vest unnd unverbruchlich zu halten, und dem truwlich zu leben unnd nachzu-

komen, Geverden unnd Arglist gennzlich hindangesezt, unnd haben des alles zu warem Urkund unfer Vormundtschaft gemein Secret-Innsiegel für benannten unnfern Vettern unnd uns, an disen Brieff hengen lassen, der gehen ist uff Menntag nach Invocavit den eilfften Tag Februarii, anno Domini Funffzehnhundert unnd im acht und driffßigsten.

(L. S.)



## CCCCLXXV.

TRANSACTIO PHILIBERTI ET CHRISTOPHORI  
FRATRUM, MARCHIONUM BADENSIIUM.

A N N O M D L V I.

*Ex Archivo Badensi.*

**Z**u wissen sey meniglichen, als die Durchleuchtigen Hochgebornen Fürstenn, Herr PHILIBERT vnnnd Herr CHRISTOPH, Marggrauen zu Baden &c. Gebrüdere, weylhndt des durchleuchtigen hochgebornen Fürsten Herrun Bernnharts, Marggrauen zu Badenn, Grafen zu Spanheimb, Herrn zu Rodenmachern &c. lobl. vnnnd seel. Gedenchtus nachgelassene Söne, eine Zeit her vnnnd noch inn der Fürmundschaft vnnnd Curatori gewesenn, vnnnd aber nunmehr dieses Alter erreicht, dasz Ire Fürstl. Gnaden inn aigner Regierung auch zu Verheyattung kommen mögen, welches, damit es desto statlicher bescheenn,

auch brüderliche Einigkheyt, guter Will, vund Freundschaft, Fürstlicher Stätt, vund Stämmen vund die Landtschaften in besserer Rue, Friedenn und Regierung erhalten werden möchten, ist auf heut Datum, zwischen beyden In Fürstlichen Gnaden, durch Hilf, Rath, Gutbeduncken vund Vnderhandlung der Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Fürstin Herrn Johannsen Pfalzgrauen bey Rhein, Herzogenn im Bayern vund Grafenn zu Sponheim und Frauenn Franchiscä geborne Fürstin von Lucenburg, Grävin zu Rusli, Wittraw von Nassaw zu Wißbaden &c. hochgedachter Marggrauen Gebrudere Herrn Vatters Curatores, Frau Mutter, vund der Fürmündtschaft Rätth, weylundt Irer Fürstl. Gn. Herrn Vatters seligenn Verlassenschaft, Fürstenthumben, Grafschaftenn, Herrschaften, Landen, Leuten, Gütern, liegenden vund varenden, Kastvogteyenn, geistlichenn und weltlichen Lehenchaften, Aigenthumben, Pfandschaftenn, Gültten, mit Schloßenn, Stetten, Aemptern, Dörfern, Weylern, Höllen &c. alles vund jedes mit jren anhangenden hohen vund nider Oberkeyten, Regalien, Hochheiten, Herlichkeiten, hohenn vund niderenn Gerichtenn, Gleyten, Wiltpenenn, Berckwerckern, Wassern, Weyern, Fischereyen, Wonen, Waiden, Schessereyen, Mülinen, Müllstetten, Weldenn, Veldenn, Leutten, Zollen, Bethen, Vugeltenn, Zinnenn, Renthen, Nutzungen vund Gefellenn, Dienstenn, Frondienn, Gerechtigkeytten vund Zugehördenn, Besuchs vund Vubesuchs, nichts visgenommen, wie das Namen hatt, oder haben möcht, nachuolgende Vergleichung vund Vertheilung mit wissenden Dingen, freiem guttem Willenn gelaptem Rath, inn bester bestendigster Form getroffenn

fenn vnnnd beschlossenn wordenn, inn vnnnd mit Craßß dißß Briefs, wie folgt, daßß erstlich Marggraue Philipert, vnnnd seiner fürstl. Gd. eheliche Erbenn mannlichs Geschlechts einig habenn, behaltenn, regierenn, nutzenn, nießenn vnnnd bezizenn sollenn beyder Irer fürstl. Gnd. Theil der halben Marggraueschafft Badenn vnnnd aller derselbenn Zugehörde, dasist namlich, das ganz Badenner Theil, wie beide Ihre fürstl. Gnd. solches bisher inn der Gmeinschafft genuzt, genossen vnnnd besessenn habenn sampt den hindernn vnnnd vordernn Graffschaften Spanheim der Marggreuifchen Gebuer mit allen derselben Zugehördenn vnnnd Gerechtigkeitten, alles vnnnd jedes mit allenn Zugehördenn, wie die hieobenn erzelt worden, oder genannt werdenn möchtenn, nichts vßsgenommenn, auch aller Farnus die beide Ire fürstlichen Gnaden, jezundt habenn, sie seyenn gelegen, wo sie wöllen, außserhalb Ires Herr Vatters seeligenn vnnnd loblicher Gedechnuß Claidung, derhalbenn sich dann beide Gebrüder selbs vergleichenn mögenn. Zum andern, daßß mein gnediger Herr Marggrav Christof vnnnd seiner fürstl. Gnadenn mannliches Geschlechts erliche Erben allermassen ainig haben, regieren, nutzen und nießenn sollenn, die Herrschafftenn inn dem Lanndt Lucenburg gelegenn, Rodemachern, Vnsfeldingenn, Reicherßperg, Hesperingenn vnnnd Pittingenn samt Hillennnhenchins Gütternn vnnnd allen andernn Marggreifischen Gütternn im Land Lucenburg gelegenn, mit dem weittern Anhangg, nachdem hochgedachter Marggraue Christoff Willens ist, sich ein Zeit lang ann Houe zu thun, vnnnd weitters ettwaßß zu erfaren und zu lernnen, wie einem jungen Fursten wol ansteth, daßß Inn mitlerweil solliche Herrschafften sollend zum Pesten verwaldt und regiert werden,

durch Marggraue Philiperten anstatt vnnnd von wegen seiner Gnaden Bruder Marggraue Christoffs, es sollenn auch von hochgedachtem Marggraue Philiperten seiner Gnaden Bruder Marggraue Christoffen inn Zeit angeregter Verwaltung für alle Nuzung vermeldter Herrschafftenn inn dem Land Lucenburg gelegen järlichs viertausend Gulden an Münz jhe fünfzehen Bazenn oder sechzig Creuzer für den Guldin gerechnet, so auf schierist Pfingsten angehen soll, nemlich auf jede Fronfasten tausent Guldin ggen gebürlicher Quittung laut derhalben innsonderheit aufgerichtenn Verschreibungenn, geraicht unnd bezalt werdenn, wo sich aber sein fürstl. Gnad zu aigner Hofhaltung schicken vnnnd begebenn, oder vber ein Zeit der Regierung solcher Herrschafftenn vnnnd Gütter selber vnnnderziehen wurde, so soll alsdann dieselbig Regierung vnnnd Verwaltung seinn fürstl. Gnad selber haben. Was auch alsdann seiner fürstl. Gnaden eingewantwurt würdt, das soll ann jährliehenn Nuzungenn inn allenn Gefellenn, wie die möchten seyn, oder genannt, angeschlagenn werdenn, nach gemeinem Werth inn welchenn Anschlag nit sollen kommen, Diennst, Freuel, Buß, Gennß, Hiner vnnnd sunst alle andere Vngefell unnd Vnpflichtenn, vnnnd dergleichen ringschezige Einkommenn, wo dann gemelte Herrschafftenn, solche viertausend Guldin ledigs Gelts nach gemachtem Anschlag der Gefell, jerlicheenn nit ertragen möchten, soll seinen fürstlicheenn Gnaden der Abgang daran laut obuermeler sonnder Verschreibung vnnn Marggraue Philipertenn enntricht vnnnd erstatt werdenn, so sie aber sich ann der Nuzung weiter erstrecktenn, soll solcher Vberschuz Marggraue Christoffen zu gutem erschießen und kommen. Wan auch seinn fürstl. Gnad zu der Hofhaltung schreiten wurd, soll Marggraue Philipert seinen fürstl.

Gnaden dazu für einen Anfang einmal für alles zweytausendt Guldin gemelter Werung geben, vnn darzu dreyhundert Mark Silber oder den Werth dafür. Es soll auch seiner fürstl. Gnaden weiters zu ver-  
bawenn geben werden zwey tausent Guldin, wie sich sein fürstl. Gnad zukunfftiglichenn bedenckenn möchte, solchenn Baw zu Rodenmach fürzunemen sein, als auch angeregt Schloß Rodenmach durch die Kai-  
serlich Majestet vnn die Cronn Frannckreich an vil Orten zerbrochen und zerrissen worden, und dann hochgedachte Fürstin der Marggrauen Gebruder Frau Mutter Vmfeedingenn vnn Pittingenn Widemsweifs nuzt, besizt, vnn noch zur Zeit Inhandts hatt, im Fall dann dafs sein gnediger Herr Marggrau Chriftof nit füeglichem im Lanndt Lucenburg sein Wohnung habenn möchte, soll sein Gnad dieselbig Zeit zu Ellen-  
bach in der hindern Graffschafft Spanheim gelegen Hof zu halten, vnn dasselbig Ampt zu bewonen, zu nuzenn vnn zu nießenn habenn, doch dergestalt, was solches Amt ann allenn seinenn Nuzungen ertragen wurde, dafs sie gleichsals angeschlagenn, vnn an Erstattung der vier-  
tausent Guldin Marggrau Chriftofenn abgezogen vnn nachmals durch Marggrau Philibertenn das herzogisch Theil vnn Gebuer erstatt, vnn inn andere Weg verglichen werden soll, wie dann hochernannter Her-  
zog Johans Pfalzgrau vnn Grafe zu Spanheim aus sonderm vetterli-  
chen freuntlichem Willen vnn anderer Gestalt nit, solches hiemit auch bewilligett hat, es soll auch in Zeit solcher seiner fürstlichenn Gnadenn, Hofhaltung zu Ellenbach Marggrau Chriftoph mit seiner fürstlichenn Gnadenn Gefinndt sich dem Burgfriedenn inn allweg ge-  
meßs hallten den sein fürstl. Gnad auch, so sie derhalbenn ersucht wur-

den zu schwerenn schuldig seyn soll. Sein fürstl. Gnadenn sollenn auch über das alles auf seiner Gnadenn Bruders Marggraue Philiberts Costenn, seiner Fürstl. Gnadenn Stanndt gemess an einen Hof geschickt, vund seiner fürstlichenn Gnadenn noch bescheener Vberlieferung zu Claidung und Rüstung eintaufend Gulden auch einmal für alles gegeben werdenn.

Weiters ist zwischenn beiden Theilenn auf gnugsame Erinnerung hierinnen auch bedingt und zugesagt wordenn, dafs der Vertrag von Irer fürstl. Gnaden Anherrn, weylundt löblicher vund seeliger Gedencknuß Marggraue Christofenn zwischen seiner fürstlichenn Gnadenn dreyenn weltlichen Sönen, Irer fürstlichenn Gnadenn Herren Vattern vund Vettern seligenn am Datum alhie zu Baden auf Sanntt Jacobs des heiligen zwelf Botten Tag, nach der Geburt Christi Jhesu vnnsers lieben Herren funfzehenhundert vund funfzehenn Jar aufgericht, solle vunder beider Irer fürstl. Gnadenn vund derselben Erben, was zu Erhaltung Lanndt vnd Leut mannlichs Stammens Frid, Rue vund Ainigkeit, auch sonnst zu guttem Irem fürstlichenn Gnadenn verstandenn, vund beide Ire fürstlichenn Gnadenn gegeneinander vund inn ander Weg binden möchte, allermassenn gehalten werden, als wann derselbig von Wort zu Wortt hierinn begriffen were. Es sollen auch beide Ire fürstlichenn Gnadenn Gebrueder auf jedes zugetheiltem Theil Ire zukunfftige Ehegemahelenn zuuerheuraten vund zu uerweisen habenn, vund ob es sich nach dem Willen Gottes begebenn, dafs ainicher der Brüder one eheliche mannlichs Geschlechts von seinen Gnadenn geborn, versturbe, sollen doch von dem vberblibenen oder desselbenn mannlichen Stammen vund Erbenn, die Widemsverschreybungen ge-



haltenn werdenn, folliche Verweifung were gleich auf aigin oder Lehen befeheenn, als wann dieselbig Widums-Verwilligung vonn jedem der Gepruder oder Irenn fürftlichen Gnadenn Erbenn, austruckenlich eruolet oder erlangt werenn. Was auch jedem Irenn fürftl. Gnaden hierinnen vnnnd vermeltermassen zugethailt ift, das alles vnnnd jedes weifet Ir fürftl. Gnaden jedem Theil vollkommenlichen zu mit Nuzungen vnnnd Befchwerdenn, gibt dem andernn deßelbenn vollkommenliche vnnnd aigne Poffeffion vnnnd entfezet sich selber deß andern Theils zugetheilten Fürftenthunenn, Graffchaften, Herrschaftenn, Lannenn, Leutten vnnnd Guetern &c. genntzlichen vnnnd gar, beuillet auch denn Vanderthanenn hinfurter dem Herrn fo sie zugetheilt feindt, ainig gehorfam vnnnd gewertig zu feyn, mit Entfchlabung der Glubden vnnnd Aiden, darinn sie bisher geftanndenn vnnnd jedem derhalbenn verbunden und zugeherig gewesen find, vnnnd nachdem das Badifch Theil per Marggrauefchaft Badenn mit aller deßelbenn zugehörigenn Graffschaftenn, Herrschaftenn, Lannenn vnnnd Leutten fampt der hindern vnnnd vordern Gravfchaftenn Spanheim, welche Lannd vnnnd Leutt Marggrafe Philipptenn zugetheilt, dem Reich vnnnd deßelben Craifen onne Mittel underworffen vnd Mitglieder deßelbenn feind, fo foll auch sein fürftl. Gnad des Reichs- vnnnd Craifs-Befchwerden derhalbenn ainig zu tragenn onne einichen Costen vnnnd Schadenn feiner Gnaden Bruders Marggrafe Chriftofs fchuldig sein, aber Empfahung der Regalien und Lehenshaftenn, foll jeder Herr für sich vnnnd feinen Bruder vnnnd Irer baiden Stammen &c. der Lehengutter halbenn than, die jedem Herren hierinnen zugethailt und zukommen feindt, dergleichen auch

seine Lehenn ainig zu bedienen schuldig sein, auch die Mann ainich zu belehnen haben, die jedes Theil zugetheilten Fürstenthomben, Grafschafftenn, Herrschafftenn, Laundenn vnnnd Leuten zugehörend, vnnnd Wir Philibert Marggraue zu Baden Grafe zu Spanheim &c. vnnnd Wir Christof Marggrave zu Badenn vnnnd Herr zu Rodenmach &c. bekennen auch für vnns vnserer Erben, Erbnelmen vnnnd Nachkommen, dafs Wir diesen obgeschriebenn Vertrag, vnnnd Abtheylung väterlicher Erbschafft inn allenn vnnnd jedenn Puncten vnnnd Artickeln mit gutem zeutigen Rath vnnnd Bedacht one getrungen vnnnd one ainiche Bezwang oder Forcht aus freyem Willenn vnnnd rechtem verstennndlichem Wissen, wohlbedachtlich vnserenn Stammenn vnnnd Namenn vnns selbs, auch Laundenn vnnnd Leutten zue Ehrenn, Aufgang vnnnd Wolffarth, vnnnd zu Pflantzung vnnnd Mehrung bruderlichenns Willens Lieb vnnnd Freundschaft, als vnns die verstennntlichen vorgelesen ist, inn vorgeender Mafs mit vnnnd gegen einander für vnns, all vnnsrer Erbenn, Erbnehmen vnnnd Nachkommen auf- vnnnd angenommenn, darzu vnnsrer Willenn vnnnd Gehell gegebenn, vnnnd thun dafs inn vnnnd mit Craft dis Briefs, gereden vnnnd versprechen hierauf bey vnnsrerenn Fürstlichenn Ehrenn vnnnd Würdinn, vnnnd insonderheyt bey dem Eydenn, die wir hierumb zu Gott vnnnd dem heiligenn Euangelio einander gelopt vnnnd geschworen habenn, alles vnnnd jedes, so dieser Brief vnnnd darinnen angezogen Verschreibungen aufsweyssenn vest vnnnd steth zu halttenn, vnnnd gegeneinander zu uolnziehenn one einige Einred, wie die nach menschlichen Sinn erdacht werdenn mücht, wir verzeihenn vnnnd gebeenn vnns auch darauf wissenntlichen vnnnd wolbedächtlichenn aller vnnnd jeder Bapstlichenn vnnnd Khaiferlicher Rechten, Gewohnheiten

vnnnd Stattutenn, Gnaden, Freyheiten der Restitution des munderjerigen Alters vnnnd aller annderer Restitution, Disspenfation, Relaxation, Absolution, vnnnd auch insonderheit der Auszug als ob wir wolltenn sprechenn, das wir mit Forcht, oder Betrug hierzu gebracht, oder über das halb betrogenn, oder vberfortheilt werennd, oder mann hette diese Vertheilung one sondere Decret vnnnd Erkenntniss des Rechts bestendig nit fürnemen mögen, vnnnd dem Rechten gemeiner Verzeihung widersprechenndt, vnnnd aller anderer Behilf, Inured vnnnd Vfszug wie die erdacht werdenn möchten, obe vnnnd die wol vonn der Oberhandt außs eigner Bewegnus verliehen oder gegeben wurden. Es sollen vnnnd wollen auch wir baide, damit vnnsrer jeder ruwig bey dem so Ime zugetheilt worden, vnnnd diese Abtheilung bey Cressstenn vnnnd Würdenn vnbeschwecht vnnnd vngeendert pleibe, einander jederzeit treulichenn berathenn vnnnd beholfenn sein, alles bey dem Aydt wir hierumb gethann habenn. Dafs zu warem Vrkhundt habenn wir baide Gebruder Marggraue zu Badenn, vnnsere aigen Infigell ann dieselenn Brief, so mit vnnsrer Haundenn vnnderfchriebenn thun henckenn, deren zwen gleichlauthenndt gemacht, vnnnd vnnsrer jedem einer gegeben ist, auch an die Stett Badenn vnnnd Ettlingen begert, zu vnnsrer Infigell zu mehrer Gezeugniss dieser Ding die Iren ann dieselenn Brief auch zu hencken. Dafs wir obgenannte Stett Badenn vnnnd Ettlingen bekennen auf Geheiss vnnnd gnedigs Begerenn hochgedachter vnnsrer gnedigenn Fürsten vnnnd Herren, doch vnns vnnnd vnnsrer Nachkommen one Schaden also gethann haben, vnnnd nachdem wir Johans von Gottes Gnadenn Pfalzgrau bey Rhein, Herzog inn Bayern vnnnd Graue zu Spanheim &c. vnnnd wir Francisca geborne Fürstin vonn Lu-

cenburg Gräfin zu Ruffy, Witfraw vonn Nassau-Wisbadenn &c. als Vetter Curator vnnnd Mutter felbs personlichenn samt wir der Curatory Rätthe, namblich Hannfs Jacob Varnbuller der Rechten Doctor Canzler, Vlrich Laugenmantell Hofmeister, Endris Vinther der Rechten Doctor, Hannfs vonn Rinckenberg Haufshofmeister, bej diefer brüderlichen Abtheilung, Vergleichung vnnnd Vertrags-Abhandlung vnnferer freuntlichen lieben Vetternn, Pflegfonen, eheleiplichenn Sönen vnnnd gnedigen Herren inn eigenenn Personenn als Mitvnderhandler gegenwürtig gewesenn, so habenn wir ehegemelte Vnderhandler vnnnd Rätthe zu mehrer Vrkhundt vnnnd auch auf Bitt Irer Liebden vnnnd Fürstlichenn Gnd. vnnfer größßer Secret vnnnd Innsigell zu der obgenanntenn Irer Liebd. vnnnd fürstl. Gnaden Innsigell gehanngenn, doch vnns vnnnd vnnfern Erbenn inn allweg one Schaden. Geschehenn vnnnd gebenn zu Baden auf Georgii des heiligenn Ritters denn drey vnd zwenzigsten Tag Apprilis nach Christi vnnfers Erlöfers Geburt, tausent fünffhundert vnnnd im sechs vnnnd fünfzigsten Jar.

P H I L I B E R T

Marggraf zu Baden.

C H R I S T O F

Marggraf zu Baden.

## CCCCCLXXVI.

JOHANNES, COMES PALATINUS SIMMERENSIS,  
 PHILIBERTI ET CHRISTOPHORI MARCHIONUM BADEN-  
 SIUM TUTOR, TUTELA DEPOSITA, TRADIT HIS  
 MARCHIONIBUS REGIMEN.

A N N O M D L V I.

*Ex Archivo Badensi.*

Von Gottes Gnaden Wir JOHANS Pfaltzgraf bej Rein, Hertzog in Bayern, und Graf zu Spanheim, Wir PHILIBERT Marggraf zu Baden, und Graf zu Spanheim &c. und Wir CHRISTOFF Marggraf zu Baden, und Herr zu Rodenmacher &c. Vettern und Gebrüder, bekennen hiemit sambtlichen und sonderlichen, für Uns Unnser Erben und Erbnemen, nachdem Wir Johans Pfaltzgraf, den xj.ten Aprilis Anno &c. xxxvij an dem Key-Chamer-Gericht, zu Tutorn und Fürmündern erkendt, gemelter Unser freündtlichen lieben Vetter und Pflegsönen der Marggrafen, Gebrüeder, über alle Dero Liebden Landen, Leüten, Hab und Güettern, doch usserhalb des Theils der Graffschafft Spanheim Marggraf Philiberten zuftennig, und nochmals auch als sich die Tutel durch das mannbar Alter, alls Ir Liebe die vierzehn Jar erreicht, auch zu Curatorn dafelbst am Chammer-Gericht über gemelter Irer Liebe Land, Leüt, und Güetter geordnet worden feindt, und derhalben das jhenig, so sich von Rechts wegen,

*Cod. Dipl. P. III.*

M,

unnd vermög der Ordnung zu thun gebürt, volnzogen, unnd Unns durch Unfere darzu verordnete Statthalter und Rätth, derselben Verwaltung unnderzogen, unnd auch nach Absterben des Statthalters, bißher durch Unserer Curatorn Rätthe, Unserer lieben Vettern Landt, Leut und Güetter regiert unnd verwaltet haben, welches Uns aber in Ansehung Unsers höchsten Alters, Schwachheit Leibs, auch eigner Unserer Geschäften halber, lenger zu thun gantz ungelegen unnd unmöglich ist, zudein Unnser liebe Vettern und Pflegsöne, zu diesem Alter komen, daß Ir Liebde sich der Regierung unnd Verwaltung Irer Liebde Lanndt und Leut wol unnderziehen unnd vor sein mögen, und wir, als wir noch vil jünger werend, zu Unnser Regierung komen seind, unnd über das wir mit Iren Liebden, ein brüederliche Vergleichung und Einigung getroffen, mit Hilff Rath unnd Beisein der Hochgebornen Fürstin, Frauen Francisca gebohrne Fürstin von Lucemburg, Gräfin zu Rußi, Witfraw von Nassaw Wißbaden &c. Irer L. Fraw Mutter, auch der Curatorej Rätth, welche beide Unnser liebe Vetter, und Pflegsöne, zu Merung brüederlicher Liebe, Erhaltung Fürstlichen Namens unnd Stammens, Irer L. selbst, auch Dero Lanndt und Leuten zu gutem, zu Pflanzung Frid, Ruw und Einigkeit, gutwillig und wolbedächtlich angenommen, die gelobt, und zu Gott unnd den heiligen Evangelien geschworen haben, Inhalt der Brief dartüber uffgericht, unnd wir darauf die Lieferung Unnserer Verwaltung, an Lanndt, Leut unnd Güettern gethan, unnd jeden Ir L. ingeantwurt unnd übergeben haben, vermög obangeregter brüederlicher Vergleichung, auch durch die Fürmundschafft, unnd Curatorn Rätth darbey inn Unnderthenigkeit angezeigt worden, daß vermög der Inventarj alles vorhanden, so

nit durch den schwerlichen Krieg im Landt Lucemburg geblindert, geraubt, verbrent unnd hingenommen, &c. auch durch erlittenen Prand zu Ettlingen hingangen, oder in anndere Weg zu Nuz unnd Woffarth Irer gn. Fürsten unnd Herren der Marggraven Gebrüdere verwendet, das auch alles Innemens unnd Ufsgebens, jährliche Rechnungen gehört worden, die Recefs in nachvolgende Rechnung komen, unnd vermög der jüngsten Rechnungen, das Geld, Wein und Früchten, unnd anders, so jederzeit verrechnet, durch die so es verwaltet, erfattet worden wäre, und das so dieselben noch in Rechnung schuldig, bezahlen sollen, unnd nichts liebers wöllen, dann das alle solche Rechnungen underschidlichen wiederumb durchsehen unnd überlegt würden, das sie auch in Underthenigkeit urbüttig werend, umb solches alles, jederzeit guten Bericht, Red und Antwort zu geben, darab wir ein gnädiges Wolgefallen Ires unnderthenigen Verhoffen haben sollend, das man auch möchte derhalben zu disem allem stattliche Verordnung zum fürderlichsten thun, wie sie auch unndertheniglich darumb zum fleißigsten bitten und gebetten haben wöllend, haben wir Unns darauf der angezogenen Curatorej begeben unnd entschlagen begeben und entschlagen Unns auch derselben mit unnd in Crafft diss Brieffs, welche Entschlagung, Resignation unnd Uebergabung der Landt, Leüt, Güetter, unnd Cure, wir Marggraf Philibert, unnd Christoff von Unnserem lieben Herrn unnd Vetter also gutwillig unnd zu freundlichen Danckh angenommen, mit Dancksagung seiner L. Mühe Fleiß unnd Arbeit, die Ir L. mit Unns sammt und sonderlichen gehabt, und das Unns sein L. und die Iren, wir solliches jederzeit vetterlichen verdienen, unnd in

---

---

gutem nimer vergeffen wöllendt, demnach so sagend wir Johannis Pfalzgraf &c. unnd wir Philibert, unnd Christoff Marggrafen zu Baden &c. einander hin und wider der gewesenen Verwaltern, unnd administrirten Tutel, Cure, und allem dem, so ihnen angehangen, unnd anhanget, sambt unnd sonnderlichen, in better bestendigster Form, quitt, ledig und loß, verzeihendt unnd begebendt Unns auch hiemit obengemeltermassen, aller und jeder Rechten unnd Gerechtigkeiten Anforderung und Zußpruch, so wir derhalben fürter zusamen hetten, oder haben müchtend, unnder was gesuchten Schein das sein, oder geschehen müchte, der Freiheit des minderjähigen Alters, unnd allen andern Freiheiten geistlichen unnd weltlichen Rechten, Statuten, Gewonheiten, auch dem Rechten, gemeiner Verzeihung widersprechend, so nit unnderfchidliche vorgeende, welches alles wir wissentlichen und wolbedächtlichen in Crafft diß Briefs gentzlichen und gar thund.

Gereden und versprechen auch hiemit einander sambtlichen und sonderlichen, solliches alles wahr, stät, und vest zu halten, darwider nit zu thun, bey Unnseren fröhl. Eheren, Würden unnd Treuen, und bey dem Wort der Warheit, an eines geschwornen Eidts statt, alles treülichen und one Gefärde, Wir bitten auch hiemit sambtlich unnd sonderlich, der Rö. Key. Majest. Unnfers allergnedigsten Herren Chamber-Richter unnd Beisessen von Oberkeit wegen, ir Decret über das alles zu interponiren und ergeen zu lassen, des zu Urkhundt haben Wir Unnser merer Secret und Infigel an diesen Brief thun hencken, deren drey gleichlautend gemacht, und jeden einer gegeben worden, das geschehen ist zu Baden, den 27ten Aprilis nach Christj Unfers Erlösers Geburt M. V. C. und im LVJ.ten



## CCCC LXXVII.

JOHANNES COMES PALATINUS SIMMERENSIS

RELAXAT SUBDITIS BADENSIBUS JURAMENTUM,

QUOD IPSI, MARCHIONUM BAD. TUTORI

PRÆSTITERANT.

A N N O M D L V I.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir JOHANNES von Gottes Gnaden, Pfaltzgrave bey Rhein, Herzog in Beyern, unnd Grave zu Spanheim, bekennen hie mit; als Wir bißher der Hochgebornen Fürsten, Herrn Philiberts und Herrn Christoffs Marggraven zu Baden &c. Gebrüdern Unserer freündtlichen lieben Vetter, Vormünder und Curator gewesen, unnd vonn folcher Vormundschafft und Curatorej wegen Irer Liebden Theil der Marggravefchafft Baden unnd Marggrevifchen Herrfchafften Rodenmach, Unfeldingen, Rychersperg, Hefpringen unnd Puttingen &c. im Land Lützburg gelegen, inn Unfer Vormundfchafft Pflichten unnd Regierung gehabt, daß Wir fürnemlich ermellte Unfere lieben Vetter, weilandt Unfers lieben Veters und Schwagers, Marggrav Bernhards verlaßten Fürstenthumb, Gravefchafften, Herrfchafften, Lannd, Leut, unnd Guetter &c. freündtlichen unnd brüderlichen verglichen Innhalt gnugfamer Verfhreybung darüber ufgericht, am Dato uf Georgij des heiligen Ritters, den drey unnd zweintzigften Tag Aprilis, dis sechs und fünfzigften Jars, inn welcher Vergleichung unnder anderm ver-

meldet würdt, dafs erstlich Marggraf Philibert, und seiner Liebden eheliche Erben männlichs Geschlechts einig haben, behalten, regieren, nuzen, nieffen und besizen sollen, beider jeder Gebrüder Marggraven zu Baden, unnd aller derselben Zugehördte, das ist nemlichen das ganz Bademer Theil, wie beide Ir L. folliches bissher inn der Gemeinschaft genutzt, genossen unnd besessen haben, sambt den hindern und fordern Graveschaften Spanheim der Marggrevischen Gebüre mit allen derselben Zugehördten unnd Gerechtigkeiten, alles und jedes mit allen Zugehördten, wie die hieoben inn vermelter Vergleichung erzelt worden, oder genant werden möchten nichts ufgenommen, und dafs zum andern Marggraf Christoffeln und seiner Liebde männlichs Geschlechts eheleiblichen Erben allermassen einig haben, regieren, nutzen und nieffen sollen, die Herrschafft Rodenmach, Unfeldingen, Hefpringen, und Püttingen, sambt Hillenchins Gütter unnd allen andern Marggrevischen Güttern im Land Luzemburg gelegen, mit verrer massen, wie angeregte Vergleichung mit sich bringt, inn welcher auch weiters vermeldet würdet, was jedem Iren Liebden hierinnen und erzelltermassen zugetheilt ist, das alles unnd jedes wisset Ir Liebde yedem Theil vollkommenlich zu mit Nutzungen und Beschwerden, gibet dem andern desselben vollkommenliche und eigne Possession, und entsetzt sich selbs des andern Theils zugetheilten Fürstenthumben, Graveschaften unnd Herrschafften, Landen, Leüten und Güttern &c. gantzlichen und gar, bevilhet auch den Underthanen hinfürter dem Herrn so sie zugetheilt, eynig gehorsam und gewertig zu seyn, mit Entschlahung der Glibdten und Aiden, darinnen sie bissher gestanden, und yedem derothalen verbunden und zugehörig gewesen seindt, unnd

nachmahls Uns der Vormundschafft entladen und entschlahen, und jedem Unferm Vettern und gewesenen Pilegsonen Irer Liebde zugetheilten Fürstenthumb, Graueschafften, Herrschafften, Land unnd Leuten Regierung, wie jedem Iren Lbd. die zugetheilt worden, unnd der Vergleichungs-Brief solches mit sich bringt, übergeben haben, demnach entschlagen Wir Unser gewesenen Vormundschafft Rätthe, Canzley-Verwandten und andern Hofdienern &c. Auch Vögten, Amtleuten, Schultheissen, Burgermeistern, Gerichten, Rätthen, und allen und jeden Underthanen und Angehörigen der Marggrave schafft Baden des Bademisch Theil, auch Marggrevischen Herrschafften und Gütter im Land Luzemburg gelegen, Irer Glibdten und Aiden damit sie Uns Curatornweiss zugethan und verpflichtet gewest, mit gnedigem Bevelch, das ir jeder hinfürter vilgemelten Unfern Vettern mit Treuen und Pflichten wölle gehorsam und gewertig sein, als iren natürlichen Erbherrn dem sie inn Crafft angeregter Vergleychung zugetheilt seindt. Unnd Wir PHILIBERT vonn Gottes Gnaden Marggrave zu Baden, und Graf zu Sponheim, unnd Wir CHRISTOFF Marggrave zu Baden und Herr zu Rodenmach, Gebrüdere, bekennen hiemit, nachdem angeregte brüderliche Verglychung mit Unferm guten Wissen und Willen beschehen, und die angenommen haben, das Wir gleichfaals bevelhen und wöllen, das Unns Marggraf Philiberten die Vögt, Amtleut, Schultheiss, Gericht, Rätthe, Angehörige und Underthanen des Fürstenthumbs der Marggrave schafft Baden, des Bademischen Theils, und Unns Marggraf Christoffen die Vögt, Amtleuth, Schultheiss, Gericht, Rätthe, Angehörige und Underthanen gemelter Herrschafften im Land Lützburg gelegen, für Uns nnd Unser jedes mannlichs ehe-

lich Erben einig geloben, schweren getrew hold und gewertig zu sein, als iren angebornnen Erbherrn, daran beschicht unnsrer jedes gnedigen Befelch, Will und Meynung, des zu Urkhundt haben Wir Herzog Johannes Pfaltzgrave &c. Unser mehrer Secret unnd Wir Marggrav Philibert, und Christoff Gebrüeder Unser jedes Insiegel thun hencken an diesen Brief, deren zwen gleich lauts gefertigt, unnd jedem der Gebrüeder einer geben unnd geschehen ist zu Baden nach Christj Unsers Erlösers Geburt tausendt fünfhundert und im sechs und fünfzigsten Jare.



# CCCCLXXVIII.

ERNESTI MARCH. BAD. LITTERÆ QUIBUS CONSULEM ET SENATUM BASIL. MONET, UT NE FILIO SUO BERNHARDO PECUNIAM TEMERE CREDAT.

A N N O M D L V I.

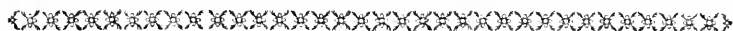
**D**en Ehrfamen, Weysen, unsern lieben besondern Burgermeister und Rate der Statt Basel. ERNST von Gottes Gnaden, Marggrave zu Baden und Hochberg Unsern freündtlichen Gruß zuvor, Erfamen, Weysen, lieben besondern. Uns langt an, wie ir abermalen *unserm Sone Marggrave Bernhardten* ein nemliche Anzal Gelts zu leichen bewilligt haben, oder auf das wenigist er darumb bey etlich ansuchen und anhalten

anhaltan foll, wiewol wir nu dem, dafs ir ime follich Gelt gelichen haben, oder leyhen werden, über vorig unfer freündtlich und nachpürliche Erinnerungen und Anfuchen billich khein Glauben geben follen oder mögen, fo haben wir doch nit underlaflen können oder wöllen, Euch dis unfer Anlangen freündtlicher nachpürlicher Meynung anzuzeigen, und eüch und die Eweren hierinn zu warnen, dann wir vermuthen, es möcht vielleicht gemelter unfer Sohn bey eüch fürgeben, als ob unfere Herrschaften Rötlen, Sufenberg, und Badenweyler, nach unferem tödtlichen Abgang, den Gott der Allmächtige nach feinem göttlichen Willen zu schicken hat, wie wir dann bericht, dafs er fich folchs fonft allenthalben hören laffe, ime zufallen folten und eüch den Ewern oder andern auf denfelben Faal dieselben unfer Herrschaften für Underpfand anbieten, wiewol ihme daffelbig bey unferem Leben, ob gleichwol es die Meinung hett, als es doch nit hat, auch nit gebürte, darauf wollen aber wir eüch freündtlicher nachpürlicher Meinung nit verhalten, dafs es die Gestalt und Meinung gar nicht hat, sonder find dieselben unfer Herrschaften samt unfer Marggraffchaft Hochberg in follichem Fahl *dem anderen unsern Sone Marggrave Carlen* zugeordnet, welchs obgemelter unfer Sohne Margraf Bernhardt, nach tödtlichem Abgang unsers Sohns Marggrave Albrechten feliger Gedächtnuß zu allem Ueberflufs von neuem und austruckentlich wider bewilligt, bekräftigt, und angenommen hat, vermög feiner Brief Sigel und Handtzeichen, fo wir darüber von ime haben. Die neben und mit ime die wolgeborenen unfer liebe Söhne und Tochtermänner die Graven von Oetingen Castell und Zolleren auch verfiglet haben, demnach ist an eüch

abermals unfer freündtlich und nachpürlich Ansuchen und Bitt, ir wölten euch hierinn des gemelten unfers Sons Marggrave Bernhardts ungegründt fürgeben, wo des folcher mafs befeheh, nit bewegen laffen, sonder euch in allweg fein, mit Geld leichen oder aufpringen, Entschlagen und in Bedenckung der freündtlichen guten Nachpurschaft, so unfer Herr Vatter, löblicher Dächtus, wir und andere unfer löbliche Vorderen gegen eier Statt Basel je und je gehalten haben, und wir noch füro zu thun geneigt und urbittig find, zu verderben, des fürstlichen Haufs Baaden nit Fürderung thun, dann ob gleichwol unfer Sone bey euch fürgeben möcht, als ob wir ime alle vätterliche Hilf entzugen, dardurch er zu follichem Aufnemen getrungen wurde, so hat doch follichs gar khein Grund, dann wir uns gegen gemeltem unferen Sone vor zweyen Jaren, als wir ine dann zumal wider zu Hulden und Gnaden angenommen, auch nach seinem Abscheid Begeren so vätterlich und gnädigklich erzeigt, und erbotten, dafs er des billig benögen haben, und Uns dagegen kindliche Gehorfame und Danckbahrkheit beweisen soltt dann wir mer gethon, und wirs Zuthun gegen ime erbotten, dann wol in unserm Vermögen gewesen, oder noch ist, aber der gemelt unfer Son hat Uns wie vormalen auch je nit gehorfamen oder volgen, sonder vil lieber in seinem mutwilligen freyen und verderplichen Leben verharren wöllen zu Spott und Verderben sein felbs unfer und des fürstlichen Haufs Baden, welchs wir Gott dem Allmächtigen heimsetzen und bevelchen müssen, doch daneben was uns als dem Vatter gebürt hiegegen zu trachten, unfer fürstlich Haufs Baden auch Land und Leüt und getreue Underthanen vor Schaden, Verderben und Abfall zu bewaren, mit Hilf seiner göttlichen Gnaden, als vil uns mög-

lich ist. Auch nit gedennen zu underlassen, des alles haben wir euch der Notdurft nach, auch sonst freündtlicher nachpurlicher Meinung auf obgemelt Anlangen nit wöllen oder khönden verhalten, mit freündtlicher nachpürlicher Beger, ir wöllend uns schriftlich bey disem Botten wider verständigen was wir Uns hierinn zu euch zu verfehen und zu ge-  
trösten haben und sind euch &c.

Datum Pforzheim den 17. Maii (a) 1556.



## CCCCCLXXIX.

WILHELMUS, EBERSTEINII COMES, PHILIBERTI

MARCH. BAD. TUTOR, DEPOSIT TUTELAM.

A N N O M D L V I I.

*Ex Archivo Badensi.*

**W**ir PHILIBERT von Gottes Genaden Marggrave zu Baden unnd Grafe zu Spanheim &c. unnd wir WILHELM Grave zu Eberstein bekhennen hiemit sambt unnd sonderlich für Unns Unnfere Erben und Erbnemen, Nachdem Wir Graff Wilhelm den eilfften Aprilis Anno Dreißig Sibene negst verchieden, an dem Kaiferlichen Cammergericht zu Tutor unnd Vormünder erkhannt, hochgemeltem Unnferem gnedi-

(a) Annus dubius.

(b) Bernhardus, de quo hic sermo est, quiq; ante patrem obiit A. 1553. re-  
fractarius filius & vitiis deditus, prodigus vixit, postea tamen in odore  
sanctitatis expiravit. A patre videtur fuisse exclusus successione.

gen Herrn, über alle seinen Fürstlichen Gnaden Lande Lheüt Haab und Güetter des Marggrevischen Theils baider hinder und vorder Gravefchaften Spanheym, und nachmahls auch alls sich die Tutel durch das manpar Alter als sein fürstlich Genad die viertzechen Jar erreicht auch zu Curator daselbst am Cammergericht über angeregte Laundt, Letüth und Güetter geordnet worden seyndt, und derohalb dasjenig so sich von Rechts wegen und vermög der Ordnung zu thun geburt, voltzogen, Also auch Unns durch Unnfere darzu verordnete Statthalter und Rhete derselben Verwaltung und Administration unndernommen, und aber hochgedachter unnsrer gnediger Fürst und Herr Marggrave Philibert nhunmer zu diesem Alter khomen, das sein Fürstlich Gnad sich der Regierung und Verwaltung Irer Landt und Letüthe selbs unndertziehen und vorsein möge und wölle, und dann auch Unns Marggrave Philiberten durch die Spanheimische Vormundschaft und Curatori Reth angetzeigt worden, das alles Innemmens und Aufgebens jarliche Rechnungen gehört worden seien die Rechefen in nachvolgende Rechnung khomen und also vermög der jüngsten Rechnung das Gellt, Wein, Frucht und anders, so jederzeit verrechnet, durch die es verwaltet erstattet worden were, und das ihen, so dieselben noch an Rechnungen schuldig betzalen sollen und nichts lieber wöllen, dann das alle solliche Rechnungen unnderfchidlich widerumb durchsehen und überlegt würden, auch verrers inn Unnderthenigkeit urpittig weren, umb das alles jederzeit gueten Bericht Red und Antwurt zu geben, darob Wir ein gnediges Wolgefallen haben würden und sollten, das man auch möchte derhalben zu diesem allen statliche Verordnung thun, innmassen sy unndertheniglichen gepetten ha-



ben wöllen &c. Daruf so haben wir obgenanter Grav Wilhelm Unns der angetzogen Curatorj begeben unnd entschlagen, begeben unnd entschlagen Unns auch derselbigen mit unnd inn Crafft disß Briefs, welliche Entschlagung, Resignation unnd Ibergabung der Lanndt, Leüth, Güetter unnd Cur Unnfer Marggrave Philiberten des Marggrevischen Spanheimischen Thails Wir von villermelten Unnferm lieben Oheim Schwager unnd getreüen Graff Willehemen also unnd erzelter mafen angenommen, mit genediger Danckfagung seiner Mhie, Fleißs unnd Arbeit die Er mit Unns gehapt, dafs Wir auch, umb Ine, unnd die Seinen jedertzeit freündtlichen unnd mit Guaden erkennen wöllen, dem allem nach so sagen Wir Philibert Marggrav zu Baden &c. unnd Wir Wilhelm Grave zu Eberstein einander hin unnd wider der gewesenen Verwaltnen unnd administfirten Tutel, Cure unnd allem dem so Inen angehangen unnd anhanget sambt unnd sonnderlich inn pefster bestendigster Form quidt, ledig unnd lofs verzeichen unnd begeben Unns auch hiemit obgemelter mafen wissentlich unnd inn Crafft disß Briefs genntzlich unnd gar aller unnd jeden Rechten unnd Gerechtigkeiten Anforderung unnd Ansprach so Wir derhalben gegen eyinander hetten oder fürter haben mögten unnder was Gefuch oder Schein das sein oder geschehen khönnte, auch der Freyhaiten des minderjägigen Alters unnd aller annder Freihaiten geistlich unnd weltlichen Rechten, Statuten Gewonhaiten auch des Rechten gemayner Vertzeichung so nit unnderfchidliche vorgeend, widersprechende, Wir gereden unnd versprechen auch hiemit einander sambt unnd sonnder folliches alles war, stett unnd vest zu halten, dawider nit ze thun bey Unnfer fürstlichen unnd greffli-

che Eren Wierden unnd Thretien unnd bey dem Wort der Warhait an  
ains geschwornen Aydts statt alles getreulich unnd ane Geverde, des  
zu Urkhundt haben Wir beide Unnser Secret-Innsigele an disen Brieff  
thun hencklien, deren zwen gleicher laudent gemacht unnd jedem ay-  
ner geben ist auf den Ersten Tag Junii Anno Domini fünfzehnhundert  
unnd im sibem unnd fünfzigsten.

(L. S.)

(L. S.)



CCCCLXXX.

SENTENTIA OTTONIS CARDIN. ET EPISC. AUGUST.

DE SPONSALIBUS PHILIBERTI MARCH. BAD. ET MECH-  
TILDIS BAVAR.

A N N O M D L V I I.

*Ex Archivo Badensi.*

**O**TTO Truchses miseratione divina tituli sanctæ Sabinæ sacrosan-  
ctæ Romanæ ecclesiæ Presbyter Cardinalis Augustensis nuncupa-  
tus Judex & Executor ad infra scripta a sede Apostolica specialiter de-  
putatus, universis & singulis præfentes litteras sive præfens publicum  
processus instrumentum inspecturis, visuris, lecturis pariter & legi au-  
dituris omnibusque & singulis aliis, quorum interest aut interesse v. quosque  
infra scriptum tangit negotium seu tanget aut tangere poterit quomodo-  
libet in futurum; quibuscunque nominibus censeantur & quacunque præ-  
fulgeant dignitate salutem in Domino & præsentibus fidem adhibere in-

---

---

dubitatum, noveritis, nos binas litteras sanctissimi in Christo Patris & Domini nostri Domini Pauli divina providentia Papæ quarti ejus veris bullis plumbeis Cordulæ Canapis more Romanæ curiæ impendentibus bullatas sanas siquidem & integras, non viciatas, non cancellatas, nec in aliqua sui parte suspectas, sed omni prorsus vitio & suspitione carentes, ut in prima facie apparebat nobis per Illustrissimum Principem & Dominum Philipertum, Marchionem Badensem, nec non Illustrissimam Principissam, Dominam Mechtildem ex Ducibus Baviaræ &c. principales in dictis litteris Apostolicis principaliter nominatos, præsentatas cum ea qua decuit, reverentia recepisse hujusmodi sub tenore: Paulus Episcopus, Servus servorum Dei, dilecto filio nostro Othoni tituli sanctæ Sabinae Bresbytero Cardinali Augustensi nuncupato salutem & apostolicam benedictionem: Oblatæ nobis nuper pro parte dilecti filii, nobilis viri Philiberti Marchionis Badensis & dilectæ in Christo filiæ nobilis mulieris Mechtildis ex Ducibus Baviaræ petitionis series continebat, quod olim ipsi desyderantes invicem matrimonialiter copulari ac non ignorantes se tertio consanguinitatis gradu invicem esse conjunctos, sponsalia inter se contraxerunt carnali copula minime subsecuta, cum autem desiderium eorum in hac parte adimplere nequeant dispensatione Apostolica per eos desuper non obtenta, pro parte eorundem Philiperti & Mechtildis nobis fuit humiliter supplicatum, ut eis in præmissis de absolutionis debitæ beneficio & opportunæ dispensationis gratia providere de benignitate Apostolica dignaremur; Nos igitur hujusmodi supplicationibus inclinati circumspectioni tuæ, de qua in his & aliis majoribus specialem in Domino fiduciam obtinemus per Apostolica scripta committimus & mandamus, quatenus dicta sponsalia inprimis & ante

omnia irrita auctoritate nostra declares, & deinde Philipertum & Mechtildem præfatos, si id humiliter petierint, ab excessu predicto ac excommunicationis & quibuscunque aliis ecclesiasticis Suijs ceu & pœnis, quas propterea etiam forsan juxta constitutiones synodales Diœcesis seu Diœcesium, cujus seu quarum existunt, quomodolibet forsan incurrerunt, dicta auctoritate absolvas, injuncta eis pro modo culpæ pœnitentia salutari, quæ, si pecuniaria fuerit, in pauperum alimoniam seu miserabilium puellarum dotem aut alios pios usus, prout major exegerit necessitas & conscientia tibi dictaverit, in loco contractorum sponsaliorum omnino convertatur & demum, postquam penitentiam peregerint & præmissa veritati inniti compereris, cum eisdem Philiperto & Mechtilde, dummodo ipsa propter hoc rapta non fuerit, ut impedimento tertii gradus consanguinitatis hujusmodi & alijs præmissis ac quibusvis Apostolicis, nec non in Provincialibus & Synodalibus Conciliis editis generalibus vel specialibus constitutionibus & ordinationibus, cæterisque contrariis nequaquam obstantibus, matrimonium inter se per verba de præsentī contrahere, illudque in facie ecclesiæ solemnizare & in eo postquam contractum & solemnizatum fuerit, remanere libere & licite valeant, eadem auctoritate misericorditer dispenses prolem ex matrimonio hujusmodi suscipiendam legitimam nunciando, Datum Romæ apud Sanctum Petrum Anno incarnationis Dominicæ millesimo quingentesimo quinquagesimo sexto, Idus Julii Pontificatus nostri, anno secundo. D. Ruiz, registrata in Cam.<sup>a</sup> ap.<sup>ca</sup> in libro diverforum anni 1556. mei Alexandri Peregrini Cameræ Apostolicæ Notarii folio 177. Paulus Episcopus servus fervorum Dei dilecto filio nostro Othoni tituli

sanctæ

---

---

sanctæ Sabinæ Bresbytero Cardinali Augustensi nuncupato salutem & Apostolicam benedictionem. Ex parte dilecti filii nobilis viri Philiberti, Marchionis Badensis & dilectæ in Christo filiæ nobilis mulieris Mechtildis ex Ducibus Baviaræ nobis nuper exposito, quod olim ipsi desyderantes invicem matrimonialiter copulari ac non ignorantes se tertio consanguinitatis gradu invicem esse conjunctos, sponsalia inter se contraxerant, carnali copula minime subsecuta, & cum desyderium eorum in ea parte adimplere nequirent dispensatione Apostolica per eos desuper non obtenta pro parte Philiberti & Mechtildis eorundem nobis humiliter supplicato, ut eis in premissis de absolutionis debitæ beneficio & opportune dispensationis gratia providere de benignitate Apostolica dignaremur; Nos tunc predictis supplicationibus inclinati circumspectioni tuæ per alias nostras literas comisimus & mandavimus, quatenus dicta sponsalia inprimis & ante omnia irrita auctoritate nostra declarares & deinde Philibertum & Mechtildem prefatos, si id humiliter peterent, ab excessu prædicto ac excommunicationis & quibusvis aliis ecclesiasticis censuris, sententiis & pœnis, quas propterea etiam forsân juxta constitutiones synodales Diocesis seu diocesium, cuius seu quarum existunt quomodolibet forsân incurrerant, dicta auctoritate absolveres, injuncta eis pro modo culpæ pœnitentia salutari, quæ si pecuniaria foret, in pauperum alimoniam seu miserabilium puellarum dotem aut alios pios usus, prout major exigeret necessitas & conscientia tibi dictaret, in loco contractorum sponsaliorum omnino converteretur, & demum postquam pœnitentiam peregisset & premissa veritati inniti comperisses, cum eisdem Philiberto & Mechtilde dummodo ipsa propterea rapta non fo-

ret, ut impedimento consanguinitatis tertii gradus hujusmodi & aliis præmissis ac quibusvis Apostolicis, nec non in provincialibus & synodalibus conciliis editis generalibus vel specialibus constitutionibus & ordinationibus, ceterisque contrariis nequaquam obstantibus matrimonium inter se per verba de præsentì contrahere illudque in facie ecclesiæ solemnizare & in eo postquam contractum & solemnizatum foret, remanere libere & licite valerent eadem auctoritate nostra dispensares, prolem ex matrimonio hujusmodi suscipiendam legitimam nunciando, prout in eisdem litteris plenius continetur, cum autem sicut exhibita nobis nuper pro parte Philiberti & Mechtildis prædictorum petitio continebat ipsi pro eo quod unus eorum tertio, alter vero secundo consanguinitatis hujusmodi gradibus a stirpe communi distant & quod alter ipsorum ab eodem stirpe secundo gradu hujusmodi distaret in eisdem litteris mentio facta non extitit, dubitent litteras prædictas de surreptionis vitio notari & sibi minus utiles reddi seque desuper molestari posse tempore procedente, quare nobis humiliter supplicari fecerunt, ut eis etiam super hoc oportune providere de simili benignitate dignaremur. Nos igitur attendentes quod felicitis recordationis Gregorius Papa XI. Prædecessor noster quaslibet dispensationum litteras in casu simili à sede Apostolica pro tempore emanatas & emanandas in quibus de distantia secundi gradus hujusmodi mentio facta non fuisset, validas & efficaces fore & suum effectum fortiri ac illas impetrantibus suffragari debere perinde ac si in illis de distantia secundi gradus hujusmodi expressa mentio facta extitisset, sua perpetua constitutione sancivit & declaravit: Posterioribus supplicationibus hujusmodi inclinati eidem circumspeditioni tuæ per Apostolica scripta mandamus, quatenus litteras

prædictas validas & efficaces fore & esse suumque debitum fortiri debere effectum ac eisdem Philiperto & Mechtildi suffragari alias juxta constitutionem, sanctionem & declarationem Gregorii Predecessoris hujusmodi præfata auctoritate nuncios & declares & ad dictarum litterarum executionem in omnibus & per omnia procedas, perinde ac si in illis de distantia secundi gradus hujusmodi expressa mentio facta fuisset. Datum Romæ apud sanctum Petrum anno Incarnationis Dominicæ Millesimo quingentesimo quinquagesimo sexto, sexto decimo Calendas Augusti Pontificatus nostri anno secundo, D. Ruiz, Registrata in Camera Apostolica in libro diversorum anni 1556. mei Alexandri Peregrini Cameræ Apostolicæ Notarii fol. 176. Post quarum quidem præinfertarum litterarum Apostolicarum præsentationem & receptionem nobis & per nos, ut præmittitur, factas fuimus per præfatos illustrissimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales in præinfertis litteris apostolicis principaliter nominatos debita cum instantia requisiti. quatenus ad singularum præinfertarum litterarum ac contentorum in eisdem executionem juxta traditam seu directam per eas a dicta sede nobis formam & tenorem procedere dignaremur; Nos igitur attendentes requisitionem hujusmodi fore justam & rationi consonam, volentesque utrumque mandatum Apostolicum per singulas præinfertas litteras apostolicas successive nobis directum reverenter ut tenemur exequi, idcirco auctoritate Apostolica nobis commissa & qua fungimur in hac parte Priores primo loco præinfertas litteras apostolicas validas & efficaces fore & esse suumque debitum fortiri debere effectum ac eisdem Dominis Philiperto & Mechtildi principalibus suffragari alias juxta constitutionem, sanctionem

nem & declarationem felicitis recordationis Gregorii Papæ XI, de quibus in posterioribus secundo loco præinfertis litteris Apostolicis fit mentio, nunciantes & declarantes, ac ad executionem priorum primo loco ut præfertur, præinfertarum litterarum apostolicarum hujusmodi in omnibus & per omnia perinde ac si in illis, quod unus Illustrissimorum Dominorum Philiperti & Mechtildis principalium predictorum tertio, alter vero secundo consanguinitatis gradibus a communi stipite distant & quod alter ipsorum ab eodem stipite secundo gradu hujusmodi distat expressa mentio facta fuisset procedentes; sponsalia alias inter ipsos Dominos Philipertum & Mechtildem, principales ut præfertur contracta inprimis & ante omnia irrita declaramus, ipsosque Illustrissimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales eorumque singulos coram nobis constitutos & id fieri humiliter petentes ab excommunicationis & quibusvis aliis ecclesiasticis sententiis, censuris, & pœnis, quas sponsalia inter se contrahendo etiam forsan juxta constitutiones synodales Dioecesis seu Dioecesium, cuius seu quarum existunt, quomolibet forsan incurrerunt nec non excessu hujusmodi absolvimus, injuncta eis pro modo culpæ pœnitentia salutari infra scripta videtur, quod ipsorum quilibet realiter & cum effectu numeraret centum quinquaginta florenos Rhenenses in dotem miserabilium puellarum monachii convertendos, quam quidem pœnitentiam præfati Illustrissimi Philipertus & Mechtildis principales peragendum humiliter suscipientes & quilibet eorum suscipiens, unusquisque ipsorum centum quinquaginta florenos huiusmodi coram nobis in promptis & paratis pecuniis ad manus reverendi Patris Domini Joannis Crescenici, sacræ Theologiæ Baccalaurei Ordinis Prædicatorum & Illustrissimo Domino Alberto, Baviaræ Duci &c. a sacris



Concionibus ad id a nobis deputati realiter & cum effectu in dotem miserabilium puellarum, ut prefertur, convertendos numeravit, qui quidem pater Joannes illico & in continenti dictam pecuniam magnifico viro Domino Onoffrio Pärbinger, juris utriusque Doctori & Consiliario supra dicti Illustrissimi Ducis fide & facultatibus idoneo depositario ad id specialiter deputato tradidit, ut eam in sex miserabilium puellarum ad id sibi jam nominatarum & ex oppido Monachio, ubi dicta sponsalia contracta fuerunt, oriundarum dotem, quamprimum eas nubere contingeret, juxta ordinationem per nos factam dividat, distribuat & realiter solvat, prout in omnibus nostris sese facturum promisit ac sufficienter cavit, successive vero peracta per dictos Illustrissimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales pecunia predicta, quoniam comperimus omnia & singula in dictis prioribus primo loco preinsertis litteris narrata & exposita veritati inniti cum eisdem Dominis Philiperto & Mechtildi principalibus, dummodo ipsa Illustrissima Mechtildis propter hoc rapta non foret, ut impedimento secundi & tertii gradus Consanguinitatis hujusmodi & aliis præmissis ac quibusvis Apostolicis nec non in provincialibus & synodalibus conciliis editis generalibus vel specialibus constitutionibus & ordinationibus cæterisque contrariis nequaquam obstantibus matrimonium inter se per verba de præfenti contrahere, illudque in facie ecclesiæ solemnizare & in eo postquam contractum & solemnizatum fuerit, remanere libere & licite valeant, dicta auctoritate Apostolica, misericorditer dispensavimus & dispensamus. Prolem ex hujusmodi matrimonio suscipiendam legitimam nunciando presentium per tenorem. Quæ omnia & singula præmissa, nec non preinfertas litteras

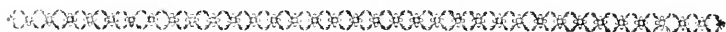
Apostolicas & hunc nostrum processum ac omnia & singula in eis contenta vobis omnibus & singulis supradictis, quibus præsens noster processus dirigitur & vestrum cuilibet intimamus, insinuamus & notificamus ac ad cujuslibet vestrum notitiam deducimus & deduci volumus per præsentes. In quorum omnium & singulorum fidem & testimonium premissorum presentes nostras litteras, seu præsens publicum instrumentum processum nostrum hujusmodi in se continentes seu continens fieri & per infra scriptum publicum notarium subscribi, sigillique nostri iussimus & facimus appensione communiri. Datum & actum Ratisbonæ in Monasterio divi Heimerani sub anno a nativitate Domini millesimo quingentesimo quinquagesimo septimo Indictione decima quinta die vero Mercurii tertia decima mensis Januarii Pontificatus prælibati sanctissimo in Christo patris & Domini nostri Domini Pauli Papæ quarti anno secundo, Præsentibus ibidem nobilibus strenuis ac magnificis viris Dominis Vuilhelmo Lesh ab Hilkertzhausen Magistro domus serenissimæ Annæ Bavarizæ Ducis, Pangratio a Freyberg in Aschau &c. Marefchallo supra dicti Illustrissimi Alberti Bavarizæ Ducis &c. & Vdalrico Langemantel Magistro curiæ ipsius sæpe memorati Illustrissimi Philiperti Marchionis &c. testibus ad præmissa vocatis specialiter atque rogatis.

O T H O , Cardinalis Augustanus.

#### S I G N U M N O T A R I I.

Et ego Henricus Schuueycker, Clericus conjugatus Spirensis publicus sacris Apostolica & imperiali auctoritatibus Notarius in Archivis tam Romanæ quam sacre Cæsareæ Catholicæ Majestatis &c. curiarum descriptus, Quia dictarum litterarum Apostolicarum præsentationi, re-

ceptioni, requisitioni, totiusque processus decretis, absolutionibus, poenitentiarum injunctionibus, earundemque satisfactioni, dispensationi, omnibusque aliis & singulis præmissis dum sic ut præmittitur per Reverendissimum in Christo Patrem & Illustr. Dominum D. Ottonem Cardinalem Augustensem judicem & executorem præfatum ac coram eo fierent & agerentur una cum prænominatis testibus prefens interfui, eaque omnia & singula sic fieri vidi & audiui, ideo hoc prefens publicum processus instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci, subscripsi, publicavi & in hanc publicam formam redegı signoque & nomine meis solitis & consuetis una cum prædicti Be.mi Cardinalis sigilli appensione signavi. In fidem & testimonium omnium & singulorum præmissorum rogatus & requisitus.



## CCCCLXXI.

## TRANSACTIO INTER CHRISTOPHORUM WIRTEMB.

DUC. PHILIBERTUM MARCH. EAD. WILHELMUM

COMITEM EBERST. ET COENOBİUM

REICHENBACENSE.

A N N O M D L V I I.

*Ex Archivo Badensi.*

**Z**u wissen, als sich nachuolgender Sachen halber nachparliche Spenn gehalten haben zwischen dem Durchleuchtigen hochgebornnen Fürsten vnd Herrn, Herrn Christoffen, Hertzogen zu, Würtemberg vnd

zu Tekh &c. Grauen zu Mämpelgart &c. an einem vnd den Durchleuchtigen hoch vnd wohlgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Philiperten, Marggrauen zu Baden &c. vnd Grauen zu Sponheim &c. vnd Herrn Wilhelmen, Grauen zu Eberstein, auch Herrn Valentin Prior zu Reichenbach am andern Teil, vnd allerseits Vnderthanen, wie die bey Puncten zu Puncten gemeldet werden, des Irs Fürstlichen Gnaden vnd Gnaden, auch der Prior vnd Vnderthanen sich derselben auf zuuor etlichemal gepflogner Vnderhandlung vnd Guetlichkeit, auch eingnommens Augenscheins freundlichen, schwegerlichen, günstlichen, gnediglichen vnd vndertheniglichen hiemit vnd in Krafft dis Briefs verglichen vnd vertragen haben, dem ist also, ersuchen, als der mindern Zahl Anno &c. dreyßig fünfte vnd sibne bey Regierung weilandt des durchleuchtigen hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Virichen, Hertzogen zu Würtemberg vnd zu Tekh, Grauens zu Mumpelgart &c. loblicher vnd seliger Gedechnus durch seiner Fürstlichen Gnaden, Vogt zu Dornstetten Heinrichen Schöntalern etlicher Sachen halber, Bernharten vnd Frantzen, Vatter vnd Sone die Thonbacher vf dem vordern Hoff am Thonbach bey Reichenbach gelegen, fenglich annehmen, zu Dornstetten ein Zeitlang verwahrt gehalten vnd daseibst fressen vnd verurpheden lassen, als solte angeregter Hof, in Bayerproonner Zwing vnd Bänn, so Wurtembergisch ist, gehören, welches aber hochgedachts Marggraf Philiperts dazumal gewesner Furmundschaft vnd Graf Wilhelm von wegen gemeiner Grauensschaft Eberstein (in derselben Reichenbach das Kloster gelegen) vnd Irn fürstlichen Gnaden vnd Gnaden, alls Castenuogt zusleet, nit gestanden vnd also an das Keiserlich

Kamer-

Kammergericht in Recht erwachsen, aber indem hochgelobte beede Fürsten in Regierung komen vnd zu Erhaltung schwererlichen, freuntlichen vnd nachbarlichen Willens die Sachen lieber gütlich verglichen, dann rechtlichen entscheiden sehen wölten, haben sich alle ire Fürtlichen Gnaden vnd Gnaden vnd Dero Mitverwandten vf heut dato gütlich vnd freuntlich verglichen; nämlich, das die Weitreichen des Closters Reichenbach vnd des Dorfs Baiersbronn, hinführo ewiglichen vunderschieden werden solle, von dem Stein an im Rosselberg, bis zum Stein im Notlimfstreuß, von dannen die Straafs, so von Reichenbach gen Beiersbronn geet, bis zum Kottbechlin, von dannen desselben Gefig nach hinab bis inn die Murg, von dem Gefig des Kottbechlins vnd der Murg, da sie zusammen komendt zwischen den Hößlen am Thonbach vnd den Höfen in den Hefeln vnd wie derselben Hoffessen vnd Hofleut eigne Gutter vf einander stoßendt, von denselben aignen Gütern bis vf vnd in der Mittin hindurch die Allmanndt, zwischen beeden Weidenbronnen gelegen, wie dann hiezzwischen Pfingsten derhalben neue vnd deutliche Markstein, vermög des beschribnen Vndergangs gesetzt vnd alsbald in gemeinem Kosten an gelegenen Orten vf der ein Seiten mit Wurtembergischen vnd vf der andern Seiten mit den Marggreuischen vnd Ebersteinischen Schilden sollen geuertigt werden. Dieser new angenommen vnd bewilligt Vndergangs Vermarkung vnd Landschidung soll beiderseits Herrschaften, auch des Priorats Reichenbach vnd des Dorfs Baiersbronn weitreichen, desgleichen alle Oberste oder Höchste, Mitte vnd nidere landsfürstliche Ober- vnd Gerechtigkeits mit allen derselben nothwendigen anhangenden Rechten, es sey Raissen, Schatzungen,

Malefizten, Frefeln, Buofsen, Gebotten, Verbotten, Vngelten, Gerichten, Rechten, Steuern, Betten vnd allem andern, nichts aufgenommen scheiden, dermaffen was oberhalb jetzbestimpter Markung, Steinen, Zilen vnd Rauhen hinauff ligt, das soll zu Wirtemberg vnd Baiersbrunn, was aber under diesen Zilen vnd Rauhen an der Murg vnd dem Thoubach hinab gelegen, das soll zur gemeiner Grauefschaft Eberstein vnd dem Prior zu Reichenbach zugehören vnd soll auch in diesem Vndergang, Vndermarkung vnd Landtscheidung das Begleiden vber Land begriffen seyn, doch ob sonndere Vertrege desselben halb vorhanden oder künftiglich an den Tag kommen, so solle dieser Vndergangs-Spruch jedem Theil an seiner Gerechtigkeith vnchiedlich, sonder sich jeder Teil des Gleidts demselben gemäß zu gebrauchen vorbehalten seyn; hierinnen aber sollen die Wiltperren vnd vorstlich Gerechtsfami, nachdem dieselben ein sondere Maafs haben, auch die Wald-Gedings-Gerechtsfami nit begriffen, sonder jeder Herrschaft ihr gebührend Recht derhalben beuorsteen. Es solle auch durch diesen güetlichen Vergleich beiderseits Vnderthonnen an ihren habenden Gerechtigkeiten des Zu- vnd Viehtriebs, auch in all ander Weeg denselben Vnderthonnen vnd suach meniglich, gäistlichen oder weltlichen, hiemit nichtzit gegeben oder benomen sein; vnd alls durch diesen Vndergang die vordere Höf am Thoubach, daruf Vatter vnd Sose, Bernhard vnd Frantz, die Thoubacher geseffen, vnd von dem Wirtembergischen Vogt zu Dornstetten gefenglichen angenommen, in der gemeinen Grauefschaft Eberstein, landtsfürstlichen hohen vnd den nidern Reichenbachischen Gerichten seind vnd pleibend, sollendt zu Fürkomung zukünfftiger Irrung, so daraufs eruolgen möchten, derselben Vrpheden durch den Vogt von Dorn-

stetten der gemeinen Graueschaft Vogt zu Gernspach herauß gegeben vnd hiemit cassirt seyn, auch nachmals zerrissen vnd hingethon werden; vnd soll Frantz Thonbacher vnd des verstorbenen Bernhardts Erben inn ein gemeine alte Vrphedt, von dem gemeinen Vogt in Beisein des Vogts zu Dornstetten genommen werden vnd daß sie sich mittell Aids aller derhalben habenden Anforderung in bester Form wellendt begeben vnd verzeihen, wie sie sich auch solches alsbald begeben vnd verzeihen habendt; als auch der Sanudaker, da der Thonbach in die Murg fließet, da der abgeschlagen Stein steet, so das Waldgeding schaidet, gleicher Weis in der gemeinen Graueschaft Eberstein vnd dem Bezirk Reichenbach ligt vnd pleipt, vnd aber daselbsthin ein Stein, vß der ein Seiten mit dem Wirtembergischen Wappen, als solte er ein Landschidung bedeuten, einig gesetzt worden, soll solcher alsbald wieder hingethon werden, ferrer Irrung zutürkommen, wie dann beschehen: Vßs sollichs wöllendt vnd sollent aus freuntlicher, schwegerlicher, vndertheniger vnd guter Nachpartschaft hoch vnd wohlgedachte Fürsten vnd Hern, die obenuermeldt sürgenomen Rechtfertigung an dem kaiferlichen Cammergericht sambt derhalben erlittnen Costen vnd Schaden fallen lassen vnd begeben sich desselben hiemit gentzlichen vnd gar: Es soll auch hiez zwischen Pfingsten, vnder aller dreyer Fürsten vnd Herrn Sigell Mißfuen weiß Hern Cammerrichter vnd Beisitzern zugeschiben werden, diese Sachen vertragen seind, damit die Ästen vß ein Seit, als erledigt gethon vnd die Hern Beisitzer nit mit vnmöthigen Referiren etwa beschwehrt werden möchten. Zum andern die Spenn zu Ober-Mospach belangendt, soll solches Ober-Mospach, wie es auch ist, fürnehmlich

in der gemeinen Graueſchaft Eberſtein Hocheit vnd Oberkeit vnd des Priors zu Reiſchenbachs zu des Cloſters nidern Rechten ſein vnd pleiben; Es ſoll auch weiter bey deſſelben Zwingen vnd Bennen Weitraiche verpleiben, laut derhalben beſעהens Vndergangs vnd vſgerichten Vertrags in Beſein aller Herſchaft-Gefamndten am Dato den ſechzehenden Tag des Monats Julij nach Chriſti Geburt fünfzehnhundert vnd ſechs Jahr.



## CCCCCLXXXII.

TRANSACTIO FRIDERICI ELECT. PAL. ET PHILIBERTI MARCH. BAD. DE COMIT. SPANHEIM.

A N N O M D L X.

*Ex Tabul. Elect. Palat.*

**Z**u wiſſen, als von wegen Einraumung des halben Theils an der hinders Graffſchaft Sponheim, ſo der Durchleüchtigſt, Hochgeborn Fürſt, und Herr, Herr Friderich Pfälzgraf bey Rhein, des heiligen Römischen Reichs Ertztruchſeiß, und Churfürſt, Herzog in Baiern, den Durchleüchtigen, hochgebornen Fürſten, ſeiner Churfürſtlichen Gnaden geliebten Vettern, Herrn Wolfgang und Herrn Jörg Hannſen baiden Pfälzgrafen bey Rhin Hertzogen in Baiern und Graffen zu Veldentz hivor ergangner und verbriffter freündlicher Vergleichung nach, ytzo würrklich zu thuen Vorhabens iſt, ſich zwischen ſeiner Churfürſtlichen Gnaden, und dem auch Durchleüchtigen, Hochgeborn



nen Fürsten und Herrn Herrn *Philiperten Marggrafen zu Baden* und Grafen zu Sponheim, etwas ungleicher Verstand errüget, inn dem, das hochgedachter *Marggraf Philibert* vorgnomdet, als solte dem alten Beinheimischen Entschaid, und nachgefolgten Ratificationen, Rachtungen, auch Burgfriden gemes sich gebüren, das Hochgedachter Churfürst, der älteren Geburth nach das Hertzogisch Theil berürter halber hinderen Graßschafft bey seiner Churfürstlichen Gnaden selbst handen und Regierung innbehalten, oder da sy, auf andere fürstliche Personen, wie obvermeldet, gewendet werden solt, das zum wenigsten solche Verwendung auf obhochgedachten Herzog Wolfgang als den älteren der Geburth, so vom Veldentzischen Geblüt ytzo vorhanden, und nit weiter zu beschehen, noch vorzunehmen were. Welches aber Hochgedachter Churfürst abgelaint, obwohl in Zeiten des Beinheimischen aufgerichteten Entschaid, darinnen die Vorsehung gethan, das zu Verhütung Spenn und Unrichtigkeiten der Zeitt, von baiden Badischen und Veldentzischen Stämmen durch die ältisten nachgelassne Söhne mehrgemelte hindere Graßschafft besessen, und regieret werden solt, wie auch dazumahl beschehen, darumben aber und hiedurch nicht folgen könde oder müffe, noch einicher derselben Stämme und Theil also fern verbunden sein solt, sein innhabend Theill nicht von Handen zu lassen, oder einen andern der Geburth jüngeren zu regieren einzuantworten, derhalben sein Churfürstlich Gnaden, sambt vorgemelten Dero Vetteren, Grafen zu Veldentz, fründlich verhoffen thetten, hieran auch unverhindert zu bleiben. Wi dann aus gleichem Verstand, Hochgedachter Pfaltzgraf Churfürst, seiner Churfürstlichen

---

Gnaden freündlichen lieben Bruder den auch Durchleüchtigen Fürsten Herrn Georgen Pfaltzgrafen bey Rhein und Hertzogen in Baieren zu einem fünfften Theil an Kirchberg, zu der vorder Graffschaft gehörig, kommen zu lassen entschlossen, und wiewohl mehr Hochgemeltr Pfaltzgraf Friederich, Churfürst, und Marggraf Philibert derwegen jüngst zu Creutzenach inn den Personen sich freündlich unterred, aber aus Mangel gnugsamer Bericht dazumahl schließlichsich nicht resolviren mögen. Darumb sy durch Ihrer Chur- und fürstlichen Gnaden verordnete Rätthe ytzo alhie zu Heidelberg weiter freündlich sich bespracht, Bericht geben, und nemmen lassen: In welchem befunden, dafs von wegen nachgemelter Punkten die durch Marggrafische Abverordnete Cantzler und Rätthe inn der vordern Graffschaft Spouheim für strittig angegeben, freündliche Vergleichung und Erledigung zu suchen, umb Erhaltung willen allerseits freündlichen Willens, nichts solte zu überschreiten sein. Und ist derhalben durch baiderseits Chur- und Fürsten Rätthe, gegeneinander Erklerung beschehen, auch verabschiedet worden: inmassen hernach stehet: &c.

Und nachdem dann beide hochgedachte Pfaltzgraf Friederich Churfürst, und Margkgraf Philipert, dise Abred nochmalhs zugeschriben, ratificirt und angenem gehalten, so wollen ihre Chur- und fürstliche Genaden dieselbig hiermit zu halten, zu volziehenn, und einander darbei vetterlichen und brüderlichen zu handhaben und darwider nit zu thuen in bester, bestendigster Form und Weise, für ihr chur- und fürstliche Gnaden, deren Erben, und Nachkommen, bey chur- und fürstlicher Wurdte, und Ehren, und bey dem Wortt der Wahrheitt, anstatt eines geschwornen Ayds, und inn Kraft dis Brifs einander zugesagt, und ver-

prochen haben. Des zu Urkund, seind dieser zwen gleichs lauths  
 geschriben, und unser baiden Chur- und Fürsten anhangende Innsigeln  
 bestet, und Ihrer chur- und fürstlichen Gnadem Inndem einer gegeben  
 worden. Das geschehen ist auf Pauli Bekerung, den funf und zwein-  
 zigsten January, nach Christi unsers Erlösers Geburth, als man zahlt,  
 thaufend, fünfhundert und sechtzig Jahr. Und seien zu Urkund die-  
 ser Copeie drei gleichlauttend fürstlich Gnaden der Herren Unterhend-  
 leren, Württemberg und Heßen, und dann der unterschriebenen Chur-  
 fürstlichen und margkräffischen Rähten aigen Handenn unterschrieben.  
 Actum Wormbs den dreißigsten Marty anno 1560.

CHRISTOF Herzog  
 zu Württemberg.

PHILIPS Landgraf  
 zu Heßen.

Erasmus von Minckwitz, churfürst-  
 lich pfaltz Cantzler

J: d. Varnbüler  
 M. Cantzler.



# CCCCLXXXIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ, QUIBUS PHILIBERTO

ET CHRISTOPHORO MARCH. BAD. FEUDA LUCEN-  
 BURGICA CONFERUNTUR.

A N N O M D L X I I.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir PETER ERNST Grave und Herr zu Mansfeldt Edler Herr  
 zu Heldringen, Ritter des guldenen Fliss, Gubernator und

Oberster Hauptmann im Hertzogthumb Lutzemburg, und in der Graveſchaft Chinj, thun khundt allen denen, die diſſen Brieff ſehen oder hören leſen, daſs nachdem Wir anſtatt des Durchleüchtigſten und Hochgebornen Fürſten Herrn, Herrn Philipſen König zu Hiſpanien &c. Ertz-Hertzog zu Oeſterreich, Hertzogen zu Burgundj &c. Erb-Landt-Fürſten zu Lucemburg und der Graveſchaft Chinj, Unſers gnedigſten Herrns, die Durchleuchtigen und Hochgebornen Fürſten unnd Herrn, Herrn Philiperten und Chriſtoffen, Gebrüeder Marggraven zu Baden, und Graven zu Sponheim, alls Herrn zu Rodenbach &c. ſchriftlich erſucht durch ſich ſelbſt, oder durch Irer Fürſtlichen Gnaden vollmechtigten Anwaldt die Lehen ſo Ir Fürſtlich Gnaden vom Hertzogthum Lutzemburg unnd der Graveſchaft Chinj empſengeliſch herbracht, zu empſehen, und über Irer Fürſtlich Gnaden zu der Zeit, annderer obli-gender Echaſt halber, für Uns, im ſtatt unnd von wegen, wie ob-ſteet, in Perſon zu erſcheinen beſchwerlich gewefen, ſo haben Ir Gnad Iren lieben getreüwen Jacoben von Rulingen Herrn zu Auenburg Lutzenburgiſchen auch Irer Gnaden Rath, und Amtmann zu Rodenbach mit nachvolgendem Gewalt in Namen Irer Gd. zu erſcheinen, und was ſich der Lehenempfenckhnus halber aignet und geburt, zu thun und zu volziehen abgefertigt, deſſen Gewaltts Innhalte, von Wort zu Wort alſo lautet:

Wir PHILIBERT von Gottes Gnaden Marggraf zu Baden, Graf zu Sponheim, und Herre zu Rodenmachern &c. bekennen hinmit alls anſtatt der Königlich ſen Würden zu Hiſpanien &c. alls Hertzogen zu Lucemburg und Graven zu Chinj, Unnſers gnedigen lieben Herrn unnd

Vetters

Vetters der Wolgeborn Peter Ernst Grave und Herr zu Mansfeldt Edler Herr zu Heldrungen, Ritter des gulden Flifs, Unser Oheim Irer Königlichcn Würde Gubernator des Hertzogthums Lützburg und der Graveschafft Chinz Uns ersucht, durch Unns selbs, oder aber unsere Volmechtige, die Lehen, so wir von ernanntem Hertzogthum und Graveschafften tragen, zu empfangen, und Uns aber dieser Zeit annderer obligender Ehehafften halber, in der Person zu erscheinen beschwerlich, dafs wir demnach Unnsern lieben getreüwen Jacoben von Rollingen, Lutzenburgischen Rath und Unnfern auch Unnfers freündlichen lieben Brueders, des Hochgebornen Fürsten, Herrn Christoffs Marggraven zu Baden, unnd Herrns zu Rodenmachern Ambtmann zu Rodenmachern, inn aller besten und bestendigsten Form und Mafs, Unnser volkhomne Möge und Macht geben, inn Crafft ditz Brieffs von Unnser unnd Unnfers Brueders Marggrave Christoffs wegen, die Lehenpfenckhnus, auch Treuwe und Huldung, zu latein homagium & juramentum fidelitatis genannt, zu thun Lehens-Brief darüber aufzubringen, Revers und Recepisse dargegen zu geben, und aus der Lutzenburgischen Treforie zu empfangen, und alles das zu thun, das wir, so wir und Unnser Brueder Marggrave Christoff selbst zugegen, von Recht oder Gewonheit wegen, des Hertzogthums Lutzenburg und gedachter Graveschafft zu thun schuldig, thun khünden oder möchten, ob auch gedachter Unnser Anwält weiter Gewalt, wie crefftig der sein solte, hierzu vonnöten, denselbigen geben wir Ime hiemit, jetzt allsdann unnd dann alls jetzt alles trewlich und one Geverde, des zu Urkhundt haben wir Uns mit aigen Händen underfchriben, und disen Gewalt mit

Unnferm anhangenden Sigel thun btheüren, zu Scheibenhardt den neünzehenden Octobris Anno &c. sechtzig zwey, so bekennen wir obgenannter Grav, Gubernator unnd Oberster Hauptmann, dafs vorgeannter von Rollingen Rath Amtmann und Anwaldt, wie obfteth, in Crafft seines habenden Gewalts und Bevelchs den sechzehenden jüngst verwehten Monats Novembris zu Luzemburg, für Uns, in Namen von wegen wie gehört erscheinen, dem wir uf sein flehlichs Ansuchen und Begeren, das Schloß und Herrschafft Rodebach, item das Schloß und Herrschafft Unfeldingen, item Reichersperg, Hefpringen, unnd das halb Thail des Schloß und Herrschafft Pittingen (a), auch weilundt Hillenhentges Gueter, mit allen und jeden, der jezt gemelten Lehenstückh, in und zugehörenden Aßter-Lehengueten, und Aßter-Lehenmannen, Hoch- Mittel- und Niderngerichten, auch jerlichen Rennten, Nutzbarkhaiten, Recht und Gerechtigkhaiten, nichts davon aufgenommen noch abgefunden, wie weilundt der durchlechtig und Hochgeborn Fürst und Herr, Herr Bernhardt Marggrave zu Baden, und Grave zu Sponheim, und Herr zu Rodenbach, Hochgemelter beeder Fürsten Gebrueder Herr Vatter seeliger Gedechnus, die vorgemelten Lehenstückh empfencklich herbracht und besessen hat, zu Lehen in Namen wie gehört angesetzt und gelauben, leihen auch dieselbigen Lehenstückh, Hochgemelten Fürsten Gebruedern, hiemit wissentlich inn Crafft ditz Brieffs, also dafs Ire Gd. dero Erben und Nachkhommen,

---

(a) Pittingen antiquissimum Ducatus Luxemburgici dominium, duobus a Luxemburgo distans milliaribus, quod dynastis Cichingenibus cum Rodemacheranis fuerat commune. *BERTOLIUS Hist. Luxemburg. pag. 204.*

dieselbigen Lehenstückh innhaben, nutzen, nüessen und gebrauchen  
sollen und mögen, nach Lehens Recht, Gewonhait und Herkhommen  
des Hertzogthumbs Lucenburg, und der Graveschafft Chinj, dargegen  
hat Unns vilgemelter von Rollingen, Rath Amtmann und Anwaldt,  
in Namen wie gehört, mit leiblichen Aiden zu Gott und dem heiligen  
Evangelio geschworn, der Hochgedachten Kö. May. zu Hispanien, und  
Irer May. Nachkhommen Hertzogen zu Lucenburg und Grave zu Chinj,  
auch demselbigen Hertzogthumb und der Graveschafft getreü und hold  
zu sein, ir Bestes zu werben, irs Schadens zu warnen, auch dero Gu-  
bernator, und verordneter Regierung gehorsam, und vorgemelter Le-  
henstückh halber gewertig zu sein, und dafs Hochgemelte Fürsten Ge-  
brueder, die vorgemelte Lehenstückh und Gueter, vermannen und be-  
dienen sollen und wöllen, nach dero Natur und Art, dafs auch Ir Gna-  
den alles das thun und lassen sollen und wöllen, was getrewen Lehen-  
mannen, iren Lehenherrn, von Rechts oder Gewonhait wegen des  
Lands Lucenburg und der Graveschafft Chini, zu thun und zu lassen  
schuldig sein, zu dem hat vilgemelter von Rollingen, Rath, Ambt-  
mann und Anwaldt Uns versprochen und zugesagt, Hochermelter Fürsten  
Gebrueder Reverfal und offen Hand feste Brief oder Denumbrement  
Inte Treforj zu Lucenburg inwendig vierzehen Tagen, nach Dato die-  
ses zu libern und derhalben offne Schein zu begeren und zu erhalten,  
wie gewondlich one alle Geverd und Argelift. Wir Peter Ernst Grave,  
Gubernator und oberster Hauptmann obgenannt, haben aber in dieser  
Belehnung, und in allem fürgeschribenen ausdrücklich vorbehalten, der  
Höchstgedachten Kö. May. zu Hispanien &c. Dero Erben und Nachkom-

men auch dem Hertzogthumb Lucemburg und der Græfchafft Chinz,  
Dero Lehenmannen, unnd sonst meingelich sein Recht, des zu waren  
Urrkhundt haben Wir Unnfer angeborn Innfigel an disen Lehen-Brief  
thun henckhen, der geben ist zu Lucemburg den ersten Tag des Monats  
Decembris, im Jar Unnfers Herrn, Eintausendt fünfhundert sechztzig  
zwey.



# CCCCCLXXXIV.

ANGLIÆ REGINÆ CONCESSIO 2000. CORONATORUM  
GALLICORUM MARCHIONI CHRISTOPHORO ANNUATIM  
SOLVENDORUM QUAMDIU CONJUX IPSIUS IN  
ANGLIA COMMORABITUR.

---

A N N O M D L X V.

---

*Ex Tabulario Badensi.*

**E**LIZABETHA, DEI gratia, Angliæ, Franciæ, Hiberniæ Regina,  
Fidei Defensor & cæt. Omnibus ad quos præsentēs hæc literæ  
pervenerint, Salutem in Domino sempiternam. Cum Illustrissima Prin-  
ceps, Domina Cecilia, Serenissimi Suecorum & cæt. Regis soror, sum-  
ma erga nos amoris abundantia, & suavis suo perduxerit charissimum  
suum Conjugem nobilissimum Principem D. Christophorum Marchionem  
Badensem, Comitem in Spanheim, & Dominum Rodenmachensem,  
ut, mutato suo itinere, quod ē Suecia, in Ditionem Luneburgensem,  
ubi ejus residet Familia, prius intenderat, in Angliam una cum illa



perveniret: Quod iter, cum per se, & ipsa magnitudine permolestum, & multis periculorum discriminibus terra marique expositum fuerit: Cumque ad reliquas intolerabiles difficultates, ipsa Illustrissima Princeps non solum gravis, sed partui etiam tam vicina esset, ut pauci admodum ab ejus appulsu dies abfuerint, cum in Anglia (quod unice semper in optatis ejus diu ante fuerat) pulcherrimum filium pepererit: cui nos ipsæ, in sacrosancto regenerationis Mysterio, libenti animo, Promater factæ sumus. Cui clarissimæ Principi, prout ejus singulare erga nos studium, & tantæ Personæ dignitas merito postulat, omnia, non solum amoris officia, sed honoris ornamenta, & nunc libenter deferimus, & eundem erga illam deinceps nostrum favorem studiose retinebimus. Cumque præterea perspicimus, admodum cordi esse huic Illustrissimæ Principi (id quod ex animi etiam nostri sententia plane accidit) aliquanto diutius apud nos morari, licet ejus Clarissimus Conjunx proficisci propediem in Germaniam cogitet, ad res suas in propria ditione rite constituendas, & inde istuc brevi reverti, prout ei commodum fuerit, IDEO Nos, ad cætera nostræ benevolentiae officia, pro testimonio nostri amoris, dedimus & concessimus, & per præsentem damus & concedimus eidem Clarissimo D. Christophoro Marchioni Badensi & cæt. annualem pensionem ac summam DÜO mille Coronatorum solarium monetæ Gallicæ, aut valorem eorundem, in bona & legali moneta Angliæ, HABENDVM & annuatim percipiendum prædictam summam vel valorem ejusdem, ut præfatur, prædicto Clarissimo D. Christophoro Marchioni Badensi & cæt. à Festo sancti Michaelis Archangeli ultimo præterito, quandiu placebit dicto D. Marchioni permittere, dictam Illustris-

finam Principem Conjugem suam, in hoc nostro Regno nobiscum morari, sine aliqua obstrictione dicti D. Marchionis ad præstandum aliquod servitium nobis aut Regno nostro, DE Thesauro nostro, ad receptum Scaccarii nostri Vuestmonasterii, per manus Thesaurarii & Camerariorum nostrorum ibidem pro tempore existentium, AD quatuor anni terminos, videlicet, ad Festum Natalis Domini, annunciationis beatæ Mariæ Virginis, Sancti Joannis Baptistæ, & Sancti Michaelis Archangeli, per æquales portiones. IN cujus rei Testimonium, has nostras patentes literas fieri fecimus, propriaque nostra manu subscripsimus, ac magni nostri sigilli appensione iussimus communiri. Datum in Regia nostra Vuestmonasterii XXII. die Mensis Novembris Anno Domini, millesimo, Quingentesimo, Sexagesimo quinto, Regni vero nostri Octavo.

(L. S.)

R. Afcham.



CCCCLXXXV.

PHILIPPUS MARCHIO BAD. A MAXIMILIANO IMP.

DECLARATUR ÆTATE MAJOR.

---

A N N O M D L X X I.

---

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir MAXIMILIAN der Ander von Gottes Gnaden erwölter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs inn Germanien zu Hungern, Beheim, Dalmatien, Croatien, vnd Sclauonien &c. König, Ertzhertzog zu Osterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Steir, zu

Crain vnd Wirtemberg &c. Graue zu Tirol &c. bekennen öffentlich mit diesem Brieff, vnd thun kundt allermeniglich, dafs vnns der Hochgeborene Philips, Marggraue zu Baden vnd Hochberg vnser lieber Vetter vnd Fürst vndertheniglich furbracht vnd zu erkennen geben, wiewol wir auff Absterben seiner lieb Vatters weilendt Marggraue Philiberten zu Baden &c. aus gnediger Zunaigung vnd vnserm Kayserlichen Ambt nach seiner lieb Anfraw vnd Vettern die Hochgeborne Jacoba Pfaltzgräuin bey Rhein Hertzogin inn oberrn vnd Niderrn Bayrn, vnser liebe Muehm Vetter, Schwager, Fürstin vnd Fürsten, vnd dan den wolgebornen vnsern vnd des Reichs Erbcammrer vnd lieben getrewen Karl In Graue zu Hohenzollern vnd Sigmaringen, vnserm Rath zu Tutorn vnd Vormündern gnediglich verordnet, vnd dan Sein Lieb nit allein derselben verordneten Tutorn getrewen Vormundtschaft-Verwaltung vnd Administration allerdings zufriden vnd gar kheinen Mangel hette, sonder auch seiner Lieb nichts liebers were, dan dafs sie sambtlich bey derselben Tutel vnd Vormundtschaft, bisz sein Lieb ir volkhommen Allter erraichte, blieben; so würde doch sein Lieb ietz berichtet, dafs solche wolbedachte Vormundfatzung, durch etlich andere ire Befreundte vermeinter Weis angefochten würde, vnd den Vormündern inn irer Administration allerhandt Eintrag beschehen wolte. Daraus leichtlich Weiterung entstehen, vnd sein Lieb dardurch zu groffen Schaden khommen müchte, derowegen seiner Lieb von obgenanter Dero Anfrawen auch andern iren Vormündern vnd nechst Befreundten, wolmeinendt gerathen worden, sich der Regirung seiner Lieb Landts nunmehr selbst zu underfahen, vnd vnder die Handt zu nemmen, wie dan sein Lieb mit göttlicher Hülff, vnd seiner Lieb nechst Befreundten auch itziger irer

Statthalter vnd Rätthe zu thuen, wol getrawete. Dieweill aber sein Lieb erst im dreyzehenden Jhar ires Allters, vnd derhalben vermög gemeiner geschriebnen Recht, solcher Regierung vnd Administration, außer vnserer sonderern Begnadung, noch zur Zeit nit fähig, so hatt vnns demnach sein Lieb vndertheniglich erfuecht vnd gepetten, dafs wir seiner Lieb in Ansehung oberzelter Vrsachen gnediglich zulassen vnd vergonnen wollten, sich ietzberürter Regierung vnd Administration ires anertorbenen Theill Landts selbst zu vnderfahen vnd zu vnderziehen, auch seiner Lieb zu solchem aus Keyserlicher Macht vnd Miltigkhait veniam ætatis zu concediren geruchten. Wan wir nun neben dem, dafs gemellter vnser lieber Vetter vnd Fürst Marggraue Philips zu Baden zum dreyzehenden Jar seiner Lieb Allters, vnd also iren vogtbarrn Jaren, inn denen sich ohne das vorberürte Tutel vermög der Rechten, enden würde nahenndt khommen, seiner Lieb antzaigen wahr vnd begründt sein wüßten, dartzu sein Lieb dermassen verständig auch mit fürstlichen Sitten vnd Tugenten von dem Almechtigen begabt befinden, dafs sie der Regierung seiner Lieb angehörigen Landt, Herschafften, Leuth vnd Güeter, mit Rath, wie obsteht wol würdet vorzusehen wüßten, vnd wir derwegen sein Lieb dartzu für gnugsam vnd taugentlich erkennen, so haben wir hierauff aus ertzellten Vrsachen vnd Bewegnußen mit wolbedachtem Mueth, gutem zeitigen Rath vnd rechter Wüßen, mehrgemellten vnsern lieben Vettern vnd Fürsten Marggraf Philipßen zu Baden obbestimbts geringen Abgangs, Mangel vnd Gebrechens seiner Lieb minderihärgen Allters, auch von weiterer Tutel vnd Vormundschaft gnediglich gefreyet vnd begnadet, solche Tutel vnd Vormundschaft

schaft gantzlich auffhebt, vnd seiner Lieb die Regierung Administration vnd Verwaltung Seiner Lieb anerstorbnen Landts, Herschafften, Leuth vnd Güeter, wolbedächtlich zugelassen vnd ergeben, vertraut vnd beuollen. Befreien vnd begnaden auch Sein Lieb wie oblauth ires minderjährigen Allters, auffheben die Tutel vnd Vormundtschaft vnd zugelassen vndergeben, vertrauen vnd beuollen seiner Lieb, auch die Regierung irer Landt, Herschafften, Leuth vnd Güeter alles von Römischer Kayserlicher Macht Volkhommenhait hiemit wüßentlich inn Crafft disß Brieffs, vnd mainen, setzen vnd wollen, daß obgemellter vnser lieber Vetter vnd Fürst Marggraue Philips zu Baden sich dieser vnserer Befreiung, Begnadung vnd Zulassung, freuen, gebrauchen vnd behelfenn, vnd inn Crafft derselben nun hinfüran sich der Regierung, Verwaltung vnd Administration aller vnd ieder seiner Lieb, Landt, Herschafften, Leuth vnd Güter vnderfahen, vnd die zu seiner Lieb bestem Nutzen, Frommen vnd Wolfahrt treulich vnd vernünftiglich regiren vnd verwallten, auch wie alle andere vogtbare Fürsten, so ire volkhomne Jhar erraicht haben irem besten Verstandt Willen vnd Wolgefallen nach, damit krefftiglich handlen, fürnemmen, thun vnd lassen soll vnd mag, von allermeniglich gantzlich ohnuerhindert, vnd gepieten darauf allen vnd ieden Churfürsten, Fürsten, gäistlichen vnd weltlichen, Prelaten, Grauen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landuögten, Haubtleuthen, Vitzthomben, Vögten, Pflegern, Verwesern, Aintleuthen, Schulteiffen, Burgermeistern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeinden, vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vnderthonen vnd getrewen, insonderhait auch allen vnd

ieden seiner Lieb Lehenmannen, denen von der Ritterschafft vnd Adel, auch Vögten, Pflegerrn, Ambtleuthen, Burgermaistern, Rätthen, Burgern, Gemeinden vnd andern Vnderthonen, Hinderfassen, Zu- vnd Angehörigen vnd Verwandten, was Würden, Standts oder Wefens die seyen ernstlich vnd vestiglich mit diesem Brieff, vnd wöllen, dafs sie gemelten vnsern lieben Vetterrn vnd Fürsten Marggraue Philipfen zu Baden bey diser vnser Befreyung, Begnadung, Aufhebung vnd Zulassung vnbeschwert pleiben, auch sie die Lehenmanne, Ritterschafft vnd vom Adel, Ambtleuth vnd andern seiner Lieb Vnderthonen, Zugehörigen vnd Verwandten, wie obstehet derselben seiner Lieb vnd Dero verordneten Statthalter vnd Rätthen inn allen vnd ieglichen Sachen, alls irem regierenden Landtsfürsten vnd Herrn gehorsamb vnd gewertig seien, vnd dan sie alle vnd ir ieder insonderhait sein Lieb solcher obberürten Befreyung, Begnadung, Aufhebung vnd Zulassung allenthalben gerüebiglich gebrauchen vnd genieffen lassen, auch dabey schützen, schirmen vnd handthaben, vnd daran nicht irren oder verhindern, noch solches imandts andern zu thun gestatten in khein Weifs noch Weg, als lieb einem ieden seie vnser vnd des Reichs schwere Vagnad vnd Straff, dartzu ein Peen benantlich sechtzig Marckh löttigs Gollts zuuermeiden, die ein ieder so oft er freuenlich hierwider thete vns halb inn vnser vnd des Reichs Cammer, vnd den andern halben Theill vielmelmtem vnsern lieben Vetterrn vnd Fürsten Marggraue Philipfen zu Baden vnnachleßlich zu betzalen schuldig vnd verfallenn sein solle, mit Vrkhundt ditz Brieffs besigelt mit vnsern Keyserlichen anhangenden Inniegel, der geben ist inn vnser Statt Wien den neun vnd zwanzigsten Tag des Monats Augusti, nach Christi vnfers lieben Herrn Ge-

purth Fünffzehnhundert vnd im ein vnd Siebentzigstenn, vnserer Reich des Römischen im neunten, des Hungarischen im achten vnd des Beheimischen im drey vnd zwanzigsten Jahren.

MAXIMILIAN

Vice ac nomine Reverendissimi Domini

Danielis Archicancellarii Moguntin.

Vidit Jo. Bap. Weber.

Ad mandatum Sacræ Cæsareæ

Majestatis proprium.

J. Obernburger.



CCCCLXXXVI.

FELICIANUS EPISC. SCALENS. PHILIPPI MARCH.

BAD. CONCIONATORI AULICO VENIAM DAT ABSOL-

VENDI HÆRETICOS REDEUNTES.

A N N O M D L X X X I.

*Ex Archivo Badensi.*

Frater FELICIANUS DEI & Apostolicæ sedis gratia Episcopus  
 Scalensis ad partes Germaniæ superioris sanctissimi Domini nostri  
 Domini Gregorii divina providentia Papæ XIII, dictæque sedis Nuncius  
*Cod. Dipl. P. III.*

R 2 .

cum potestate Legati de Latere &c. Reverendo nobis in Christo dilecto Francisco de Madrigal Sac. Theol. Licenciato, Illustrissimi Domini Philippi Marchionis Badensis Concionatori Aulico salutem in Domino sempiternam. Vt illorum saluti consulatur, qui Sathanæ fraudibus seducti, hæresibusque impliciti à damnatis erroribus suis ad fidem catholicam & ad sacrosanctæ ecclesiæ unitatem facile redirent, si veniæ locus eis pateret: de tuis zelo, pietate, doctrina, circumspèctione, prudentia & integritate plurimum confisi, quoscumque vtriusque sexus ex Germania tantum ad te recurrentes, qui in aliquas damnatas hæreses inciderint, facta prius per eos omnium hæresum in genere & specie ac recepta ab illis coram notario publico & testibus fide dignis abjuratione publica vel privata, prout tibi expedire videbitur, nec non præstito ab eis iuramento, quod talia deinceps non committent, nec committentibus, seu illis adhærentibus auxilium, consilium vel favorem per se vel alium seu alios directè vel indirectè præstabunt, ab hæresibus huiusmodi, nec non censuris & pœnis propterea incurfis, injuncta inde eis pro culparum modo pœnitentia salutari, in vtroque foro absolvendi, ac ipsius sanctæ ecclesiæ unitati restituendi, hæc non, vt catholica fides adversus Lutheri & alia impia dogmata validius defendi, ipsaque dogmata facilius reprobari atque confutari possint, quoscumque libros in indice à sancta Sede Apostolica proposito comprehensos & alias ac quomodocunque prohibitos & prohibendos absque ullo conscientiæ scrupulo & censurarum vel aliarum pœnarum incurfu ac irregularitatis seu infamiæ nota habendi, tenendi, legendi, examinandi & contra illos scribendi, tenore præsentium auctoritate Apostolica nobis concessa & qua in hac parte fungimur, ad decenium tibi facultatem concedimus & impertimur, quibuscunque in



contrarium non obstantibus. In quorum omnium fidem ac testimonium has nostras literas patentes confici, sigillique nostri, quo in talibus utimur, appensione communiri fecimus. Datum Bataviæ Anno Incarnationis Dominicæ Millesimo quingentesimo octuagesimo primo die vero VI. Mensis Augusti, Pontificatus prælibati sanctissimi Domini nostri Domini Gregorii Papæ XIII, Anno decimo.

F. FELICIANUS Episcopus Scalensis. N. A. mpp.

||  
(L. S.)  




## CCCCLXXXVII.

RUDOLPHI II. IMP. LITTERÆ, QUIBUS ERNESTO

FRIDERICO, JACOBO ET GEORGIO FRIDERICO

MARCH. BAD. PRIVILEGIA CON-

FIRMANTUR.

---

A N N O M D L X X X I I.

---

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir RUDOLF der ander von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Behaimb, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien &c.

---

König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Cärndten, zu Crain, zu Lützenburg, zu Wirtemberg, Ober- vnd Nider-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggrave des heiligen Römischen Reichs, zu Burgaw, zu Mähren, Ober- vnd Nider-Laufnitz, gefürsteter Grave zu Habspurg, zu Tyrol, zu Pfirdt, zu Kyburg vnd zu Görtz, Landgrave in Elßas, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. bekennen öffentlich mit diesem Brieff vnd thun kund allermänniglich, wiewohl wir von Römischer Kayserlicher Würdigkeit, darein vnß Gott durch seine göttlich Gütigkeit gesetzt hat, allezeit genaigt seyn, allen vnsern vnd des Reichs Vnderthanen vnser Gnad vnd Fürderung zu beweisen; so seyn wir doch insonders mehr begierlicher denen vnser Kayserlich Gnuß genediglichen mitzutheilen, die vnser vnd des Reichs forderste Glieder seindt vnd vnß die Bürde des heiligen Reichs zu verwesen, mit zu tragen helfen vnd sich darinn getrewlich vnd stetiglichen beweisen vnd vnverdroßen finden lassen. Wann nun die Hochgebohrnen Philipps Marggrav zu Baden vnd Grave zu Spanheim vnser lieber Oheim vnd Fürst für sich selbst vnd dann die auch Hochgebohrnen Ludwig des Heiligen Römischen Reichs Ertztruchßas vnd Philipps Ludwig, beide Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu Spanheim vnd Veldentz, auch Ludwig, Hertzog zu Wirtemberg vnd Tek, Graf zu Mumpelgardt, vnser liebe Oheimen, Vetter, Churfürst vnd Fürsten, als Vormünder weilandt des Hochgebornen Carls, Marggraven zu Baden vnd Hachberg &c. nachgelassener Söhne, Ernst Friderichen, Jacoben vnd Georg Friderichen, Gebrüder, Marggraven zu Baden vnd Hochberg, an Statt jetzgenannter ihrer Pfleg-Söhne, auch für weylend Marggraf Christoffen zu Baden

hinderlassene Söhne vnß demütiglich angeruffen vnd gebetten haben, daß wir ihnen vnd ihren Erben, Marggraven zu Baden, all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freiheit, Gnad, Handvest, Schrift, Brief, Privilegia, Gewonheiten vnd Herkommen, die zu ihren Fürstenthumben, Marggraffschaften vnd Herrschaften gehören vnd so viel vnd wie die in den Verträgen vnder Ihnen aufgericht, ihr jedem zugestelt seyn, die ihre Voreltern von weylendt vnsern Vorfahren am Reich Römischen Kayfern vnd Königen löblicher Gedechnuß erworben vnd darüber haben, zu besteten, zu befesten vnd zu confirmiren genediglich geruchten, defs haben wir angefehen solch der vorgenannten vnser lieben Oheim, Vettern, Churfürsten vnd Fürsten redlich vnd ziemblich bette, auch merklich getrewe Dienste vnd Ehre, die bemelter ihrer Pfleg-Söhne Vorfordern, Marggraven zu Baden, vnsern Vorfahren am Reich vnd vnß bißher gethan vnd erzeigt haben, vnd Sie vnß vnd dem Heiligen Reich hinfür vnd in künftg Zeit wohl thund mögen vnd sollen. Vnd darum mit sonderlichem Rath vnser vnd des Reichs Churfürsten, Fürsten, Graven, Freyen, Herren, Edlen vnd Getrewen, mit wohlbedachtem Muth vnd rechter Wissen, ihnen all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freiheit, Gnad vnd Privilegia mit allen vnd jeglichen ihren Punkten, wie die von Wort zu Wort lauten vnd begriffen seyn, die obgedachte ihre Eltern vnd Vordern vber all vnd jeglich Stük vnd Sachen von Römischen Keisern vnd Königen erworben vnd darüber haben, vnd darzu ihre Fürstenthumb, Marggraffschaften, Grafschaften, Herrschaften, Gerechtigkeit, Freiheit, Landgericht, Besetzung, Aigenschaft, Vesten, Stätt, Land vnd Leut, Clöster, Vogteyen, Mann, Mannschaften, Lehen, Lehenchaften, geistlichen vnd

---

---

weltlichen Zwing, Bünn, Crayfs, Wält, Waid, Höltzer, Busch, Veld, Waßer, Waßerlauff, Fischerey, Gejaidt, Wiltpänne, Gericht, Gelait, Müntz, Bergwerk, Zoll, Zinfs, Gült vnd alle Pfandschaft vnd Ambt mit allen ihren Zugehörungen, wie man die mit sonderlichen Worten benennen mag, die ihre Eltern vnd Vordern redlich besessen vnd hergebracht haben vnd die genannten vnser Oheimen vnd Fürsten, Marggraven zu Baden vnd an der vnmündigen Stätt obgenannte Vormünder jetzo ihnen haben, gnediglichen befestiget, confirmirt vnd bestet, bevesten, confirmiren vnd bestätigen Ihnen auch all vnd jeglich vorgennant Stuk vnd Sachen von Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit wißentlich in Kraft diß Briefs vnd mainen, setzen vnd wollen, daß dieselben Marggraven zu Baden vnd ihre Erben, bey den ehegemelten ihren Fürstenthumben, Marggravschaften, Graffschaften, Landen, Herrschaften vnd den gemelten Briefen, Privilegien, Handvesten vnd allen ihren Articuln, Punkten vnd Innhaltungen gänzlich bleiben sollen, von allermünniglich vngehendert, vnd ob das wäre, daß wir oder vnser Vorfahren am Reich, Römische Keyser oder König jemandts, in was Würden, Staats oder Wesens die wären, einicherley Freiheit, Gnad, Brief oder Privilegia gegeben hätten oder in künftigt Zeit von vnß oder vnsern Nachkommen am Reich gegeben würden, die wider solch vnser lieben Oheimen vnd Fürsten, Marggrafen zu Baden Gerechtigkeit, Privilegia, Briefe vnd redlich Herkommen, ihrer Fürstenthumb, Marggraffschaften, Graffschaften, Herrschaften, Gebiethe vnd Zugehörungen wären oder geseyn möchten, setzen vnd wollen wir, daß dieselben all vnd jeglich den gemelten Marggrafen von Baden, ihren Erben

Erben vnd Nachkommen an ihren Herrlichkeiten, Rechten, Freiheiten, Briefen, Privilegien vnd Herkommen keinen Schaden fügen oder bringen, sonder ihnen daran gantz vnſchiedlich ſeyn ſollen, daſs wir auch, ſo viel die hie wider ſeyn möchten, alſs ob die von Wort zue Wort hierin begriffen wären, die wir auch alſo gemelt vnd aufgedruckt haben wollen gegen den gemelt vnſern Oheimen vnd Fürſten, Marggraven zu Baden vnd ihren Erben in diſem Fall derogiren von obbeſtimbter Römischer Kayſerlicher Macht Vollkommenheit mit diſem Brieffe, vnd gebiethen darauf allen vnd jeglichen vnſern vnd des heiligen Römischen Reichs Churfürſten, Fürſten, Geiſtlichen vnd Weltlichen, Prelaten, Graſen, Freyen, Herren, Rittern vnd Knechten, Ambtleuten, Landvögten, Landrichtern, Richtern, Räten, Burgermeiſtern, Burgern vnd Gemeinden vnd ſonſt allen andern vnſern vnd des Reichs Vnderthonen vnd Getrewen ernſtlich vnd veſtiglich mit dieſem Brieff, daſs Sie die vorgeſantten vnſere Oheimen vnd Fürſten, Marggraven zu Baden, ihre Erben vnd Nachkommen wider dieſe vnſer Kayſerlich Befestigung vnd Beſtetigung, nicht hindern, noch irren in kein Weiſſe, ſonnder Sie dabey getrewlichen vnd ohne Irrung bleiben laſſen, alſs lieb Ihnen allen ſey vnſer vnd des Reichs ſchwähre Vgnad vnd die Pœn in derſelben vnſer Oheimen vnd Fürſten, der Marggraven zu Baden Brieffen vnd Privilegien begriffen, zu verneyden, mit Vrkund diſs Brieffs beſigelt mit vnſerm Kayſerlichen anhangenden Inſigel. Geben in vnſer vnd des Reichs Stadt Augſpurg, den elſten Tag des Monats Septembris, nach Chriſti vnſers lieben Herrn vnd Seligmachers Geburt Funfzehnhundert vnd im zwey vnd achzigſten, vnſerer Reiche, des Römischen

im Sibenden, des Hungarifchen in zehenden vnd des Boheimifchen auch im Sibenden Jahren.

R U D O L P H.

(L. S.)



# CCCCLXXXVIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ TUTORIBUS ERNESTI

FRIDERICI, JACOBI, ET GEORGII FRIDERICI,

A RUDOLPHO II. IMPERATORE

DATE.

A N N O M D L X X X I I.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir RUDOLFF der ander von Gottes Gnaden, erwölter Römischer Kayser, zu allen Zeittenn Mehrer des Reichs, inn Germanien, zu Hungern, Beheim, Dalmatien, Croatien vnnnd Schlaunien &c. König, Ertzhertzog zu Osterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Brabant, zu Steyer, zu Kerntenn, zu Crain, zu Lutsemburg, zu Württembergk Ober- vnnnd Nider-Schlesien, Fürst zu Schwabeun, Marggrau des heyligenn Römischeun Reichs zu Burgaw, zu Märhern, Ober- vnnnd Nider-Laufsnitz, gefürster Graue zu Habspurck, zu Tyrol, zu Pfiertdt, zu Kiburg vnnnd zu Görtz &c. Landtgraff zu Elfs, Herr auff der Windischen Marck, zu Portenau vnd Salins &c. Bekennen öffentlich mit

diesem Brief, vnnd thun kundt allermeniglichen, dasz vns die Hochgebornnen, Ludwig, des heyligen Römischen Reichs Ertztruchses, vnnd Philipps Ludwig, bede Pfaltzgrauen bey Rheinn, Hertzogenn inn Beyern, Grafen zu Spanheim vnnd Veldentz, auch Ludwig Herzog zu Württemberg vnd Teck, Graue zu Mümpelgartt, vnser liebe Ohaimen Vetter Churfürst, vnd Fürsten, als Vormunder weylandt des Hochgebornen Carls, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg nachgelassner Sohne, Ernst Friderichen, Jacoben vnd Georg Friderichen, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg, Vornünder, anstadt itztgenanter Irer Pflegsöhne, auch deren Erben vn! volgendts für derselben Vettern Philippsen vnd weylandt Christoffen Söhne, alle Marggrauen zu Baden vnd Grauen zu Sponheim, als Lehen-Agnaten demüetiglich angeruffen vnd gebettenn, dasz wir Inen die Marggraueschafft Baden, die Marggraueschafft Hochberg, die halb Graueschafft Eberstein, die Herrschafft Yfemberg, auch die Lehenn, die vonn den von Windeck an Ine vnnd Seine Vordern kommen seindt, auch den halbenn Teyl ann Burg vnd Stadt Malberg mit Iren Zugehörungen, Mannen vnnd Wildtpenn, item an dem Rieth, irenn zugehörigenn Mannen und Wildpennen, item an dem Ried ihren zugehörigen Dorffern, Flecken, Leutten vnd Güttern, item an dem Dorff Kuppenheimb, item an den Dörffern Vchenheim, Kirchzelle, Tundenheim vnnd Altenheim mitt allen vnd ir jedes Rechten vnd Zugehörungen, waren oder was das feye, auch den halben Teyl an Dörffern vnd Weylern, Ottenham, Friesenheim, Schopfheim, Oberweiler vnd Heiligenzell, den Bawhof zu Friesenheim, vnd die Matt, genant das Erlach, bey Schuttern gelegenn, mit

allen Zugehörden, wie die von weylant Diebolt vnd Gangolfenn, Herrn zu Hohen-Geroltzeck kaußsweyße, an den weylant Marggraue Christoffen iren Vranhern kommen seindt, vnd andere Herrschaften, alles mit Stetten, Schlossen, Marcken, Dörffern, wa sie die habenn vnd gelegenn sein, auch das Dorff Stutzheim im Straßburger Bistumb gelegenn mit allen iren Rechten, Nutzen, vnd Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrligkeiten, Zöllen, Glaiten, Vngelten, Gülden Müntzen, die vnser vnd des Reichs Churfürsten Müntz gleichmälig gemacht werden sollen, auch Silberin Müntz, Jarmessen, Landtgerichten vnd andern Gerichtenn, gutten Gewonheiten, Besitzungen, Aygenschaften, Landen vnd Leutten, Clöster, Vogteyen, Mannen, vnd Mannschaften, Lehen vnd Lehenchaften, geistlichen vnd weltlichen Zwingen vnd Pennen, Kreyßen, Wäldern, Hölzern, Büschen, Fälden, Wayden, Wässern, Wasserleußenn, Fischereyen, Gejagten, Wildbennen, Bergwercken, Zinsen, Gülten vnd allen Pfandschaften, Ampten vnd anders so weylant iren Voreltern von weylant vnsern Vorfahren an Reich Römischen Keyßern vnd Königenn verliehen, vnd so viel, vnd wie die in den Verträgen vnnd Erbtheylungen vnder Inen aufgericht Ir jedem zugestelt seindt, vnndt so viel der vud was daran von vns vnd dem heyligen Reich zu Lehen rürendt, zu Lehen zu verleyhenn gnediglich geruechten, des haben wir angesehen der vorgenanten vnserer lieben Ohaimen Churfürsten vnd Fürsten, Pfaltzgraue Ludwigen, Pfaltzgraue Philipps Ludwigenn, vnd Hertzog Ludwigen zu Würtemberg, als Vormunder redlich vnnd zimlich bitte, auch die annehmen getrewen vnd nützlichen Dienst, so der bemelten Marggrauen zu Baden Vordern vns vnd dem heyligen Reich oft williglichen ge-



than habenn, vnnnd sie hinfüro wol thun mögenn vnd sollen. Vnd darumb mit wolbedachtem Mueth, guttem Rath vnser vnd des Reichs Churfürsten, Grauen, Edlen vnd Getrewen itztbenanten Vormündern an Statt vorgenanter Irer Pileg söhne, Ernst Friderichen, Jacoben, vnd Georg Friderichen Gebrüder Marggrauen zu Baden vnd Hochberg, auch deren Erbenn, vnd dann für Iren Vettern Philippsen vnd weylandt Christoffenn Söhne, alle Marggrauen zu Baden vnd Grauen zu Spanheim, als Lehens - Agnaten die obgelmelte Ire Lande, Marggraueschaften vnd Herrschaften mit Stettenn, Schloffen, Marckten, Dörffern, Weylern, Hofen, wo sie die habend, oder gelegenn seindt, mit allen vnnnd jglichen Mannschaften, Herrschaftenn vnd Lehensschaften, Würden, Ehren, vnd Rechten darzu gehörende, alsdann die Ire Voreltern, Marggrauen zu Baden, vnd die bemelten Vormunder bißhero nach tödtlichem Abgang Ires Vatters Marggraue Carlfs redlich inngehabt, besessen vnd hergebracht habenn, zu Lehen gereicht vnnnd geliehen. Reichen vnd verleyhen Inen die auch von Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit wißentlich inn Crafft dis Briefs, was wir darann von Rechts wegegn verleihen sollen vnd mögen, die inuzuhabenn, zu gebrauchen vnd zu genießenn von allermenniglich vnuerhindert. Doch vns vnnnd dem heyligen Reich an vnser Oberkeit, Gewaltfame vnd Rechten vnuergreiffenlich vnd vnsehädlich. Die vorgenantenn Vormunder haben vns auch darauf durch Ire vollmechtige Gewaltträger, die Erfamen gelerten, vnd vnser vnd des Reichs liebe Getrewenn Frantzen von Sickingen, Walther Drechsels der Rechten Doctorn, Jacoben von Hoheneck vnd Paul Woneckern auch der Rechten Doctorn gewönlich

---

Glübd vnnnd Ayde gethann, vns als Römischen Kayfer von folcher Regalien, Lehen vnd Weltlicheit wegenn getrew, gehorsam vnd gewertig zu seinn, zu dienen vnnnd zu thun als sich gebüret, ohne Gefehrde. Mit Vrkundt dis Brieffs, besiglet mit vnserm Kayferlichenn anhangenden Innfiegeß. Gebenn inn vnser vnnnd des Reichs Stadt Augspurg den zwölfften Monatstag Septembris nach Christi vnfers lieben Herren vnnnd Seeligmachers Geburt Fünffzehenhundert vnd im zwey vnnnd achtzigstenn, vnserer Reiche des Römischenn im Siebendten des Hungarischen im zehendenn, vnnnd des Böheimischen auch im Siebendenn Jahrenn.

R U D O L F F

Vice ac nomine Reverendissimi Domini  
D. Wolfgangi Archiepiscopi Archicancellarii & Electoris Moguntini

Vidit S. Vieheuser D.

Ad mandatum Sacræ Cæsareæ  
Majestatis proprium.

P. Obernburger.

---

CCCCLXXXIX.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. AD PHILIPPUM

MARCH. BAD. EX QUIBUS HUNC SPONSALIA CON-

TRAXISSE PAPA ILLO AUCTORE

APPARET.

---

A N N O M D L X X X V.

---

*Ex Registro Brevium ad Principes Sixti Pape V. An. I. pag. 74. t.*

**D**ilecto filio Nobili Viro Philippo Marchioni Badensi SIXTUS PP. V.  
 Dilecte fili Nobilis Vir salutem & Apostolicam benedictionem. Gra-  
 tissimæ Nobis fuerunt tuæ litteræ datæ XXI. Maii, quibus significas, te  
 incolumem domum pervenisse, nostræque erga te charitatis memorem  
 esse, pollicensque effecturum te ubi ad nuptias iveris, quæ tibi hinc  
 discedenti proposuimus. Nos quoque vicissim eximæ pietatis tuæ me-  
 moriam perpetuo retinebimus: nec ulla unquam paternæ erga te chari-  
 tatis officia a nobis deerunt, idque libentius multo, quoties facultas  
 dabitur, re ipsa ostendemus, quam his litteris pollicemur. Datum  
 Romæ apud Sanctum Marcum sub annulo Piscatoris, die XIII. Julii 1585.  
 Pontificatus Nostri anno primo.

---

CCCCXC.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. AD PHILIPPUM  
MARCH. BAD. QUIBUS HUIC NUPTIAS  
GRATULATUR.

A N N O M D L X X X V.

*Ex eodem Regesto pag. 97.*

**D**ilecto filio Nob. Viro Philippo Marchioni Badensi SIXTUS PP. V.  
Dilecte fili Nobilis Vir salutem & Apostolicam benedictionem  
omnes tuæ litteræ sunt Nobis jucundissimæ: Sunt enim plenæ pietatis,  
quæ quidem optimi Principis præcipua est laus: ea vero laude Nobilita-  
tem tuam maxime excellere perspectum habemus, eamque in tuis litte-  
ris libentissime recognoscimus. De forore Clivæ Ducis filio in matri-  
monium collocata, deque nuptiis rite & catholicæ Ecclesiæ more cele-  
bratis, gratissimum Nobis fuit ex tuis litteris cognoscere; optamus, ut  
in ea conjunctione vivant quam diutissime, utque omnibus matrimonii  
bonis fruantur, utque ea res & ipsis, eorumque Liberis, quos item  
multos eis contingere optamus, saluti sit, & Catholicæ Ecclesiæ ampli-  
tudinī. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die  
12. Octobris 1585. Pontificatus Nostri anno primo.

CCCCXCI.

## CCCCXCI.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. QUIBUS PHILIPPO

MARCH. BAD. NUNTIIUM SUUM COMMENDAT.

A N N O M D L X X X V I.

*Ex eodem Regesto pag. 145. t.*

**D**ilecto filio Nobili Viro Phil. March. Badensi SIXTUS PP. V.  
 Dilecte fili Nobilis Vir salutem, & Apostolicam benedictionem.  
 Ex quo tempore te hic cognovimus, amavimus virtutes tuas, in quibus  
 elucebat pietas, & studium Dei gloriæ. Nolumus igitur amittere op-  
 portunitatem hanc scribendi ad Nobilitatem tuam in Dei causa, in qua  
 te, ubi opus fuerit, neque auctoritate, neque opera defuturum confidi-  
 mus, mittimus ad Carissimum in Christo Filium nostrum Rodulfum Ro-  
 manorum Imperatorem Electum, Venerabilem Fratrem Philippum Epi-  
 scopum Placentinum insigni doctrina, prudentia, pietate præditum, no-  
 fitrum, & sedis Apostolicæ Nuncium Ordinarium, quæ tecum, vel in  
 adventu ipso, vel impoſſerum Episcopus communicabit, super iis omnem  
 fidem ei habebis. Erit id Nobis gratissimum. Datum Romæ apud San-  
 ctum Petrum sub Annulo Piscatoris die decima octava Januarii Milleſi-  
 mo Quingentesimo Octuagesimo sexto Pontificatus Nostri anno primo.

## CCCCXCII.

A POLONIE REGE CONSTITUITUR MARCHIO  
 EDUARDUS FORTUNATUS INTERPRES, PROMOTOR,  
 REFERENS ET DIRECTOR VECTIGALIIUM  
 ET TELONIORUM REGNI  
 POLONICI.

A N N O M D L X X X V I I .

*Ex Archivo Badensi.*

**S**IGISMUNDUS tertius DEI gratia Electus Rex Poloniæ, Magnus Dux Lithuaniz &c. &c. nec non eadem gratia Suecorum, Gothorum, Wandalorumque proximus Princeps hæreditarius & futurus Rex, Magnique Principatus Finlandiæ &c. &c. hæres. Notum testatumque facimus, quorum interest universis & singulis. Quod ex spetiali gratia & favore, quo prosequimur Illustrissimum Principem, Dominum Eduardum Marchionem Badensem Comitem in Spanheim &c. Consanguineum nostrum carissimum, eidem concessimus, sicuti etiam hisce litteris ad beneplacitum nostrum concedimus & permittimus, ut omnes qui telonia & vectigalia ad mensam nostram regiam pertinentia, certa pecunia, conducere deinceps cupiunt, eo solo interprete & promotore apud nos utantur; atque per ejus Illustritatem resolutionem & responsum nostrum regium, in iis quæ ad conductionem dictorum vectigalium & teloniorum pertinent, expectent & percipiant. Ita tamen ne privilegiis ordinum regni nostri Poloniæ, Magnique Ducatus Lithuaniz aliquid hoc nomine derogetur; atque ut præfatus Dominus Marchio omnibus modis

caveat, ne reditus vectigalium & teloniorum nostrorum ulla ratione diminuantur; sed potius quantum æquum erit & fieri poterit augeantur. In cujus rei fidem, præfentes litteras manu nostra subscripsimus, & sigillo nostro, quo ad præfens utimur, muniri curavimus. Datum in urbe nostra regia Gedanensi XVI. Octobr. Anno MDLXXXVII.

SIGISMUNDUS Rex Electus.

(L. S.)



### CCCCXCIII.

SIGISMUNDI III. POLONIÆ REGIS MARCHIONI  
EDUARDO FORTUNATO &c. ET GUSTAVO BRAHE COMITI  
A WISENBURG BARONI A SUNDHOLM &c. NEC NON EO-  
RUNDEM HEREDIBUS, &c. MINERAS ALIQUOT AURI, &c.  
PERQUIRENDI, &c. PER TRIENNIIUM SINE PENSIONE,  
HOC AUTEM TEMPORE ELAPSO, DE ISTIS METALLIS  
ET MINERIS DECIMAM PARTEM PROVENTUUM  
PENDENDI, PROMISSIO.

---

ANNNO MDLXXXVIII.

---

*Ex Archivo Badensi.*

**A**d perpetuam rei memoriam. Quoniam facta humana quantumvis memorabilia facile intereunt, nisi litterarum beneficio ab oblivione vindicentur ideo Nos SIGISMUNDUS III. DEI gratia Rex Poloniæ & designatus Sueciæ, magnus Dux Lithuanicæ, Russiæ, Prussicæ,  
*Cod. Dipl. P. III.*

T 2

Maſſovizæ, Samogitizæ, Livoniæque &c. nec non magni Principatus Finlandiæ &c. hæres ſignificamus tenore præſentium, quibus expedit univerſis & ſingulis præſentibus & futuris harum notitiam habituris. Quia nos tempore felicitis regiminis noſtri, meliorem ærarii & proventuum noſtrorum conditionem facere, & ad detegendos in Regno noſtro & Dominiis noſtris Theſauros ſubterraneos (e quibus multa commoda promanare ſolent) humanam Induſtriam gratia & liberalitate noſtra Regia incitare volentes, dedimus & permiſſimus, quemadmodum per præſentes damus & permiſſimus Illuſtriſſimo Principi D. Eduardo Fortunato Marchioni in Baden Comiti in Spanheim &c. Conſanguineo noſtro cariſſimo, nec non Illuſtri Guſtavo Brahe Comiti a Wiſenburg Baroni a Sundholm & Ridboholm &c. eorumque hæredibus ac ſucceſſoribus, aliisque omnibus ac ſingulis, quos ſibi ſupra ſcriptæ perſonæ unanimiter adjuugendos & affociandos duxerint, quorum nomina & cognomina hic pro expreſſis habere volumus plenam & omnimodam facultatem & poteſtatem, certas mineras auri & argenti alteriusve metalli (quas ab aliquo tempore ſupra dictæ perſonæ Induſtria & impenſis propriis, ut poſſint quærere à nobis petierunt, & divina ſic permittente clementia jam inveniſſe indicarunt. Ad ejuſque rei pleniorẽ fidem nobis provam ut vocant mineræ ex ejus viſceribus extractam obtulerunt, locum quoque nominatim designarunt, in Dominio Vz & jurisdiccione Capitaneatus Landſcoronenſis in monte vulgo dicto Baba:) ibidem perquerendi, ſcrutandi, indagandi, laborandi, terram apperiendi, puteos fodiendi, ruinoſos & diſertos reſtaurandi, cuniculos agendi, metalla effodiendi extrahendique ad noſtram & Regni noſtri ac ipſorummet Inventorum ſucceſſorumque eorundem ac ſociorum utilitatem & commodum, perpetuis



---

---

temporibus & in ævum. Et quia ad operam hujusmodi tractandam multos sumptus & impensas eos facere oportebit: Ideo dignam earum impensarum rationem habentes promittimus eisdem & hoc præfenti Privilegio cavemus, quod ex tunc & ex eo tempore, quo fructus ejus operæ ad eos redundare incæperit per integrum triennium ex hujusmodi proventibus nihil nobis nec successoribus nostris pendere tenebuntur. Elapso autem triennio supradicto, tum demum de metallis & mineris istis nobis & successoribus nostris decimam partem & nihil amplius pendere tenebuntur & aftricti erunt temporibus perpetuis. Omnia sub iisdem conditionibus Juribus libertatibus & consuetudinibus, quibus in vicinis nobis Regnis Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, aliisque terris hujusmodi minerarum operæ & labores promoveri teneri & observari consueverunt, ac omnibus aliis prærogativis quemadmodum in ampliori Privilegio à nobis quando à dictis Inventoribus requefiti erimus erigendo sub majori sigillo Regni nostri continebitur. In quorum omnium fidem ac firmitus testimonium præfentes manu nostra subscripsimus & sigillo hoc nostro in præfenti muniri curavimus. Datum Cracoviæ die quinta Mensis Aprilis, anno Domini supra millesimum & quingentesimum octuagesimo octavo. Regni vero nostri anno primo.

SIGISMUNDUS Rex.

(L. S.)

---

---

## CCCCXCIV.

CONVENTIO INTER EDUARDUM FORTUNATUM  
MARCHIONEM BADENSEM ET STANISLAUM KUCZKOWSKI  
ADMINISTRATOREM TELONIORUM REGIORUM POLONIÆ,  
DE IMPETRATIONE CONTINUANDÆ FATÆ ADMINISTRA-  
TIONIS ET REPROMISSIONE 5. MILLIA FLORENORUM  
SINGULIS IMPETRATIS ANNIS, PRO RECOM-  
PENSATIONE BENEFICIORUM EX-  
SOLVENDI.

ANNO MDLXXXVIII.

*Ex Tabulario Badensi.*

Nos EDUARDUS FORTUNATUS DEI gratia Marchio Badensis Comes in Sponheim &c. Et ego STANISLAUS KUCZKOWSKI Datarius & Administrator Teloniorum Regiorum majoris & minoris Poloniæ: Significamus præsentibus literis nostris quorum interest universis & singulis, convenisse inter nos, ut nos Marchio apud Serenissimum Regem pro dicto Kuczowsky intercederemus quo possit eisdem conditionibus & prætio, quibus Mag. eus Regni Thesaurarius habet, a S. R. M. te obtinere continuationem Arendæ Teloniorum supra dictorum, post expirationem duorum Annorum vd. & 1589. & 1590. (quibus a Mag. eo Regni Thesaurario arrendavit.) adhuc ad tres annos sequentes scilicet 1591. 1592. & 1593. Mense Januarii 1. incipientes. Quod etiam feci-

mus & tantum a S. R. M.te obtinuimus , ut id ipsum nobis verbo suo Regio addiderit. Quam promissionem Regiam declaramus, nomine dicti Kuctzowski nobis a S. R. M.te factam ac eidem promittimus & spondemus nos effecturos, ut prima, quam habebimus, commoditate S. R. M.tas dicto Kuctzowski manu Regia & Sigillo, eandem continuationem trium Annorum incipientium ut supra anno 1591. Januarii 1. addicat & assecuret. Pro quo beneficio, Ego Kuctzowski promitto exsolvere statim post debitam expeditionem meam in Cancellaria Regia, & usitatam introductionem in realem possessionem dictorum Teloniorum, pro tribus dictis annis, singulis annis quinque millia florenorum Polonicorum. Idque semper circa principium incipientis anni. Et quoque omnia gratitudinis officia erga Ill.tem suam præstare. Quemadmodum vicissim nos Marchio, intuendo, protegendo, & promovendo dictum Kuctzowski, nihil omitemus aut in nobis desiderabitur. In cujus rei fidem, has uterque nostrum manu propria subscripsit, & sigillo proprio muniri curavit. Actum Cracoviæ die 20. Junii 1588.

EDUARDUS F. Marggraffe  
zue Badenn.

STANISLAUS KUCZKOWSKI  
Regni Teloniator.

## CCCCXCV.

DISPENSATIO AB OFFICIALI BRUXELLENSI DATA  
 OCCASIONE MATRIMONII INTER EDVARDVM  
 FORTVNATVM ET MARIAM AB  
 EICKEN.

---

A N N O M D X C I.

---

*Ex Autographo.*

**H**ENRICUS VAN DER BROECKE dictus des Maretz Præbyter,  
 Decanus & Canonicus Collegiæ Ecclesiæ divæ Gudilæ hujus  
 oppidi Bruxellenfis Diocæsis nec non curiæ Archiepiscopalis Vicarius &  
 officialis, venerabili viro nobis imprimis dilecto, domino Vice-Plebano  
 dictæ collegiæ Ecclesiæ divæ Gudilæ salutem in Domino. Nobis pla-  
 cet tibi que harum serie committimus, quatenus recepto prius per te a  
 dilectis nobis in Christo Illustrissimo Domino Eduardo Fortunato Mar-  
 chione de Baden pro nunc in dicto oppido Bruxellenfi residente & Do-  
 mina Maria van Eycken filia Domini Jodoci van der Eycken militis tuæ  
 Parochianæ solenni juramento in manibus tuis præstando, sub quo affir-  
 ment, quod non sint cuiquam alteri votis seu promissionibus matrimo-  
 nialibus quomodo libet astricti nec sciant aliquod canonicum subesse im-  
 pedimentum quo minus possent ad invicem matrimoniali vinculo copu-  
 lari, Matrimonium quod ad invicem contrahere desiderant & intendunt  
 absque aliquorum Bannorum proclamationibus desuper usquam fiendis,  
 etiam in domo aliqua particulari & hoc tempore clausa, rite & debite  
 sine

sine aliquo strepitu vel pompa celebres & solennizes Bannorum hujusmodi immixtione diversitate Diocæsium & temporis clausura statutisque & ordinationibus desuper in contrarium editis non obstantibus quibuscunque. Quoniam super illis cum dictis futuris conjugibus ex gravi & urgenti causa nobis cognita gratiose dispensandum duximus & dispensamus per præsentis. quomodo tamen dicti contrahentes ab omni solennitate nuptiali choreis & levitatibus abstineant, & aliud tibi confiterit, non obstare Canonicum impedimentum. Datum & actum Bruxellæ dictæ Mechliniensis Diocæsis sub parvo sigillo officialatus nostri, quo in similibus sede vacante utimur. Anno Domini millesimo quingentesimo nonagesimo primo Die nona mensis Martii præsentibus sub impresso

(L. S.)

van der BROECKE mppr.

CCCCXCVI.

TESTIMONIUM DUORUM CLERICORUM BRUXEL-  
LENSIUM, PLEBANI ET VICE-PLEBANI DE MATRIMONIO  
EDUARDI FORTUNATI CUM MARIA AB EICKEN BRU-  
XELLIS CONTRACTO.

A N N O M D X C I.

*Ex autographo.*

**N**OS CORNELIVS WORTZEL Presbyter Sacræ Theologiæ Licen-  
tius Infionis Ecclesiæ Collegiatæ divæ Gudilæ, oppidi Bruxel-  
*Cod. Dipl. P. III.*

U ,

lenfis Mechliniensis Diocesis plebanus, & JOANNES HOREMANS  
 itidem Presbyter, ejusdem Ecclesiae olim Vicé-Plebanus: Notum faci-  
 mus universis & singulis, has praesentes lecturis & quorum interest, No-  
 bis à parte Illustrissimae Mariae Marchionissae Badensis viduae, Illustrissimi  
 quondam Marchionis Eduardi Fortunati Conjugis, declaratum esse,  
 quomodo contra calumnias adversariorum suorum, & pro tuendo suo  
 suorumque filiorum Juniorum Principum Marchionum Badensium hono-  
 re, nuper sacrae Cæsareae Majestati Domino suo Clementissimo humilli-  
 me exposuerit, se in dicto hoc oppido, habita & obtenta prius. à Reve-  
 rendo Domino Heinrico des Maretz dicto Vandenbrœcks, tunc temporis  
 Decano Ecclesiae praedictae, & Curiae Archiepiscopalis Mechliniensis, in  
 Regione Bruxell. in spiritualibus Vicario & officiali pp. temporis clausu-  
 ram, dispensatione & proclamationum remissione domo & oculis paren-  
 tum suorum, Anno Domini *Millesimo quingentesimo nonagesimo primo die*  
*decimo tertio Mensis Martii* medio juramento, & adhibito annulo p.to Il-  
 lustrissimo Marchioni Eduardo Fortunato, matrimonio conjunctam co-  
 ram sacerdote divae Gudilæ Johanne de Nivelles, Cancellariae Braban-  
 tiae Sacellanó, quod tamen matrimonium Illustrissimus Marchio ad cer-  
 tum tempus, & donec à parentibus consensum obtineret, uti accepimus  
 noluit publicari. Cum autem tam dictus D. Vicarius, quam sacerdos  
 Johannes à Nivelles hac vita nunc defuncti sint, ita ut de novo ab iis  
 rerum sumptarum testimonium dari non possit, quo tamen Ipsa Illustris-  
 sima Marchionissa (contra quam non ita pridem adhuc, ab adversariis  
 suis coram Cæsareo Tribunali de hac re effusæ sunt contumeliae) si insi-  
 gni aliquo muniri desiderat. Itaque à nobis petit quatenus rei verita-  
 tem sub manibus & sigillis nostris testatam facere non gravemur. Hinc

---

est, quod nos, qui anno, mense, & die supra scriptis, in dictis officiis fecimus, attendentes petitionem eandem fore justam & rationi consonam, fidem facimus & testamur, prædictum b. Joannem de Nivellis dictæ nostræ Ecclesiæ prbrm nobis probe notum, tempore & loco præ tactis, huic conjunctioni præsentem fuisse, quod nobis præter rei notorietatem etiam constat, scripto propria sua manu exarato, & insuper de supradicta dispensatione & proclamationum remissione Instrumentum à meliore modo extet, quod nobis in Originali ostensum est. Datum nona Martii anni prædicti scriptum & signatum per M. Philippum van Asbrœck, tum temporis Curiae prætæ Secretarium nec non sigillo ejusdem Curiae munitum. Et in majorem præmissorum fidem hanc scripturam subsignavimus & sigillis nostris munivimus. Bruxellis die XII. Septembris anno 1608.

CORNELIUS WORTZELL.

JOHANN HOREMANS.

(L. S.)

(L. S.)

## CCCCXCVII.

EPISTOLA PISTORII AD CAROLUM AB BISELAR.

A N N O M D X C I I I .

*Ex autographo.*

Salutem à JESU CHRISTO. Nobilissime & præstantissime Vir, vide audaciam quia vos nihil respondetis, Ego Illustrissimum Dominum Principem ad nuptias invito filize ad quas etiam Dominam tuam & Dominum Cancellarium cum uxoribus amantissime voco his litteris & fo-jennissime, ut nisi veniatis, non sim habiturus pro amicis, vtinam Illustrissimus Dominus Princeps vos mitteret tanquam Legatos, tunc enim totam causam accurate deliberabimus. Et si ego Principi promitto, utut concludetur, sic me causam defensorum, si vult esse liber, parata sunt adiumenta, si solui non cupit, proficiscar ad Bauarum, & expediam negotium, modo sit ex antiqua & libera nobilitate: Jam facite pro vestro arbitrio, præfaret fortassis dimitti, sed audiam quo propendeat Princeps: Habetis me servum humillimum, præfertim si valetudo confirmabitur, quòd paulatim spero, quomodo ad vos sine summo periculo in istis Argentinensibus rapinis veniam, non video nec opus est, aperite tantum animum vestrum, reliqua permittite mihi: sed heus cogitate de me, vel soluendo vel per aliam hypothecam assicurando, neque me stomachari putate, si parumper ius meum urgeam, ut certe debeo distra-cta hypotheca: & faciam necessaris, tamen manebo servus uester, nec indigne facere potestis, in isto rerum statu, vale Vir nobilissime & veni-te, sed heus ne quæso Domini Hoffmanni causam negligite memores



humanæ conditionis, commenda me humillime Principi & dic me paratum esse ad confirmandam vel rumpendam nuptialem quasi pacti-  
onem. 29 Januarii Anno 1593.

Nuptiæ filiae erunt 22 Febr. venie-  
tis igitur pridie sub Vespera diei  
foliis.

D. T.

feruus & Amicus

P I S T O R I U S.

Nobilissimo Viro Domino Carolo ab B'felar Illust. March.  
Bad. Prouinciali Praefecto Domino & amico suo sin-  
gulariter colendo.



# CCCCXCVIII.

DUO BORNII TESTIMONIA DE MATRIMONIO BA-  
DENSE INTER EDUARD. FORT. ET MARIAM AB EICKEN  
A. 1593. CELEBRATO.

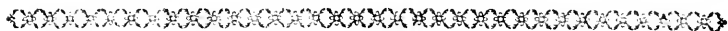
A N N O M D X C I I I.

*Ex autographo.*

**E**go FRANCISCUS BORNIIUS à MADRIGAL S. S. Theologiae  
Doctör Illustrissimi Principis & Marchionis Badensis Eduardi For-  
tunati &c. Ecclesiastes atque Confiliarius, nec non Præpositus Baden-

sis, præsentibus fateor, Illustrissimum Principem Eduardum Fortunatum, Marchionem Badensem & Hachbergensem, Comitem Sponheimensem atque Ebersteinensem, Dominum in Lohr & Mahlberg &c. & nobilem generosamque Dominam Mariam ab Eichen &c. juxta Ecclesiæ Catholicæ ritum, coram nobili Domino Reichardo Roardo a Nuenstain, Marschalco Marchionatus Badensis & præfecto in Lohr, Magnifico & nobili Domino Johanne Aschmanno J. U. Doctore & Cancellario itemque Procancellario Alexandro Hæmel J. U. Doctore & nobili Domino Simone Petro Luon supra citati Principis Consiliario &c. præmissis præmittendis legitime fuisse matrimonio junctos in aula arcis Badensis idque *decima quarta Maji anni 1593.* In quorum evidens Testimonium (quod a me exigebatur) has mea manu atque sigillo munitas patentesque litteras ut debui sic libenter impartiri volui,

FRANCISCUS BORNIVS à MADRIGAL  
Theol. Doct. præpositus Badensis.



# CCCCXCIX.

LITTERÆ CLEMENTIS P. M. QUIBUS EDUARDO  
FORTUNATO MARCH. BAD. NUNTIVM SVVM  
COMMENDAT.

A N N O M D X C I V.

*Ex Archetypis Brevium ad Principes Clementis PP. VIII. Tom. 48. pag. 166.*

**D**ilecto filio Nobili Viro Edoardo Fortunato Marchioni Badensi CLEMENS PP. VIII. Dilecte fili nobilis Vir salutem & Apostolicam

---

---

benedictionem. Non fatis Nobis erat Nobilitatem tuam a Legato nostro Apostolico nostro nomine benedici, & salutari, nisi & nos quoque idem nostris litteris præstaremus; sic enim noster in te paternus amor postulat, & tua vicissim in Nos, & hanc Sanctam Sedem observantia, & catholicæ religionis studium merito requirit. De his vero, quæ ad grave hoc negotium pertinent quod in Conventu Ratisponensi deliberandum est, ut Bellum contra Turcas summa animorum contentione summo conatu discernatur, & de cæteris, quæ scire te volumus aget tecum copiosius idem Legatus noster Dilectus Filius Noster Ludovicus Cardinalis Madru-tius probata prudentia, & integritate vir, & Germaniæ salutis in pri-mis cupidus, quem ad Carissimum Filium nostrum Rodulfum electum Imperatorem, & Conventum supradictum mittimus, ut DEI gloriæ & catholicæ Religionis amplificationi vobis Catholicis Principibus Filiis nostris in Christo Dilectis strenue, ut speramus collaborantibus quam di-ligentissime inserviat. Tu igitur omnem illi fidem habebis, & eandem, quam nobis ipsis haberes, pergesque tam necessario tempore tuæ pieta-tis, & virtutis laudem erga DEUM, & Patriam novis meritis cumula-re. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die 19. Martii 1594. Pontificatus Nostri anno Tertio.

---

---

## D.

## TESTAMENTUM EDUARDI FORTUNATI DE ANNO

1594. D. 13. MAJ.

A N N O M D X C I V.

*Ex autographo.*

**W**ir EDUARDUS FORTUNATUS von Gottes Gnaden Marggrave zu Baden und Hochberg, Grave zu Sponheim und Eberstein, Herr zu Lahr und Malberg &c. bekennen hiemit und in Crafft dieser Er-  
 clehrung demnach uff vihlfaltiges gehabtes reifflich Nachsinnen wie die  
 menschliche Blötigkheit und sterblichs Leben, die jetzt vor Augen  
 schwebende Kriegs-Empörungen, gefährliche Zeitten und Reissen so  
 wir nun eine Zeit hero gethan, und uns noch ferner zu thun volnbrin-  
 gen obligen möchten, neben dem das unfer fr. geliebte Gemahlin noch  
 zur Zeit nicht allerseits und wie sich gebürth, in viel Weeg verfehen,  
 wie auch da uns darvor der Allmechtig uns lanng Zeit vätterlichen be-  
 hütten wölle, über kurtz oder lanng dieser Endts, und in ihrem unfer-  
 rer freündtlichen lieben Gemahlin Beyfeyn oder anderswo außserhalb  
 Landts, Unfahl und Leibsgefahr oder Schwacheiten vorfallen thäten,  
 der Notturft nach nicht bedacht werden könte, betrachtet und inner-  
 lich zu Gemüth geführt, das im Fall wir vor obgemelter unfer freündt-  
 lichen lieben Gemahlin, es were gleich bey unserm Landt und Leüthen  
 und getrewen Underthanen oder aber außserhalb derselben sterben wür-  
 den, wir Uns, für Uns und unsere Erben erclehren, wie wir uns dann  
 auch

---

auch hiemit zum allercräftigsten erlehrt haben wollen, daß alsbalde nach unserm Ableiben, mehrbefagte unser freündlich geliebte Gemahlin, vor ein Fürstliche Wittib und unsere mit derselben erzeugte und hinderlassene Erben vor rechte, alleinige zukommende Succesores und Erben aller unser hinderlassener Fürstenthumb- Grave- und Herrschaften mit Landt und Leüthen gehalten und erkhet werden sollen. Es soll aber diese unsere Erclehrung erst bis nach unserm tödtlichen Ableiben ihre Wirkung erlangen, und bis dahin unsere Erclehrung Meynung und ultima voluntas ambulatoria seyn. Da nuhn mehr gerürte unser freündtliche liebe Gemahlin, daß Gott der Allmechtig ebenmessig lang gefristen wölle, vor uns Todts verfahren würde, soll uns und befagten unsern Erben, gleichfalls, ob dieser unser Erclehrung, Will und Meinung einicher Nachtheil nicht erscheinen, wie wir dann auch uns die Haundt deswegen nicht gesperrt haben wollen. Und damit diese unsere Erclehrung, endtlicher Will und Meinung, desto beständiger cräftiger und bündiger sey und pleib, auch niemandes inskünftig ichtwas dargegen vor- und einzuwenden haben, haben wir dieselbe mit aignen Hannden underschriben und mit unserm gewöhnlichen Secret zuzuschließen gnedig bevohlen, Geben zu Baden den dreyzehenden Monathstag May anno salutis fünfzehenhundert und im vier und neunzigsten,

EDUARDUS FORTUNATUS

Marggrave zu Baden.

---

## DI.

## BORNII TESTIMONIUM DE MATRIMONIO EDUARDI

FORTUNATI MARCH. BAD. A. MDXCIV. REPETITUM.

A N N O      M D X C I V.

Ego FRANCISCUS BORNIIUS à MADRIGAL S. S. Theologiæ Doctor, nec non Præpositus Collegiæ Ecclesiæ Badensis & Consiliarius spiritualis hîcæ propria manu scriptis subsignatisque litteris publice libereque testor matrimonium inter illustrissimum dominum Eduardum Fortunatum Marchionem Badensem & Hachbergensem Comitem in Sponheim & Eberstein, Dominum in Lohr & Mahlberg Dominum meum & nobilissimam Dominam Mariam ab Eycken, contractum præsentibus ejusdem Principis primariis Consiliariis utpote Reichardo N. à Neuenstein Marischalco & Doctore Johanne Aschmanno Cancellario, Domino Doctore Alexandro Hemmell Procancellario, Domino Simone Petro Luon Consiliario & Secretario &c. in facie Ecclesiæ approbasse, confirmasse publicasseque. Ob cujus rei certiolem auctioremque fidem rursus subscripsi in festo S. Luciæ virginis & Martyris, anno a partu virginis Millesimo quingentesimo nonagesimo quarto post captum occupatumque Marchionatum petente nobilissima domina mea Maria ab Eycken, filia etiam mea spiritali &c. tale a me sibi dari testimonium

Ego FRANCISCUS BORNIIUS  
a MADRIGAL.

## DII.

EDUARDI FORTUNATI TESTAMENTUM CASTE-  
LAUNI CONDITUM.

A N N O M D C.

*Ex Tabulario Bada- Durlac.*

Nos EDOARDUS &c. incerti de vita, certi vero de aliquando secutura morte, cogitavimus officii esse nostri, ut ad tollendas multas controversias & ad prospiciendum nostris, totique familiæ nostræ mentem nostram per formam paternæ dispositionis aperiremus, quo nobis calamitas nostra, qui ejecti ex nostro Marchionatu sumus & calumniæ adversariorum & justus inde a nobis conceptus metus, plus occasionis suppeditarunt. Itaque omnibus modis, qui de jure valent & valere debent, hanc circa liberos legitimos nostros & Uxorem legitimam, de qua re dubium nullum esse volumus & Cæsareæ Majestati omnibusque Dominis Electoribus probavimus & significavimus, fecimus paternam & maritalem dispositionem & ultimæ nostræ voluntatis declarationem, quæ à nostris successoribus omnino servari debet.

Primum igitur quoad Nos, animam DEO, qui illam sanguine filii redemit, offerimus fovendam ipsius misericordia. Secundo volumus corpus nostrum in Marchionatu nostro jure nobis debito Badensis in Ecclesia Collegiata mandari terræ cum honesto Epitaphio pro majorum nobis.

*Cod. Dipl. P. III.*

frorum more. Tercio futura tunc vidua nostra Marchionissa, si Nos vivendo superabit, volumus, ut Badenis (nec enim recuperatum interim in Marchionatum per injuriam ereptum dislidimus, vel si nondum recuperatus esset, tamen liberis nostris nemo eripiet) in arce, quousque filii nostri adolefcant, habitet & viduitatis beneficio pro singularibus litteris ista de reconfectis fruatur, vel si Nos citius moriamur, quam restitutio Marchionatus facta sit, volumus, ut tamdiu sit Castelloni, quousque commode Badenis esse potest: manentibus omnibus viduitatis Juribus, ut in literis sunt.

Quarto volumus, ut maximus natu filius noster Guilielmus vel illo deficiente proximus natu pleno jure omnes nostras provincias obtineat, tum illas, quas naturaliter possidemus, tum quæ nobis per vim adeptæ sunt, præter Comitatum utrumque Spanheimensem, quem reliquis fratribus laicis tum relinquet, cum post justam ætatem ad capeffendam gubernationem aptus erit nisi interim aliæ diriones nobis vel illis accrescant: vel nisi executoribus hujus nostræ dispositionis, & simul eorum tutoribus & curatoribus (quos eosdem esse volumus ut sequetur) aliter ex re familiæ esse videbitur, quibus surper isto negotio quicquid expedire splendori familiæ judicaverint, plenam facultatem concedimus & ratum habere volumus, tanquam si jam factum esset.

Quinto, filias nostras, si plures erunt, quasdam vitæ monasticæ devoveri jubemus, reliquas honeste pro statu nostro & pro tenore abavitæ dispositionis elocari & dotari.



---

Sexto Executores hujus testamenti & simul post mortem nostram tutores vel curatores omnium liberorum nostrorum delegimus Serenissimum Archiducem Albertum, Ducem Bavariae Maximilianum & Carolum, Comitem Zolleranum vel eorum Successores, omnes nostros dominos & Confanguineos, qui jam nobis rogantibus eò consensum præbuerunt, quibus adjungimus quoad tutelam & curatelam uxorem nostram, quamdiu vidua manserit & dignam se tutela gesserit; sicut etiam volumus, ut sub ejus materna cura liberi omnes nostri usque ad plenioræ ætatem educantur & omnium dictorum conscientias obtestamur, ut, quam possunt maxime & fidelissime liberos omnes nostros ad catholicam solam veram & salvificam fidem & ad omnem pietatem & virtutes principibus personis dignas institui diligentissime curent & provideant, ne unquam contraria religione inficiantur.

Reliqua omnia, quæ insperato obvenire possunt, dispositioni abavitiæ & juri communi & quousque vivunt liberi nostri executoribus & curatoribus nostris relinquimus.

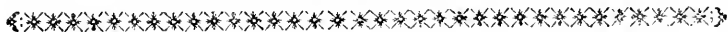
Sic est mens nostra, sic servari volumus, sic familiæ commodum censemus.

Ut vero minus sit dubitationis & animus noster reddatur securior, rogamus favicissimum Cæsarem, ut voluntatem nostram æquissimam, authoritate Cæsarea sua confirmet & valere omnibus modis jubeat, cui

de hac re supplicavimus, bene confisi de suæ Majestatis gratia. Datum &c. Castellhun octavo Junii, Ao. &c. 1600.

Ego infra scriptus testor manu hac mea missum ad me cum Illustrissimi Marchionis Edoardi litteris nobilissimum & strenuum virum d. Carolum ab Orfelaur voluisse, ut formam futuri testamenti obiter delinearem, idque cum libenter facerem, superiorem chartam Scribæ meo Jodoco Jegernhafero, qui tum erat, dictasse & rursus illustrissimum Marchionem datis novis litteris, quæ ego præscripseram, comprobasse & rata habuisse omnia.

J. PISTORIUS D. Cathedralis Ecclesiæ  
Uratislav. Præpositus, S. C. Majestatis  
Confiliarius mppr.



## DIII.

ERNESTI FRIDERICI MARCH. DURLAC. ET FRIDERICI DUC. WIRTEMB. LITTERÆ PERMUTATIONIS ET VENTIONIS DE ALTENSTEIGA, LIEBENZELLA, MALSCH, LANGENSTEINBACH &c. &c.

A N N N O M D C I I I.

*Ex Tabulario B.idenf.*

**W**ir FRIDERICH von Gottes Gnaden, Herzog zu Wirtemberg und Teck, Graf zu Mömpelgart, Herr zu Heydenheim, Ritter beeder Königlicher Orden, in Franckreich und Engelland &c. Und

Wir ERNST FRIDERICH, auch von Gottes Gnaden, Marggraf zu Baden und Hochberg, Landgraf zu Saufenberg, Herr zu Rœteln und Badenweiler &c. Thun kundt und bekennen hiermit für Uns, Unsere Erben und Nachkommen, öffentlich in Urkund dieses Brieffs, als sich zwischen Unfern beeder geliebten und geehrten Vorfahren, regierenden Herzogen zu Wirtemberg &c. und Marggrafen zu Baden &c. lobfeeliger Gedächtnuß in Unfern gegen einander gränzenden Kellereyen Malsch und Laugensteinbach, auch beeden Aemtern Altensteig und Liebenzell, nunmehr eine lange Zeit hero in allerhand nachbarliche Irrungen und Mißverständ gerathen, die auch durch vielmalen gefuchte und gepflogene gütliche Unterhandlung niemalen endlich beygelegt und verglichen werden mögen, also solche Spän mehrentheils auff Uns erblich erwachsen sind, daß demnach Wir um mehreren Friedlebens willen, und zu Erhaltung auch ferner Fortpflanzung vertraulich- schwägerlicher guter Correspondenz und Nachbarschaft, auch Unfern beederseits Underthanen zu Gnaden und gutem Nutzen, Uns endlichen mit einander entschlossen, und mit gutem Willen, auch mit wolbedachtem und freyem guten Muth, Uns verglichen, obgemeldte Unsere Kellereyen und Aempter gegen einander zu permutiren und auszutauschen, darauff auch auf Einziehung allerhand genugsamen Berichts, Einnehmung, Augenscheins, und auf fleißig gehabte Erkundigung, aller Spän, wie auch beeder Kellereyen und Aemtern Gelegenheit, auch fleißige Erwe- gung eines jeden Orts einkommende Intradn und Nutzbarkeiten, samt dem Anschlag und Würdigung der Gebäu, wie zugleich auch die AEsti- mation der eigenthümlichen Bau- und Feld-Gütern, samt den Gehül- zen und Waldungen, eines aufrichtigen, rechten, redlichen, kräfti-

---

---

gen und unwiderrufflichen Tausches, folgender Maffen reciproce mit einander vereinigt, verglichen und beschloffen, auch für Uns, alle Unfere Erben und Nachkommen, mit ausgetruckten Worten also abgehandelt, und einander würcklichen zu leisten und zu übergeben versprochen, und thun das also hiemit wissendlich und in Krafft dieses Brieffs, Namlich haben Wir *Ernst Friderich*, Marggraf zu Baden, vorermeltem Hertzog *Friderichen* zu Wirtemberg &c. Unfern freundlichen lieben Oheim, Schwager, Bruder und Gevattern, allen Seiner Lieben Erben und Nachkommen, an dem Herzogthumb Wirtemberg, zugestellt und übergeben, und thun das hiemit auch zum kräftigsten Unfere beede Städt und Aemter, Altensteig und Liebenzell benanntlichen die Stadt und das Schloß Altensteig mit derselben Gemäuren, Gebäuen, Zwingern, Thürnen, Stadt-Mauren, wie es allenthalben umfängen, mit der Pfarr, Schul- und Pfründ-Häusern, auch die Amts- Behausung und deren zugehörige Scheuren, Stadel und Hoffraiten, samt den Häusern und Mühlen darunden im Thal gelegen, mit folgenden feinen dazugehörigen Amtsflecken, Dörffern, Weilern, Höfen, Mühlinnen, nemlich Egenhausen, Minderpach, Etmannsweiler, Simmersfelden, Pfrondorf, Rotfelden, Underjettingen, Göttelfingen, zum Dorff, Beuren, Grembach, Durrweiler, Spillberg &c. und unfere Theil an Zweerenberg und Hornberg; und dan fürs ander, die Stadt und Burgstall, Liebenzell, samt dem Pfarr- Schuhl- und Amts- Behausung und darzu gehörigen Stadeln und Scheuren; wie es ebenermassen mit der Mauren umfängen und begriffen, samt der Vorstadt und Wirthschaften, Bädern, Cram-Läden und Häusern, an was Orthen und Enden, sie vor der Stadt gebaut

gebaut ständen, auch die darzu gehörige Flecken, Dürßern, Weilern, Höfen und Mühlen, benanntlich: Haugstetten, Beinberg, Biefelsperg, Ober- und Unter-Langenhort, Maifenbach, Ernst-Mühl, Tenniecht, Schwartzenberg, Collmbach, Igelsbach, Schernberg, Monakann und Reichenbach, samt Unfern eigenthümlichen Gütern, auch der Seen, Weyhern, Fischgruben, Hölzern, Waldungen, und Holtzmarcken, Wiesen, Gärten, Aeckern, Egarten samt der Lehen-schaft und Leihung der Pfarren, Capplaneyen und Diaconaten, samt andern geistlich- oder weltlichen Lehen-schaften, mit jedes anhangenden und eingehörigen Güttern, wie dieselben in denen Saal- und Lagerbüchern, unterschiedlich verzeichnet und begriffen, auch Wir dasselbig bißhero innehabt, besessen, genutzt und genossen, und vor Jahren an Unsere Voreltern, und die Marggraffschaft Baden, bona fide und mit gutem Titul kommen seyn, und solches alles (außerhalb was auf diesen beeden Aemtern abermalen, vermög einer sonderbaren Verzeichnuß und Uebergab etliche Glaubiger, die ihre sonderbare benahmte Underpfand darauff haben, und 50000. fl. belaußend, und Wirtemberg hinfürtter zu bezahlen auß Sich genommen hat) für frey, ledig, unbekümmert und unverfezt, auch recht eigen und nicht Lehen, weder beschwehrt, noch in andere Weg verpfändt mit allen Ihren und Ihr Jedes insondern Obrigkeiten, und Gewaltfame, Hoher, Niederer und aller anderer Gerichten und Gerichtbarkeiten, auch Beftraffung des Malefiz und also cum omni-modi jurisdictione, wie auch den Forst und Wildbahn, mit aller forstlichen Ober- und Herrlichkeiten, was von Forsts Rechts und Gewonheits wegen hierzu gehörig und solcher Forsts-Bezirk insonderheit mit

*Cod. Dipl. P. III.*

---

---

feinen Grentzen und Anstößern förderlich befeint und ordentlich beschrieben werden soll, desgleichen auch die Reifs, Folg, sammt allen Regalien, Zöllen, Glaiten, Umgelten, Mannschaften, Steuern, Frondiensten, Fälln und allen andern Herrlichkeiten, Freyheiten, Dienstbarkeiten und andern Zu- und Eingehörungen, Rechten und Gerechtigkeiten, es seye an Leuthen, Häußern, Schenckstätten, Höfen, Gärten, Erbschaften, Zehenden, Nutzungen, Zinsen, Gülden, Landachten, Feldern, Söldern, Wunnen, Wälden, Waidgängen, Weiden, sammt den Schäffereyen, auch Wassern, Fischerey, Seen und Weyhern mit den Vogteylichkeiten, Zwingern, Bennen, Gebothn, Verbothen, Freveln, Beethen, Buffen und Atzungen, wie auch alle Egarten, Platten und Wüßinen, mit den Reinen, Steinen und Steinbrechen, auch den Mößern, Buschen, Bergen, Schlüchten und Holtzrechten, Mühlen und Mühlstätten, sammt ihren Wassern, Wehren, Auen, Zucken und Ausgangen, im Wasser und auf dem Land ob und under der Erden, ob es auch schon Bergwerck und waserley Nutzbarkeiten das seyen, benannt und unbenannt, besuchts und unbefuchtes, gantz nicht davon ausgenommen, und darzu auch alle leibeigene Manne und Weibspersonen, so in diesen beeden Aemtern, Altenstaig und Liebenzell, in Ringmauren oder Dörffern und Thälern, oder auch ausserhalb Marggraffischer Obrigkeit (doch die, so in andern Aemtern der Marggraffschaft Baden zu Lehen getragen werden, und andern Schirms- angehörigen Flecken, Wohnen, und beeder Aemter Hüner-Vogtey bißhero gehörig gewesen, ausgenommen) in benachbarten fremden Obrigkeit gefessen und doch in diese beede Aemter gehörig seyn, mit ihren Leib- Steuern und Leibrenten, Leibhennen, Mannsteuren, Hauptrechten, und andern ihren

Zu- und Eingehörungen, wie solches alles bißhero bey der Marggrafschaft Baden gewesen, darzu genutzt, auch Unfern geehrten Voreltern darzu kommen, und Wir selbst biß auf gegenwärtige Zeit innen gehabt, genutzt und gebraucht haben, und hiemit auch in einer sondern Verzeichniß specificirt übergeben worden seyn, und solches alles mit diesem Anhang, daß, wo sich außerhalb obiger Specification über kurtz oder lang befinden sollte, daß noch weiters zu diesen Aemtern gehörig, und hierinnen nicht ausdrückend benamt, es auch darunter begriffen, darbey bleiben und nicht darvon separirt und ausgesetzt seyn solle. Dargegen und zu Vergleich- oder Ersattung beeder Aemter Altensteig und Liebenzell, haben Wir *Hertzog Friderich* obgenannt, Unsern freundlichen lieben Oheim, Schwager, Bruder und Geuattern, Marggraf *Ernst Friderich*, auch aller seiner Liebdl. Erben und Nachkommen an der Marggrafschaft Baden, zugesellt und übergeben, und thun das auch hiemit zum kräftigsten, Unsere beede Kellereyen Malsch und Langensteinbach benanntlichen den Flecken Malsch, samst Unser darinn habender Kellerey- Behausung, Pfarr- und Bandhäusern, Keltern, Scheuren, Ställ und Schafhäusern, mit ihren ein- und zugehörigen Hofraiten, samst allen Unfern eigenthumlichen Gütern an Aeckern, Garten, Wisen, Weingärten, Gehölzten und Beholtzungs-Gerechtigkeiten, außer der Gemeind-Waldung und alle Nutzbarkeiten in den Dörffern, Weilern und Höfen, wie dieselbe in den übergebenen Lagerbüchern insonderheit specificirt und benahmset seyn. Detsgleichen den Flecken Langensteinbach, samst dem Mönchhofs darinnen, mit seinen darzugehörigen Gütern, auch die Flecken Weiler, Höffe und Mühlen,

---

zu diefem Amt Langenfteinbach gehörig, als da feynd Auerbach, Dietenhauſen, Itterfpach, Spühlberg und Ober-Mufchelbacher Marckung auch mit allen darzugehörigen Güttern an Gärten, Wiefen, Aeckern, Egarten, Weyern, Fiſchgruben, Holtzern, Holtzmarcken, auch die Zehenden gros und klein an Frucht und Wein, ſamt Vergleichung der Pfarren und dergleichen, wie folches gleichergeſtalt in den Lagerbüchern unterſchiedendlich verzeichnet ſtehet, alles für frey, ledig, unbekümmert, unverfezt, recht eigen, und nicht Lehen, weder beſchwehrt, noch in einig ander Weg verpfändt, und folches mit allen ihren und eines jeden ſondern vogteylichen Ober- und Gerichtbarkeit, Umgelten, Mannſchaften, Steuern, Dinſten, Frohn, Fällern, Handlohn, Hauptrecht, Nachſteuren und allen andern Freyheiten und Herrlichkeiten, Zu- und Eingehörungen, Recht und Gerechtigkeiten, es ſeye an Leuten, Häufern, Schenckſtätten, Höfen, Güttern, Zehenden, Nutzungen, Zinſs, Gülten, Aeckern, Wiſen, Weingärten, Wäldern, Feldern und Sältern, Waſſer, Fiſchenzen, Wuhn, Waiden, Weiden, Schäfereyen, ſamt den bis daher gebrauchten Sommers- und Winters Waidgangs - Gerechtigkeiten, mit Vogteyen, Gerichten, Zwingen, Bännen, Gebott, Verbott, Frevel, Strafen und Buſſen, Möſern, Büſchen, Bergen, Reinen, Steinen, Marckungen, Brüchen, Holtzrechten, Mühlilin, Mühlſtätten ihren Waſſern, Läuffen, Auen, Zücken, Inn- und Aufgängen, im Waſſer und auf dem Land, ob und under der Erden, benannt und unbenannt, beſuchtes und unbeſuchtes, nichts darvon ausgenommen, und darzu noch alle leibeigene Mann- und Weibs-Perſonen, ſo viel deren zu Malſch und Langenſteinbach und in derſelben zugehörigen und jetzo ausgetauſchten Flecken, Weilern und Hü-



fen geseffen, und sonsten bißshero darzu gehört haben (außerhalb deren leibeigenen Personen, so in Unserm Hertzogthum wohnen) mit ihren Leibteuren, Leibhennen, Hauptrechten, und andern ihren Zu- und Eingehörungen, wie wir dieselbe bißshero inngeliebt, genutzt und genossen haben, so dann die Pflegereyen zu Oetersweyher und zu Weingarten, an Frucht und Wein, und andern Gefällen, und weilten Unser Kloster Herrenalb der Churfürstl. Pfaltz, von wegen der Pfleg Weingarten einen Reifs-Wagen zu halten schuldig, daß folcher gegen Erstattung 12000 fl. so unter hienach bestimmten Summa begriffen, bey der Pfleg verbleiben, und Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Liebd. Dero Erben und Nachkommen hinführo denselben gegen der Chur-Pfaltz jederzeit vertreten solle. Detsgleichen haben Wir auch vor die forstliche Obrigkeit, so Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Lbd. in anderer Obrigkeiten, außerhalb beeder Aemter Altenstaig und Liebenzell zugehörig seyn, eigenthumlich übergeben und zugestelt, Erstlich den dritten Theil am Zehenden zu Bretzingen, Item das Jagen zu Dürn, in der Unterthanen eigenthumlichen Wäldern, da Wir die forstliche Obrigkeit gehabt haben, vnd darzu auch das kleine Weidwerck, wie das bißshero Unser *Hertzog Friderichs* &c. Maulbronnische Pfleger und Unterthanen zu Würnsheim und Oettisheim inngeliebt, und doch solches mit ausdrücklichem Beding und Vorbehalt, das berührten Unsern Unterthanen in obgemelten beeden Pflegen Würnsheim und Oettisheim geseffen, das Vogelfangen unverwehrt, auch frey- und bevorstehen solle, ihre Güter vor dem Wildbrett zu vergraben und zu verzaünen, auch das Wildbrett mit unschädlichen Hunden außer dem Fruchtfeld zu schaichen und

zu behüten, doch zu Jagens Zeiten die Forst und Wälder allerdings meynen sollen, wie solches gemeiniglich im Land zu Wirtemberg gehalten wird, und dennoch weiter das heiligen Wäldlein, so ungefähr 10. oder 12. Morgen in Büchelbrunner Marckung gelegen, und darzu noch Unfern eigenthümlichen Flecken Roth, über Rhein under Riepur gelegen, mit der Amts- Behaufung und fünf Viertel Wiesen, samst der Mannschafft mit allen Ober- und Herrlichkeiten, zusamt den hohen und Nieder- Gerichten, Vogteyen, Gebotten, Verbotten, Freveln, Bußen und Straffen, Steuer, Beth, Diensten, Landfschatzung, Fällern, Handlohn, Hauptrechten, Nachsteuren und allen andern Herrlichkeiten, Freyheiten, Recht und Gerechtigkeiten, wie derselbige nach Absterben der Grafen zu Bitsch an Unser Hertzogthum gefallen, und Wir denselbigen bis auf gegenwärtige Zeit innen gehabt und genossen haben.

Und über diese vorgeschriebene Flecken, Dörffer, Weiler, Rent, Zins, Güldt und Mannschafften sollen Wir *Hertzog Friderich &c.* Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Lbd. laut der underschriebenen summarischen Abrechnung an paarem Gelt noch weiters hinaus geben viermahlhundert achtzig eintaufent sibenhundert sechzig Gülden fünfzig fünf Kreützer, daran Seine Liebden allbereit empfangen achtzigtaufend Gulden, und bis schierist kommende Weyhenachte dis noch lauffenden 1603. Jahrs daran wiederum zu bezahlen 30000 fl. darum beede Aemter Altenstaig und Liebenzell verschrieben, desgleichen 50000 fl. so gegen der Röm. Kayf. Maj. Wir, wegen Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Liebden zu vertreten, avf Uns genommen. Vom übrigen aber, was über die zwey dritte Theil anweisenden Marggräflich- Badischen Schuldgläubigern, so viel der sich werden anweisen lassen und 181173 fl. 56 Kr. belaffen, be-

---

vor und überbleibet wird, das halbe Theil benanntlich 45293. fl. 29. Kr. auf schierst kommenden Johannis Baptistæ Anno 1604. und den letzten halben Theil zu endlich und völliger Bezahlung auf Johannis Baptistæ 1605. wiederum 45293 fl. 29 Kr. ohne alles Arrestiren, Bekümmern, Verhaften, Verboten, Irrung, Hindernuß, Aufszüge, Eintrüg, Unserer selbstn und allermänniglichs unsehlbar zu erstatten.

Immaffen dann auf den Fall nicht haltens Wir dem Kaiserl. Cammergericht, als der höchsten Justiz, Gewalt und Macht geben, auf *Marggraf Ernst Friderichs* Liebden Dero Erben und Nachkommen bloßes Anzeigen, Anruffen, Begehren, sie entweders in die Possession, der in Unserer Caution verschriebenen Unterpfand ohne allen weitläufigen Proceß würcklich zu immittiren und einzusetzen, oder aber Mandata executorialia S. C. & sub pœna zu erkennen und mitzutheilen, alles zu dem Ende, biß *Marggraf Ernst Friderich*, Seiner Liebden Erben und Nachkommen, um vorangeregte specificirte Summa und aller Kosten und Schaden wircklich und schleunig, ohne Ußzug und per viam executionis entrichtet, habhaft, bezahlt und vergnügt werden.

Und Wir obgemelte beede *Fürsten* gereden und versprechen auch obermeldten Tausch von nun an steht, fest und unverbrüchlich zu halten, auch einer den andern, wie gewöhnlich und gebräuchlich und recht ist zu entheben und in allweg schadloß zu halten, wie deswegen ein jeder dem anderen ein aufrechte Wehrschafft und genugsame Asscuration und Bürgschafft in einem sondern Brief und Instrumento begriffen, geben und erstatten solle.

Und hierauff so haben Wir *Marggraf Ernst Friderich* auch alle die Underthanen und arme Lent und Inwohner, so in obgemelten beeden

Aemtern, Altenstaig und Liebenzell, und in deren darzu gehörigen Dörffern, Weilern, Mühlinen, Höfen und in Walden geseffen, aller Pflicht und Verwandtnufs, damit Uns Sie, sowohl der Güttler halb, als sonsten verpflichtet gewesen, ledig und frey gezeilt, und sie an obgenannten Unfern freundlichen lieben Oheim, Schwagern, Brudern und Gevattern, *Hertzog Friderichen zu Württemberg* und Seiner Liebden Erben und Nachkommen zu huldten, und hinfürder mit aller Ober- und Herrlichkeiten auch den Rechten und Gerechtigkeiten, wie wir sie bishero verpflichtet gehabt, zu gewarten und gehorsam zu seyn, angewiesen, und wollen auch für Uns und alle Unfere Erben und Nachkommen, Besitzer und Innhaber Unfrer Marggrafschaft Baden &c. Uns solcher in kräftig beständigster Form gänztlich enteuffert, davon abgetreten, und von Uns auf Sein *Hertzog Friderichs* Liebden hiermit gewannt und würrklich transferiret haben.

Ebenermassen und hinwiederum haben auch Wir *Hertzog Friderich* Unfere Underthanen und arme Leuth; so in obigen beeden Kellereyen zu Malsch und Langensteinbach, und derselbigen eingehörigen Dörffern, Weilern, Höfen und Mühlinen geseffen, wie zugleich auch die Mannschaft und Underthanen zu Roth, ihrer Pflicht und Eyd, damit sie Uns, als ihrem Landesfürsten verbunden gewesen, relaxirt, und Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Liebden zu huldigen angewiesen, und würrklich davon abgetreten, und dem Marggrafen übergeben haben. Wie dann auch zu mehrerer und vollkommener Tradition einer dem andern auch alle und jede Brief, Register, Saal- Läger- und Urbar-Bücher und anders über alle und jede obgeschriebene und gegen einander ver-

vertauschte Stück und Güter, laudent, alsbalden überantwortet und darbey einander zugeredt und versprochen haben, wo über kurtz oder lange Zeit einig oder ander Brief, Register und anders über obgeschriebene Städt, Schloß, Amtsflecken, Dörfler, Weiler, Höf, Mühlinen, Stück oder Güter, Eigenthum, Herren- Gülden, Zehenden, Jurisdiction, geistlich und weltlich Lehen, und dergleichen sich befinden, oder dem andern als obstehet, *ichts abgehen und Mangel erscheinen, oder Irrung und Eintrag* geschehen würde, dafs ein jeder sein Uebergab, ohne des andern Schaden *ohne Verzug in seinem eigenen* Kosten richtig machen, und je einer den andern seiner Tradition und Uebergab halber gänztlich vertreten sollen und wollen. Und als nun fürhin ein jeder Fürst, derselben Erben und Nachkommen, mit seinen eingetauschten Städten, Schloß, Flecken, Dörflern und Gütern, und mit allen was obstehet, seines Gefallens Gebahren, Schaffen, verleihen, werben, handeln, thun und lassen sollen und mögen als mit andern ihren Herrschaften und eigenen Stücken und Land-Gütern, nach allen dero Willen und Wohlgefallen, ungehindert und ungeirret Unserer jedes Erben und Nachkommen, auch sonst allermänniglich von feinetswegen, wie dann auch Unser jeder für sich seine Erben und Nachkommen daran aller Recht und Gerechtigkeit, Widerforderung und Aufsprach, auch sonst aller andern Behelf, Gnaden, Privilegien, Freyheiten, Indulten, Concession, Vorstand, Cautelen, und andern Aufszügen, ob solches gleich von *Päpfen, Concilien, Römischen Kayfern und Königen*, oder andern geist- und weltlichen Obrigkeiten, durch Unser oder Unserer Erben und Nachkommen einen oder jemand anders von defs einen oder defs andern

---

---

wegen erlangt, oder aus eigner Bewegnuß, Rechten, Wißsen und vollkommenen Macht gegeben würden, auch alles anders so hierwider gebraucht oder vorgenommen werden möchte gar und gäntzlich, auch endlich und unwiderrußlich renuociren, verzeihen und begeben Uns auch deren jeglicher hiermit wißsendlich und also, dafs under Uns keiner, einige Gnad, Freyheit oder anders, so diesen abgehandelten und verglichenen Tausch einige Verhinderung und Abbruch thun möge, nicht annehmen, noch in einige Weiße und Wege gebrauchen sollen noch wollen, wie Wir dann solches alles omni juris & facti exceptione remota, steiff zu halten, auch dabey zu bleiben, einander bey *Unsern Fürstl.* Ehren und Würden verheiffen, zugesagt und versprochen haben. Doch soll dieser getroffene Tausch Unsern beederseits Unterthanen und Angehörigen an dero freyen Commerzien, Handtirungen, Ein- und Aufsgang, in Unsern Fürstenthum, Land und Herrschafft wie sie ein solches bis dahin hergebracht haben, nicht nachtheilig, noch von Uns, Unsern Erben und Nachkommen, mit Verbott oder in ander Weg die Hand disfalls beschloßen oder davon abgehalten werden. Dis zu wahren Urkund und mehreren Sicherheit sind dieser Brief zween gleichlautent gemacht, und auf Pergament Libells-weiße geschrieben und daran Unser Jeder sein Fürstlich Secret und größer Insigel hat thun hencken lassen. Geben in Unserer, *Hertzog Friderichens* Hauptstatt Stuttgarten, auf den zwantzigsten Monats-tag Decembris, als man von Christi Geburt zehlt 1603. Jahr.

FRIDERICH H. z. W.

ERNST F. M. z. B.



## DIV.

## INSTRUMENTUM ABDICATIONIS GEORGII

FRIDERICI.

A N N O M D C X X I I.

**W**ir GEÖRG FRIDERICH von Gottes Gnaden Marggraf zue Baden vnd Hochberg, Landgraf zu Saufenberg, Graf zue Sponheim vnd Eberstein, Herr zu Röttlen, Badenweyer, Lahr vnd Mahlberg &c. Thuen hiemit vnd in Crafft dieses khundt jedermenniglich, das, nachdem von guter Zeitt hero sich in vnser Nachbarschaft ettliche verschiedene starckhe Armeen befunden, selbige vns in nothwendige Werbung, vnser Fürstenthumb Graf-Herrschaften, Land vnd Leuth zu defendiren, einzulassen, vnd selbige zu vermehren hochtringende Bewegnussen, sonderlichen aber auch vnser Gewissen vnd Staadt, vnd noch ferner dieses verurfachet, das erwehnter Armeen theyls sich vnfern Gräntzen also genähert, das vns aus vnserm Residentz-Schloß, in deren Quartier zu sehen vnsehwehr gewesen, zu deme von dannen vns allerhand nachdenckliche Bedrohungen einkommen. Wan Wir dan solchem innerhalb vnserer Landen zu steüwren vnd zu wehren nach aller verständiger Kriegserfahrner Wissen, nicht rathsam finden khönnen vnd vns also in einen öffentlichen Veldtzug zu begeben resolvirt, als haben wir für ein Nothdurfft ermesen, vorderst berürte vnser Fürstenthumb, Graf-Herrschaften, Land vnd Leuth in getreüwe väterliche Obacht zu nemmen, vnd nunmehr dasjenige, so bey vns lengst beschloffen ge-

wesen ins Werck zu richten, nemblich vns ersgedachter vnser Fürstenthumb, Graf- Herrschafften, Land vnd Leuth sambt deren bis dato, durch Gottes Segen gefürten Regierung allerdings umb so viel besser dem Kriegswesen abzuwarten, zu begeben, cediren vnd vbergeben solchem nach dieselbe dem Hochgebornen Fürsten vnserm freündtlichen lieben eltesten Sohn Fridrichen, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg &c. (welcher sich gedachten Aufzugs anzunehmen oder mit ins Feldt zu ziehen Ihme nicht belieben lassen, sondern dafür gebetten) vnd seinen mannlichen ehelichen Leibs-Erben, mit wohlbedachtem Mueth, freyes vnd eignen Willens, in bester Form vnd Mafs solches immer von Rechts vnd Gewonheit wegen geschehen kan oder mag, also dafs er fürhin dieselbe Eigenthumb als Eigenthumb, Lehen als Lehen inhaben, besitzen, regiren, genieffen, vnd damit schalten vnd walten möge, wie vns solches auch in Zeitt vnser Regierung frey gestanden, vnd was daran Lehen, bey der Röm. Kayf. Mayest. vnserm allernedigsten Herrn, auch ettlichen Chur- vnd Fürsten in rechtlicher Zeitt vmb Renovation der Inuestituren vnderthenigst vnd freundtlich ansuchen, selbige empfangen, dabeneben alles anders thuen vnd leisten, was wir selbsten, da dise Vbergab nicht fürgangen, thuen, auch leisten solten. Wier thuen zugleich ferner vnsern Statthalter, Geheime- Hoff- Cammer- Geistliche vnd Rechen-Räth, sambt allen vnsern Landt- Obervögten, Ambt- vnd Lehenleuthen, auch vnser Diener insgemein, kheinen aufgenommen, wie nicht weniger alle vnser Vnderthanen, vermög dises, ihrer Pflicht vnd Aydt, mit welchen vns sie bisshero zuegethan gewesen, erledigen vnd selbige ernantem vnserm Sohn cräftiglich, so viel der Diener in Diensten bleiben, von neuem in Dienst, vnd Lehenpflicht auch Aydt,



---

---

deßgleichen respective Erbhuldigung zu nemmen, in vätterlichen Gnaden anweisen. Diweyl dann ermelter vnser Sohn solche Cession vnd Vbergab in söhnllichem Gehorsamb vnd Danck acceptirt, dabey auch gleicher Gestalt vns versprochen, gedachte vnsern Statthalter vnd Rätch auch Diener ebenmäßig oberwehnter vnserer Fürstenthumb, Graf- Herrschafften vnd Landen, Ingefeßene, getreiwē Angehörige, auch Vnderthanen in landsfürstlichen vnd vätterlichen Gnaden zugemeinen, mit Hilff des Allmechtigen zu schützen, zu schirmen, vnd für allem Vn gleichen zu bewahren, so laßen wir vns damit in vätterlichen Gnaden wohl begnügen, ihme auch von dem obristen Regenten Weisheyt, Verstandt, Glück vnd Heyl, beneben vnserm vätterlichen Segen, zu solchem vbernommenem Regirungslast, hertzlichen wünschen. Dafs nun dise vnser vorlengft vorgehabte Cessio Vbergab vnd Renunciatio, oder Verzug vielbesagter vnser Fürstenthumb, Graf- Herrschafften, Landen vnd Leuthen, auch fürstehende Anweisung, vnd was solchem allem ferner anhanget, also sürgangen vnd geschehen, haben wir solche mit eignen Handen vnderschrieben vnd vnser Cammer-Secret zu Endt auftrucken laßen. Geben zu Carlspurg den zwölfften Tag Monats Aprilis im Jahr Christi Taufent Sechshundert, zwey vnd zwantzig.

GEORG FRID. M. z. Baden.

(L.S.)

---

---

## D V.

SENTENTIA DEFINITIVA IN CAUSA BADEN CON-  
TRA BADEN.

A N N O M D C X X I I.

*Ex Archivo Badensi.*

**I**n Sachen Successionis & Spolii der Obern Marggraffschaft Baden, weiland Marggrafen Eduardi Fortunati zu Baden &c. hernach seiner hinterlassenen Pupillen Vormundern, anjetzo deffen Sohn Marggraf Wilhelms zu Baden und seiner Gebrüdere, wider auch weyland Marggraf Ernst Friderichen, jetzo deffen Brudern, Erben und Successoren, Marggraf Georg Friderichen zu Baden &c. ist auf sein Marggraffens Georg Friderichen beharrlichen Ungehorsam, Dero von Ihme eingewendter unzulässigen dritten Appellation, a Cæsare male informato ad eundem melius informandum & Status Imperii und darinn fürgeschützter Einreden ungehindert, die von dem klagenden Theil, nach tödtlichem Abgang Marggraf Eduardi Fortunati prosequirte Klag für bekanntt und die Sach von Amts wegen vor beschloffen angenommen, darauf und allem Vorbringen nach zu Recht erkannt, das Beklagten nit gezimmet, die Klägere ihrer Possession vel quasi des obern Theils der Marggraffschaft Baden sambt darzu gehörigen Land und Leuten geklagter Maassen zu spoliren und zu entsetzen, auch ihnen solche bis dahin vorzuhalten, sondern das er daran zu viel und Unrecht gethan habe und derhalben Ihnen Klägeren solche Possession sambt aller Nutzung, so darvon aufgehoben worden und aufgehoben werden sollen

und können, deßgleichen alle Mobilia, Kleinodien, Fahrnuffe, Brieff, Register, Inſigel und Documenta mit allem Schaden und Intereſſe, von Zeit an der erſten Entſetzung zu reſtituiren und einzuanworten, darzu die Gerichtskosten allenthalben aufgeloffen, nach richtlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen ſchuldig und zu folchem allem hie mit wirklich condemnirt und verdambt ſein ſoll. Signatum zu Wien, unter ihrer Kayſerl. Majeſtät aufgedruckten Secret-Inſiegel den 26. Auguſti anno Sechzehnhundert, zwey und zwanzig.

V. Hn. V. Ulm.

(L. S.) J. G. Pacher.



## DVI.

CAROLI I. MAGNÆ BRITANNIÆ REGIS, AD CHRISTIANUM IV. DANIÆ REGEM, EPISTOLA, POST PROELIUM AD LUTTERAM COMMISSUM SCRIPTA, QUÆ ILLI OPEM SUAM POLLICETUR, FACITQUE DANUM CERTIOREM, QUOD MARCHIO BADENS. CUM 16. VEL 20. MILL. EXERCITU BREVI AUSTRIACOS IN PALATINATU ALSATIÆVE SIT AGGRESSURUS.

A N N O M D C X X V I.

CAROLUS DEI gratia Magnæ Britanniae, Franciae & Hyberniae Rex, Fidei Defensor &c. Serenissimo Principi ac Domino, Domino *Christiano II.* Daniæ, Norvegiæ, Vandalorum Gothorumque Regi, Holstiae, Slesvici, Stormariae & Ditmarsiae Duci, Comiti in Olden-

burg & Delmenhorst, Fratri confanguineo & Avunculo nostro clarissimo, salutem plurimam & felicitatem. Serenissime Princeps ac Domine Domine Frater, confanguine & Avuncule charissime: Maximo sane, nec verbis exprimendo, nos affecissent dolore, qui minus felix Ser.<sup>is</sup> V.<sup>re</sup> cum Tillæo nupere commissum prælium ad nos detulere, nuncii, nisi invictæ vestræ fortitudinis & toti terrarum orbi æque ac nobis notissimæ virtutis vis eum repulisset, nosque refecisset. Subsecutæ sunt etiam nobisque inspectæ Wolferbitani datæ literæ, testes vestræ incolumitatis, magnanimitatis & constantiæ, quæ nobis omnino nosmetipsos reddidere, magisque solatium addidere. Igitur ocyus omnem amoventes segnitiam, pro nostri erga vos animi officio, ad quod vobis nos & generis & amicitiae leges, rerumque publicarum jura & justitia devincunt, in illo strenue statuimus progredi studio, quo vestræ Serenitatis vota, conatus, opera foveamus, cunctisque viribus promoveamus. Eadem de re vestrum nobiscum morantem Legatum fecimus certiores, ad quem ad properare, quo tanquam vobis propiores exhalaremus tristitiam, qua tristis ille nos Nuncius gravabat, haud gravati fuimus, simulque vobis coram eo nostram arrhabonem animi, quo scilicet nos veri & sinceri nostri in vos amoris, honoris & affectus usque memores futuros, vosque eorundem reapse memores & certissimos reddituros, rursus fovemus, offerre volumus. Hac de causa jamjam colligendæ brevissima eamque securissima nobis initur pecuniæ via, vobisque nostratium sex mille mittere militum, qui sub unitarum Provinciarum merent ordinibus, atque disciplina, vestibus, armis, fatis instructi audiunt: hisque, quam primum de vestro certi erimus desiderio & mente, & plures subjungere,

&

& nummos, quibus stipendia solvantur, componere, fiat sententia. Huic porro præsentium latorem ad Serenitatem vestram eo saltem mittendum censuimus sine, ut nempe exoptatissima Serenitatis vestræ nobis plane ac plene innotescat salus ac voluntas, & ut adeo citius pro nostris votis & facultatibus cum vestra nostram jungamus operam ac diligentiam; nil ardentius in votis habentes, quam ut cum vestro nobis sit idem animus, idem labor. Interea tamen pecuniam & milites, quibus vires viribus addamus vestris, legere non cessabimus: „Vos insuper scire volentes, „nos jam generosæ Marchionis Badensis voluntati, nostrum cum Venerorum Sabaudique ope jungentes auxilium, satisfecisse, adeo ut ille „etiam brevi communem hostem ad vestrum levamen sexdecim vel viginti mille Equitum peditumque coacto exercitu in *Palatinatu, Alsa-*  
*,tiave*, adoriri & impedire queat.“

Tandem quod moneamus nihil superest, quibus nullum restat dubium de Serenitatis vestræ unico voto ac zelo, illius prosperitatem rei, qua de religionis aut restauratione aut everfione, de communi ab Austriacæ Domus tyrannide vindicanda libertate, atque de cujusque singulorum Principum status securitate agitur, promovendi, stabiliendi, tuendi. Quod opus ut Serenitati vestræ, cujus indomitas piæ vereque regis & mentis & manus vires virtutesque jam dudum habemus perspectas, pro sui ipsius votis ad DEI gloriam, Ecclesiæ tutelam, vestram non interituram famam, & ad summum, quorum interest, solamen, feliciter & fauste perficiatur, Opt. Max. Deum exercituum toto corde & ut decet, quem tot & tanta consanguinitatis, amicitis, amoris &

animi integerrimi officia & beneficia vobis obtineant obstrictum, orare & exorare nunquam desinemus. Dabamus ex nostro Palatio Westmonasterio, decimo Kal. Octobr. Anno 1626.



## D VII.

### TRANSACTIO VIENNENSIS INTER FRIDERICUM ET WILHELMUM MARCHIONES BADENSES INITA.

A N N O M D C X X V I I.

*Ex Archivo Badensi.*

**Z**u wissen, nachdeme in Sachen zwischen weyland Herrn Marggrafen Eduard Fortunaten zu Baden, hernach seiner hinterlassenen Pupillen, Herrn Vormundern, und endlich seinen Herren Söhnen selbst, Herrn Marggraf Willhelmen zu Baden, und dessen Gebrüdern, Klägern an einem. So dann auch weyland Herrn Marggraf Ernst Friderichen, und seinem Brudern Marggraf Georg Friderichen, Beklagten am andern Theil, die von gedachtem Marggraf Ernst Friderichen vorgenommene Occupation des obern Theils der Marggrafschaft Baden, und de-ro Zugehör betreffend, unter dato den 22. Augusti des verwichenen 1622. Jahrs, von der Röm. Kayf. Maj. Hu. Ferdinando dem Andern, Unserm allergnädigsten Herrn, mit Urthel und Recht erkennt und aufgesprochen worden, das ernelten Beklagten nicht geziemet, die Kläger ihrer Possession vel quasi, des obern Theils berührter Marggrafschaft Baden, samt darzu gehörigen Land und Leuthen geklagter massen zu

spoliiren und zu entsetzen, auch Ihnen solche bis daher vorzuhalten, sondern daß er daran zu viel und unrecht gethan habe, und derohalben denen Klägern solche Possession samt aller Nutzung, so davon aufgehoben worden, und aufgehoben werden sollen und können, dergleichen alle Mobilia, Kleinodien, Fahrnuß, Briefe, Register, Inſigel und Documenta, mit allem Schaden und Intereſſe, von Zeit an der Erſten Entſetzung zu reſtituiren, und einzunantworten, darzu die Gerichtskosten allenthalben aufgeloffen, nach Richterlicher Ermefſung zu entrichten, und zu bezahlen ſchuldig, und zu ſolchem allem würcklich condemnirt, und verdambt ſeyn ſolle, darauf auch ſolcher Ihrer Majeſtät gerichtlicher Erkandnuß und Urtheil zuvolf, die Reſtitution und Wiedereinantwortung deren zu dem obern Theil der Marggraffſchaft Baden gehöriger Land und Leuth, vermittelt *Herrn Erzhertzogs Leopolden* zu Oeſterreich, als verordneten Kayſerl. Commiſſarii, gedachten *Herrn Marggraf Wilhelm* würcklich beſchehen, und aber zwifchen *Ume Herrn Marggraf Wilhelm*, und ſeinem Vetter *Herrn Marggraf Eiderichen* zu Baden, als jetzigen Inhabern des Undern Theils der Marggraffſchaft Baden, in Puncto der aufgehobenen Nuzungen und deren ſo aufgehoben werden können und ſollen, dergleichen noch aufſtehenden Clenodien, Documenten und Mobilien, vorgedachtem *Herrn Erzhertzog Leopolden* zu Oeſterreich, allererſt noch weiters hätte ſollen verfahren und beederſeits Forderungen und Gegenforderungen aufgenommen, auch ſolgens in Sachen erkannt und exequirt werden, daß ſolchem und aller fernerer Weitläüſtigkeit fürzukommen, mehr höchſternannte *Ihre Kayſerl. Majeſtät* &c. beeden Theilen zu ſondern *Kayſerl. Gnaden* mit weniger

Cod. Dipl. P. III. A a 2

zu schleuniger Abhilff, solcher noch übrigen Strittigkeiten und zu Stifft- und Pflantzung Rechtsschaffenen Vetter- und Fürstl. Vertrauens mehr hochernannte beede Marggrafen an dero Kayserl. Hof in der Person zu dem End erfordern lassen, damit Sie in Güte möchten verglichen und allerdings zur Ruhe gebracht werden, wie dann *Ihre Majest.* auch bey gehorsames Erscheinen, solche *Ihre Kayserl.* wohlgemeinte Intention allsobald ins Werck zu setzen, Ihro angelegen seyn lassen, und in *Der Kayserl. Nahmen* und Stadt, beede Herren Marggrafen gütlich zu vergleichen Uns *Hulfgang Wilhelm Pfaltzgraffen bey Rhein Hertzogen in Bayern* &c. auch Uns höchstgedachter *Kayserl. Mayestat* &c. Gehorsamste Respective Gehaime und Reichs-Hof-Ræthe, Reichs-Hofraths-Præsidenten, Cammierern, Obristen, Rittern des Guldenen Flußs, Vice-Cantzlern und Lehen-Hauptmann, *Ihrer Mayest.* &c. Erb-Königreich Böhmen, Uratislau den Eltera Grafen zu Fürstenberg, Otto von Nofitzen, Wolff Wilhelm von Lamingen beede Freyherrn, Otto Melanden, und Conradt Hildprandten, beede der Rechten Doctorn, Inhalt eines unterm Dato den 18. disß Monaths May ausgefertigten Decrets zu Commissarien deputirt und verordnet, darauf als zu gehorsamster Vollziehung *Ihrer Kayserl. Mayest.* &c. Commission zu solchem gütlichen Tractat geschritten, zwischen *beeden Herrn Marggrafen* Handlung gepflogen, und ein- und der ander Theil in etlichen unterschiedlichen Zusammenkünften nach aller Nothdurft angehört und vernommen, auch was zu gütlicher Accommodation *Ihrer der Herren Marggrafen* immer hat dienlich seyn mögen, alle thunliche und billiche Mittel vorgeschlagen worden, ist endlich, auf mehr höchstgedacht *Ihrer Kayserl. Mayest.* allergnädigste Ratification und Aufschlag, nachfolgender Vergleich,



mit der Partheyen selbst gutem Belieben und Einwilligen, getroffen und aufgerichtet worden.

Nemblichen und fürs *Erste*, nachdem von beeden Herrn Marggrafen, die Benennung der Summen, so *Herrn Marggraf Wilhelmen zu Baden*, wegen der aufgehobenen Nutzungen Früchten und andern in obverstandnem Urthel reservirten Verordnungen zu prætendiren hat, höchstgedachter *Kayserl. Majest. &c.* dergestalt heimgestellt worden, daß mehrbefagter *Herr Marggraf Wilhelm* zwischen 300000. Gulden und 600000. Gulden *Herr Marggraf Friderich* aber, zwischen 300000 Gulden und 400000. Gulden eine gewisse Summa zu determiniren verwilligt und eingangen, daß *Ihre Majest.* dis. Punkten halben, Sich gnædigst dahin resolvirt, und den Aufschlag geben, daß *Herr Marggraf Friderich*, *Herrn Marggraf Wilhelmen* für alle seine Anforderungen außer deren, so hernach ausgesetzt werden, 380000. Gulden bezahlen solle.

Fürs *Ander*, daß *Herr Marggraf Friderich*, für die Summ der 380000. Gulden *Herrn Marggraf Wilhelmen*, mit Land und Leut verlichern, und Ihme dieselben in Zeit und Frist, wie im Sechsten und Siebenden Punkten verfehen, mit allen Regalien, Oberherrlich- und Gerechtigkeiten auch anderer Zugehör würrklich abtreten anweisen und einräumen, die Election aber, was Ihme *Herrn Marggraf Wilhelmen* für Land und Leuth eingantwortet werden sollen, bey *Herrn Marggraf Friderich* stehen, jedoch solche Land und Leuth in der Untern Marggraffschaft Baden gelegen seyn sollen.

*Drittens* ist mehrbefagtem Herrn Marggrafen *Friderich* zugelassen, daß er die Land und Leuth, so er assigniren und anweisen wird, sowohl als diejenige, so er behelt, zum Landtag vor der Einraumung beschreiben möge, und was bey diesem Landtag, für ein durchgehende Bewilligung, so eines jeden hergebrachten Quota nach gleich ausgetheilt werden solle, beschloßen wird, das sollen die angewiesene Aempter zu leisten, und *Herr Marggraf Wilhelm* selbige darzu anzuhalten schuldig seyn, jedoch dergestalt, daß auch von denen andern unangewiesenen Aemptern, der Landtags-Schluss so viel als ihr Quota belaußt, gleicher Gestalt vollzogen werde, sollten aber die übrige Aemter, so *Herr Marggraf Friderichen* behalten, dem Schluss nicht nachkommen, alsdann sollten auch die angewiesene Aempter denselben zu halten nicht verbunden seyn, damit also ein durchgehende Gleichheit unter den Aemptern gehalten, und alles bona fide gehandelt werde.

Dagegen vors *Vierte* soll *Herr Marggraf Wilhelm*, die Ihme angewiesene, und eingeraumte Land und Leuth, wieder ihre habende Privilegia nicht beschwehren, noch die Aempter deterioriren, auch nichts darinnen vornehmen, was Ihme als Landsfürsten, nach Ausweisung der heilsamen Reichs-Constitutionen nicht gebürt, auch da er etwas zu melioriren Vorhabens, solches mit Vorwissen und Bewilligung des andern Theils thun, wo solches nicht beschehe, cinige Refusion, Retention und Wiedererstattung der angewenten Verbesserung nicht zu prætendiren haben.

*Fünftens* ist Hn. *Marggraf Friderichen*, in den angewiesenen, und eingeraumtten Land und Leuthen, für Dero Perfoln, auch regierende Erben und Nachkommen das Waidwerck vorbehalten.

Und ob zwar zum *Sechsten*, jetztbemelter *Herr Marggraf Friderich* gleichergestalt auch die Frohn zu reserviren, und gleich jetzo deswegen ein gewisses beständiges zu determiniren begert, so ist doch dieser Punkt, weil man noch nicht weiß, was für Aemter *Herr Marggraf Wilhelm* eingeräumt werden möchten, bis dahin ausgestellt, es hat sich aber *Herr Marggraf Wilhelm* gutwillig erklärt und bewilliget, was ungehindert der zu den eingeworteten Aemptern gehörigen und hergebrachten Frohnen, auch ohne Verhinderung der Diensten, deren er, wann er sich auf diesen Aemptern befindet, bedürffen möchte, und den Unterthanen erträglich seyn wird, daß er auch *Herr Marggraf Friderich* zu freundl. Gefallen die Unterthanen, krafft disß gern dienen lassen wolle.

Zum *Siebenden* ist abgeredt und verglichen, daß die Aempter in welche die Anweisung beschehen soll, auf St. Bartholomæi nechstkünftig von mehrbefagtem *Herr Marggraf Friderich* ernennet und bestimbt, darneben auch eine ordenliche Specification und ausführliche Liquidation, aller derselben fürstlichen Einkommen, Regalien, Herrlichkeit und Gerechtigkeit, wie die Namen haben mögen, und solche *Herr Marggraf Friderich* und dessen Vorfahrer innen gehabt und genossen haben, Ihme *Herr Marggraf Wilhelm* übergeben und einbändigen, auch darinnen klärlich bescheint werden soll, daß solche Aempter vor specificirter und benannter Summa der 380000. fl. allerdings gemäß und an Werth und Anschlag derselben gleich seyn, wie aber die Einkommen der Aemter zu rechnen, und in Anschlag zu bringen seyn, ist es derohalben verabshidet und verglichen, daß solche Einkommen und Gefäll mit 5. pro Cento anschlagen, die Nutzbarkeiten aber der Rega-

lien und Jurisdictionalien dem Landbrauch nach taxirt und hierzu von jedwederem *Herrn Marggrafen* ein taugliche Perſohn benennt, und von ihnen, nach Erfehung der Rechnungen, ein unpartheyiſcher Anſchlag gemacht werden ſoll, im Fall ſich aber dieſelbe in ein oder anderem Punkt nicht vergleichen würden können, ſolle höchſtgedachter *Kayſerl. Majeſt.* auf ſolchem Fall verordneter Commiſſarius, der Obmann ſeyn, und den Anſpruch haben.

Zum *Achten* ſolle die würrliche Einraumung und Immiſſion in die Aempter und beſtimbte Land und Leuth, wie auch die Ernennung der Gefäll, Zinſen, Renten, Gülten und Zehenden auf nechſtkünftigen S. Michaelis-Tag diſs Jahrs, treulich und ſonder Gefahr beſchehen, dabey auch abſonderlich abgeredt und verglichen, daſs diejenige Gefäll, ſo biſs auf ſolgents Feſt St. Martini fallen Hn. *Marggraf Friderich*, die andere aber nach Martini *Herrn Marggraf Wilhelm* zuſtehen ſollen; Jedoch da unter den eingeräumten Aemtern, auch Mayrhöſe oder Würrſchaften begriffen, ſollen dieſelbe von *Herrn Marggraf Friderichen*, alſo mit Getraidt, Früchten, Hew und Strow verſehen und überlaſſen werden, wie es bey dergleichen Fällen, die herzunahende winterliche Zeit, biſs wiederum auf die Erndte, die Notturfft erfordert, auch ſolche Meyer - Hof und Würrſchaften in gleicher Qualitæt reſtituirt werden.

Vors *Neunte* iſt abgeredt, daſs obangezogener Anſchlag der Aemter, aus den neunjährigen Rechnungen von Anno 9., biſs auf 18. zu machen ſeye.

Zum

Zum *Zehenden* ist verglichen, im Fall *Herr Marggraf Friderich*, ehe und bevor obbestimtermassen, die Einantwortung beschehe, an obgesetzter von Ihrer *Kayserl. Majest.* determinirten Summ der 380000 fl. etwas an parem Geldt bezahlte, der *Herr Marggraf* folcher Bezahlung halber, an Land und Leuthen pro rata destoweniger Anweisung zu thun schuldig oder verbunden seyn solle.

Ingleichem fürs *Eilffte*, da gedachter Herr Marggraf *Friderich*, oder dessen Erben und Nachkommen auch ins künftigh nach beschehener Einantwortung, an benannter Haupt-Summa der 380000 fl. etwas erlegen wollten, sollen Ihnen die eingeraumbte Land und Leuth, nach dem Anschlag und Ästimatiou, wie Sie *Herr Marggraf Wilhelmen* überlassen und eingewortet, zu lösen jederzeit und ohne einiges Verweigern frey stehen, doch dafs die Aempter, eins oder mehr, völlig und nicht Stuckweis abgelöst werden, dabey gleichwohl Ihme *Herrn Marggraf Friderichen*, die Election wie er die Aempter eins vor dem andern, oder alle zugleich auslöffen wolle, vorbehalten worden, und sollen solche Ablösung an groben Sorten wie dieselbe zur Zeit der Ablösung in der Marggraffschaft geb und gänglich seyn werden, beschehen.

Zum *zwölfften*, solle Hr. Marggraf *Friderich* die von Zeit der beschehenen Occupation der oberen Marggraffschaft Baden, bis zu Dero Wieder-Abtretung, entweder der von *Marggraf Ernst Friderich*, oder dessen *Hr. Vatter*, bemelter oberen Marggraffschaft auferlegte, oder von denselben übernommene, oder durch die jährliche aufgeschwollene Pensiones, in gedachter Marggraffschaft vermehrte Schulden, sie seyn wenig oder viel von bemelter obern Marggraffschaft auf sich oder die Aemter, seines inhabenden un-

*Col. Dipl. P. III.* B b

dern Theils übernehmen, und sein Herrn Marggraf *Wilhelms* Underthanen von der Creditorn Anforderung zu befreyen schuldig seyn, doch solle an jetzt-berührt neu gemacht und aufgenommene Schulden dasjenige abgezogen und defalcirt werden, was an alten Capitalien, so vor der Occupation auff besagter Oberrn Marggraffschaft gestanden, und von besagt Herrn Marggraf *Ernst Friderichen* und *Georg Friderichen* abgerichtet und bezahlt worden, und nachdeme Herrn Marggraf *Wilhelmen* diesen Punct der Defalcation, so viel von der Underrn Marggraffschaft Gefällen, an gedachten alten, und vor der Occupation auf der Oberrn Marggraffschaft gestandenen Schuld-Capitalien, beweisslich abgelegt, und nicht anderwärts allbereit von Oberrn Marggraffschaft refundirt und erstattet worden, allergnädigst deferirt, doch mit dem ausdrücklichen Geding, wann sich solche Gegenforderung höher als die neue Schulden beliefen, das deswegen von obbemelten 380000<sup>q</sup>. Gülden nichts abgehen oder defalcirt werden solle.

Zum dreyzehenden solle Herr Marggraf *Friderich*, vermöge der ergangenen Urtheil alle Acten, Uhrkundten, Register, Urbairen und alle andre briefliche Documenta, so zu der oberrn Marggraffschaft wie auch zu denen Aemtern, die Hrn. Marggraf *Wilhelmen* eingeräumt worden, gehörig, denselben ohne Abgang treulich restituiren und zustellen, im Fall auch Documenta Communia vorhanden, so sollen diejenigen, so vor der Occupation, in der oberrn Marggraffschaft gewesen Hrn. Marggrafen *Wilhelmen* originaliter zugestellt, darvon aber vidimirte Copien, Hn. Marggraf *Friderichen* in Händen gelassen werden, welche aber vor der Occupation originaliter, in der Underrn Marggraffschaft gewesen, die sollen Herrn Marggraf *Friderichen* verbleiben, die vidimirte Copien

aber Hn. *Marggraf Wilhelm* ertheilt werden, und damit man Nachricht haben möge, was für Documenta Herrn *Marggraf Wilhelm* eingehändigt feyen, soll hierüber ein doppelt Inventarium unter beeder *Herrn Marggrafen* Subscription und Insiegel, deren eins ein jeder bey sich behalte, aufgerichtet werden.

Und nachdem zum *Vierzehenden* Hr. *Marggraf Wilhelm*, von seinen Anforderungen obangedeuter prätendirten aufgehobenen Nutzungen, Mobilien und Kleinodien, einen so mercklichen nachhaltigen Nachlaß gethan, als hat entgegen Hr. *Marggraf Friderich*, das Petitorium, wie auch alle andere Actionen und Prætenſionen, so etwann derselben, krafft obberürter ergangenen Sentenz nicht benommen oder abgeſchnitten worden, deßgleichen die eingewendte Intervention und was ein und dem andern anhängig allerdings ſchwinden und fallen laſſen, also und dergestalt, daß obgedachter *Marggraf Wilhelm*, auch deſſen Erben und Nachkommen von beſagtem *Marggraf Friderichen*, noch ſeinen Erben und Nachkommen hierinnen keineswegs weiter angefochten werden, hingegen auch, gegen Herrn *Marggraf Friderichen*, ſeinen Erben und Nachkommen alle Zuſprüch und Forderungen, so wegen vergangener Occupation bereits movirt werden können, zugleich totaliter gefallen ſeyn ſollen.

Fürs *Fünffzehend*, haben Ihnen beide Theil, als Hr. *Marggraf Friderich*, wegen der Kellerey-Gefäll zu Malfch, und Pfleg-Gefäll zu Ottersweyher Herr *Marggraf Wilhelm* aber, wegen Langenſteinbach, Ihre Jura bey der *Kayſerl. Majest. &c.* und vor derſelben Reichs- Hofrath  
*Cod. Dipl. P. III.*

---

summariter und der Gebür nach auszuführen, vorbehalten: Inmittels soll jetweder Theil bey seiner Possession und Inhaben ruhiglich gelassen werden.

Zum *Sechzehenden*, ist wegen des Nachtrags der 1500. Malter Früchten, und 52. Fuder Wein, welchen Herr *Marggraf Eduard Fortunat*, vermög voriger Abtheilung aus der Untern Marggrafschaft einzunehmen gehabt, doch gegen 4000 fl. versetzt, aber vermög Herrn *Marggraf Friderichs* Vermeinens, gar aberkauft seyn sollen, geschlossen, im Fall auf Seiten Herrn *Marggraf Friderichen* vor *Ihrer Kayserl. Maj.* und erstgedacht Dero Reichs - Hofrath erwisen und dargethan wird, dafs derselbig gantz aberkauft, dafs es darbey sein Verbleiben, wo aber solche Aberkauffung nicht erwiesen wird, *Herrn Marggraf Wilhelm*, und seinen Erben die Wiederlösung bevorstehen solle.

Endlich ist beschloffen, dafs beide Herrn Marggrafen, gleichmäßige Wappen und Titul führen mögen, und nachdem, wegen der Präcedenz, Streit vorgefallen, und der Ausschlag höchstgedachter *Kayserl. Majest.* anheim gestelt worden, als haben Dieselbe sich dahin erklärt, dafs berührte Präcedenz besagtem Herrn Marggrafen *Friderichen* auf sein Lebenlang gelassen werde, hinfüran aber, nach Ausweisung der Pactorum Familiae, und dem alten Herkommen gemäß, der Elteste in der Regierung die Präcedenz haben soll.

Darauf dann oftbenannte *Herrn Marggrafen* in Beysein unserer der Commissarien nicht allein für sich selbst zu beständiger aufrichtiger Freundschaft und allem gutem, sondern auch, dafs beederseits Land-



---

Saffen, Dienern und Underthanen, von jetztbenannten beeden Herrn Marggrafen, alle Offension nachgelassen, und alles was bis dahin mündlich und in Schriften, oder sonst ungleiches vorgeloffen, und Widerwillen und Unfreundschaft verursacht, gänzlich todt, cassirt und aufgehoben seyn sollen, wie sich dann beede Herrn Marggrafen beederseits hierzu reciprocè erklärt und erboten, und sollen demnach, solcher Gestalt, alle und jede oft angezogener Occupation wegen zwischen beeden Theilen geschwebte Irrungen und Differenzen hiemit gänzlich hingelegt und entschieden seyn, auch einer gegen dem andern über dasjenig, was hierinnen abgeredt und verglichen, disfalls weiters nicht zu prätendiren und zu suchen haben.

Dessen zu wahren Urkund, seynd dieses Vergleichs drey gleichlautende Exemplaria, unter Unser der Commissarien, und beeder Herren Marggrafen Hand Unterschrift, und fürgetrucktem Secret und Insiegel gefertigt, deren eins bey der Kayserl. Reichs-Hof-Cantzley behalten, das ander aber *Herrn Marggraf Friderichen*, und das dritte *Herrn Marggrafen Wilhelm* zugestellt worden.

Aktum Wien den 27. May Anno 1627.

## DVIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ IMPERATORIS FERDINAN-  
DI II. MARCH. BAD. DATÆ.

A N N O M D C X X V I I.

*Ex Archivo Badensi.*

**W**ir FERDINAND der Ander von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böhheim, Dalmatien, Croatien und Slavonien &c. König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Luxemburg, zu Württemberg, Ober- und Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggrave des Heil. Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nieder-Laufsniz, gefürsteter Grave zu Habsburg, zu Tyrol, zu Pfierdt, zu Kyburg und zu Görz, Landgrave im Elfsaß, Herr auf der Windischen Marck, zu Portenau und zu Salins &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, und thuen kund allermenaiglich, das Uns der Hochgebohrne Friderich Marggrave zu Baden und Hochberg, Grave zu Sponheim, unser lieber Vetter und Fürst demüthiglich angeruffen und gebetten, das Wir Ihme neben beeden seinen Vettern, den auch Hochgebohrnen Willhelmen und Hermann Fortunaten, Gebrüdern, Marggraven zu Baden und Hochberg &c, Graven zu Sponheimb, Unfern lieben Vettern und Fürsten, die Regalia und Lehen über die Marggravschafft Baden, die Marggravschafft Hochberg, die halb Gravschafft Eberstein, die Herrschafft Ysenberg, auch die Lehen so von dem von Windegg an ihre Vor-

---

---

dern kommen seind, auch den halben Theil an Burg und Stadt Malberg, mit ihren Zugehörungen, Mannen und Wild-Pännen, item in dem Riett Ihnen zugehörigen Dörfern, Flecken, Leuthen und Güthern, item in dem Dorff Kippenhaimb, item an den Dörffern Ychenheim, Kirchenzelle, Tundenheim und Altenheim mit allen und ihr ydes Rechten und Zugehörungen, waran oder was das seye, auch den halben Theil an den Dörfern und Weilern Ottenham, Friesenhaim, Schopfheim, Oberweiler und Heiligenzell, den Bauhof zu Friesenheim und die Matt genannt das Erlach bey Schuttern gelegen, mit allen Zugehörden, wie die von weyland Diepoldten und Gangolffen Herren zu Hohen Geroltzeck, kauffweis an weyl. Marggraß Christoffen zu Baden kommen seindt, und andere Herrschafften, alles mit Stätten, Schloffern, Märckten, Dörffern, wo sy die haben und gelegen seynd, auch das Dorff Stutzhaimb im Straßburger Bischthumb gelegen, mit allen ihren Rechten, Nutzen und Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrlichkaiten, Zöllen, Glaiten, Ungelten, gülden-Münzen, die Unfer und des Reichs Chur-Fürsten Müntz gleichmässig gemacht werden sollen, auch silberin Müntz, Jahr-Messen, Land-Gerichten, und andern Gerichten, guten Gewonhaiten, Besitzungen, Aigenschafften, Land und Leuthen, Clöffern, Vogteyen, Mannen und Mannschafften, Geistlichen und Weltlichen, Zwingen und Bännen, Crayfen, Wäldern, Hölzern, Büschen, Feldern, Wayden, Wässern, Wasserlauffen, Fischereyen, Gejägten, Wildpännern, Bergwercken, Zinnfsen, Gülden und allen Pfandschafften, Aemtern und anders so weylandt ihren Vordern, von weyland unsern Vorfahren am Reich, Römischen Kayfern und Königen, verliehen, und so viel, und wie die in denen Verträgen und Erbtheilungen

unter ihnen aufgericht, einem jeden zugefallen, und zugestellt seyndt, und so viel deren, was daran von Uns und dem heiligen Reich zu Lehen rühret, zu Lehen zu verleihen gnediglich geruheten. Das haben Wir angesehen obbenents unsers lieben Vettern und Fürsten Marggrav Friderichs zu Baden löbl. redlich und ziemliche Pitt, auch die angenehmen getrewen und nuzlichen Dienste, so dero Vor-Eltern Uns und dem heiligen Reich oft williglich gethan haben, und Uns Sr. Liebden nicht weniger gethan hat, auch hinfüro zu thun des unterthenigsten Erbietens ist, auch wohl thuen kan, mag und solle. Und darum mit wohlbedachten Muth, guetem Rath, und Rechter wissen, haben Wir mehrgemelts Marggrav Friderichs neben obbenannten dero Vettern Marggrav Wilhelms und Hermann Fortunats zu Baden Libd. Libd. die obbenannte Lande, Marggraffschafften und Herrschafften mit Stätten, Schlössern, Märkten, Dörfern, Weilern, Höfen, wo sy die haben, oder gelegen seindt, mit allen und yeglichen Mannschafften, Herrschafften, Würden, Ehn und Renten darzu gehörend, alsdann die ihre Vor-Eltern, die Marggraffen zu Baden redlich ingehapt, besessen und hergebracht, zu Lehen gnediglich gereicht, und gelihen, raichen und leihen Sr. Liebden neben mehrbefagten dero Vettern Marggrav Wilhelm und Hermann Fortunaten, von Römischer Kayserlicher Machtvollkommenheit wissentlich in Krafft disß Briefs, was wir von Rechts und Pillingkeit wegen daran verleihen sollen und mögen, die inzuhaben zu gebrauchen, und zu genießen, von allermenniglich ohnverhindert, doch Uns und dem heiligen Reich an unserer Obrigkeit, Gewaltsame und Rechten ohnvergriffen und vnshedlich. Der vorge nanndt Marg-

graff

graß Fridrich zu Baden hat Uns auch darauff selbst persönlich Glübt und Ayd gethan, Uns als Römischen Kayser, von solcher Regalien, Lehens und Weltlichkeit wegen getrew gehorsam und gewärtig zu seyn, zu dienen und zu thuen als sich gepurt ohne Gefehrde. Mit Urkundt disß Brieffs, besiegelt mit unserm Kayserlichen anhangen Insiegel. Der geben ist in Unserer Stadt Wien den Eilfften Tag des Monats Junii nach Christti unsers lieben Herrn und Seeligmachers gnadenreichen Geburth, im sechzehnhundert sieben und zwanzigsten, Unserer Reiche des Römischen im Achten, des Hungärischen im Neunten und des Böhmischen im zehenden Jahre

F E R D I N A N D

Otto von Nollitz

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ

Majestatis proprium.

Arnoldin Vhlarstain ph.



## DIX.

FERDINANDUS III. IMP. CONFIRMAT FRIDERICO VI.

MARCH. BADA-DURLACENSI PRIVILEGIA.

A N N N O M D C L I V.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir FERDINAND der Dritte von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germania  
*Cod. Dipl. P. III.* C c

nien, zu Hungarn, Böhmeib, Dalmatien, Croatien vnd Selavonien König, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärnten, zu Crain, zu Lutzenburg, zu Württemberg, Ober- vnd Nider-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgaw, zu Mähren, Ober- und Niderlausnitz, gefürsteter Grafe zu Habsburg, zu Tirol, zu Pfirtdt, zu Kiburg vnd zu Görtz, Landgrafe in Elßass, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd tun kund allermänniglich, wiewohl wir von Römischer Kayserlicher Würdigkeit, darein vnß Gott durch sein göttliche Gütigkeit gesetzt hat, allzeit geneigt sein, allen vnßern vnd des Reichs Vnderthanen vnßer Gnad vnd Fürderung zu beweisen; So seind wir doch insonders mehr begierlicher, denen vnser Kayserliche Gnost gnädiglich mitzutheilen, die vnßer vnd des Reichs forderste Glieder siynd vnd vnß die Bürde des heyligen Reichs zu verweisen mit zu tragen helffen vnd sich darin getrewlich vnd stetiglichen beweisen vnd vnverdrossen finden lassen. Wann nun der Hochgebohrne Friderich, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Graf zu Sponheim, vnser lieber Vetter vnd Fürst, für sich selbs vnß demütiglich angeruffen vnd gebetten hat, daß Wir Sr. Ld. vnd dero Erben, Marggrafen zu Baden, all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freyheit, Gnad, Handvest, Schrift, Brief, Privilegia, Gewonheiten vnd Herkommen, die zu ihren Fürstenthumben, Marggrafschaften vnd Herrschaften gehören vnd so viel vnd wie die in den Verträgen vnderchiedlich aufgericht, ihr jeden zugestellt seyn, die ihre Voreltern von weilandt vnßern Vorfahren am Reich Römischen Kayßern vnd Königen löbl. Gedächtnuß erworben und darüber haben,

bestätten, zu bevesten vnd zu confirmiren gnädiglich geruheten. Das haben wir angesehen solch des vorgenanten vñfers lieben Vetter vnd Fürstens Ld. redlich vnd ziembliche Bitte, auch merklich getrewe Dienst vnd Ehre, die seiner Ld. Vorfahren, Marggraven zu Baden, vnsern Vorfahren am Reich vnd vnfs bissher gethan, vnd erzeugt haben vnd Sie vnfs vnd dem heiligen Reich hinfür in künftiger Zeit wohl thun mögen vnd sollen, vnd darum mit sonderlichem Rath vnser vnd des Reichs Churfürsten, Fürsten, Grafen, Freiherren, Edlen vnd getrewen, mit wohlbedachtem Mutli vnd rechtem Wissen Innen all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freyheit, Gnad vnd Privilegia mit allen vnd jeglichen ihren Punkten, wie die von Wort zu Wort lauten vnd begriffen seyn, die obgedachter Ld. Eltern vnd Vordern, vber all vnd jeglich Stuk vnd Sachen, von Römischen Kaifern vnd Königen erworben vnd darüber haben vnd darzu ihre Fürstenthumb, Marggraffschaften, Graffschaften, Herrschaften, Gerechtigkeit, Freyheit, Landgericht, Besetzung, Eigenschaft, Vesten, Stätt, Land vnd Leut, Clöster, Vogteyen, Mann, Mannschaften, Lehen, Lehensschaften, Geistlichen vnd Weltlichen, Zwing, Bänn, Craifs, Wäld, Waid, Hölzzer, Busch, Feld, Wasser, Wasserläul, Fischerey, Gejaidt, Wildpann, Gericht, Gelait, Müntzen, Bergwerk, Zöll, Zins, Gült vnd alle Pfandschaft vnd Ambt, mit allen ihren Zugehörungen, wie man die mit sonderlichen Worten benennen mag, die Sr. Ld. Eltern vnd Vordern redlich besessen vnd herbracht haben vnd Sie jetzo innen haben, gnädiglich besetzt, confirmirt vnd bestet, besetzt, confirmiren vnd besetzen Sr. Ld. auch all vnd jeglich vorgemelte Stük vnd Sachen

von Römischer Kayſerlicher Macht, Vollkommenheit wiſſentlich in Kraft diſs Briefs vnd maynen, ſetzen vnd wollen, daſs dieſelb vnd dero Erben, Marggraven zu Baden bey den ehegelten ihren Fürſtenthumben, Marggraſſchaften, Graſſchaften, Landen, Herrſchaften vnd den gemelten Briefen, Privilegien, Handveſten vnd allen ihren Articulu, Punkten vnd Innhaltungen gänztlich bleiben ſollen von allemmäßiglich vnverhindert. Vnd, ob das wäre, daſs wir oder vnſere Vorfahren am Reich, Römische Kaiſer oder Könige, jemand in was Würden, Staats oder Weſens die wären, einicherley Freyheit, Gnad, Brief oder Privilegia gegeben hätten, oder in künftig Zeit von vnſs oder vnſern Nachkommen am Reich gegeben würden, die wider vnſere liebe Vettere vnd Fürſten, Marggraven zu Baden Gerechtigkei, Privilegia, Briefſe vnd redlich Herkommen ihrer Fürſtenthumb, Marggraſſchaften, Graſſchaften, Herrſchaften, Gebiethen vnd Zugehörungen wären oder geſeyn möchten, ſetzen vnd wollen wir, daſs dieſelben all vnd jeglich, deſs gemelten Marggrafen von Baden Ld. dero Erben vnd Nachkommen an ihren Herrlichkeiten, Rechten, Freiheiten, Briefen, Privilegien vnd Herkommen keinen Schaden ſüegen oder bringen, ſondern ſihnen daraa gantz vnſchädlich ſeyn ſollen, das wir auch, ſo viel die hierwider ſeyn möchten, als ob die von Wort zu Wort hierin begriffen wären, die wir auch alſo gemelt vnd aufgedruckt haben wollen, gegen des gemelten vnſers Veters vnd Fürſten, Marggraven zu Baden Ld. vnd dero Erben in dieſem Fall derogiren, von obbeſtimbter Römischen Kayſerlichen Macht, Vollkommenheit mit dieſem Briefe. Vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen vnſern vnd des heiligen Römischen Reichs Churfürſten, Fürſten, Geiſtlichen vnd Weltlichen, Prelaten,



Grafen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Ambtleuten, Landvögten, Landrichtern, Richtern, Räthen, Burgermeistern, Burgern vnd Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vndertanen vnd getrewen ernstlich vnd vestiglich mit diesem Briefe, dafs Sie des vorgenannten vnfers Vetters vnd Fürsten, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg Ld. dero Erben vnd Nachkommen wider diese vnser Kayserliche Befestigung vnd Bestettigung nicht hindern noch irren, in kein Weise, sondern Sie dabey getrewlichen vnd ohne Irrung bleiben lassen, als lieb Ihnen allen sey vnser vnd des Reichs schwäre Vngnad vnd die Pön in derselben vnfers Vetters vnd Fürsten des Marggrafen zu Baden Ld. Briefen vnd Privilegien begriffen, zu verneyden. Mit Verkund dics Briefs, besigelt mit vnserm Kayserlichen anhangenden Insigel. Geben in vnserer vnd des heiligen Reichs Statt Regenspurg, den ein vnd zwanzigsten Tag des Monats Aprilis, nach Christi vnfers lieben Herrn vnd Seligmachers gnadenreichen Geburt im Sechzehenhundert vier vnd funfzigsten, vnserer Reiche des Römischen im achtzehenden, des Hungarischen im Neun vnd zwanzigsten vnd des Beheimbischen im Siben vnd zwanzigsten Jahre.

F E R D I N A N D.

(L. S.)

## D X.

GUILIELMI MARCHIONIS BADA - BADENSIS NOVA  
MONASTERII ALBE DOMINARUM FUNDATIO.

A N N O M D C L V.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir WILHELM von Gottes Gnaden Marggraß zu Baden und Hochberg, Landgraß zu Saufenberg, Graß zu Sponheim und Eberstein, Herr zu Röttelen, Badenweyler, Lahir und Mahlberg, und ich Maximilian Graß von Bronckhorst zu Cronsfeld Röm. Kayserl. Feldmarschall und Obrist in Nahmen meiner und meiner Conforten, bekennen und thun kund männiglich vor uns und unsere Erben und Nachkommen mit diesem Brieff, dafs wir insgemein und sambtlich aus gewissen und beweglichen Motiven und Urfachen, unsers Schirms jederzeit angehöriges Jungfrauen-Closter Frauenalb genannt S. Benediäti Ordens, Speyrer Bistums, sambt Abbtissin und Convent, Diener, Knecht, Inwohner, item dessen in der Gemeinschaft Eberstein liegenden Flecken, Dorffschafften, Unterthanen, Leuthen, Haab und Güter, mit allen und jeden Pertinentien und Zugehörungen, auf ein neues in unsern Schutz und Schirm auff und angenommen haben, wie solches auch hievormahls von unsern in Gott ruhenden Voreltern und Vorfahren auf und angenommen worden.

Dergefaltten, dafs Wir, unser Erben und Nachkommen zu ewigen Zeiten bemelt Closter, Abbtissin und Convent, obbenante Ihro Leuth, Dorffschafften, Unterthanen und Zugehörungen, mit allen und jeden

ihren Freyheiten, Rechten und Gerechtigkeiten, nach unferen besten Vermögen, und wie die alte Schirm-Briefe lauten schützen, schirmen, und gegen allen Gewalt, so viel an Uns verfechten und manuteniren sollen und wollen; dagegen aber auch diejenige Rechten Regalien und Nutzbarkeiten, bey ermeltem Gottes-Haus Frauenalb, so viel jedem Theil respectivè gebühret zu nutzen und nießen haben, die obgemelte unsere liebe Voreltern und Vorfahren rechtmässig genutzet, genossen und hergebracht haben, im übrigen dem Kloster seine alte Recht und Freyheiten ohnverletzt verbleiben: und damit dieses Schutzes, Schirmes und anderer Sachen halber künftiger Spänn, Irrung und Strittigkeiten vorsichtiglich vorgebogen werde, nachfolgende Puncten und Articul besser erleuthert und zwischen Uns und der jetzigen Abbtissin und Convent also abgeredt, und beschlossen und ausgedinget worden.

Erstlichen, das Uns Marggrafen zu Baden &c. und mir Jobst Maximilian, Grafen zu Gronselden &c. und Consorten obgenant alle die Mahfiz-Händel, welche juxta Constitutionem criminalem Carolinam ein jeglicher Unser an unseren selbst eigenen Unterthanen dem Starpf-Richter zu sraßen übergeben lassen, so in obbefagten des Closters Frauenalb Dorfschässen oder Marckungen, verübet und vorgehen, sambt davon rührenden Confiscationen und Straffen (darunter aber die Ehebrüch, erstenmahls selbige ohne Blutschand oder anderen dergleichen aggravirenden Umständen beschehen, auch die Furta, wann solche nicht iterirt, und nach obgedachter Constitution Criminalis Carolinæ nit unter des Scharpfrichters Hand gehörig, nit verstanden) einig und allein zustehen, jedoch der Frau Abbtissin und jedermänniglich uff denen etwan confiscirenden Gütheren und Straffen habenden Rechten ohne eini-

---

gen Nachtheil, also da dieselbe oder ihre Ambtleuthe in offterwehnten Dorfschafften und Marckungen Malefiz-Perfolnen erkundigen oder ergreifen werden, sie selbige in Verhaft nehmen, und alsdann außer ihre Marckungen an Unfere oder unserigen der Graffschafft Eberstein Beamten Gewalt zu stellen, schuldig und verbunden seyn sollen; die übrige Delicta aber und Verbrechen, so notorie und bekantlich vorgefetztermassen nicht malefizisch, solle die Abbtissin und ihre Ambtleuthe den gemeinen und Landrechten gemäß, nach Gestalt des Verbrechens zu büßen, und zu straffen Macht haben, also dafs auch disfalls die Lagerbücher und Vogts-Gericht Ordnungen in gebührende Acht genommen werden.

Vors andere die Appellation betreffend, solle dieselbe bey erster Instanz von der Abbtissin niederen Beamten oder niederen Gerichten vor das Pforten Gericht zu Frauenalb, von dannen er aber wie von Alters hero vor Uns Marggraffen und interessirten der Graffschafft Eberstein Beambten oder Unser Hoff-Gericht beschehen und gezogen werden.

Zum dritten die jährliche Landfschatzung als auff Liechtmeß und Bartholomæi gefallen, desgleichen alle Reichs-Anlagen (jedoch wann zuvorderist das rechte Quantum ermelden Reichs-Anlagen notificiret, sodann angeregte Landfschatzung vorhergehend) durch des Closters Beamten in Beyseyn der Unseren wie gewöhnlich renovirt, der Unterthanen Contingent und Quota formiret, durch ermelte Closter-Beamte eingezogen, und uns geliffert; bey besagten Schatzungen aber die Unterthanen also taxirt werden, dafs sie andere ihre obliegende Schuldigkeit dem

dem Gottes-Haufs ohubefchwehrt præstiren und leiffen mögen, fonften aber sie mit einiger anderer extraordinari neuerlichen Anlag nicht gravirt werden.

Viertens Uns auch die Geleits-Gerechtigkeit nach Ausweifung des Entwurffs und gemeinschaftlichen Verträgen durch das Frauenalbische Gebieth, doch ohne des Gottes-Haufses, oder der Unterthanen Schaden oder Beschwehnus gebühren.

Fünffteus folle die Frau Abbtiffin mehrgemelte des Gottes-Haufses Unterthanen uf den Nothfall bey dem von Uns angeordneten Lands-Auffbott, wie auch den von Uns und des Closters Beambten erkorenen Anschlufs zu gemeiner Lands-Defension uff vorhergehende Notification so viel in- und nicht außer derselben vornöthen, zu erscheinen ohnweigerlich anweisen.

Vor sechste, das Jagen betreffend, folle solches sambt der Uhrhannen-Faltz unfer des Marggraffen seyn in dem Frauenalbischen Forst und Dorfschafften, doch alles ohne des Gottes-Haufses oder dessen Unterthanen Kösten, Schaden, oder Beschwehnus, außer dafs die Frau Abbtiffin auff unfer gnädiges Gefinnen, Uns von ihren Unterthanen, so viel wir deren nöthig, gern folgen lassen werde, und folle dahingegen Ihro der Frau Abbtiffin ein sicheres an roth und schwartz Wildprät, benantlich vier Stuck des rothen, und vier Stuck des schwartzen jährlich ohnsehlbar, ohne einigen dero Kösten, durch die unserige geliefert werden, dabey das kleine Weydwerck, wie gebräuchlich zu rechter Zeit Ihro in allem (doch ohne Zufügung einigen Schadens in der Wildfuhr) zu fangen frey seyn und verbleiben.

---

---

Zum siebenden, der Abbtissin die Ambtleuthe zu setzen, wie von Alters gebühren, doch den Amtmann Uns beyden Gemeins- Herrn zu präsentiren, der alsdann in Beyfeyn der Abbtissin und unserer Deputirten uffjenige in diesem Vergleich, wie auch dem Schirm-Brieff begriffene Recht und Gerechtfame selbige gebührend zu beobachten, gewöhnliche Pflicht und Hand-Treu ersiatten, dann ferner uff unser beruffen, wann und so weith selbiges das Gottes-Haups oder dessen Unterthanen Interesse und Nothdurfft betrifft, bey den Land-Tägen mit Ihro der Abbtissin Consens zu erscheinen, desgleichen jährlich in Gegenwart dero-selben, und dero Convents, auch unserer Abgeordneter ein redliche aufrichtige Rechnung zu erstatten und abzulegen, welchem Ends, und dafs man seinethalben auf Seithen des Closters desto besser versichert seye, derselbe bey Antretung seines Diensts genugsam Caution und Bürgschafft zu stellen verpflcht und gehalten seyn solle.

So solle vors achte in obgemeinter Gemeinschaft Eberstein liegenden Dorfschafft Uns in Gemeinschaft das Ohngeld gebühren, darob aber zu mehreren Aufnehmen, mehrbesagten Closters wollen wir denselben Abbtissin und Gottes-Haups Frauenalb die Halbscheid hiemit bewilliget haben, auch sie Abbtissin und Gottes-Haups den Lachszehenden ebenfalls wie Herkommens einzunehmen und zu empfangen berechtiget seyn; Letztlichen, dafs wir die Römische Apostolische Religion und Catholischen Glauben, immer und ewig bey dem Closter Frauenalb, dessen Dorfschafft und Unterthanen ungeendert verbleiben lassen, erhalten, und allezeit festiglich manuteniren sollen, und hierinnen, oder hierwider weder Wir, noch unsere Erben und Nachkommen, noch die Abbtissin, oder Convent zu Frauenalb nicht zu ändern, oder

zu ordnen, oder vorzunehmen Gewalt, oder Macht haben sollen und wollen, sondern uns dessentwegen alles Gewalts, und Rechtens, so wir des Religion - Friedens halber mit Fug zu pretendiren hätten, durchaus für uns und unsere Erben und Nachkommen uff kräftigst verziehen, und respectivè verbunden haben, alles getreulich und ohne Gefährde.

Zu Urkund haben Wir Wilhelm Marggraf zu Baaden und Hochberg &c. und Ich Jobst Maximilian Graff zu Gronselden &c. im Namen meiner und meiner Conforten diesen Brieff mit anhangenden Infiglen bekräftigt: wie auch Wir Abbtissin, Priorin, und Convent auff Ihre Hochfürstliche Gnaden Herrn Biichollen zu Speyer als Ordinarii und Visitatoris zu Frauenalb Consens und Ratification unser Abbtleylich- und Convents-Infigel daran thun hencken; So geschehen den Sechzehenden Monats Junii im sechzehenden hundert fünf und fünfzigsten Jahr

WILHELM Marggraf zu Baaden.

Jobst Maximilian Graff von  
Bronckhorst zu Gronfeld.

(L. S.)

(L. S.)

Maria Margaretha von Greith  
Abbtissin zu Frauenalb.

Maria Elisabetha von Mandach  
Priorin und Convent.

(L. S.)

(L. S.)

## D X I.

TRANSACTION, QUA REX GALLIÆ, MARCHIONI  
DURLAC. PROPTER CASTRUM LANDSCRON IN ALSATIA  
SITUM, 3000 lb. FRANC. ANNUATIM SOLVERE  
SE OBLIGAT.

A N N O M D C L X I I I.

*Ex Tabulario Badensi.*

**L**e Roy aiant veu & examiné en son Conseil le Traitté fait & passé en son nom dans la ville de Brisach le 28. jour du mois de Mars 1663. Par le Sr. Colbert Conseiller du Roy en ses Conseils Intendant de la Justice, Police & Finances en la Generalité de Mez avec les Députez de Monsieur le Marquis de Baden-Dourlach Seigneur de Rotteln en vertu de leurs pouvoirs respectifs duquel traitté la teneur s'ensuit.

Aujourd'hui vingt huitieme jour du Mois de Mars mil fix cent soixante trois en la ville de Brisach en l'hôtel du Sr. Colbert Conseiller du Roy en ses Conseils Intendant de la Justice police & finances en la generalité de Metz se sont assemblez le dt. Sr. Colbert en qualité de Commissaire député par sa Majesté d'une part & les Sieurs Spindler Baillif de Pforzheim & Keck, Secrétaire privé de son Altesse Monseigneur le Marquis de Baden Dourlach, Seigneur de Rotteln, tous deux aussi par lui députez d'autre pour en Conséquence des pouvoirs cy après transcrits & respectivement donnez tant par sa Majesté, au dt. Sr. Colbert que par le dt. Seigneur Marquis de Dourlach aux dt. Sieurs Spindler & Keck, Conferer, examiner & traiter sur les pretentions que le dt. Sei-



gneur Marquis a dit avoir sur le Chateau de Landskron situé en Alsace, sur les frontieres du Zuntgau, Lesquels dits Sieurs Commissaires après avoir examiné toutes les raisons tant de sa Majesté, que du dt. Seigneur Marquis de Dourlach, qu'ils declarent & consentent au nom du dt. Seigneur Marquis tant pour lui que pour tous ses heritiers, succeffeurs, & ajans cause en tant qu'il en est besoin que le dt. Chateau de Landskron demeure à toujours à Sa Majesté pleinement & paisiblement en tous droits de propriété, souveraineté & toute sorte de Juridiction, & le dt. Sr. Colbert au nom qu'il agit, bien informé que l'intention de Sa Majesté est de traiter favorablement le dt. Seigneur Marquis de Dourlach au sujet de ses dt. pretentions sur le dt. Chateau de Landskron, qu'il promet & accorde sous le bon plaisir de Sa Majesté tant pour lui, que pour ses hoirs vne rente annuelle à perpetuité de trois mil liures tournois sur le peage D'Ottmarsheim, qui lui sera payée & a ses dt. hoirs par les fermiers des dt. Peages, à commencer du premier Janvier 1664. lesquels rapportant la quittance du dt. Seigneur Marquis seront bien & valablement déchargés du paiement des dts Trois mil livres, sur le prix de leur ferme. Pour l'exécution de laquelle transaction le Roy a obligé spécialement le dt. peage d'Ottmarsheim & generalement tous les revenus de son Domaine d'Alsace, & le dt. Seigneur Marquis tous ses biens, meubles & immeubles, présens & a venir & ont promis les dts. Sieurs Députez de faire ratifier les presentes dans six semaines, ainsi signé Colbert, Spindler & Keck.

Sa Maj<sup>te</sup> a agréé approuvé & ratifié le dt. Traité en la maniere qu'il est cy dessus transcrit & promet en foy & parole de Roi de garder

& entretenir inviolablement tout le Contenu en icelui, fans y contrevenir, ni permettre qu'il y foit contrevenu directement ou indirectement. En tesmoing de quoy sa Majesté a fait apposer le Scel de son secret à la présente, qu'elle a signé de sa main & fait contresigner par moi Son Conseiller Secrétaire d'Etat de ces Commandemens & Finances. Donné à Paris le sixieme Jour de Novembre 1664. signe Louis, & plus bas de Lionne à côté est écrit Registre es Registres de la Cour suivant l'arrest de ce jour, fait à Metz en Parlement le vingt quatriesme Mars Mil six cent soixante cinq signé Bouchard & scellée.

**L**OUIS par la grace de DIEU Roy de France & de Navarre à nos amez & feaux Conseillers les gens tenans nostre cour de parlement de Metz. Salut. Nostre cher & bien amé Cousin le Marquis de Baden-Dourlach Seigneur de Rotteln croyant avoir quelque pretention sur le Chateau de Landskron situé en Alsace sur les frontieres du Zuntgau, nous aurions des le vingt huitieme Mars de l'année 1663. passé & arrêté entre nous le traité ci attaché sous le Contrescel de nostre Chancellerie, & voulant que les conditions portées par iceluy soient executées par tous nos officiers & sujets, qu'il appartiendra. Nous vous envoyons le dt. traité, & vous mandons & ordonnons par ces présentes signées de nostre main que vous ayez à le faire Enregistrer purement & simplement & à le faire entretenir, garder & observer, selon sa forme & teneur, sans y apporter aucun delay ni difficulté. Car tel est notre plaisir. Donné à Paris le 24. Jour de fevrier Mil six cent soixante cinq & de nostre regne le vingt deux & scellé & signé Louis & plus bas de par le

Roy de Lionne. A coste est écrit: Registre ouy le requerant le Procureur-General du suivant l'arrest de ce jour, fait à Metz en Parlement le vingt quatrieme Mars Mil fix cent foixante cinq signé Bouchard, & en marche est écrit: Registrées ensemble le traitté y mentionné es Registres du Bureau des Finances de la Generalité de Mez, conformément à l'ordonnance de ce jour, premier Avril Mil fix cent foixante dix, signé Blanchet.

Collationné aux originaux par nous Conseiller-Secretaire du Roy, maison couronne de France & de ses Finances.

Vaince mppria.



## DXII.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT UTRIQUE LINEÆ  
BADENSI AXIOMA SERENITATIS (Durchleuchtig).

A N N O M D C L X I V.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir LEOPOLDT von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böhaimb, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien &c. König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Lützburg, zu Wurttemberg,

Ober- und Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nieder-Laufnitz, gefürsteter Grave zu Habsburg, zu Tirol, zu Pfierdt, zu Kyburg vnd zu Görz, Landgraff in Elfas, Herr auf der Windischen Mark, zue Portenau vnd zu Salins &c.

Bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd thun kundt allermeniglichen, wiewohl Wir aus Römischer Kayserlicher Höche und Würdigkeit, darein vns der Allmächtige nach seinem göttlichen Willen gesetzt und verordnet hat, auch angebohrner Guete und Mildigkeit allezeit genaigt feindt, aller und jeder Unserer und des heiligen Römischen Reichs Underthanen und Getrewen Ehr, Nutz, Aufnehmen und Bestes zu betrachten und zu befürdern; So ist doch Unser Kayserlich Gemuth mehr begierlicher denen unser Kayf. Genad und Sanftmüthigkeit mitzutheilen und Sie mit sonderen Vortheilen, Prærogativen und Freiheiten zu begaben, deren VorEltern und Sie von Königlichem und uhraltem fürstlichen Geschlecht, Weesen und Tugenden herkommen und sich gegen Unsere Vorfahren Römische Kayser und Könige, dem heiligen Römischen Reich und Unserm löblichen Haufs Oesterreich vor andern trew emblig hetten bewiesen und erzaiget.

Wann Wir nun guädiglich angesehen, wahrgenommen und betrachtet, der hochgebohrnen *Wilhelmen* und *Fridrichen*, *beider regierenden Marggrafen zu Baden und Hochberg* &c. Baden-Badisch- und Baden-Durlachischer Linien, Unserer lieben Vettern und Fürsten *mit allein aus königlichem und zugleich mit Unserm Ertzhaufs aus dem uhralten Habsburg- und Züringischen Stamm entsproffene Herkommens*, sondern auch seithero

öfters

---

öfters mit demselben und fast allen Königlichen Europæ Chur- und Fürsten des Reichs widerholter Heuraths- Verwandtnus und Sippfchaft, auch darneben der sonnderbahren Trew und ansehtlich gehorsambster Diensten, so weylandt Unfern hochgeehrten Vorfahren am heyligen Reich, Römischen Kayfsern, Königen und Unfern löblichen Erzhauß Oesterreich, wie auch Uns Ihrer Lden Lden Vorfahren, dero gantzes Hauß und Sie selbst, in unterschiedliche Weege, sonderlich aber bey denen vorgewestten Kriegen, mit Aufsetzung deren Person und Mitlen, bereits rühmblich geleistet und noch ferners zu leisten entschlossen und erbietig seindt.

Hierumben so haben wir mit wohlbedachtem Mueth, guettem Rhat und rechtem Wissen gedachter Wilhelmen und Friderichen, Marggrafen zu Baden L. Lden. und allen deren ehelichen künftig regierenden Successorn und Primogenitis beeder absteigender Linien diese besondere Kayf. Guad gethan und Freyheit gegeben, thuen das und geben Ihnen dieselbe auch hiemit von Römischer Kayfserlicher Macht Vollkommenheit wissentlich und in Kraft dieses Briefs, also und dergestalt, das nun hinfüro wir und unfere Nachkommen am heiligen Reich Römische Kayfser und Könige, vorgedachten Ihren Lden Lden und deren in der Lands-Regirung succedirenden Manns-Erben und dero Primogenitis und regirenden Marggrafen aus allen unfern und Unserer Nachkommen Cantzleyen in offen- und beschlossenen Schriften und Briefen, so von Uns und unfern Nachkommen am heiligen Römischen Reich an Sie oder sonst darein Sie benent werden, aufgehen würden, den Titel, Prædicat und Ehrenwort *Durchleuchtig* geben, schreiben und folgen lassen

folten und wollen, inmassen wir dann solches alles zu geschehen bey unsern Cantzleyen allberait verordnet und gnädigst anbefohlen haben.

Und gebieten hierauf den hochwürdigen, auch durchleuchtig und hochgebohrnen Ertzbischoffen zu Maintz, Trier und Cöln unsern lieben Neven und Vettern, als unsern und des heiligen Reichs durch Germanien, Gallien, das Königreich Arclat und Italien Ertz-Kantzlern und Churfürsten, auch allen unseren Cantzleren, Cantzley-Verwaltern und Secretarien, gegenwärtigen und künftigen ernstlich und veltiglich mit diesem Brief und wollen, das Sie fürter Befehl und Ordnung in unsere und unserer Nachkommen Cantzleyen geben, schallen und befehlen, auch mit Fleiss und Ernst daran seyn und darob halten, das hinführo mehr benannter Marggrafen Wilhelmen und Friderichen zu Baden Lden Lden und nach deren tödtlichen Hintritt in der Regirung succedirenden Erben und also fortan jederzeit den Primogenitis und folgenden regirenden Marggrafen beeder absteigender Linien, Baden Baden und Baden-Durlach ewiglich unter Unserm Titul und Nahmen der Durchleuchtigen geschrieben und gegeben werde, versehen Uns und gebietten auch nicht weniger allen übrigen des heiligen Römischen Reichs Churfürsten, Fürsten, Geist- und Weltlichen, Prælaten, Grafen, Freyen, Herrn, Rittern, Knechten, Land-Marschalchen, Landts-haubtleuthen, Land-Vögten, Haubtleuthen, Vizdomen, Vögten, Pflegern, Verwesern, Ambtleuthen, Landrichtern, Schultheissen, Burgermeistern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeinden, und sonst allen andern unsern und des heiligen Reichs Unterthanen und Getreuen, was Würden, Stand oder Wesens die seindt, das Sie sambt und sonders vielgedacht Wilhelmen und Friderichs, Marggrafen zu Baden Lden

Lden und allen Dero in der Regirung folgenden Marggrafen zu Baden nach Inhalt solchen Unfers Kayserlichen ihrer L. Lden. ertheilten Diplomatis ebenmäßig gebührlich beehren und tractiren sollen, das mainen wir ernstlich, zu Urkund haben wir an dielen Brief Unfere Kayserliche guldene Bullain wissentlich hängen lassen, der geben ist in Unferer und des heiligen Reichs Stadt Regenspurg den 11. Aprilis, nach Christi Unfers lieben Herrn und Seligmachers Gnadenreicher Geburt im Sechzehenhundert vier und sechzigsten, Unserer Reiche des Römischen im 6. des Hungerischen im 9. und des Bohaimischen im 8. Jahren

LEOPOLD

Johann Philipp Hl. A. mppria. (L. S.)

Vidit Wilderich, Freyherr von Walderdorff.

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ  
Majestatis proprium.

Wilhelm Schröder.

## DXIII.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT FRIDERICO VI.  
MARCH. BADA-DURL. VECTIGAL IN VICO WEISWEIL  
AD RHENUM.

A N N O       M D C L X V.

*Ex Archivo Badensi.*

**W**ir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, zu Hungarn, Böhheimb, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien König, Ertzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Cärndten, zu Crain, zu Lützburg, zu Würtemberg, Ober- vnd Nider-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- vnd Nider-Laufsnitz, gefürsteter Graf zu Habsburg, zu Tirol, zu Pfirtdt, zu Kyburg vnd zu Görtz, Landgraf in Elßafs, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenau vnd zu Salins &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd thun kunt altermänniglich, daß Uns der Durchleuchtig Hochgebohrne Friderich, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Graf zu Sponheimb, vnser lieber Vetter vnd Fürst unterthänigst zu vernehmen gegeben, wasmassen wegen Sr.Ld. zu Weisweil auf dem Rhein von vnfs, vnsern löbl. Vorfahren vnd dem heiligen Reich zu Lehen tragenden Zolls derselben Voranherren daselbst von einer jeden Färtlein einen alten großen Turnos vnd auch von andern Kaufmannschaft, die daselbst den Rhein auf vnd abgehen, nach Marzahl aufzuheben vnd zu nemmen befugt, aller-



maßen Sr. Ld. fowohl als dero Vorfordern in ruhiger Possession vel quasi jetzberührten Zolls jederzeit gewesen vnd noch seyen. Nachdem aber die bemelte grosse Turnos, wie anderer Orten im Reich, also auch selbiger Refier allerdings vnd fogar in Abgang kommen, dafs man auch den alten Halt derselben fast nicht mehr eigentlich wissen, noch dieselben mehr finden mögen, vnd obwohlen Sr. Ld. Anherr, weiland Marggraf Georg Friderich zu Baden vnd Hochberg, selbiger Orten, weilen man endlich diesen gewissen Bericht erhalten, dafs vier vnd achtzig Stük auf die Collnische Mark gemünzt worden vnd vierzehn ein halb Loth seines Silbers gehalten hätten, also von einer Färtlein, welche so viel als drey Centner ein Turnos, nemblich sechs Kreutzer gegeben, solche aber in bonitate intrinseca in Korn vnd Halt also beschaffen gewesen, dafs Sie jetzigem Müntzwesen nach ein weit mehrers gethan vnd ein Turnos nicht weniger, als ein vor diesem gemünzter Sechsbätzner fein gehalten habe, in anno Sechzehnhundert vnd Sibenzehne befehlen lassen, dafs man von einem Centner Gut anstatt des dritten Theils des Turnos oder einen halben Batzens (den das Zollprivilegium zugebe) fürterhin wegen des geringen Halts der jetzigen Münzen Sechs Strafsburger Pfénning fordern solte, worüber sich auch niemandts beschwärt, noch vor eine den Reichs-Satzungen zuwiderlaufende Erhöch- oder Neuerung geachtet, sondern alles allein in den alten Stand der Münzen reducirt vnd gebracht, dabey auch die Reichsverfassungen in Obacht genommen worden, so hetten doch nichts desto weniger die Stätte Strafsburg vnd Bafel neben andern sich darwidergefezt vnd solches für eine Erhö- vnd Neuerung aufzudeuten, auch vnd sonderlich

in den vorigen langwüßrigen Kriegs-Zeiten nachgehends solchen Zoll abzurichten, zu verweigern sich vnderstanden, daher vnß befagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. vnterthänigst angelangt vnd gebetten, wir gerueheten derofelben obangezogenes Zoll-Privilegium dahin gnädigt zu erläutern vnd zu declariren, daß nemblich nach dem alten Schrott vnd Korn der alten vnd groffen Tournos vnd zwar, wie es in anno Sechzehundert vnd Sibenzehen von weiland befagtem Marggraf Georg Friderich zu Baden verordnet worden, die Färtlein vnd Kaufmannschätz hinführo auf dem Rhein verzollt werden müchten. Wann wir nun gnädiglich angesehen vnd betrachtet Sr. Ld. underthänigste billiche Bitte, auch die nutz- vnd hochehrprießliche Dienst, so Sie vns vnd dem heiligen Reich vnd gemeinem Christlichen Wesen erzeigt vnd bewiesen, dergleichen noch thun vnd hinsüro zu leisten des gehorsambften Anerbietens sind, auch wohl thun können, mögen vnd sollen; So haben wir demnach mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath vnd rechtem Wissen, auch auf den vorhero abgeforderten vnd eingelangten Bericht befagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. obangezogenes Zoll-Privilegium allergnädigt erläutert vnd dahin declarirt, daß nemblichen nach dem alten Schrott vnd Korn der alten groffen Tournos, vnd zwar, wie es derofelben Anherr, weyland obgemelter Marggraf Georg Friderich zu Baden in anno 1617. verordnet, daß die Färtlein vnd Kaufmannschätz von drey Centner auf dem Rheinzoll zu Weißweil hinführo zû Berg vnd Thal von männiglich, so nicht eximirt, vnwaigerlich verzollt werden sollen, doch vns, dem heiligen Reich vnd sonst männiglich an seinen Rechten, vnvorgriffen vnd vnshedlich. Vnd gebieten darauf allen vnd jeden Churfürsten, Geistlichen vnd Weltlichen,

---

---

Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landvögten, Hauptleuten, Vizthumben, Vögten, Pilegern, Verwesern, Ambtleuten, Landrichtern, Schultheissen, Burgermeistern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des heiligen Reichs Vnderthanen vnd Getrewen, was Würden, Standt oder Wesens die seind, ernst- vnd vestiglich mit diesem Brieff vnd wollen, daß Sie mehrbefagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. dero Nachkommen bey obberührter vnserer Kayserlichen Erläuterung vnd Declaration vber dero Zollfreiheit zu Weißweil ruhig verbleiben vnd derselben gebrauchen vnd genießen lassen, hierwider nicht thun noch das jemandt andern zu thun gestatten, in kein Weiße noch Weg, als lieb einem jeden seye vnser vnd des Reichs schwäre Vngnad vnd Straff vnd darzu ein Pœn, nemlich zwantzig Mark löttigs Golds zu vermeyden, die ein jeder, so oft er freventlich hierwider thäte, vns halb in vnser vnd des Reichs Cammer vnd den andern halben Teil mehrbefagtes Marggrafen zu Baden Ld. oder ihren Nachkommen vnnachlässig zu bezalen verfallen seyn solle. Mit Vrkund des Briefs besigelt mit vnserm Kayserlichen anhängenden Innsigel, der geben ist in vnserer Stadt Wien, den dritten Tag des Monats Junii, nach Christi vnsern lieben Herren vnd Seligmachers gnadenreichen Geburt im Sechzehnhundert fünf vnd sechzigsten, Vnserer Reiche des Römischen im Sibenden, des Hungerischen im Zehenden vnd des Boheimischen im neunten Jahren.

L E O P O L D

(L. S.)  

---

---

## DXIV.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT OMNIA DOMUS  
BADENSIS PRIVILEGIA.

A N N O M D C L X V I I.

*Ex Archivo Badensi.*

**W**ir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böhmeib, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Lützburg, zu Würtemberg, Ober- vnd Nider-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- vnd Nider-Laufsnitz, gefürsteter Graf zu Habsburg, zu Tyrol, zu Pfirtd, zu Kiburg vnd zu Görtz, Landgraf im Elßas, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd tun kunt allemänniglich, das vns die durchleuchtige hochgebohrne, Wilhelm vnd Friderich, Marggraven zu Baden vnd Hochberg, Landgrafen zu Saufenberg, Grafen zu Sponheim vnd Eberstein, Herrn zu Röteln, Badenweiler, Lahr vnd Malberg &c. vnser liebe Vettern vnd Fürst, auch respective Rath vnd Cammerichter vnser Kayserlichen Cammergerichts, allervnderthänigst in glaubwürdiger Form vorgebracht vnderchiedliche Freyheits-Brief, so von weiland vnsern löbl. Vorfahren am Reich, Römischen Kaysern vnd Königen, Christmildesten Andenkens, auch

auch ihren Vorfahren Marggrafen zu Baden in Ansehung, daß Sie gegen Ihnen vnd dem heiligen Römischen Reich ansehentliche Nutz vnd hocherfpriestsliche vielfältige getrewe Dienst geleistet, erteilt, confirmirt vnd beßätigt worden, welche jetzgenante Privilegia, Freiheit vnd Begnadigungs-Brief nach einander von Wort zu Worten hernach geschrieben stehen vnd also lauten:

### Freyheit

Kayser Ludwigs, daß kein Statt Marggrav Rudolfs eigen Leut oder Hinderfüß, nit aufnehmen noch empfangen solle. *a)*

Wie König Carl Marggrav Hermann den Zoll auf dem Rhein verlihen. *b)*

Vergonung Kayser Carls, Marggrav Rudolphen dem jungern ein Umbgelt auf Wein vnd Korn zu Pfortzheimb zu schlagen. *c)*

Verleihung Kayser Carls Marggrav Rudolphen zwey alter groffer Tornos auf dem Zolle zu Mühlberg. *d)*

*a)* d. d. an Unser Frauen Tag als sie geboren ward A. 1335. vide *Cod. diplom.* tom. V. p. 421. n. 253.

*b)* d. d. nechsten Sontage nach Letare A. 1363. *Cod. diplom.* n. 277.

*c)* d. d. Dinstags nach Oculi A. 1361 *Cod. diplom.* n. 274.

*d)* d. d. am Montage nach S. Peter und Pauls Tage A. 1364. *Cod. diplom.* num. 278.

Welchermassen König Wentzlaw Marggraf Bernharden seine Lehen verlihen. *e)*

Freyheit von König Wentzlaw Marggraf Bernharden für die Landgericht gegeben. *f)*

Freyheit König Wentzlaws Marggraf Hessen vnd Hanfen zu Hochberg für die Land- Hof- oder ander Gericht. *g)*

Freiheit Keyfser Sigmundts, Marggraf Jacob für die Hof- vnd Landgericht gegeben. *h)*

Bestätigung der Freiheit für das Landgericht, Hof- vnd ander Gericht, mit Mehrung von König Friderichen. *i)*

Lehen anderthalb Tornos zu Schrek am Zolle zu nehmen von König Friderichen.

Freiheit Marggraf Carls von Kayfer Friderichen, dafs ein jeder Frevel vnd ein jeglicher Erbfall soll berechtigt werden, in den Gerichten, darinn die begangen vnd gefallen ist, auch Niemen keinen Burger, ausserhalb der Marggraffschaft wider seinen Willen aufnehmen vnd beschirmen soll. *k)*

*e)* d. d. Mittwoch nach Margarethen Tag A. 1382. *Cod. diplom.* n. 294.

*f)* d. d. nechsten Sontag nach Unser Frauen Tag assumptionis A. 1387. *Cod. dipl.* n. 297.

*g)* d. d. Freytags nach S. Antonien Tage A. 1398. *Cod. diplom.* n. 308.

*h)* d. d. an Sanct Fabian und Sebastianstag der heiligen Märterer, A. M. CCCC. XXIV. *Cod. diplom.* Tom. VI. n. 376. p. 189.

*i)* d. d. am nächsten Montag nach sand Jacobs Tag des heiligen zwölf Botten A. 1442. *Cod. diplom.* l. c. n. 384. p. 208.

*k)* vid. LÜNIG Reichs-Archiv Part. spec. tit. Baden.

Freiheit Marggraf Carlins von Kayser Friderichen, des Zolls halben zu Piorzheim und Durlach. *l)*

Wie Kayser Friderich, Marggraf Christophen der Hofgericht vnd Landgericht halb gefreyet hat, auch Aufgewichenen vnd Extraneis, vffgenommenen Vnderthanen vnd Dienern, item von ächtern 1475. *m)*

Als König Ruprecht Marggraf Bernharden seine Lehen zu Wasser vnd Lande, auch Zöll verlichen vnd zu Mann empfangen hat. *n)*

Confirmation Kayser Carls über meins gnedigen Herrn Freiheit für ausländische Gericht. *o)*

Privilegia des Hofgerichts zu Rotweil betreffend.

Freiheit über die Baftarten. *p)*

*l)* d. d. an Sanct Marx Tag des heiligen Evangelisten A. 1468. *Cod. diplom.* I. c. n. 418. p. 380.

*m)* d. d. Dienstags vor St. Simon und Judas Tag, A. 1475. *Cod. diplom.* I. c. n. 423. p. 405.

*n)* d. d. Dienstag nach St. Jacobs Tag A. 1401. idque cum extensione ad filias deficientibus maseulis d. d. Samstags nach St. Walpurgis Tage A. 1403. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 315. & 318.

*o)* d. d. 23. Julii 1530.

*p)* d. d. an St. Marx Tag des heiligen Evangelisten A. 1468. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 419. p. 383.

Confirmation Kayser Friderichs über König Wenceslai Freiheit de anno 1397. wider die fremden Gericht A. 1452. q)

Privilegium König Wenceslai vber die Zöll zu Weifswil, Hochstett, Theningen oder Eichstätt de anno 1397.

König Wenceslai Privilegium, ächter zu enthalten de anno 1398. r)

König Ruprecht befreyet Lörch mit Wochen- vnd Jahrmärkten. de ao. 1403. s)

Freyung für die Landgericht von König Ruprecht. de anno 1403. t)

König Sigmund confirmirt den Marggraven von Hochberg, Herren zu Röteln, ihre von Römischen Kayfern vnd Königen vfsgebrachte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten, Anno 1414. u)

Confirmation König Sigmunds aller der Marggrafen von Hochberg, von Römischen Kaifern vnd Königen vfsgebrachter Gnaden vnd Freiheiten. Anno 1414. x)

---

q) d. d. Montag nach dem Sontag. als man in der hailigen Kirche singet Lætare in der Fasten, A. 1452. *Cod. diplom.* l. c. n. 396. p. 256.

r) d. d. Better an St. Clementien Tag. 1398. *Cod. dipl.* tom. V. n. 310. p. 562.

s) d. Nurnberg Frytag nach Sanct Pauls Tage 1403. *Cod. dipl.* tom. VI. n. 323. p. 18.

t) Diploma eodem die quo præcedens datum vid. *Cod. dipl.* l. c. n. 324. p. 20.

u) d. Straßburg an St. Margarethen Tag. 1414. vid. *Cod. dipl.* l. c. n. 340. p. 70.

x) Literæ eodem quo præcedentes die datæ videntur esse investituræ literæ de Landgraviatu Brisgovie omnibusque juribus illi attinentibus, vide *Cod. dipl.* l. c. n. 341. p. 73. aliæ quoque literæ de jure Conductus in Dynastia Rætzelana eodem die datæ 1414. leguntur in *Cod. dipl.* l. c. n. 342.



Freiheit König Sigmunds, den Dörfern Emmendingen vnd Eichstätt gegeben, Wochen- vnd Jahrmärkt zu halten.

Privilegium Kayser Friderichs Confirmation Anno Domini 1452. *y)*  
über König Sigmunds, weylant Marggrave Rudolffen von Hochberg Anno Domini 1415. gegebener Freiheit, dafs man fein des Marggraven Vnderthanen, Gotts-Haufsleut, Pfandt- oder eigen Leuth, so die aus feiner Herrschaft vnder ander Herren oder Stätt ziehen, nit auf- oder annehmen, oder auf fein Widerfordern vorhalten solle, bey Pœn zehen Mark lötligs Golds, Anno Domini 1415.

Freiheit, dafs man den Marggraven von Hochberg ihre Leut, so die von Ihnen ziehen, nit aufnehmen, noch auf ihr Erfordern verhalten solle. Anno Domini 1415. *z)*

König Sigmundt confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römischen Kayfern vnd Königen erlangte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten A. 1432. *a)*

Kayser Sigmund confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römischen Kayfern vnd Königen ufgebrachte vnd erlangte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten, Anno Domini 1434. *b)*

## F f 3

*y)* d. d. Montag nach Lætare 1452. *Cod. dipl.* tom. VI. n. 399. p. 266.

*z)* d. d. Costenz Montags nach St. Bläfi Tag 1415. in *Cod. dipl.* l. c. n. 343. p. 77.

*a)* d. Semfs in Tufchkanien Frytag vor S. Thomas Tage 1432. *Cod. dipl.* l. c. n. 373. p. 181.

*b)* d. Bafel an S. Fabian und Sebaftians Tage 1434. *Cod. dipl.* l. c. n. 376. p. 189.

König Friderich confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römischen Kayfern vnd Königen erlangte Gnaden vnd Freiheiten, Anno Domini 1441. *c)*

König Friderich confirmirt Marggraf Willhelmen von Hochberg, Land-Vogt in Ober-Elßas, alle seine Freiheiten, Anno Domini 1452. *d)*

**Glait.** Kayfer Friderich confirmirt Marggraf Rudolphen sein Glait durch die Herrschaft Rütteln. Anno 1452. *e)*

Kayfer Friderich confirmirt Marggraf Rudolphen von Hochberg all seine habende Privilegia vnd Freiheiten. Anno Domini 1452. *f)*

Kayfer Friderich bestätigt vnd confirmirt den Jahr- vnd Wochenmarkt zu Lörrach in der Herrschaft Rütteln. Anno 1452.

Kayfer Friderichs Freyung über die Zöll Pfortzheim vnd Durlach.

Vidimus des Stifts Baden Anno Domini 1509. über Kayfer Maximilian Confirmation Anno Domini 1495. Keyfer Friderichs gegebene Freiheiten, daß man Marggraf Christophen zu Baden noch Seiner Fürstl. Gnaden Erben Diener, Vnderthanen oder andere, so dero zu versprechen stehen, mit fremden Ge-

*c)* d. d. Montag vor Lorentzen. 1441. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 381. p. 203.

*d)* Cum aliquo precedentium idem videtur diploma, atque in anno error fortassis annus 1432. subesse videtur.

*e)* d. d. Montag nach Lætare. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 397. p. 260.

*f)* d. d. Montag nach Lætare. *Cod. diplom.* l. c. n. 398. p. 264.

---

Gerichten, außer dieſe Fürſtenthumb nit fürnehmen oder wider Sie procediren oder erkennen, dergleichen auch deren abtrünnig, verrechnet vnd vnverrechnete Diener nicht aufnehmen oder behaufen ſoll, bey Pœn 100 Mark lötligs Goldts, ſolche der Confirmation inferirte Freiheit iſt datirt Anno 1475. g)

Copia vidimata confirmationis Privilegiorum der Marggraven zu Baden von Kayſer Rudolpho dem andern gegeben, datirt zu Augſpurg den 11 Septembr. Anno 1582.

Copia confirmationis Privilegiorum der Marggraven von Baden von Kayſer Ferdinando tertio Anno 1654. h)

Vnd vns darauf beede ihre der Marggrafen zu Baden Liebden Liebden demüthlich angeruffen vnd gebetten, daß wir als jetzregierender Römifcher Kayſer Ihren L. Ld. dieſelben in allem ihrem Inhalt widerumb zu erneuern, zu confirmiren vnd zu beſtätigen gnädiglich geruheten, daß wir demnach gütlich angeſehen, ſolch gedachter Ihrer Ld. Ld. Marggrafen zu Baden vnderthänig ziemlich Bitte, auch die angenehme getreue vnd hochanſehenliche Dienſt, ſo ihre Voreltern vnd inſonderheit Sie bede Marggrafen Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. ſowohl vnſern Vorfahren als vns ſelbſt nutz vnd hocherſprißlich erzeigt vnd bewieſen haben, dergleichen auch noch ferner zu thun ſich vnderthäniglich anerbieten, auch wohl thun können, mögen vnd ſollen, So haben wir darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath vnd

---

g) Privilegium ex authentico vide ſupra & in *Cod. diplom.* tom. VI. p. 425.

h) Vide hoc tomo.

---

rechtem Wiſſen, beſagter vnſerer lieben Vetter vnd Fürſten der Marg-  
 grafen Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. vnd ihren Deſcenden-  
 ten obinſerirte Kayſer- vnd königliche Freiheiten vnd Confirmationsbrief,  
 in allen ihren Worten, Punkten, Claufeln, Articula, Innhaltungen,  
 Mayn- vnd Begreifungen, als Römifcher Kayſer, gleichergeſtalt wide-  
 rumb gütlich erneuert, confirmirt vnd beſtätiget, erneuern, con-  
 firmiren vnd beſtätigen Ihren Ld. Ld. die auch alſo von Römifcher Kay-  
 ſerlicher Macht, Vollkommenheit wiſſentlich in kraft diſs Briefs, was  
 wir denenſelben davon von Recht vnd Billigkeit wegen zu erneuern, zu  
 confirmiren vnd zu beſtätten haben ſollen vnd mögen vnd ihre Ld. Ld.  
 der Zeit derſelben in Gebrauch vnd Poſſeſſion ſeyn. Vnd maynen, ſet-  
 zen vnd wollen, daſs obbegriffene Freyheiten vnd Confirmations- Brief  
 in allen ihren Worten, Punkten, Claufeln, Inhalt, Main- vnd Be-  
 greifungen, alſs oblaut, kräftig vnd mächtig ſeyn, ſteet, veſt vnd vn-  
 verbrüchlich gehalten vnd vollzogen werden vnd ermelte beede Marg-  
 grafen zu Baden Ld. Ld. vnd deren Succellorn vnd Nachkommen hin-  
 füro, wie biſſhero, ſich derſelben, nach allem ihrem Inhalt, erſrewen,  
 gebrauchen vnd genieſſen ſollen vnd mögen, von allermänniglich vn-  
 verhindert. Vnd gebiethen darauf allen vnd jeden Churfürſten, Für-  
 ſten, Geiſt- vnd weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rit-  
 tern, Knechten, Landvögten, Hauptleuten, Vizthumben, Vögten,  
 Pflegern, Verweſern, Ambtleuten, Landrichtern, Schultheiſſen, Bur-  
 germeiſtern, Richtern, Räten, Burgern, Gemeinden vnd ſonſt allen andern  
 vnſern vnd des Reichs Vnderthanen vnd Getrewen, in was Würden,  
 Stand oder Weſen, die ſeyndt, erußt- vnd veſtiglich mit dieſem Brief  
 vnd

vnd wollen, daß Sie obbemelter Marggrav Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. deren Successorn vnd Nachkommen, Marggrafen zu Baden, bey obinferirten Freiheiten vnd dießer vnserer Ihren Ld. darüber erteilten erneuerten Confirmation vnd Bestätigung gantzlich bleiben, Ihre Ld. Ld. deren ohne Irrung oder Eintrag ruhiglich frewen, gebrauchen vnd genießen lassen, darwider nit bekümmern, anfechten oder beschwähren, noch des jemand's anderm zu thun gestatten in keine Weis, als lieb einem jeden seye, vnser vnd des Reichs schwäre Ungnad vnd Straff vnd darzu die Pœn in obbestimten Briefen vnd Freiheiten begriffen, zu vermayden, die ein jeder, so oft er freventlich hierwider tâte, vns halb in vnser vnd des Reichs Cammer vnd den andern halben Teil, vorgedachter Marggrafen zu Baden Ld. Ld. vnd deren Nachkommen vnnachlässig zu bezalen, verfallen seyn solle. Mit Urkund diß Briefs besigelt mit vnserm kayserlichen anhangendem Insignel, der geben ist in vnserer Stadt Wien, den vier vnd zwanzigsten Tag des Monats Septembris, nach Christi vnser lieben Herrn vnd Seligmachers gudenreichen Geburt im Sechzehenhundert vnd Siben vnd sechzigsten, vnserer Reiche des Römischen im zehenden, des Hungarischen im dreyzehenden vnd des Böhmeibischen im zwölften Jahren.

---

## DXV.

LITERÆ LEOPOLDI IMP. AD EPISCOPUM PASSA-  
VIENSEM, LEGATUM SUUM IN POLONIA, QUIBUS EI  
INJUNGIT, UT LUDOVICUM BADENSEM MAGNATIBUS  
POLONIÆ IN REGEM COMMENDET.

A N N O      M D C X C V I I.

*Ex Tabulario Badensi.*

**E**hrwürdiger Fürst, Lieber andächtiger! Uns haben Unfers General-  
Lieutenants des Marggraffen Ludwig Wilhelms zu Baden Liebden  
zu vernehmen gegeben, wie dafs Sie von einigen Unseren Allirten ani-  
mirt worden, sich um die Cron Pohlen in Prætenſion zu ſtellen, wozu  
ein ziemlicher Theil von ſelbiger Nation gute Inclination bezeuget, und  
durch ſelbſt gegebenen Anlaß Se. Lbd. ſaſt obligirt, darum anzufuchen:  
Nun Lätten wir wünſchen mögen, ehender von dieſer des Marggraffen  
Intention informirt gewefen zu ſeyn, indem wir ohnwiſſend deſſen uns  
allbereits vor andere impegnirt, Euer Andacht auch daraufhin gnädigſt  
inſtruirt haben, nichts deſtoweniger aber um Sr. Lbd. Unſere vor Dero-  
ſelben Perſohn beſonders zu tragende Eſtime, und vor ſeine Meriten  
machende Conſideration in Eſſect zu zeigen, dafs Wir Ihm ſolche Di-  
gnitet auf alle Weiſe gern gönnen, nit weniger ſolche Angelegenheit,  
ſo viel Unfern vorigen Reſolutionibus unpräjudicirlich, nit Nachdruck  
befördern, und ſecundiren heſſen wollen, geſtalten ſein des Marggra-  
fens Uns, Unſerm Hauß und geſampter Chriſtenheit erhaltene ſiegrei-  
che Victorien, mithin ſehr erſprießlich geleiſtete Dienſte uns gar nit

entfallen, und wir sonst so viel Proben haben, daß keineswegs zu zweifeln, wenn Se. Lbd. zu der Pohnischen Cron gelangen sollten, daß nebst einer beständigen guten Verständnuß mit Uns, Ihrer beywohnenden hohen Vernunft und Kriegs-Experientz nach, nicht noch viele profitable Progressen erfolgen würden; als gefinnen Wir an Euer Andl. hierdurch gnädigt, im Fall die- von Uns vorgeschlagene Subjecta keine Hoffnung haben, und liegegen größere Apparence vor den Marggrafen seyn sollte; all dasjenige so Wir Euer Andl. vor Jene zu negotiiren gnädigt aufgetragen, auf selbe Art und Weise in Favor mehrgedachten Marggraffen Ludwig Wilhelms zu Baden Lbd. von Unfert wegen zu emploiren, und möglichsten Fleißes darinn zu reüssiren suchen, zumahlen Uns und dem gantzen Publico gar zu viel daran gelegen, wenn die andere, so wir portiren, nicht spontiren sollten, dieser Marggraff, und kein anderer zur Cron Pohlen gelangen möge. Verbleiben Euer Andl. mit Kayserl. Gnaden und allem guten wohl begethan. Geben in unserm Schloß Laxemburg den 27. May 1697.

---

## D X V I.

EXTRACTUS LITTERARUM SERENISSIMI DANIE  
 REGIS, QUIBUS MARCHIO BADENSIS IN REGEM  
 POLONIE ELIGENDUS COMMEN-  
 DATUR.

A N N O M D C X C V I I.

*Ex Teſta-mento Badenſi.*

**Q**uod ad Marchionem Badenſem attinet, pro certo credimus, Regni Poloniæ Senatores & ordines id præcipue curaturos, ut inſigniter generoſum & belli exinie peritum Principem in caput ſuum viduatâ nunc temporis coronâ decorandum eligant. Quemadmodum vero antedictæ dilectionis ſuæ præclara geſta, & heroïca prorfus in Hungariis adverſus Chriſtiani nominis hoſtem expeditionibus multifarie non minus ac feliciter edita ſaciura per totum orbem celebrata novimus, ita nec dubitamus, qd in brece eadem magnum apud Polonos conſiderationis pondus dilectioni ſuæ conciliatura ſint; Cui coronam Regiamque dignitatem noſtri etiam benè ſaventis animi ſuaſu tanto optaremus impenſius, quanto ſæpius memoratam dilectionem ſuam eo ſaſtigio ſumme dignam cenſiſſemus plenarie tum demum conſiſſi, ſollicite eodem ſtudio ac operâ, Inclitum Poloniæ Regnum in multo firmius, quam hucusque, & validius univerſæ Chriſtianitatis antemurale coalitutum.



## DXVII.

GUILIELMI ANGLIÆ REGIS LITTERÆ INTERCES-  
SIONALES AD MARCHIONEM BAD.DURLAC. UT PROTESTAN-  
TIBUS E GALLIA IN EXILIUM DEPULSIS, REFUGIUM  
IN TERRIS SUIS CONCEDAT.

A N N O M D C X C V I I I.

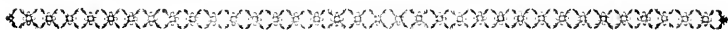
**G**UILIELMUS TERTIUS DEI gratia Angliæ, Scotiæ, Franciæ  
& Hiberniæ Rex, Fidei Defensor &c. Illustrissimo & Celsissimo  
Principi Domino Friderico Marchioni Badæ & Durlaci, Confanguineo  
& Amico nostro charissimo Salutem. Illustrissime & Celsissime Princeps  
Confanguineæ & Amice Charissime, durissima illa fortuna qua per ali-  
quot annos conflictati sunt innumerabiles fere e Gallia in exilium depulsi  
Protestantes Celsitudinem vestram non latuit, neque quenquam esse ar-  
bitramur adeo ab humanitate alienum, qui tantis hominum calamitati-  
bus non magnopere commoveatur: præ cæteris vero in miseriis angu-  
stiiisque versari maxime videntur, quos locorum vicinitas in Helvetiæ  
oras ingentiori numero evocavit; Cumque Regionis istius ratio vix suffi-  
cit diutius capiendæ sustentandæque tantæ hominum frequentiæ, neque  
aliud ipsis restat solatium nisi quod a Principibus fratribusque Christiana  
charitate incensis proventurum est, Celsitudinem vestram hisce obnixè  
rogamus, quæ per manus Domini Jacobi de Bariac Marchionis de Ro-  
chegude, & Domini Friderici de Loriol de la Grevilliere oblatae crunt,  
velit ipsa pro celeberrima sua pietate & in miseros benevolentia, genti

Religionis causâ afflictæ languentique dextram porrigere, quotquot sævillima persecutionis tempestas in ditiones Ipsius adegerit, suffugium præbere, quod vero passim alibi per Europam jactantur, benignitate sua complecti, velit denique autoritate sua & cohortatione apud subditos vicinosque efficere, ut publicis pecuniarum collectionibus & alio quoque modo eam quam possint extrema patientibus consolationem impertire non graventur, quod nos unitique Belgii ordines pro facultatibus etiam nostris facturi sumus. Celsitudinem vestram rem Deo opt. max. gratissimam & apud homines laudatissimam sedulo promoturam, neutiquam dubitantes. Ipsam supremi numinis tutelæ ex animo commendamus. Quæ dabantur in Aula nostra Hagæ Comitû 15to die Novembris Anno Domini 1698. Regniq[ue] nostri Decimo

Celsitudinis Vestræ

Consanguineus & Amicus

G U L I E L M U S R.



## DXVIII.

LEOPOLDUS IMP. FEUDUM MUNIMENTI KEHL AD  
LINEAM QUOQUE DURLACENSEM EXTENDIT, SI BADA  
BADENSIS EXTINGUERETUR.

A N N O M D C C.

**W**ir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser  
zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hun-

---

gern, Böheimb, Dalmatien, Croatien, und Selavonien &c. König, Erz-Herzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, Steyr, Kärndten, Crain und Württemberg, Grav zu Tyrol &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, und thun kund allermänniglich, Nachdem Uns der Durchläuchtig-Hochgebohrne *Friderich Magnus*, Marggrav zu Baden und Hochberg, Landgrav zu Sauffenberg, Grav zu Sponheim und Eberstein, Herr zu Rœteln, Badenweyler, Lahr, und Mahlberg &c. Unser lieber Vetter und Fürst, auch Unser, und des heiligen Reichs bestellter General-Feld-Marschall in Unterthänigkeit angeruffen und gebetten, dafs, auf den Fall, da des Durchleuchtig- Hochgebohrnen *Ludwig Willhelms*, Marggraven zu Baden-Baden, und Hochberg, Laudgravens zu Sauffenberg, Gravens zu Sponheim und Eberstein, Herrn zu Rœteln, Badenweyler, Lahr, und Mahlberg, Ritter des guldenen Vlieses, Unfers lieben Vettern, Fürsten und General-Lieutenants Lbden und Dero männliche Descendenz erloschen, mithin die Vestung Kehl Uns und dem heiligen Reich, wiederum anheim fallen, Seine Linie aber nach dem Willen des Allerhöchsten annoch übrig seyn solte, Wir Ihm und Seinen Ehehichen Mannlichen Leibs-Erben ermeldte Vestung Kehl übertragen, inzwischen aber eine Expectanz, oder Anwarthschaft darüber zu ertheilen, in Gnaden geruhen möchten; dafs Wir haben angesehen solch Seine demüthigste und fleißige Bitte, auch die vielfältige, angenehme, getrewe und embsige Dienste, die Unfers Vorfahren am Reich, Uns und dem Reich von Sr. Lbden und Dero Voreltern willig geleistet worden, und Sr. Lbden ferner nach äufferstem Vermögen zu leisten Sich gehorsamst anerbietet, auch wohl thun kan, mag, und soll: Und darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath,

---

und rechtem Wissen, und von Unfern sonderlichen Kayserlichen Gnaden obgedachter Seiner Lbd. die gebettene Expectanz allernädigt bewilliget und ertheilet haben: Bewilligen und ertheilen Ihro auch solche kraft dieses also und dergestalt, dafs, auf den Fall die Baden-Badische Manns-Linie abgehen- und Seine des Marggraven zu Baden-Durlach Lbd. oder dero Eheliche Männliche Descendenz annoch übrig seyn wird, alsdann von Uns als Römischen Kayser, und Unfern Nachkommen am Reich, oberverordnete Vestung Kehl, mit allen Zugehörungen auf Maas und Weise, wie wir solche auf der Churfürsten und Ständen des Reichs unterthänigste Recommendation und Einrathen, des Marggraven *Ludwig Wilhelm* zu Baden-Baden Lbd. überlassen zu einem rechten Manns-Lehen wiederum verliehen und eingeräumt werden solle. Mit Urkund dieses Briefs, besiegelt mit Unferm Kayserlichen aufgedruckten Secret-Insiegel, der geben ist in Unserer Stadt Wien den dreyßigsten Januarii Anno Siebenzehnhundert, Unserer Reiche, des Römischen, zwey und vierzigsten, des Hungarischen, im Fünff- und des Böhmeischen im vier und vierzigsten.

L E O P O L D.

(L. S.)

Vt. D. A. G. v. Kaunitz.

Ad Mandatum Sacrae Cæsareæ

Majestatis proprium.

C. F. Consbruch.

## DXIX.

## LITERÆ INVESTITURÆ MUNIMENTI IMPERIALIS

KEHL DATÆ LUDOVICO WILHELMO MARCHIONI  
BADA - BADENSI.

A N N O M D C C.

**W**ir LEOPOLD von Gottes Gnaden erwählter Röm. Kayfer zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, zu Hungarn, Böhemb, Dalmatien, Croatien und Schlawonien &c. König, Ertz-Hertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgund, Steyr, Kärnten, Crain, und Wirtemberg, Graff zu Tyrol &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, wassmaffen, alß uns von Churfürsten und Ständen des Heyl. Röm. Reichs lauth des in denen Reichs-Collegiis zu Regensburg ausgefallenen, und unserer Kayf. Commission allda überreichten Reichs-Gutachtens unterthänigst eingerathen worden, dem Durchleuchtigen Hochgebohrnen Ludwig Wilhelmb Marggraffen zu Baden und Hochberg, Landtgraffen zu Sauffenberg, Graffen zu Sponheimb, und Eberstein, Herrn zu Rüttelen, Badenweyler, Lohr und Mahlberg, Rittern des güldenen Vlufs, unserm lieben Vettern, Fürsten und General-Leutnanten, und Ihrer Lbden männlichen Descendenten in Ansehung Dero umb das Publicum erworbenen unsterblichen Meriten die Vestung Kehl cum appertinentiis, so viel davon dem Reich heimbegefallen, und ohne Präjudiz anderer Reichs-Ständen und Gliedern geschehen kan, als

*Cod. Dipl. P. III.* H h

Mann-Lehen dergestalten zu überlassen, dafs auff etwann sich dem Willen Gottes nach erreichende Erlöschung des künftl. Baaden-Baadi-schen Manns-Stammens gemelte Vestung Kehl wieder an das Reich kommen, wie auch uns und dem Reich das Jus praesidii cum annexis vorbehalten seyn, und nicht allein die von beederseits Religion dahien etwa kommende Besatzung ihr freyes Exercitium haben, sondern es auch im übrigen der Religion halber bey dem Westphälischen und Riß-wickischen Frieden gelassen werden solle, Wir darüber unsere gnädigste Kayf. Approbation obged. Marggraffens Linie, und Dero männl. Descendenz unterm Dato den siebenden Martii *Sechszehen Hundert Neun und Neunzig* ertheilet, und umb solche Vestung cum appertinentiis Ihrer Lbden einzuraumen, und zu übergeben, unserm Vorder-Oesterr. Regierungs-Rath und Abgesandten in der Schweiz Frantz Michael Neven die gehörige Commission ertheilet, anbey auch ihre Lbden angewiesen haben, der Belehnung halber durch einen Bevollmächtigten gehörigen Orths innerhalb Jahr und Tags sich anzumelden; Wann Uns nun darauf benannten Marggraffens zu Baaden Lbden in gehöriger Zeit angerufen und gebetten, Wir Deroselben und Ihrer männlichen Descendenz die Belehnung über solthane Vestung Kehl cum appertinentiis nach Inhalt obangeführten Reichs-Gutachtens und von Uns vorerwehntermassen Ihro zugefertigten Kayf. gnädigsten Approbation zu ertheilen gnädigst geruheten; Als haben Wir angesehen, und betrachtet solch Ihrer Lbden bey uns eingelegte allergehorsamste Bitte, auch die Eingangs ermeltermassen Ihro umb das Publicum erworbene unsterbliche Merita, und sonderlich in denen vorgewesenen frantzösis- und türckischen Krieg geleistete fürtreffliche Dienste, und unserem Ertzhaufs durch ohn-

ermütheten Fleiß, und höchstühmliche Vorforg und Dexteritet procurirte erpfrießliche Vorthelle, auch dafs Ihre Lbden hinfüro darin zu continuiren des unterthänigsten Erbiethens ist, und wohl thuen kan, mag, und solle; Und darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath, und rechtem Wissen demselben unserm lieben Vetter und Fürsten Marggraffen Ludwig Wilhelmb zu Baaden und dero männlichen ehelichen Leibs-Erben offtbemelte Vestung Kehl mit all derselben an- und zugehörigen Rechten und Gerechtigkeiten nichts davon ausgenommen zu einem perpetuirlichen Mann-Lehen gnädiglich gereichet, und verlyhen, reichen und verleihen Ihrer Lbden Dieselbe von Röm. Kayf. Macht Vollkommenheit hiemit wissentlich in Krafft dieses Brieffs, was Wir Ihro daran von Rechts, Billigkeit, und Gnaden wegen zu verleihen, und zu reichen haben, können, oder mögen, also dafs sie und Ihre Männliche Eheliche Leibs-Erben vielbefagte Vestung Kehl mit all deroselben An- und Zugehörungen von uns und dem Reich von nun an als ein 'perpetuirliches Mann-Lehen innen haben, besitzen, nieffen und gebrauchen sollen und mögen, von allerinänniglich ohnverhindert; doch mit dieser austrücklichen Reservation und Vorbehaltung, dafs auff etwan sich dem Willen des Allerhöchsten nach, erreichende Erlöschung dero fürstl. Baaden-Baadenschen Mannstammens sothane Vestung Kehl cum appertinentiis an das Reich wieder fallen, und uns und dem Reich das Jus præsidii, und was deme anhängig jederzeit zuständig seyn, und was der Religion halber sowohl wegen der Guarnison, als sonst oben angeführet worden, schnurstracks nachgelebet, und vollzogen werden solle, wie auch im übrigen uns und dem Reich an Unse-

---

---

ren und sonst Männiglich an seinen Rechten und Gerechtigkeiten unvergriffen und unschädlich, der vorgenannte unser lieber Vetter und Fürst Marggraß Ludwig Wilhelm zu Baaden hat uns auch darauff durch seinen Bevollmächtigten unsern und des Reichs lieben getrewen Adam Ignatium Edlen von Heünisch Agenten an unserm Kayserlichen Hoff wegen solch Ibro Lbden von neuen conferirten Reichs-Lehens gewöhnlich Gelübd und Aydt gethan uns und dem heiligen Reich getreu, gehorsamb, und gewärtig zu seyn, und alles das thuen, was ein getreuer Lehen-Mann seinem Lehen-Herrn zu thuen schuldigt und verbunden ist, ohne Gefährde und Argliß; Und gebiethen darauff Allen und Jeden Churfürsten, Fürsten, Geistlich und Weltlichen, Prelaten, Graßen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landvögten, Hauptleüthen, Vitzdomben, Vögten, Pfliegern, Verweesern, Ambleüthen, Landrichtern, Schuldtheissen, Burgermeistern, Richtern, Ræthen, Burgern, Gemeinden, und sonst allen anderen unsern und des Reichs Unterthanen und Getreuen, in was Würden, Standt, oder Weesen die seynd, von Röm. Kayf. Macht ernst- und vestiglich mit diesem Brieff, und wollen, daß sie denselben Unsern lieben Vettern und Fürsten an dem Genuß sothaner Ihme zu einem wahren Mannlehen auff obbemelte Weiß von neuen conferirten Vestung Kehl und deren An- und Zugehörungen nicht hindern, noch irren, sondern Ihne von Uns-ert- und des Heyl. Reichs wegen dabey vestiglich handhaben, schützen, schirmen, und geruhiglich ohne allen Irrungen dabey bleiben lassen, auch hierwieder nichts thuen, noch das Jemand anders zu thuen, gestatten, in keine Weiß noch Weeg, als lieb einem Jeden ist, unsere und des Reichs schwere Ungnad und Straß und die Summ von



zwanzig Marekh löthigen Golds zu vermeiden, die ein Jeder, so oft er freventlich darwieder thæte, halb in unsere Kayserl. Cammer, und den andern halben Theil Ihrer Lbden und deren Erben zu bezahlen, unnachlässig verfallen seyn solle; Mit Urkhund dießs Brieffs besiegelt mit unserm anhangenden Kayl. Insiegl, der geben ist in unser Statt Wienn den vier und zwanzigsten Tag Monaths Decembris nach Christli Unfers lieben Herrn und Seeligmachers Gnadenreichen Geburth im Siebenzehnhundert, Unserer Reichen des Römischen im Drey und vierzigsten, des Hungarischen im Sechs und vierzigsten und des Boheimbischen im fünff und vierzigsten Jahre

L E O P O L D.

Vdt. M. Kaunitz.

(L. S.)

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ  
Majestatis proprium.  
C. F. Consbruch.

## DXX.

LITTERÆ QUIBUS AUGUSTA MARIA BADENSIS  
 LUDOVICI DUCIS AURELIANENSIS SPONSA BADENSI  
 SUCCESSIONI, SECUNDUM FAMILIÆ BADENSIS  
 LEGES RENUNCIAT IN GRATIAM LINÆ  
 DURLACENSIS.

A N N O M D C C X X I V.

*Ex originali.*

**N**OUS AUGUSTE MARIE JEANNE PRINCESSE DE BADEN-  
 BADEN &c. Etant pleinement informée des Statuts de nôtre  
 propre maison & Coûtumes des autres maisons des Electeurs & Princes  
 d'Allemagne; avons en conformité d'iceux & en vertu & au moyen de  
 la dot constituée par feu S. A. S. Louis Guillaume Marggrave de Baden  
 Baden & de Hochberg (nôtre très cher & honoré Pere) par Son Testa-  
 ment, & laquelle sera payée selon le Contrat de mariage renoncé & re-  
 nonçons par ces présentes & par serment solennel pour Nous & nos descen-  
 dans mâles & femelles avec autorisation & Consentement de S. A. S. le  
 Duc d'Orleans & S. A. R. Madame sa Mere comme Tutrice, à perpétuité  
 en faveur de nos Sér.<sup>mes</sup> freres Louis George & August George Marggraves  
 & Princes de Baden-Baden & de la maison & Branche de Baden-Dourlach  
 & leurs Descendans selon les Statuts, pactés & conventions de la maison de  
 Baden & des constitutions de l'Empire, à tous Droits Paternels & autres à  
 escheoir tant en ligne directe, que collaterale, Nous reservant nos Droits  
 sur tous les dits biens, en cas d'extinction de la ligne masculine, con-

formement aux dits paëts & conventions de la maison de Baden & constitutions de l'Empire. Et comme S. A. S. Madame la Marggrave François Sibille Auguste Nôtre très chere & honorée Mere, des l'année 1703. avant Nôtre naissance a fait la disposition totale de ses Biens en faveur de nos deux Ser.<sup>mes</sup> freres Louis George & August George & leurs Descendans mâles & femelles tant en ligne directe que collaterale par un fideicommiss & Majorat in forma juris Primogenituræ avec des Privileges & consentement de l'Empereur Leopold, Nous avons renoncé & renonçons par ces presentes & le dit serment pour Nous & Nos Descendans mâles & femelles, avec autorisation & consentement de S. A. S. le Duc d'Orleans, & de S. A. R. Madame sa Mere comme Tutrice, à perpetuité en faveur des dits S.<sup>mes</sup> Princes nos freres Louis George & August George & leurs Descendans mâles & femelles, à tous Droits maternels rien excepté & autres du même Coté Maternel à escheoir tant en ligne directe que collaterale, le tout conformément à la dernière volonté & disposition Testamentaire de S. A. S. Madame la Marggrave Nôtre très chere & honorée Mere.

Nous Nous desifions donc de tous & quelconques remedes seüs & ignorés, ordinaires ou extraordinaires, qui Nous pourront appartenir par droit commun ou Privilege special à Nous ou à nos dits Descendans, pour reclamer, dire & alleguer contre ce que dessus, & Nous renonçons à tous & spécialement à celui de la restitution in integrum fondée sur l'ignorance ou inadvertence de Minorité, ou sur lésion evidente, enorme & très enorme, ou sur la peur ou menace que l'on pourroit considerer être intervenue dans cette renonciation: C'est pourquoi Nous confir-

---

mons avec le presant serment solemnel, la renonciation que Nous venons de lire avec attention, & de faire de plaine, libre volonté, comme Nous jurons solemnellement par les Evangiles contenus en ce Missel, que Nous garderons, maintiendrons & accomplirons, ce qui est dit & promis de nôtre part, en tout & par tout; Et que Nous ne demanderons point de Dispense de ce serment à Nôtre très St. Pere, ni au St. Siege apostolique, ni à Son Legat, ou à aucune dignité, qui auroit faculté de . . . la pouvoir octroyer; & que si l'on me l'octroyoit à mon instance, ou de quelconque Université, ou personne particuliere, ou motu proprio, encore que ce seroit seulement, à fin de pouvoir entrer en jugement, sans toucher la substance des dits remedes & de la force de cet acte, Nous ne nous prevaudrions point, ni ne Nous en servirons.

Ayant le tout parfaitement compris, si vray que Dieu m'aide & m'afflité, & son Saint Evangile.

Fait à Rastatt ce douce Juin 1724.

(L. S.) AUGUSTE MARIE JEANNE, Princesse de Baden  
Baden.

(L. S.) Frideric Guillaume Baron de Hohenberg.

(L. S.) Charles Philippe Baron d'Elz.

(L. S.) Jean Louis Baron de Brambach.

À l'Effet de cette renonciation Nous Marc Pierre de Voyer de Paulmy Comte d'Argenson Conseiller de S. M. T. C. en tous ses Conseils

d'Etat & privé & direction de ses finances, grand Croix, Chancelier, Garde des Sceaux de l'ordre Royal & militaire de St. Louis, Chancelier du S.<sup>me</sup> Prince Duc d'Orleans, confessons d'avoir fait la dite renonciation, comme Nous la faisons par ces presentes, conjointement avec S. A. S. Madame Auguste Marie Jeanne Princesse de Baden Baden, en vertu des Procurations & plein pouvoirs speciales de S. A. R. Madame la Duchesse d'Orleans & S. A. S. le Duc d'Orleans, Premier Prince du sang de France, par lesquels procurations & plein pouvoirs Madame la Princesse Auguste Marie Jeanne est même autorisée de faire la renonciation cy dessus mentionnée pour Elle & pour ses Descendans mâles & femelles, lesquels procurations & plein pouvoirs doivent demeurer attachés à la presente Renonciation : C'est pourquoi Nous confirmons en Vertu des plein pouvoirs aux noms de S. A. R. Madame la Duchesse d'Orleans Mere & Tutrice de S. A. S. Monseigneur Louis Duc d'Orleans &c. avec le present Serment solemnel, lequel Leurs Alteſſes font par Nous, & lequel Nous faisons en leurs aines, la renonciation, que Madame la Princesse Auguste Marie Jeanne vient de lire & de faire de pleine libre volonté.

Ayant le tout parfaitement compris, il vray que Dieu m'aide & m'assiste & son St. Evangile. Fait à Rastatt ce douze Juin 1724.

(L. S.) M. P. Devoyer d'Argenson.

Fondé de pleins pouvoirs.

## D X X I.

TRANSACTIO INTER DOMUM AUSTRIACAM ET  
DOMUM BADENSEM, QUAE LITES DE SAUSENBERGÆ,  
ROETELAE ET BADEVILLE DYNASTIIS  
FINITE.

A N N O M D C C X L I.

*Ex Archivio Baden.*

**W**IR MARIA THERESIA von Gottes Gnaden, in Hungarn und Böhme, Dalmatien, Croatien Schlawonien &c. Königin, Ertz-Hertzogin zu Oesterreich, Hertzogin zu Burgund, zu Brabant, zu Mayland, zu Steyer, zu Kärnthen, zu Crain, zu Mantua, zu Parma und Placenza, zu Limburg, zu Lutzenburg, zu Geldern, zu Wirtenberg, Ober- und Nider-Schlesien, Fürstin zu Schwaben und Siebenbürgen, Marggräfin des Heil. Römischen Reichs zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nider-Laufnitz, gefürstete Gräfin zu Habsburg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Pfird, zu Kyburg, zu Görtz, zu Gradisca und zu Arthois, Landgräfin zu Elfsas, Grävin zu Namur, Frau auf der Windischen March, zu Portenau, zu Salins und zu Mecheln, vermählte Hertzogin zu Lothringen und Barr, Grofs-Hertzogin zu Toskana;

Dennoch Wir über den Uns in Sachen gehorfsamt befehlenen Vortrag jenen Vergleichs-Recesss, welcher mit dem Fürstl. Baaden-Durlachsch. gevollmächtigten Baron von Ziegefar in puncto derer bis anhero obgeschwebten Irrungen die sammentl. Ansprüche auf die Landgraffschafft Sauffenberg und die Herrschafften Rütteln und Baadenwei-

ler, wie auch die österreichische Feudalitet wegen der Burg- oder Veste Rötteln, und des Stättleins Schopfheim mit ihren Pertinentien und Zugehörungen betreffend, so dann wegen Ueberlassung des bissherig- österreichischen Antheils an dem Dorff Crentzach unter der Straffe nachstehender Vergleichs-Recesss errichtet worden, welcher von Wort zu Wort lautet, wie folget:

Kund und zu wissen seye hiemit, dafs zwischen Ihre Königl. Mayest. zu Hungarn und Böhmeim, als Ertz-Hertzogin zu Oesterreich an *Einem*: dan dem fürstl. Baaden-Durlachif. Haufs am *Anderen Theil*, wegen derer bis anhero obgeschwebten Irrungen die sammentliche Ansprüche auf die Landgraffschafft Sauffenberg, und die Herrschafften Rötteln und Baadenweiler, wie auch die Oesterreichische Feudalitet, wegen der Burg oder Veste Rötteln, und des Stättleins Schopfheim mit ihren Pertinentien und Zugehörungen betreffend, von denen hienach unterzeichneten beederseithigen Herren Deputirten und Bevollmächtigten salva ratificatione folgend-verbindlicher Vergleichs-Recesss verabredet und geschlossen worden: als

Primò: Thuet das Durchleuchtigste Ertz-Haufs Oesterreich vor Sich, Seine Successores, Erben, und Nachkommen von nun an, und zu ewigen Zeiten dem unter beyden contrahirenden Theilen obgeschwebt- und anhängig gewesenen Procefs ertheilten Laudo, und dahingehörigen Sprüchen kräftigst hiemit abfagen, auch von diesem Vergleich, und befehener Renunciation bey dem Cammer-Gericht zu Wetzlar eine gemeinschaftliche Anzeige thuen, und von allem dies-

*Cod. Dipl. P. III.* I i 2

---

falls auf die Landgraffschafft Sauffenberg, und die Herrschafften Rötteln und Baadenweiler gemacht- oder zu machen vermeinten Ansprüchen der Landsfürstl. Hoheit und Obrigkeit, oder des Juris Superioritatis territorialis auch allen davon abhängenden Stücken und Effectibus wie sie Nahmen haben mögen, in specie aller und jeder concurrenz und Beytrags bey Kriegs- und anderen Umlagen simpliciter abstehen, und auf ewig solchergestalten renunciiren, daß das gesambte Fürstl. Baadische Haufs, dessen Successores, Erben und Nachkommen in der freyen und ungehinderten Possession besagter dreyen Herrschafften, und dessen mit solchen verknüpften Eigenthum, Regalien, Privilegien, Herkommen, Exemptionen omnimoda Jurisdictione, so, wie es solche von zerschiedenen Sæculis her, und insonderheit post pacem Westphalicam besessen, zu ewigen Zeiten ohnbeeinträchtigt, von Seithen des durchleüchtigsten Erz- Haufes, und derer Vorder- Oesterreich. Ständen gelassen, und respectivè vertreten werden, auch höchstdemselben solcher wegen mit keinerley nexu, wie derselbe auch heiße, verwandt seyn, sondern einem jeweiligen Eigenthums- Herrn besagter dreyen Herrschafften, insonderheit aber dem ultimo gentis Badensis, wie in Reichs-Allodialien üblich, und es etwa denen pactis Domus Badensis gemæß, zu disponiren frey stehen solle, in dessen Conformitet von dem Durchleüchtigsten Ertzhaufs Oesterreich, und deren Vorder- Oesterreich. Ständen überhaupt von allen Ansprüchen über obgedachte Landgraffschafft Sauffenberg und Herrschafften Rötteln und Baadenweiler ex quocunque titulo solche herrühren möchten, hiemit abgestanden, verzichtet, und darüber die Gewehr, wie unterm articulo sexto gemeldet ist, gegen mænniglich geleistet wird.



Secundò wird der bisherige Oesterreichische nexus feudalis, welcher auf der Burg oder Veste Rötteln und dem Stättlein Schopfheim, mit allen ihren Zugehörden und Pertinentien gehaftet, samt denen à Maximiliano primo der Ao. 1499. den 13ten Augusti ertheilten Confirmation der Marggräflichen Erbeinigung beygesetzten Relutions- und anderen Clausuln gänzlich und zu ewigen Zeiten hiemit erlassen, aufgehoben, aboliret und abgethan, dargegen aber gedachtes Lehen in ein unumfchräncktes Allodium und wahres Eigenthum verwandelt, und von allem Ruckfall, Restriction und Reservationen abgestanden und defistiret, in solcher Qualitet dem fürstl. Baadischen Haufs in perpetuum überlassen und nach rechter Eigenthums-Art eigenen Gefallens damit zu schalten und zu walten, ohne männigliches Ein- oder Widerrede freye Hand gelassen werden; Nichtweniger werden auch von der Curia feudali Austriaca bisanhero an das Fürstl. Durlachische Haufs prætendirte rvckständige Lehen-Tax, oder sonst unter andern Prætexten, formirte Forderungen, gänztlich hierdurch getilget, und abgethan, detsgleichen auch alle die Feudalitet von Rötteln und Schopfheim, samt deren Pertinentien betreffende Documenta und sammentliche von denen vorigen Herren Marggrafen ausgestellte Lehen-Revers ohne Aufschub bey der Immission an das gedachte Fürstliche Haufs extradiret werden.

Tertiò wird der Oesterreichische Antheil an Crentzach unter der Straffe, und dessen samtliche Unterthanen und Hinterfassen keinen ausgenohmen cum omni territorio & superioritate territoriali und was dem anhängig, in specie mit dem Jure Collectarum derer Collecten, dem Bequartirungs-Recht nicht nur, sondern auch mit denen dahin

gehörigen Waldungen, Forstgerechtigkeiten, hoch- und nideren Jagden, allen ihren bissherigen Prestationen, Zinnsen, Gülten, Renten, Straffen, Gefällen, Robbath oder Frohndiensten, nichts davon ausgehoben, und in der Maafs wie solches bis anhero an Oesterreich gethan, geliefert und abgegeben worden, oder von Rechts wegen geschehen sollen, cum jure qualicunque & omnimoda jurisdictione tam in secularibus quam ecclesiasticis, dem Fürstl. gesambten Haufs Baaden Baaden und Baaden Durlach dessen sammentlichen Erben, Nachkommen und Stammens-Verwandten sowohl männ- als weiblichen Geschlechts und so lang und viel als jemand von solchen in linea recta & collateralis existiren und vorhanden seyn wird, hiemit überlassen und eingeräumt, unter dem Beding jedoch, das nach gänzlicher Erlöschung gedachten Fürstl. Haufses beyder Linien sowohl männ- als weiblichen Geschlechtes dieser Crenzachische Antheil unter der Strafs, in der Maafs wie solcher übergeben worden, an das Durchleuchtigste Ertzhaufs widerum zuruck- und heimfallen, und sodann die Straffe zu Crenzach der alte limes territoriorum wie vorhero wider seyn, inzwischen aber höchstdemselben der innoxius transitus etiam militaris, auf und an den Rhein über und durch das cedirende territorium des erstgedachten Oesterreichischen Crenzachischen Antheils gestattet werden solle, prævia tamen semper tempestiva notificatione & requisitione & ut transiens miles non evagetur, nec diverticula quærat, sed via ordinaria & brevissima utatur, & iter absque mora debite acceleret, nullam vim, nullumque damnum Domui Badensi loco & Subditis cessis inferat, annonamque ac alia necessaria à Commissariis Badenibus subministranda parata pecunia fiatim solvat.

Quarto: wird fogleich bey Extradirung der von Seithen des Fürstl. Haufses Baaden-Durlach alhier extradirenden Ratification auch die Ratification von Ihro Königl. Mayestät über disen in Sachen verfaßten Recces folgen, und ausgewechselt werden. Wo übrigens

Quinto: das Fürstl. Haufs Baaden-Durlach gegen obangezeigte conditiones *Zweymahl Hundert Dreyßig Tausend Gulden* pro aerario zu Freyburg in das General-Einnehmer-Amt auf ein von erstgedachtem Amt ausstellende Interims-Quittung bezahlen und davon *Einhundert Tausend Gulden*, wo nicht ehender, wenigstens doch in einer von dem untergefezten dato anzurechnenden zweymonathlichen Frist baar erlegen, den Rest deren *Einhundert dreyßig Tausend Gulden* baar gegen Extradirung des von Ihro Königl. Mayestät unter eigenhändiger Unterschrift sowohl über den Recces, als die dierfalls geleistete Bezahlung weiters auszufertigenden Ratificatorii in Conformitet des hierbey communicirenden besondern Aufsatzes gegen Zurückgab deren Interims-Quittungen, und obgedachten ersten Ratificatorii längstens in Sechs Wochen hernach zu gedachtem Freyburg in bemeltes General-Einnehmer-Amt in Schwäbischen Crayfs Provisional-Müntz-Patentmässigen Sorten, und in solchem Patent determinirten valore gegen deme baar und richtig abführen wird, dafs von der stipulirten Summa pr. zweymahlhundert dreyßig Tausend Gulden wegen der Müntz-Differenz quoad valorem extrinsecum von fürstl. Baaden-Durlachischen Haufs Ein Tausend Siebenhundert Gulden auf dafür einlegenden Quittung abgezogen, und respective einbehalten werden mögen, mit dem weiteren Fürbehalt jedoch, dafs das gedachte Fürstl. Haufs immediate

nach Bezahlung der ersten rathe ohne einigen Aufschub nicht nur in den überlassenden Crentzachsichen Antheil immittiret, sondern auch die Oesterreichische Crentzachsiche sammentliche Unterthanen und Hinterlassen ihrer bisherigen Pflicht entlassen, dargegen aber an das Fürstlich-Baadische Hauß mit solchen, und nebst all ihren obbenahmbften præstationibus und Schuldigkeiten, wie selbige Nalmen haben mögen, pro futuro an gedacht fürstliches Hauß Baaden angewiesen, dahin præfirt, gegeben und entrichtet, anbey über diesen Immissions- und respective Cessions-Vorgang Instrumenta authentica gefertigt, und darentwegen an die Vorder-Oesterreichische Weesen der gemessene Befehl erlassen, auch allübrig dahin gehörige Expeditiones und Anweisungen an Sie Weesen und Beampte, oder wo es sonst nöthig, zu ihrer künftig gebührender Nachacht- und unzerbrüchlicher Gelebung alles dessen, was hier geschlossen und verabredet worden, erlassen werden.

Sexto: wird von dem durchleuchtigsten Ertzhauß Oesterreich über alles was hier vorstehend, stipulirt und verglichen worden, die gehörige Gewehr, und Eviction überhaupt, insonderheit aber auch in dem Fall geleistet werden, dafs bey künftig etwan vorgehenden Friedens-Schlüssen oder Vergleichen, Vertauschung von Ländereyen &c. besonders der sogenannten Vorder-Oesterreichischen Provinzien in denen hierüber errichtenden dergleichen Tractaten der Königin in Hungarn und Böhmei Mayestæt Dero Erben und Erbnehmen verbunden seyn wolten, den mit dem Fürstl. Hauß Baaden jetztgeschlossenen Vergleich auch sothanen Successoribus zur Festhaltung zu bedingen, jedoch mit dem

dem Zusatz, daß wann dergleichen Bedingnußen bey solch etwan ergebenden künftigen Tractaten, und Uebergaben nicht erfolgen, oder nicht mit eingerucket würden, der dormalige Vergleich dennoch einmahl wie das andere seine völlige Gültigkeit zu allen Zeiten haben und behalten solle: Zu deßen mehrerer Bekräftigung seind von diesem Reces zwey gleichlautende Exemplaria aufgerichtet, und einem jeden Theil unter beederseitiger Fertigung ein gleichlautendes Exemplar zugetheilt worden; So geschehen Presburg den 29ten Junii 1741.

(L. S.) Philipp Ludw. Gr. v. Sintzendorf.

(L. S.) Carl Sigmund Baron v. Ziegefar,  
als Hochfürstl. Baaden-Durlachischer  
Gevollmächtigter.

zu befähigen keinen Anstand finden und darüber auch der stipulirte Kauffschilling pr. zweymahl Hundert dreyßig Tausend Gulden in Unser General-Einnelmer-Amt zu Freyburg baar und richtig durch das Fürstl. Hauß Baaden-Durlach bereits erlegt worden ist.

Als wollen Wir nicht nur vorbemelten Reces durchaus gnädigt genehmiget, und ratificiret, sondern auch das Fürstl. Baaden-Durlachische Hauß Willens des so befolgten richtigen Gelt-Erlags der obbestimmbten Summæ halber hiermit allerdings quittiren, frey, loß und ledig gesprochen haben. Geben auf Unserm Königl. Schloß zu Presburg

*Cod. Dipl. P. III.*

K k

den Fünfzchenden Monaths Octobris des Siebenzehnhundert ein und viertzigften Unserer Reiche im ersten Jahre

M A R I A   T H E R E S I A

Ph. Ludw. Gr. v. Sintzendorf.

Ad Mandatum Sacræ Regiæ  
Majestatis proprium.

Ant. Fr. Fr. v. Buol.



## DX XII.

CAROLUS WIRTEMBERGÆ DUX TRADIT CAROLO  
FRIDERICO MARCHIONI BADA-DURLACENSI OMNIA QUÆ  
DUX SIBI VINDICABAT JURA IN DIMIDIAM PARTEM  
COMITATUS EBERSTEIN IN VICUM  
NEUENBURG &C.

A N N O      M D C C L I I I.

*Ex Archivo Badenſi.*

**W**ir von Gottes Gnaden CARL, Hertzog zu Württemberg und Teckh, Graf zu Mömpelgard, Herr zu Heydenheim und Justingen, Ritter des goldenen Vlieses, des löblich Schwäbischen Creyfes General-Feld-Marschall &c. Urkunden und bekennen hiermit, welchergestalten bey dem wegen der Kellerey Malfch und Pfleg Otterswei-

her, auch anderer Punkten anheute geschlossenen Vergleich von Seiten des Herrn Marggrafen von Baden-Durlach Liebden ist vorbedungen worden, daß hoch denenselben die Ansprüche auf die halbe Grafschaft Eberstein, und einige andere Stücke cedirt, und übertragen werden sollen; und wir nun in diesen Punkten gewilliget; als cediren und überlassen wir

Erstlich vor Uns, unsere Erben und Nachkommen am Regiment an des Herrn Marggrafen Liebden und dero Fürstl. Haufs all unser und unsers Fürstl. Hauses Recht und Anspruch auf die halbe Grafschaft Eberstein mit allen Zu- und Eingehörungen.

Zweytens auf das von dem Hochstift Speyer in Possess genommene Dorf Neuenbürg, auch

Drittens alle übrige von Eberstein an Württemberg zu Lehen aufgetragene, von gedachtem Hochstifte Speyer oder dem Fürstlichen Haufe Baden Baden vorenthaltene Güter, Gefälle und Prætenfionen, jedoch ohne uns über vorstehende 3 Punkten mit einiger Eviction im mindesten zu beladen. Gleichwolen wollen wir zu keiner Zeit, und auf keine Weise etwas thun, so des Herrn Marggrafen Liebden und dero Fürstl. Haufe in Ausführung dieser seiner Rechte, es mag solche geschehen, wie sie will, auf irgend eine Art hinderlich seyn könnte; sondern vielmehr darzu, so viel es ohne unsern Nachtheil und Kosten geschehen kan, Vorschub thun; auch alle Acten und Urkunden, so diese Ansprüche concerniren, gleich nach Auswechslung obgedachter Vergleichs- Abrede, in ihren Originalien an des Herrn Marggrafen Liebden getrenlich ausliefern lassen.

Wir begeben uns auch

Viertens, aller aus obgedachter Lehens- Oblation von Eberstein her an das Fürstliche Hausß Baden-Durlach zu machen habender Forderungen.

In Urkund haben wir und mit uns unfere Herren Brüdern Lbd. Lbd. gegenwärtigen Lehen - Uebertrags - Briefß mit unsern eigenhändigen Nahmens - Unterfchriften und angehängten Fürstlichen Insigeln bekräftiget. So geschehen den neun und zwanzigsten Novembris Eintausend Siebenhundert fünfzig und drey

(L. S.) C A R L Herzog zu Württemberg

(L. S.) L U D W I G Herzog zu Württemberg

(L. S.) F R I D E R I C H E U G E N Herzog zu Württemberg



### DXXIII.

FRANCISCUS IMP. INVESTIT CAROLUM FRIDERI-  
CUM MARCHIONEM BADA - DURLACENSEM ALTERA  
DIMIDIA PARTE EBERSTEINII COMITATUS, QUAM  
CRONSFELDI ET WOLCKENSTEINII  
POSSEDERANT.

A N N O M D C C L V I

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir FRANZ von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser,  
zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien und zu Jeru-



falem König, Herzog zu Lothringen und Bar, Großhertzog zu Toscana, Fürst zu Charleville, Marggraf zu Nomeni, Graf zu Falckenstein &c. bekennen öffentlich mit diesem Brief, und thun kund allermänniglich, daß Uns die Durchleuchtig Hochgebohrne, Ludwig Georg, und Carl Friderich, Marggraven zu Baden und Hochberg &c. Landgrafen zu Saufenberg, Grafen zu Sponheim und Eberstein, Herren zu Rötteln, Badenweyler, Lahr und Mahlberg, unfere liebe Vettere und Fürsten unterthänigst angerufen, daß wir als jetztregierender Römischer Kayser, ihnen die zur neu acquirirten andern Helfste der Graffschafft Eberstein gehörige Stücke, so von uns und dem heiligen Reich zu Lehen rühren, und vorhin die Grafen von Eberstein, sodann aber die Grafen von Wolckenstein und Gronseld von unsern Herren Vorfahren, und dem heiligen Römischen Reich zu Lehen empfangen und getragen, nunmehr ebenfalls zu Lehen zu verleihen, gnädigt geruhen wollten.

Wann wir nun angesehen solche ihrer Liebden Liebden unterthänigste ziemliche Bitte, auch die angenehme, getreue, unverdroßene und nützliche Dienste, welche deren Voreltern weiland unsern Herren Vorfahren am Reich sowohl, als auch sie uns und dem heil. Reich in unterschiedliche Wege oft williglich gethan und bewiesen, und noch ferner zu thun des unterthänigsten Anerbiethens seynd, auch wohl thun mögen und sollen. Als haben wir mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath und rechtem Wissen mehrgedachten Marggrafen Ludwig Georg und Carl Friderich Liebden Liebden den Wildbahn zur neu acquirirten andern Helfste der Graffschafft Eberstein gehörend, mit seinen Obrigkeiten, Herrlichkeiten, Recht und Gerechtigkeiten, mit samt dem Bann da-

selbstn über das Blut zu richten, und allen andern Lehenstücken und Gütheren, wie solche vorhin die Grafen von Eberstein, nachhero aber die Grafen von Wolckenstein und Gronseld, nach Inhalt derer Lehenbriefen de dato Wien den siebenzehenden Julii sechszeihenundert sieben und dreißig, und fünften Septembris sechszeihenundert zwey und sechszig von unsern Herren Vorfahren und dem heiligen Reich zu Lehen einplangen und getragen, zu Lehen gnädiglich verliehen, verleihen ihrer Liebden Liebden die auch also von Römisch Kayserlicher Machtvollkommenheit wissentlich in Krafft dieses Briefes, was wir ihnen daran von Billigkeit, und Rechtswegen zu verleihen haben, sollen oder mögen, also dafs sie hinfüro, wie obfichet, das alles mit ihren Rechten, Herrlichkeiten, Obrigkeiten, Nutzen, Renthen, Gülten und Zugehörungen von uns und dem heil. Reich, mit samt dem Bann in mehrgedachter neu acquirirten andern Hälfte der Grayschafft Eberstein, über das Blut zu richten, von uns und dem heil. Reich in Lehensweise innhaben, nutzen, niessen und gebrauchen, und denselben Bann, so oft es nöthig feyn wird, einen ihrer Unterrichtern, oder ihrer mehrern, die ihnen zu einer jeden Zeit darzu nützlich und füglich bedüncken, ferner zu leihen, und zu richten befehlen sollen und mögen, damit in allen Händeln, so für sie kommen, ein gleicher unpartheyischer Richter zu feyn, gegen den Reichen als den Armen, und den Armen als den Reichen, und darinnen nicht anzusehen Mieth, Gaab, Gunst, Forcht, Freundschaft, Feindschaft, noch sonst keine andere Sache, dann allein gerechtes Gericht und Recht, als sich gebühret, und inmaffen sie das gegen Gott dem Allmächtigen am jüngsten Gericht verantworten wollen, uns und dem heiligen Reich, auch sonst von solcher Lehen

wegen getreu, gehorsam und gewärtig zu seyn, zu dienen, und zu thun, als sich von solchen Lehen wegen gebühret, getreulich und ungefährlich, alles bey den Eyden und Pflichten, welche mehrgedachte beede Marggrafen Liebden Liebden durch Unsero und des Reichs liebe Getreue, Gottfried von Wallau und Andreas Gottlieb von Fabrice beede Agenten an unserm Kaiferlichen Hof in Krafft übergebener schriftlichen Gewalten anjetzo gethan haben, und sie fürters von denselben ihren Amtleuthen nehmen sollen. Doch uns und dem heiligen Reich an unsern, und sonst männiglich an seinen Rechten unvergriffen und unschädlich.

Mit Urkund dieses Briefes besiegelt mit unserm kaiferlichen anhangenden Insigel, der geben ist zu Wien den dritten Tag Monaths Augusti, nach Christi unsers lieben Herrn und Seeligmachers gnadenreichen Geburth, im siebenzehnhundert sechs und fünfzigsten, Unfers Reichs im eilften Jahre

F R A N T Z

(L. S.)

Vt. Rgr. Colloredo.

Ad Mandatum Sacre Cæsareæ  
Majestatis proprium.

Andreas Mohr.

## DXXIV.

LUDOVICI REGIS GALLIÆ LITTERÆ PATENTES  
DE ABROGATO PER CONVENTIONEM INTER GALLIAM ET  
MARCHIONUM BADENSIIUM PROVINCIAS ALBINAGII  
JURE.

A N N O M D C C L X V.

**L**OUIS PAR LA GRACE DE DIEU, ROY DE FRANCE ET DE NAVARRE; A nos amis & féaux Confeillers les gens tenant nôtre Conseil Supérieur d'Alface, & à tous autres nos Officiers & Juficiers qu'il appartiendra, SALUT. Notre amé & féal le Sr. de Blair, Confeiller en nos Confeils, Maître des Requêtes ordinaire de notre Hôtel, Intendant de juftice, police & finances en Alface, ayant conclu, arrêté & figné, en vertu de nos pouvoirs, deux conventions, l'une le dix Octobre de l'année dernière avec le Sr. Comte de Hennin, Miniftre de notre très-cher & bien- amé Coufin le Margrave de Baden-Baden & muni de fes pouvoirs, l'autre le vingt Novembre fuivant avec le Sr. Baron de Geufau, Miniftre de notre très-cher & bien- amé Coufin le Margrave de Baden-Dourlach, & pareillement muni de fes pouvoirs, nous avons ratifié la première par nos Lettres du trente-un dudit mois d'Octobre de l'année dernière, & la féconde par nos autres Lettres du huit Décembre de la même année, defquelles Lettres ainfi que defdites Conventions la teneur en fuit:

**L**OUIS PAR LA GRACE DE DIEU, ROI DE FRANCE ET DE NAVARRE; A tous ceux qui ces présentes Lettres verront,  
SALUT.

SALUT. Comme notre amé & féal le Sr. de Blair, Intendant de justice, police & finances de notre Province d'Alsace, auroit en vertu du pouvoir que nous lui en avons donné, conclu, arrêté & signé le dix du présent mois d'Octobre avec le Sr. Comte de Hennin, Ministre de notre très-cher & bien-ami Cousin le Margrave de Baden-Baden, pareillement muni de ses pouvoirs une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant sur les Meubles que sur les Immeubles en faveur de nos sujets & ceux de notredit Cousin, de laquelle Convention la teneur en suit :

Le Sérénissime Margrave de Baden-Baden ayant fait connoître au Roi le désir qu'il auroit que les liaisons de parenté, voisinage, commerce & bonne correspondance, qui sont entre leurs sujets respectifs, fussent affermies & augmentées par l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine dans leurs Etats, & Sa Majesté Très-Chrétienne s'étant trouvée animée du même esprit, le Roi & le Sérénissime Margrave, pour assurer à leurs sujets l'effet de leurs bonnes intentions, ont résolu de les constater par une Convention formelle entr'eux ; en conséquence Sa Majesté a nommé & commis le Sr. de Blair, Intendant de justice, police & finances en Alsace, S. A. S. le Sr. Comte de Hennin son Ministre, lesquels après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, & avoir discuté entr'eux la matière sont convenus des articles dont la teneur s'en suit :

#### ARTICLE PREMIER.

Il y aura désormais une abolition totale & réciproque du Droit d'Aubaine dans la Province d'Alsace & autres Provinces du Royaume

*Cod. Dipl. P. III.* L 1

de France d'une part, & dans le Margraviat de Baden-Baden proprement dit, & la partie du Comté de Sponheim qui lui appartient, ainsi que dans le Comté d'Eberstein, des Seigneuries de Mühlberg & de Graßenthein, la Préfecture d'Ortenau, le Baillage de Kehl & généralement dans toutes les Terres que le Sérénissime Margrave possède dans l'Empire, en faveur des sujets respectifs dedit Royaume, Provinces & Etats. En conséquence il sera permis aux sujets respectifs qui feront leur résidence, ou auront établi leur domicile dans les Etats de l'une ou de l'autre domination, ou qui ne s'y arrêteront que pour quelque tems & viendront à y décéder, déléguer ou donner par Testament & autres dispositions de dernière volonté, reconnus valables & légitimes suivant les loix, ordonnances ou usages des lieux dans lesquels ledits actes auront été passés, les Biens meubles & immeubles qui se trouveront leur appartenir au jour de leur décès.

#### I I.

Les successions qui pourront échoir, soit en France aux sujets du Sérénissime Margrave, soit dans le Margraviat & autres Etats de ce Prince, aux sujets de Sa Majesté Très-Chrétienne par testament, donation ou autre disposition tant *ab intestat* que de telle autre manière que ce soit, leur seront délivrées librement & sans empêchement, sans que dans aucun cas elles puissent être soumises au Droit d'Aubaine, ni à aucuns autres droits qu'à ceux qui se payent par les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime en pareil cas, le tout cependant sans préjudice des droits particuliers qui pourront être dûs légitimement en vertu de quelque titre ou d'une possession immémoriale à des Seigneurs particuliers & Villes de la Province d'Alsace ou autres de la do-

mination du Roi, & nommément du droit de détraction appellé en allemand *Abfchoß* ou *Abzug*, qui se lève en Allemagne sur l'exportation des effets & sur le prix des immeubles provenant desdites successions, bien entendu que dans le cas, ou de la part desdits Seigneurs particuliers, des Villes d'Alsace ou autres de la domination de Sa Majesté Très-Chrétienne, ou ne voudroit pas se relâcher de la perception desdits droits en faveur des sujets du Sérénissime Margrave, il sera libre à S. A. S. ou à qui il appartiendra de percevoir aussi de son côté les mêmes droits sur les Habitans des Lieux de la domination de Sa Majesté, où lesdits droits auroient été exigés des sujets de S. A. Sérénissime.

## III.

En exécution des Articles précédents les sujets respectifs, leurs héritiers légitimes ou tous autres ayant titre valable pour exercer leurs droits, leurs Procureurs ou Mandataires, Tuteurs ou Curateurs, pourront recueillir les Biens & Effets généralement quelconques sans aucune exception, tant mobiliers qu'immobiliers, provenant des successions ouvertes en leur faveur dans les Etats de l'une & de l'autre domination, soit par testament & autre disposition, soit *ab intestat*, transporter les Biens & Effets mobiliers où ils jugeront à-propos, régir & faire valoir les Immeubles ou en disposer par vente ou autrement, en retirer & transporter le prix qui en proviendra où ils jugeront à-propos, sans aucune difficulté ni empêchement, en donnant toutes décharges valables, & justifiant seulement de leurs titres & qualités, bien entendu que dans tous ces cas, ils seront tenus aux mêmes loix, formalités & droits auxquels, les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime sont

---

soûmis dans les Etats ou Provinces où les successions auront été ouvertes.

I V.

La présente Convention sortira son plein & entier effet non-seulement à l'égard des successions qui écherront à l'avenir aux sujets respectifs & à leurs héritiers légitimes, mais encore à l'égard des deux successions qui ont donné lieu à la présente Convention, dont l'une a été ouverte dans les Etats du Sérénissime Margrave au profit du nommé Jean Steiner & conforfs, habitans de Landau, sujets du Roi Très-Chrétien, l'autre ouverte au Fort-Louis au profit des sujets de S. A. Sérénissime héritiers de la nommée Anne Sirferich, originaire du Margraviat, & décédée au Fort-Louis, & qui plus est à toutes les autres successions, ouvertes & non délivrées au profit des sujets respectifs dans les Etats de l'une & de l'autre domination, depuis l'époque de l'ouverture desdites deux successions, jusqu'au jour de la signature de la présente Convention: Laquelle sera ratifiée par Sa Majesté Très-Chrétienne & par S. A. Sérénissime, & enrégistrée dans les Cours & Tribunaux respectifs, & toutes lettres nécessaires seront expédiées à cet effet. En foi de quoi nous fusmentionnés députés, l'avons signée des nos mains & scellé du cachet de nos armes. Fait double à Strasbourg le dix Octobre mil sept-cent soixante-cinq, signé DE BLAIR, le Comte DE HENNIN.

Nous ayant agréable ladite Convention en tous & chacun les points qui y sont déclarés & contenus, avons icelle, tant pour nous que pour nos Héritiers & Successeurs accepté, & approuvé, ratifié & confirmé, & par ces présentes signées de notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Roi, garder &



observer inviolablement, sans jamais aller ni venir au contraire directement ni indirectement en quelque manière que ce soit, en témoin de quoi nous avons fait mettre notre scel à cesdites présentes. Donné à Fontainebleau le trente-unième jour du mois d'Octobre l'an de grace mil sept-cent soixante-cinq & de notre règne le cinquante-unième, signé LOUIS, & plus bas : PAR LE ROI, signé CHOISEUL Duc de Praslin.

**L**OUIS PAR LA GRACE DE DIEU, ROI DE FRANCE ET DE NAVARRE; A tous ceux qui ces présentes Lettres verront, SALUT. Comme notre amé & féal le Sr. de Blair, Intendant de justice, police & finances de notre Province d'Alsace, auroit, en vertu du pouvoir que nous lui en avons donné, conclu, arrêté & signé le vingt Novembre dernier avec le Sr. Baron de Geufau, Ministre de notre très-cher & bien-ami Cousin le Margrave de Baden-Dourlach, pareillement muni de ses pouvoirs, une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant sur les Meubles que sur les Immeubles, en faveur de nos sujets & ceux de notredit Cousin, de laquelle Convention la teneur en suit :

**L**e Sérénissime Margrave de Baden-Dourlach ayant fait connoître au Roi le désir qu'il auroit que les liaisons de parenté, voisinage, commerce, & bonne correspondance qui sont entre leurs sujets respectifs, fussent affermies & augmentées par l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine dans leurs Etats, & Sa Majesté Très-Chrétienne s'étant trouvée animée du même esprit, le Roi & le Sérénissime Margrave pour af-

---

---

fur à leurs fujets l'effet de leurs bonnes intentions, ont refolu de les conflater par une Convention formelle entr'eux; En conféquence Sa Majefté a nommé & commis le Sr. de Blair Intendant de juftice, police & finances en Alface, & S. A. Séréniffime le Sr. Baron de Geufau fon Miniftre, lesquels après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, & en avoir difcuté entr'eux la matière, font convenus des Articles dont la teneur s'en fuit:

#### A R T I C L E P R E M I E R.

Il y aura désormais une abolition totale & réciproque du Droit d'Aubaine dans la Province d'Alface & autres Provinces du Royaume de France d'une part, & d'autre, dans les Baillages de Carlsrouhe, Rhodt, Dourlach, Pforzheim, de Stein, de Hochberg, de Soultzbourg, de Badenweiler, de Sauffenbourg & de Rœtelen, compofants les Etats du Séréniffime Margrave de Baden-Dourlach, & généralement dans toutes les Terres que le Séréniffime Margrave poffède ou poffèdera à l'avenir dans l'Empire, en faveur des fujets refpectifs defdits Royaume, Provinces & Etats; En conféquence il fera permis aux fujets refpectifs qui feront leur réfidence, ou auront établi leur domicile dans les Etats de l'une ou de l'autre domination, ou qui ne s'y arrêteront que pour quelque tems, & viendront à y décéder, de léguer ou donner par testament & autres difpofitions de dernière volonté reconnues valables & légitimes fuivant les Loix, Ordonnances ou ufages des Lieux dans lesquels lefdits Actes auront été paffés, les Biens meubles & immeubles qui fe trouveront leur appartenir au jour de leur décès.

## I I.

Les fuccellions qui pourront écheoir soit en France aux fujets du Sérénissime Margrave soit dans le Margraviat & autres États de ce Prince, aux fujets de Sa Majesté Très-Chrétienne, par testament, donation ou autre disposition tant *ab intestat* que de telle autre manière que ce soit, leur feront délivrées librement & sans empêchement, sans que dans aucun cas elles puissent être soumises au Droit d'Aubaine ni à aucuns autres Droits qu'à ceux qui se payent par les propres & naturels fujets de Sa Majesté & de S.A. Sérénissime en pareil cas; le tout cependant sans préjudice des Droits particuliers qui pourront être dûs légitimement en vertu de quelque titre ou d'une possession immémoriale, à des Seigneurs particuliers & Villes de la Province d'Alsace ou autres de la domination du Roi, & nommément du Droit de détraction appellé en allemand *Abfchoß* ou *Abzug* qui se lève en Allemagne sur l'exportation des Effets & sur le prix des Immeubles provenant desdites fuccellions; bien entendu que dans le cas ou de la part desdits Seigneurs particuliers & Villes d'Alsace, ou autres de la domination de Sa Majesté Très-Chrétienne, on ne voudroit pas se relacher de la perception desdits droits en faveur des fujets du Sérénissime Margrave, il sera libre à S.A. Sérénissime ou à qui il appartiendra de percevoir aussi de son côté les mêmes droits sur les habitans des lieux de la domination de Sa Majesté, où lesdits droits auroient été exigés des fujets de S. A. Sérénissime.

## I I I.

En exécutions des articles précédents, les fujets respectifs, leurs héritiers légitimes ou tous autres ayant titres valables pour exercer

---

leurs droits, leurs Procureurs ou Mandataires, Tuteurs ou Curateurs pourront recueillir les Biens & Effets généralement quelconques, sans aucune exception, tant mobilières qu'immobilières provenant des successions ouvertes en leur faveur dans les Etats de l'une & de l'autre domination, soit par testament & autre disposition, soit *ab intestat*, transporter les Biens & Effets mobiliers où ils jugeront à-propos, régir & faire valoir les immeubles, ou en disposer par vente ou autrement, en retirer & transporter le prix qui en proviendra où ils jugeront à-propos, sans aucune difficulté ni empêchement, en donnant toutes décharges valables & justifiant seulement de leurs titres & qualités, bien entendu que dans tous ces cas ils seront tenus aux mêmes Loix, formalités & droits auxquels les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime sont soumis, dans les Etats ou Provinces où les successions auront été ouvertes.

#### I V.

La présente convention sortira son plein & entier effet non-seulement à l'égard des successions qui écherront à l'avenir aux sujets respectifs & à leurs héritiers légitimes, mais encore à l'égard de toutes les autres successions ouvertes & non-délivrées au profit desdits sujets dans les Etats de l'une ou de l'autre domination jusqu'au jour de la signature de la présente Convention, laquelle sera ratifiée par Sa Majesté Très-Chrétienne & par S. A. Sérénissime & enregistrée dans les Cours & Tribunaux respectifs, & toutes Lettres nécessaires seront expédiées à cet effet. En foi de quoi nous susmentionnés députés, l'avons signée de  
nos

nos mains & scellée du cachet de nos armes. Fait double à Strasbourg le vingt Novembre mil sept-cent soixante-cinq. Signés DE BLAIR & DE GEUSAU.

Nous ayant agréable ladite Convention en tous & chacun les points qui y sont déclarés & contenus, avons icelle tant pour nous que pour nos Héritiers & Successeurs, acceptée, approuvée, ratifiée & confirmée, & par ces présentes signées de notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons, en foi & parole de Roi, garder & observer inviolablement sans jamais aller ni venir au contraire directement ni indirectement en quelque manière que ce soit. En témoin de quoi nous avons fait mettre notre scel à cesdites présentes. Donné à Fontainebleau le huitième jour du mois de Décembre l'an de grace mil sept-cent soixante-cinq & de notre règne le cinquante - unième. Signé LOUIS, & plus bas : PAR LE ROI, CHOISEUL Duc de Praslin.

Et voulant assurer de plus en plus l'exacte observation desdites Conventions & remplir entièrement à cet égard l'engagement que nous avons pris ; A CES CAUSES & autres à ce nous mouvant, de l'avis de notre Conseil & de notre certaine science, pleine puissance & autorité Royale, nous vous mandons & ordonnons par ces présentes, signées de notre main, voulons & nous plaît, que cesdites présentes ensemble lesdites Conventions & nos Lettres de ratification y inférées vous ayez à faire lire, publier & régistrer, & le contenu en icelles gar-

---

der, observer & exécuter selon leur forme & teneur, cessant & faisant cesser tous troubles & empêchemens, & non-obstant tous Edits, Ordonnances, Déclarations, Arrêts, Règlemens, Lettres, Statuts, Coutumes, Usages & autres choses à ce contraires, auxquels nous avons dérogé & dérogeons par cesdites présentes pour ce regard seulement & sans tirer à conséquence. CAR TEL EST NOTRE PLAISIR. DONNE' à Versailles le dix-neuvième jour de Mars l'an de grace mil sept-cent soixante-six & de notre règne le cinquante-unième. Signé LOUIS, & plus bas : PAR LE ROI, signé LE DUC DE CHOISEUL.

*L*ès, publiées & registrées, ouï, ce requérant & consentant le Procureur-Général du Roy, pour être exécutées selon leur forme & teneur, ordonné que copies d'icelles Lettres dûment collationnées par l'un des Greffiers du Conseil, seront envoyées ez Présidiaux, Prévôtés, Bailliages & autres Jurisdicions ressortissantes nuëment au Conseil, pour y être pareillement lûes, publiées, registrées & exécutées ; enjoint aux Substituts du Procureur-Général du Roi sur les lieux d'y tenir la main & d'en certifier le Conseil dans le mois. Fait à Colmar au Conseil Souverain d'Alsace les Chambres assemblées le deuxième May mil sept-cent soixante - six. Collationné signé CALLOT, avec paraphé.

---

## DXXV.

CAROLI FRIDERICI MARCHIONIS BAD. DURLACENSIS  
RATIFICATIO PRÆ DICTÆ CONVENTIONIS DE  
ABROGATO ALBINAGII JURE.

A N N O M D C C L X V.

CHARLES FRÉDÉRIC par la grace de Dieu, Marggrave de Bade & de Hochberg, Landgrave de Saufenberg, Comte de Sponheim & d'Eberstein, Seigneur de Rœteln, de Badenweiler, de Lahr & de Mahlberg &c. A tous ceux, qui ces presentes lettres verront, Salut.

Comme Mr. DE BLAIR, Intendant de Justice, Police & Finances de la Province d'Alsace pour *Sa Majesté, Très Chrétienne*, en vertu de ses ordres & pleins pouvoirs, & le Sr. Baron DE GEUSAU Notre Grand Baillif du Marggraviat de Hochberg, pareillement muni des Nôtres, avoient conclû, arrêté & signé le vingt Novembre une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant sur les meubles, que sur les immeubles, en faveur des fujets de *Sa Majesté* & des Nôtres, de la quelle Convention la teneur s'enfuit.

(La Teneur de la Convention inferée toute entière.)

Ayant agréé la susdite Convention en tout & chacun des points qui y sont déclarés & contenus, ayons icelle tant pour Nous, que pour Nos

*Cod. Dipl. P. III.*

M m 2

---

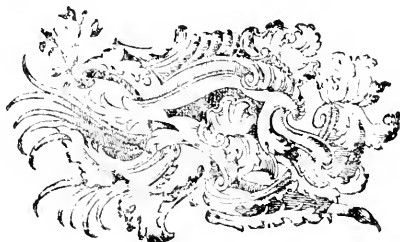
---

Héritiers & Successeurs acceptée, approuvée, ratifiée & confirmée, & par ces presentes signée de Notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Prince, garder & observer inviolablement, fans jamais aller ou venir au contraire, directement ni indirectement, en quelle maniere que ce soit. En témoin de quoi Nous avons fait mettre Notre scel à ces dites presentes.

Donné à Carlsrouhe le seixieme jour du mois de Decembre mille sept cent soixante cinq.

CHARLES FREDERIC Marggrave de Bade.

(L. S.)



SUPPLE-



## SUPPLEMENTUM.

## Num. I.

HONORIUS III. PONTIFEX INTUITU CONTROVER-  
SIE INTER BERTOLDUM V. ET BASILIENSEM EPISCOPUM  
DE BONIS ECCLESIE, IN FEUDUM CONCESSIS,  
ENATE, IN COMPROMISSUM  
CONSENTIT.

A N N O M C C X V I I I .

*Ex Originali.*

**H**ONORIUS Episcopus fervus fervorum DEI. Venerabili Fra-  
tri . . . . . Basiliensi Episcopo *a)* salutem & Apostolicam bene-  
dictionem. Tua fraternitas intimavit, quod cum inter te, ac dilectum  
filium nobilem virum . . . Ducem Zaringie super quibusdam possessio-  
nibus ad Ecclesiam tuam spectantibus, quas W. *b)* Basiliensis Electus

M m 3

*a)* Intelligitur Henricus Comes de Thun, qui usque ad A. 1238. Basiliensi Ec-  
clesie preerat.

*b)* Waldericus Dynasta a Rætelen, Basiliensis electus, de quo vid. Tom. I.  
pag. 455.

---

---

Prædecessor tuus eidem in Feodo dicitur concessisse contentio suborta fuisset, tandem, ut laboribus, & indemnitati Ecclesiæ parceretur, in . . . Decanum, & . . . Præpositum Basiliensem, & alios quos eisdem duceres adjungendos fuit a te ac Duce prædicto tamquam in arbitros commissum, si noster super hoc interveniret assensus. Quare nobis humiliter supplicasti, ut cum per arbitrium ipsum credas Ecclesiæ tuæ commoda provenire, tibi super hoc providere misericorditer dignareremur. Quo circa fraternitati tuæ per Apostolica scripta mandamus, quatenus non obstante juramento, quod de revocandis possessionibus, quas idem W. minus licite alienaverat, corporaliter præstitisti, arbitrium ipsum, si Ecclesiæ tuæ videris expedire de licentia nostra subeas Capituli tui super hoc interveniente consensu.

Datum Laterani III. Idus Martii Pontificatus nostri anno secundo *c*).

---

*c*) Honorius III. A. 1216, die 18 Julii electus est, adeoque data fuit hæc charta die 13 Martii 1218. Bertoldus V. paulo ante die 14 Febr. e vivis excesserat, Vid. Tom. I. pag. 158.

---

---

## II.

## DISPENSATIO JOHANNIS XXII. INTUITU MATRI.

MONII FRIDERICI MARCHIONIS DE BADEN CUM

MARGARETHA COMITE DE

VEHINGEN.

A N N O M C C C X X I V.

*Ex Originali.*

**J**OHANNES Episcopus servus fervorum DEI. Venerabili Fratri..... Episcopo Spirensi *a)* salutem, & Apostolicam benedictionem. Exhibita Nobis pro parte dilecti filii nobilis Viri Friderici Marchionis de Baden, & dilectæ in Christo filiæ Margarethæ *b)* Domicellæ natæ dilecti filii nobilis viri Conradi senioris Comitis de Vehingen tuæ Diœcesis petitio continebat, quod ipsi ad submovendum, & amputandum omnium discordiarum, & guerrarum materiam evitandum cædes Personarum, quæ possent, si matrimonium dictæ Margarethæ ad Personas deveniret extraneas verisimiliter exoriri, & pro bono pacis interveniente communium tractatu amicorum & Consanguineorum ipsorum intendunt invi-

*a)* Episcopus Spirensis tum fuit Beringerus Euringius, qui Conrado Scharffenccio anno præcedente successerat.

*b)* Margaretha hæc sponsa vel uxor fuit Friderici II. de quo vide supra Tom. II. pag. 53.

---

---

cem matrimonialiter copulari, sed quia tertio, & quarto consanguinitatis gradibus mutuo se contingunt; id non potest absque dispensatione sedis Apostolicæ provenire. Quare pro parte ipsorum fuit Nobis humiliter supplicatum, ut providere ipsis in hac parte de opportuna dispensationis beneficio dignaremur. Nos igitur, qui libenter Christi fidelibus quietis, & pacis commoda procuramus, hujusmodi discordiis, guerris, ac scandalis, & periculis, quæ exinde possent subsequi obviare, ipsorumque nobilium saluti, & tranquillitati providere salubriter cupientes, Fraternitati tuæ per Apostolica scripta mandamus, quatenus, si est ita, super quo tuam intendimus conscientiam onerare cum eisdem Friderico, & Margareta, ut impedimento, quod ex consanguinitate hujusmodi provenit non obstante matrimonium invicem libere contrahere, ac in sic contracto licite remanere possint auctoritate nostra dispenses, prout secundum Deum, & animarum ipsorum saluti videris expedire, prolem suscipiendam ex eodem matrimonio legitimam nunciando.

Datum Avinione VII Kalendas Novembris Pontificatus nostri anno nono.

---

---

## III.

CHARTA JOHANNIS XXII. QUA MATRIMONIUM  
 RUDOLPHI JUNIORIS MARCHIONIS CUM MARIA RELICTA  
 QUONDAM WERNERI COMITIS DE HOEMBERGH,  
 IN GRADU PROHIBITO CONTRACTUM,  
 CONFIRMAT.

A N N O M C C C X X V.

*Ex Originali.*

JOHANNES Episcopus fervus fervorum DEI. Venerabili Fratri.....  
 Archiepiscopo Maguntin. salutem, & Apostolicam benedictionem.  
 Petitio dilecti filii nobilis viri Rudolphi Marchionis de Baden junioris  
 Spirensis Diœcesis Nobis exhibita continebat, quod olim ipse de consi-  
 lio, & hortatu quondam Lupoldi Ducis Austriæ cum dilecta in Christo  
 filia nobili muliere Maria relicta quondam Werneri Comitis de Hoëm-  
 bergh *a)* Basiliensis Diœcesis matrimonium contraxit cum solennitati-  
 bus consuetis quodque cum tempus consumandi matrimonium hujusmo-  
 di advenisset, compertum extitit, quod dicti Marchio, & Maria tertio  
 ex uno latere, & quarto ex altero consanguinitatis gradibus se invicem

*a)* Patet hinc, Mariam, ex Oetingensibus natam, Rudolphi IV. Marchionis  
 conjugem secundam, de qua supra Tom. I. pag. 47. primo matrimonio  
 junctam fuisse Wernero Comiti de Hoëmbergh.

---

---

contingebant præfatus Marchio dictum matrimonium consummare per carnalem copulam aliquandiu recusavit, ac demum iidem Marchio, & Maria ad inductionem, & hortatum dicti Ducis nolentis dictum divortium fieri inter ipsos extunc in hujusmodi matrimonio remanserunt, ipsamque carnali copula consummarunt, & prolem ex tali matrimonio susceperunt aliqua dispensatione super hoc non obtenta. Quare prædicti Marchio, & Maria desiderantes, quod inter eorum communes consanguineos, & amicos, pax & concordia firmiter observetur, ac dubitantes quod ex eorum divortio si fieret scandala suscitentur, Nobis humiliter supplicarunt, ut eis super hoc de opportuno dispensationis remedio providere misericorditer dignaremur. Nos igitur, qui salutem quærimus singulorum, ac libenter Christifidelibus quietis & pacis commoda procuramus; hujusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tuæ de cujus circumspeditione plenam in Domino fiduciam obtinemus per apostolica scripta committimus, & mandamus, quatenus si tibi constiterit, quod ex separatione hujusmodi matrimonii si fieret probabiliter scandala sequerentur cum eisdem Marchione, & Maria, quod impedimentis, quæ ex duplici consanguinitate hujusmodi proveniunt nequaquam obstantibus, possint in matrimonio hujusmodi licite remanere auctoritate nostra dispenses, prolem susceptam, & suscipiendam ex eis legitimam nunciando. Datum Avinione Id. Septembris Pontificatus nostri anno duodecimo.

---

---

## IV.

CHARTA CLEMENTIS VI. PONT. QUA INTUITU  
MATRIMONII INTER FRIDERICUM III. MARCHIONEM  
ET MARGARETHAM RUDOLPHI HESSONIS FILIAM,  
NECESSITUDINE INTER SE JUNCTOS,  
DISPENSAT.

A N N O M C C C X L V.

*Ex Originali.*

CLEMENS Episcopus servus servorum DEI. Venerabili Fratri . . . . . Archiepiscopo Bifuntin. salutem & Apostolicam benedictionem. Petitio pro parte nobilis Viri Friderici Marchionis de Baden & nobilis mulieris Margaretæ natæ quondam Rudolphi Hesso Marchionis de Baden Spirensis & Basiliensis Diœcesis Nobis nuper exhibita continebat, quod dudum dicti Fridericus, & Margareta tunc infra ætatem pupillarem constituta scientes se in tertia linea ab uno, & a duobus aliis lateribus in quarto consanguinitatis gradibus conjunctos, ad evitandum distractionem, & dissipationem omnium castrorum, & aliorum bonorum, & reddituum suorum, ac pro pace habenda inter eos matrimonium per verba de præsentī invicem contraxerunt, & in eodem matrimonio post pupillarem ætatem perseverarunt, & perseverant, cohabitarunt & cohabitant per carnalem copulam & pueros genuerunt, ac etiam procrearunt. Quare pro parte ipsorum Friderici, & Margaretæ Nobis extitit humiliter supplicatum ut cum ipsi in dicto matrimonio li-

---

---

cite remanere nequeant dispensatione super hoc Apostolica non obtenta providere eis de opportuna absolutionis ab excommunicationis sententia, quam propterea incurrerunt, & dispensationis beneficio misericorditer dignemur. Nos igitur qui salutem, & pacem quaerimus singulorum, volentes distractionibus, & dissipationibus hujusmodi quantum cum Deo possumus salubriter obviare hujusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tuae per Apostolica scripta committimus, & mandamus, quatenus si est ita auctoritate nostra ipsis Friderico, & Margareta primitus separatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, dictos Fridericum & Margaretam a praedicta excommunicationis sententia juxta Ecclesiae formam absolvas injungens eis inter alia sub virtute juramenti praestandi, quod de caetero similia non committant nec facientibus praebent consilium auxilium, vel favorem, nec non pro transgressione hujusmodi bonam poenitentiam salutarem, & alia, quae de jure fuerint injungenda. Et demum cum eisdem Friderico, & Margareta, ut ipsi impedimento, quod ex consanguinitate hujusmodi provenit aliquatenus non obstante matrimonium invicem de novo contrahere valeant auctoritate praedicta dispenses, prolem susceptam, & suscipiendam ex eodem matrimonio legitimam decernendo volumus autem, quod quilibet ipsorum Friderici & Margaretae instituere unam Capellam, & eam de viginti quinque libris Turonen. parvorum perpetui annui redditus dotare infra biennium computandum a data dispensationis hujusmodi teneatur. Super quibus complendis recipias ab eisdem Friderico, & Margareta ante omnia sufficientem, & idoneam cautionem. Datum Avinione VII Kalendas Februarii Pontificatus Nostri Anno tertio.

---

---



## V.

## CHARTA CLEMENTIS VI. QUA MATRIMONIUM

RUDOLPHI V. WECKER CUM ADELHEIDE RUDOLPHI

HESSONIS FILIA, LEGITIMUM

PRONUNCIAT.

A N N N O M C C C X L V.

*Ex Originali.*

CLEMENS Episcopus &c. Venerabili Fratri . . . . . Archiepiscopo Bifuntin. salutem &c. Petitio pro parte Nobilis Viri Rudolphi Weker Marchionis de Baden, & nobilis Mulieris Alhardis natæ quondam Rudolphi Hesso Marchionis de Baden. Spirenſ. & Baſilienſ. Diœceſis Nobis nuper exhibita continebat, quod dudum dicti Rudolphus Weker, & Alhardis tunc infra ætatem pupillarem &c. ut in ſuperiori uſque. Quare pro parte ipſorum Rudolphi Weker, & Alhardis Nobis extitit humiliter ſupplicatum; &c. uſque quatenus ſi eſt ita, auctoritate noſtra ipſis Rudolpho Weker, & Alhardi primitus ſeparatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, dictos Rudolphum Weker, & Alhardim a prædicta excommunicationis ſententia &c. uſque & demum cum eiſdem Rudolpho Weker, & Alhardi, ut ipſi impedimento &c. uſque volumus autem, quod quilibet ipſorum Rudolphi Weker & Alhardis inſtituere &c. uſque ab eiſdem Rudolpho Weker, & Alhardi ante omnia ſufficientem, & idoneam cautionem. Datum ut ſupra.

## VI.

EGENO FRIBURGI COMES TRADIT RUDOLPHO  
 MARCHIONI BADENSI OMNES SUOS VASALLOS INFRA  
 BLEICHAM FLUMEN, IN ORTENAVIA, RHENUM INTER  
 ET NIGRAM SILVAM.

A N N O M C C C L X V I.

*Ex Tabulario Badensi.*

**I**ch Graue EGEN von Fryburg tun kunt allen minnen Mannen, die ich habe vnde mine Man sient von den Gütern, die gelegen sint zwischen dem Schwartzwalde vnde dem Rine, also die Sneyfleisse gat vnde indewendig der Bleichache, daz ich dem Edeln Hochgebornen Herren Marggraffe Rudolff von Baden zu köffende han gegeben, die Eygenschaft aller der Güter, die von mir zu Lehen rurent vnde der Herrschaft zu Fryburg die gelegen sint zwischent dem Schwarzwalde vnde dem Rine vnde niedewendig der Bleichahe, also do uor geschriben stat, vnde also vnser Brieffe bewisent, die Wir darvber hant, mit allen Rechten vnde Zugehörden vnde Manſchefften also ich fü vntzehar gehebet han, vnde Sü von Mir zu Lehen sint, davon so sage ich alle die die mine Mann findt vnde von den vorgeschriben Gütern von mir yurlehent sint, lidig aller der Eyde, die Su mir getön hadt von den vorgenannten Gütern, Manſchafft, vnde Lehen enpfohent von dem vorgenannten Marggraffe Rudolff vnde Ime alles des gehorsam sient, so ir bietzehier von den vorgenannten Gütern gewesen sint, zetunde, vnde dis alles bit ich vnde gebute, ich vch allen vnde jegelichem sunderliche

bi den Eiden so ir mir von den vorgenannten Gütern vnd Lehen geschworn hant. Vnde des zu einem steten woren Vrkunde so han ich Graue Egen der vorgenannnten min Insiel geliencket an diesen Brieff, der wart geben an dem nehesten Zinstage noch Sant Claues Tag in dem Jare, do men zalte von Gotz Geburte, drizehnhundert sechezig vnd sechs Jar.

(L.S.)



## VII.

### TRANSACTIO INTER RUDOLFUM MARCHIONEM HACHBERGA ROETELANUM, ET ABBATISSAM, SECKINGENSEM DE JURISDICTIONE IN VICO STETTEN.

A N N O M C C C C I X.

*Ex tabulario Bada - Durlacensi.*

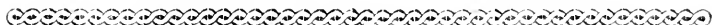
**E**s ist ze wüssen, als Wir CLAR-ANN von Gots Gnaden, Ebbtiffin zu Seckingen, ettwas Stöfs vnd Red gehept hand, mit dem edlen wolerbornen, vnrem lieben Oechen Marggraß Rudolff von Hochberg, Herr zu Rüttellen vnd zu Sufenberg von der Gericht wegen des Dorffs ze *Stetthen*, das sich da erfunden hett, das wir in demselben Dorff ze Stetthen Twing vnd Bännen ze richten hand über all Sachen vnd Tat, die da in demselben Dorff geschechent, an *a)* die Sachen vnd Tät, die an den Lib vnd an den Tod gand vnd gehört, da hat der obgenant vnser lieber Oechen Marggraß Rudolff in demselben Dorff

*a) an, i. e. ohne, exclusive.*

Twing vnd Bännen abzerichten, oder der dem er es emphilt ze tun von  
 finen wegen, vnd des ze Vrkundt so hant Wir die vorgenannt Ebbtissinn  
 vnd das Capittel gemeinlich vnser beider Innfigel gehenckt an disen  
 Brief der geben ist des Jars, als man von Gots Geburt zalt vierzeh-  
 hundert vnd nun Jar vñ der heiligen zwölf Botten Tag Sant Peter vnd  
 Sant Paulus Tag.

||  
 Sigill.  
 Abbatiff.

||  
 Sigill.  
 Capitul.



## VIII.

WILHELMI MARCHIONIS HACHBERGA ROËTELANI  
 ET JOHANNIS DE REICHENSTEIN PACTA DE REBUS AD  
 POLITIAM VICI INZLINGEN IN DYNASTIA ROETE-  
 IANA SPECTANTIBUS.

A N N O M C C C C X X X I V.

*Ex autographo tabularii Bada - Durlacensis.*

**W**ir Marggraf WILHELM von Hochberg, Herr zu Rötteln und  
 zu Süssenberg an einem und ich HANS REICH VON REI-  
 CHENSTEIN Ritter an dem andern Theil thun kundt männiglichen  
 mit diesem Brief, wann das Dorff Intzlingen von uns Marggraf Wilhelm  
 vnd von unsern Vordern Lehen ist, dasselbe Dorf der vorgenandt Herr Hanß  
 Reich vor dem von unsern Vordern zu Lehen gehebt hünd, als er es auch  
 jez

jez von vns zu Lehen hat, nach folcher Brief Lut vnd Sage, so wir beyde  
 Theile gegen einander in Handen, und aber ettlich Irrung in selbem  
 Dorf find, die das Dorf vergänglich machen und fürbaß machen möch-  
 ten, daß wir beyde Theil schuldig find zu bessern so wir vermögen, und  
 aber dieselben Irrung entstanden von dem daß alle die Lütthe daselbst zu  
 Intzlingen so von vns Marggraf Wilhelm darrühend find, es seyen  
 Mann Frauen oder Kind die noch vor der heyl. Ehe zu berathen find,  
 die aber in folcher Sippschaft einander gewandt find, daß sie nach  
 Ordnung der heyl. Christenheit einander zu der heyl. Ehe nicht nehmen  
 mögen, solche zu bessern und ein Mittel darinnen zu finden find wir  
 die obgemelte beede Theile folcher Fürworten vnd Gedingen hernach  
 begriffen gütlich eins worden, vnd mit einander eingangen, die da  
 wahren sollen zehen Jahr die nächst nach einander nach Datum des  
 Briefs kommende, vnd ist das also, daß wir der obgedacht Marggraf  
 Wilhelm geönnnet und erlaubt haben, gönnen vnd erlauben in kraft  
 dieses Briefs, welcher Mann zu Intzlingen gefessen vnd Juncker Hanfs  
 Richen vorgenannt zugehörent ist, er habe ihn von vns zu Lehen oder  
 feye sein aigen, nimbt der ein Frau oder Tochter zur heyl. Ehe so vns  
 Marggraf Wiilhelm zugehörend ist, wannenher sie kommen aus vnserm  
 Land sie seyen vnser Lehen oder eigen, dan daß ohn vnsern Zorn, Ein-  
 trag oder Wiederwillen zугan mag vnd soll, vnd sollen auch solch  
 Weyb vnd Kind Junckher Hanfs Reichen vnd seinen Erben volgen, blei-  
 ben vnd zugehören, doch mit ernstlichem Gedinge, daß er dieselbe  
 Leütthe von vns jederzeit zu Lehen hat als dann gemeldet stat, vnd  
 daß man auch denen Mann, Knaben, Frauen oder Töchtern niemand mit

---

---

*der heyl. Ehe nit zwingen oder nöthigen soll ohn unser beeder Ambtleüthen und derselben Perſohnen beeder Freünden Gnuß, Willen vnd Wiſſen. Zu gleicher Weiſß hinwiederumb wann der Mann vaſer des Marggrafens iſt, er ſeye ſein Lehen oder eigen zu Intzlingen ſo ein Tochter oder Frauen daſelbſt zur heil. Ehe neimen will, die mir Hanſß Reich zugehört, daß er auch das thun ſolle und möge ohn mein vnd der meinen Einred vnd Eintrag, vnd will er daſelbſt zu Intzlingen nit geſeſſen ſin ſo mag er ſein Weyb mit ihm nehmen vnd ſich ſetzen under meinem Herrn den Marggrafen wo er will, von mir Hannßs R'chen meinen Erben vnd den meinen ungeſombt, ohngemelt, vnd ſollen auch ſolch Weib vnd Kind meinem Herrn dem Marggrafen vnd ſeinen Erben und Nachkommen bleiben vnd zugehören, vnd wann ſich die vorgeſchriebene Jahr ſollen verloſchen han vnd ausgangen ſind, wo dann jeder Mann wohnend ſind, da ſoll er bleiben mit Weib vnd Kinder vnd demſelben Herrn da er der Zeit alſo fizet, derenthalben gehorſam ſeyn, alſdann vermelt iſt, alle Argliſt vnd Gefährde hindangefezt, vnd das zu veſtem vnd wahren Urkund ſo ſeind dieſer Brief zwey gleichlautend geſchrieben vnd beeden Theylen einer mit vaſerm anhangendem Inſiegel beſieglet, geben vñ den nächſten Tag nach St. Simon vnd St. Judas der heyl. zwölf Botten Tag, da man zahlt von Gottes Geburth vierzehnhundert dreyßig vnd vier.*

---

---

## IX.

JOHANNES TIERSTEINII COMES TESTATUR MAR-  
CHIONIBUS HACHBERGA ROETELANIS COMPETERE IN  
VICO STETTEN, DIE HOHENGERICHTE ET  
BANNUM FERINUM.

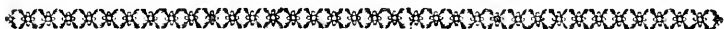
A N N O M C C C C X L I I I.

*Ex autographo.*

**W**ir Grauff JOHANNNS VON TIERSTEIN, Pfallentzgraff der hohen Stift zu Basel, Herr zu Peffingen, bekennent mit diesem Brieff wissentlich, dafs wir vor Ziten vnd by Leben des hochgebornen, vnfers lieben Oheims Marggraff Rudolffs von Hochberg, Herr zu Röteln vnd zu Sufemberg, loblicher Gedechnauffs selig von Im gehört habent, dafs die *Wildbenn* vnd *hohe Gericht* zu *Stetten* gen Röttellen gehören zu richten vnd er darvber ein *Caßvogt* sie, wir ouch vormals vnd sidhar nie anders gewist gehort noch vernommen haben, denn daz die obgemeldeten Wildt-benn vnd hohe Gericht zu Stetten dem obgenanten vnserm Ohem dem Marggraven seligen vnd sinen Erben zugehörent, das reden vnd fagen wir, by den Eiden, so wir vnfern Herrn vnd Obern von vnser Lehen wegen gefworn hant, vnd als hohe wir daz reden kunnent an Geuerde, vnd des zu warem Vrkunde und Zugnisse, so haben wir vnser eigen Innsiegel lassen trucken in diesen Brief zu End der Geschrifft, der geben ist vf Zinstag nach Sant Andreßs Tag appli,

des Jars da man zalt von der Geburt Cristi, vierzehnhundert vierzig und drü Jare.

(L. S.)



# X.

PUBLICUM PAULI SLEHT NOTARII INSTRUMENTUM DE JURIBUS WILHELMI MARCHIONIS  
HACHBERGA ROETELANI IN VICO  
STETTEN.

A N N O M C C C C X L I I I .

*Ex autographo.*

**I**n nomine Domini Amen. Noverint universi & singuli presentes litteras seu prefens publicum Instrumentum Inspecturi audituri seu lecturi &c. quod anno à nativitate Domini millesimo quadringentesimo tertio Indictione sexta durante sacro Basiliensi concilio Anno prædicto die Jovis que fuit vicesima prima mensis Novembris hora prima vel quasi in villa Müllnhein prope Badewiler Constantiensis dyocefses & ibidem in domo habitationis venerabilis viri & domini domini Bertholdi de Nuwenfels rectoris ecclesie ville Mülnhein pretacte in meique notarii publici & testium infra scriptorum ad hoc principaliter vocatorum & rogatorum presencia personaliter constitutus Georius de Tägernow armiger Balius nobilis & generosi domini domini *Wilhelmi Marchionis de Hächberg domini dominio,um in Rötelen & Snsenberg &c.* Et exposuit, quo-



modo predictus Dominus Marchio & ejus progenitores semper essent & fuissent a tanto tempore & citra cuius memoria hominum non existeret in pacifica possessione saltus majoris vulgariter *der hohen Gericht und Wildbän* districtus & banni ville Stetten prope Riehen predictæ Constantiensis dyocefeos, Tamen Johannes de Ramstein armiger prenommatum dominum Marchionem suosque successores de predictis *hohen Gericht & Wildbänne* & eorum possessione destituere & eum de predictis suis iuribus de facto vult spoliare, & quia sepe tactus dominus Marchio necessario indigeret & indiget testimonio, quod ipse & sui progenitores fuissent in pacifica possessione predictorum *hohen Gericht & Wildbänne*, ne igitur veritas periret & succumberet prenommatas Georius de Tægernow procuratorio nomine antedicti domini Marchionis ad futuram rei memoriam testes super premissis coram me notario publico infra scripto producere & inducere voluit ac me sub debito officii mei requisivit quatenus testes per eum nominandos & producendos & eorum solita juramenta reciperem et admitterem receptosque et admissos eos diligenter examinarem dictaque et depositiones eorundem fideliter conscriberem et in publicam formam redigerem ita et taliter quod eis merito fides foret adhibenda, quibus sic factis predictus Georius de Tægernow nomine pro parte prefati domini Wilhelmi Marchionis etc. dictum Henricum Halder de Riehen sexaginta annorum et citra tamque testem ibi presentem coram me et in presentia testium infra scriptorum produxit, quem quidem testem ut premittitur productum quatenus de jure potui recepi et admisi qui sic receptus et admissus statim et in continenti levatis per eum tribus digitis versus celum juravit se dicere deponere et

testificari omnimodam puram et meram ac talem qualem in promissi et circa premissa sciret veritatem pce precio odio timore fauore seu quouis alio quæsito colore semotis, quibus ita peractis predictus Heinricus Halder testis juratus medio suo juramento per me notarium infra scriptum interrogatus Quid sibi de premissis *hohen Gericht & Wildbünne* constaret et an vnuquam dominus Marchio et ejus progenitores aliquem pro aliquo crimine vel excessu in predicta villa Stetten et ejus districtu ac banno captiuassent et correxissent pro excessu per eundem perpetrato et facto respondit, quod sibi bene constaret quod bone memorie dominus Rudolffus Marchio de Hachberg ac dominus dominorum premissorum pater & genitor predicti domini Wilhelmi vnum nuncupatum henselin, occasione furti predicta in villa Stetten captiuasset et eundem muuicoeno castri Rotelen in vinculis detinuisset et demum ad montem per Judices pro tunc presentes judicatus fuit ut in patibulum suspendere-  
tur qui de castro Rœtellen ad districtum minoris Hüningen vna cum alio cujus nomen et cognomen sibi non constabat cui oculi debuissent pro tunc fuisse eruti nescivit unde hoc meruit, Quem propter instantes supplicationes quam plurium nobilium dominorum et mulierum de Basilea predictus dominus Rudolffus Marchio eisdem ad libitum tradidit etc. Item predictus Heinricus Halder a me notario secundo interrogatus sub predicto juramento de *Wildbanne* banni et districtus antedictæ ville Stetten respondit quod ad dominium sive castrum Röttellen pertinerent Et pro majori certificatione ac declaratione respondit & dixit quod sibi bene & certissime constaret quod dicti *die Wildbenne* ville pretacte ad predictum castrum sive dominium pertinerent, & pro majori certificatione dixit quod ante triginta annos uel citra ipse una cum suo fratre Cunr.

---

Halder in monte dito *an dem Honberg* capti per advocatum pro tunc existentem in Lörach fuere propter venacionem leporum quam pro tunc eodem in monte fecerunt et ad castrum Rötellen ducti fuerunt in turrim et demum per instantes amicorum suorum preces cum correctione tamen rerum temporalium videlicet quam plurium maltrarum auenæ granorum occasione predictæ venationis ad gratiam predicti domini Rudolphi Marchionis sepe dicti devenere, super quibus omnibus et singulis prefatus Georgius de Tægernouwe nomine et pro parte pronominati domini Wilhelmi Marchionis suorumque successores sibi et illis quorum interest ut intererit fieri vnum vel plura petiit, publicum seu publica instrumentum et instrumenta in meliori qua possunt fieri forma cum correctione tamen Jurisperitorum. Acta fuere hec Anno Indictione die loco et hora supradictis presentibus ibidem dictis viro Rudolpho dicto Kreps armigero & Johanne Basler advocato uille Mülnheim præscripte testibus ad premissa vocatis propter & rogatis.

Locus signi  
notarialis

Et ego Paulus Sleht Clericus Argentinensis publicus Imperiali auctoritate notarius, quia presentis testis productionem & examinationem ejusque responsionem ac omnibus aliis & singulis dum sic ut permittitur fierent et agerentur una cum prenomminatis testibus prefens interfui eaque sic fieri vidi et audiui idcirco hoc prefens publicum Instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci & hanc in publicam formam redegi signoque & nomine meis solitis & consuetis signavi & subscripsi in fidem & evidens testimonium omnium & singulorum premissorum.

---

## XI.

INSTRUMENTI NOTARII CONRADI GUNTFRIDI DE  
 JURIBUS MARCHIONIS HACHBERGA ROETELANI IN  
 VICO STETTEN EPITOME.

A N N O M C C C C X L I I I .

etc. **D**es ersten *Clewin Offenhußlin* von Lörrach, der älter hat geschworen in dirr Sach, ist by achtzig Jahren alt oder daby, ist gefragt vff femlichs als vorstatt, hat geseit, das Im wol ze wüßend sige, das die hoche Gericht zu Stetten als lang er gedenck, allewegen zugehort habent der Herrschafft zu Röttelen, ist gefragt wie er das wisse, hat geseit, wie daz vor sechtzig Jaren oder daby, da ställe ein Diep zu Stetten Hußratt der von Schönowe vnd wurde der Diep gefangen vnd gon Schwerstatt gefurtt durch den alten Huruß der dazumal Stetten innhielt, da brechte sin Herr Marggrav Rudolff seliger Gedechnüßle zu, das sie den Diep widerumb in das Dorff gon Stetten füren mußend, in daz Gericht vnd dafelbs richte einer hiefs Jungher Ofswald Phirter, Obrister Vogt der Herrschafft zu Röttellen vnd wurde ouch der Diep gehengt zu Kleinen-Hünigen an den Galgen. &c. Er hat ouch geseit, wie daz vor sunfftzig Jahren oder daby da erschlugent Hännßlin Männ vnd Henni Bertschin einen Brodbecken zu Stetten, da richte ouch Jungher Ofswald Pfirter Oberster Vogt der Herrschafft von Röttellen.

Item

Item hat er ouch geseit, daz er dick vnd vil von Herr Conzmann von Ramstein seligen gehört hab, daz er der hohen Gerichten zu Stetten sinem Herrn Marggrav Rudolffen seligen gichtig wäre, daz die Im zugehörend, vnd habe ouch alle sin Tag nie anders gesehen noch gehört, denn daz die hohen Gericht zu Stetten, der Herrschafft zu Rüttelen zugehort haben vnd sy dar nieman gesumt noch geirret, als lang er gedencke, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen. Item *Clewin Offenhußlin* der junger, hat geschworn in dirr Sach, ist by funffzig Jaren alt oder daby, ist gefragt vf semlichs als vorstatt, hat geseit, daz er vor Ziten sinem Großvatter seligen, zu Stetten gesehen, gedienet habe, da spräche eins Tags zu Im derselb sein Großvatter, sichstu lieber Sun, die hoche Gericht diss Dorffes sint der Herrschafft von Rüttelen vnd gedencke wohl achtzig Jahren oder daby, vnd hab ouch zwürent die Herrschafft von Rüttelen, da gesehen richten vber daz Blut. Item dießer Züg hat ouch geseit, daz er semlichs vnd anders, als sin Vatter *Clewin Offenhußlin*, nechst vorschriben, geseit hat, dick vnd vil von denselben sinen Vatter gehört hab, ouch hat dießer Zug geseit, wie daz by fünff oder vier Jaren, als ein Vndergang zwüschent den von Stetten, vnd den von Riechen beschähe, da warent die von Stetten der hohen Gerichten der Herrschafft von Rüttelen gichtig vnd behülffend sich da des im Rechten gegen den von Riechen mit den hohen Gerichten und Wild-Bannen, diss vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid. Item *Lienhard Gaufer* von Lörrach hat geschworn in dießer Sach, ist by sechtzig Jaren alt oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von allen sinen

Eltern, als lang er gedenckt, gehört habe, daz die hoche Gericht zu Stetten der Herrschafft von Röttellen zugehort haben, so denn habe er ouch by drissig Jaren her oder dabey allwegen gesehen vnd gehört zu Stetten, wen man die Ding Gericht hette, daz den da ein Vogt von Lörrach, die hoche Gericht versprochen habe der Herrschafft von Röttellen, so spricht er ouch, daz er wol wisse vnd daby vnd damit gewesen sig, als die von Stetten vnd die von Riechen einen Vndergang gethan habent, da wären die von Stetten gichtig, daz die hohen Gericht zu Stetten der Herrschafft von Röttellen zugehörte vnd behülffend ouch sich des da Im Rechten, dis vnd nit anders hat er geseit. Item *Clew in Sütterlin* von Lörrach hat gefworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt oder daby, ist gefragt, hat geseit, dafs er, als er gedencke, allewegen von sinem Vatter seligen vnd allen sinen Elteren gehört habe, daz die Hochegerichten zu Stetten allwegen der Herrschafft zu Röttellen zugehört habend, vnd wenn man Ding-Gericht zu Stetten gehebt hat, so habe allwegen die Herrschafft von Röttellen einen Amptmann besunder den Vogt von Lörrach da gehebt, der siner Herrschafft Rechte vnd der hohen Gerichten wartent vnd die verspreche. Item ouch hat er geseit, als die von Stetten vnd die von Riechen einen Vndergang gethan habent, da wären die von Stetten gichtig, daz die Hochegericht der Herrschafft zu Röttellen zugehörte vnd behülffent sich dez im Rechten wider die von Riechen vnd habe ouch dieser Zug, Zugnusse in demselben Vndergang geben.

Item er hat ouch geseit, *dafs er dick vnd vil von Emphellens wegen eins Vogts zu Lörrach gefangen habe vnd geholffen vachen*, die so da Hafen viengent in dem Wilbbann zu Stetten vnd ouch *die Fische viengent in*

der *Vischenz* vnd *hulffe* die *füren* gon *Lörrach* dem *Vogt*, der *schickte* sy denn *furer* gon *Rüttellen*, dis vnd nit anders hat er *geseit*. Item *Peter Hubfchhans* von *Lörrach* hat *geschworn* in *dirr* *Sach*, ist *funfzig* *Jaren* alt vnd *me*, ist *gefragt* vff *femlichs* als *vorstatt*, hat *geseit*, in alle *Wifs*, *Mas* und *Form* vnd zu *glicher* *Wifs*, als *Clewin Sutterlin* *necht* *vorgeschriben*; Item *Lienhard Zügge* von *Lörrach* hat *geschworn* in *dirr* *Sach*, ist *by* *funfzig* *Jaren* alt, oder *daby*, ist *gefragt* vff *femlichs* als *vorstatt*, hat *geseit*, dafs er von *sinem* *Vatter* *selichen* vnd *allen* *sinen* *Elteren* *dick* und *vil* *gehört* habe, daz die *hoche* *Gerichten* zu *Stetten*, *ye* vnd *ye* *zugehört* *habent* der *Herrschafft* von *Röttelen*, er *spricht* ouch daz er *wol* *wisse*, daz *Hein Herbot* *feelig*, *wilendt* *Vogt* zu *Lörrach* *einsmals* *vienge* *einen*, *hieffe* *Holler* von *Riechen*, der *hette* *Hafen* *ge-*  
*vangen* zu *Stetten*, er habe ouch *gesehen* vnd *gehört*, dafs der *Vogt* zu *Lörrach* *Vogel-Strick* vnd *Böglin* im *Holz* vnd *Hafenstrick*, in *Stetten* *Ban*, *genommen* habe vnd *enweg* *getragen*, *spricht* ouch dafs er *dick* *gehört* hab, dafs ein *Vogt* zu *Lörrach*, *dick* vnd *vil* vnd *allwegen* in dem *Ding-Gericht* zu *Stetten* *gewesen* *sige* vnd *dafelbs* *finer* *Herrschafft* von *Rüttellen*, die *hoche* *Gerichte* *versprochen* habe, dis vnd nit anders hat er *geseit*; Item *Cuni Wechelin* von *Lörrach*, hatt *geschworn* in *dirr* *Sach*, ist *by* *sechtzig* *Jaren* alt, oder *daby*, ist *gefragt*, vnd hat *geseit*, dafs er, als er *gedencket*, *dick* vnd *vil* von *seinen* *Vatter* *selig* vnd *allen* *sinen* *Elteren* *gehört* habe, daz die *hoche* *Gericht* zu *Stetten* der *Herrschafft* von *Rüttelen* *zugehörtend*, vnd *wenn* man *Ding-Gericht* zu *Stetten* *ge-*  
*hebt* habe, so habe *allwegen* die *Herrschafft* von *Röttelen* *einen* *Ampt-*  
*mann* *befunder* den *Vogt* von *Lörrach* da *gehebt*, der *finer* *Herrschafft*

Recht vnd den HochGerichten warte vnd die da verspreche. Ouch hat er ouch geseit, als die von Stetten vnd die von Riehen, einen Vndergang gethan habent, dafs da die von Stetten gichtig warent, dafs die Hoche Gericht der Herrschafft von Röttellen zugehörend vnd behulfend sich des da im Rechten wider die von Riehen, ouch hat er geseit, dafs er dick vnd viel gehört habe, dafs der Vogt zu Lörrach, die gefangen habe, die Hafen zu Stetten viengend vnd schickte die furer gon Rotellen. Item *Conzmann Hufswirt* von Lörrach hat geschworn in die Sach, ist by sechtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt, hat geseit, wie daz er von sinen Vatter seligen, Conzmann Hufswirth, was by hundert Jaren alt, oder daby, vnd ouch von allen andern sinen Vordern gehort hab fagen, dafs die hoche Gericht zu Stetten allwegen der Herrschafft von Rütellen zugehorte vnd zugehorte habe vnd er wist ouch nit anders. Item *Peter Wechelin* von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist by achtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit zu gleicher Wis vnd in allen Weg, als Cuni Wechelin nechst vorgeschrieben vnd er wifs ouch nit anders, denn dafs die Höchgericht zu Stetten zugehörent. Item *Hemmi Claufs* von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von sinen Vatter seligen vnd allen sinen Vordern ze hundertmal gehört habe, daz die Hochegericht zu Stetten allwegen der Herrschafft von Rütellen zugehört haben vnd Ir nieman vt darinn getragen habe. Auch habe er dick vnd vil einem Vogt zu Lörrach, Hafensnur, Böglin, vnd Vogelstrick in dem Holz zu Stetten geholffen nemmen vnd hat ouch geholffen die Vischenz in der Wifen behuten, in der Herrschafft von Röttellen namen. Item vnd ist ouch daby vnd damit gesin zu Stetten in dem Ding-Gericht



mit einem Vogt zu Lörrach vnd daz derselb Vogt die Hoche Gericht sinen Herrn versprochen habe vnd verspreche vnd rätte Im niemann darinn, hat ouch geseit als die von Stetten vnd die von Riechen, einen Vndergang miteinander getan habent, daz da die von Stetten gichtig werent, daz die Hoche Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Röttelen zugehörte vnd behülffend sich des im Rechten, wider die von Riechen, semlich hat er gesehen vnd gehört, vnd er wist nit anders. Item *Trutmann Gelin* von Howingen, hat geschworn in dirr Sach, ist by achtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von allen sinen Vordern vnd Elteren gehört habe, das die Hoch Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Röttelen zugehört habe vnd zugehöre vnd also hab er vor fünfzig Jaren, oder daby, gedienet, wilent Henj Herbot, dazemal Vogt zu Lörrach, da muste er dick vnd vil Nachts, so er gern geschlaffen hette, hüten der Wild-Bennen zu Stetten, daz die von Stetten oder yemand anders nit Hasen viengent, noch vische, vnd habe ouch anders nie gehört, denn daz die Hoche Gericht der Herrschafft von Röttelen, zu Stetten zugehörend vnd er wist ouch nit anders. Item *Cleyn Henj Crewel* von Brambach, hatt geschworn in dirr Sach, ist by funffzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie daz er von Henj Strauß sinen Vatters Stiefvatter seligen vnd einem, hiefs Rudin Kunn, wilent von Brambach, gehört habe, wie *daz sie vor Zeiten zu Stetten zu Gericht gesessen sigent vnd Orteil gesprochen, über einen Diep*, der wurde zu Kleinen-Huningen gehenckt vnd richte da einer, der hiefs Junckher Oßwald Phirter, *in Namen der Herrschafft von Röttelen*, ouch hat er geseit, das er by viertzig Jaren, oder daby, diene den alten Wurflin von Stetten vnd

hulffe Im Winlesen in sinen Reben, da fundent sie ein Rephun, in einem Strick hangen, vnd seitend daz demselben Würfslin, vnd der gehube sich darvmb gar vbel vnd also erfunde er sich, daz die Bannwart die Strick dargeleit hattend vnd da vienge Henj Herbot, der Vogt von Lörrach, denselben Banwart vnd die mustend es sinen Herren Marggraff Rudolffen swerlichen abtragen. Hat ouch geseit, wie daz by viertzig Jaren oder daby, da wurde einer wund zu Brambach, hies Grundmatt vnd dette das ein Snider, genant Hans Bartenstein vnd der wart zu Stetten gefangen, da richte Friderich Krebs selig, der Vogt zu Brambach vber, in Namen sinen Herrn Marggraff Rudolffs seliger Gedächtnus vnd semelichs habent Im ouch geseit, Heini Struß vnd Rudin Kumin, daz sie darinn Vrteil gesprochen habent vnd seßent daselbs zu Gericht vnd hat ouch von denselben gehört, als Grundmatts Frund clagtend vmb ein Mord, daz sich nit vand, da wurdent Grundmatt vnd sin Frund, der Herrschafft von Röttellen Lib und Gut sellig. Item dieser Zug hat ouch geseit, daz er daby vnd mitgewesen siße, vnd da hörte zu Brambach vnder der Linden, vor Friderich Krebs Hufs, dafs da Grundmatts Frunde bettend denselben Fridrich Krebsen, daz er sin bestes darzu tätte, doch si mit frem Herren Marggraff Rudolffen gütlich vberkommen mochtend, dis habe er gesehen vnd gehört vnd weiß ouch nit anders. Item *Claus Schmidt* von Brambach, hat geschworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt oder dabey, ist gefragt vnd hat geseit, daz er alle sin Tag, vnd als lang er gedenckt, gehört habe, von allen sinen Eltern vnd ouch von den von Stetten, daz die Hoche Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Röttellen zugehörent vnd hat ouch nie anders gesehen noch gehört, vnd hat ouch wol gehört, von Heinj Strußen seligen vnd Rudin Kumj, wilent

von Brambach, daz vor Ziten Jungher Ofswald Pfirter, in Namen der Herrschafft von Röttelen, gerichtet habe zu Stetten, vber einen Diep vnd der wurde gehenckt zu Kkeinen-Huningen vnd seitend Im ouch, daz sie daselbs ze Gerichte sessend vnd Vrteil sprechend. Item er seit ouch, daz er daby vnd mitgewesen siße, vor vierzig Jaren oder daby, da wurde einer, hieße Grundmutter von Brambach, in dem Dorff Brambach, vor Bartlifs Hufs, wunde vnd dätte Im daz ein Snider, hieße Hanfs Bartenstein vnd derselb Snider wurde ergriffen zu Stetten vnd da richte vber, Friderich Krebs von Brambach, in Namen der Herrschafft von Röttelen, vnd als Grundmatters Frunde clagtend vmb ein Morde, daß sich daz nit fande, da wurden si sinem Herrn dem Marggraffen fellig, Lib vnd Gut; Ouch hette er geseit, wie daß er vor fünff vnd zwenzig Jaren oder daby, da diene er den alten Wirflin zu Stetten vnd als si in den Reben wercketend, da sprüche dieser Zug zu dem alten Wirflin, getar niemand hie Hafen noch Wilde gefachen, da sprüche derselbe alt Wirflin: Samer Got nén, wand wer es dette, dem nâme min Herr der Marggraff was er hette vnd desselben sind ouch die Hoche Gerichte, dis hat er geseit, nieman ze Lib noch ze Leid, vnd weist ouch nit anders. *Heinj Struß* von Brambach hat geschworn in diser Sach, ist by sechtzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie daß er von sinen Vater seligen gehört, daz er vor Ziten zu Stetten zu Gerichte geseßen siße vnd daselbs Jungher Ofswald Phirter, in Namen der Herrschafft von Röttelen, richte vber einen Diep vnd der wurde von Sverltatt widerumb gon Stetten geführt vnd da verurteilt vnd zu Kleinen-Hünigen an den Galgen gehenck vnd horte ouch dazemal von Heini Strußen sinen Elteren seligen, wie daß er drie Stund von desselben Dieps vnd andern

Sachen wegen, vber daz Blut, von der Herrschafft wegen von Rüttelen, zu Stetten zu Gericht gefessen siße vnd da Vrteil geben hab. Item hat ouch gefeit, dafs er vor vierzig Jaren oder daby, da wurde einer, hies Grundmutter von Brambach, in dem Dorffe dafelbs, vor Bertlifs Hus, wunde vnd dätte Im das ein Snider, hiefs Hanns Bartenstein, vnd derselbe wurde ergriffen zu Stetten vnd richte vber In, Friderich Krebs von Brambach, in Namen der Herrschafft von Rüttelen vnd als Grundmutter vnd sin Frunde clagtend vmb ein Mord, do wurdent si fellig, Lib vnd Gut sinem Herren dem Marggraffen, dis hat er gefeit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der Iutern Warheit willen. Item *Sigbott Sundlin* von Brambach hat geworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat gefeit, wie dafs er alle sin Tag von allen sinen Vordern gehört hab, daz die Hoche Gericht zu Stetten zugehört habent der Herrschafft von Rüttelen und nieman anders, vnd hab ouch nie gehört dafs yemann daran gesumpt noch gehindert hab bisher. Item hat ouch gefeit, daz er wol gesehen habe, daz Grundmutter zu Brambach vor langen Ziten wunde wurde, von einem Snider, der hies Hanns Bartenstein vnd der wurde ergriffen zu Stetten vnd da richte darüber Fridrich Krebs, Vogt zu Brambach, in Namen der Herrschafft von Rüttelen vnd als Grundmatters Frunde clagtend vmb ein Morde, das sich nie erfand, da ward der Snider ledig vnd da versielent Grundmatters Frunde sinem Herrn dem Marggraffen seeliger Gedächtnuße Lib vnd Gut, dis vnd nit anders hat er gefeit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der Iutern Warheit willen &c.

---

Not. Ut chartæ parceremus initium & finem omisimus. Aliud itidem Instrumentum Conradi Guntradi notarii, ejusdem argumenti, nimis prolixum mittimus.

---

## XII.

JUDICII CURIÆ BASILEENSIS PUBLICUM  
 INSTRUMENTUM DE JURIBUS MARCHIONIS HACH-  
 BERGA ROETELANI IN VICO  
 STETTEN.

A N N O M C C C C X L I V.

*Ex autographo archivi Bada-Durlacensis.*

**W**ir der Official des Bischofflichen Hofes zu Basel thund kunt al-  
 len den die disen Brieff aufsehent oder hörent lesen, dafs in  
 dem Jar, da man zalt von Cristli Gepurt *tußend vierhundert vierzig und*  
*vier* Jare am Zinstag nechst nach dem zwölfften Tag zu prime Zitte, sint  
 vor vns als einer offnen bewerten Personen in Gericht vnd Gerichtswise  
 gestanden und liplich gewesen, der Bescheiden Peter Gutlin Vogt zu  
 Lörrach Constantzer Bystumbs in Namen als er sprach seiner gnedigen  
 Herrschafft von Rœttellen &c. zu eim, vnd Jæckin, Schultheifs von  
 Löerrach vnd Bürckin Schultheifs von Riechen geseßen zu minren Basel  
 als Zugen in dieser nachgeschribnen Sache die ouch Zugnußß in dieser  
 Sach ze gebende kommen sint zu dem andern Teile vnd leite da der ob-  
 genant Peter Gutlin in Namen seiner Herrschafft von Rœttellen vor vns  
 für, vnd sprach, wie dafs die Hochegerichte des Dorffs zu Stetten seiner  
 Herrschafft zu Rœttellen allewegen zugehört habent, vnd zugehören  
 sollent, vnd sy ouch dere, als lang herkommen sigent, in Gewalt vnd

*Cod. Dipl. P. III.*

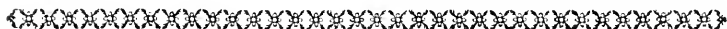
Q q ,

Gewer, dafs es niemann verdenckt, vnd habe ouch sy daran nieman gefumpt, gehindert, noch geirret, denn jezundt, fo spreche Inen darinn die von Ramstein, die zu disen Ziten Stetten innehant, vnd wand aber die vorgemelte sin Herrschafft füllichs, als vorstatt, Kundtschafft vnd Zugnuße bedürffte vnd nothdurftig were, als er sprach, fo haben wir von siner ernstlichen Bette wegen, die vorgeschriben Personen in Zugenwifs gefworn genommen, die ouch gefworn hant zu Got vnd den Helgen, mit gelerten Worten vnd vfgehepten Henden, ein Warheit vmb dise vorgeschribne Sache, vnd was Inen davon ze wissen siße, ze sagende, nieman ze Lieb, noch ze Leide, weder durch Miet, noch durch Mietwon, noch durch dheiuen Argenlist, ane Geuerde, vnd haben sy ouch, vnd iren jeglichen befunder daruf verhört, vnd sy hant geseit in die Wifs, als hienach geschriben stat: des ersten *Jeckin Schultheiß von Lörrach* hat gefworn in dirr Sach, ist by sibenzig Jar alt, oder daby, ist gefragt vff femlichs, als vorstat, hat geseit, wie dafs er wol wisse, dafs einsmals vor sechzig Jaren, oder daby, da wurde ein Diep gefangen zu Stetten, der hat zu Brambach gestolen, vnd wurde gan Swerstatt gefurt, da spreche Hennj Rupphart, dazemal Vogt ze Stetten, in dem Dorff zu Wil zu Hanns Schultheßs, diss Gezugen Vatter, wol an, der Hurufs hat den Diep gan Swerstatt gefurt, nu mus er In widerumb gen Stetten furen, wand die Hochgericht sint mines Herren des Marggraffen, nu woltend sy mir nit volgen, daz hort dießer Zug, also mußt man den Diep wider in das Gericht zu Stetten furen, vnd richte da die Herrschafft von Rüttellen ob demselben Diep, vnd wurde der Diep zu Hunningen an den Galgen gehenckt, ouch hat er geseit, dafs er darnach wol vf zwentzig Jar oder daby, da hört er von den Elt-

sten zu Stetten sagen, wie dafs sie einen Diep hettent zu Stetten gane, da spreche diser Zug, warvmb vachend Ir In denn nit, da sprechent aber die von Stetten, die Hochgericht vnd die Wildpenne sint der Herrschafft von Rœttellen, vnd darumb so tund wir nit darzu. Ouch hat er gehört von Herr Contzmann von Ramstein, vor zwenzig Jaren, oder daby, dafs er sprach zu Jungher Kungen seligen, dem alten, Sichstu Kung, ich will minem Herrn dem Marggraffen beholffen sin mit Lib vnd Gut, wen er kriegen will, er erloubt mir ouch ze jagend zu Stetten, wen ich will, wand die hoche Gericht vnd die Wild-Benne, die sint sin, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb, noch ze Leid, denn durch der lutren Warheit willen. Item *Burckhardt Schult-*heß von Riechen, gefessen zu minren Basel, hat gefworn in dirr Sach, ist by funfzig Jaren alt, ist gefragt vff samlichs, als vorstatt, vnd hat geseit, wie dafs er daby vnd mitgewesen sig, als ein gemeiner Schiedmann, der von Riechen, als die von Riechen, vnd die von Stetten, vor fünf Jaren, oder daby, einen Vndergang getan hant von der Benne wegen, vnd also hettend die von Stetten alle ihre Kundtschaft von der Hohen Gerichten vnd der Wild-Pennen wegen, dafs die der Herrschafft von Rœttellen zugehörtend, vnd damit behulffend sie sich ouch im Rechten, vnd legent den von Riechen ob, wand als verr die Hochgericht vnd Wild-Penne der Herrschafft von Rœttellen zugehörent, als verre gienge ouch Ir Benne, vnd das sprachend auch der von Stetten Schidlute alle by iren Eyden, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb, noch ze Leid, denn durch der lutern Warheit willen, vnd wand aber also dise vorgeschribne Kund- vnd Zugfame vor vns dem

obgenannten Official, vnd durch die benannten Zugen beschehen vnd zungen sint, in der massen, als vorgeschriben statt, darumb so hant wir zu Vrkunde vnd mehrer Kundschafft derselben Dingen, des obgenannten Hofs Ingefigel geheissen hencken an diesen Brieff, der geben ist zu Bafel des Jares vnd des Tags, als vorstätt.

(L.S.) Conrad, Guntfrid. Notar.



### XIII.

MAXIMILIANI I. IMPERATORIS DIPLOMA, QUO  
CHRISTOPHORUM MARCHIONEM BAD. RATIONE DYNASTIÆ  
RODENMACHERANÆ ET RELIQ. IN SUAM ET IMPERII  
IMMEDIATAM PROTECTIONEM RECIPIT, JURA  
CONFIRMAT, ET FORO IMPERII  
SUBJICIT.

A N N O M C C C C X C I V.

*Ex tabulario Bada-Durlacensi.*

**M**AXIMILIAN par la grace de Dieu Roy des Romains toujours Auguste, Roy de Hongrie, de Dalmatie, Croatie, Archiduc d'Autriche, Duc de Bourgoigne, de Lorraine, de Brabant, de Steyer, de Kerndten, de Crain, de Lembourg, de Luxembourg, & de Gueldre, Comte de Flandre, de Habspurg, de Tirol, de Pfirdt, de Kiburch, d'Artois, Comte Palatin de Hennamt, de Hollande, de Zellande, de Namur & de Zütphen, Marquis du sainte Empire & de Burgeau, Lant-



---



---

grave d'Alfaz, Seigneur de Frize & de Liburnie, de Portenann, de Salins & de Maline.

Cognoissons publiquement par ceste Lettre, & manifestons à ung chacun que comme aucuns de nos inhabitants, gens de fiefs & subjects de notre Duché de Luxembourg, se soient demonstrez contre nous desobeissans & en ce grandement transgressez, par quoy leurs Seigneuries, & biens seroyent a nous confisquez & escheus, que nous avons tirez a nos mains, les quels en parties (assçavoir la Seigneurie de Rutich dicté saint Paul; item les biens dict Hillegroubgütter, une partie de la Seigneurie de Fontois & de Berward, la Seigneurie Florhange, Rodemacher, Richemont, Ufeldange, Hesprenge, le Chatteau & Seigneurie de Rulandt) nous avons donnez en proprietez & en partie laissé en fiefs a illustre Prince Christoph, Marquis de Bade, & Comte de Spanheim, notre aimé oncle, & Lieutenant General de nos Pays de Louxembourg, & Chiny &c. &c. ce au regard des fideles services que en plusieurs fortes il nous a fait & a illustre Prince Philippe Archiduc d'Autriche & de Bourgogne nostre aimé fils que sont venuz au bien grand proufit de nos deulx, de nos Pays & subjects & en partie pour recompense des depens & domaiges par luy cependant soutenus, aussy lui avons consenti, de pouvoir rachepter & tirer à soy la Seigneurie de Pittanges, que par transgression de ce luy de Crehanges est à nous confisqué, & qu'avons vendu a noble nostre & de l'Empire feal & bien aimé Fredericq Comte de Bitche pour sa Debte, le tout en suyvant nos Lettres de donation & de consentement sur ce depeschées.

Et avons de meure deliberation & bon Conseil, aussy de nostre propre mouvement & bon sçavoir comme Roy des Romains benignement confirmé, & ratifié au dict nostre Oncle & Prince Christoph Marquis & a ses hoirs & successeurs, nos dictes Seigneurs de donnation et de consentement, en tous & chacuns leurs mots, poincts, claufules, articles, teneurs, raisons & comprehensions en mesme sorte comme sy iceuls totalement & ung chacun en particulier de mot a mot estoient cy dedans par escrit confirmons & ratifions iceulx de nostre auctorité Royale, & amplitude scientem. En vertu de cettes, ain sy que nous comme Roy des Romains des Droict, hauteur ou de grace cela confirmer & ratifier, pouvons & devons & entendons, ordonnons & voulons d'icelle dicte nostre auctorité Royale, & amplitude, que nos fusesdites lettres de donnation & de consentement concernant les dites Seigneuries & biens, soient & demeurent de tout efficaces, & vertueuses en tous & ung chacun leurs mots, poincts, claufules, articles, teneurs, raisons & comprehensions. Et que d'iceulx le dit Christoffle Marquis, ses hoirs & successeurs en ayant & puissent d'icy en avant user & jouir en tous lieux a leurs necessitez, vouloir & bon plaisir, sans empeschement de homme quelconque, sauf toutes fois à nous & au saint Empire, que ne soit prejudiciable ou domageable a nostre Royale hauteur & droicture.

Nous avons aussy par ceste octroyé & donné au dit Christoffle Marquis de Bade, a ses hoirs & successeurs ceste especiale grace & franchise, que tous ceulx qui maintenant ou a temps advenir pretenderont en general, ou speciale, avoir action ou droicture aux dessus dittez seigneuries & biens qu'ils chercheront & litigeront contre luy le droict par de-

---

vant nous seul, comme Roy des Romains, & nos successeurs d'Empire Empereurs & Roys de Romains & non auttre part, car sy le dit Christoffe Marquis ou ses hoires & successeurs fussent outre cela par l'un d'iceulx tiré, appellé ou cité en droit en quelque autre lieu, & parce y fut intenté, jugé procedé & sententié, quelque chose contrevenante a eux, leurs seigneuries, fiefs, & biens, soubz quelle ombre que ce fut, tout cela debvera estre entierement de nulle valeur, comme dissoulu & de nul effect, & ne fera en rien prejudicable à l'honneur, seigneuries, Fiefs, & biens des adjournez, en maniere que ce soit, car le tout voulons nous en general & particulierement des maintenant comme alors, & alors comme de maintenant, leur anéantir & demettre par nostre dicte auctorité Royale & amplitude.

Sauf en toutes autres voyes a nous, a nostre aimé fils & à nos Duché de Brabant & Luxembourg toute derogation & prejudice de nostre droict Seigneurial, & haulteur, & a fin que luy, ses hoires et successeurs puissent tant plus magnifiquement estre maintenu esdites seigneuries, fiefs et biens, en nostre et du saint Empire, especial grace, paction, protection, et defension scientement en vertu de cette lettre, ainsy qu'ils en ayent toutes et uns chacuns grace, franchises, privileges, honneurs, tributions, droicts et coustumes, et d'icelles en debvoir et pourvoir jouir, user et proufiter, comme aultres ont et usent de Droicts et de coustume, estant en nostre et du saint Empire et speciale grace, paction, protection et defension sans obstacle de personne quelconque.

Et mandons sur ce a tous et ung chascun Princes, Electeurs, spirituels et temporels, Princes, Prelats, Comtes, Barons, Seigneurs,

Chevalieus, Serfs, Capitaines, Curateurs, Tuteurs, defervans, Schultetes, Burgemaiftres, Jufticiers, Confeillers, Bourgeois et communs, et en fpecial, a nos Princes Oncles, Gouverneurs, Lieutenants, Prefidents, Prevofts et Officiers, et a tous aultres nos et du faint Empire fubjects, et fidels de nos Pays de Brabant, et Luxembourg en quelle dignité eftat et condition ils foient, de Romaine auctorité Royale le bien feverement, et a cettes par cette lettre qu'ils ne perturbent et n'empefchent le dit noftre aymé oncle et Prince Chriftoff Marquis de Bade, fes hoirs et fuccelfeurs en cefte noftre confirmation et ratification Royale, grace et franchifes, prediftes, ains, que d'icelles et de noftre Royale paffion, protection et defenfion, ils les en laiffent fidellement et entierement ufer et profiter, et oultre ce ne les premerer, oultraiger, ny oppreffer, mais de par nous et le faint Empire, les y fermement ayder, maintenir, proteger, et munir, et ne aller au contraire de ce, ny a aultre permefter de le faire, en tant que en ung chacun attouche, la noftre, et du St. Empire grande difgrace et que a ce pour eviter une amande à fçavoir de cinquante marcqs de fin or, laquelle ung chafcun fera tenu payer fans remiffion, toutes fois que temerairement ufera au contraire, la demie partie en noftre chambre et du faint Empire, et l'autre demi part au dit Chriftoff Marquis, fes hoires et fuccelfeurs; En tesmoignaige eft cefte noftre lettre fcellée de noftre feaulx Royale y appandu, donnez à Anvers le dernier jour du mois d'Octobre 1494.

---

## XIV.

LITTERÆ VENDITIONIS REINHARDI DE ZÜTTERN  
 QUIBUS CHRISTOPHORO MARCHIONI VENDIT CASTRUM  
 ET BONA SUA IN WOESSINGEN, NEC NON  
 VILLAM *Dürrenbüchig*.

A N N O M D.

*Ex autographo archivi Bada - Durlacensis.*

**I**ch REINHARDT VON ZÜTTERN bekhenne vnd thun kundt offennbar mit dieſem Brieue allen den, die in ymmer ſehen oder leſen heren werden, daz ich mit zytiger Vorbetrachtung, wohlbedachtem Muthe vnd güttem Rautte myner Frunde, vnd aller der, die darzu nottürfftig gewest ſin, vm mynes beſſern Nutzens willen, vnd funderlich mit Wiſſen vnd Verwilligung der hochwurdigen vnd hochgepornen Fürſten, erwurdigen vnd wolgepornen Herren, Herren Ludwigs Biſchoffs vnd Dechan Cappittels, ſiner Gnaden Dumtſiſts zu Spyr, Herren Ulrichs, Hertzogen zu Würtenberg vnd zu Tegck &c. Graue zu Mumpelgardt &c. mit zugeordnetem Regiment vnd Herrn Bernhards, Graſen zu Eberſtein des Eltern, aller miner gnedigen vnd lieben Herren, von dien die nachgeſchriben Stugcke Zins vnd Guttere, biſsher zu Lehen gerurt haben vnd gangen ſind für mich vnd alle myne Erben, Lehiens-Erben vnd Nachkommen eins ſtetten vnwiderrufflichen öwigen Kouffs verkoufft vnd zu kouffen gegeben hat vnd gibe alſo gegenwertiglich mit dieſem Brieue zu kouffen, in der allerbeſten Form vnd Wiſſe,

*Cod. Dipl. P. III.*

R r

wie das nach Ordnung der Rechts vnd von Gewohnheit dñs Lands allerbestentlichst vnd kräftigst ist, sin sol, kan vnd mag, dem hochgebornen Fürsten vnd Herren Herren Christoffen, Marggrauen zu Baden &c. vnd Graven zu Spanhaim, minem gnedigen Herren, aller seiner Gnaden Erben vnd Nachkomen, min Schloß zu Oberwesingen gelegen, mit sinem Begriffe vnd Zugehorungck ganz, darzu minen Teile, das ist, nemlich der süßend Taile an dem Dorff, der Vogty vnd Keltern zu Obernwesingen, desgleich alle mine Gütere, Höfe, Zins, Zenten, Gülden vnd Gefelle, vnn Gült, Früchten, Win, Hüner, Gänßsen vnd anderm, item min Muhlin zu Obernwesingen, by dem vorgenanten Schlosse gelegen, zinst jerlich zwölf Malter Korns vnd zu dem allem ouch minen Buhofe zu Wesingen, genant der Hofe zu Büchech, ist erblich verluhen jährlich vmb Nuntzig Malter, der drigerley Früchten, Korns, Dünkels vnd Haberns, alles mit Lüten, Güten, Gülden, Renten, Zinßen, Gefellen, aigen Lüten, Huffern, Hofen, Schuren, Hoffstättten, Aeckern, Wissen, Garten, Wingarten, Holtz, Welden, Waffern, Wunnen, Weiden, Zwingen, Bennen, Freueln, Bussen, Ainung, Frondiensten, gaistlichen vnd weltlichen Lehensschafften vnd allen andern Nutzungen, Rechten, Gerechtigaiten, Gewaltfame, hohen vnd nidern Oberichhaiten, vnd zugehörnden Lehens vnd aigens ob Erden vnd darvnder, wie vnd wo das alles vnd jedes zu Wesingen, vnd in der Marck daselbs genant, vnd gelegen, von den obgenannten, minen gnedigen Herren von Spyr, Würtemberg, vnd Eberstain zu Lehen gerüret vnd gangen, vnd von minem Vatter vnd Vordern seligen vff mich kommen ist, ãh dieselben mine Vatter vnd Vordern seligen vnd ich sullich alles bißherr inng gehabt, besessen vnd genossen haben, vnd in ainem Registere mit myner

Hande vnterschriben, so ich dem benanten mynen gnedigen Herren Marggrauē Cristoffeln yetzt zusamt der obgenanten miner gnedigen Herren von Spyr, Württemberg vnd Eberstain Bewilligungen vnd minen Lehenbriefen mit diesem Kauffe vberantwort hon, begriffen sind, gar nichtzit vßgenommen noch vorbehalten, zinfent jerlich, als hernach steet. Item zway Malter Korns, zway Malter Dinckels vnd anderthalb Malter Haberns an ain Pfründ gen Königspach, item ain Malter Korns vnd zway Hünr, dem Pfarrer zu Obernwöfingen, item ain Malter Korns dem Pfarrer zu Vuterwefingen, item ain Malter Korns dem Pfarrer zu Wefenbach, item ain Pfründ zu Jölingen. Item sechs-  
thalb Malter Korns gen Bretthain, in Hof-Spithale zu antworten, item ain halben Gulden öch in denselben Spitale ist ablösig. Item vier Schilling zwen Pfennig Pfalzgreuer, dem Frumesser zu Oberwefingen, item nun Pfennig Pfalzgräfer Sanct Laurentzen, item zway Simri Korns Sanct Bernharten, item vnd zwölf Pfennig Pfaltzgreuere vnd zway Summer-Hünr, Conraten vom Steyn, vnd sind die obgeschriben verkouffte Stuck vnd Gütere yber die yetztgemelten Zins sunst Zins vnd anderer Beschwerung gantz fryg vnd hieuer gegen niemand andern weder verkauft, versetzt, verwidmet, vermorgengabt, noch verkumbert oder behafft in dhainen Wegck, das sag ich by dem Aide, den ich minen Herren geschworn hon, vnd ist dieser Kauff geschehen vmb tausent Guldin güter Rhinischer, die mir von des benanten myns gnedigen Herrn wegen, bare bezalt vnd-gewert worden vnd in minen künftlichen Nutze widerumb bewenndt vnd angelegt sind, daran mich wohl benuegt, sag ich Siner Gnaden Erben vnd Nachkommen follicher tusent

Guldin Kouffgelts quit ledig vnd lous in Krafft dis Briefs. Demnach sollent vnd mögent derselb min gnediger Herre Marggraff Christoph, alle seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen die obgeschriben Schloß, Stugk, Zins vnd Güttere mit allen iren Herrlichkeiten vnd Zugehörungen, als vorsteet fürter hin zu rechtem aigen erblich ewiglich vnd unwiderrufflich inhaben, nutzen vnd nießen, die gebruchen, besetzen, entsetzen, vnd damit handeln, thun vnd lassen, wie ain jeder mit seinem aigen erkauften Guet zethünd Macht hat vnd Innen eben vnd gewelig ist one Irrungck, Intregen vnd Hinternufs, miner Erben vnd Lebens-Erben vnd Nachkommen, vnd menigliches von vnsernt wegen, dann ich von vnd vß dem allem lediglich bin gegangen vnd hon dem gedachten mynem gnedigen Herren, Marggraff Cristoffen, seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen das vbergeben vnd sy des alles gesetzt in ruwige Possess, Gwalt vnd Gewere, öch die armen Lüte, darzu gehörig Ire Glubden, und Aide, damit sy bissher mir verpflichtet gewesen sinnd, ledig gesagt, mit Beuelhe, dem benannten minem gnedigen Herren ze globen vnd ze schwören, Sinen Gnaden seiner Gnaden Erben und Nachkommen hinfüro getruw vnd hold öch mit Raichung aller Zinsse vnd Geuelle, desglichen mit Aigenschafften, Frohndiensten vnd zu Gepotten vnd Verpotten gehorsame vnd gewertig sinde in aller maffen, wie sy minen Vordern seligen vnd mir bissher schuldig vnd gewesen sind, vnd gewartet haben, vnd wie vnd wes Vnderthünen gegen ihrer Herrschafft gebürt vnd hieruß ich obbenanter Reinhardt für mich, alle myne Erben vnd Nachkommen verzich vff alle Aigenschafft, Recht, Gerechtigkeiten, Besetzung, Innhabung, vnd anders, so ich bissher zue dem obgenannten Schloße, Stugken, Zinssen vnd Gütern gehabt hon,



oder ich, mine Erben oder Nachkomen künfftiglich daran zu haben ver-  
meynen, oder fürnemen, dardurch myn gnediger Herre Marggraf Chri-  
stoff, finer Gnaden Erben oder Nachkomen an diesem Kauff geirret,  
oder gehindert werden möchten, dann, was wir, oder anders jemends  
von vnserntwegen wider sollichen vffrechten redlichen Kaufte fürne-  
ment, das alles solt von Vnwerde sin vnd daran Iren Gnaden gar kei-  
nen Schaden oder Abbruch bringen, in kainen Wegk, Ich, mine Er-  
ben vnd Lehenerben vnd Nachkomen sollen vnd wollen ðch demselben  
vnserm gnedigen Herren finer Gnaden Erben vnd Nachkommen diß ob-  
geschriben Kauffs recht geweren sin, vnd des inn- vnd vßerthalb Rech-  
tens vff vnser selbs Kosten, one iren Schaden für alle Ansprachen, Ir-  
rungen vnd Inselle, Werthsafft vnd Fertigung thun, vnd tragen gegen  
meniglichen, vnd so oft Innen das Nott sin würdet, nach Landsrecht  
vnd Gewohnhait, vnd versprich hieruff in guten waren Truwen an Ay-  
des statt, für mich, alle myne Erben, Lehens - Erben vnd Nachkom-  
men, den obgemelten Kouffe, mit allen vorgeschriben Worten, Pun-  
cten vnd Artickeln, war, stet, vnd vffrecht ze halten vnd ze volzie-  
hen, darwider nit ze reden zu sind, oder zu tund, noch zu geschehen;  
schaffen, oder vergonnen, weder mit noch ohne Recht, gaistlichem  
oder weltlichem, noch sunst, in dhainen Wegck, verzyhe vnd begib  
mich och hierüber für mich, alle mine Erben, Lehens-Erben vnd Nach-  
komen, jeder Privilegien, Frihaiten, Gnaden, Gerichten, Rechte,  
Gesetze, Ordnungen, Gewohnheiten, darzu aller anderer Innreden,  
Vfzugen vnd Gesuche, vnd gemainlich alles des, das wir, oder je-  
mand von vnsern wegen fürziehen, oder vnfs gepruchen oder behelffen

müchten, könten oder solten, wider den obgenanten Kauffe, oder ichz, das an difem Brieff geschriben steet, vnd funderlich des rechten, gemeiner Verzyhung widersprechende inn allen obgeschriben Dingen, Geuerd gantzlich vlsgeschlossen. Vnd des alles zu waren Vrkunde, han ich obgenanter Reinhard von Zuttern min aigen Innfiegele mit rechter Wissent, offentlich an diesen Brief gehengt, vnd zu merem Glouben vnd Gezugknufs diss Kouffs vnd aller obgeschriben Dinge, mit Vlis gepetten die Edlen vnd vesten Hannsen von Sachsenheim, Vogte zu Lewenberg, vnd Hansen von Nippenburg, myne lieben Vettern vnd Schwagere, dasz sy ire Innfiegele mich vnd mine Erben darunder diss Kauffs vnd aller obgeschriben Dingen noch genzlicher ze besagen zu dem mynen öch hengken wolten, des wir dieselben yetzgenanten Hanfs von Sachsenheim, vnd Hans von Nippenburg, vnfs bekennen von vlisiger Pete wegen des obgenanten Reinhards von Züttern, vnfers lieben Veters vnd Schwagers also gethun, vnd vnfer Innfiegele, doch vns vnd vnfern Erben one Schaden, zu dem sinen öch gehengt hon an diesen Brieff, der geben ist vff Fritag nach Sanct Georgen des heiligen Ritters Tag, nach Christi Gepurt vnfers Herrn, als man zält Funffzehnhundert Jare.

(L. S.)

(L. S.)

(L. S.)

---

## XV.

LUDOVICI EPISCOPI ET CAPITULI SPIRENSIS,  
LITTERÆ, QUIBUS VENDITIONEM VILLÆ DURRENBÜCHIG,  
CHRISTOPHORO MARCHIONI BAD. FACTAM  
RATAM HABENT.

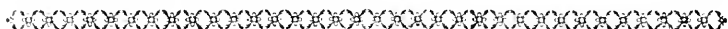
A N N O M D.

*Ex autographo archivi Bada - Durlacensis.*

**W**ir LUDWIG von Gottes Gnaden, Bischoff zu Speier, bekennen vnd thun kunt offenbar mit diesem Briefe, das wir vnserm lieben getrüwen Reinhardten von Züttern vmb seiner flüssigen Bitt beßers Nutz vnd Notturfft willen gegont vnd bewilligt haben, gennen ihme auch vnd bewilligen inn Krafft disß Brieffs für vns vnd alle vnser Nachkommen, zu verkauffen dem Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Cristofen, Marggraven zu Baden vnd Grauen zu Spanheim &c. vnserm lieben Herrn, besondern Frunde vnd Gevattern, solchen Hoffe zu Dürrenbüchig gelegen, zwüschen Bretheim vnd Wöfingen, mit Vogtyen, Eckern, Wiesen, Zinsen vnd allen andern Inn- vnd Zugehorungen, nichts vfsgenomen, wie dann solches alles von vns, vnd vnserm Stifft zu Mannlehen gangen ist, vnd benanter Rinhard empfangen vnd getragen hat, on alle Geuerde, zu Vrkunde haben wir vnser Ingeßgel thun hencken an diesen Brieff, vnd wir Dechan vnd Capittel des Domstiffts zu Spyer, bekennen auch offentlich mit diesem Briefe, das solch Gönnaung vnd Bewilligung, wie obgeschriben, mit vnserm

guten Wiſſen, Willen vnd Verhengnuß zugegangen vnd beſchelen iſt, das haben wir zu Vrkunde vnſers Capittels klein Ingeſiegel auch gehangen an dieſen Brieff, der geben iſt zu Vdenheim viß Mittwoch nach des heiligen Crutz Tag Inventionis, Anno Domini Millefimo quingentefimo,

(L.S.) (L.S.)



## XVI.

MAXIMILIANI I. IMPERATORIS DIPLOMA CIVITATI  
WORMATIENSI DATUM, QUO PRÆTER ALIOS PRINCIPES  
CHRISTOPHORUM MARCHIONEM BADENSEM EJUSQUE  
SUCCESSORES, URBIS PROTECTORES PER-  
PETUOS CONSTITUIT.

A N N O M D V.

*Ex tabulario civitatis Wormatiensis.*

*Wir* Maximilian, von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen  
Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn, Dalmatien, Croatien &c.  
König, Ertz-Hertzog zu Oeſterreych, Hertzog zu Burgundt, zu Löthe-  
ringck, zu Brabant, zu Steyer, zu Kernden, zu Crain, zu Limburg,  
zu Lutzenburg, vnd zu Geldern, Landgraue in Elſaß, Fürſt zu Schwa-  
ben, Plattzgraf zu Habſpurg vnd zu Hennegau, geſürſteter Grave zu  
Burgundi, zu Flandern, zu Tyrol, zu Gertz, zu Arthois, zu Holandt,  
zu Seelandt, zu Pfirdt, zu Kyburg, zu Namur, vnd Zutphen, Marg-  
graue.

graue des heyligen Römischen Reichs, der Enns, vnd zu Burgow, Herr zu Friefsland, auf der Windischen Marck, zu Mecheln, zu Portenow, und zu Salins: Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, vnd thun kundt allermenniglich: Nachdem Wir durch Schickung des Allmechtigen Gottes zu Königlicher Würde, vnd Regierung des Heiligen Römischen Reychs erhaben, und in allweg begierig, unfer und des Reichs Vnderthanen in Frieden zu beschirmen, bey Recht zu behalten, vnnd zu handthaben: So seind wir doch mehr geneigt denen, die sich gegen vnfern Vorfaren am Reich, Römischen Kayfern vnd Königen, vns vnd dem Reich, allezeit getrewer Gehorsam, beweist haben. Und Uns dann die Erfamen, Vnfer vnd des Reichs lieben getreuen, Burgermeyster, Rath, vnd gemeine Burgerchaft, Vnfer vnnd des Reichs Statt *Wurms*, durch jre erbare Bottschafft, Beschwerungsweifs, fürbringen lassen, wie sich zu Zeiten etlich vnderstehn, dieselben Burgermeister, Rath, jre Mitburger vnnd Innwohner vorbenanter Statt, die jnen zuuersprechen stehen, gemeinlich, oder funder Personen, mit der That, aus eigner gewaltfam, anzugreyffen, zu fahen, hinzufüren, zu beschädigen vnnd zu beschwären, oder unerfolgt Rechtens, derselben Haab, Güter, Gülden, Zinnfs, Gefell, oder Schulden, einzunehmen, aufzuhalten, oder gerichtlicher Weyfs, Ampts oder Befehls halben, zu verbieten, zu beklagen, vnnd also ausserhalb der Statt Wormbs Zwingen vnd Bennen, von jren ordentlichen Richtern, vor andere Gerichtszwinde zu dringen, wider gemeyn Recht, Vnfer vnnd des Reichs aufgericht Ordnung, vnd sonderlich Ir vnd gemeiner Statt Freiheiten, Auch, dafs zu Zeiten etlich Edle vnnd Vnedle, hinder andern Herr-

schafftten, oder auf eygenen, oder gemeynen Schloßffen geseßfen, dergleichen Burger, Einwoner, Dienstknecht, oder andere dafelbst zu Wormbs, die von Schulden, Frävel, oder anderer Mißhandlung wegen, sich der Statt eüßfern, zu bescheining solcher Sachen, Sprüch und Forderung, one gegründt Vrsachen, gegen Burgermeister und Rath zu Wormbs fürnemen- vnd ihnen mit andern Herrschafftten anhängen, vnd Verstand machen, vnnd darnach Recht, auf Fürsten, Herren, Edel oder Gemeyn der Schloßffer, jres Vorthails vnd Gefallens bieten, vnnd wöllen sich, gegen denen von Wormbs, keynes Rechdens, vor Vns, oder Vnsern Königlichen Cammer-Gericht, als jrer rechten Oberkeyt, vnnd ordentlichem Gericht, benügen lassen, daraufs zu Zeiten Angriffe vnnd ander Vnrath erwachsen, das gemeyn der Statt vnd Burger schafft, zu mercklicher Beschwerung vnnd Nachtheil rayche. Vnd Vns deshalben dimüthiglichen angeruffen, vnnd gebetten, das Wir sie darinn zufürsehen, gnädigklich gerüchen; Des haben Wir angesehen solch jr dimütig, zimlich bitt, auch die annämen, getrewen, vnnd nützlichen Dienste, so die genannten Burgermeister, Rath, vnd Burger zu Wormbs, vnd jre Voreltern, Vns vnnd vnsern Vorfaren am Reich oft willigklichen gethan haben, vnnd inn künfftige Zeit wol thün sollen vnnd mögen. Vnd darumb mit wolbedachtem Muth, vnd zeitigem Rath Vnsrer vnd des Reichs Fürsten, Edeln vnnd Getreüwen, denselben Burgermeister, Rath vnnd Burgern, gemeynlichen vnd sonderlich, der Statt Wormbs, vnd jren Nachkommen, alle vnnd jede, jre vnnd gemeiner Statt Freyheiten, so sie von Vns, Vnsern Vorfaren am Reich, Römischen Kaysern vnnd Königen haben. Vnnd nemlich auch die Reformation, der Statt Wormbs Rechten, Statuten, Ord-

nung, Policy, Gerechtigkeiten, gute Gewohnheiten, vnnd alt Herkommen, gemeinlich vnnd sonderlich, in allen iren Innhaltungen, erneuwert, confirmirt vnnd bestättigt; Ernewern, confirmiren vnnd bestättigen jnen die auch, von Römischer Königlicher Macht, Vollkommenheit, vnnd rechter Wissen, in Krafft dises Brieffs : vnnd meynen, setzen vnnd wollen, das dieselben, alle vnnd jede, besonder krefftig sein, vnnd die obgenanten von Wormbs, vnnd jre Nachkommen, sich der an allen Orten frewen. halten, gebrauchen, vnnd genießen, vnd gantzlich dabey bleiben sollen, vnnd mögen, von allermenniglich vuerhindert, zu gleicher Weise, als ob die von Wort zu Wort hierinn beschrieben stünden. Vnd gebieten darauff allen Churfürsten, Fürsten, geistlichen vnnd weltlichen, Prælaten, Grafen, Freyherren, Rittern, Knechten, Hauptleuten, Vitzthumben, Vögten, Pflegern, Verwefern, Amptleuten, Schuldtheissen, Burgermeystern, Richtern, Råthen, Burgern, Gemeynden, vnnd sunst allen andern, Vnsern vnnd des Reichs Vnterthanen vnnd getreüwen, in was Würden, Stands oder Wesens die seind, ernstlich mit diesem Brieff, wollen, das sie die obgenanten Burgermeister, Rath vnnd gemeyne Burgerschaft zu Wormbs, vnnd jre Nachkommen, an der vorbemelten vnser Königlichen Erneüwerung, Confirmation vnnd Bestättigung, auch allen vnnd jeden andern obberürten jren Freyheiten, Gnaden, Rechten, Gerechtigkeyten, Statuten, Ordnungen, Policy, guten Gewohnheyten vnnd alten Herkommen, vnnd jrer ausgerichten Reformation nicht hindern noch irren, sonder sie der gerüwlich gebrauchen, genießen, vnd gantzlich darbey bleiben lassen vnd von Vnsrer vnd des Heyligen Reichs we-

gen, getreulich handthaben, schützen vnd schirmen, vnnd darwider nicht thun, noch andern zu thun gestatten, in keine Weise, als lieb einem jeden sey, Vnser vnnd des Reichs schwere Vngnade, vnnd darzu ein Peen, nemlich fünfzig Marck lötligs Goldts, zu vermeiden, die ein jeder, so oft er dawider thete, halb in Vnser vnd des Reichs Cammer, vnd den andern halben Theil, den genannten von Wormbs, vnnd jren Nachkommen, vnablässlich zu bezalen, verfallen sein soll. Vnd damit den obgenanten von Wormbs, vnd jren Nachkommen, an solchen vor- vnd nachberürten jren Gnaden vnnd Freyheiten, desto minder Abbruch, Verletzung, oder Hindernuß beschehe, sondern sie desto statlicher dabey gehandthabt, geschützt, vnnd geschirmt werden: So haben wir juen, von vnfern, als Ertzhertzog zu Österreichs wegen, Vnser gegenwertige vnd künftige Landtuögt, in Ober- vnnd Vnder-Elfsas, auch die Hochgebornen, Virichen Hertzogen zu Wirtemberg vnd Deck, Grauen zu Mümpelgart, vnseren Schwager, *Christoffen Marggraffen zu Baaden, vnnd Grauen zu Sponheim*, Vnfern Statthalter, vnser Land Lutzenburg vnd Tschini, vnnd Willhelmen Landtgrauen zu Hessen, Grauen zu Katzenelenbogen Vnser lieb Oheim vnnd Fürsten, *vnnd jre Nachkommen samentlich, vnnd jr jeden insonderheyt, darüber, zu Vnsern Königlichen Commissarien, Richtern, vnnd Conservatores gesetzt vnd geordnet*, vnnd jnen Vnser vollkommen Gewalt vnd Befelch gegeben. Vnd thun das hiemit, von obberürter vnser Königlichen Macht, Vollkommenheyt, das sie samentlich, oder etliche aus jhnen, vnnd jr jeder besonder, welche mit disem vnserm Königlichen Brieff erfucht werden, die vorgenannten von Wormbs, vnnd jre Nachkommen, bey dem vor- vnnd nachberürten, auch allen andern, jren Kayserlichen vnnd König-

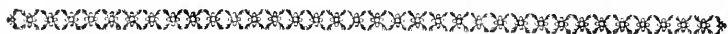


Ilchen Freyheiten, Gnaden, Rechten, Gerechtigkeiten, Ordnungen, Statuten, Policy, guten Gewohnheiten vnd alten Herkommen, vnnd der obbestimpten Reformation, von vnser vnnd des heyligen Reichs wegen, auff jhr Anruffen getrewlichen handthaben, schützen, schirmen, vnnd darwider nit anfechten, vmbtreyben, dringen, noch beschwären lassen, sonder allen vnnd jeden, so wider solche Gnaden, Freyheiten, vnd anders, so vorberürt ist, handeln oder thun, vnd nemlich, auch die in obbertürten Fellen, die obgenannten von Wormbs jre Mitburger, Einwoner, vnd die jnen zu uersprechen stehen, gemeinlich vnd sonder Personen mit der That eigener Gewaltfam oder durch Gebott, Verbott, Ampts- oder Oberkeyt halben, geistlicher vnnd weltlicher Herrschafften, gerichtlicher Weis, oder sunst, wie sich das begeben möcht, jre Leib, Güter, Gülden; Zinss, Gefell, Schulden, oder anders, wider der von Wormbs ordentlich Gericht, das ist vor Vns, oder Vnserm Königlichem Cammergericht anzugreifen, zu beschädigen, zu beschwären, zu bekümmern, zu beklagen, aufzuhalten, zu verhindern, vmbzutreyben, oder anders, wie obbertürt, vnderstehen würden, von vnser wegen, vnnd an vnser Statt, bey Verlierung jrer Freyheyten, auch den Peenen, in vnserm Königlichem aufgerichtem Landfriden begriffen, gebieten solches Fürnemens, in einer benannten Zeit, abzustehen: und was darwider gehandelt wäre, abzustellen: das Wir auch jetzt, alsdann, vnnd dann, als jetz, krafftloß, vnnd von Vnwürden erkennen vnnd erklären, vnnd an vnser Stat, vnd in Vnserm Namen, dieselben Thetter oder Vberfarer, rechtlich für sich heyschen vnnd laden, die Partheyen in jren Sprüchen vnnd Forde-

rung, nothdürfftiglich gegen einander hören vnnd versuchen, gütlich zu vertragen: Möcht aber das nicht sein, rechtlich vnd endlich entscheyden, dabey es auch, ohn weitere Wägerung, appelliren vnd suppliciren, bleyben soll, zu gleicher Weis, als ob das durch Vns, oder Vnser Königlich Cammergericht, gehandelt were. Vnnd ob einicher Theyl Zeugen fürzustellen, oder ander Beybringen zu thun, not sein würde, dieselben, so in solchem angezeygt, für sich zu erfordern, vnnd mit zimlichen Peenen des Rechten zu zwingen, dem Rechten, vnnd der Warhey zu Hilff, Kundschafft zu sagen, oder ander Beweyfung darzuthun, wie sich gebürt, vnnd die Notturfft erfordert. Ob auch eynicher oder mehr, die also in obbestimpten Fellen fürgeheischen, nicht erschienen, vnd vngheorsam würden, nicht dest minder auf des gehorsamen Theyls erfordern, in den Sachen zu vollfaren, oder denselben Klägern ewigs Stillschweygen aufzulegen, vnnd hierinn, gemeinlich vnd sonderlich alles vnd jedes handeln, rechten, erkennen, vnd erklären, gebieten, verbieten, schaffen, thun vnnd lassen, sollen vnd mögen, das sich in solchem, nach Gestalt der Sachen, vnnd laut der von Wormbs Freyheiten, von Ordnungen der Rechten, gebürt, erheyscht, vnd not sein würde, und das Wir vnd unser Nachkommen, Römisch Keyser oder König, selber handeln, rechten, erkennen, erklären, gebieten, verbieten, thun vnnd lassen, solten vnd möchten, vnnd sich darinn eynich Freyheiten, Appellation, Supplication, oder Aufzüg, wie die herwider sein, vnnd fürgewendet werden möchten, nicht irren noch verhindern lassen. Dann wir die, sampt vnnd sonder, hiemit, vnnd in difem Fall, aufheben, derogiren, also, das die hiewider nicht statt haben sollen, vnnd sich des, die obgenannten Com-

mißarien, Richter vnnnd Conservatores, nicht setzen noch widern, bey vnsern, vnnnd des Reichs Vngnaden, vnnnd den obbestimpten Peen des Landfriden, zu vermeiden: Daran thun sie Vnser ernstliche Meynung. Mit Vrkundt diß Briefß, besiegelt mit Vnserm Königlichen anhangenden Insigel. Geben zu Brüssel in Brabant, am zwelfften Tag des Monats Septembris, nach Christi Geburt, fünffzehnhundert vnd im fünfften, vnserer Reiche des Römischen im zwentzigsten, vnd des Hungarischen, im sechtzehenden Jare.

(L. S.) Ad Mandatum Domini Regis proprium.



## XVII.

CHRISTOPHORUS MARCHIO BADENSIS VENDITIONEM LIBERÆ DOMUS, QUÆ HODIE CASTRUM, IN INZLINGEN A JOHANNE DE REINECK D. PETRO WOELFLIN FACTAM CONFIRMAT.

A N N O M D X I.

*Ex autographo.*

**W**ir CHRISTOPH von Gottes Gnaden Marggrav zu Baden und Hochberg, Graff zu Sponheimb, Herr zu Röttelen und Saufenberg &c. Bekennen mit diesem Brief, als unser lieber besonder Hannß von Rineck, dem hochgelehrten unferm lieben besondern Doctor, Peter Wölflin, verkaufft und zu kauffen geben hat, das Hufs und

Gefäfs zu Intzlingen, *in unſerer Herrſchaft Röttelen gelegen*, mit allem dem Zugehördt, lut eines beſiegelten Kaufbriefs darüber begriffen, am Datum wiſend, der geben iſt am Montag nach dem Sontag Trinitatis in dieſem Jahr; daſs demnach Wir als Eigenthumbs-Herr des Dorfs Intzlingen vnd deſſelben Zwingen und Bännen, ſamt aller Obrigkeit, auf Anrufen und unterthänige Bitt gemelter beyder Theil, zu ſolchem Kauf vnd Verkauf haben gegeben, und geben in Krafft dieſes Briefs, für Uns und Vnſer Erben, unſern Willen vnd Gehell, doch uns und unſern Erben als Eigenthumbs-Herrn vorgemelt, an unſern Eigenthum und vnſern lieben getreüen Marx Reichen von Reichenſtein, und ſeineu Lehens-Erben, als Lehen-Befitzer vnd Inhaber des Dorfs Intzlingen, Inhalt ſeines Lehenbriefs ahn unſer jedes Obrigkeit, Herrlichkeit, Zwingen und Bännen, vnd aller Gerechtigkeit und andern Gerechten in allweg ohnvergriffen vnd vnſchädlich. Zu Urkund mit unſerm anhangenden Secret verſiegelt. Geben zu Rötteln auf Samstag nach unſers Herrn Frohnleichnams Tag, als man zahlt nach Chriſti Geburth fünfzehenhundert und eilf Jahr.

C H R I S T O P H , M. z. B.

## XVIII.

D. PETRUS WOELFLIN VENDIT JACOBO DE  
REICHENSTEIN DOMUM SUAM IN INZLINGEN.

A N N O M D X I V.

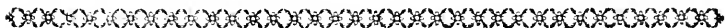
*Ex autographo.*

**I**ch PETER WÜLF LIN von Basel, der syben freyen Künften vnn  
inn der Artzney Doctor, bekenne vnnnd thundt kundt offennlichen  
mit disem Brief, daß ich für mich, alle mine Erben vnnnd Nachkomen  
mit gutter zytlicher Vorbetrachtung in der allerbesten Wyfs, Mas,  
Form vnd Gestalt, so von Recht, geistlichem oder weltlichem aller  
bast bestendlichest sin vnd beschehen mag, durch min allerbesten Nutz  
vnnnd anligender Notturfft willen vfrecht vnd redlich verkoufft vnd zu  
kouffen geben hab, in crafft dis Briefs, dem Edlen vnd Ve-  
sten Junckher Jacob Rychen von Rychenstein, Vogt vnd Pfandtherr zu  
Pfirt, Im vnd sinen Brüdern, vnd allen Iren Erben vnd Nachkommen,  
vnnnd der Person, so disen Brief mit Irem kuntlichen Wissen vnd Wil-  
len inhaben würt, das Huß vnnnd Gefels Yntzlingen *in der Marggrav-  
schafft Röttelen gelegen*, als ein fryen, ledigen, eygenen Edelmanns-Sytz  
vnd Gut, mit allen sinen Gütteren, Zinfsen, Gülten, Keller, Trot-  
ten, Schüren, Stellen, Ackern und Matten, Wyfen, Gärten, Re-  
ben, Graben, Wygern, Holtzern, Welder vnd sunst allen andern  
Rechten, Gerechtigkeiten, Zugehörungen, vmb vnd Byfangen &c,  
Vnd ist by solchem Kouff vnnnd Verkouff gewesen, zu einer Sytten des  
*Cod. Dipl. P. III.*

T t

Koußlers, die Edlen, strengen, vvesten vvnnd Erfamen Her Caspar von Blainenek, Ritter, Jungckher Hanns von Schönaw, vvnnd Her Hermann Zfhanischer Tehen im Leymenthal, vvnnd by dem andern Theil des Verkoußers, der Ersam Hanns Rümelin der Tchan von Rynfelden, Herr Carnelius von Liechtenfels, Doctor, Heinrich Schönow, Vicari vvnnd Doctor, Jacob Byhelschmidt, Thumherr der hohen Stiff Basel, als Vndertädiger dises vorgemelten Koußles. Vvnnd des zu warem Vrkunde, so hab ich Doctor Peter Wölfflin, als Verkoußler zu Stithaltung dieses Koußles min eigen Insiegele offenlichen an diesen Brief gehenckt, vvnnd geben vff Zinstag nach dem Sonntag Reminiscere in der heiligen Fasten, als man zalt von Gepurt Cristi thausend fünfhundert vvnnd vierzechen Jare.

(L. S.)



## XIX.

BADENSIIUM MARCHIONUM PROTESTATIO CONTRA NOVA SUEVICORUM NOBILIIUM FOEDERA CÆSARISQUE ILLIS DATA PRIVILEGIA. \*)

A N N O M D L X I I.

*Ex Vol. der Reichsständischen Archivalurkunden in causa Equesfri ed. 1750 Part. II. cap. I. lit. L. pag. 21.*

A) Philiberti marchionis protestatio.

**A**n statt vvnnd von wegen des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vvnnd Herrn, Herrn Philiperten, Marggrauen zu Baden,

\*) Nobilium fredus (A. 1550 die VII Aug. initum Munderkingze in superiori

Grauen zu Spanheim &c. haben Ir Fürstliche Gnaden hierzu verordnete Rätthe, die Insinuation einer Kayserlichen Freyheit, so von der Römischen Keyserlichen Meystatt, vnserm allergnedigsten Herren der Ritterschafft der fünff Viertel in Schwaben gegeben, angehört, vund wöllen dieselben anderer Gestalt nit angenommen haben, denn so viel sie für Hochgedachten Irs gnädigen Fürsten vund Herrn Alten Herkomen, vnd wol inhabenden Freyheiten, Regalien, vund allen andern Gerechtigkeiten gemeins, verstanden werden mag, dann würde man solliche wider Ir Fürstliche Gnaden Regalien, Freyheiten oder Gerechtigkeiten, die von Ir Fürstlich Gnaden Vor-Eltern, vf sie Loblichen Herkomen vund erwachsen, die auch in Iren Fürstlichen Gnaden Besitz, Gebrauch unnd Vbung seyen, in einichen Weg verstehen oder deüten, wölle man dieselben nit allein nit angenommen, sondern hiemit in bester Form, zum zierlichsten, darwider protestiret haben, pittende Ine Insinuanten, vnd von Amptz wegen ersuchende, das er solliche Protestation, auch der Insinuation in Schrifften inuerbleiben wölle. Actum den xxij May, Anno &c. Lxij.

Andreas Vinther, der Rechten Doctor.  
Johann von Rinckenberg, bede Fürstliche  
Marggreuifche Rätthe zu Baden.  
M. Jacobus Vng, Rath-Secretarij.

---

Suevia, Cæsaris autem privilegia d. 30 Jun. 1561 data. Cui foederi quum præter alios nobiles accessisset quoque *Hans Dietrich von Gemmingen zu Mülhausen* Marchionum Vassallus, sui juris tuendi gratia Marchiones Badenses publicis his scriptis sibi consulere studuerunt. Plura vide in *hystor. Zar. Bad.* tom. IV. pag. 46.

---

## B) Caroli marchionis protestatio.

**D**es Durchleichtigen Hochgebornen Fürsten vnnd Herrn, Herrn Carolins Marggrauen zu Baden vnnd Hochberg &c. verordnet Rätth, haben angehört vnnd vernomen, was izunder durch Johann Nopis Notarium von wegen fünff Viertel der Ritterschafft des Lands zu Schwaben, für ein Insinuation einer gemelten Ritterschafft von Rom. Keyß. Majest. vnsern allergnedigsten Herrn mitgetheilten Freyheit beschehen, vnnd wöllen dasselb an iren gnedigen Fürsten vnnd Herrn gelangen lassen, hiemit aber an statt seiner Fürstl. Gn. die verordneten Rätth, solche Freyheit, so uil die Ires gnedigen Fürsten vnnd Herrn, vnnd des Fürstenthumbs Baden Fürstlichen Regalien, landsfürstlichen Oberkeit vnnd was dem allen von Recht vnd Gewohnheit anhanget, auch andern hohen Ober- vnnd Herrlichkeiten, Rechten, Gerechtigkeiten vnnd alten Herkommen, die sein Fürstl. Gn. vnnd derselben Löblichen Voreltern besizlich vnnd rüewiglich hergebracht, oder Iren Fürstl. Gn. sonsten von Recht vnd Gewonheit wegen izund vnd künfftiglich gebüren, endgegen vnd zuwider sein, vnnd verstanden werden müchten, gar nit angenommen, darein gehollen oder dieselb approbirt, sondern an statt seiner Fürstl. Gn. vilmehr darwider hiemit solenniter protestirt, auch euch den Notarium krafft euers Ampz, darüber requirirt vnnd ersucht haben, disse seiner Fürstl. Gn. Protestation, der Insinuation, von Wort zu Wort, zu subnestiren. Actum Pforzheim in Fürstl. Marggreuischer Canzley, den xxij. May, Anno &c. Lxij.

---



## XX.

## SPONHEIMENSIA.

JOHANNES COMES DE SPONHEIM IN STARCKEN-  
BURG MAGNAM DITIONUM SUARUM PARTEM BALDUINO  
TREVIRENSI ARCHIEP. IN FEUDUM OFFERT  
ET AB EO RECIPIT.

A N N O M C C C X X X V I I I.

*Ex Heinrici Christiani L. B. DE SENCKENBERG selectis juris & historiarum  
tom. VI. pag. 466.*

**N**OS JOANNES DE SPONHEIM COMES, *Dominus in Starcken-*  
*berg & MEZA DE BAVARIA* conjuges &c. notum facimus uni-  
versis, quod nos ob plura beneficia, & promotiones fructuosas, quas,  
& quæ Reverendus in Christo Pater & Dominus noster, Dominus BAL-  
DUINUS ARCHI-EPISCOPUS TREVIRENSIS nobis sæpius im-  
pendit, pari consensu, & unanimi voluntate rite & legitime supportavi-  
mus & resignavimus eidem Domino nostro, suo, & Ecclesiæ suæ Trevi-  
rensis nomine, bona nostra allodialia infra scripta, videlicet mediam  
partem Castri *Dille*, & quicquid habemus seu habere poteramus in ipso  
castro & ejus suburbio, villis & curiis *Dille*, *Lamsheim*, *Dreifs*, *Creuz-*  
*nach*, *Schwabenheim*, *Claustro Alawid*, *Perdesveld*, *Capell apud Kirch-*  
*berg*, *Kyren*, *Zinzenrod*, *Gamunden*, *Molendino zu den Hecken*, *Kerwi-*  
*ter*, *Gillendorf*, *Curia ante Castrum Dille*, *Molendino & Valle ibidem*, *Sel-*  
*bach*, *Belche*, *Kelrod*, *Ruckenhus*, *Buchenburen*, *Soren*, *Wallenbor*, *Mo-*

*lendino in Huxweiler, Luzenhauſen, Niederweiler, & quinque ſylvis, videlicet Belgerſtrad, Steinbersrod, Dille, Eichholz, & nemore dicto der Scheid, cum Dominiis, caſtrenſibus, fidelibus, miniſterialibus, hominibus, villis jurisdictionibus altis & baſſis, pratis, pascuis, aquis, aquarum decurſibus, piſcariis, venationibus, nemoribus, redditibus juribus & pertinentiis uni- verſis ad ipſum caſtrum, ſuburbium, Dominium, nec non villas & curias prædictas ſpectantibus, prout ad nos pertinebant, ſeu pertinere poterant, communiter vel diviſim, & quicquid habuimus ſeu habere poteramus in iisdem, quocunque nomine nuncupentur; Item villam noſtram *Traverbach* cum dominio, jurisdictione alta & baſſa nec non conſingiiſ & pertinentiis ſuis univerſis ſitis in littore Moſellæ, ubi dicta villa *Traverbach* ſita eſt, & quod nos Joannes Comes præſatus memoratum caſtrum, bona & villas, ac curias prænotatas cum omnibus juribus & pertinentiis præ- tactis recepimus & recipimus, ac nos recepiffe recognovimus in feudum à præſato Domino noſtro Archiepiſcopo nomine quo ſupra cum onere fi- delitatis, juramentis & ſervitiis in talibus feudis debitis de conſuetudi- ne & de jure recipere, & tenere debebunt dictum caſtrum, & bona cætera ſupra dicta poſt obitum noſtrum hæredes noſtri legitimi maſculi, quibus defi- cientibus ſamella, hiſ deficientibus fratres noſtri Henricus & Godfridus cum liberis ſuis utriuſque ſexus, quibus non extantibus *Blanzſlorie* Comitiffa *de Ieldentia*, amita mei Joannis Comitæ prædicti cum ſuis liberis utriuſque ſe- xus a præſato Domino noſtro, ſuiſque ſucceſſoribus Archiepiſcopis Trevirenſi- bus in feudum perpetuo ut eſt dictum. Recognoviſcimus etiam nos Comes prædictus quod ab eadem Eccleſia Trevirenſe in feudum deſcendunt, & ab antiquis retroactis temporibus deſcenderunt, pars Caſtri noſtri *Star- ckenburg & Suberheim*, videlicet turris magna & Capella cum toto latere*

illo, five parte illa tota prædicti Castri & Suberheim, quæ in Parochia Villæ *Enkirch* sita sunt. Item castrum nostrum *Birkenfeld* cum dominiis & bannis de *Birckenfeld* & *Brambach*, una cum *Valle dicta Iderdall* & *Villis quibusdam sitis prope Bannum prope Brambach prædictum, quas Cuno de Duna, Dominus de Lapide, a nobis tenet in feudum*, una cum omnibus castrensis, fidelibus, ministerialibus, hominibus, villis, jurisdictionibus altis & bassis, pratis & pascuis, fundis, aquis, aquarum decursibus, piscariis, venationibus, nemoribus, redditibus, juribus & pertinentiis universis, & quicquid habemus, seu habere possumus, & quæ a nobis ulterius dependent in eisdem, seu ex eisdem dominiis, jurisdictionibus & bannis omnibus & singulis spectantibus ad eadem, qua ab antiquo ab Ecclesia Trevirensi in feudum descendunt, salvo jure Domini Trevirensis & suorum, & etiam nostri & nostrorum, scilicet homines S. Petri eo jure quo ipsos ab antiquo tenuimus ab Ecclesia Trevirensi, quodque nos nostras munitiones, villas, jurisdictiones, Domina, homines, atque bona dudum recepimus, recepimus & tenemus in feudum a præfato domino nostro Archiepiscopo Trevirensi, Item ab eodem Domino nostro Trevirensi villas nostras *Elcheiler* & *Durpach* sitas in banno seu dominio de *Brambach*, quæ ante ab ipso Domino in toto non dependebant, de novo recipimus ac nos recipisse recognovimus in feudum & tenere; In cujus rei testimonium atque robur præsentibus sigilla nostra sunt appensa, & rogavimus nos ambo Conjuges prædicti, & præsentibus rogamus spectabiles ac nobiles viros Dominos Georgium Comitem Hirfutum, Arnoldum & Gerhardum fratres, Dominos de *Blankenheim*, Hartardum Dominum de *Schoneck*, Gerhardum Advocatum de *Hunoltstein*, Hugonem de *Lapide*, ac strenuum Dominum *Flache* sigilla sua una cum nostris sigillis appendere ad præsentem in testimonium omnium

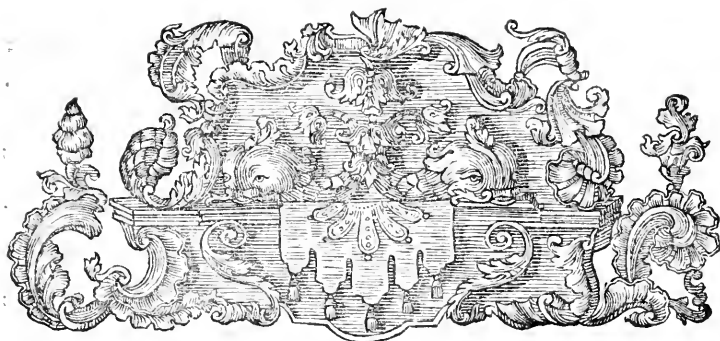
præmissorum, & Nos Georgius Comes Hirsutus, Arnoldus & Gerhardus Fratres Domini de Blanckenheimb, Hartardus Dominus de Schoneck, Gerhardus Advocatus de Hunolstein, Hugo de Lapide ac Wilhelmus dictus Flache, milites prædicti recognoscimus Nos ad preces spectabilis viri Domini Joannis Comitis de Sponheim Domini in Starckenborg, nec non Domine Mezzæ de Bavaria conjugum prædictorum sigilla nostra una cum sigillis eorundem in evidens testimonium omnium præmissorum præsentibus appendisse. Datum anno Domini 1338. sabbatho proximo ante diem S. Mathiæ Apostoli.

Not. *Ex authentico* primus hanc chartam edidit L. B. DE SENCKENBERG. Quæ quum Badenensibus rebus quam maxime inferviat, postquam hujus domus provincie Sponheimensibus ditionibus egregie fuerunt auctæ, illam coronidis loco ad jecimus, universo huic operi nunc imponentes

F I N E M.



INDEX



# INDEX GENERALIS RERUM ET SCRIPTORUM.

---

PRIOR NUMERUS TOMUM, POSTERIOR  
PAGINAM, ASTERISCUS ERROREM  
SCRIPTORIS INDICAT.

**A** baffius, Keminii æmulus,  
III. 149.  
Abelius, *Joh. Wilh.* Con-  
filiar. Bad. IV. 237.  
Acherense judicium, III. 354.  
Acherensis Ecclesiæ rector V. 210.  
accipit litteras dispensat. a Pon-  
tif. Innocentio IV. ib. sq.  
Achtkarle vicus, oppigneratus, I.  
472.  
*Cod. Dipl. P. III.*

Achmetes II. Sultan. III. 203.  
Achtkarren, vicus, I. 366.  
Achtfinitus, *Mart. Caroli II. M. B.*  
cancellarius, II. 123. IV. 74.  
Acta colloquii Bad. IV. 127.  
Adalardus, comes Brîsgoviæ, I.  
425.  
Adalberus, comes Brîsgoviæ, I.  
428 sq.

# INDEX GENERALIS

- de Adalhufen, *Adalb.* V. 65. donat suum prædium monasterio S. Petri, ib.
- Adamus Adami, II. 270. IV. 251 sq. 257.
- Adelbero abbas Sanpetrinus, I. 81.
- Episcopus Bafil. I. 81. accipit Blasianum Monasterium in feudum, ib. vivit in discordia cum Bertoldo successore, I. 104.
- Adelbertus, Sueviæ Calvensium comes, I. 278. focer Hermanni lmi, ib. 287.
- Adelhaidis, Eginonis, comitis Uracensis, uxor, I. 229.
- Adelhausen monasterium, V. 281. ei traduntur decimæ in Vchtlingen, ib. sq. quando destructum? I. 347.
- Adelenhufen, V. 13.
- Adelbergius de Baden, administrator Saufenberg. I. 399.
- ADELBERTUS, familiæ Zaringo-Badenis fator per Bertilones, I. 2. itemque Habsburgo-Austriacæ per Luitiridos, ib.
- Adelgoz de Werra, subadvocatus Blasianus, I. 101.
- ADELHEIDIS uxor Rud. II. March. Bad. II. 17. V. 323. ej. filiæ, II. 19. ej. cognatio cum Rud. I. & Alberto I. Imp. II. 19. dono accipit castrum Mulberg, V. 284 sq. curiam in Willre monasterio Lucidæ vallis confert, V. 336 sq.
- Adelheidis de Gerolzek, I. 359 sq. transigit cum Henr. IV. Hachberg, ib.
- Adelheidis, comitissa Friburgensis, V. 201. privilegium confert abbatix Tennebacensi, ib. sq.
- Adelheidis, magistra conventus monasterii Sizenkilch, V. 511. concambium inter eam & Cathar. de Thierstein, ib. sq.
- ADELPEYRO (Adalbero) Dux Carentanorum, I. 46.
- de Adelsheim Gærz. subpræfectus Alfatix, II. 166 sq. 219.
- Adlzreitter, I. 220. II. 71. 256.
- ADOLPHUS, Nassoviæ comes, II. 125. ej. uxor, ib. eligitur Antistes Moguntinus, II. 163. 168 sq. defenditur a Car. I. M.B. II. 170 sq. itemque a Johanne Trevirensi, II. 201. occupat Moguntiam, II. 174. sarcit belli damna Carolo Bad. II. 179.
- ADOLPHUS Geldriæ dux, II. 253 tenet patrem captivum, ib.
- Aeneas Sylvius, I. 481. II. 149. 154. 186. 190. 196 sq. 268. 313.
- AGATHA, Georgii Frid. uxor, IV. 227.
- Agatha, Hessonis fil. renunciat juri suo in Usenbergicam & Hohenfensem Dynastias, II. 101.
- Agatha Usenbergica omnia sua jura in Bernhardum Bad. transfert. VI. 113 sq.
- Agnes, Henrici IV. mater, I. 44. dat Bertoldo I. repulsam, ib. sq. ducatum Sueviæ Rudolpho committit, ib. & Bertoldo Carinthiæ ducatum, ib.
- AGNES, uxor Herm. VII. Bad. II. 116. V. 303. venditionem villæ

- Langensteinbach testatur, V. 303 sq.  
 Agnes, fabulosa Bertoldi V. uxor, I. 161.  
 AGNES, uxor Henrici III. Hachb. I. 356 sq.  
 Agnes, filia Bertoldi Imi. I. 65.  
 Agnes, Bertholdi IV. filia, I. 223. 225. V. 270. uxor Egenonis, comitis Uracensis, ib.  
 AGNES, Habsburg. uxor Henrici I. March. Hachberg. I. 339.  
 Agnes Sabaudica, I. 121. Johanni, Henrici II. Angl. Reg. filio in matrimonium promissa, ib. ante nuptias decedit, I. 122.  
 Agnes, comes de Helfenstein, uxor Simonis Ducis Teccensis, I. 213.  
 Agnes, comitissa de Ura & Friburg. V. 200. sanctimonialibus donat curtem in Villingen, ib. sq.  
 Agnes, uxor Waltheri a Richenberg, I. 350.  
 Aimeldingen, V. 2.  
 Alba Dominorum, monasterium, quando fundatum? II. 4. ej. Advocatia cui collata? II. 18. ordinatio ibi suscepta, II. 80. flammis deletur, II. 87. a rusticis occupatum, II. 329. lites de eo, III. 22 sqq. 112 sqq.  
 ——— transactio de ejus Advocatia, VI. 488 sqq. firmata, VI. 491 sq. praefectura Langensteinbach ei restituitur, IV. 238.  
 ——— concambium inter eam & scultetum villae Malsch, V. 224. litterae donationis bonorum ei factae, V. 232 sqq. jura ej. firmata & aucta, V. 293 sq. donatio Rudolphi senioris ei facta, V. 299. emit vicum Langensteinbach, V. 300 sqq. 316. ei tradit Eberhardus Wirtemb. jus suum in vicis quibusdam, V. 302 sq. accipit redditus in Malsch, V. 323 sq. lis inter eam & rusticos in Malsche composita, V. 327. emit vicum Malsch & castrum Waldenfels, V. 364 sqq. 366 sq.  
 Alba Dominarum, (*Frauenalb*) Parthenum, III. 118. a quonam conditum? ib. lites de eo, ib. sqq. transactio, III. 122 sqq. ej. lites cum March. Bad. III. 289 sq. accipit leges a Bernhardo, V. 544 sqq. ab eodemque litteras protectionis, V. 564 sqq. litterae reversionales de ejus advocatia, V. 568 sqq. aboletur, IV. 100 sq. restituitur, VII. 206 sqq. III. 120 sqq.  
 S. Albani monasterium Basil. I. 141. decimae ei auferuntur, ib. sq. ej. fundationis charta, V. 31 sqq. ej. jura a Frid. I. Imp. confirmata, V. 99 sq. Alexandri III. Papae bulla contra ejus spoliatores, V. 110 sq.  
 Alba Regalis expugnata, III. 195.  
 Albericus, comes Brisgoviae, I. 427.  
 Albericus, trium fontium abbas, I. 105.  
 ALBERTUS Archidux, III. 72. ej. uxor, ib. fundit Belgas Foederatos, ibid. tutor filiorum

# INDEX GENERALIS

- Eduardi, III. 79. IV. 153. strenuus Eduardinorum tutor. ib. sqq. IV. 168.
- ALBERTUS Badensis, II. 241. relinquit fratri Christophoro omnem Marchiam regendam, ib. 290. ej. gesta, II. 289 sq. obitus, II. 290. sponsa, II. 291. accipit litteras Investituræ a Frid. IV. Imp. VI. 400 sqq. dividit terras a patre relictas cum fratre, VI. 415 sq. litteræ Lud. de Gonzaga, March. Mantuan. ad eum, VI. 424 sq.
- ALBERTUS, Rex Rom. V. 311. oppignerat castrum Malberg Egouii comiti Frib. ib. sq. confirmat donationes Alberto de Læwenstein factas, V. 312 sq.
- ALBERTUS, March. Brandenb. II. 136. bello districtus cum Lud. divite Duce Bavar. II. 165. studet pacem Palatinum inter & Carolum Bad. restituere, II. 175. interest conventui Oeringensi, II. 179. suis pulsus ditionibus, IV. 39. obit Pforzhemii, ib. sq.
- ALBERTUS Degener, Electorum Saxon. genitor. I. 327.
- ALBERTUS, Dux Austriæ, I. 471. 473. II. 25. 136. constituit Rud. VI. M. B. Advocatum provincialem terrarum in Brisgovia, II. 62.
- Albertus, Caroli II. M. B. filius, IV. 63.
- Albertus, Ernesti M. B. filius, IV. 23. 30 sq. ej. obitus, ib. IV. 31.
- Albertus Carolus, Eduardi Fortuæ fil. III. 81. ej. patrini, ib.
- ALBERTUS, Bavarie Dux, II. 255. bello cum Cæsare districtus, ibidem sq. tutor Philippi II. Bad. III. 53.
- ALBERTUS, Saxonie Dux, II. 298. creatur hæreditarius Frisie Gubernator, ibid. ej. obitus, II. 299. successor, ib. III. 272. accipit Lauenburg. tractum. ib.
- ALBERTUS de Tecke Dux, I. 206. fator Teccensium Ducum, I. 208. 119.
- Albertus, Hohenloënsis comes, arbiter, II. 111.
- Albertus Habsburgicus, I. 143.
- Albertus, Stadenensis Abbas, I. 319.
- Albertus Palatinus, Argentin. Antistes, II. 242.
- Albertus, primus comes de Læwenstein, II. 60 sq.
- Albertus Argentinensis, quis? II. 17. 20. 31. 49. III. 338. I. 237. 242. 248. 346.
- Albinorum jus in terra Badensi abolitum, IV. 426 sq. VII. 264 sqq.
- Albizius, sectator P. de Andlo, I. 23.
- ALEXANDER III. P. R. I. 135. ej. bulla, ib. Papa, V. 110. ej. bulla contra Bertoldum IV. Zaring. ib. sq. bulla, qua Lausanensis Eccl. jura confirmantur, V. 120 sqq.
- ALEXANDER VI. P. R. II. 302. ej. obitus, ib.
- Alegambe I. proleg.



- Almelous, Belgii legatus, III. 264.  
colloquitur cum Ludov. Bad. de bello ad Rheum, ib. sq.
- Alfatia, IV. 158. vendita, II. 100 sq. turbæ ibi, IV. 158 sq. compositiæ, IV. 160.
- Alfatia gentis migratio, I. 2.
- Alfatici mercatores Marchionibus Bad. vestigalia solvere promittunt, V. 357 sqq.
- Alfatici systema Vignierii, Herrgotti & nostrum, I. 25 sqq.
- Altæ Cristæ Abbatia, I. 137. ej. protectio, ib. ej. litteræ protectionis a Bertoldo V. Zaring. acceptæ, ib. sq. V. 107.
- Aldorfensibus in Suevia Guelphis axioma ducale adhæret. I. 50.
- Altensteig, præfectura controversa, II. 11. a Badensibus alienata, IV. 113 sq. 407. VII. 166 sqq. quæ comprehendat loca? IV. 114. diffidia, IV. 42.
- Alt Friburgensium Prætor, I. 145.
- Altæ Ripæ Monasterium, I. 136. libertates a Bertoldo IV. ei collatæ, ib. ej. privilegium a Bertoldo IV. Zaring. acceptum, V. 106.
- Alzenach venditum Monasterio Sulzberg, I. 357.
- Amadeus, Laufenensis Episc. I. 130. 134.
- Amalia, Ernesti M. B. filia, IV. 31. ejus maritus, ib.
- Amedeus, Saræpontis comes, II. 94.
- Amindon von Emmendingen, I. 119.
- Amparingen, V. 99.
- de Amplo, Molendino, *Dietr.* I. 447.
- de Ampringen, *Otto*, miles, I. 380.
- ANNA, Angliæ Reg. Ludovico XIV. bellum declarat, III. 236.
- Anna de Altzena, Henrici II. Habsburg. uxor, I. 349.
- ANNA Carola Amalia, Friderici Principis Hereditarii conjux, IV. 389.
- ANNA, Caroli II. M. B. uxor, IV. 64. ej. nummi, IV. 439 sq.
- Anna Burggravia, I. 364.
- Anna, Ernesti M. B. filia, IV. 31. cui nupta? ib.
- Anna, Friderici, comitis Friburg. uxor, I. 250 sq.
- Anna Mar. Philiberti Bad. fil. III. 38 sq. uxor Wilhelmi Rosenberg. ib.
- ANNA, Rudolphi, Marchionis Saufenbergici, uxor, I. 255.
- Anna de Sigenau, uxor Conradii II. comitis Friburg. I. 248 sq.
- ANNA, uxor Ulrici, Ducis Tecensis, I. 219.
- Anna, uxor Ulrici, comitis Kiburgi, I. 201.
- Anna de Ufenberg, I. 370.
- ANNA, Henrici, Rom. Regis uxor, I. 346.
- ANNA, uxor Henrici IV. Hachb. I. 362.
- de Andlau, *Walther*, I. 396.
- de Andlo, *Petr.* I. 12. 186. veterem

# INDEX GENERALIS

- Domus Bad. traditionem primus exponit, I. 12.
- Andreæ *Jac.* Theol. Tub. IV. 37. Pforzheimium in religionis negotio invitatus, ib. Badensi colloquio interest, IV. 127.
- Auhaltini Badensium æmuli in successione Lauenburgica, III. 274 sq.
- ANNA MARIA, Friderici V. M. B. uxor, IV. 259. 278. scribit conjugem heredem, 263 sq.
- ANNA SOPHIA, Caroli Gultavi Bad. uxor, IV. 352.
- Annales Belg. III. 75.
- de Anvil, *Albert.* Saufenbergæ & Rætælæ præfectus, IV. 20.
- Anonymi Codex Mspt. Palatino cœvus, VI. 222 sqq.
- Anselmus, I. 419.
- Antonius, Dynasta Staufensis, IV. 49. vendit curtes Carolo II. M. B. ib.
- ANTONIUS, Ulr. Brunsvico-Guelpherbytanus Dux, III. 228. indignatur nonum Electoratum, ib.
- de Antrespach, Erlewin, V. 40.
- Apafius *Mich.* Transilvanicæ Princeps, III. 202. ej. fil. ib.
- Appenwiler, V. 33. 99.
- Appenwirense judicium, III. 354 sq.
- Aquisgranensis pax, III. 143. 296.
- ab Arberg, *Joh.* VI. 53. eum investit Johannes, Friburgi comes, VI. 243 sq. *Gnilielmus*, VI. 66. ejus uxoris testamentum, VI. 86 sqq. ej. lites cum Johanne comite Friburg. compositæ, VI. 124 sqq.
- Archangarius, comes Brisgovicæ, I. 426.
- Archius, comes, præsidio urbis Argentin. præfectus, III. 174.
- Ardutius Genevensis, in Bertoldum commotus, I. 133 sq. Princeps Genevæ declaratur, ib.
- Arelatense regnum Zaringis subtrahitur, I. 123 sqq. 127 sq. ej. Archicancellarius Archiepiscopo Viennensi conceditur, I. 132.
- Argentina a Gallis tentata, III. 174 sq. Ecclesia ibi accipit ab Hermanno & Henrico March. Bad. hæreditatem Dagsburgicam, V. 172 sqq. turbæ ibi, IV. 80 sq. Galliæ Regno accedit, IV. 326 sq.
- Argentinensium bella cum Rud. III. March. Bad. II. 28 sqq. ineunt fœdus cum Frid. II. M. B. II. 38. eorum bellum cum Bernhardo I. M. B. II. 74 sq. 96. 112. cum Episcopo Moguntino, II. 101 sq. cum Rud. VII. Bad. II. 129 sq. proscribuntur, II. 74. fœdus cum Carolo I. M. B. II. 161. transactio cum Sarwerdensibus, III. 96 sq. Cæsari conciliandi, III. 105 sq. eorum lites cum Bavarico regimine, III. 138. cum Ferdinando Maxim. Bad. III. 142. consilia cum eo sociant. III. 143. lites cum Ern. Frid. M. B. IV. 99. Kehlæ condomini, III. 225. eorum Episcopi, Ortenavix Præfecti, III. 337 sq. Rudolphi March. litteræ ad eos, V. 250. sacra reformant, IV. 44.

- Armaniacy quinquaginta? II. 136.
- Arnoldus, *Gerh.* IV. 76. 300.  
Gymnasii Durlaci. Rector, ib.
- Arnoldus, Trevirensis Archiepiscopus.  
I. 144.
- Arnoldsburgense monasterium, I. 31.  
ej. conditor, ib.
- Ascheim, V. 100.
- Aschmannus *Jo.* quis? III. 70.
- Aschusii conventus, IV. 147.
- Asimus ad Lacum, II. 267.
- de Ast *Andr.* V. 345. pecuniam comitibus Friburg. debitam a Rud. Hachberg. solutam esse testatur, ib. fq.
- Astrologi in aula Magnatum olim frequentes, III. 78.
- de Au, *Melch.* IV. 39. emit castrum Weyher, ib.
- Aubigne, III. 30. 33.
- Auctores Italicæ Badensis. originis, I. 12 sqq.
- Aventinus *Jo.* I. 71. ejus de Zaringensis traditio, I. 39 fq.
- Auffassius, Circuli Francon. copiarum Præfector, III. 259.
- AUGUSTAMARIA, Friderici Magni, M. B. conjux, IV. 322. 346 fq. condit Augustenburg. IV. 338.
- Augusta Maria, Ludovici Wilh. M. B. filia, III. 281. ej. maritus, ib. renunciat successioni Badensi, VII. 246 sqq.
- Augusta Vindel. occupatur a Lud. Bad. III. 249 fq. a Bavaro recepta, III. 251.
- Augustana comitia, IV. 41 fq. confessio variata, invariata quænam? IV. 43.
- AUGUSTUS GE. March. Bad. (ab A. 1761) III. 301 sqq. ej. parentes, III. 281. Ecclesiæ destinatus, III. 301. ej. dignitates militares, III. 302. succedit fratri, ib. aurei velleris eques, ib. init pactum mutuae successionis cum Carolo Friderico Durlacensi, III. 303 fq. IV. 425 fq. ej. elogium, III. 303 fq. conjux, III. 304. ex Zaringico Bertoldorum sanguine oriundus, I. 5.
- AUGUSTUS II. Saxon. Elect. creatur Rex Polon. III. 224.
- AUGUSTUS III. Poloniæ Rex, IV. 381 fq.
- Avila, III. 30. 33.
- Aurach, castrum, ad Wirtembergicos transit, I. 221.
- ab Aurelia, *Helionorus*, Longuevillæ Dux, IV. 54. litem Carolo II. M. B. intendit, ib. fq.
- Austria in Ducatum conversa, I. 130.
- Australis historia, II. 8.
- Austriaca seuda in Usenberg, I. 480.
- Austriacæ turbæ, II. 153 fq.
- Austriaci Ortenaviæ possessores, III. 347 sqq. eorum transactio, cum Domo Badensi de Dynastiis Saufenbergæ, Roetelæ & Badevillæ, VII. 250 sqq.
- d'Auton, *Jean*, II. 324 fq.
- Ayrmannus, IV. 112.

B.

Badæ civitas, I. 287. ej. origo & facta, ib. sq. ad Ecclesiam Spirensē pervenit, I. 288. nomen dat Badensibus, I. 289. mœnibus cincta, II. 31. novum ibi castrum exstructum, II. 277. III. 56 sq. quando perierit? III. 56 sq. ibi collegium Jesuitarum institutum, III. 99 sq. pax ibi restituta, III. 288 sq. colloquium ibi institutum, IV. 127 sq. a Gallis combusta, IV. 332. Bada Brisingovica permutatur, I. 121. Bada-Durlacensium majus sigillum, IV. 434. de Baden, *Marquardus*, I. 393. Badensis ædis in Ecclesiâ collegiatam conversio, II. 120 sq. 141 sq. incendio deleta, III. 297. restituta, ib. a Jacobo March. fundata, VI. 311 sqq. accipit varia jura a Carolo II. M. B. IV. 60. Badensis Marchionatus partitus, II. 126. II. 143 sq. II. 272 sqq. IV. 17 sqq. 71 sq. armis a Gallis petitus, III. 108. vastatus, II. 70 sqq. III. 101 sqq. IV. 200 sq. 326 sq. ej. limites, II. 58 sq. investitura prima, ib. sq. ej. depopulatio, III. 200. infauſta epocha, IV. 188 sqq. 331 sq. 342 sq. felix ejus ſtatus, IV. 403 sq. lapidum generosiorum marmorumque ferax, IV. 419 sq. ej. Principes Wirtembergici cedere coguntur, III. 107. conveniunt cum domo Haſſiaca, Po-

meran. & Wirtemb. de alternatione in comitiis, IV. 71. accipiunt comitatum Eberſteinſem, III. 124 sq. diſiſio controverſa, III. 13. IV. 70. Badenses epochæ, I. 6 sqq. Badenses thermæ dono dantur Abbatiz Weiſſenburgenſi, V. 1 sq. 4. Badenses terræ nunquam dividendæ, IV. 2 sq. Badensium cum Zaringenſibus agnatio, I. 2. 27. 273 sq. cum Habsburgicis & Lotharingicis nexus veriſimilis, I. 8. eorum hiſtoriam cur nemo conſcribere auſus ſit? I. proleg. accipiunt Uſenbergica bona ab Habsburgenſibus, I. 479. & porro ab Imperio in feudum, I. 481. eorum origo communis cum Lotharingiæ & Auſtriæ domibus, I. 1. cum Zaringiæ ducibus, I. proleg. nexus cum domo Habsburgico-Auſtriaca, I. 2. 27. Lotharingica, I. 3 sq. omnibus pene regiis, electoralibus ac Principum domibus junguntur, I. 27. eorum antiquitas, I. 38. reciprocum cum Bavaris ſanguinis vinculum, IV. 7. cum domo Borbonia, IV. 377. de prærogativa cum Wirtembergicis conventio, IV. 411 sq. eorum jûs in Sueciæ Regnum, IV. 358 sq. eorum privilegia confirmat Leopoldus Imp. VII. 224 sqq. transactio cum Auſtriaca Domo Dynaſtiis Sauſenbergæ, Rœtelæ &

- & Badevillæ, VII. 250 sqq. protestatio contra Suevicorum nobilium sædera, VII. 331 sqq. Sabaudicis affinitate juncti, III. 138 sq. Kehlæ condomini, III. 225. accipiunt Malbergam, ib. sq. Ducatum Lauenburgicum sibi vindicant, III. 272 sqq. eorum Bohemicæ possessiones, III. 277. Ortenaviæ Præfecti, III. 336 sq. accipiunt Ortenaviam in feudum, III. 351 sq. possessionem allodialium Geroldseccianorum arripiunt, IV. 264 sq. vi pelluntur, IV. 265. quando axioma *Durchleutigt* iis concessum? IV. 289. quando *Durchleutigt*? IV. 411.
- Badensia numismata, Bernhardinæ lineæ, III. 304 sqq. lineæ Ernestinæ, IV. 433 sqq.
- Badenweiler castrum, I. 256. traditur Conrado Comiti Tubing. ibid. sq. oppigneratum, I. 260. ej. fata, I. 262 sq.
- Badevillensis Dynastia transit ad Christoph. Bad. II. 262. traditur Rudolpho & Hugoni fratribus, Hachbergæ Marchionibus, VI. 239 sq. transactio de ea inter Austriacam Domum & Baden-fem, VII. 250 sqq.
- de Bærenfels, *Frid.* IV. 382. vendit vicum Crenzach Carolo Wilhelmo M. B. ib.
- Backnang, Ecclesia, V. 62. Brunonis, Episc. Spir. charta super eam, ib. sq. monasterii ibi fundati, V. 67 sq. accipit dono prædium in Huningen ab Hermanno, V. 79 sq. restructa, II. 6. oppidum traditur Eberhardo Wirt. II. 21. Ecclesiæ S. Pancratii ibi donatur jus patronatus in Landfideln, V. 178 sq.
- Balbinus, III. 39. 154.
- Baldingen, vicus, I. 475. V. 425.
- Balrechten, vicus, Marchiæ Bad. junctus, IV. 141.
- Baluzius, V. 219. I. 155.
- Bamispach, V. 296.
- Banierius, *Joh.* IV. 277. ducit uxorem Johannam Friderici Vti. M. B. filiam, ib. IV. 308.
- Bar quid? I. 152.
- BARBARA, Friderici Vti. M. B. uxor, IV. 276.
- Barcanum, Hungariæ arx, expugnatum, III. 188.
- Barcanense prælium, III. 188.
- Barczaius, III. 148. Ragoczium evertit, ib.
- Barius Surleh. II. 228. 232.
- Barlandus *Hadr.* II. 310.
- Barre, III. 241. \* IV. 87.
- Bartolus, *Ifaat.* Friderico Vto. M. B. a consiliis, IV. 245 sq.
- Basilea pars regni Burgundiæ, I. 110.
- Basilea, Lutheranis aliquando sacris addicta, IV. 37. palatium ibi Badenfe flammis deletum, IV. 337. motus ibi, IV. 376 sq. tranfgit cum CAROLO FRIDERICO, Marchione Ba-

# INDEX GENERALIS

- denſi, IV. 409 ſq. litteræ Erneſti M. B. ad ſenatum ibi, IV. 96 ſqq.
- Baſileenſe Capitulum S. Petri, V. 338. ej. decretum de tribus Eccleſiis menſæ capitulari conjungendis, ib. ſq. V. 382 ſqq. earum vicariis perpetuis penſiones adſignat, V. 385 ſqq. emit fructus quartæ Eccleſiæ in Kilchein. V. 439 ſq.
- Baſileenſe concilium, I. 219. 399.
- Baſileenſis conventus, I. 112.
- Baſileenſis Eccleſia, accipit ab Henrico Ildo. Imp. privilegium, V. 13 ſq. ej. feuda, I. 479 ſq.
- Baſileenſes Epifcopi, I. 455 ſqq.
- Baſnage, III. 168. 170 ſq. 184. 222. IV. 297.
- Baſtolviſwile, V. 91. allodium ibi dono traditur monaſterio S. Petri, ib. ſq.
- Batavum bellum, IV. 322.
- Bavaria Henrico Leoni reſtituta, I. 130. ej. fata, III. 260.
- Bavaricum bellum, II. 255 ſq.
- Bavaricum Heidelbergæ regimen, III. 138. ej. lis cum Argentinenſibus, ib.
- Bavarorum reciprocum cum Badenſibus ſanguinis vinculum, IV. 7. magnis in Marchia Bad. mutationibus dant occaſionem, ib.
- Bauſchlott, vicus, IV. 377. Marchiæ Bad. jungitur, ib.
- Beatrix, Auſonæ comitis uxor, I. 163. heres Guilielmi Ildi. Comitis Chalonii, ib. ſq.
- BEATRIX, Bertoldi Imi. Zaring. uxor, I. 58 ſq.
- Beatrix, Chriſtophori Bad. fil. II. 286. deſponſata Johanni Palatino, ib. ej. nummus. III. 318.
- BEATRIX, Reinaldi filia, I. 111.
- Friderici Imi. Imp. uxor, I. 107\* 127 ſq.
- de Beauvan, Marquis, IV. 319.
- Beilſtein traditur Eberhardo Wirt. II. 21.
- Beinheimium, Alſatiæ oppidum, Gallos inter & Badenſes controverſum, III. 185 ſq.
- Beinheimenſis tranſactio, II. 113 ſq.
- Belgium bello cum Gallis diſtrictum, III. 164 ſqq. IV. 292.
- Belgradum captum, III. 188. 198.
- Belheim, vicus oppigneratus, II. 61. Eleſtori Palat. dimiſſus, II. 70.
- Bellus, Julius, IV. 171 ſq. 177 ſqq. 184. 187. 194 ſqq. 199. 200. 231.
- de Belpa, Udalr. V. 40.
- Bembus Petr. II. 325.
- Benſelda, Alſatiæ urbs oppugnata, III. 102. in Suecorum tranſit poteſtatem, IV. 241.
- de Benkon, Conr. Schalerus, I. 378. 459. V. 343. Rudolphum Hachb. in poſſeſſionem oppidi Schopfheim & caſtri Rœtenlein ſe reduxiffe teſtatur, ib. ſq.
- Petrus, I. 474 ſq.
- Berchtoltskirchen, vicus, I. 373 ſq.
- Bergen, vicus, I. 379.
- Berghauſen, vicus, quomodo ad March. Bad. venerit? II. 118.

de Bergheim, *Wernh. & Cuno*,  
I. 373. *Johannes*, I. 384.

Beringersweiler, castrum, II. 38.  
*Berg-Ordnung*, quando conscripta?  
IV. 13.

Berler, II. 149.

Berna a Bertoldo V. Zaring, exstru-  
cta, I. 151. privilegiis munita  
ib. denominationis ratio, ib. sq.  
civitas Imperii libera, I. 203.

Bernardus Rodemacheranus, ob-  
fess. II. 254.

Bernates Helvetii, Bertoldi V.  
memoriam in suis alibus colunt,  
III. 306.

de Bernegk, *Hugo*, renunciat juri  
patronatus in Niefern, II. 117.

Bernhardi Marchiones Bad. II.  
65 sqq. eorum profapia, ib. nu-  
mismata, III. 304 sqq.

Bernhardina f. Bada-Badenfis li-  
nea, III. 1 sqq. 83 sqq.

BERNHARDUS I. M. B. (ab  
A. 1372-1431.) II. 65 sqq.  
emit dynastias Hachberg & Hœ-  
lingen, I. 373. ejusdem elo-  
gium, ibidem. tutela, II. 66.  
tutor Rudolphi fratris, ib. pos-  
sessor universæ Marchiæ, ibid.  
foedus init cum civitatibus Sue-  
viæ Imp. II. 67. ej. pactum fami-  
liæ cum fratre Rud. II. 68.  
V. 513 sqq. ej. acta, II. 68 sqq.  
investit Albertum de Entzberg.  
ib. investitur a Wenceslao Imp.  
II. 69. item a Ruperto I. Imp.  
II. 83. gerit cum eo bellum,  
II. 70 sqq. itemque cum Argen-  
*Cod. Dipl. P. III.*

tinensibus, II. 74 sq. paciscitur  
cum Godefrido, Leinengense  
comite, II. 80 sq. ej. lites cum  
Leopoldo Austriæ Duce, II. 81.  
cum Spirensibus, ib. paciscitur  
cum Ebersteinsibus, II. 82 sq.  
init consilia cum Ludovico Au-  
relianensium Duce, II. 84 sq.  
gerit bellum adversus Rupertum  
I. Imp. II. 86 sqq. redit cum  
eo in gratiam, II. 87 sq. accipit  
privilegium fori, II. 88. ej. lites  
cum Goldelino quodam, ib. in  
novas cum Ruperto Imp. incidit  
lites, II. 89. init foedus contra  
eum, ibid. transigit cum eo,  
II. 92 sq. indicit bellum Fride-  
rico, Austriæ Duci, II. 93 sq.  
iter facit Lutetiam Parisiorum,  
II. 94 sq. peragit Wenceslai, Bo-  
hemæ Regis, vices, II. 95. stat  
a Caroli, Lotharingæ Ducis  
partibus, adversus Ducem Bar-  
rensem, II. 96 sq. proficiscitur  
armatus Constantiam, concilii  
visendi gratia, 97 sq. accipit  
præmium a Joh. XXIII. P. M. ib.  
confertur ei præfectura civita-  
tum Brisgovix, II. 98. emit  
Marchionatum Hachburg. II.  
100 sq. ej. acta cum Sigismun-  
do Imp. II. 102. ej. acta varia,  
II. 104 sqq. emit Graevenstei-  
nensem Dynastiam, ib. litium  
arbiter, II. 106. ej. lites cum  
civitatibus Brisgovix, II. 108 sqq.  
transigit cum iis, II. 111 sq.  
itemque cum Johanne Speinhei-

menſi comite, II. 113 ſq. gerit  
 bellum cum civitatibus ad Rhe-  
 num, II. 115 ſq. adauget ſuam  
 Marchiam pluribus terris ac bo-  
 nis, II. 117 ſq. ej. mors, II. 119.  
 character, II. 121 ſq. uxores,  
 II. 123 ſq. liberi, II. 124 ſqq.  
 litteræ ejus inveſtituræ, V.  
 518 ſqq. accipit privilegium fo-  
 ri, V. 523 ſq. matrimonium  
 ejus diſſolvendum, V. 533 ſq.  
 confirmatur a Bonifacio IX. P. R.  
 V. 560 ſq. dat leges cœnobio  
 Albæ Dominarum, V. 544 ſqq.  
 & proteſtionis litteras, V.  
 564 ſqq. dividit monaſteria cum  
 comitibus Eberſteinenſibus, V.  
 572 ſq. itemque bannum feri-  
 num, V. 574 ſqq. litteræ inveſ-  
 tituræ Ruperti I. Imp. ei datæ,  
 VI. 1 ſqq. jura & privilegia ei  
 confirmat Rupertus, VI. 3 ſq. 5.  
 ej. filiabus jus in terras Marchi-  
 cas largitur, VI. 6 ſq. ſententia  
 arbitralis intuitu litium inter  
 eos agitarum, VI. 7 ſqq.  
 in Fridericum Colonienſem Ar-  
 chiepiscop. compromittunt, VI.  
 42 ſqq. tranſigit cum Friderico  
 Ochſenſteinio, VI. 57 ſq. conſti-  
 tuit cum eo pacem Burgenſem,  
 VI. 61 ſqq. ſententia judicii  
 provincialis in ejus & Zornio-  
 rum cauſa, VI. 79 ſqq. ei Briſ-  
 govix Præſectura deferitur, VI.  
 84 ſq. ab eo vaſalli Auſtriaci in  
 Briſgovia feuda ſua Imperatoris  
 accipiunt, VI. 97 ſq. tranſigit  
 cum poſſeſſoribus feudi Stau-

fenbergici, VI. 107 ſq. dat ca-  
 ſtrum Rodeck Friderico Zolle-  
 rano in feudum, VI. 109 ſq.  
 redemptio Zaringix caſtri ei con-  
 ceditur, VI. 112 ſq. in eum  
 omnia ſua jura Agathia Uſen-  
 bergica tranſfert, VI. 113 ſq.  
 accipit quartam caſtri Zaringen-  
 ſis partem, VI. 120 ſqq. tranſi-  
 git cum Johanne Spanheimenſi,  
 VI. 144 ſqq. accipit bannum fe-  
 rinum in Briſgovia, VI. 159 ſq.  
 dat Schwarzacenſi Monaſterio  
 privilegium, VI. 180 ſq. jus  
 aperturæ in caſtro Hiltenburg  
 ei conceditur, VI. 345 ſq.  
 ej. lites cum Friderico Palati-  
 no terminantur, VI. 338 ſqq.  
 ej. litteræ reverſales de caſtro  
 Stafford ad Rupertum Imp. VI.  
 14 ſq. litteræ de ej. bello cum  
 Ruperto Imp. VI. 15 ſq. judicii  
 feudalſis ſententia in ejus lite  
 cum Schauenburgiis, VI. 22 ſqq.  
 Egoni Furſtenbergio caſtrum in  
 feudum conſert, VI. 29 ſq. ac-  
 cipit a Greg. XII. P. R. veniam,  
 abbatiam Gottesauienſem in do-  
 mum ord. Carthuf. tranſmutan-  
 di, VI. 31 ſqq. dotalitium con-  
 jugi conſentiente Ruperto Imp.  
 conſtituit, VI. 35 ſqq. onus do-  
 mum Stolhofæ ædificandi Fle-  
 ckenſteinenſibus imponit, VI.  
 36 ſq. accipit caſtra quædam in  
 feudum, VI. 38 ſqq.

BERNHARDUS III. Chriſtophori  
 Bad. fil. II. 273. 283. III. 3 ſqq.  
 quasnam terras a Patre accepe-



- rit? ib. III. 5. iter ejus Hispanicum, III. 4 sq. lites cum Phil. & Rud. fratribus, III. 5 sq. cum Ernesto Durlacensi, III. 6 sq. IV. 16 sq. quæ illi divisione facta obvenerint, III. 9. novæ lites, III. 10 sqq. obitus, III. 15. religio, ib. uxor, ib. liberi, III. 17. illegitimi, III. 18. ej. nummus. III. 317. filiorum tutela, IV. 16.
- BERNHARDUS** III. Ebersteinii comes, II. 266. accipit terras amissas a Christophoro Bad. ib. II. 326. proscriptus, ib. pactum ejus cum Christophoro, VII. 5 sqq. accipit ab eo dimidiam partem castri Eberstein in feudum, VII. 8 sqq. ej. litteræ reversales, VII. 9 sqq. pax castrensis inter eum & Christophorum Bad. VII. 10 sqq.
- Bernhardus**, Jacobi M. B. fil. II. 150. 189 sqq. regit cum fratre Carolo Imo. II. 154 sq. obit, II. 163. 190. vitam eremiticam eligit, II. 190. inter divos relatus, ib. sq. ej. sponsa, ib. mittitur a Cæsare legatus, ib. sq. ej. mores, II. 192. ej. memoria nummis exculpta, II. 194. ej. nummi, III. 309 sq. IV. 460. 465. fratris epistola, de ejus miraculis, VI. 411 sq. itemque Sixti IV. P. M. litteræ, de iisdem, VI. 413.
- Bernhardus**, Ernesti M. B. fil. IV. 32 sq. civis Basil. ib. in gratiam a patre recipitur, IV. 33. decedit cælebs, ib.
- Bernhardus** Gustavus, Friderici Vti. M. B. filius. *Vide Gustavus Adolphus.*
- BERNHARDUS**, Saxonix Dux, II. 103. III. 272. ej. avus, ibid. filius, ib.
- Bernhardus**, Monasteriensis Episcopus, III. 150. 153. senatus bellici adversus Turcas director, ib.
- Bernhardus** Vinariensis, IV. 250. 280. Brisgovix ditiones restituit Friderico Vto. M. B. ib. ej. exercitus a Cæsareanis victus, IV. 252.
- Bernlappius**, *Conr.* partem castri Zaringensis tradit Bernhardo Imo. II. 118. VI. 120 sqq. pacem castrensem servaturus, VI. 123 sq. de Berno, *Burch.* miles, V. 101.
- Beroaldus**, *Phil.* II. 281. 311. Præceptor Jac. II. Bad. II. 311.
- Bertha**, Hermannii III. uxor, I. 304
- Bertelius**, *Jo.* III. 51. VII. 122.
- Bertholet**, II. 84 sq. 242. III. 6.
- Bertilo** idem quod Berchtold s. Bertold. I. 31. nomen Zaringix ducibus proprium, I. 42.
- Bertilonidum** migratio, I. 2.
- Bertoldi** sæc. XI. potentes Dynastæ, I. 37. adpellantur Marchiones, I. 50. 56.
- BERTOLDUS** I. Zaringix Dux, I. 41 sqq. fert ab Agnete repulsam, I. 44 sq. Conradi in Marchia Veronenfi successor, I.

# INDEX GENERALIS

47. Imperatoris animus ab eo alienatus, ib. ducis titulum amisso ducatu retinet, I. 49. ej. acta, I. 51 sq. laudes, ibid. consilia agitatur cum Rudolfo Sueviæ Duce, I. ib. amicitiae vinculum matrimonio roboratur, ib. sq. jungit consilia adversus Cæsarem infidias fruuentem, I. 52. Gregorius VII. P. R. hortatur eum, ne Simoniae reos recipiat, ib. jungat arma cum Cæsare adversus Saxones, I. 53. deficit ab Henrico IV. Imp. I. 54. Cæsar vindictam ab eo sumit, I. 55. bellum gerit cum Udalrico III. S. Galli Abbate, I. 56. monasterium ordinis S. Benedicti Weilhemii condit, I. 56 sq. Dux & Marchio sine Ducatu & Marchia, I. 274. 268. ej. mors, I. 57. 268. character, I. 58. uxores, ib. sq. filia, I. 65. filii, I. 61. assignat terras Badenenses Hermannio filio juniore, ib. 268.
- BERTOLDUS Dux, V.** 29. 39. restituit abbatiæ S. Petri vicum Yttewilare, V. 36 sq.
- BERTOLDUS II. Zaring.** I. 61. 68 sqq. eligitur Dux Sueviæ, I. 63. succedit Bertoldo I, 67. offertur Gregorio VII. obsequio, I. 68. ej. uxor, ib. 84. accipit per eam Sueviæ Ducatum, ib. 74. quem VI annos tenet, I. 78. ej. character, I. 74. 84. transigit cum Friderico Staufensi, I. 75 sqq. advocatiam Imperii Turicensis servat, I. 77. ej. res gestæ
- I. 79 sqq. monasterium S. Petri fundat, I. 80. ej. mors, I. 83. liberi, I. 84 sqq. accipit a patre Zaringiæ bona, I. 268.
- BERTOLDUS III. primus Zaringiæ Dux, I.** 42. 85. 87 sqq. V. 43. Brisgoviæ Landgravius, I. 431. ej. res gestæ, I. 88 sqq. ædificat Friburgum, I. 90. legibus eam munit sua potius, quam Imperiali auctoritate, I. 93. occiditur, I. 95 sq. conjux, I. 96. ej. insignis donatio monasterio S. Petri facta, V. 43 sq. confirmat fundationem cœnobii S. Petri, V. 45 sq.
- BERTOLDUS IV. Conradi Ducis filius, I.** 119. 123 sqq. adpellatur Comes, I. 124. interest Wormatiensibus Comitibus, I. 125. expeditionem in Italiam cum Frid. I. Imp. suscipit, I. 126. 141. tradit omne jus in civitate Viennensi Guidoni Andreæ, I. 126. continuatur bellum a patre acceptum, I. 127. ej. bellum cum Vallesiis, I. 135. ej. acta varia, I. 136 sqq. fratrem Ludovico VII. Galliæ Regi litteris commendat, I. 138. Welfoni Bavaro suppetias fert adversus Hugonem Palat. Tubing. I. 140 sq. Brisgoviæ Landgravius, I. 432. aufert ecclesiam cum decimis monasterio S. Albani Basil. I. 141 sq. præsidet judicio Brisgoviæ, I. 142. Fridericum I. Imp. adjuvat, I. 144. condit Friburgum, I. 145. Villingam

in oppidum convertit, I. 146. ej. mors, I. 147. elogium, ibid. uxor & liberi, ib. fqq. confirmat foundationem monast. S. Petri, V. 97 fqq. jura sua in civit. Viennensem Guigoni Dalphino dimittit, V. 104 fqq. advocatus Laufannensis Ecclesiæ, V. 105. ej. jusjurandum, ib. ab Alex. III. P. confirmatum, V. 120 fqq. ej. privilegium Altæ Ripæ monasterio concessum, V. 106. ej. litteræ protectionis abbatiæ Altcrest datæ, V. 107. Alexandri III. Papæ bulla contra eum, V. 110 fqq. advocatus monasterii Stein, V. 112. ejusd. sententia, ib. fqq. ej. charta de jure constituendi plebanum Turicensem, V. 123. ej. litteræ ad Friburgum Helvet. civitatem, V. 124. charta de lite inter canonicos Turicenses & plebanum de Swamlingen, V. 127. abbatiæ Turicensis jura confirmat, V. 135 fqq. ejusd. sigillum, III. 304. 307. IV. 434.

**BERTOLDUS V.** Zaring. I. 149 fqq. patris successor, ib. num. Friderici Iml. Imp. expeditioni in Syriam susceptæ interfuerit? I. 150. ej. bellum cum Vallesiis, I. 136. construit Bernam, I. 151. eligendus Imperator, I. 152 fqq. 225. abbas Tennebacensis, I. 153. tranfigit cum Philippo Sueviæ Duce, I. 154. eique adhæret. I. 155. ej. acta

varia, I. 156 fqq. ambit advocatiam abbatiæ S. Galli, I. 157. interest conventui Augustæ Vindelicorum. ib. advocatus Turicensis & Seldenfis, ibid. aulæ Rom. gratia excidit, ib. ej. mors & mores, I. 158. ei statua ponitur, I. 159. ej. indumenta ferrea Bernæ ostenduntur, ib. fqq. uxores fabulosæ, I. 161 fqq. filii, I. 165 fqq. heredes, I. 200. de ejus bonis certatur, I. 224. memoria ejus a Bernatibus in suis ailibus colitur, III. 306. Laufannensium recognitio in gretiam ejus, V. 128. ej. litteræ de plebano præposituræ Turicensis ex Canonicis eligendo, V. 129. fundat hospitale Tiguri, V. 131. Tennebacensibus infestus, V. 142 fqq. lis inter eum & Episc. Basil. V. 145 fqq. VII. 277 fqq. Friburgi & Bernæ conditor, V. 146 fqq. Henrici Rom. Reg. litteræ de ejus vidua, V. 169 fqq.

Bertoldus, Bertoldi Vti. Zaring. avunculus, I. 158. Tennebacensis abbas, ib.

Bertoldus, Bertoldi Vti. Zaring. nepos, I. 225. ingreditur monasterium Salernitanum, ib. Tennebacensis abbas, I. 226. Lucellam translatus, ib.

Bertoldus, Acherensis Ecclesiæ rector, II. 6. V. 210. accipit litteras dispensat. a Pontif. Innocentio IVto, V. 210.

# INDEX GENERALIS

- Bertoldus, Episcopus Argentin.  
I. 209. 339 fq. reconciliat Henricum IVtum, & Ufenbergios, I. 359.
- Bertoldus, Episc. Argentin. II. 31.  
ditiones March. Bad. vastat. ib.  
reluit Ortenaviam, V. 440 sqq.
- Bertoldus de Baden, miles, V. 245.  
vendit Gertrudi Magistre in Sickenkilche possessiones suas in Mulnheim, ib. fq.
- Bertoldus, comes Brigovix, I. 426. 429. 430 fq.
- Bertoldus I. Carinthix Dux, I. 11.  
Lantoldi nepos, I. 29 fq.  
ej. pater, I. 30. mors, I. 31.  
Badensium fater, I. 38 fq. 78.
- Bertoldus Constantiensis, Guelficus, I. 70 fq. 146.
- Bertoldus, Ebersteinii comes, III. 118.  
Partheni Albæ Dominarum conditor, ib.
- Bertoldus Elestor Mogunt. II. 215.
- Bertoldus, Laufenensis Episcopus, V. 150.  
ej. charta de advocatia Ecclesiæ suæ, ib. fq.
- Bertoldus, Rudolphi Anti-Cæsaris filius, I. 71 fq. vindicat Sueviæ ducatum, I. 72.  
in Bavariam cum exercitu proficiscitur, I. 73.  
Dux Alemanniæ vocatur, ib. ej. mors, ib.
- Bertoldus, comes de Strasberg, II. 32.
- Bertolfus, cænobii S. Blasii abbas, V. 69.
- de Berwangen, Joh. quis? II. 314.  
comes Jac. Ildi. Bad. in itinere Romano, ib. Henricus, VI. 134.
- Besigheim, V. 102. donatio curtis Hermannolltio. facta confirmatur a Frid. Imo. Imp. ib. fq. lis de eo, IV. 271 sqq. Præfectura a Badensibus alienata, IV. 96 fq. 407.
- Besoldus, II. 4. 34. 40 fq. 87. 92. 186. 190. 258. III. 113. V. 340.  
I. proleg. I. 23. 98. 206. 210. 216. 278. Guilimanni adfecta, I. 23.
- Betlenius, Jo. III. 202.
- Bettberg, V. 41.
- Beyerten, vicus, II. 6. V. 290.
- Bezingen, vicus, I. 373. 442.
- Biblorum Lutheri versio Durlaci impressa, II. 333.
- Bidenbachius, Ge. Wilh. IV. 274.
- Bikensohl, vicus, I. 471. prædium ibi traditur monasterio S. Petri, V. 96 fq.
- Bikesheim, fanum, a quonam & quando conditum? II. 3 fq. ej. monumenta, II. 5.
- Binderus, Cæsaris legatus, III. 231.
- Binningen, V. 33. 100.
- Binzen, V. 2.
- Birchtilo, comes, I. 429. V. 5.  
ej. charta foundationis monasterii in Sulzberg. V. 5. charta traditionis eidem factæ, V. 15 fq.
- Birtilonum series sæc. VIII. I. 32 sqq. sæc. X. I. 33. Zarlingorum majores, I. 37.

Bischoffin-

- Bischoffingen, vicus, I. 472 sq. 475 sq. V. 16. oppigneratus, I. 472. adscribitur Bernhardo primo, M. B. II. 105.
- ab Bifelar, *Car.* Eduardi Fortun. M. B. provincialis, VII. 156 sq. epistola Pistorii ad eum, ib.
- Biffelius, *Joh.* IV. 182.
- Bitensis Dynastia, IV. 83. lites circa eam, ib. sq. oppignerata, IV. 125 sq.
- Bladolzheim, V. 100.
- Blankenloch, VI. 35.
- de Blankenmose, Druchfessii, I. 478.
- Blanckius, *Mart.* primus Gymn. Durlac. Rector, IV. 75.
- Planfingen, V. 268.
- Blasiani monasterii advocatia controversa, I. 98. an ejus abbas per virgam a Basil. Episcopo sit investendus? I. 100 sqq. advocatus Bertoldus IVtus. Zaring. I. 141.
- S. Blasii Abbatia, V. 69. ej. compositio cum clericis Burglenfibus, ib. sqq. transigit cum Carolo Wilhelmo, M. B. IV. 373. cum CAROLO FRIDERICO, March. Bad. IV. 408.
- S. Blasii monasterium, V. 182. ejus transactio cum H. March. Bad. super montem Saufenberg. ib. sq. ei Ulr. de Gutinburch concedit jus suum in villa Riede, V. 240 sq. itemque viri nobiles de Rotenlain. V. 241 sq. homines ejus in Riederer liberi *Cod. Dipl. P. III.*
- pronunciantur, V. 252 sq. donatio per Henr. Hachberg. ei facta, V. 274.
- Bleichen, vicus, I. 464. 472.
- Blesensis Dynastia capitur a Bernhardo, M. B. II. 97.
- Bliker Landschad de Steinach, II. 276.
- Blondellus, Vignierii sectator, I. 27.
- de Blosset, quænam? II. 262 sq. de Blumeneck, VII. 22. vendit Christophoro Bad. varios vicos, ib. sqq.
- Bocatellus, *Bernh.* Episc. IV. 52 sq.
- Boch, *Joh. Burt.* IV. 400.
- Bockenbergius, Cornelissøn. Goudanus \*, II. 293. 308.
- Bœcklinus a Bœcklinsau, quis? III. 25. investitur, ib.
- Bœclini nobiles, Kehlæ condomini, III. 225.
- Bœnigheimensis curia, IV. 410. Neupergense allodium, ib.
- de Boffremont, *Joh.* VI. 86. ej. testamentum, ib. sqq.
- Bohemicum tricennale bellum, IV. 170 sqq.
- Boiemus, *Mich.* II. 240.
- Boissiffius, *Joh.* Gall. legatus, IV. 157.
- Bolach, VI. 35.
- Bolchena, feudum Bad. II. 252.
- a Bolsenheim, *Cunemannus*, VI. 134. sententia judicii feudalis contra eum, ib. sqq.

# INDEX GENERALIS

- Bonartshausen, villa, IV. 415.  
 Badenfibus oppignerata, ib.  
 Bongartius, *Jac.* IV. 85. 87. 90 sq.  
 94. 140. 162.  
 Bonifacius IX. P. R. V. 560.  
 confirmat Bernhardi March. ma-  
 trimonium, ib. sq.  
 Bonnani *Phil.* III. 296.  
 Boppardia rebellis subacta, II.  
 258 sq.  
 Boppardiense bellum, II. 208 sq.  
 Borbonius, *Car.* Burgundus, II.  
 226 sqq. Leodiensium litibus im-  
 plicitus, ib.  
 Bordius copiarum Francicarum le-  
 gatus, III. 240. perit apud Frid-  
 lingam, ib.  
 Bornius, *vid. a Madrigal.*  
 Bornius, Eduardo Fortun. a con-  
 fessionibus, III. 67. 70. ej. fata,  
 III. 70.  
 a Bosio, *Joh.* I. 132.  
 Bouchat, V. 107.  
 Bouglie, III. 161.  
 Bouquetus, V. 2.  
 Bournonvillius exercitus Cæsar.  
 præfectus, III. 165. 357 sq.  
 IV. 294. pugnam apud Holzhe-  
 mium cum Turenno pugnat,  
 III. 166. Philippiburgum obsidet,  
 IV. 294 sq.  
 Brachelius, IV. 182. 191 sq. 195.  
 Bralliardus, Ludovici Wilh. Bad.  
 legatus, III. 230.  
 Brambach, V. 408. IV. 325.  
 Branbach, castrum, I. 383. 387.  
 Brantome, III. 27. 30.  
 Bratillo, V. 33. 100.  
 Brechebonot f. Breitebnet, V. 141.  
 Brechthal in feudum tenetur, I.  
 368.  
 Breitenacker, Caroli Ildi. M. B.  
 cancellarius, II. 123.  
 Bremgarticum bellum compositum,  
 IV. 15.  
 Brennerus, *Elias*, III. 316.  
 Bretta, oppidum adquisitione Ru-  
 dolpho IVto. M. B. II. 46. oppi-  
 gneratum, ib.  
 Bretina, villa, V. 193. ibi Lotha-  
 rius Imp. moritur, ib.  
 Bretten rivus, I. 373.  
 Brifacum, Cæsareis ereptum, III.  
 251. ej. jus civile a Rud. Imo.  
 Imp. definitum, V. 257 sqq.  
 oppugnandum, IV. 172. oppu-  
 gnatum, IV. 246. 250.  
 Brifacensis porta, I. 127 sq. 303.  
 numus argenteus, ib.  
 Brigoicum judicium provinciale,  
 III. 378. litteræ de eo, V. 332 sqq.  
 Brisgovia Austriaca, vendita, II.  
 100 sq. reddita, II. 184.  
 Brisgovia, Zaringorum possessio,  
 I. 182. ejus jura, VI. 143 sq.  
 limites, VI. 164 sq.  
 Brisgovix civitates veniunt in po-  
 testatem Imperatoris, II. 98. ad-  
 ministrantur a Bernhardo Imo.  
 M. B. ib. revertuntur ad Impe-  
 rium Friderici Austriaci, II. 100.  
 lites alunt cum Bernhardo Imo.  
 M. B. II. 108 sqq. transigunt  
 cum eo, II. 111 sq.  
 Brisgovix judicium Præsidi Ber-  
 toldo IVto. Zaring. I. 142.

Brisingoviae Landgraviatus oppign-  
ratus, V. 368 sqq. 416 sq.  
ej. evictio, V. 419 sq.

Brisingoviae chartae saec. VIII. IX.  
& X. Comitum Brisingoviae, I.  
31 sqq.

Britanniae nomen, unde ortum?  
I. 10.

Brocomagus, IV. 82.

van der Bröcke, *Henr.* VII. 152.  
dat dispensationem occasione  
matrimonii inter Eduardum  
Fortun. & Mariam ab Eichen,  
ib. sq.

Brokingen, vicus, I. 368. 478.  
conceditur Wernhero, ib. ad-  
scribitur Bernhardo Imo. M. B.  
II. 105.

Browerus, II. 85. \* 195 sq. 198.  
200 sq. 204 sqq. \* 210 sqq. 223.  
266. 283 sqq. 289. 314. 317. 319.

Bruchfalia caput in Brurhein, II.  
329. unde derivanda ejus deno-  
minatio? ib.

Bruckner, IV. 247.

Brugensis civitas, seditione com-  
mota, II. 246. Maximilianus  
regem custodiæ mancipat, ibid.  
hinc bellum, ib. sq.

Brumpt. *Vide Brocomagus.*

Brunnerus, *Casp.* quis? III. 54.  
ej. lites cum Philippo Hdo. Bad.  
ib. sq. *Hieronymus*, II. 327.

Bruno, Episcopus Spirensis, I.  
383 sq. V. 62. ej. charta super  
Eccl. Backnang, ib. sq.

Bruno, Rappoltsteinensis Dynasta,  
II. 74.

*Cod. Digl. P. III.*

Brunstatt, vicus, I. 384. 396.

IV. 22. in feudum datur, I. 384.

Brunsvico-Luneburgica domus ab  
Elstensis Italiae ducibus prodit,  
I. 11.

Brunsvicum, I. 310. Herman-  
nus Vtus. March. Bad. Frideri-  
co Hdo. Imp. vendit, ib. in Im-  
perii Ducatum erigitur, I. 313.

Brunsvicenses ad nomen Electora-  
tum adspirant, IV. 375 sq.

Bruschius \*, III. 338. 340.

de Bruffella, *Joh.* Cancellarius  
Bernhardi Imi. M. B. II. 122.

Bruzzen, *Albert.* II. 40.

Bucelinus, III. 39. V. 113.

Bucheck, VI. 35.

de Bucheck, *Bert.* Argentin. Præ-  
sul. III. 337. accipit præfectu-  
ram Ortenaviæ, II. 155. tradit  
Argentinense telonium Badens-  
ibus, ib. sq.

Buchse, dono traditur monasterio  
S. Petri, I. 82. 85. ej. fundatio  
domus hospitalis firmata, I. 146.

Buchsee, charta fundationis præ-  
fectoriæ ibi S. Johannis, V.  
125 sq.

de Buchse, *Cmo.* I. 146. V. 125.  
abbas Cisterciensis & Cardinalis  
Portuanus, I. 153.

Buda, Hungariæ regia, III. 189.  
obfessa, ibid. expugnata. III.  
191 sq.

Buderus, III. 8.

Buere, villa, V. 209. capella ibi  
erecta, V. 287 sq.

Buslerius, Gallorum Dux, III. 253.

# INDEX GENERALIS

- Buhelerus, *Sebaldus*, IV. 83.  
 Büchlig, VI. 511.  
 Bittenkain, oppidum, venditum  
   Rudolpho IVto. M. B. II. 45.  
 Büßlesheim, V. 99.  
 de Bulach, nobilis, II. 104.  
 Bulachius, Benfeldæ defensor,  
   III. 102.  
*Bulen*, unde dicatur? V. 340.  
 Bunavius, I. 150.  
 Bunekein, oppidum, V. 296. do-  
   no datur Alberto Lœwensteinio,  
   ib. sq.  
 Burcardus, I. 56.  
 Burcardus, Abbas Steinenfis, I.  
   142.  
 Burcardus, Basil. Episc. concedit  
   locum Cella in nigra silva S. Ul-  
   rico, V. 27 sq. quod a Conra-  
   do IIIto. Imp. confirmatur,  
   V. 81 sq. ej. charta foundationis  
   monasterii S. Albani Basileæ,  
   V. 31 sqq.  
 Burckardus, S. Galli monachus,  
   Bertoldos adpellat Marchiones,  
   I. 50. 56.  
 Burcardus, Hohenbergæ comes,  
   pugnat cum Hermanno Vilmo.  
   Bad. II. 15.  
 Burcardus Ufenbergicus, V. 206.  
   confert abbatiæ Tennebacenfi  
   privilegium, ib. vendit ei jus  
   patronatus in Hugelnheim, V.  
   217 sq.  
 Buren, oppidum Helvetiæ, II. 32.  
 Burgdorfium munitum, I. 150.  
   ej. comitatus Kiburgensium pos-  
   sessio, I. 202.  
 Burgelon, monasterium, V. 309.  
   donatio ei facta, ib.  
 Burgemeister, II. 94. 182. IV. 28.  
   306.  
 Burgenfis pax, VI. 61 sqq.  
 Burghald, castrum, I. 201.  
 Burglenfis Ecclesia, V. 69.  
   ej. compositio cum abbazia  
   S. Blasii, V. 69 sqq.  
 Burglum, monasterium, I. 112.  
 Burgoldenfis, IV. 265.  
 Burgoviæ Marchia a Cæsare re-  
   genda Ludovico Bad. concessa,  
   III. 208.  
 Burgundia occupatur, I. 115. hu-  
   jus regni quies, I. 131. Zarin-  
   gorum possessio, I. 186.  
 Burgundicæ gentis stemma, I.  
   106. ejus rectoratus armis vin-  
   dicatur, I. 110 sq.  
 Burgundici rectores, Duces, I.  
   112. 187.  
 Burgundicum bellum, II. 233 sq.  
 Burkenfeld, vicus, oppigneratus,  
   II. 44.  
 Burnet, III. 212. 215. 246. 249.  
   255. 258.  
 Burthan, VI. 35.  
 Bufæus, *Theod.* IV. 128.  
 Bufekiani Ganerbii sine medio Im-  
   peratori subesse judicantur, II.  
   102 sq. eorum controversia, cum  
   Ludovico, Hassiæ Landgravio,  
   ib.  
 de Butenheim, *Lud.* I. 283. V.  
   398.  
 de Butikon, *Ulr.* I. 459.  
 de Buttingkon, *Anna*, I. 381.  
 Buzelinus, II. 253. I. 232. 280.



C.

- Cabilonius, Dominus in Arlaco, I. 257.
- Cæcilia, uxor Christophori Ildi. Bad. III. 43. 48. desponsata Polonico comiti, III. 47. ej. mores, ib. sq. fata, ib. nummus, III. 318 sq. IV. 466.
- Cæsarum jura prærogativa, I. 93.
- Calixtus Ildus. Pontif. V. 63. ej. litteræ ad Abbatem monast. Gotesaugiæ, ib. sq.
- Calmetus, *Aug.* I. 5. Eberhardo-Lotharingicam domum exponit, ib. 237. 247. 298. 349. II. 95. 132. 149. 192. IV. 84. 124. 126.
- Calw, oppidum, I. 278.
- Camdenus, III. 44. 63 sq.
- Campegius, *Card.* VII. 58 sq.
- Cancellarii Badenses quinam? II. 122 sq.
- Candern, V. 33. 99. 309.
- Cangius, II. 228.
- Canisa Turcis dedita, IV. 140.
- Cantimir *Demetr.* Moldaviæ Princeps, III. 187. 189. 191 sq. 194. 203 sqq.
- Cantipratanus, *Thom.* II. 8.
- Caprara, Dux belli, III. 173.
- Carafa, *Car.* III. 84 sq. 99. IV. 37. 147. 158. 161. 163. 170 sqq. 174. 176. 190 sq. 194 sq. 206 sq. Pontificis legatus, III. 85.
- Cardonnellius, Marlboroughio ab epistolis, III. 263.
- Carentanorum prima memoria, I. 46.
- Carinthia, Bavarici ducatus provincia, sæc. X. I. 45. distracta a Bavaricæ ducatu, peculiaries duces accipit, I. 46. Zaringis ablata, I. 47.
- Carionis de Zaringicis traditio, I. 39 sq.
- Carlshausen, castrum, IV. 378. ad Badenses pervenit, ib.
- Carolefius comes, II. 234.
- CAROLINA LUDOVICA, Caroli Friderici, March. Bad. conjux, IV. 430. ej. natales, ib. laudes, ib. artium cultrix, ib. Hafniensis pictorum Academiæ socia, ib. ej. liberi, IV. 431.
- Carolovicensis pax, III. 202.
- Carolsruha condita, IV. 369. ej. descriptio, ib. sq. palatium ibi, IV. 370. 416 sq.
- CAROLUS IVtus. Imp. confirmat privilegia domus Badensis, II. 42. 48. itabilit sædus Hagenoæ, II. 49. confirmat oppignerationem Ortenaviæ Rud. IVto. March. factam, V. 434 sqq. dat ei privilegium, V. 436 sq. concedit Bertoldo Episc. reluitionem Ortenaviæ, V. 440 sqq. 445 sq. Rudolphum sen. & jun. in protectionem Imperii recipit, V. 458. ej. litteræ investituræ de Landgraviatu Brisgovicæ, V. 459 sq. litteræ invest. Rudolpho, M. B. datæ, V. 466 sqq. concedit Rudolpho IVto. March. jus vestigialis in Pforzheim, V. 460 sq. Rudolpho March. duos

# INDEX GENERALIS

- Turonenses Selsæ percipiendos confirmat, V. 469 sqq. eidem Rhenensæ vectigal concedit, V. 471 sq. comitarum Læwenstein Rudolpho March. confert in feudum, V. 479 sq. ej. litteræ debiti Rudolpho March. datæ confirmantur, VI. 45 sq.
- CAROLUS V.** Imp. dat Christophoro Bad. litteras feudales, II. 278. bellum contra Regem Galliæ suscipit, II. 327 sq. transactionem Ortenavicam cum Palatinis perficit, III. 347 sq. confirmat Ernesto Bad. jura domus, IV. 6. dat ei privilegium fori, VII. 50 sqq. 71 sqq. habet comitia Augustana, IV. 11 sq. investit Philippum & Ernestum Badenf. VII. 46. 67 sqq. Christophoro M. B. debita salaria persolvi jubet, VII. 65 sq. ej. litteræ investituræ Philippo & Ernesto M. B. datæ, VII. 67 sqq.
- CAROLUS VI.** Imp. IV. 365. ei Ludovicus XV. G. R. bellum infert, III. 294 sq.
- CAROLUS VII.** Imp. III. 300. ej. filia Ludovico Georgio March. Bad. nupta, ib.
- CAROLUS I.** Britanniae Rex, VII. 183. ej. litteræ ad Daniæ Regem de militia Friderici Vti, M. B. ib. sqq.
- CAROLUS GUSTAVUS,** Sueciæ Rex, IV. 283. III. 147. bellum Polonis infert, IV. 283. 309. Starostias Friderico Vito, M. B. confert, IV. 285 sq. Carolum March. Badensem donis afficit, IV. 310. bellum aggreditur Danicum, IV. 311. ej. obitus, III. 148.
- CAROLUS VII. R. G.** copias mittit contra Helvetios, II. 135 sqq.
- CAROLUS IX.** Galliæ Rex, IV. 52. ejus sponsa, IV. 56. nuptiæ, IV. 57 sq. legati Principum Imperii ad eum mittuntur, IV. 58 sq. pacem concedit Hugonottis, III. 26. turbæ sub eo, ib. sqq.
- CAROLUS I.** Hispaniæ Rex, II. 248. committit Christophoro Bad. gubernium Luxemburg. ib. VII. 42 sqq.
- CAROLUS I.** Marchio Badenf. (ab A. 1453-1475) II. 151 sqq. ej. acta sub Parente, ibid. Austriacarum turbarum arbiter, II. 153 sq. succedit patri, II. 154 sq. advocatus Tennebacensis, II. 155. VI. 337. redimit Præfecturam Ortenavicam, ib. obtinet Lichtenbergicæ Dynastiæ partem, II. 157. peragit Cæsaris vices, ib. accipit privilegia ab Imperatore, II. 155. 158. 180 sq. Fridericum agnoscere recusat Electorem, ib. hinc bellum & lites, ib. sqq. quibus terminandis dies constituitur, VI. 338 sqq. init foedus cum eo, II. 160 sq. irritum, II. 161 sq. arma infert Ulrico Wirtemb. II. 162. regit post obitum fratris solus, II. 163. turbis Moguntinis implicitus,

II. 164 sqq. ej. diffidia cum Schauenburgicis, II. 166 sq. sententia parium curiæ de hac re, VI. 267 sqq. defendit Adolphum, Præf. Mogunt. II. 170 sq. proelio capitur, II. 173. duras init pacis conditiones, II. 176 sqq. IV. 406. Palatinum cum Moguntino Præfule, Cæsare & Pontifice conciliat, II. 178 sq. contrahit fœdus Brettæ, II. 181. terrarum accessiones ei factæ, II. 185 sq. ej. mors & character, II. 186 sq. uxor & liberi, II. 187 sq. ei Ortenaviæ Argentinensis & Palatina portio frustra defertur, III. 343 sq. jus quasdam Ortenaviæ civitates redimendi conceditur ei, VI. 335 sq. ei additur castrum Schauenburg. VI. 341 sq. jus aperturæ in castro Hiltenburg ei conceditur, VI. 345 sq. tradit monasterio Hirfau-giensi vicum Ottenbrunn, & accipit regalia in vicis Hustatt, Wiler, Scheltbronn & Hohen-wart, VI. 354 sq. dat Dieterico deGemmingen litteras feudales, VI. 365 sq. Ortenaviæ Præfe-ctus, VI. 378 sq. privilegium a Frid. IVto. Imp. accipit, ut exigat viæ vectigal, VI. 380 sqq. itemque de dubiis natalibus or-tis, VI. 383 sq. Ortenaviæ no-biles ad fœdus ineundum impel-lit, VI. 385 sqq.

CAROLUS II. (ab A. 1553-1577) M. B. IV. 34. 35 sqq. re-ligio sub eo mutata, IV. 35.

adit solus paternam heredita-tem, IV. 36. componit conten-tiones cum Wirtembergico Duce, ib. Circuli Suevici Ducis dignitatem recusat, ib. Prote-stantium sacris accedit, ib. sq. Constantis elogium promeritus, IV. 38. monasteria seculo addi-cit, ib. sq. hinc motus, IV. 39. castrum Weyher venditum re-cipit, ib. interest comitiis Fran-cof. IV. 40 sq. itemque Augusta-nis, IV. 41 sq. & conventui Naumburg. IV. 42. Ulmæque, IV. 45. comitiis Spiren-sibus, IV. 56. ejus lis cum Ladislao, co-mite de Haag, IV. 42. negotia cum Argentinensibus, IV. 44. emit Remichingen & vicum Mi-noris Steinbach, IV. 45. conve-nit cum Christophoro Wirtemb. ib. intercedit pro Lutheranis, ib. ej. pactum cum Marquardo, Spi-rensi Episc. ib. sq. lites cum Sue-viæ nobilibus, IV. 46 sq. fedem transfert Durlacum, IV. 3. 48 sq. Hachbergæ castrum mu-nit, IV. 49. lis inter Austria-cam & Badenses Domos contra eum deciditur, IV. 50. lites ob divisionem terrarum, IV. 51. mittit in Belgium legatos, pro Protestantibus, ib. sq. num proelio Moncontoriano interfue-rit? IV. 53 sq. ej. lis cum He-lionoro ab Aurelia, Longuevil-læ Duce, IV. 54 sq. intercedit pro Galliæ Protestantibus, IV. 55 sq. proficiscitur in Galliam

# INDEX GENERALIS

Imperatoris Legatus, IV. 56 fqq. mittit eo Legatos, IV. 58 fq. invito ipso, Philippus Bad. Augustanæ Confessionis doctrinam abolet, IV. 59. convenit cum eo de re monetaria, IV. 60. emit castrum in Oberwœlzingen, ibid. emit curtes ab Antonio, Dynasta Staufensi, IV. 49. transigit cum Friburgensibus, ibid. fq. itemque cum Georgio Friderico, Marchione Brandenb. IV. 50. cum Carolo IX. Gall. Rege, IV. 52 fq. tradit varia jura collegiatae Badensi, IV. 60. arbiter inter Episcopum & civitatem Spirenses, IV. 61. accipit decimas vici Maulburg. ib. obitus & character, ib. fq. tutor Ludovici Wirtemb. IV. 63. uxores & liberi, ib. fqq. testamentum, IV. 65 fq. emit ædes Argentorati, IV. 335. quas Galli rapiunt, ib. ej. nummi, IV. 437 fqq.

CAROLUS WILHELMUS, M. B. (ab A. 1709 - 1738) IV. 304. 347. 355 fqq. III. 240. scribitur a Catharina Barbara heres, IV. 304. emit partem vici Dürren. IV. 330. ej. studia litterarum, IV. 355 fqq. itinera Anglicana, IV. 356 fq. iter Italicum, IV. 357. Suecicum, ib. fq. Hollandicum, ibid. tirocinium militiæ, IV. 357. vitæ periculum, ib. Suecicæ Domui matrimonio jungendus, IV. 358. Wirtembergicæ junctus, IV. 359.

Hispanico de successione bello implicitus, ib. fq. in obsidione Landavienfi vulneratus, IV. 360. & in prælio Fridlingensi, ib. fq. III. 240. fortis, IV. 361. supremus exercitus Cæsareani Legatus, IV. 362. pugnae ad Hochstadium interest, ib. fq. supremus tormentorum Præfectus, IV. 363 fq. gesta in Alsatia, ib. fq. regimen adit, IV. 365. Pacificationi Rastadiensi interest, IV. 366. utitur Eugenio Sabaudo familiari, ib. ej. petita in pace Rastad. & Badensi, IV. 367 fq. accedit foederi adversus immediatos Imperii Nobiles, IV. 368. copias in auxilium mittit Cæsari, ibid. fq. condit Carolsruham, IV. 369 fq. ordinis equestris auctor, IV. 370 fqq. orphanotrophium Pforzheim. exstrui curat, IV. 372 fq. transigit cum Abbate S. Blasii, IV. 373. ej. lis cum Nassoviis de Dynastia Lahr, IV. 374 fq. suffragium de nono Electoratu, IV. 375 fq. motibus Basil. sopiendis navat operam, IV. 376 fq. jungit Marchiæ Baufchlott, ib. lis cum judicio Rotvilenfi, IV. 377 fq. jus in comitatu Mœrchingæ, IV. 378. in successionem Juliacensem, ib. fqq. protestantes Pedemontanos suscepturum se negat, IV. 379. exercet jus monetandi, ib. fq. acquirit vicum Hertingen, IV. 381. in bello Polon. supre-

supremus copiarum circuli Suevici Campi-Marescallus, ib. sq. circuli Suevici Directorium adspirat, IV. 382. emit vicum Crenzach, ib. Dimacharum Imperator, IV. 383. agit frustra causam Suecicam, ib. ej. obitus, ib. testamentum, ibid. sq. character, IV. 384 sq. hortorum studiosus, IV. 385. & litterarum, ibid. nec ab Orientalium Gynæceis alienus, ib. sq. uxor & liberi, IV. 386 sq. nummi, IV. 458 sqq.

**CAROLUS FRIDERICUS**, Marchio Badensis, (ab A. 1738.) IV. 399 sqq. ex Zaringo Bertoldorum sanguine oriundus, l. 5. ej. tutores, IV. 383. 400. parentes, IV. 389. tractat cum Maria Theresia, Austriacarum ditionum herede, IV. 401. studet Laufannæ, ibid. in Aula Francica moratur, IV. 402. iter in Bataviam Angliamque, ib. regimen adit, ib. investitur, ib. sq. felix Marchiæ tunc status, IV. 403 sq. nova facit in Italiam Angliamque itinera, IV. 404 sq. fœdalis societatis scientiarum Londinensis, ib. sq. lites cum vicinis componit, IV. 405 sqq. cum Domo Palatina, IV. 406 sq. cum Wirtembergica, IV. 407 sq. 411 sq. VII. 258 sqq. cum Abbatia S. Blasii, IV. 408. Schuterensii, ib. sq. cum civitate & Capitulo  
*Cod. Dipl. P. III.*

Basileensi, IV. 409 sq. cum comitibus Neuperg. IV. 410 sq. conventio de tituli forma, IV. 411. de prærogativa cum Duce Wirtembergico, ib. sq. senioratus ei conceditur in comitiis, IV. 412 sq. jus nominandi Cameræ Allessorem exercet, IV. 413. acquirit vicum Rhod, IV. 414. Muncesheim, ib. sq. Gondelsheim, IV. 415. ex Lœrraco civitatem constituit, ib. Emmendingam suburbio auget, IV. 416. sedem figit Carolsruhæ, novum ibi exstruens Palatium, ib. sq. marmora ex Marchiæ visciferibus effodi jubet, IV. 417. 419. reddit Carolsruham æternam, IV. 417. exstrui curat Godesaviam, ib. sq. agriculturæ optime prospicit, IV. 418. fabricis augendis & excolendis studet, ib. sq. societatis œconomicæ auctor, IV. 420. politiæ prospicit, ecclesiis & scholis, IV. 421 sq. aulam emendat, ib. Gymnasio consulere studet, IV. 422. & subditorum vitæ, ibid. Orphanotrophium Pforzhemii emendat, IV. 423. fiscum viuarum officialium constituit, ib. frugalitatis civium prospicit, ib. sq. processus tribunalium in compendium redigit, IV. 424. incendiorum ordinationem promulgat, ib. sq. viarum publicarum & emendationem & securitatem curat, IV. 425. pacem

# INDEX GENERALIS

- familiae inuit cum Marchione Bada-Badenſi, ib. ſqq. juſ Albinorum abolet, IV. 426 ſq. VII. 264. ej. elogium, IV. 427 ſq. auctor eſt ſcholae Graphices & Diagraphices aperiendae, IV. 429. litterarium theſaurum Baſilea Carolsruham transferri jubet IV. 299. Bibliothecam Aulicam curat adornandam. IV. 429. vici Crenzach partem Auſtriacam coemitt, IV. 382. ej. virtutes Domeſticae, IV. 429 ſq. ej. conjux, IV. 430. liberi, IV. 431. nummi, IV. 460 ſqq. inveſtitur dimidia parte Eberſteinii comitatus, VII. 260 ſqq.
- CAROLUS AUGUSTUS**, Bad. IV. 382. 393 ſq. tutor **CAROLI FRIDERICI**, Marchionis Badenſis, ibid. IV. 400. ej. natales, IV. 392. itinera, ib. Chiliarcha Suevicus, IV. 393. S. Huberti eques, ib. ſummus vigiliarum Praefectus, ib. reliquae dignitates militares, IV. 394. merita in Marchiam, IV. 403.
- CAROLUS AUDAX**, Burgundiae Dux, I. 408. emit bona Sigismundi Auſtriaci, ibid. confirmat tranſactionem Rudolphi Vti Sauſenb. I. 411. perit in proelio, I. 412. inveſtitur, II. 183. male habet Trevirenſes, II. 204. oppugnat Novesium, ib. ſq. accedit foederi Bruxellis contracto, II. 214. ej. lites cum Leodienſibus, II. 233 ſqq. contra eum expeditio decreta, II. 240. contra arma fert Gerhardus Rodemacheranus, II. 252 ſq. auſert Geldria Ducatum, II. 253 ſq.
- CAROLUS BERNHARDUS**, Wilhelmi Bad. fil., III. 136. ej. obitus, III. 173.
- Carolus**, comes Briſgoviae, I. 427.
- CAROLUS**, Burgundiae Dux, emit Alſatiam & Briſgoviam Auſtr. II. 100 ſq. reddit ſoluta ei pecuniae ſumma, II. 184. contra eum expeditio decernitur, ib. ſq.
- CAROLUS**, Chriſtophori Imi. Bad. fil. II. 283. Canonici Argent. ib. ej. epitaphium, II. 284.
- CAROLUS**, Chriſtophori Ildi Bad. fil. III. 50 ſq. ej. fata & character, ib. tranſigit cum Eduardo fratre, III. 65.
- CAROLUS EMANUEL**, Dux Sabaudiae, III. 138.
- CAROLUS EUGENIUS**, Dux Wirtemb. IV. 407. tranſigit cum **CAROLO FRIDERICO**, Marchione Badenſi, ibid. VII. 258 ſqq.
- CAROLUS FRIDERICUS**, Caroli Magni Bad. filius, IV. 313. ſacra Romae mutat. ib. tyrocinium militiae, IV. 314.
- CAROLUS GUSTAVUS**, Friderici Vlti, M. B. filius, IV. 349 ſqq. ej. itinera, ib. Philipburgum obſidet, ib. Kuzenhuſanam Praefecturam dono accipit, IV. 350. Suecicae addi-

- ctus militiæ, ib. militat contra Turcas, ib. obitus, uxor & liberi, IV. 352 sq. de hereditate ejus transactio, IV. 353 sq. ej. nummi, IV. 455 sq.
- CAROLUS Gustavus, Badensis, Cæsareanorum Dux, III. 192 sq.
- CAROLUS, Georgii Friderici, M. B. filius, IV. 224 sq. ej. gesta, ib.
- CAROLUS, Geldriæ Dux, II. 253. 296. captivus tenetur, ib. restituitur, II. 254. prælio fundit Wischianos, II. 297. diffidiæ inter eum & Philippum Auftriacum, II. 301 sq.
- CAROLUS Imus, Lotharingiæ Dux, II. 103. 147 sq. ej. filiæ, ib. intercessor, II. 110.
- CAROLUS Idus, Lotharingiæ Dux, IV. 124.
- CAROLUS, Lotharingiæ Dux, III. 170. exercitus Cæsar. præfectus, ib. III. 184. Friburgum recuperare cupit, III. 172 sq. Badensibus inimicus, III. 177 sqq. Turcas prælio fundit, III. 187 sqq.
- CAROLUS Lotharingicus, Argentin. Episc. IV. 81.
- CAROLUS Vitus, Lotharingiæ Dux, IV. 295. stat cum exercitu adversus Gallos, ib.
- CAROLUS LUDOVICUS, CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badensis filius, IV. 431.
- CAROLUS LUDOVICUS, Elector Palatinus, III. 129. ej. lites ob Wildfangiatum, ibid. sq.
- CAROLUS Ludovicus Ernestus, comes, quis? III. 86. 90.
- CAROLUS MAGNUS, Friderici Vti, M. B. filius, IV. 277. 307 sqq. ej. itinera, IV. 307. equitum Præfectus, IV. 308. gesta sub Suecis, ib. sq. in bello Polonico, IV. 309. Danico, IV. 311. donis a Rege Suecorum affectus, IV. 310. 312. ej. obitus, IV. 313. uxor, ibid. liberi, ib. sq.
- CAROLUS, Sudermanniæ Dux, III. 65. 73. vindicat sibi summam in Suecia potestatem, III. 73. prælio decernit cum Sigismundo Sueciæ Rege, ib.
- CAROLUS THEODORUS, Elector Palatinus, IV. 406. transigit cum CAROLO FRIDERICO, Marchione Badensi, ib. sq.
- CAROLUS WILHELMUS EUGENIUS, Eduardi Fortunati filius, III. 81. Canonicus Coloniensis, ib.
- CAROLUS WILHELMUS EUGENIUS, Christophori Badensis filius, IV. 395 sq. ej. bellicæ expeditiones & dignitates militares, ib. Sardinæ Regi militat, ib. sq.
- Casalanzius, Jos. Piaristarum auctor, III. 295 sq.

# INDEX GENERALIS

- CASIMIRUS, Poloniæ rex,  
I. 275. intrat Cœnobium Clu-  
niacense, ib.
- CASIMIRUS IVtus, Poloniæ  
Rex, III. 143. ingenii debilis, ib.  
abdicat regnum, III. 144.
- Casimirus, comes Ebersteinenf.  
III. 122. Albæ Dominarum con-  
dominus, ib. obit, III. 124.
- Casimirus, Palatinus, Hugo-  
nottos defendere studet, III.  
27 sqq.
- Callinius, IV. 428. lineam Argen-  
torato ducit Vindobonam, ibid.  
Carolinæ Ludovicæ, Prin-  
cipis Badensis laudes prædicat,  
IV. 431.
- de Castello, *Hug.* miles, V. 65.  
concambium bonorum inter eum  
& monasterium S. Petri, ib. sq.
- Castelnoi, *Mich.* III. 30 sqq.
- Castrensis pax, II. 133 sq.
- Catharina Barbara, Frideri-  
ci Vlti, M. B. filia, IV. 304.  
a Leopoldo Imp. petitur uxor,  
ib. scribit Carolum Wilhelmum  
March. heredem, ib.
- Catharina Lotharingica, Con-  
radi Ildi comitis Friburgensis  
uxor, I. 247 sq.
- Catimelibocensis successio, II.  
242 sq. controversa, ib. sqq.
- Catinatus, Francici exercitus  
Dux, III. 237 sqq.
- Catya, *Guil.* quis? II. 193.
- Cautela historica, I. 8.
- 2 Cazenelnbogen, comes, III. 357.  
Ortenaviæ Præfectus, ib.
- Cella in nigra silva conceditur  
S. Ulrico, V. 27 sq. quod  
a Conrado Illtio Imp. confirma-  
tur, V. 81 sq. transactio de ejus  
& monasterii Sanpetrini limiti-  
bus, V. 61 sq.  
Celle, V. 441.
- Cellarius, *Joh. Christoph.* IV. 400.
- Champlite, Burgundiæ oppidum,  
VI. 125.
- Chancharo, comes Brigoviciæ, I.  
427.
- Chapeauvillus, II. 228.
- Chappuys, III. 33.
- Chappuzeau, IV. 237. 298. 300.
- Chatelot, castrum destructum, II.  
69.
- Chavignacus, Dux belli, III. 173.  
a Chemnitz, *Bogislaus*, III. 80.  
102 sq. 104 sq. 106. IV. 227.  
239. 241 sqq. 245. 247.
- Cherlerus, *Paul.* IV. 75. 220.
- du Chefne, II. 15. V. 81. I. 59.  
106.
- Chevillier, II. 294.
- del Chiaro, *Ant. Mar.* III. 203.
- della Chiefa, *Agost.* II. 190.
- Chiffletius \*, III. 347. V. 169.  
198. I. 23. 163. 455. Vignierii  
sectator, I. 26 sq. Guilimanni  
aflecla, I. 23.
- Chilcheim, V. 130. 149. 204.
- de Chilcheim, *Adelgotus*, I. 142.  
*Luitpoldus*, ib.
- Choiseul, Gallorum Dux, III. 173.  
218 sq. 220. cum Starembegio  
confligit, ib. adversus Ludovi-  
cum Badensem castra metatur,  
III. 220 sq.
- Chorier, I. 126.



CHRISTIANUS IVtus , Daniæ Rex, VII. 183. Caroli Iml, Britann. Reg. litteræ ad eum, ib. fqq.

CHRISTIANUS , Anhaltinus Princeps, IV. 82.

CHRISTIANUS IIIdus, Palatin. Birkenfeld. III. 130. ej. conventio cum Wilhelmo Bad. ib.

CHRISTIANUS IIltius Birkenfeld. III. 292. ej. gravamina adversus March. Bad. ib. sq.

Christianus, Ecclesiæ Moguntinæ antistes, I. 138.

CHRISTINA , Sueciæ Regina, IV. 282. Uccermundanam præfecturam Friderico VIto, M. B. utendam concedit, ib.

Christina Juliana, Caroli Gustavi Bad. filia , IV. 352. ej. nummi, IV. 457.

Christina, Friderici Viti, M. B. filia, IV. 303. ej. mariti, ibid. liberalis in Fridericum M. fratrem, ibid. sq. ej. nummi, IV. 451 sq.

CHRISTINA MAGDALENA, Friderici Viti, M. B. uxor, IV. 301 sq. ej. testamentum, IV. 305 sq.

Christophoriana profapia, II. 237.

CHRISTOPHORUS, M. B. (ab A. 1475-1527) II. 237 fqq. init mutuæ successioneis pactum cum Philippo Saufenb. I. 412 sq. accipit nova ab Imp. privilegia, II. 239 sq. 241. Cæsari adducit copias suas, II. 240. regit solus,

II. 241. interest nuptiis Maximiliani, ibid. de successione Cattimelibocensi litem instituit, II. 244. sequitur Maximilianum in expeditione Geldrica, II. 245 sq. arma capeffit adversus Brugeses, II. 246 sq. ei committitur regimen Ducatus Luxemburgici, 247 sq. II. 42 fqq. fœderis Suevici socius , II. 249. 258 sq. ej. pactum successioneis Saufenberg. ibid. sq. VI. 440 fqq. aurei Velleris eques, II. 251. quam dignitatem transfert in Bernhardum filium, II. 277. accipit ditiones Luxenb. plures in perpetuum feudum , ibid. fqq. VII. 1 fqq. Bavarico bello involvitur, II. 255 sq. comitatur Maximilianum in expeditione Belgica, II. 256 sq. ej. gesta varia, II. 257 fqq. accipit dimidiam Lahræ & Mahlbergæ partem, II. 258. VI. 480 fqq. quod Maximilianus Imus Imp. confirmat, VI. 493 fqq. & alia jura, VII. 308 fqq. senatus Imperii consors, II. 259. quærit filio Philippo Johannam Saufenberg. frustra uxorem, II. 260 sq. accipit Brisgovix Dynastias per transactionem, II. 262 sq. Philippo filio terras assignat, II. 264 sq. vendit oppidum & castrum Weingarten, II. 265. ej. modestia in Philippum Palatinum proscriptum , ibid. sq. Bernhardo Ebersteinio terras restituit, II. 266. pactum cum

# INDEX GENERALIS

eo, VII. 5 fqq. confert ei dimidiam partem castrî Eberstein in feudum, VII. 8 fqq. accipit ab eo litteras reversales, VII. 9 fqq. pax castrensis cum eo, VII. 10 fqq. init fœdus cum Maximiliano Imp. II. 267 fqq. accipit ab eo litteras de comitatu Rouffy, VII. 20 fqq. ej. lis cum Abbate Godesaviensi, II. 269. init fœdus cum Ulrico Wirtemb. ib. fqq. ej. lis cum Austriacis de Saufenberg. terris, II. 270 fqq. inter filios testamento disponit, II. 272 fqq. ej. uxor, II. 274. 281. regimen filiis tradit, II. 276 fqq. mente debilis, ib. exstruit novum Badense castrum, II. 277. accipit litteras feudales a Carolo Vto Imp. II. 278. ej. mors, II. 279. accessiones terrarum sub eo, ibid. character, II. 280 fqq. liberi, II. 283 fqq. ej. nummi, III. 314 fqq. IV. 464. accipit litteras Investituræ a Friderico IVto Imp. VI. 400 fqq. vicum Stutzhelm Reimboldo Voltsch concedit in feudum, VI. 403 fqq. accipit privilegium de non evocando, VI. 405 fqq. dividit cum fratre terras a patre relictas, VI. 415. Marchiæ jungit varios vicos, VII. 22 fqq. sententia parium curiæ inter eum & Staufenbergios, VII. 28 fqq. accipit quædam bona Luxemburgica a Maximiliano Imp. VI. 428 fqq. 438 fqq. constituitur ab eo Locumteuens Generalis per Duca-

tum Luxemburg. VI. 430 fqq. salaria inde debita persolveri ei jubet Carolus Vtus Imp. VII. 65 fqq. Capitaneus Luxemburgici castrî, VI. 436 fqq. emit Dynastiam Püttingen, VI. 450 fqq. quæ ei a Maximiliano Imo R.R. conceditur in feudum, VI. 454 fqq. dono accipit ditiones Luxemburgicas, VI. 456 fqq. emit curiam in Stollhoven, VI. 462 fqq. donatio a Maximiliano ei facta confirmatur & augetur, VI. 469 fqq. privilegium de non evocando confirmat ei Maximilianus Imp. VI. 474 fqq. Locumtenens in civitate Virdunensi, VI. 476 fqq. transigit cum Eberhardo Wirtemb. de Advocatia Albæ Dominorum, VI. 488 fqq. quod Maximilianus Imus Imp. firmat, VI. 491 fqq. quid Ludovico Leutrum ab Erttingen in feudum contulerit? VI. 498 fqq. annua ei pensio a Philippo Archiduce assignatur, VI. 507 fqq. emit bona in Wessingen & Büchig, VI. 511 fqq. accipit feuda Luxemburgica, VII. 119 fqq. annuamque pensionem ab Elisabetha, Angliæ Regina, VII. 124 fqq. Protector civitatis Wormatiensis, VII. 320 fqq. confirmat venditionem castrî in Intzlingen, VII. 327 fqq.

**CHRISTOPHORUS II.** Marchio Bad. (ab A. 1556 - 1575) III. 41 fqq. accipit ditiones Luxemburgicas, ib. Palatino & Hi-

- spaniæ Regi addictus, III. 42.  
ej. iter in Sueciam, ib. sq. 46.  
nuptiæ, III. 43. sedem figit Ro-  
demacheræ, III. 44. proficiscitur  
in Angliam, ib. sq. ej. uxor  
ibi a Regina amata, ib. Londini  
custodiæ mancipatus, III. 45.  
adit hereditatem matris, ibid.  
ej. obitus, III. 47. liberi, III.  
49 sq. transigit cum fratre Phi-  
liberto, VII. 79 sqq. tutela ex-  
cedens adit regimen, VII. 89 sqq.
- CHRISTOPHORUS**, Wirtemb.  
Dux, III. 22. ej. lites cum Phi-  
liberto Bad. de monasterio Her-  
renalb, ibid. sqq. III. 112 sq.  
transigit cum Philippo Ildo Bad.  
III. 56. cum Carolo Ildo, March.  
Bad. IV. 45. cum Philiberto  
March. Bad. & Cænobio Rei-  
chenbach, VII. 111 sqq. ej. lis  
cum Auftriacis, IV. 50. Caro-  
lum Ildum, M. B. filii tutorem  
constituit, IV. 63.
- CHRISTOPHORUS**, Christophori  
Badensis filius, IV. 396 sqq.  
ej. itinera, expeditiones & di-  
gnitates militares, ibid. contra  
Turcas militat, IV. 397. adver-  
sus Borussos, ib. sq. coronationi  
Josephi Ildi Imp. interest, IV.  
398.
- CHRISTOPHORUS**, Christophori  
Bad. fil. II. 284. Canonicus,  
ib.
- CHRISTOPHORUS**, Friderici  
Magni, M. B. filius, IV. 391 sq.  
ej. natales & gesta, ib. interest
- Leodii obsidioni, ib. Chiliarcha  
Cæsareus, IV. 392. obitus, uxor  
& liberi, ib. sqq.
- CHRISTOPHORUS**, Georgii Fri-  
derici M. B. filius, IV. 225 sq.  
ej. res gestæ, ibid. perit in obsi-  
dione Ingolstadiensi, IV. 226.
- CHRISTOPHORUS GUSTA-  
VUS**, Christophori Bad. filius,  
III. 49. transigit cum Eduardo  
fratre, III. 65.
- Christophorus, abbas S. Blasii,  
VI. 410. ej. litteræ de Curia Pla-  
citi in Obereggenheim, ib. sq.
- Chrodartus, comes, vendit bona  
in pago Brigovienfi, V. 3.
- Chronicon Hirsaug. I. 62.
- Chronicon magnum Belgicum, II.  
234.
- Chytræus, II. 46. 331. IV. 40. 41.  
44.
- Clara, Friderici comitis Fribur-  
gensis filia, I. 251. nupta Gazo-  
ni Tubing. ib.
- CLAUDIUS**, Aumali Dux, III. 32.
- CLEMENS III.** Pontifex, V. 130.  
ej. charta, qua sententiam Epi-  
scopi Constant. de jure funda-  
tionis trium Ecclesiarum de  
Chilcheim, Eimuotingen, &  
Matra confirmat, ib. sq.
- CLEMENS VI.** P. R. VII. 283.  
dispensat in matrimonio Fride-  
ci IIIii, M. B. ib. sq. itemque  
in matrimonio Rudolphi Vti,  
VII. 285.

# INDEX GENERALIS

- Clemens VII. P. R.** dat litteras ad Christophorum Bad. II. 278. ad Ernestum, M. B. de Campegio, VII. 58 sq. Bernhardi M. B. matrimonium dissolvi jubet, V. 533 sq.
- Clemens VIII. P. R.** III. 70. ej. legatus, ibid. legatum commendat Eduardo Fortunato, March. Bad. VII. 158 sq.
- Clementia Burgundica**, Bertoldi Vti Zaring. uxor, I. 163 sq. captiva, I. 164. vidua, V. 169. Henrici Rom. Regis litteræ de ea, ib. sq. Friderici Ildi Imp. sententia de ea ex captivitate liberanda, V. 198.
- Clementia**, Conradi Ducis uxor, I. 118.
- Clementia**, Conradi Ducis filia, I. 119. uxor Henrici Leonis, I. 120. dimittitur, ib.
- de Clerval**, *Dominus*, II. 252. ei Rodemachera oppignerata, ib.
- Clivenfes turbæ**, II. 297 sq.
- Cluniacensis Abbatix fama**, I. 275.
- Coccius**, V. 2.
- Cœlestinus**, IV. 12.
- Colinius**, Hugonottorum Dux, III. 31 sq.
- de Collowrath**, *Zbinko*, comes, III. 277. ej. uxor, ib.
- Colmaria urbs**, in Suecorum manus pervenit, III. 103. IV. 241. oppignerata, V. 414.
- Colonienfis civitas obsidione cincta**, II. 104. comitia ibi habita, II. 270.
- Colonienfe bellum**, IV. 121 sq.
- Colonienfis conventus**, I. 153.
- Cominæus**, II. 183. 223. 234.
- Commendonus**, *Franc.* Cardinalis, IV. 43.
- Concilium Constantienfe**, II. 97 sq.
- Condæus Princeps**, III. 27. pro Hugonottis stat, ib. sqq.
- Condeus**, Gallorum Dux, III. 169.
- Confluentina seditio**, II. 206. fopita, II. 294.
- CONRADINUS**, Sueviæ Dux, I. 329. ejus fata, ib. sqq. capite truncatur, II. 7 sq. III. 141 sq. in eo extinguitur Suevicus Ducatus, III. 93.
- CONRADUS II. Imperator**, I. 35. ej. donatio, ib. Adelberoni Basiliensi Episc. Blasianum monasterium concedit in feudum, I. 99.
- CONRADUS III. Imperator**, I. 114. firmat privilegia Ecclesiæ Interlacenſis, ibid. quando obierit? I. 143. ej. charta, confirmans cambium Burcardi Episcopi Basil. Cellæ in nigra silva, V. 81 sq. confirmat Ecclesiæ Lauſanenſis jura & possessiones, V. 86 sqq. itemque Ecclesiæ Interlacenſis, V. 88 sqq.
- Conradus**, comes Friburgensis, I. 385. 391. 445. 471. in jus vocatur, I. 394.
- Conradus**, comes Friburgensis, V. 202. ej. instrumentum de capella in suburbio caſtri Friburg. exſtructa, ib. sq. Innocentius IV. Pont.

- Pont. confirmat ei spem castrorum quorundam, V. 214. ei promittitur restitutio oppidi Neuenburg, V. 220. ej. sententia arbitralis in causa abbatis Tennebac, V. 228 sq. abbatiæ Tennebacensi donationem curtis & molendini prope Friburgum confirmat, V. 229 sq. hominibus suis permittit, ut eidem bona sua libere conferant, V. 234 sq. designat Rudolphum Vilmum March. bonorum suorum heredem, V. 535 sqq. reddit ei Landgraviatum Brisgoviae, V. 539 sqq. accipit hunc in subfeudum, V. 542 sqq. sententia inter eum & Rudolphum Hachburg. VI. 93 sqq.
- Conradus Ildus, comes Friburgensis, I. 245 sq. ej. acta, ib. mors, I. 247. uxores, ib. sqq.
- Conradus Illtius, comes Friburgensis, I. 256 sqq. ej. acta cum Marchione Hachbergenfi, ib. Vassallus Rudolphi Hachberg. ib. scribitur heres ab Isabella, comite Neo-Castrensi, I. 257 sq. jus hujus hereditatis probatur, I. 258 sqq. acta reliqua, I. 261 sq. mors, I. 262. ej. charta de avo suo & avunculo, VI. 53 sqq. recipit homagium, VI. 66 sqq.
- Conradus I. Teccensis Dux, I. 209.
- Conradus II. Teccensis Dux, I. 212. ej. obitus, I. 213. filii, ib. *Cod. Dipl. P. III.*
- Conradus, comes Furstenberg I. 387. V. 478. donationem monasterio Omnium Sanctorum factam confirmat, V. 478.
- Conradus, Guelphi Illtii successor, I. 47. Burgundiæ Transjuranae ducatum gubernat, ib.
- Conradus, Dynasta Roetelanus, I. 457. ej. uxor & filii, ib.
- Conradus, comes de Tubingen, I. 476 sq.
- CONRADUS, Bertoldi Ildi filius, I. 85. 97 sqq. Friburgum cum Bertoldo Illtio fratre condit, I. 90. privilegia abbatiæ S. Petri confirmat, I. 97. accipit advocatiam monasterii Blasiani, I. 98. 104 sq. & Burgundiæ comitatum, I. 105 sqq. Burgundiæ rectoratum ad extinctos usque Zaringiæ duces propagat, I. 111. interest conventui Basil. I. 112. arma Conradi Illtii Imp. in se concitat, I. 114. gerit bellum cum Friderico Sueviæ Duce, ib. amissa recipit, I. 115. ei gesta, ib. sqq. mors, I. 117 sq. uxor & liberi, I. 118 sqq.
- CONRADUS, Bertoldi Ildi Zaringensis filius, V. 43. ej. donatio monasterio S. Petri facta, ib. sq. confirmatio fundati cœnobii S. Petri, V. 45 sq. Friburgi & Bernæ conditor, V. 146 sqq.

# INDEX GENERALIS

- Conradus, Eginonis Imi Comit-  
tis Uracensis filius, I. 225 sq.  
crucem in Germania prædicat,  
I. 226.
- Conradus, Eginonis junioris fi-  
lius, I. 230. patri succedit Fri-  
burgi, ib. ej. acta, I. 233 sqq.  
mors, uxor & liberi, I. 236.
- Conradus, Eginonis IIIii filius,  
I. 244 sqq.
- Conradus, Conradi Ducis filius,  
I. 119.
- Conradus, filius Friderici IIdi  
Ducis Teccensis, I. 218.
- CONRADUS, Dux Suevorum, I.  
152. obit, ib.
- Conradus, Ottonis Wittelsba-  
censis frater, I. 137. Archiepi-  
scopus Moguntinus constituitur,  
ib. sqq.
- Conradus, Archiepiscopus Mo-  
guntinus, II. 106. arbiter li-  
tium, ib. II. 110.
- Conradus, Episcopus Argentin.  
III. 343.
- Conradus, Decanus Basil. V. 204.  
vendit quædam bona Ecclesiæ  
Basil. ib. sq.
- Conradus, Constantiensis Episcop.  
V. 139. ej. charta ad Burcar-  
dum ministrum de Kilhhain,  
ib. sq. V. 167.
- Conradus San - Blasianus mona-  
chus, I. 62. ej. Chronicon,  
I. 78 sq.
- Conradus Vtus, Episcopus Spi-  
rensis, V. 211. ej. laudum inter  
Hermannum Vltum, Marchio-  
nem, & monasterium Omnium  
Sanctorum in nigra silva, ib. sq.
- Conradus, Schutterensis Abbas,  
IV. 10.
- Conradus, Urspergensis Abbas,  
I. 44. 96. 174. 268, 273.
- Conring, IV. 300.
- Constantiense capitulum, V. 263.  
ei commendatur abbatia Tenne-  
bacensis, ib. sq.
- Contius Princeps, III. 224. candi-  
datus folii Polon. ib.
- Conzmannus, *Joh.* cum fratribus  
se Marchioni Badensi servum  
tradit, II. 79.
- Corio, II. 324.
- Cortreius, III. 229 sqq. 233.
- CORVINUS, *Matth.* Hungariæ  
Rex, II. 206.
- de Courtilz, *Gatien.* III. 237.
- Cramerus, *Jø. Dan.* III. 224.  
226 sq. 228.
- Cratepolius, *Petr. Meriff.* II. 196.  
199. sq. \* 210 sq. 226. 295. 318.
- de Crehanges, *Dominus.* II. 255.  
per felonix crimen amittit Dy-  
nastiam, ib.
- Cremonæ obsidio, I. 137.

- Crenzach, vicus, IV. 382. Marchiæ Badensi jungitur, ibid. IV. 401. decimæ ibi vini oppignerantur, I. 403.
- Crequius, Gallorum Dux, Friburgum capit, III. 172. Rhenum transit, III. 173. Kehlamm occupat, III. 174. Argeutinam tentat, ib.
- Crichingius, *Franc.* Dux, IV. 158.
- Crinitus, *Petr.* II. 330.
- Crollius, II. 15.
- Croneckius, IV. 322. a Confiliis intinis Friderico Magno, M. B. IV. 323.
- Cronenburgius, comes. IV. 264.
- Croyaci Dux, primas post Ludovicum bellici Imperii partes tenet, III. 199. suscipit exercitus Hungarici Imperium, III. 208 sq.
- Crucenacensis præfecturæ pars penes Badenses permanet, III. 14.
- Crucenacensis pax Castrensis, VI. 198 sq.
- Cruciata, V. 195. Gregorii IXni, P. R. litteræ de iis suscipiendis, ib. sq.
- Crusius \*, II. 8. 15. 67. 75. \* 126. \* 130. 138 sq. 151 sq. 173. 181. III. 20. III. 233. 234. IV. 29 sq. IV. 56. 68. I. proleg. I. 13. 80. 166. 205.
- Cunemannus Bolfenhemius recipit feuda sua, II. 112.
- Cunheim, V. 99.
- CUNIGUNDA, uxor Rudolphi Imi Bad. II. 11.
- CUNIGUNDA, Caroli IIdi, M. B. uxor, IV. 63.
- Cunigunda, Henrici IVti Hachberg. filia, I. 362.
- Cuno, Bertoldi Vti nepos, I. 225. ingreditur monasterium Eslingæ, ib.
- Cuppenheim oppidum, Abbatiae Weiffenburg. a Friderico IIdo, M. B. in feudum oblatum, II. 35. V. 362 sq.
- Czerninius, comes de Chudenicz, III. 154. ej. uxor, ib.

D.

- Dacherius, I. 101.
- Dachsteinium expugnatum, IV. 159 sq.
- DAGOBERTUS, Francorum Rex, I. 287. monasterio Weiffenburgensi donat thesmas Badenses, ib. ej. diploma de thesmis Badensibus, V. 1 sq.
- Dagsburg, comitatus, ad Argentinensem Ecclesiam donationis jure devolvitur, V. 172 sqq. 185.

# INDEX GENERALIS

- Dagsburgicæ hereditatis jus Hermannus Vtus & Henricus, March. Bad. in Argentinensem Episcopum transferunt, l. 309.
- Dalin, *Olof*. III. 43 sq. 46. 48 sq. 73 sqq.
- Dambacum oppidum, expugnatum, IV. 82.
- Damp, villa, vendita Friderico II do, M. B. II. 36. ej. investitura, II. 60.
- Danicum bellum, IV. 310 sq.
- Darmstadtium captum, IV. 198.
- Datte, II. 67. 93. 127. 138. 157. 162. 164. 180 sq. 185. 214 sq. 249. 257. 259. 269. IV. 29 sq.
- Dattenried, feudum, I. 209 sq.
- Dautenstein, IV. 275.
- Delphini Viennenses comitivæ urbis Viennæ participes fiunt, I. 127.
- Denzlingen, vicus, I. 373.
- de Dhaun. *Vide Johannes IV.*
- Diarium Europæum, III. 148 sq. 154 sq. 159. 161. 359.
- Dicelius, *Hieron*. III. 155.
- Diepoldus, Geroldsekii Dynasta, III. 14. vendit varios vicos, ib. qui redimuntur, ib. sq.
- a Dieft, *Wilh*. III. 339. reddit suam Ortenavicæ Præfecturæ partem Cæsari, ib. sq. III. 349. concedit dimidiam Ortenavicæ partem Ruperto Imp. II. 156.
- Dietericus, Archiepiscopus Colon. arbiter, II. 111.
- Dietherus Isenburgicus, eligitur Antistes Moguntinus, II. 164. 197. depositus, II. 168. proscritur, II. 169 sq.
- Dietzii, Halli comites, III. 31. Hugonottorum turbis impliciti, ib. sq.
- a Dika, *Walther*. I. 444. 476. 478.
- Dillius, I. 167.
- Dindelingen, V. 433.
- Dinghof*, quid? VI. 463.
- Dinglingen, vicus, III. 335.
- Dinner, *Conr*. IV. 40.
- Dinothus, *Rich*. III. 30.
- Dithmarus \*, III. 36 sq. 38. I. 46.
- Divisio terrarum, olim usitata, perniciofa, I. 305 sq.
- Dlugossus, I. 275.
- Dodechinus, V. 193. I. 109.
- Dœderlinus, III. 305. 316.
- de Domo, *Jo. Ulr*. I. 384. *Nicolaus*, I. 478.
- Donaverda proscripta, IV. 145. hinc motus, ib. sqq. IV. 162 sq.
- Dornstetten, V. 269.
- Drollinger, *Car. Frid*. I. proleg. ej. opera prædicatur in conscribenda historia Bad. ibid. I. 167. 342. 349. II. 248. 318. IV. 268. 310. \* IV. 436.
- Drufenhemium Ludovicus Bad. in potestatem accipit, III. 266. a Gallis recuperatum, III. 267.
- Duchesne, VI. 125.



Durafius, Franciæ Mareſchallus, IV. 332.

*Durchleuchtig*, axioma, quando Badenſibus conceſſum? II. 240.

III. 129. IV. 289. a Leopoldo Imp. confirmatum, VII. 215 ſq.

Durlacum a Friderico II<sup>do</sup> Imp. Hermann<sup>o</sup> V<sup>to</sup> in proprietatem conceditur, I. 310. occupatum, II. 9. caſtellum ibi deſtructum, ib. cives ibi ruſtico bello impliciti, II. 329. Bibliorum Lutheri verſio ibi impreſſa, II. 333. ej. concambium confirmat Fridericus II. Imp. V. 192 ſq. conventus ibi habitus, IV. 67 ſq. Gymnaſium ibi inauguratum, IV. 74 ſqq. reſtitutum, IV. 339. Carolsruham translatum, IV. 371. colloquium ibi inſtitutum, IV. 165 ſq. a Cæſareis occupatum, IV. 239. a Gallis combuſtum, IV. 332. a Friderico Magno reſtitutum, IV. 339. bona ibi monaſterio Albæ Dominorum donantur, V. 232 ſqq. Carolus II<sup>us</sup> March. ſedem ibi figit, IV. 3. 48.

Durno, V. 33. 100.

Dürrenbüchig, VI. 510. Chriſtophoro M. B. venditum, VII. 313 ſqq. 319 ſq.

Dürrenwetterſpach, villa, IV. 330 ſq. quomodo ad Badenſes pervenerit? ib.

Durrius, Superintendens Caroli II<sup>di</sup>, M. B. Generalis, IV. 74 ſq.

Dürren, vicus, IV. 330. quomodo ad Badenſes pervenerit? ibid. IV. 378.

Duttlinga, IV. 282. prælium ibi, ibid.

## E.

Eberhardus, comes Wirtemberg. I. 369.

Eberhardus, Werdenbergæ comes, II. 41.

Eberhardus, Wirtembergæ comes, II. 179. init ſœdus cum Carolo Imo Bad. ib. tranſigit cum Chriſtophoro Bad. II. 258. VI. 488 ſqq. III. 22. Wirtembergæ Dux primus, III. 22.

Eberhardus, comes Wirt. ducit Irmengardem Rudolphi Imi Bad. filiam, II. 12. V. 302. ejicitur terris ſuis, II. 20. reſtituitur, ib. gerit bellum cum Rudolpho V<sup>to</sup> M. B. II. 62. init ſœdus Marbachenſe, II. 89. inter Principes cooptatus, III. 107. tradit juſ ſuum in quibusdam villis monaſterio Albæ Dominorum, V. 302 ſq.

EBERHARDUS III. Wirtemb. Dux, III. 117. ej. lites cum Wilhelmo Bad. ib. ſq.

Eberhardus, Spirenſis Epifcopus, IV. 78.

Eberlinus de Windek. *Vid. Wind-  
eck.*

Ebernburgum, ad Navam caſtrum, III. 221. expugnatum, ib. ſq.

# INDEX GENERALIS

Eberstatt, V. 404.

Eberstein castrum nanciscitur Rudolphus Imus Bad. II. 10. pars comitatus venditur Rudolpho VIImo Bad. II. 128. dimidia pars in feudum conceditur Bernhardo Ebersteinii comiti, VII. 8 sqq.

de Eberstein, *Bernh.* V. 564 sq. iudex feudalis, II. 160.

Ebersteinenses comites, V. 572. dividunt monasteria cum Bernhardo Bad. ib. sq. itemque bannum ferinum, V. 574 sqq.

Ebersteinensis comitatus, IV. 331. eum emit Fridericus Magnus, M. B. 4b. restituit Bada-Badensibus, IV. 344. in eum Wirtembergicus renunciat, IV. 407. VII. 258 sqq.

Ebersteinensium pacta cum Bernhardo Imo, M. B. II. 82 sq. cum Wirtembergicis, IV. 407. eorum comitatus ad Badenses transit, III. 124 sqq. Badensium de eo lites & pactum, IV. 324.

Ebersteinæ gentis insigne, II. 4. III. 58. advocatia monasterii Albæ Dominarum ei hereditaria, V. 568 sqq.

de Ebertspurg, *Engelh.* V. 404.

Eberzius, *Petr.* IV. 112.

Ebringen, V. 21.

Ebrodunum urbs, munita, I. 146. 150.

Eccardus, I. 29. 288. 303.

Eckenstein, VI. 35.

EDUARDUS FORTUNATUS, M. B. (A. 1588-1600) III. 49. 63 sqq. ej. parentes, ib. character, III. 63 sq. 78. initia, III. 64. tutor, ib. iter Suecicum & Polon. III. 65. 73. transigit cum fratribus, ibid. sq. regimen adit, III. 66. ej. uxor, III. 67. 78 sq. iter Italicum, III. 67. mittit legatum ad Bavarum Ducem, de confirmando matrimonio, III. 68. matrimonii publicatio, III. 70. condit testamentum, III. 71. 77. VII. 160 sqq. 163 sqq. oppignerare vult terras suas, ib. sq. e terris suis exul, III. 72. IV. 86 sqq. stipendia meretur in Belgio, ib. sq. proelio interest, III. 73. pacis arbiter inter Sigismundum Polon. Regem & Carolum Sudermaniæ Ducem, III. 74 sq. in vincula conjicitur, III. 76. mors ej. violenta, ib. sq. motus post ejus mortem, IV. 101 sq. sepultura, III. 77 sq. liberi, III. 79 sqq. numini, III. 320 sq. director teloniorum regni Poloniæ, VII. 146 sq. accipit a Rege Poloniæ aliquot mineras auri, VII. 147 sq. convenit cum Stanislawo Kuczkowski, VII. 150 sq. dispensatur propter matrimonium cum Maria ab Eiken, VII. 152 sq. testimonium de matrimonio contracto, VII. 153 sqq. 157 sq. 162. ei Clemens VIII. P. R. nuncium commendat, VII. 158 sq. Esringen, vicus, I. 391. V. 33. emitur, I. 457.

- Egeno, comes Friburg. V. 253. divisio hæreditatis paternæ & maternæ inter eum & fratrem Henricum, ibid. sq. ei cavet de damno Fridericus Lotharingæ Dux, V. 292 sq. confirmat Tennebacensibus jus civitatis in Friburgo, V. 298. concedit filio dynastiam Friburgensem, V. 350 sqq. Ecclesiam in Nusbach monasterio Omnium Sanctorum traditum confirmat, V. 477. tradit Rudolpho M. B. vassallos, VII. 286.
- Egeno, comes de Furstenberg, I. 384.
- Egeno, comes de Urach, I. 158. 221. dotatitas Clementiæ terras occupat, I. 164. cum Imperatore transigit, I. 200. heres bonorum Zaring. I. 224.
- Egeno, comes ab Urach, V. 157. in gratiam Friderici II Imp. receptus, ibid. sq. accipit ab eo litteras, V. 170 sqq. instrumentum reconciliationis, V. 158 sq. ej. litteræ consensus ut abbatia Tennebacensis homines quosdam proprios accipiat, V. 164.
- Egesheim, Alsatiæ oppidulum, I. 36.
- Eggenheim, V. 274. 408.
- Egino, senior, comes ab Urach, confirmat donationem Abbatie Tennebacensi factam, V. 160 sq.
- Egino Imus, senior, I. 225. advocatus Friburg. ibid. ej. filii, ib. sqq.
- Egino Ildus, junior, I. 227 sq. recipitur a Friderico II Imp. in gratiam, ib. donat prædium monasterio Omnium Sanctorum Nigræ silvæ, ib. comes Friburg. I. 228. ej. acta, ibid. sq. accipit privilegium ab Henrico Rom. Rege, ibid. V. 175 sq. ej. mors, I. 229. arcem Friburgi construit, ib. ej. uxor & liberi, I. 230 sq. confirmat donationem abbatie Tennebacensi factam, V. 162.
- Egino Illtius, I. 239 sqq. Friburgum obsidet, I. 241 sq. ej. acta varia, I. 242 sq. domestica, I. 243 sq. filii, I. 244 sq.
- Egino IVtus, comes Friburg. I. 251 sq. 442. ej. investitura, ib. transigit cum Friburgensibus, I. 252 sqq. ej. acta, I. 244 sq. mors, I. 255. uxor, ib. filia, ib. vendit sua jura Friburgensibus, V. 486 sqq.
- Egino, comes Friburg. V. 190. varia in feudum accipit ab Henrico Rege Rom. ib. sq. ej. litteræ donationis pro abb. Tennebac. V. 194 sq.
- Egino, comes Friburg. I. 363. 475.
- Egino, comes Friburg. bellum gerit cum civibus suis, II. 61. auxiliante Rud. VI. M. B. ibid. sententia Henrici Rom. Reg. pro eo, V. 189 sq.
- Ego, comes Frib. III. 93. ei oppigneratur, castrum Malberg, ib. V. 311. compositio inter eum & civitatem Friburg. V. 290 sqq. V. 494 sq. litteræ investituræ de

# INDEX GENERALIS

- Landgraviatu Brisgoviae, V. 459 sq.
- Ego, comes Furstenbergius, VI. 29. ej. litteræ reverſales de caſtro in feudum ipſi collato, ib. ſqq.
- Ego, comes Furſtenberg. VI. 196. novam Furſtenbergam aliaque ei in feudum collata fatetur, ib. ſqq.
- Egrana pax, II. 71.
- de Ehingen, *Joh.* IV. 5.
- Eichſtat, domus S. Nicolai ibi fundata, V. 20 ſq. charta de ej. feudo, V. 213.
- Eimeldingen, V. 113.
- Eimutingen, V. 130. 139. 149. 204. 338. 382. 385.
- Eiſenbach, IV. 97.
- Eiſtatt, vicus, I. 368. 464. 475. 477 ſq. ſuſcipitur in feudum, I. 368.
- Eitelius, *Frid.* Zolleræ comes, II. 316.
- Electores Germaniæ auream monetam cudendi poteſtatem quando acceperint? III. 306.
- Electoſtatus nonus, controverſus, III. 228 ſq. IV. 341 ſq. 375 ſq.
- ELEANORA, Friderici Vti, M. B. uxor, IV. 277 ſq.
- ELISABETHA, Angliæ Regina, III. 44. ſingulari amicitia fovet Cæciliam Chriſtophori Badenſis uxorem, ib. ſq. annuam penſionem ſolvere ſpondet Chriſtophoro, M. B. VII. 124 ſq.
- ELISABETHA, Franciæ Regina, II. 136.
- ELISABETHA, prima Erneſti Bad. March. uxor, IV. 28.
- ELISABETHA, Jacobi March. uxor, IV. 78. concedit ei adminiſtrationem ditionis ſuæ, ib. ſq. hinc liſ, IV. 79 ſq.
- ELISABETHA, Jacobi III. M. B. uxor, IV. 134.
- ELISABETHA, Georgii Friderici, M. B. uxor, IV. 228.
- Elifabetha, Georgii Frid. filia, IV. 228. edit librum, ib.
- ELISABETHA EUSEBIA, Friderici Vti, M. B. uxor, IV. 278.
- Elifabetha Rodemacherana, VII. 1. cedit Chriſtophoro Bad. ſuas ditiones, ib. ſqq. II. 252 ſqq.
- Elifabetha filia Simonis IVti, comitis Spanheim. II. 113.
- Elwile, V. 132.
- ab Elz, *Joh. Eberh.* IV. 249. Marchiæ Bad. adminiſtrator, ib.
- Eltzius, Wilhelmi Bad. miſſus bellicus, III. 101.
- Emico, Leiningenſis comes, II. 104. in ſubſidium venit Spirenſibus, II. 106 ſq. tranſigit propter Dynaſtiam Graevenſtein, II. 107. ſuſcipit Selfam pignoris nomine, V. 249 ſq.
- Emmendingen, V. 93. monaſterio S. Petri donatum, I. 119. officina monetaria ibi, IV. 328. ſuburbio auctum, IV. 416. colloquium ibi inſtitutum, IV. 127 ſq.
- Endingen, oppidum, I. 464. 475. 477.

Endinga,

Endinga, V. 167. census ibi ad-  
scribitur abbatiae Tennebacensi,  
V. 222.

Endingæ advocatus, I. 373.

de Endingen, *Joh.* I. 355. 378.

V. 333. transigit cum Henri-  
colliro Hachberg. I. 355. ej. lit-  
teræ ad judicem aulicum Imp.

V. 333. ej. bona in feudum ac-  
cepta, V. 360 sq. *Rudigerus*, I.  
381.

Engelbertus, Nassoviæ comes,  
II. 188. ej. uxor, ib. II. 202.

Engelsûs, IV. 252.

Ens, IV. 141.

Enschefingen, V. 99.

Enzeberg castrum & oppidum,  
emtum a March. Bad. II. 36.

de Enzeberg, *Gerh.* miles, II. 36.  
*Albertus*, senior, II. 37. tradit  
dimidiam Ochsenbergæ partem  
comiti Wirtemb. ib. investitur  
a Bernh. M. B. II. 68 sq. *Georg.*  
II. 62.

Epochæ Badenses, I. 6. earum  
varia systemata, I. 7.

Eppensteinius, *Marquardus*, I. 48.  
ei Carinthiæ ducatus cum Mar-  
chia Veronensi committitur, ib.

Eppinga, V. 192. Electori Palati-  
no oppignerata, I. 312. dimissa,  
II. 70.

de Eptingen, *Joh.* I. 387. II. 24.

Eraclius, antistes Lugdun. inve-  
stitur, I. 131. Exarchus regni  
Arelat. constituitur, ib.

Erafinus, Argentin. Episcopus,  
IV. 22.

*Cod. Dipl. P. III.*

Erdbeerdorf, villa, IV. 415. Ba-  
densibus oppignerata, ib.

ERICUS XIV. Sueciæ Rex,  
III. 42. ej. bellum cum Danis,  
III. 43. ej. soror, uxor Christo-  
phori Bad. ib.

Erlewinus, *Jac.* scultetus Pforz-  
heim, II. 5. *Libenecius* legat  
bona sua Pforzhem. monialibus,  
ib. V. 227.

Ernestina profapia, IV. 5. 279.  
1 sqq. ej. fata, ib.

ERNESTUS, March. Badensis,  
(A. 1527 - 1553) IV. 5 sqq.  
ej. initia, ib. amicitia junctus  
cum Ulrico, Duce Wirtemb. ib.  
ditiones, IV. 6 sq. fedem figit  
Sulzbergæ, ibid. fedem atque  
suffragium in comitiis Imp. ei  
concedit Maximilianus Imus, ib.  
privilegia Domus ei confirmat  
Carolus Vtus Imp. ib. VII. 46 sqq.  
VII. 50 sqq. 71 sqq. rustico bel-  
lo implicatus, IV. 9 sq. interest  
comitiis Spirensibus, IV. 10 sq.  
IV. 21 sq. itemque Angustanis,  
IV. 11 sq. accipit litteras a sena-  
tu Friburg. IV. 13. & a Ferdin-  
ando, Bohemiæ Rege, ibid.  
mittit copias in Hungariam,  
IV. 14. ej. lites cum Christoph.  
de Venningen, ibid. heredita-  
rio jure accipit portionem Phi-  
lippi fratris, ibid. sq. transigit  
cum civitate Basil. IV. 15. item-  
que cum tutoribus filiorum  
Bernhardi, IV. 16. de terris  
post mortem dividendis dispo-  
f

- nit, IV. 17 sqq. lites cum Johanna Saufenbergica, IV. 20 sq. litem inter fratres componit, IV. 23. intercedit pro liberando Hassiæ Landgravio, ib. sq. tradit filiis regimen, IV. 24 sq. ej. obitus & character, IV. 25 sq. symbolum, IV. 26. religio, ib. sq. uxores, IV. 28 sqq. liberi, IV. 30 sqq. primus Saufenbergæ Landgravium se vocat, IV. 27. ej. numismata, IV. 434 sq. litteræ Friburgensium ad eum de disseminata Lutheri doctrina, VII. 57 sq. Clementis VIII P. R. de Campegio, VII. 58 sq. Ferdinandi Archiducis, VII. 60 sq. monet Basileenses, ne Bernhar- do filio credant pecuniam, VII. 96 sq. investitur, IV. 11. litte- ræ investituræ, VII. 67 sqq.
- ERNESTUS FRIDERICUS,**  
 Marchio Bad. (ab A. 1577-1604)  
 III. 58. conventum habet cum Eduardo Fortunato, III. 66. Marchiæ superioris sequester, III. 71 sq. ej. acta cum Wirtem- bergico Duce Christophoro, III. 113 sq. reformat Parthenum Al- bæ Dominarum, III. 118 sq. convenit cum Bada-Badenibus de communi moneta, IV. 60. ej. tutores, IV. 67. investiantur, VII. 138 sqq. in Aula Wirtemb. versatur, IV. 68. acta sub tute- la, IV. 69 sq. transigit cum Wir- tembergico de jure conducendi, ib. sq. cadit causa in dividendis Badensium terris, IV. 70. inve-  
 stitur, ibid. sq. IV. 74. partitur cum fratribus terras, IV. 71 sqq. regimen adit, IV. 73. Gymna- sium Durlacense sub eo inaugu- ratum, IV. 74 sqq. Guisium ho- stem metuit, IV. 77. decimas in Hochstetten acquirit, IV. 78. intercedit pro Kaufbeuræ Pro- testantibus, ib. tutor liberorum Jacobi, ib. sq. lis cum comite Zollerano, IV. 79 sq. heres Ja- cobi, IV. 80. stat pro Protestan- tibus in turbis Argentin. ib. sqq. iis succurrit, IV. 82 sq. privile- gia ei confirmat Rudolphus IIus Imp. VII. 133 sq. querelæ con- tra eum, IV. 83. Dynastia Bi- tensi ejicitur, ib. sq. sœdus init Heilbronnæ, IV. 84 sq. Reg. Gall. sœderi accedit, IV. 85 sq. Marchiam superiorem occupat, III. 71. IV. 86 sqq. insidiis ideo e medio tollendus, nisi suppli- cia de noxiis fuissent sumpta, IV. 89 sq. sententia Imperatoris in ea re contra eum, VII. 182 sq. conscribit copias, adversus Eduardum se defensus, IV. 90 sq. motus post mortem Eduardi, IV. 101 sqq. acta ejus cum Bavaro, IV. 91 sq. 103 sq. Cæsaris ad eum hac de re litte- ræ, IV. 92. Cæsari pertinaciter resistit, IV. 94 sq. 102 sqq. co- pias Galliæ Regi tradit, IV. 95. Besigheimensis & Mundelshei- menensis Præfecturæ alienantur, IV. 96 sq. 407. Hachberg & Usenberg fratri tradit, IV. 98 sq.

- lis cum Argentinenſibus, IV. 99. accipit Rippurgensem vicum, ib. monasterium Frauenalb abolet, IV. 100 sq. hinc lites, ib. lis de fuſſragio circulari, IV. 105 sq. filias Jacobi tradere renuit, IV. 106 sqq. transit ad ſacra Calvini-  
**ERNESTUS**, March. Bad. l. 449. primus titulo Landgravii in Saufenberg utitur, ib. primam accipit tonturam, VI. 479.  
**ERNESTUS**, Chriſtophori Bad. filius, II. 273. 285. quas ille terras a Patre acceperit? ibid. III. 8 sq. ej. lites cum Bernhardo fratre, III. 7 sq. novæ lites, III. 10 sqq. ej. nummus, III. 317.  
**ERNESTUS**, Archidux, Belgii Hiſp. Prorex, III. 71. ej. obitus, III. 72.  
**ERNESTUS AUGUSTUS**, Luneburgo - Hanoveranus Dux, III. 228. Elector nonus, ibid. protestantibus plerisque Principibus, ib.  
**ERNESTUS FERREUS**, Austriæ Dux, III. 3.  
**Ernestus**, comes Palatinus, II. 95. *Cod. Dipl. P. III.*  
**Eslinga** in protectione Badenſi, II. 157.  
**Etheningen**, V. 266.  
**Eticho Imus**, Alſatiæ Dux, I. 1.  
**Eticho junior**, Lotharingiæ ducum ſtemma produxit, I. 2.  
**Etichonæ gentis migratio**, I. 2. sq.  
**Ettlingen**, I. 310. Hermannō Vto, March. Bad. ab Imperatore Friderico II do in feudum conceditur, ib. transactio ibi inter Fridericum Vtum & Wilhelmum, Badenſes, IV. 236 sq.  
**Ettlingen**, oppidum, II. 3. quid ibi donatum ſit cœnobio Lucidæ Vallis? ib. conventus ibi, III. 90 sq. collegium Jeſuitarum ibi exſtructum, III. 100. ej. concambium confirmat Frid. II dus Imp. V. 192 sq. jus ibi patronatus conſertur monaſterio Lucidæ Vallis, V. 216 sq. a Gallis combuſtum, IV. 332.  
*Euer Liebden*, unde dicatur, V. 340.  
**EUGENIUS**, Princeps heros, III. 181. ej. pater, ibid. Ludovico Wilhelmo Bad. ſanguine junctus, ibid. in prælio adverſus Turcas victor, III. 189 sq. Generalis Locumtenens, III. 206. comes Ludovici Bad. III. 208. exercitum ducit in Italiam, III. 234. obſervat Tallardum, III. 253. 257. pacis Raſtadienſis auctor, III. 286 sq. IV. 366. familiaris Caroli Wilhelmi M. B. ib.  
**Eugenius IVtus**, P. R. l. 400. confirmat Wilhelmo Saufenber-

# INDEX GENERALIS

gico decimas maiores in Schopfheim, ib.  
 Evonant villa, Laufanienſi Eccleſiæ a Rudolpho Burgundiæ Rege donata, V. 17.  
 ab Eyken, *Jodocus*, quis? III. 67.  
 ej. filia, uxor Eduardi Fortunati Bad. ib. diſpenſatio propter hoc matrimonium, VII. 152 ſq.  
 Eymatingen, vicus, I. 391.  
 Eyſingen, vicus, quomodo ad March. Bad. pervenerit? II. 118.  
 Eyſtatt, vicus, quomodo ad Bad. March. pervenerit? II. 118.  
 de Eyſtatt, *Ulr.* I. 436. 470. V. 305.  
 ej. ſententia judicialis in cauſa feudali, V. 305.  
 Ezardus, Orientalis Friſiæ comes, II. 299 ſq.

## F.

de Fabaria, *Conr.* I. 165.  
 Faber, *Felix* \*, I. 125. III. 225 ſqq. 229 ſqq. 233. 235 ſqq. 244. 246.  
 Falcomons, obſidione cincta, II. 233.  
 de Falkenau, *Baro*, arbiter, III. 87.  
 de Falkenſtein, *Sigism.* IV. 10.  
 Farenbachius, Sueciæ Dux, III. 73.  
 Farnelius, *Alex.* Parmæ Dux, III. 67. IV. 121 ſq.  
 Favorita, palatium æſtivum, III. 299. a quonam exſtructum? ib.  
 Fauſtianæ typographiæ fodales, cur in orbem diſperſi? II. 174.  
 Fayus, Philippiburgi Gubernator, III. 170. virtute collaudatus, III. 171.

Fecht, *Joh.* IV. 75 ſq. IV. 111.  
 \* IV. 120. 127. 131. 133. 300.  
 I. 40.  
 Feldberg vicus, combuſtus, I. 397.  
 Felibieu, V. 3.  
 Felicianus, Episc. Scalenſ. VII. 131.  
 Philippi M. B. concionatori Aulico veniam dat abſolvendi hæreticos redeuntes, ib. ſqq.  
 Felix Vtus Pont. Rom. II. 191.  
 Felsius de Wittingen, II. 127.  
 FERDINANDUS Imus Imper. III. 25. ej. gratia in Philibertum Bad. ibid. accipit a Carolo Vto Imp. Ortenaviæ Præfecturas III. 348.  
 FERDINANDUS Ildus Imp. IV. 173. electus, ib. Wilhelmo Bad. ſuperiorem Marchiam adjudicat, IV. 232 ſq. ej. edictum de Eccleſiaſticiſ bonis reſtituendis Proteſtantes movet, IV. 237 ſq. litteræ inveſtituræ Friderico Vto datæ, VII. 198 ſqq.  
 FERDINANDUS IIIltius Imp. IV. 2. diſiſionem terrarum Bad. prohibet, ib. inveſtituram ſeudorum Imperii conſert Friderico Vto M. B. IV. 269. lites poſt ejus obitum de vicariatu, IV. 273. confirmat privilegia Friderico Vto M. B. VII. 201 ſqq.  
 FERDINANDUS IVtus Romano-rum Rex coronatur, IV. 282 ſq.  
 FERDINANDUS, Archidux, VII. 60. ej. litteræ ad Erneſtum M. B. ib. ſq.  
 FERDINANDUS MAXIMILIANUS, Wilhelmi Bad. filius,



- III. 132. 134. 137 sqq. ej. uxor,  
III. 138 sq. 146. viduus, III.  
140. ejus cura in fil. III. 141.  
excogitat novum gentilitium  
scutum, ibid. negotia politica,  
III. 142 sq. folii Polonici can-  
didatus, III. 143 sq. ejus mors  
violenta, III. 144 sq. sepultura,  
III. 145. character, ib. sq. filius,  
III. 146. ej. nummus, IV. 467.
- F E R D I N A N D U S M A R I A, Ele-  
ctor Bavariae, III. 111. ej. lis  
cum Palatino de vicariatu Im-  
perii, ib.
- Ferreras, III. 4.
- Ferfete, V. 15.
- Feuquieres, III. 211. 255. 258.
- Fichetus, *Guil.* quis? II. 294.
- de Firmian, *Ge.* II. 328.
- Fischerus, *Hartm.* Durlacensis le-  
gatus, III. 230.
- Flehier, IV. 43.
- de Fledenitz, *Frid.* II. 81.
- Flehenen, V. 296.
- Flekensteinenses Dynastæ, II. 73.  
eorum lites, ib.
- Færster, *Gabr.* I. proleg. ej. epito-  
me rerum Hachberg. ib. Guili-  
manni affecta, I. 22. 342. 350.  
368. IV. 9. 49. 54. 69.
- Færster, *Joh.* parochus Halting.  
I. 409.
- Færtich, *Mich.* IV. 76.
- Fortalitium Ludovici (*Fort-Louis*)  
IV. 326. laxa obsidione cinctum,  
III. 266.
- F R A N C I S C A, Bernhardi III<sup>ti</sup>  
M. B. uxor, III. 15 sq. ej. fata,
- III. 17. vidualitium ei traditum,  
III. 21. VII. 75 sqq.
- F R A N C I S C A S I B. A U G. Ludo-  
vici Bad. uxor, III. 272. foror  
ejus, ibid. jure in successionem  
Lauenburgicam excidit, III.  
274 sqq. ej. possessiones Bohemi-  
cæ, III. 277. testamentum, ib. sq.  
codicilli, III. 279 sq. obitus &  
elogium, III. 280. liberi, III.  
281 sq. filii tutelam agit, III. 284.  
Favoritam exstruit, III. 299.
- F R A N C I S C U S, Imperator,  
I. 3. IV. 324. ex Lotharingia in  
Hetruriam Alfatiamque tradu-  
ctus, I. 3. investituram comita-  
tus Ebersteinensis Badenſibus re-  
novat, IV. 324. VII. 260 sq.
- F R A N C I S C U S, Marchio de Rœ-  
thelin, I. 419. ejus filii, ibid.
- F R A N C I S C U S, Marchio de Rœ-  
thelin, II. 262 sq. ej. concubina  
f. uxor, ib.
- Francofurtum, I. 117. IV. 40. co-  
mitia ibi habita, ib. sq. IV. 173.  
conventus, IV. 167. 238 sq.  
245 sq. 274. 329.
- de Frauenstein, nobiles. I. 391.
- Freher, II. 8. 149. 174. 207. 330.  
V. 171. I. 53. 138. 173. 176.  
226. 302. 324.
- de Friburg, *Clara*, comitissa Pa-  
latin. Tubing. I. 475.
- Friburgum in Uchtlandia, a quo-  
nam conditum? I. 145. unde ei  
nomen? ib. libera Imperii urbs,  
I. 203.

# INDEX GENERALIS

Friburgum a Bertoldo Illtio conditum, I. 90. ej. jura, I. 91 sq. 94 sq. Ecclesia ibi caput S. Lamberti a Rudolfo Leodiensi Episcopo dono accipit, I. 20. ej. advocatus, I. 225. arx ibi ab Egenone constructa, I. 229. venditum, I. 252 sq. 443 sq. senatus ibi conciliat pacem inter Henricum IVtum Hachburg. & illos de Keppenbach, I. 359. ej. lis cum Rudolpho Hess. M. B. II. 25. V. 406 sq. V. 410 sq. contrahit fœdus cum Jacobo, March. Bad. II. 132. VI. 179 sq. captum a Gallis, III. 172. 184. instrumentum ejus exstructionis, V. 50 sqq. in suburbio castri capella exstructa, V. 202 sq. ejus immunitas a jurisdictione Landgraviæ, V. 265 sq. accipit privilegium a Rudolpho Imo Imp. V. 275 sq. compositio inter eam & Egonem comitem, V. 290 sqq. V. 494 sqq. conventus ibi, IV. 234. a Gallis subactum, IV. 326.

Friburgum, Helvetiæ civitas, accipit litteras a Bertoldo IVto Zaring. V. 124.

Friburgense bellum, I. 241 sq. 435.

Friburgensia acta, I. 233 sq. 240 sq.

Friburgenses cum Burgundiæ nobilibus bella gerunt, I. 146. eorum comites, I. 221 sqq. epochæ circa horum historiam, I. 265 sq. emunt jura Egenonis IVti comitis Friburg. V. 486 sqq.

dant litteras ad Ernestum M. B. de disseminata Lutheri doctrina, VII. 57 sq.

Fridberga a Ludovico Bad. occupata, III. 251.

FRIDERICUS Imus Imperator, I. 114. confirmat privilegia Ecclesiæ Interlacenensis, ib. Arelatense regnum Zaringis subtrahit, I. 123. 127. transigit cum Bertoldo IVto, I. 127 sqq. hujus ratio, I. 130 sq. Conradum Wittelspacensem constituit Archiepiscopum Moguntinum, I. 137. acta ej. varia, I. 144. coronatur Arelati, ibid. pacem componit cum civitatibus Italiæ, I. 147. confirmat jura monast. S. Albani, V. 99 sqq. itemque donationem curtis Besigheim March. Hermannus Illtio factam, V. 102 sq. ej. diploma pro Ecclesia Interlacenensi, V. 114 sq.

FRIDERICUS Idus Imperat. I. 224. transigit cum Egenone, comite Uracensi, ibid. proscriptus. III. 92. ej. litteræ ad Argentin. de liberatione Egenolfi de Landspurg, V. 137 sq. ej. aurea bulla civitati Bernensi concessa, V. 146 sqq. ej. charta investituræ, V. 155 sq. litteræ de Egenone, comite ab Urach in gratiam recepto, V. 157 sq. litteræ ad eundem, V. 170 sqq. restituit in integrum Hermannum Vtum March. V. 192 sq. confirmat concambium civitatum Ettlingen & Durlach, ibid.

- ej. sententia de liberanda ex captivitate Clementia, Bertoldi Vti Zaring. vidua, V. 198.  
 ej. litteræ, quibus Ottoni Luneburg. sua restitui jubet, V. 199.
- FRIDERICUS** IIIus Imperat. I. 401. confirmat abdicationem regininis Wilhelmo Saufenbergico, ib. nundinas in Sulzberg concedit, I. 402. oppugnerat Bad. Marchionibus villam Sunshheim, V. 346 sq.
- FRIDERICUS** IV. Rom. Rex, II. 152. arina capitis contra Helvetios, ibid. affinis Caroli Imi M. B. ibid. dat ei privilegia, II. 155. 158. 180. remittit militiam Spirensibus, II. 182. investit Carolum Audacem & Argentin. Antistitem, II. 183.
- FRIDERICUS** IVtus Imper. VI. 203. confirmat Wilhelmo March. omnia jura, ib. sq. VI. 206 sq. concedit annuas nundinas oppido Sulzberg. VI. 205 sq. ej. privilegium de non evocando, Jacobo March. datum, VI. 208 sqq. concedit Rhenense telonium in Schroeck Jacobo March. VI. 242 sq. confirmat Rudolpho March. privilegium de non evocando a Wenceslao Imp. concessum, VI. 256 sqq. itemque Rudolpho Hachburg. jus conduendi in Brisgovia, VI. 260 sqq. confirmat ei omnia jura & privilegia, VI. 264 sqq. 266 sqq. concedit Carolo March. facultatem civitates quasdam Ortenavix redimenti, VI. 335 sq. addicit ei castrum Schauenburg, VI. 341 sqq. confirmat litteras, quibus Wilhelmus Hachbergæ March. filiis bonorum administrationem tradit, VI. 347 sqq. Carolum Imum Bad. Ortenavix Præfectum injungit agnoscendum, VI. 378 sq. dat ei privilegium, VI. 380 sqq. 383 sq. dat litteras investituræ Christophoro & Alberto March. VI. 400 sqq. dat illi privilegium de non evocando, VI. 405 sqq. testatur pecuniam in Imperii subsidium a Philippo Hachburgico esse solutam, VI. 426 sq.
- FRIDERICUS AUSTRIACUS**, Anticæsar, II. 37. largitur feudum Friderico Ildo M. B. ibid. bello obducitur a Bernhardo Imo M. B. II. 93 sq. ducit uxorem Elisabetham Ruperti Imp. filiam, II. 94. proferibitur, II. 98. in gratiam recipitur, ibid. recipit amissas Brisgovix civitates, II. 100.
- FRIDERICUS** I. Rex Boruff. III. 223. Ludovicum Bad. ad folium Polonicum promovere studet, ib.
- FRIDERICUS**, Siciliæ Rex, V. 134. ej. litteræ, quibus monast. Tennebacensi prædia Mundingen & Versfetten &c. confirmat, ib. sq.
- FRIDERICUS**, Hermannii Vti frater, I. 307. in Palæstina obit, ib.

# INDEX GENERALIS

FRIDERICUS, Austriaco - Badensis, l. 329 sqq. ej. fata, ib. Neapoli capite truncatus, ll. 7 sq. Ill. 141 sq.

FRIDERICUS Idus Marchio Bad. ll. 33 sqq. advocatus monasterii Lichtenstern, ll. 34. V. 340 sqq. gerit bellum cum Argentinenfibus, ll. 16 sqq. 35. transit ad Ludovicum Bavarium, ll. 37. a quo accipit feudum, ib. ej. fœdus cum civitatibus, ll. 38. obitus & uxor, ib. sq. Alberto Hofwart vicum Munzesheim feudi jure largitur, V. 396. Pontifex Rom. dispensat in ejus matrimonio, VII. 279 sq. vendit vicum Langensteinbach, monasterio Albæ Dominorum, ll. 16. 26. 33. V. 300 sq. firmat jura monasterii Albæ Dominorum, V. 293. litem inter monasterium Albæ Dominorum & c. se composuisse testatur, V. 327. in feudum confert oppidum Cuppenheim, V. 362 sq. vendit vicum Malsch & castrum Waldenfels monasterio Albæ Dominorum, V. 364 sqq. privilegium vestigialis a Ludov. IVto Imp. accipit, V. 373 sq. ej. litteræ reverfales, de jure aperturæ in caftro Ochfenberg, V. 389 sqq. emit castrum Ochfenberg, V. 394 sqq. ej. litteræ, quibus, quid Engelhardo & Conrado de Winsperg debeat,

pronunciat, V. 404 sq. corona oppignerata ei reddita, V. 438.

FRIDERICUS Illtus March. Bad. ll. 53 sqq. ej. res gesta, ll. 54. mors, ib. uxor, ll. 55. VII. 283. liberi, ll. 56. in ejus matrimonio dispensat Clemens Vltus P. R. VII. 283 sq.

FRIDERICUS Vtus, Marchio Badensis (A. 1622 - 1659) IV. 229 sqq. regiminis exordia, IV. 230 sq. acta cum Bavaro, IV. 231 sq. superiorem Marchiam amittit, IV. 232 sq. hostem fugit, IV. 233. transigit cum Wilhelmo Badensi, IV. 235 sqq. VII. 186 sqq. Ill. 87 sqq. a Cæsare comiter exceptus Vindobonæ, IV. 236. Lipsiensis fœderis socius, IV. 238. Præfecturam Langensteinbach Albæ Dominorum abbati restituere cogitur, ibid. Suecis accedit, IV. 238 sq. Cæsarei in ejus Marchiam irrumpunt, IV. 239 sq. Suecorum opibus adjutus, superiorem Marchiam aliasque ditiones recuperat, IV. 242 sq. ej. acta cum legato Gallico, IV. 243 sq. cladem insert Cæsareanis, IV. 244 sq. conventui Francos. interest, IV. 246. itemque Wormatiæ, IV. 247 sq. ditionibus exul, IV. 247. 249. Ill. 105. administrator ejus loco constituitur, IV. 249. Brisgovix ditiones ei restituuntur, IV. 250. cum

cum Cæsare ægre conciliandus, IV. 251. ej. petita in pace Westphalica, IV. 252 fqq. petitis potioribus fatissit, IV. 255 fq. summa eorum, quæ restituta sunt, IV. 257 fqq. jus in alodia Geroldsecciana acquirit, IV. 259 fqq. conjugis heres, IV. 263 fq. lis cum Geroldseccianis & Nassoviis de Dynastia Lahrensi & Malbergenfi, IV. 265 fqq. transigit cum Nassoviis, IV. 267 fq. iis litem intendit, ibid. immittitur in possessionem Lahrensem, IV. 268 fq. accipit investituram feudorum Imperii, IV. 269. indicit Ossenburgi conventum, ibid. fq. pecuniarium subsidium Cæsari solvit, IV. 271. lis cum Wirtembergico, ib. fq. pro Marchione decisa, IV. 272 fq. ej. testamentum, IV. 274 fqq. obitus, IV. 275. character, IV. 276. uxores & liberi, ib. fqq. ej. nummi, IV. 445 fqq. divisionem terrarum Bad. prohibet, ib. regimen adit, IV. 190 fq. Caroli Imi Angliæ Reg. litteræ de eo ad Daniæ Regem, VII. 183 fqq. litteræ investituræ, VII. 198 fqq.

FRIDERICUS Vitus, Marchio Badensis ( A. 1659 - 1677 )  
IV. 279 fqq. ej. elogium, ibid. initia, ib. tyrocinium militiæ, IV. 280. Chiliarcha Schœnianæ Legionis, ib. fq. legatus in Gal.  
*Cod. Dipl. P. III.*

liam missus, IV. 281. jungitur vinculo cum Suecis, ibid. fq. prælio ad Duttlingam interest, IV. 282. Uccermundana præfectura conceditur ei utenda, ib. itinera, ib. Ratisbonam ad Comitiam mittitur, ibid. Imperialis Pincernæ officio fungitur, IV. 283. in bello Polonico comes Carolo Gustavo, Sueciæ Regi, ib. pugnat ad Warcam, ib. fq. supremi Mareschalli Campi dignitate ornatus, IV. 284. Starostæ ei collatæ, IV. 285 fq. patri succedit, IV. 286. investituram accipit, ib. privilegia ei confirmata, VII. 201 fqq. ejus acta cum Suecis, IV. 286 fqq. renunciat dominio in castrum Landsron, IV. 288. transigit de eo cum Galliæ Rege, VII. 212 fqq. comitiis Ratisbonensibus interest, IV. 288. bellici apud Cæsarem fenatus Præses, IV. 289. III. 150. Mulbergæ vico oppidi jura donat, IV. 290. lites propter vectigal ad Rhenum in vico Weisweil, ib. vectigal ei confirmatur, VII. 220 fqq. lites ob æs alienum superiorem Marchiam onerans, IV. 290. interest nuptiis Leopoldi Imp. IV. 291. Dynastiam Lahrensem Nassoviis restituere cogitur, ib. fq. Imperii Dux adversus Gallos, IV. 292 fqq. III. 170. Philippiburgum obsidet, IV. 294 fq. expugnat, IV. 295 fq. ejus obitus,

IV. 296. character, IV. 297 sq.  
Numophylacium, IV. 298. con-  
jux, IV. 281. 301 sq. liberi,  
IV. 302 sq. nummi, IV. 448 sq.

FRIDERICUS MAGNUS,  
March. Bada-Durlacenſis, (ab  
A. 1677 - 1709) IV. 321 ſqq.  
302. III. 227. accipit ſpem Ba-  
da-Badenſibus ſuccedendi in  
Kehlæ poſſeſſione, III. 227. ejus  
initia, IV. 321. itinera, ib. ſq.  
conjux, IV. 322. exul cum Pa-  
tre, ib. a Ludovico XIV. G. R.  
benigne exceptus, ib. Philippi-  
burgi obſidioni intereſt, IV.  
322 ſq. regimen adit, IV. 323.  
novam aulæ faciẽ inducit, ib.  
onera publica intuitu Münzeſ-  
hemii recuſat, ibid. inveſtitur  
a Cæſare, ib. ſq. excepta comi-  
tatus Eberſteinenſis parte, ibid.  
mittit ad conventum Neoma-  
genſem legatum, IV. 325. nova  
ſub eo Marchiæ facies, IV.  
326 ſq. moratorium petit a Cæ-  
ſare Reſcriptum, IV. 327. con-  
venit cum Bada-Badenſi de re  
monetaria, IV. 328. mittit ad  
Conventum Francof. legatum,  
IV. 329. lites componit cum  
Wirtembergico, ib. ej. petita  
a Cæſare, ib. ſq. IV. 333. con-  
venit cum Wirtembergico ad-  
verſus Immediatam Imperii No-  
bilitatem, IV. 330. ſuſcipit Bris-  
goica feuda, ib. IV. 334. tranſi-  
git cum Friderico Carolo Wir-  
temb. ratione partis in oppido

Heimsheim, ibid. ſq. Eberſtei-  
nenſem comitatum emit, IV. 331.  
Baſileam conſugit, IV. 331.  
342 ſq. condit teſtamentum, IV.  
333 ſq. tractatum Riſvicenſium  
per legatum particeps, IV.  
334 ſqq. in pace Riſvicenſi non  
præſtatur indemnis, IV. 336 ſq.  
arcem Greçingen reſtaurat, IV.  
337 ſq. reſtaurat Durlacum,  
Pforzheimum, IV. 339. recipit  
Gallicos colonos, ib. ſq. Angliæ  
Regis litteræ interceſſionales de  
hac re, VII. 237 ſq. ſucceſſio in  
feudo munimenti Kehl ei conce-  
ditur, IV. 341. litibus de nono  
Electoratu implicitus, ibid. ſq.  
tranſigit cum Ludovico Badenſi,  
IV. 342 ſq. comitatus Novi Ca-  
ſtri competitor, IV. 344. comi-  
tatum Eberſteinenſem Bada-Ba-  
denſibus reſtituit, ib. obitus &  
character, ibid. ſq. Elephantini  
Ordinis torques, IV. 345. ſpon-  
ſalia contrahit cum Carola Eli-  
ſabetha, Palatina, IV. 346.  
ej. conjux, ibid. ſq. liberi, IV.  
347 ſq. tranſigit de hereditate  
Caroli Guſtavi, fratris, IV. 353 ſq.  
ej. nummi, IV. 452 ſqq.

FRIDERICUS, Princeps He-  
reditarius, IV. 386 ſqq. ſucce-  
dit Fratri demortuo, IV. 387.  
ej. itinera, ib. ſq. familiaritate  
quadam Ludovico XV. G. R.  
conjunctus, ibid. publicis vacat  
negotiis, IV. 389. ej. obitus, ib.  
uxor & liberi, ib. ſqq.

- FRIDERICUS, CAROLI FRIDERICI**, Marchionis Badensis filius, IV. 431.
- FRIDERICUS Sapiens**, Saxoniæ Elector, IV. 38.
- FRIDERICUS WILHELMUS**, Brandenb. Elector, III. 161. Hispanis, ut opem ferat, inducendus, ib. sq. contrahit cum Gallis fœdus, III. 163. quærit Ludovici XIV. amicitiam, III. 175. bellat adversus Gallos, III. 357 sq.
- FRIDERICUS Palatinus** a Leiningensibus stat, II. 140. vindicat sibi comitatum Lüzelslein, II. 152 sq. infert bellum Ludovico Nigro Bipont. II. 159. itemque Carolo Imo M. B. ib. sqq. implicitus turbis Moguntinis, II. 164 sqq. capit septem comites, ibid. stat pro Diethero, II. 168 sq. proscrbitur, II. 169 sq. diris expeditur, II. 179. ej. lites cum Carolo ac Bernhardo Marchione terminatur, VI. 338. sqq. transigit cum Philiberto M. B. de comitatu Spanheimensi, VII. 116 sqq.
- FRIDERICUS**, Elector Palatin. IV. 45. Calviniana sacra introducit in terris suis, ib.
- FRIDERICUS IVtus Elect. Palat.** IV. 161. ej. obitus, ib. sq.
- FRIDERICUS Vtus Elect. Palat.** IV. 170. init fœdus cum Georgio Friderico Bad. ib. imperium ei *Cod. Dipl. P. III.*
- deferendum, IV. 171 sq. Bohemiæ Rex, IV. 173 sqq. regno ejicitur, IV. 182 sq.
- FRIDERICUS**, Wirtemb. Dux, III. 115. cœnobium Reichenbaccense sibi injusto titulo vindicat, ib. sq. ej. litteræ permutationis de Altensteiga, Liebenzella &c. VII. 166 sqq. Befigheim. & Mundelsheimensem Præfecturas ad se trahit, IV. 96 sq.
- FRIDERICUS Bellicosus**, Austriæ Dux, III. 308. ej. bracteatus, ib. 304.
- FRIDERICUS Imus**, Barri Dux, I. 60. ej. stemma, ib. neci datur a Carolo Andegavensi, I. 61.
- FRIDERICUS**, Baviaræ Dux, captivum tenet Pilegrinum Salisburgensem, II. 70 sq.
- FRIDERICUS AUGUSTUS**, Guelpherbytanus Princeps, III. 183 sq. Cæsareæ legionis Dux, ibid.
- FRIDERICUS**, Hohenstaufius, Sueviæ Dux, I. 69. 77. ej. bellum cum Conrado Zaringensi, I. 115. mors, I. 75. successor, ib.
- FRIDERICUS**, Lotharingæ Dux, V. 292. cavet Egenoni, comiti Friburg. de damno, ib. sq.
- FRIDERICUS Imus**, Dux Teccensis, I. 216. 474. Sueviam & Alsatiam Austriam regit, I. 217.
- FRIDERICUS II. Teccensis Dux**, I. 217 sqq.

# INDEX GENERALIS

- FRIDERICUS Illtius Teccensis  
Dux, l. 218 sqq.
- Fridericus, Colonienſis Archi-  
epiſcopus, VI. 7. ej. ſententia  
arbitralis intuitu litium inter  
Rupertum Imum Imp. & Bern-  
hardum Imum Bad. agitatarum,  
ib. ſqq. in eum Rupertus Imus  
Imp. & Bernhardus Bad. com-  
promittunt, VI. 42 ſqq. ej. ſen-  
tentia arbitralis intuitu littera-  
rum debiti Rudolpho March. da-  
tarum, VI. 45 ſq.
- Fridericus, comes Bipontinus,  
VI. 450. vendit Chriſtophoro  
Bad. Dynaſtiam Püttingen, ibi-  
dem ſqq.
- Fridericus, comes Friburgenſis,  
I. 249 ſqq. 475. accipit Briſgo-  
viæ Landgraviatum pignoris lo-  
co, V. 416 ſq. ej. mors, I. 250.  
uxor, ib. l. 382. 439. partem  
Landgravalis judicij tradit pa-  
tri, I. 441. V. 424 ſq. filia, l. 251.  
tranſigit cum Henrico IVto  
Hachberg. l. 361. 439 ſq.
- Fridericus, Leiningenſis co-  
mes, l. 371. 373.
- Fridericus, Ochſenſteinii Dy-  
naſta, VI. 38. tradit Bernhar-  
do Imo March. caſtra quædam  
in feudum, ibid. ſqq. tranſigit  
cum eo, VI. 57 ſq. ej. litteræ  
reverſales, VI. 59 ſq. conſtituit  
cum eo pacem Burgenſem, VI.  
61 ſqq.
- Fridericus Idus, Pſirreutenſis  
comes, I. 209.
- Fridericus, Sarwerdæ comes,  
III. 95. inveſtit fratrem, ib.
- Fridericus, Veldentia comes,  
II. 113 ſq. init pacem Caſtren-  
ſem, II. 133. ſecuritatem comi-  
tatus Spanheimenſis Ludovico  
Palatino præſtat, VI. 161 ſq.
- Fridericus, comes Zolleranus,  
VI. 109. accipit caſtrum Rodeck  
in feudum, ibid. ſq. ej. litteræ  
reverſales, ib.
- Fridericus, Argentin. Epiſcopus,  
I. 364. 366 ſq.
- Fridericus, Ultrajectenſium Anti-  
ſtes, II. 244. 293 ſqq. ej. hono-  
res, II. 294. geſta, ib. ſqq. in-  
auguratio, II. 295 ſq. turbæ ſub  
eo, II. 296 ſqq. copiis juvat  
Philippum Aultriacum, II. 303 ſq.  
epiſcopatu decedit, II. 306 ſq.  
obit, II. 308. ej. mores, II.  
309 ſq.
- Fridius, Argentinenſium Syndi-  
cus, III. 143.
- Fridlinga, caſtrum, III. 240.  
I. 388. prælium ibi Gallos inter  
atque Cæſareanos, III. 239 ſq.  
olim Otlinga, IV. 259. 275.  
prælium ibi, IV. 360 ſq.
- Fridlingen, *vide Otlikon*.
- Fridrichſthal, IV. 340. Proteſtan-  
tium Gallia exulum colonia, ib.
- Frielsheim, vicus, VI. 362. eum  
vendit Dieter. de Gemmingen  
monaſterio Hirſaugienſi, ib. ſqq.
- de Frienisberg, *Heſſo*, I. 465.



Frienisberg monasterium, V. 75.  
ej. fundationis charta, ib. fq.  
charta traditionis a Rudolpho  
comite de Thierstein factæ, V.  
132 fq.

Frifchlinus, *Nicod.* IV. 64.

Frœlich, *Eras.* I. 44. 159.

Fry, *Adam.* quis? II. 314.

Fuchs, II. 45.

Fugger, II. 9. 94. 100. 136. 151.  
154. 185. 187. 205. 207. 245 fqq.  
251. 256. 259. 266. 270. 290.  
294. III. 4. I. 346.

Fuggerus, *Franc.* comes, III. 150.  
peditatus adversus Turcas præ-  
fectus, ib.

Fuggerus, *Marc.* III. 71. pignori  
accepturus est Marchiam Bad.  
superiorem, ib. fq.

Furbach, I. 381. V. 360. bona ibi  
fita competunt Henrico Saufen-  
berg. I. 381.

Fürftenberg, V. 269. *vide Vursten-  
berch.*

Furstenbergensium progenitores  
sunt Duces de Zæhringen, I.  
223 fqq. V. 270. familiæ condi-  
tor, I. 230 fq.

## G.

Gabelcofer, *Oswald.* I. proleg.

Gabriel, Cracoviæ Castellanus,  
III. 319.

Gærtner, III. 102.

Gale, *Thom.* I. 10.

Galeacius, *Joh.* Mediolanensis, II.  
84 fq.

S. Galli abbatia, I. 157. ej. ad-  
vocatiam ambit Bertoldus Vtus,  
ibid.

Galli Badensem Marchionatum ar-  
mis petunt, III. 108. copias  
contra Turcas ducunt, III. 142.  
in Belgium Hisp. irruunt, III.  
143. Belgio infensi, III. 160 fqq.  
eorum cum Belgio bellum, III.  
164 fqq. Imperii bellum adver-  
sus eos, III. 165 fqq. IV. 360 fqq.  
Ortenaviam occupant, III. 350.  
eorum vicennales induciæ cum  
Cæsare, III. 176. 186. varias  
Badensium terras sibi vindicant,  
III. 185 fq. bello ob successionem  
Hispanicam orto districti, III.  
235 fqq. prælio ad Schellenber-  
gam vincuntur, III. 254 fqq.  
bellum cum Imperio, IV. 292 fqq.  
progressus, IV. 326 fq. bellum  
in Germania, IV. 331 fq.

Gallia Christiana, II. 227. 235.

Gallicæ reuniones, III. 185 fq.  
magnos in Imperio motus conci-  
tant, IV. 328 fq.

Gallus Abbas, III. 55.

Gamaufius, *Joh.* I. proleg. I. 27.  
140. 320. 386. vivit familiariter  
cum Boineburgio & Leibnizio  
I. proleg. Badenſis hiftoriæ ſcrip-  
tor: ib. II. 3. 6 fq. 11 fq. 15 fq.  
19. 34. 39. 41 fq. 44. 47. 51. 55.  
III. 56 fq. 99 fq. 307. IV. 338.  
V. 207. quid ſcripſerit, ib. quo  
auctore? III. 157.

Garampius, palatii Vaticani præ-  
fectus, III. 93. V. 131.

# INDEX GENERALIS

Garbertus, Arelatenfis Epifcopus, V. 186. litteræ excufationis ad eum, ib. fqq.

Gaflo Fuxenſis, II. 190. ej. uxor, ib.

Gaftonus, *Joh.* Hetruriæ Princeps, III. 272. ej. uxor, ib.

Gebenna al. Geneva, I. 128. Bertoldo Vto traditur, ib. ej. lites, I. 132 fqq.

Gebhardus, Epifcopus Argentin. I. 115. Friderico Sueviæ Duci auxilia fert adverſus Conradum Zaringum, ib. Egenonis IIIii filius, I. 244.

Gebhardus, Epifc. Conſtantiensis, I. 62. proſcribitur, I. 63. Pontificum partes defendit, ib. facta ejus, I. 64. mors, ib. fata, ib. fq. promovet electionem fratris Bertoldi Ildi, I. 74. confeſcrat monaſterium S. Petri, I. 81.

Gebreche - Thall. V. 532.

Gebuilerus, I. 22.

Geldricum bellum, II. 301 fqq.

Gelmerspach, V. 404.

Gelterkingen, V. 33. 99.

Gemar, oppidum, II. 105.

Gemaria bello ablata, II. 86 fq.

de Gemmingen, *Albertus*, in pi-guus accipit caſtrum Ochſenberg, II. 36.

— *Dietricus*, IV. 5. ei conceditur inveſtitura vici Damm, II. 60. & Steinek in feudum, II. 138. cum annexis, II. 167. vendit monaſterio Hirſaugienſi vicum Frielsheim, VI. 362 fqq. vendit partem oppidi Heims-

heim Jacobo, M. B. IV. 330. accedit ſœderi nobilium Suevicorum, VII. 331 fq. accipit a Carolo lmo March. litteras feudales, VI. 365 fq.

de Gemmingen, *Otto*, IV. 5.

— Caroli Wilhelmi Badeniſis Ephorus, IV. 356.

— *Joh. Reinh.* IV. 392. 400.

— *Wolſ. Dietr.* IV. 87.

Gengenbacenſis Abbatia, I. 104. Marchionem Bad. pro Advocato agnoſcit, ib.

Gengenbach, V. 441. VI. 335. monaſterium, III. 92. ej. vinculum feudale, ib. fq.

GEORGIUS FRIDERICUS, March. Bad. (A. 1595 - 1622) IV. 137 fqq. ej. initia, ib. veneſiciis fruſtra petitus, IV. 138. regimen adit, IV. 139 fq. adverſus Turcas cum Cæſare militat, IV. 140 fq. jungit Marchiæ vicos Balrechten & Tottingen, IV. 141. Erneſto Friderico ſuccedit, IV. 142 fq. in communionem Spanheimenſis Comitatus admiſſus, IV. 143 fq. ſœdus init cum Palatino & Wirtembergico, Donaverdam deſenſurus, IV. 145. fq. 151. Eduardinorum tutores litem ei intendunt, IV. 148 fqq. 151 fqq. a partibus ejus ſtant Principes Evangelici, ib. IV. 154. 166. ſœderis Principum ſtrenuus promotor, IV. 157. expeditionis Unitorum focius, IV. 159 fqq. coronationi Imp. Matthiæ intereſt, IV. 163 fq.

foedus init cum Helveticis, IV. 164 sq. cum Palatino, IV. 170. Colloquium Durlaci instituit, IV. 165 sq. Iis de Marchia superiori, IV. 166 sq. parat bellum, IV. 169 sqq. expeditionem in Franconiam suscipit, IV. 176 sq. ducit copias ad Rhenum, IV. 177 sqq. quo consilio? IV. 178. Iringæ confidet, IV. 179. Leopoldo transitum concedit, IV. 179 sq. poenitet facti, IV. 180. a foederatorum unione abducendus, IV. 182 sq. litteras ad Galliæ Regem mittit, IV. 184 sq. Palatinum soluta Foederatorum unione sustentare conatur, IV. 187. abdicat regimen, IV. 188 sqq. Instrumentum de eo, VII. 179 sqq. vires exercitus sui, IV. 190 sq. ducit exercitum adversus Tillium, IV. 192 sq. a quo in fugam Wimpinæ vertitur, IV. 196 sqq. ad Mansfeldium confugit, IV. 197. damnum capit, ib. sq. expugnat Ladenburgum, IV. 198. Hanovix Comitis ditiones vastat, ib. copias dimittit, IV. 199 sq. Exmarchio Marchiæ vastatæ, IV. 200 sq. amittit Marchiam superiorem, IV. 201 sq. discedit in Helvetiam, IV. 203. nova capit consilia, ib. sq. vivit Genevæ, & Tunonii, IV. 204. socius Angliæ & Daniæ Regum, IV. 205. ducit copias in Holsatiam, ib. sq. Tillium implacabilem experitur hostem, IV. 206. patitur cla-

dem, ib. sq. Argentinam secedit, IV. 208. litteris vacans, ib. ejus testamentum, IV. 209 sqq. obitus, IV. 216 sq. character, IV. 217 sq. scientia militaris, IV. 219 sq. religio, IV. 220 sq. fedes, IV. 221. justitiæ amor, ib. jus provinciale condit, ibid. sq. administratio publica, IV. 222 sq. uxores & liberi, IV. 223 sqq. divisionem terrarum Bad. prohibet, IV. 2. quid in divisione acceperit? IV. 72. 139. Durlacensium propagator, IV. 3. alienationi Præfecturarum Befigheim & Mundelsheim se opponit, IV. 98 sq. accipit Hachberg & Usenberg, ib. in Cæsaris aula versatur, IV. 104. 109. ej. nummi, IV. 441 sqq. privilegia ei firmata, VII. 133 sqq. investitur, VII. 138 sqq. ej. acta cum Christophoro Wirtembergico, III. 113 sq.

GEORGIUS, Bad. Metensis Episcopus, II. 150. 182. 192. 217 sqq. consecrat fratrem Joh. Ildum Electorem Trevir. II. 198. capitur a Schauenburgicis, II. 218. 220 sq. lites cum Metensibus componit, II. 221 sq. ej. acta varia, II. 222 sq. mittitur ad Belgas a Cæsare legatus, II. 223. ej. obitus, ib. sq. ej. Epistola, de miraculis Bernhardi fratris, VI. 411 sq.

Georgius, Christophori Badensis filius, II. 286.

# INDEX GENERALIS

- GEORGIUS FRIDERICUS**, March. Brandenb. IV. 50. transigit cum Carolo Ildo, M. B. ib.  
**GEORGIUS**, Saxonie Dux, II. 299.  
**Georgius**, Hohenzolleræ comes, I. 14. Badenses a regibus Gothorum per Scaligeros falso derivat, I. 15.  
**Georgius Ludov.** Leuchtenbergæ Landgravius, III. 40. ejus uxor, ib.  
**Georgius**, Montisbeliardæ comes, III. 5.  
**Georgius Frid.** Waldeccii comes, III. 150. exercitus Imperii adversus Turcas Dux, III. 152.  
**Georgius**, Passaviensis Episcopus, II. 103.  
**S. Georgii** Abbatia in Nigra silva, IV. 50.  
**GERARDUS**, Juliaci Dux, II. 214.  
**Gerebius**, *Matth.* Croatiae præfectus, II. 206.  
**Gerhardus**, Alfata, I. 3. accipit Lotharingiam Mosellanicam ab Henrico Illtio Imp. regendam, ib. ej. migratio trans Vogesum, ib.  
**GERHARDUS**, Dux Sleswicenf. II. 125. ej. uxor, ib.  
**Gerhardus** Rodemacheranus, II. 253. arma fert contra dominos suos, ib.  
**Gering**, *Ulr.* II. 294.  
**Gerlacus**, Nassoviæ comes, II. 41. 63.  
**Gerlacus**, Archiepisc. Moguntin. III. 338.  
**Germana**, Conradi Ducis filia, I. 119. nupta Humberto Illtio Sabaudie Comiti, I. 121.  
**Germani** medii ævi cur illustrium familiarum origines ex Italia derivaverint? I. 9. cur plerique Italici sanguinis fuisse quondam existimarentur? I. 11.  
**Germania**, antiqua urbibus caret, I. 92. turbata, I. 150.  
**Gernspacum**, IV. 407. Badenfi Marchie jungitur, ib.  
**Geroldseccium**, Ortenaviæ castrum, IV. 260.  
**a Geroldseck**, *Herm.* Ortenaviæ Præfectus, III. 357.  
**de Geroldsecke**, *Walth.* I. 473. tradit curiam in Harderen abbatiæ Tennebac. V. 221. præbendam sacerdotalem ad altare oppidi Laræ instituit, V. 433.  
*Henricus*, I. 476. *Conradus*, I. 479.  
**Geroldsekii Lahre & Malbergæ** ex parte possessores, III. 93 sqq. ex iis duo Argentoratum Episcopi regunt, III. 94. juri suo in Lahre & Malbergæ Dynastias renunciant, III. 95. IV. 265 sqq. eorum lis cum Nassoviis, III. 97 sq. IV. 265 sqq. profapia III. 97. in eorum allodia Fridericus Vtus, M. B. jus acquirit, IV. 259 sqq. transigunt de vico Zunsfweyer, III. 54 sqq.  
**Gertrudenbergæ pax**, IV. 344.

- GERTRUDIS, Hermanni Viti uxor, I. 324 regit Aultriam, I. 325 sq. expellitur, I. 327. ejus tertiæ nuptiæ & fata, I. 328. filiæ, I. 329.
- Gertrudis, Hermanni IVti filia, I. 304. Alberto, Comiti Dagsburgico nupta, ib.
- Gertrudis, Magistra in Sickenkilche, V. 245. emit bona in Mulnheim, ib. sq.
- Gerundus de Urach, I. 223.
- Gesnerus, II. 291. IV. 31.
- Gilgenberg, arx, VI. 114.
- Gifela, Conradi Ildi uxor, I. 107.
- Glaſey, II. 50. I. 251. 443.
- de Gliers, *Lud.* I. 389.
- Gnodalius, *Petr.* II. 330.
- Gobellinus, II. 157. 163. 174. 178. 226.
- Gochsheim, oppidum, VI. 226.
- Godefridus, comes in Ziegenhayn, II. 126. ej. uxor, ib.
- Godelevæus, IV. 40.
- Godefavia, IV. 417. ej. fata, ib. sq.
- eam CAROLUS FRIDERICUS, Marchio Badensis, extrui de novo jubet, ib.
- Godefau, monasterium, VII. 60. accipit varia dono a Rud. Imo March. Bad. II. 6. V. 255 sqq. 289 sq. occupatum a rusticis, II. 329. confirmatur ab Henrico Vto Imp. V. 38 sq. ej. abbas accipit litteras a Calixto Ildo Pontifice, V. 63 sq. laudum inter id & Rudolfum Marchio-
- Cod. Dipl. P. III.*
- nem, V. 237 sq. ej. transactio cum præpositura Hærdtenſi, V. 422 sq. in domum ordinis Carthuf. transmutandum, VI. 31 sqq. palatium ibi extructum, IV. 118.
- Godefavienses monachi tranſigunt cum Rudolpho Imo, March. Bad. II. 5. accipiunt ſex modios filiginis quotannis, II. 18. deferunt abbatem litigantem, II. 269. in monaſterium Ochſenhufanum tranſeunt, IV. 38.
- Godofredus, Egenonis jun. filius, I. 230. Canonicus Conſtantiſis, ib.
- Godofredus, Comes Leininga-Rixingenſis, II. 55 sq. gener Frederici IIIii, M. B. ib. electus Archiep. Mogunt. II. 80 sq.
- Godofredus, *Theod.* II. 324.
- Gølerus Ravenspurgicus, IV. 142.
- de Gæskon, *Conr.* I. 384.
- Gøz, comes de Furſtenberg, I. 384.
- Goldastus, III. 39. V. 189. I. 50. 154. 196. 335. 434.
- Goldeliuus, II. 88. ej. lites cum Bernhardo Imo, M. B. II. 88.
- Gollut, I. 111. 163.
- Gondelingen, donatio ibi monaſterio S. Petri facta, V. 48 sq.
- Gondelsheim, IV. 415. Marchiæ Badenſi jungitur, ib.
- Gonterius, S. J. IV. 165 sq.
- de Gonzaga, *Lud.* March. Mantuan. VI. 424. petit ab Alberto Bad. litteras commendatitias ad Pont. Max. ib. sq.

# INDEX GENERALIS

Goorius, Cæsareanorum Dux, III. 244.

Goslariensis conventus, III. 229 sq. IV. 341 sq.

Gotonesvilare, V. 2. 33.

Gottfridus, *Joh. Lud.* III. 50.

Gotthardianum prælium, III. 151.

Gouta, uxor Heflonis Ufenberg. I. 465.

Graben, vicus, VI. 35. emtus, II. 27. ej. castrum obfessum, II. 110. feudum Palatinum, II. 144. de eo lis, II. 159. Badenfib. restitutum, IV. 259. 406.

de Grabenhafen, *Adalbertus*, V. 40.

Grævensteinensis Dynastia, vendita Bernhardo Imo, M. B. II. 104. oppignerata, ib. transactio circa eam, II. 107.

Grevensteinensis Præfectura Gallorum addicta imperio, III. 186.

Graminæus, *Dieter.* III. 36.

Graminondus, IV. 386.

Grammonvillius, Ludovici XIV.

Gall. Regis legatus, III. 160.

Grecingen, IV. 337. arx ibi non subit Gallorum flammas, ibid.

ejus fata, ib. sq.

Gregorius, I. 9.

Gregorius VII. P. R. litteras dat

ad Rudolphum & Bertoldum, I. 52. prohibet investituræ per

annulum & baculum, I. 100.

Gregorius IX. P. R. V. 195. ejus

litteræ ad principes imperii, pro

suscipienda in terram sanctam

expeditione sacra, ib. sq.

Gregorius XII. P. R. VI. 31. dat

Bernhardo March. veniam abba-

tiam Gottefaviensem in domum ord. Carthuf. transmutandi, ib. sq.

Greiffius, *Bavo.* III. 232. aulæ Ludov. Wilh. Bad. Marechal-lus, ib.

Gremmelspachius, *Petr.* I. 19. 208. ej. stemma Badense, I. 19.

*Greusel*, Friburgensium tuba, I. 252.

Griesenberg, castrum, I. 402. combustum, ib.

Grœningenses turbæ, II. 298 sq.

de Groote, *Henr.* II. 304. arma adversus Episcopum Ultraject. capit, ibid.

*Groschen* German. unde nomen trahant, III. 312.

*Groschen-Cabinet*, II. 322.

Grozingæ castrum, eversum, II. 9.

Grumbachianæ turbæ, IV. 47.

*Grundrühr-Recht*, I. 396. 451.

de Grunenberg, *Arnoldus*, I. 378.

Gruningerus, ill. Argent. typo-

graphus, II. 284.

Grusenheimense judicium, III. 355.

Gruterus, *vide Gualtherus*.

Gualterus, II. 199. 226.

Gudenus, II. 5. 40. 79. 81. 95.

138. 140. 178. 180. III. 311.

Guellicæ factionis patroni, I. 180 sq.

GUELFUS, Bavarie Dux, I. 143.

Guelphus III. Marchiam Veronen-

sem ab Henrico IVto accipit,

I. 46 sq.

Guelphis axioma ducale adhæret,

I. 50.

Guicciardinus, II. 252. 324.

Guichenon, I. 145. 203. 417.

III. 140.

Guido, *Andr.* Delphinus Viennensis, I. 126. accipit jus in civitate Viennæ, ib. V. 104 sq.  
 Guilielmus III. *Puer*, I. 86. occiditur, I. 105.  
 Guilielmus, Cattimelibocensis Comes, II. 26.  
 Guilielmus, Argentin. Episcopus, II. 103. 276. 328. ej. lites cum civitate Argentinensi, II. 106.  
 Guilimannus, *Franc.* I. 16. ejus stemma Badense Helverico-Zaringicum, ib. sqq. Zaringos atque Badenses a Burgundicis comitibus deducit, ib. consutatur, I. 20. Murenfia acta interpolat, I. 17 sq. Sulzbergensium fidem temerat, I. 21. ej. affectæ, I. 23. \* II. 26. III. 92. \* III. 336. \* III. 340. IV. 44. 99. 135. I. 35. 118. 150. 161. 165. 457.  
 Güntherus, *Marescallus*, I. 394.  
 Guisus Dux, IV. 77. in comitatum Montisbellardensem irrum-  
 pit, ib. turbas movet adversus Hugonottos, III. 26.  
 Gundelfingen, vicus, VII. 22. Marchiæ Bad. jungitur, ib. sqq.  
 Gundling, I. 258.  
 Guntrid, *Conr.* VII. 292. ejus instrumentum de vico Stetten, ib. sqq.  
 Guntherus, I. 147. 188.  
 Guph, villa, I. 456.

GUSTAVUS ADOLPHUS, Sueciæ Rex, III. 102. IV. 238. arma profert in Germaniam, IV. 238.  
 GUSTAVUS ADOLPHUS, Bad. III. 129. summus vigilum in Germania Magister, ibid. III. 150. militiæ adversus Turcas focus, ib.  
 GUSTAVUS ADOLPHUS, Abbas Fuldensis, IV. 315 sqq. Friderici Vti, M. B. filius, ibid. IV. 278. ejus gesta militaria, IV. 315 sq. transit ad sacra Catholica, IV. 316. transigit cum fratre Friderico Vlto, IV. 317 sq. Cardinalis, ib. Judæos ditione sua ejicit, IV. 318. abbas Campidenfis, ib. suppellex ei direpta, ib. sq. confilia clandestina contra Electorem Colon. sovet, IV. 319. ejus obitus & sepultura, ib. monumenti Inscriptio, IV. 320. ejus nummi, IV. 449 sq.  
 de Gutenburch, *Ulr.* concedit jus suum in advocatia villæ Riede monasterio S. Blasii, V. 240 sq.  
 Gutius, Ernesti M. B. Cancellarius, II. 123.  
 Guzwiler, V. 99.  
 Gymnasium Durlacense, inauguratum, IV. 74 sqq. ejus fata, IV. 76 sq. Carollsruham transfertur, IV. 371. CAROLO FRIDERICO, Marchioni curæ est, IV. 422.

# INDEX GENERALIS

## H.

- de Haag, *Ladistaus*, Comes, IV.  
42. ejus lis cum Carolo Ildo,  
M. B. ib.
- Habenkeseu, V. 99.
- Habsburgicis Anicios & Perleונים  
majores assignat Ulr. Kriegius,  
I. 10. cautelæ circa eadem, I. 24.
- de Habsburg, *Christoph.* IV. 5.
- Hach, vicus, VI. 164.
- de Hacha, *Henr.* miles, V. 271.
- Hachbergæ Dynastiam Hermanno  
Marchioni Veron. Fridericus I.  
Imp. confert, I. 12.
- Hachberg, castrum, I. 333. de-  
structum, I. 334. a Cæsareanis  
expugnatum, IV. 250. solo  
æquatum, IV. 325.
- Hachberg, Marchionatus, I. 374.  
ad Badensem lineam transit, ib.
- feudalis, I. 375. ejus dignitas,  
ibid.
- Hachburgici Marchiones, I. 333 sqq.  
eorum stemma, ib. origo, I. 335 sq.  
divisio, I. 352 sq. Brisgovix  
Landgravii, I. 334 sqq. dono  
accipiunt Rætulanam Dyna-  
stiam, I. 460.
- Hachberga - Saufenburgici Mar-  
chiones, I. 377 sqq.
- Hachenbergius, *Paul.* II. 153.  
162 sq. 165 sq. 169. 175. \* 176.  
221.
- Hacho, castrum Brisgovici conditor,  
I. 335.
- Hadelix terra controversa, III.  
274 sqq.
- de Hadelstatt, *Wern.* I. 471.
- Hæmel, *Alex.* quis? III. 70.
- Hafnerus, I. 167. III. 120.
- Hagenbachius, *Petr.* eques Alsa-  
tus, I. 408.
- Hagenbacum, oppidum in pignus  
datur Rudolfo Iltio, M. B. II.  
32. V. 403. occasionem dat tu-  
multui bellico, II. 49.
- Hagendorf, vicus, I. 141. V. 99.
- Hageufelt. VI. 35.
- Hagenoam Ludovicus Bad. in po-  
testatem accipit, III. 266. Galli  
recuperant. III. 267. conventus  
ibi, II. 78. IV. 160. urbs obses-  
sa, IV. 294.
- Hagenschleifs, silva, Dieterico de  
Gemmingen in feudum concessa,  
II. 167.
- de Hahn, *Augustus Johannes*, IV.  
426. Vicepreses in consilio regi-  
minis & ecclesiastico Bada-Dur-  
lacenfi, ib. in paciscenda Prag-  
matica Badensium sanctione Le-  
gatus, ib.
- Hala Suevica, IV. 151. conven-  
tus ibi, ib. IV. 157 sq.
- Haltingen, vicus, I. 384. 388.  
V. 482. oppigneratus, I. 385.
- Halyus, Budensis præfectus, III.  
148. persequitur Keminium, ib.
- Hamberg, vicus, VI. 365. Dietr.  
de Gemmingen in feudum con-  
ceditur, VI. 365.
- de Hanau, *Phil.* judex feudalís,  
II. 160.
- Hangestus, *Joh.* IV. 59.
- Hannemannus, monachus, I. 384.
- Hanselmann, I. 213. II. 38.



- Haræus, *Franc.* II. 241. 257. 301.  
 Ill. 72.  
 de Hardegge, *Heinr.* V. 40.  
 van der Hardt, *Herm.* II. 97 fqq.  
 102.  
 Harduin, I. 219.  
 Harichingen, comitatus Buchs-  
 viæ, I. 78.  
 de Harleston, *Joh.* miles Anglus,  
 II. 74.  
 de Harprecht, II. 316. III. 112.  
 V. 473. 475. 481. I. 474.  
 Harprecht, *Christoph.* IV. 345.  
 Harichius, Friburgi obsessi desen-  
 for, III. 184.  
 Hartmannus, I. 283. 292 fq.  
 Hartpertus, Episcopus Curienfis,  
 III. 335.  
 Haselbach, I. 325.  
 Haslach, V. 269.  
 Hassiaca Domus, Wirtembergicæ  
 cedens, III. 107.  
 de Hattein, *Joh.* IV. 10.  
 Hattemensis conventus, II. 300.  
 Hainingen, V. 2. 33.  
 Hautcreft, monasterium, V. 107.  
 Hauterive, VI. 245. religiosorum  
 ibi iterata defensio contra Sab-  
 audix Ducem, ib. fqq.  
 Heclinga, Bernhardo Imo, M. B.  
 oppignerata, II. 119.  
 Heda, *Wilh.* II. 295 fq. 301 fq.  
 306 fqq. 309.  
 Hedewigis, abbatissa Andlaviensis,  
 V. 167. ejus charta Endingæ  
 data, ib. fq.  
 \* Hedion, *Casp.* II. 8. 74.  
 Heerbrandus, *Jac.* Theol. Tub.  
 IV. 127. Badensi colloquio in-  
 terest, ib. Pforzhemium ob re-  
 ligious negotium invitatus, IV.  
 37.  
 Heidelbergæ obfessa, III. 210.  
 flammis deleta, ib. expugnata,  
 IV. 201. conventus ibi, IV. 245.  
 Heidelshemium oppidum, V. 335.  
 466. obsidione cinctum, II. 172.  
 Heidersdorffius, Cæsareanorum  
 Præfectus, III. 210. male defen-  
 dit Heidelbergam, ibid. morte  
 scelus expiat, ib.  
 de Heidweiler, *Hannem.* II. 25.  
 Heilbronnæ cædus, IV. 84. 101.  
 conventus, IV. 161 fq. 169.  
 172 fq. 186. 241 fq.  
 Heilbronna, V. 278. decimæ ejus  
 conferuntur Alberto comiti de  
 Læwenstein in feudum, ib. fq.  
 Heilbronnerus, *Christoph.* IV. 325.  
 Heilwigis, Bertoldi IVti uxor,  
 I. 148.  
 Heilwigis Kiburga, mater Rudol-  
 phi, I. 201 fq. ex Anna Zarin-  
 gica prodit, I. 28.  
 Heimsheim oppidum, IV. 330.  
 lis de eo Badensem inter &  
 Wirtembergicum componitur,  
 ib. fq.  
 Heineccius, I. 198. 308.  
 Heinlinus de Lapide, quis? II. 293.  
 instituit Fridericum Bad. ib.  
 Heinsbergius, *Joh.* Comes, II.  
 226 fq.

# INDEX GENERALIS

- Heitershemiū, I. 344. V. 306.  
traditur fratribus Holspital. S. Joh.  
Hierosol. ibid. quod ab Henrico Illtio confirmatur, I. 351.
- Helionorus, Longuevillæ Dux, II. 262. ejus uxor, ib. fq.
- Helmoldus, I. 120.
- Helvetia turbata, I. 150.
- Helwichius, II. 164. 169 fq. 172 fq. 174 fq. 176. 178. 201. 220. 226.
- Helyot, III. 206.
- Henbach, V. 272.
- Henniges, II. 254. IV. 255. I. 13. festator Petri de Andlo, I. 13. \* 84. 96.
- Henricpetri, III. 33.
- HENRICUS Ildus Imp. I. 34. ejus donationes, ib. Bambergensis & Basiliensis Episcopatum instaurator, I. 98. ejus diploma, quo Ecclesiæ Basil. privilegium confert, V. 13 fq.
- HENRICUS Illtius Imp. I. 35. ejus donationes, ibid. fq. favet familiis ex Alfatia ortis, I. 44. ejus diploma, quo Spirensi Ecclesiæ prædium in villa Baden confert, V. 18 fq.
- HENRICUS, Rex, Saxones in potestatem & gratiam recipit, I. 53.
- HENRICUS IVtus Imp. I. 75. habet conventum Moguntia, ibid. fq. ejus diploma Ecclesiæ Rueggisbergensi in Helvetia datum, V. 22 fq.
- HENRICUS Vtus Imp. I. 98. Argentina conventum celebrat, ib. electionem Conradi, Zaringia Ducis probat, I. 104. ejus confirmatio monasterii Gottesaugienfis, V. 38 fq.
- HENRICUS Vltus Imp. I. 152. debellat Bertoldum Vtum, ib.
- HENRICUS, Rom. Rex, V. 175. condonat Egenoni Comiti Friburg. Judæos Friburgi captos, ib. fq. ejus sententia contra Hermannum March. pro Ecclesia Basileensi, V. 189 fq. diploma, quo Eginoni varia in feudum confert, V. 190 fq.
- HENRICUS Vilmus Rom. Rex, I. 164. 203. Bernæ in judicio sedet, ib. confert privilegium Egenoni Comiti Uracensi & Friburgensi, I. 228 fq. concitat civitates ad Rhenum contra patrem Fridericum Ildum Imper. I. 311. bello adgreditur Hermannum Vtum M. B. ibid. ejus uxor, I. 326. obligat Hermannus Hessoni, clerico, oppidum Heildelsheim, V. 335 fq.
- HENRICUS IVtus, Angliæ Rex, IV. 85. promovet unionem Evangelicam, ib.
- HENRICUS Imus, (A. 1190-1231) Hachbergicæ familiæ auctor, I. 336 sqq. ejus res gestæ, ibid. mors & uxor, I. 339. donat villam & Ecclesiam in Muosbach abbatiæ Tennebacensi, V. 179 fq.

HENRICUS II<sup>us</sup> Hachburgicus, (A. 1231-1290) l. 339. II. 9. sub matris tutela, l. 339. Henrici I<sup>ni</sup> filius & successor, ibid. ejus res gestæ, l. 243 fqq. tradit advocatiam in Heitersheim fratribus Hospital. S. Joh. Hierosol. l. 344. advocatus monasterii Oelsberg, l. 345. Brisgovix Landgravius, l. 435 fqq. eques ordinis Teuton. l. 348 fqq. ejus obitus, l. 349. uxor & liberi, ib. fqq. commendat abbatiam Tennebacensem capitulo Constantiensis, V. 263 fqq. ejus litteræ de civitatis Friburg. immunitate, V. 265 fqq. litteræ de communi quatuor vicorum suorum agro Dieterico de Landeck concessio, V. 272. tradit monasterio Adelhausen decimas in Uchtingen, V. 281 fqq. vendit redditus in Malterdingen abbatix Tennebacensi, V. 282 fqq. confirmat donationem banni Heitersheim fratribus S. Joh. Hierosol. factam, V. 306 fqq. emit jura Veringensium in Malterdingen, V. 310 fqq. ejus litteræ de judicio Landgravioli in Waldkirch a se habito, V. 314. litem cum abbate Tennebacensi componit per arbitros, V. 315. ej. privilegium monasterio Tennebacensi collatum, V. 317. Rudolfo, equiti Friburgensi judicium in Tenzelingen in feudum concedit, V. 318 fqq. concedit fratri partem suam castri Span-

egge, V. 320 fqq. ejus sententia feudalis de hac re, ib. confirmat donationes abbatix Tennebacensi factas, V. 239 fqq. ejus litteræ de advocatia in Blansingen, monasterio Olspergeni datæ, V. 268 fqq. munimentum intra comitiæ limites absque comitis consensu non construendum esse petit, V. 273. cedit proprietate fundorum in Eggenheim, V. 274.

HENRICUS III<sup>us</sup> Hachburg. (A. 1290-1330) l. 351 fqq. regit terras Hachberg. cum fratre Rudolpho, ibid. ejus acta, l. 353 fqq. transigit cum Snewelino super castrum Schnefelden, l. 356. ejus obitus, ib. uxor, ib. filii, l. 357 fqq. Brisgovix Landgravius, l. 436 fqq. renunciat juribus in bona abbatix Tennebacensi in Malterdingen vendita, V. 380 fqq. confirmat emtionem hominum & bonorum in valle Reichenbach, V. 381 fqq. charta venditionis ejus, V. 457. permittit Snewelino castrum in Brisgovia ædificandum, V. 344. accipit dynastiam Rætelanam per donationem inter vivos, V. 348 fqq. bona in Toffenbach confert in feudum Johanni de Hovensteim, V. 355 fqq. ei jus relictionis competit in bonis, militibus de Eendingen in feudum collatis, V. 360 fqq. Brisgovix Landgraviatum oppignerat, V. 368 fqq.

# INDEX GENERALIS

- HENRICUS** IVtus Hachburg. (A. 1330-1369) l. 358 sqq. transigit cum Schnefelino, ib. ejus acta, ib. in gratiam redit cum urbe Brifacensi, l. 359. cum Mœskirchenfibus bellum init, l. 360. fedem figit Kenzingæ, ibid. gerit bellum cum Rheinfelda & Villinga, ibid. Keppenbachios ducit captivos, ib. amittit Kenzingen & Kürnberg, l. 361. 474. permutat Wittersbach, l. 362. ejus mors, ib. uxor & filii, ib. confirmat venditionem abbatix Tennebacensi factam, V. 425. sententia feudalit contra eum, de castro Kurnberg & oppido Kenzingen, V. 454 sqq. 473 sqq. proscribitur, V. 481 sq.
- HENRICUS**, Marchio Hachberga-Saufenberg. (A. 1314-1318) l. 380 sqq. Rœtelanæ Dynastix ex affe heres, ibid. cur dicatur junior? l. 382. mors, ib.
- HENRICUS**, Hassiæ Landgravius, II. 214. ej. uxor, II. 243.
- HENRICUS** Leo, Saxonix Dux, l. 120. ej. uxor, ib. uxorem dimittit, ib.
- Henricus**, Wirtemb. Comes, Coadjutor Moguntinæ Ecclesiæ, II. 179.
- Henricus**, Comes Friburgensis, l. 236. V. 377. ejus acta, l. 327 sq. heredes, l. 238 sq. divisio hereditatis inter eum & fratrem Egenonem, V. 253 sq.
- Henricus**, Egenonis jun. filius, l. 230. Fursenbergicæ familiæ conditor, ib. ejus acta, ib. sq.
- Henricus**, Egenonis IIIii filius, l. 244.
- Henricus** Fleckensteinensis, liberatur onere domum Stollhofæ ædificandi, VI. 36 sq.
- Henricus**, comes de Fürstenberg, l. 387. II. 9. ejus lites cum Rudolfo Saufenberg, l. 392.
- Henricus**, comes Lucelsteinensis, II. 55 sq. gener Friderici IIIii M. B. ib.
- Henricus**, comes de Spanheim, l. 378.
- Henricus**, Episcopus Argentinensis, l. 135. jura pristina Ecclesiæ Laufannensi adjudicat, ib.
- Henricus** IIIiius, Episcop. Argent. III. 92. 94. occupat Malbergam, ibid. regalia Episcopo Laufannensi per Ducem Berchtoldum non conferenda statuit, V. 117 sq. Emiconis comitis Leiningensis litteræ ad eum, V. 249.
- Henricus**, Episcopus Constantiensis, l. 477. confirmat dotationem altaris Ecclesiæ Silzkirch, V. 509.
- Henricus**, Episcopus Basileensis, l. 455.
- Henricus**, abbas Monasterii S. Blasii, V. 507. consentit dotationi altaris in Ecclesia Silzkirch, ib. sq.
- Henricus**, Episcopus Spirensis, VI. 479. testatur Ernestum M. B. primam accepisse tonsuram, ib.

Henri-

Henricus Raspo, II. 2.

Herbevilius Cæsareanorum Dux,  
III. 256.

Herbipoli conventus, IV. 175 sq.

Herbster, *Joh. Frid.* I. proleg.  
manus jungit ad conscribendam  
historiam Badensem, ib. I. 346.

de Herfenstein, *Georg.* IV. 5.

Hergottus, *Marquard.* I. 5. Habs-  
burgico - Aultriacam domum  
exponit, ib. ejus systema Alfa-  
ticum, I. 25. corrector Vignie-  
rii, I. 29. \* 78. I. 87. 103 sq.  
132. 144. 182. 233. 284 sq.  
292 sq. 308. 368. 432. 454. 465.  
II. 51. 55. 80. \* III. 308. V. 6.  
16. 69. 113. 532. IV. 433.

Hermanni, Marchiones Badenses,  
Marchiam gubernant Veronæ,  
I. 11.

Hermannidum Epocha, I. 276.

HERMANNUS Inus M. B. Ber-  
toldi Imi filius (A. 1052 - 1074)  
I. 61. I. 267 sqq. ejus mors, I. 67.  
I. 274 sq. Cluniacense monaste-  
rium ingressus, I. 274. ejus ti-  
tulus, I. 276. uxor, ib. sq.

HERMANNUS Ildus, M. B.  
(A. 1074 - 1130) I. 281 sqq.  
ejus acta varia, I. 282 sqq. mors,  
I. 112. 284. Epithaphium, ibid.  
uxor, I. 285. titulus, ib. Bris-  
govix Landgravius, I. 431.  
*Cod. Dipl. P. III.*

primus nomen Marchionis de  
Baden exprimit, I. 112 sq.

HERMANNUS Illtius, M. B.  
(A. 1130 - 1160) I. 291 sqq.  
I. 112. ejus acta, I. 291. sequi-  
tur Conradum Illtium Imp. in  
Orientem, I. 293. unde ei titu-  
lus Marchionis Veronenfis? I.  
295 sq. cur ei Marchia Veronen-  
sis a Friderico Imo commissa  
fuerit, I. 15. ejus mors, I. 297 sq.  
Epithaphium, ib. uxor, I. 298.  
donatio curtis Besigheim ei fa-  
cta confirmatur a Friderico Imo  
Imperatore, V. 102 sq. ejus ar-  
genteus assis, III. 304. 307.  
tradit prædium suum in Hunin-  
gen Ecclesiæ in Baggenanc. V.  
79 sq.

HERMANNUS IVtus, M. B.  
(A. 1160 - 1190) I. 299 sqq.  
ejus acta, ibid. Quæssicas partes  
sequitur, I. 300. Dominus Mar-  
chiæ Veronenf. I. 301. mors,  
I. 302 sq. uxor & liberi, I. 304.

HERMANNUS Vtus, M. B.  
(A. 1190 - 1243) I. 305 sqq.  
ejus acta, ibid. 314 sqq. frater,  
I. 307. jus hereditatis Dagsbur-  
gicæ transfert in Episcopum Ar-  
gentinensem, I. 309. vendit Fri-  
derico Ildo Imper. Brunsvicum,  
I. 310. accipit ab eo Ettlingen  
in feudum, Durlacum in pro-  
prietatem, aliasque civitates in  
pignus, ibid. ei fidelis, I. 311.

# INDEX GENERALIS

- defendit se adversus Henricum VIIIum Rom. Regem, ib. in integrum restituitur a Cæsare, ib. sq. ejus obitus, I. 317. conjux, I. 318. liberi, I. 320. litteræ foundationis præceptoris ordinis Teutonici in Ulma, V. 176 sq. Ecclesiæ S. Pancratii in Backnang jus patronatus donat, V. 178 sq.
- HERMANNUS** Vitus, M. B. (A. 1243 - 1250) I. 321 sqq. ejus acta, ibid. mors, I. 324. uxor, ibid. tutor Friderici Auftriaci, I. 325. jus ejus in Austriam controversum, I. 326. laudum inter eum & monasterium Omnium Sanctorum, V. 211 sq. regit Austriam, II. 2. ejus moneta, III. 304. 308.
- HERMANNUS** Vilmsus, March. Bad. (A. 1288 - 1291) II. 13 sqq. ejus res gestæ, ib. gerit bellum cum Biponti Comitibus, II. 14. pugnat cum Burcardo Hohenbergæ comite, II. 15. ejus mors & sepultura, ib. sq. uxor & filii, II. 16. castrum Lindensfels in Palatinum transfert, V. 267 sq. oppugnat redditus suos in Knetelingen & Nuwerute, V. 279 sq.
- HERMANNUS** IX. March. Bad. II. 39 sqq. heres Engelhardi de Winsperg, ib. V. 399 sq. accipit privilegium a Ludovico Bavaro, Imp. II. 40. ab eodem proscriptus, ibid. iterum in gratiam receptus, II. 41. emit partem castri Hohenrod, ib. V. 426 sq. vendit oppidum Laufen, ibid. itemque dimidiam partem vici Unteræwisheim, ib. ei bellum inferitur, II. 42. mors, uxor & filii, ibid. Ludovici IVti Imperatoris munificentia in eum, V. 412 sq. oppugnerat partem suam Domini Winsperg, V. 427 sq.
- Hermannus**, Henrici Ildi Hachburgici filius. I. 349. Prior ordinis S. Johannis per Alemaniam, ib. ejus obitus, ib.
- Hermannus**, filius Henrici IIIti Hachburgici, I. 357.
- HERMANNUS**, Wilhelmi Badensis filius, III. 134. 157 sqq. Canonicus, III. 157. Candidatus folii Polon. III. 158 sq. ex Cierico miles, III. 159 sq. Belgis auxilia procurat, & ipse ab illorum partibus fiat, III. 161 sqq. Brisgovix defensor, III. 167. ejus gesta belli, III. 169 170 173. fenatus bellici Vindobonæ præses, III. 176. 192 sq. strenuus pugnat adversus Turcas, III. 177. 187. simulas inter eum & Carolum Lotharing. ib. sq. tractat cum Rufficis legatis, III. 178 sq. ejus honores, III. 179. 193. obitus, III. 179. character & laudes, ibid. sq. sepultura, III. 180.
- Hermannus**, March. Friderici filius, venditionem vici Mallich & castri Waldensfels probat, V. 375 sq. ejus litteræ reversionales de jure aperturæ in castro Ochsenberg, V. 389 sqq.

- Hermannus & Henricus, Marchiones Badenses, V. 172. eorum donatio hereditatis Dagsburgicæ, Ecclesiæ Argent. facta, ib. fqq. V. 185.
- Hermannii & Rudolphi, fratrum, litteræ donationis factæ monasterio Lucidæ vallis, V. 208 fq. eorum charta de Feodo in Eichstatt, V. 213.
- Hermannus Commendator, Hachburg. V. 432. vendit bona quædam abbatiæ Tennebacensi, ibid.
- Hermannus Fortunatus, Eduardi Fortunati filius, III. 80. militat sub comite Montecuculio, ib. ejus uxor, ib.
- Hermannus, Dux Teccensis, I. 214.
- Hermannus Ildus, Dux Teccensis, I. 215.
- Hermannus, Sulzensis comes, II. 112.
- Hermannus Hesso, clericus, II. 23. ei obligat Henricus VIIIus, Rom. Rex, oppidum Heidelberg, V. 335 fq.
- Herrenalb, monasterium, III. 112. lites de eo, ib. fq.
- Herrenbergiana, Bernhardo Imo, M. B. oppignerata, II. 118.
- Hertikein, I. 381. V. 360. bona ibi sita competunt Henrico Saufenbergico, I. 381.
- Hertingen, vicus, IV. 381. ad Badenses pervenit, ib.
- Herzog, II. 73. 78. 92. 97. III. 116. 137. 139 fq. 157. 181. 184. 290 fq. 237. III. 94. 338. IV. 31. 44. 81. 125. I. 31.
- de Herzlstein, Joh. IV. 5.
- Hesso Hachbergicus, I. 256. 366 fqq. 474 fqq. Vassallus Conradi IIIus, Comitis Friburgensis, ibid. despondet filium, I. 368. ejus controversia cum Meinwarte milite, I. 369. recipitur civis a Rep. Argentin. I. 371. ejus mors, I. 372. uxores, ib. liberi, ibid. accipit bona Usenbergica, I. 479 fq. confert Johanni Truchessio feudum Dynastiæ Usenbergicæ, V. 521 fq. vallem dictam *das Gebreche Thell* pro feudo recognoscit, V. 532 fq. ei Wenceslaus Imp. vectigalia quædam concedit, V. 556 fq. accipit privilegium fori, V. 558 fq. ejus charta de fundatione domus S. Nicolai in Eichstatt, V. 20 fq.
- HESSO, March. Bad. II. 19 fqq. ejus gesta cum Eberhardo, comite Wirtemb. II. 20 fq. mors, II. 21. uxor, II. 22.
- Hesso, Dynasta Usenbergicus, I. 464 fq. 474 fq. ejus liberi, I. 477 fq.
- Hesso, Abbas, auctor monasterii Tennebacensis, I. 139.
- Hesso de Leiningen, judex feudalis, II. 160.
- Hesperinga, feudum Badense, II. 252. redemptum, III. 295.

# INDEX GENERALIS

- Hettlerus, *Joseph.* IV. 142.
- Heuterus, *Pont.* II. 184. 205. 223. 247. 254. 257. 266. 291. 295. 299. 301. III. 4. IV. 40.
- Hennisch, *Ad. Ignat.* III. 226. Kehlæ investituram Ludovici Badensis nomine accipit, ib.
- de Hewen, *Rud.* I. 379. V. 343.
- Heydolfesheim, oppidi Imperialis oppignatio, II. 23.
- Higelius, *Joh.* cænobii Reichenbach Prior, III. 115. expellitur, ibid.
- Hildebrand, *Conr.* III. 87.
- Hill, Henheim, nobilis Luxemburg. VI. 470.
- Hiltelingen, vicus, I. 388.
- Hiltensburg, castrum, VI. 270. jus aperturæ ibi conceditur Jacobo Marchioni, ib. fq. itemque Carolo & Bernhardo fratribus, VI. 345 fq.
- de Hirnheim, *Melch. & Joh.* IV. 5.
- Hirsaugienfe monasterium, VI. 354. accipit vicum Ottenbrunn, ib. fq. seculo addictum, III. 115.
- \* Hirsaugienfe Chronicon, II. 195.
- Hispanica successio, III. 212 sqq. consilia de ea, ib. bellum propter eam, III. 233 sqq.
- Hispanicum bellum, IV. 342 fq. 359 fq.
- Hochfelda, vicus, IV. 82.
- Hochstadiense prælum, III. 258 fq. IV. 362 fq.
- Hochstatt, vicus, I. 464.
- Hochstetten, vicus, IV. 78. VI. 35. feudum ibi vendit Spirensis Episcopus, IV. 78.
- de la Hode, III. 217 sqq. 237. 244. 246. 250 fq. 252. 254 fq. 257 fq. 266 fq. IV. 297.
- Höehingen, castrum, I. 464. 471. 475. V. 326. combustum, IV. 9.
- Hærdtenfis præpositura, V. 422. ejus transactio cum monasterio Gottsavienfi, ib. fq.
- Hofmannus, *Godofr. Dan.* I. 121. 312.
- Hoffwart, *Albert.* miles, accipit Münzesheim in feudum, II. 38. V. 396. IV. 306. 414. emit opidum Laufen, II. 41.
- de Hofwilre, *Bern.* V. 40.
- Hohenard, Arausionensium Principum scriptor \*, I. 257 sqq.
- Hohenbergæ Dynastia oppignata, II. 94.
- de Hohenfirt, *Joh.* I. 374.
- ab Hohenheim, *Georg.* IV. 9. ei tutela castri Landeck committitur, ib. Prior ordinis Melitenfis, IV. 50.
- de Hohenheim, *Anna Bomb.* Ernesti M. B. tertia uxor, IV. 30.
- Hohenloica gens a Flaminiis genus quondam ducebat, I. 10.



- Hohenrod, castrum, V. 426.  
Hohenwart, vicus, VI. 354. Dieterico de Gemmingen in feudum conceditur, VI. 365.  
Hohenwetterfpach, vicus, II. 14 sq.  
Holberg, IV. 206.  
Holcishufa, V. 15.  
Holsteinenfis Domus, inter Principes alternantes recipienda, III. 107. juris ejus in Suecicam coronam origo, IV. 358 sq.  
Hölstein, V. 33. 100.  
Homagium Cæsari præstandum, I. 131.  
Honorius IIIus, Papa, V. 145. ejus litteræ ad Episcopum Basileensem de contentione inter hunc & Bertoldum Vtum Zaringicum, ib. sq. charta, qua jus patronatus Ecclesiarum Kilcheim, Matera & Emmuetingen confirmat, V. 149 sq. in controversia Bertoldi Vti cum Basil. Episcopo in compromissum consentit, VII. 277 sq.  
ab Honstein, *Guil.* Episcopus Argenteratensis, III. 348 sq. IV. 17.  
Honthemius, I. 116. 144. 465. II. 132. 196 sqq. 200 sq. 204 sq. 206 sqq. 213 sqq. 268. 294. 315 sq. 319 sq. 322. III. 312 sq. 316.  
de Horburg, *Sophia*, I. 472.  
de Hornberg, *Wern.* miles, I. 478. 368.  
Hornekius ab Hornberg, II. 96. bello obducitur a Bernhardo, M. B. ib.  
Hornig, *Joh.* II. 192 sq.  
Hornius, *Gustavus*, Suecorum Dux, IV. 240. Montecuculum persequitur, ib. sq.  
Hornius, militum præfectus, III. 102. Benfeldam oppugnat, ib. sq.  
Hortensius, *Lamb.* II. 306 sq.  
Hortleder, IV. 40.  
de Horwin, *Cuno*, I. 139. 465. fundum Tennebacensem vendit, I. 139.  
Hofius, *Georg.* quis? II. 260.  
Hottinger, I. 76. 143. 149. 157. 184. 455. V. 127.  
Hovedenus, *Rog.* I. 121. Anglicæ historiæ scriptor, ib. sq.  
Houwingen, V. 99.  
de Howenstein, *Joh.* miles, I. 381. V. 355. accipit bona in Toffenbach in feudum, V. 355 sq.  
ab Hoya, *Joh.* Monasteriensis Episcopus, IV. 56.  
Hozierius, II. 263.  
Hnbengericht, VI. 463.  
Hubertus, *Thom. vide Leodius.*  
Hubnerus, III. 38. \* I. 233.  
Hüffeliu, *Reinb.* miles, II. 29.

# INDEX GENERALIS

Hugelnheim, I. 464. V. 217. jus  
ibi patronatus venditur abbatiae  
Tennebacensi, V. 217 sq.

Hugelsheim, vicus emtus, II. 27.  
V. 328 fqq. VI. 463. juri colla-  
turæ ibi renunciat Abbas Bla-  
sianus, IV. 373.

H u g o , Palatinus Tubingenfis,  
I. 140. bellum gerit adversus  
Welfonem Bavarum, ibid. sq.  
Neoburgi in custodiam traditur,  
I. 141.

H u g o , Conradi Ducis filius, I.  
119.

H u g o , comes de Furstenberg,  
I. 361.

H u g o , Montfordii comes, II.  
81.

Hugo, *Car.* III. 77. 79 sq.

Hugonottis pax a Carolo IXno Gal-  
liæ Rege conceditur, III. 26.  
turbæ adversus eos, ib. fqq.

Hundius, I. 295. 307. II. 71.

de Hungerstein, *Henr.* I. 383.

Huninga, munimentum exstru-  
ctum, IV. 326. 330.

Huningen, I. 388. V. 99. 482.  
prædium ibi traditur Ecclesiæ  
in Baggenanc, V. 79 sq.

Huntingdon, *Henr.* I. 10.

Huocheveldt, villa, II. 7.

Huprechtus, comes Eberstei-  
nensis, III. 57. ejus lites cum  
Philippo Ildo Bad. ib. sq.

Hufen, I. 464. bona ibi monasterio  
S. Petri dono tradita, V. 95 sq.

Huftatt, vicus, VI. 354.

Hutingen, V. 100.

## I.

J A C O B U S , Rex Angliæ,  
IV. 163. Principibus Imperii  
fœderatis se jungit, ib. IV. 184.  
Palatino auctor est, ut arma  
deponat, IV. 199.

J A C O B U S , Marchio Badensis,  
(A. 1431 - 1453) II. 131 fqq.  
fert focero auxilium adversus  
Metenses, II. 132. contrahit  
fœdus cum civitate Friburgensi,  
ib. arma fert contra Hussitas, ib.  
adjuvat Manderfcheidium, ib.  
accipit privilegia a Sigismundo  
firmata, II. 133. a Rudolpho Ildo  
Imper. VII. 133 fqq. investitur,  
VII. 138 fqq. init pacem Castren-  
sem, II. 133 sq. ejus acta varia,  
II. 135. 137 sq. copias ducit ad-  
versus Armaniacos, II. 135 fqq.  
legati Cæsarei fungitur munere,  
II. 137 sq. fœdus init contra  
Helvetios, ib. accipit telonium  
in vico Schreck, ib. gerit bel-  
lum cum Eslinga civitate, II.  
138 sq. fert auxilium Ludovico,  
Lichtenbergæ Dynastæ, II. 139 sq.  
init fœdus cum Philippo Inge-  
nuo, Palat. II. 140 sq. admitti-  
tur ad Ganerbicam castris Wer-  
densis pacem, ibid. ejus testa-

mentum, II. 143 sq. mors, II. 145 sq. variæ acquisitiones, II. 146. character, ib. sq. uxor, ib. liberi, II. 149 sq. dotis loco accipit loca quædam Allatica, ib. coëmit dimidiam Lahrx & Malbergæ dynastiam, III. 95. contractus ejus matrimonii, IV. 48 sqq. securitatem comitatus Spanheimensis præstat Ludovico Palatino, VI. 161 sq. facit fœdus triennale cum civitate Friburgensi, VI. 179 sq. immunitatem Officialium &c. ab omnibus judiciis ei concedit Sigismundus Imp. VI. 189 sqq. Egoni, comiti Fürstenbergico quid in feudum contulerit? VI. 196 sqq. accipit privilegium de non evocando, VI. 208 sqq. sententia arbitralis inter eum & Sigfridum Pfaw, VI. 211 sqq. litteræ Conradi a Munchingen ad eum, VI. 231 sqq. ei conceditur Rhenense telonium in Schrœk, VI. 242 sq. eruit castrum Schauenburg a Johanne Ebersteinii comite, VI. 255 sq. jus aperturæ in castro Hiltemburg ei conceditur, VI. 270 sq. ejus testamentum, VI. 271 sqq. fundat collegiatam Badenensem Ecclesiam, VI. 311 sqq. sententia parium curiæ in ejus causa & Georgii de Schauenburg, VI. 330 sqq.

JACOBUS II. d. u. s. Christophori Badensis filius, II. 268. 283. Elector Trevirensis, ib. 311 sqq. 316.

Coadjutor Trevirensis, II. 208. ejus laudes, II. 311 sq. proficiscitur Romam, II. 313 sq. 315. Imperialis Cameræ Judex, II. 315 sq. ejus gesta, II. 317 sqq. obitus, II. 318. mores, II. 319 sq. ejus nummi, III. 315 sq.

JACOBUS III. d. u. s. Marchio Bad. (A. 1577-1590) IV. 119 sqq. ejus parens, IV. 641. initia, IV. 119. tutores, ib. studiis incumbit, ib. ad Gallos & Italos proficiscitur, IV. 120. gratus, artium militarium peritus, ibid. Colonienfis belli socius, IV. 121 sq. regimen adit, IV. 123 sq. quid in divisione terrarum acceperit? ibid. IV. 72. copiarum Præfectus, IV. 123. Lotharingo militat, IV. 124 sq. pignus ab eo accipit Dynastiam Bitensem, IV. 125 sq. transit ad sacra Romana, IV. 126 sqq. ad ea ecclesias reformare incipit, IV. 130. morte impeditus, IV. 131 sq. veneno eum peremptum esse mentitur Pistorius, IV. 132. mors & sepultura, IV. 133 sq. character, IV. 134. uxor & liberi, ibid. sq. liberorum tutores, IV. 78 sq. lis circa filias ejus, IV. 106 sq. 144.

Jacobe a Philippi Badensis filia, II. 333. nubit Wilhelmo Bavarix Ducis, ib.

Jacobe a Philiberti Badensis filia, III. 36. Wilhelmo Juliacensi desponsata, ib. celebres ejus nuptiæ, ibid. sq. capite truncata, III. 37 sq.

# INDEX GENERALIS

Hugelnheim, I. 464. V. 217. jus  
ibi patronatus venditur abbatiae  
Tennebacensi, V. 217 sq.

Hugelsheim, vicus emtus, II. 27.  
V. 328 sqq. VI. 463. juri colla-  
turæ ibi renunciat Abbas Bla-  
fianus, IV. 373.

H u g o , Palatinus Tubingensis,  
I. 140. bellum gerit adversus  
Welfonem Bavarum, ibid. sq.  
Neoburgi in custodiam traditur,  
I. 141.

H u g o , Conradi Ducis filius, I.  
119.

H u g o , comes de Furstenberg,  
I. 361.

H u g o , Montfordii comes, II.  
81.

Hugo, *Car.* III. 77. 79 sq.

Hugonottis pax a Carolo IXno Gal-  
liæ Rege conceditur, III. 26.  
turbæ adversus eos, ib. sqq.

Hundius, I. 295. 307. II. 71.

de Hungerstein, *Henr.* I. 383.

Huninga, munimentum extru-  
ctum, IV. 326. 330.

Huningen, I. 388. V. 99. 482.  
prædium ibi traditur Ecclesiæ  
in Baggenanc, V. 79 sq.

Huntingdon, *Henr.* I. 10.

Huocheveldt, villa, II. 7.

Huprechtus, comes Eberstei-  
nensis, III. 57. ejus lites cum  
Philippo Ildo Bad. ib. sq.

Hufen, I. 464. bona ibi monasterio  
S. Petri dono tradita, V. 95 sq.

Huftatt, vicus, VI. 354.

Hutingen, V. 100.

## I.

J A C O B U S , Rex Angliæ,  
IV. 163. Principibus Imperii  
fœderatis se jungit, ib. IV. 184.  
Palatino auctor est, ut arma  
deponat, IV. 199.

J A C O B U S , Marchio Badensis,  
(A. 1431 - 1453) II. 131 sqq.  
fert focero auxilium adversus  
Metenses, II. 132. contrahit  
fœdus cum civitate Friburgensi,  
ib. arma fert contra Huffitas, ib.  
adjuvat Manderscheidium, ib.  
accipit privilegia a Sigismundo  
firmata, II. 133. a Rudolpho Ildo  
Imper. VII. 133 sqq. investitur,  
VII. 138 sqq. init pacem Castren-  
sem, II. 133 sq. ejus acta varia,  
II. 135. 137 sq. copias ducit ad-  
versus Armaniacos, II. 135 sqq.  
legati Cæsarei fungitur munere,  
II. 137 sq. fœdus init contra  
Helvetios, ib. accipit telonium  
in vico Schreck, ib. gerit bel-  
lum cum Eslinga civitate, II.  
138 sq. fert auxilium Ludovico,  
Lichtenbergæ Dynastæ, II. 139 sq.  
init fœdus cum Philippo Inge-  
nuo, Palat. II. 140 sq. admitti-  
tur ad Ganerbicam castri Wer-  
densis pacem, ibid. ejus testa-

mentum, II. 143 sq. mors, II. 145 sq. variae acquisitiones, II. 146. character, ib. sq. uxor, ib. liberi, II. 149 sq. dotis loco accipit loca quaedam Alfatica, ib. coëmit dimidiam Lahrae & Malbergæ dynastiam, III. 95. contractus ejus matrimonii, IV. 48 fqq. securitatem comitatus Spanheimensis præstat Ludovico Palatino, VI. 161 sq. facit foedus triennale cum civitate Friburgenfi, VI. 179 sq. immunitatem Officialium &c. ab omnibus judiciis ei concedit Sigismundus Imp. VI. 189 fqq. Egoni, comiti Fürstenbergico quid in feudum contulerit? VI. 196 fqq. accipit privilegium de non evocando, VI. 208 fqq. sententia arbitralis inter eum & Sigfridum Pfaw, VI. 211 fqq. litteræ Couradi a Munchingen ad eum, VI. 231 fqq. ei conceditur Rhenense telonium in Schroeck, VI. 242 sq. eruit castrum Schauenburg a Johanne Ebersteinii comite, VI. 255 sq. jus aperturæ in castro Hiltemburg ei conceditur, VI. 270 sq. ejus testamentum, VI. 271 fqq. fundat collegiatam Badensem Ecclesiam, VI. 311 fqq. sententia parium curiæ in ejus causa & Georgii de Schauenburg, VI. 330 fqq.

JACOBUS IIldus, Christophori Badensis filius, II. 268. 283. Elector Trevirensis, ib. 311 fqq. 316.

Coadjutor Trevirensis, II. 208. ejus laudes, II. 311 sq. proficiscitur Romam, II. 313 sq. 315. Imperialis Cameræ Judex, II. 315 sq. ejus gesta, II. 317 fqq. obitus, II. 318. mores, II. 319 sq. ejus nummi, III. 315 sq.

JACOBUS IIIus, Marchio Bad. (A. 1577-1590) IV. 119 fqq. ejus parens, IV. 641. initia, IV. 119. tutores, ib. studiis incumbit, ib. ad Gallos & Italos proficiscitur, IV. 120. gratus, artium militarium peritus, ibid. Colonienfis belli focus, IV. 121 sq. regimen adit, IV. 123 sq. quid in divisione terrarum acceperit? ibid. IV. 72. copiarum Præfectus, IV. 123. Lotharingo militat, IV. 124 sq. pignus ab eo accipit Dynastiam Bitensem, IV. 125 sq. transit ad sacra Romana, IV. 126 fqq. ad ea ecclesias reformare incipit, IV. 130. morte impeditus, IV. 131 sq. veneno eum peremptum esse mentitur Pistorius, IV. 132. mors & sepultura, IV. 133 sq. character, IV. 134. uxor & liberi, ibid. sq. liberorum tutores, IV. 78 sq. liscirca filia ejus, IV. 106 sq. 144.

JACOBÆA Philippi Badensis filia, II. 333. nubit Wilhelmo Bavaricæ Duci, ib.

JACOBÆA, Philiberti Badensis filia, III. 36. Juliacensi desponsata, ib. celebres ejus nuptiæ, ibid. sq. capite truncata, III. 37 sq.

# INDEX GENERALIS

- Jacobus, Abbas Godesavienfis, II. 269. Christophoro March. item intendit, ib.
- Jaligny, II. 253.
- Janus, Præfectus militaris, III. 269.
- Jasco, illuftris orator, III. 319.
- Iberg, castrum feudale, II. 69. dirutum, ib.
- Ida, fabulofa Bertoldi Vti uxor, I. 161 fq.
- Ihringen, vicus, I. 464. 475.
- de Ilzig, *Conr. & Frid.* I. 384.
- Imerus, comes de Strasberg, I. 385. 474.
- Imhofius \*, II. 63. 317 fq. III. 76. 79. 82. 136. 139 fq. \* IV. 33. 181. 265. 268. 316. I. 280. 342. 380.
- Immerius, Epifcopus Bafileenfis, I. 368.
- Ingolftadium obfeffum, III. 256.
- Innocentius Ildus, P. R. I. 115. donationem Augienfi monasterio factam firmat, ib.
- Innocentius IIIus, P. R. I. 155. dat litteras ad Bertoldum Vtum, ib. in Imperio promovendi jus sibi arrogat, ib. hospitale, Tiguri a Bertoldo Vto Zaringico fundatum, in protectionem recipit, V. 131.
- Innocentius IVtus, P. R. beneficium confert Magistro Bertoldo, II. 6. ejus litteræ dispensat. pro rectore Ecclesiæ Acherensis, V. 219 fq. confirmat Conrado comiti Friburgenfi spem castrorum quorundam, V. 214. ejus litteræ ad Hermannum Vtum Marchionem de Ducatu Auftriæ, V. 215. bulla ad Wilhelmum anticæfarem de eadem re, V. 218 fq.
- Innocentius VIIIus, P. R. II. 313. ejus favor in Jacobum Ildum Badensem, ib. 314 fq.
- de Inffe, *Immo*, V. 37.
- Interlacenfis Ecclesia immunis, I. 113 fq.
- Interlacenfe monasterium, I. 117. V. 77. ejus diploma a Lothario IIIto acceptum, V. 77 fq. a Conrado IIIto Imp. V. 88 sqq. a Friderico Imo Imp. V. 114 fq.
- Inzlingen, vicus, VII. 288. pacta de eo, ib. fq. venditionem castrum ejus confirmat Christophorus M. B. VII. 327 fq. 329 fq.
- Joachim, *Joh. Frid.* III. 312 fq. 320.
- Joachimus Ernestus, Onolsbacensis, IV. 184. supremus Fœderatorum Dux, ib. reprehendus, ib.
- JODOCUS, Imp. fucceffor Ruperti, II. 95.
- JODOCUS, Moraviæ Marchio, II. 84. vendit Luxemburgicum Ducatum, ib.
- Jofridus, Leiningæ comes, II. 28.

Johanna

- Johanna Elisabetha, Friderici Viti, M. B. filia, IV. 304. ejus maritus, ib. ejus nummi, IV. 456.
- Johanna Saufenbergica, frustra Philippi Badensis uxor quæsitâ, II. 260. ingreditur domum Longuevillanâ, II. 261. ejus lites cum Ernesto, M. B. IV. 20 sq.
- JOHANNES CASIMIRUS, Poloniæ Rex, III. 158. de successore sollicitus, ibid. sq. ejus uxor, ib. abdicat se regno, III. 160.
- JOHANNES IIIus, Poloniæ Rex, III. 187. Turcas prælio fundit, ib.
- Johannes Ildus, Trevirensis Elector, II. 150. 195. primus ex Badenibus, II. 199. dissolvit fœdus Trevirensis, II. 200 sq. investitur Vindobonæ, II. 201. bello Moguntino implicatus, ibid. celebrat sponsalia liberorum fratris Caroli, II. 202. ejus lites cum Friderico Palatino, ibid. sq. ad comitia Ratisbonensia profectus, II. 203. ampliat universitatem Trevirensis, ib. sq. accipit Prumiensem Abbatiam, II. 204. mittitur a Cæsare legatus, II. 205. cum Winnebergiis implicatus bello, II. 207. assumit coadjutorem Jacobum nepotem, II. 208. ducit bellum cum Boppardiensibus, ibid. sq. ejus obitus, II. 210. character, ib. fœdera, II. 213 sq. titulus Ele-
- ctoris, II. 215 sq. nummi, III. 311 sqq.
- JOHANNES, GEORGIUS, March. Bad. VI. 241. primam accipit tonsuram, ib.
- JOHANNES, Marchio Hachberg. I. 365 sq. curiam suam Friburgi per concambium abbatiae Tennebaccensi confert, V. 522. accipit privilegium fori, V. 558 sq.
- Johannes Ildus, Christophori Badensis filius, II. 286.
- Johannes Carolus, Christophori Ildi Bad. fil. III. 51. 65.
- JOHANNES, Cliviæ Dux, II. 297. Ultrajectinos adgreditur bello, ib. sq.
- JOHANNES, Finlandiæ Dux, III. 43. captivus, ib.
- JOHANNES ADOLPHUS, Holstatæ Dux, III. 150. militiæ adversus Turcas focus, ib.
- JOHANNES WILHELMUS, Juliaci &c. Dux, IV. 157. ejus obitus litium causa, ib. sq.
- Johannes, Elector Moguntinus, II. 89. init fœdus Marbacense, ib.
- JOHANNES, Palatino-Simmereus, II. 266. ejus modestia in Philippum Palatinum, ib. ejus uxor, II. 292. III. 19. tutelam suscipit filiorum Bernhardi, III. 11. 19. tradit iis regimen, VII. 89 sqq. hinc relaxat subditis Bad. juramentum, VII. 93 sq.
- JOHANNES CONSTANS, Saxonæ Elector, IV. 38.

# INDEX GENERALIS

- Johannes, Henrici Ildi Angliæ Regis filius, I. 121. ei Agnes Sabaudica in matrimonium promittitur, ib.
- Johannes XXII. Pontif. V. 397. ejus litteræ ad Rudolphum Bad. ib. dispensat in matrimonio Friderici M. B. VII. 279 sq. confirmat matrimonium Rudolphi jun. M. B. VII. 281 sq.
- Johannes XXIII. Pont. assignat Bernhardo Imo, præmii loco, pecuniæ summam, II. 97 sq.
- Johannes, Ebersteinii comes, VI. 255. vendit Jacobo March. castrum Schauenburg, ib. sq.
- Johannes, comes Friburgensis, I. 262 sqq. 399. ejus acta, ibid. bella, I. 264. mors, I. 265. uxor, ib. ejus lites cum Guilielmo ab Arberg composita, VI. 124 sqq. tradit Dynastiam Badevillanam Rudolfo & Hugoni March. VI. 239 sq. investit Johannem, Arbergæ comitem, VI. 243 sq.
- Johannes, Frisiæ Comes, III. 73.
- Johannes, Comes de Furstenberg, I. 387.
- Johannes de Habsburg, I. 391. V. 532.
- Johannes Ludovicus, Nassoviæ comes, III. 97. ejus uxor, ib. dimidiam Lahre & Malbergæ partem accipit, ib.
- Johannes, Palatinus comes, II. 209.
- Johannes Baptista, comes Polonicus, III. 47. 318 sq. sponsus Cæcilie Sueciæ Principis, ib. obit ante nuptias, ib. fata, ib.
- Johannes, Sarwerdæ comes, II. 258. vendit Christophoro Bad. dimidiam Lahre & Mahlbergæ partem, ib. VI. 480 sqq. quomodo eam acceperit, III. 94 sq. ejus uxor, ib.
- Johannes, Speinheimensis comes, II. 104. init communionem cum Bernhardo Imo, M. B. II. 107. transigit cum eo, II. 113 sq. VI. 144 sqq. ejus amicitia, II. 114. mors, II. 133.
- Johannes, Dynasta Lichtenbergicus, II. 29.
- Johannes, Norimbergæ Burggravius, II. 95.
- Johannes IVtus, Rheingravius de Dhaun, judex feudalis, II. 160.
- Johannes, Episcopus Argentinenfis, II. 28. 50.
- Johannes Georgius, Argentinenfis Episcopus, IV. 81.
- Johannes, Episcopus Basileensis, I. 389. 407.
- Johannes Herbigopolitanus Episcopus arbiter, II. 111.
- Johannes, Metensis Episcopus, II. 307.
- Johannes, Spirensis Episcopus, arma capit contra Fridericum Palatinum, II. 172 sq. fugatur II. 173.
- Johannes, Abbas Selsenfis, II. 103.



Johannes, Weissenburgensis Abbas, II. 103.

JOSEPHUS, Leopoldi Imper. filius, III. 195. Hungariæ Rex, ib. Romanorum Rex, III. 236. obsidio Landaviæ interest, ibid. III. 259 sq. hostibus a Comite quodam de Ravescot per insidias tradendus, III. 260 sq. laudat Caroli Wilhelmi Badensis fortitudinem, IV. 360.

Irenicus, *Franc.* I. 12. ubi, & quando natus? ib. sq. ejus sententia de origine Badensium Marchionum, ib. \* II. 8. II. 193 sq. 236. 321. 332.

IRMENGARDIS, Hermanni Vti conjux, I. 318. ejus primogenitura, ib. mors, I. 319 sq. fundat monasterium Lucidæ vallis (*Lichtenthal*) V. 207 sq. confert ei jus patronatus in Ettlingen, V. 216 sq.

Irmengardis, Rudolphi Imi Badensis filia, II. 12. V. 302. uxor Eberhardi comitis Wirtemb. ib.

Irmengardis, soror Ludovici Teccensis Ducis, I. 220. uxor Viti Rechbergii, ib.

ISABELLA, Castiliæ regina, III. 5. Isabella, Novi-Castris Comes, I. 257. scribit Conradum Illtium Friburgensem Comitem heredem, ib.

ab Illfelt, *Mich.* III. 36. IV. 121.

Ilstein, castrum, I. 391.

Ilthuanffius, *Nic.* IV. 140.

Italia turbata, I. 150.

Ittersbach, II. 12.

JUDITHA, Hermanni Imi uxor, I. 276 fqq. Leonis IX. P. R. proneptis, Henrici IVti cognata, I. 279.

JUDITHA, Hermanni Ildi uxor, incertæ originis, I. 285.

Juliacensis successio, IV. 378. Badensium in eam jus, ib. sq.

Juliacum a Leopoldo, Archiduce occupatum, IV. 157. ipsi ereptum, IV. 161.

JULIANA URSULA, Georgii Friderici, M. B. uxor, IV. 223.

JULIUS, *Franciscus*, Ascanio-Lanenburgicus, III. 272. ejus filia, ib.

Junglerus, *Joh. Frid.* I. proleg. ejus breviarium rerum Bad. ib. Guilimanni afflecla, I. 23. II. 151. 186. 277. 283. 285. \* 286. 314. III. 41. 50 sq. IV. 75. 116. 138. 140. 203. 225. 237.

Jus Provinciale Bad. (*Landrecht*) quando sit ordinatum? III. 59. IV. 221 sq.

Justingerus, *Cour.* Archigrammateus Bernensis, I. 166.

Justinianus, *Urfatus*, Venetorum Dux, II. 325.

## K.

de Kageneck, *Burc.* I. 470. *Johannes*, VI. 79. 103. 116. *Nic.* miles, II. 29.

# INDEX GENERALIS

- Kanzelinus, nomen fictum, I. 17 sq.  
*Kapfengericht*, quid? II. 271. I. 450.  
 Kara Mustapha, Turciæ Vizirius; strangulatus, III. 188.  
 Karentanorum prima memoria, I. 46.  
 Kaufbeura, Imper. Sueviæ civitas, IV. 78. motus ibi Catholicos inter & Protestantes, ib.  
 Kayferstuhl, VII. 57. Lutheri doctrina ibi disseminata, ib. sq.  
 Keckius *Christi*. Gymnasii Durlac. Ephorus, IV. 76. 280. 300. I. 334. 39.  
 Kehlæ munimentum occupatum, III. 174. Ludovico Bad. in feudum concessum, III. 225 sq. litteræ investituræ de eo, VII. 241 sqq. quod feudum ad lineam Durlac. extendit Leopoldus Imp. IV. 341. VII. 238 sqq. vici possessores, III. 225. lis de eo sustentando, III. 228. obsessum, III. 242. expugnatum, III. 244. lites de ejus dominio, III. 297. Ortenaviam aperit Galliæ, IV. 327.  
 Kemnins, *Jannus*, III. 148. Ragoczii adfecta, ib. Barczaium interficit, ib.  
 a Kemnat, *Matth.* II. 140. 163.  
 Kenzingen, oppidum, I. 464. 473 sq. V. 454. 473. 475. feudum Austr. I. 480. proscibitur, V. 481 sq. vallis Cæfareanis erepta, IV. 241.  
 de Kencingen, *Joh.* miles, I. 466. *Conr. Heime*, V. 402. bona sua in monasterium Tennebacense confert, ib. *Erkenbold*, V. 40. de Keppenbach, *Dietr.* I. 386. *Johannes*, I. 472.  
 Keroldus, comes Brisgoviæ, I. 427.  
 Khevenhiller, III. 39. 104 sq. \* IV. 189. \* 195. 197. 199. 231 sq. 238. 246.  
 Kiburgi comites, I. 201 sq. eorum tabula, ib. sq.  
 de Kiburg, *Hartm.* comes, I. 466.  
 Kieferus, Cancellarius Christophori M. B. II. 123.  
 Kiefferus, I. 159. 201. 229. 244.  
 Kilchein, vicus, I. 391.  
 de Kilchain, *Burcardus*, V. 139. patronus Ecclesiarum Kilchain, Matir & Emmotingen, ib. sq. V. 165 sq.  
 Kinde, *Hugo*, miles, I. 458.  
 Kinsdorf, oppidum, I. 428.  
 Kirchen, V. 113. 149. 338. 382. 385. 439.  
 Kirser, *Jac.* II. 276.  
 Kiuperlius, Turcarum Vizirius, III. 203. Turcis gratus, ibid. Hungariam Cæsari eripere parat, ib. sq. perit ad Salankemenum, III. 205.  
 Klein-Gartach, oppidulum venditum, II. 40.  
 Kleinkembs, I. 408. V. 33.  
 a Klingen, *Walther.* II. 22 sq. ejus filia nupta Hesseloni, March. Bad. ib.  
 de Klingenbourg, *Anna*, I. 393. vendit sua bona Rudolpho Marchioni, ib.

de Kliugenberg, *Casp.* vendit vicum Eyfhatt, II. 118.  
 Klinglinus, IV. 247. Saufenbergæ, Roetelæ, Badevillæ gubernator, ib.  
 Klock, II. 258. IV. 100.  
 Knielingen, vicus, II. 15.  
 Knipschild, II. 259.  
 Knittlinga combusta, IV. 240.  
 Knotelingen, *al. Knielingen*, V. 279.  
 Knuelingen, VI. 35.  
 Kœcherus, *Franc.* vivus dissectus, IV. 90.  
 Kœhlerus, III. 79. 317 sq. 320 sq. IV. 246. I. 76.  
 Kœndringen, vicus, IV. 21. dat occasionem litis Ernesto March. IV. 22.  
 Kœnig, I. proleg.  
 Kœnigschafhausen, vicus, IV. 21. dimidium ejus partem emit Ernestus, Marchio, ib.  
 Kœnigshovius, II. 9. 31. 50. 69. 71 sq. ejus continuator, II. 75. 97. 129. 183. III. 336. 338. 357. I. 209. 235. 364.  
 Krefsius, Ferdinandi Bad. cancellarius, III. 138. mittitur in Galliam legatus, ib.  
 Kremer, II. 134. 159. 172.  
 de Krenchingen, Barones, I. 442. 473. 383 sq.  
 Kriegius, *Ulr.* I. 10. ejus Chronicon, ib.  
 Kruschli, *Joh.* civis Endingenfis, I. 475.

Kuczkowski, *Stanisl.* VII. 150. convenit cum Eduardo Fortun. M. B. ib. sq.  
 Kunringen, V. 272.  
 de Kurneg, *Burc.* I. 363.  
 Kurnberg, castrum, I. 464. 473 sq. V. 454. 473. 475. feudum Austr. I. 480.  
 Kutzenhausen, Parochia, IV. 334.  
 Badenfibis restituenda, ib. restituta, IV. 350.  
 Kutzerbann, V. 2. 33.  
 Kyriander, II. 198. 201 sq. 204. 212 sq. 215. 320.

L.

Labbeus, I. 52.  
 Labourerius, III. 31 sq. 34.  
 Ladenburgum expugnatum, IV. 198.  
 LADISLAUS, Posthumus, Rex Austr. Boh. & Hung. II. 153. turbæ ob ipsum motæ, ib.  
 Laguille, I. 309. V. 172.  
 Lahrae dimidia pars Badenfibis vendita, II. 258. III. 95 sqq. VI. 480 sqq. 493 sqq. transit ad Saræpontos comites, ib. oppignerata ab his Bada-Durlacensibus, ib. III. 99. Nassoviis relinquitur, III. 92 sqq. ad Geroldsekios transit, III. 93 sq. obtingit forte Saræpontanis, III. 99. eam Nassovio-Ufingana domus accipit, ibid. Iis de ea Badenfes inter & Geroldseccianos Nassoviosque, IV. 265 sqq.

# INDEX GENERALIS

- 374 fq. Nassoviis restituitur, IV. 292.
- Lare, oppidum, V. 433. præbenda ibi instituta, ib.
- Lalandius, IV. 430. CAROLINÆ LUDOVICÆ, Principis Bad. laudes prædicat, ib. fq.
- Lambertus, Bambergensis Episcopus, II. 75.
- Lambertus Schafnaburg. I. 49 fq. 50. Bertoldum Ducem appellat, I. 50. 175 fq. 278.
- Lamberty, III. 236. 238. 244 fq. 255 fq. 258 fqq. 263 fqq. 267 fqq. de Lamingen, *Wolff. Wilh.* arbiter, III. 87.
- Landavia obfessa, III. 236 fq. IV. 360. 363. occupata, III. 237 fq. 251. 259 fq.
- Landeck, castrum, combustum, IV. 9. dat litis occasionem, IV. 22.
- de Landeck, *Dav.* II. 267. *Dieter.* V. 272.
- Landericus, Laufannæ Antistes, I. 134. captus, ib.
- Landgrav.* nomen unde ortum? I. 424.
- de Landsparg, *Egnolfus*, civis Argentini. I. 337. V. 137. captivus tenetur ab Henrico Imo Hachberg. I. 337 fq.
- Landscronæ castrum, IV. 288. ad Galliam pervenit, ib. jus Badensium in id. IV. 335. transactio de eo, VII. 212 fqq.
- de Landscron, *Burt. Munch.* I. 447. 478.
- de Landseheid, *Hall.* III. 37. adulterii suspectus, ib.
- Landtidlen, V. 178. jus patronatus ibi donatur Ecclesiæ S. Pancratii in Baknang, ib. fq.
- Langenalb, vicus, quomodo ad Marchion. pervenerit? II. 117. IV. 330.
- Langensteinbach, II. 12. V. 302. venditum, II. 16. 26. 43. V. 300 fq. a Badensibus acquisitum, IV. 113. litteræ de hac re, VII. 166 fqq. præfectura ibi Albæ Dominorum abbati restituitur, IV. 238.
- Langmantelius, *Ulr.* quis? III. 20.
- Languetus, *Hubertus*, III. 28. 30 fq. 44. 63. IV. 54 fq. 56. 85.
- Lausacus, quis? III. 28.
- Lausteinium, oppidum obfessum, II. 201 fq.
- de Lapide, *Heintinus*, quis? II. 293.
- Larray, III. 45. 213 fq.
- de Laffolaye, *Car. Maur.* III. 182.
- Laubanius exercituum Gall. legatus, III. 239. occupat Neoburgum, ib. defendit Landaviam obfessam, III. 259 fq.
- Lauenburgica successio, III. 272 fqq. controversa, ib. III. 296 fq.
- Lauffen, I. 312. ad Wirtembergicos translatus, ib.
- a Lauffen, *Cour.* I. 394.
- Lauffer, I. 127.

- Laufanna, I. 128. traditur Bertoldo IVto, ib. motus ibi, I. 134sq. ejus Episcopus invehitur in Bertoldum Vtum, I. 159.
- Laufanienſis Eccleſia, accipit vicum Evonant a Rud. Burgun-Rege, V. 17. ejus jura confirmantur a Conrado IIIto Imper. V. 86 ſqq. ejus advocatus, V. 105. ej. Epifcopo regalia per Ducem Berchtoldum, Henrico, Epifc. Argent. judice non ſunt conferenda, V. 117 ſq. ejus jura ab Alex. IIIto Papa confirman-tur, V. 120 ſqq.
- Laufanenſium recognitio in gra-tiam Bertoldi Vti Zaring. V. 128.
- de Layen, *Carol. Caſp.* IV. 264. investituram feudorum Gerolds-eccianorum obtinet, ib.
- Lazius, ſectator Petri de Andlo, I. 13.
- Leffersbergenſe judicium, III. 353 ſq.
- Lehmannus, I. 13. 286. II. 7. 36. 42. 44 ſq. 67. 71 ſqq. 79 ſq. 82. 89. 107. 116. 127. 134. 140. 162. 170. 173. 182. 184. 289. V. 393. IV. 41. 61.
- Lehnigen, IV. 330. decimæ ibi Badenſibus traduntur, ib.
- Leibnitius, I. proleg. I. 215. 271. 300.
- Leichtencoven, V. 99.
- Leifelheim, vicus, I. 464. 475. oppigneratus, I. 472.
- Lenbrunne villa, vendita Frideri-co IIto M. B. II. 36.
- Lengnich, *Godofr.* III. 158. 224. IV. 284.
- Leo IXnus, P. R. I. 279. Germa-niæ Provincias peragrat, ib.
- Leodienſium lites, II. 226 ſqq.
- Leodius, *Hub. Thom.* II. 330. III. 4.
- Leonardus, II. 231. 248.
- LEOPOLDUS, Imp. I. 27. ejus diploma, quod Marchiones Badenſes cum omnibus pene regiſ domibus jungi ſatetur, ibid. ſq. bello implicitus cum Mahome-te IVto Sultano, III. 128 ſq. tribuit Marchionibus Bad. ſereniſſimi axioma, III. 129. literas ad Wilh. Bad. dat, ib. Leopoldum Bad. exercitui Imperii adverſus Turcas præficit, III. 149 ſq. Ludovico XIV. G. R. bellum declarat, III. 236. concedit Ortenaviæ Præſecturam Ludovico Bad. in feudum. III. 234. 351. confirmat Badenſibus axioma *Durchleuchtig*, VII. 215 ſqq. investituram Friderico VIto, M. B. confert, IV. 286. itemque Friderico M. IV. 323 ſq. ſupremum conſtituit Carolum Wilh. Bad. exercitus ſui Legatum, IV. 362. confirmat Friderico VIto, M. B. veſtigal in vico Weisweil, VII. 220 ſqq. & domus Badenſis privilegia, VII. 224 ſqq. Ludovicum Bad. Poloniæ in regem commendat, VII. 234 ſq. extendit feudum munimenti Kehl ad lineam Durlacensem, VII. 238 ſqq. litteræ investituræ de hoc munimento, VII. 241 ſqq.

# INDEX GENERALIS

- LEOPOLDUS, Austriæ Dux, I. 364. 367. 388. 444. 477. ei fert auxilia Rud. IVtus, M. B. II. 44. is constituit Rud. IV. M. B. Advocatum provincialem terrarum in Brisgovia, II. 62. V. 502. itemque Bernhardum Imum, II. 70. ej. lites cum Bernhardo Imo, M. B. II. 81.
- LEOPOLDUS, Archidux, III. 85. Episcopus Argentinensis & Pafaviensis, ib. sq. III. 125. bellum parat adversus Principes Unitos, ib. ei se opponit Georgius Frid. M. B. IV. 178 sq. in Bavariam tendit, IV. 180. executor Cæsareæ sententiæ adversus Fridericum Vtum, M. B. IV. 232 sq. occupat Juliacum, IV. 157. Argentinam Conven- tum indicit, IV. 168.
- LEOPOLDUS WILHELMUS, Wilhelmi Bad. filius, III. 134. 147 sqq. supremus Germaniæ adversus Turcas Dux, III. 128 sq. 148 sqq. Leopoldi custodum præfectus, III. 147. prælium committit, III. 151. agit in aula Vindobon. III. 154. Warasdinen- sis præfectus, ib. ejus obitus, ib. uxores & liberi, ib. sqq.
- LEOPOLDUS PHIL. Arember- gæ Dux, III. 304. ejus filia Aug. Georgio March. Bad. nupta, ib. Leu, I. 78. 117. 263. 406. V. 108. VI. 54. 88. 125.
- Leunclavius, II. 325.
- Leutenhemium, vicus, Gallos in- ter & Badenses controversus, III. 185 sq.
- Leutrum ab Ertingen, *Car. Ma- gnus*, IV. 330. vendit Carolo Wilhelmo, M. B. partem vici Dürri, ib. & castrum Carlshau- sen, IV. 378.
- Leutrum ab Ertingen, V. 250. possident castrum Liebeneke sub feudi lege, ib.
- Leutrum ab Ertingen, *Ludovicus*, VI. 498. ejus litteræ reversales de bonis sibi a Christophoro M. B. in feudum collatis, ib. sqq. quæ- nam bona in feudum collata? V. 250.
- Lexicon Basil. \* I. 102. 436. \* II. 148. 196. 248. 318.
- de Lichtenberg, *Conr.* infert Rud. Bad. bellum, II. 9 sq.
- Lichtenstern, monasterium, V. 340. ej. protectionem Fridericus Illus March. in se suscipit, ib. sqq.
- Liechtenthal, quando exstructum? I. 319. vide *Lucida vallis*.
- Lidolsheim, II. 14. quomodo ad Badenses venerit? II. 117. ibi pars agri trans Rhenum rejecta, II. 74.
- Liebelose, *Ulr.* I. 459.
- Liebeneke, castrum, II. 7. trans- fertur in Rudolph. Imum March. V. 243 sq. hinc a Christophoro March. ad Barones Leutrum ab Ertingen sub feudi lege, V. 250. VI. 498 sqq.

Lieben-

Liebenzell, num Rudolfus hereditario jure vindicavit? II. 8. alienatura Badenfibus, IV. 113 sq. litteræ de hac alienatione, VII. 166 sqq.

Liebenzella præfectura, a Badenfibus alienata, IV. 113 sq. 407. quæ comprehendat loca? IV. 114.

Ligistæ, IV. 175. eorum conventus, ibid. sq. in Bavariam pergunt, IV. 177. pax cum iis, IV. 181 sq. Marchionatum Bad. invadunt, IV. 233.

Limnæus, sectator Petri de Andlo, I. 13.

Lindenfels, castrum, V. 267 sq.

Lingelsheim, *Georg. Mich.* IV. 103. 108 sq. 112. 145 sq. 158. 160 sqq.

Linkenheim, villa, II. 6. V. 256. VI. 35.

Linkius, IV. 262. 265.

Lipfæ conventus, IV. 238.

Lobcovicius, Princeps, primarius aulæ Cæs. minister, III. 164. comitiorum Cæsar. Præses, III. 180.

Lobkowizius, *Ferd. Aug.* Dux Saganensis, III. 136. ejus uxor, III. 135.

Lobofizii Dynastia, unde allodium Badense? III. 154 sq.

Loccenius, III. 73.

*Cod. Dipl. P. III.*

Locher, *Jac.* II. 284. *Georg.* administrator Parthenii Sulzberg. IV. 8.

Lœningen, vicus, VI. 365. Dieterico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.

Lœrrach, castrum & vicus, I. 387. V. 99. ex parte emitur, I. 387. privilegium ibi celebrandarum nundinarum, I. 393 sq. 405. VI. 18 sq. ex vico civitas, IV. 415.

de Lœrrach, *Hugo*, I. 386.

de Lœwenstein, *Alb.* comes, filius naturalis Rudolphi Imp. V. 278. ei hic confert decimas Heilbronnæ in feudum, ib. sq. dono dat castrum Magenheim & oppidum Buenein, V. 296 sq. donationes hæ confirmantur a fratre, V. 312 sq. ejus comitatus Rudolpho March. confertur in feudum, V. 479 sq.

de Lœwenstein, *Frid. Gottl.* IV. 345.

Lœwensteinensis comitatus confertur Rud. VI. M. B. in feudum, sine effectu, II. 60 sq.

Londorp, I. 316. III. 90. 107. 111 sq. 249 sqq. 152 sq. 179 186. 205 sq. IV. 86. IV. 100 sq. 147. 151. 170 sqq. 174. 180. 182 sq. 185. 231. 238. 242 sq. 274. 289. 296. 325. 327. 329. 332. 351.

# INDEX GENERALIS

de Longovilla, *Lud.* I. 417. ejus  
uxor, *ib.* sq. titulo Marchionis  
Roetelæ utitur, I. 419.

Longuevillani petunt Brisgovizæ  
Dynastias, II. 262. renunciant  
in eas, II. 263. IV. 69. eorum  
origo, *ib.*

van Loon, *Gerard.* III. 168. 171.  
211. 238. 256. 327 sq.

Lorgius, Gallorum Dux, III. 169.  
Heidelbergam obsidet, III. 210.  
capit, *ib.* tributa in Wirtemb.  
Ducatu imperat, III. 211. in  
Stratam Montanam tentat irru-  
ptionem, III. 216 sqq.

LOTHARIUS Ildus, Imperat.  
I. 107. Rainaldo, comiti Bur-  
gund. infensus, *ibid.* Basileæ  
conventum habet, I. 112. Turi-  
censi collegio præpositum eli-  
gendi potestatem concedit, I. 113.  
Interlacensem Ecclesiam pronun-  
tiat immunem, *ib.* ubi mortuus  
sit? V. 193.

LOTHARIUS IIltius, Imperat.  
V. 72. ejus diploma, Præposi-  
turæ Turicensi datum, *ib.* sqq.  
diploma pro monasterio Interla-  
censi, V. 77 sq.

Lotharius, Spirensis Antistes, III.  
124. ejus lites cum Wilhelmo  
Bad. *ib.* sqq.

Lotichius, IV. 180. 183 sq. 187.  
193. 195. 206. 208. 250.

Loufen, V. 192.

Loyens, *Hub.* II. 254.

Lucas, II. 114. III. 40.

Lucidæ vallis, vulgo *Liechtenthal*,  
parthenio bona traduntur, II. 3.  
18. anniversarium ibi institu-  
tum, II. 32. ei centum marcæ  
legatæ, II. 33. ejus fundatio,  
V. 207 sq. litteræ donationis ei  
factæ, V. 208 sq. accipit jus pa-  
tronatus in Ettlingen, V. 216 sq.  
donatio Rudolphi Imi March. ei fa-  
cta, V. 235 sq. V. 266 sq. ei  
conferitur curia in Willre, V.  
336 sq.

Ludecken, *Joh. Jusus*, IV. 400.

Ludemannus, Lichtenbergæ Dy-  
nasta, II. 94. 106. abducitur  
captiveus, *ib.*

Ludewig, II. 20. I. 420.

Ludolfus, Comes Brisgovizæ, I.  
428.

Ludolphus, Carinthiæ Dux, I.  
49.

Ludolf, III. 112. 145. IV. 294.

LUDOVICUS IVtus, Imperat.  
V. 373. Friderico, March. Bad.  
privilegium vestigialis concedit,  
*ib.* sq. Rudolfo sen. March. civi-  
tates Sels & Hagenbach oppi-  
gnerat, V. 403. munificus in  
Hermannum March. V. 412 sq.  
oppignerat Rudolpho March. ci-  
vitates quasdam, V. 414 sq.  
itemque loca & jura Imperii in



Ortenavia, V. 417 sq. dat Rudolfo IVto, March. privilegium, II. 45. V. 421 sq. investit eum de castro Muhlbarg, V. 420 sq. confirmat Friderico Friburg. Landgraviatum Brisgoviæ, V. 416 sq. debitor Rud. Ildi Hefonis, M. B. II. 24.

LUDOVICUS, Germaniæ Rex, V. 4. ejus diploma de donatione thermarum Badensium, ib.

LUDOVICUS VIIus, Galliæ Rex, I. 138. bellum cum Bertoldo IVto gerit adversus Cæsarem, ib.

LUDOVICUS XIus, Galliæ Rex, II. 228. init fœdus cum Marco Leodiensi Episcopo, II. 231 sq.

LUDOVICUS XIIus, Galliæ Rex, Mediolanum armis petit, II. 323 sq. juvat Venetos adversus Turcas, II. 324 sq.

LUDOVICUS XIVtus, Galliæ Rex, III. 138. ejus favor in Ferdinandum Bad. ibid. sq. Belgis fœderatis bellum infert, III. 164 sqq. ejus consilia de success. Hispan. III. 212 sq. mittit legatum ad conventum Francof. III. 231. ejus amicus erga Josephum Rom. Reg. animus, III. 260 sq. benigne excipit Fridericum Magnum Badensem, IV. 322. ejus bellum in Germania, IV. 331 sq.

*Cod. Dipl. P. III.*

LUDOVICUS XVtus, Galliæ Rex, III. 294. Carolo VIto imp. bellum infert, ib. sq. jus Albinorum in terra Badensi abolet, IV. 426 sq. VII. 264 sqq.

LUDOVICUS WILH. Ferdinandi Maximiliani filius, III. 146. 181 sqq. belli heros, III. 181 sq. ejus natales, III. 182. Borboniæ genti affinitate junctus, ib. Lutetia Badam clam translatus, ib. sq. Gallos velitationibus adulescens vexat, III. 183. Philippopolitano obsidio interest, ib. Cæsareæ legionis Dux, III. 184. Friburgi obiecti præfidiarius, ib. acriter adversus Gallos pugnat, ib. IV. 360 sq. regimen adit, III. 185. varias sibi addictas terras vindicat adversus Gallos, ibid. sq. Cæsareus Campi Marefchallus Generalis Locumtenens, III. 186. Turcas Vindobonam obsidentes pellit, III. 187. prælio fundit, III. 188 sq. equitatu præfectus, III. 191. supremus Cæsareanorum Dux, III. 193. 195. 205. victor apud Mohaz, ib. sq. ejus expeditio Sclavonica, III. 195 sqq. cædit Turcas ad Tervenizam, III. 197. ejus expeditio Bulgarica, III. 198 sq. Widdinensis, III. 201 sq. conjuratio contra eum detecta, ibid. Carolostadiensis præfectura ei collata, III. 202. ejus gesta in Transilvania, ibid. sq. victor ad

# INDEX GENERALIS

Salankemenum, III. 204 sq. proprios lares defendit, III. 208. honores a Cæsare delati, ib. sq. Dux belli ad Rhenum, III. 209 sqq. vallo tegit Germaniam, III. 210 sq. rejicit Delphinum, III. 211 sq. ejus iter in Belgium & Angliam, III. 213 sqq. IV. 356 sq. celebratum a scriptoribus Anglis, III. 215. itemque nummo, ibid. transit Rhenum, III. 216 sqq. transitus hic a Batavis nummo celebratus, ibid. exercitus circular. Imper. Dux, III. 220 sqq. candidatus solii Pol. III. 223. commendatur Poloniæ in regem a Leopoldo Imperatore, VII. 234 sq. a Daniæ Rege, VII. 236. Kehlæ munimentum accipit in feudum, III. 225 sq. VII. 241 sqq. vendit Ebersteinensem comitatum Friderico Magno, M. B. IV. 331. indignatur nomum Electoratum, III. 228 sq. ejus de Cæsare querelæ, III. 231 sq. reddit cum eo in gratiam, III. 233 sq. munera a Cæsare in eum collata, III. 234. itemque ab ordinibus Circuli Bavar. ib. sq. belli ob successionem Hisp. exorti summus Imperator, III. 233 sqq. pugnat cum Villarso apud Fridlingam, III. 239 sq. vallo se continet mira arte munito, III. 242 sq. litteras ad Imperii ordines dat, III. 243 sq. pellit Villarsium, III. 245. occupat Augustam Vindel. III. 249 sq. Gallos fundit prælio ad Schellen-

bergam commissio, III. 254 sq. vulneratur, ib. obsedit Ingolstadtum, III. 256. 258 sq. proficiscitur ad medicatos fontes, III. 262. ei succenset Marlboroughius, ibid. sqq. ejus querelæ, III. 264 sq. 266 sq. ejus gesta in Alsatia, III. 265 sq. iniqui de eo sermones, III. 267 sq. obitus & character, III. 269 sqq. virtutes militares, III. 270 sq. domesticæ, III. 271 sq. uxor, III. 272. liberi, III. 281 sq. ejus nummi, III. 324 sqq. IV. 468 sqq. accipit Ortenaviæ Præfecturam in feudum, III. 234. 351.

LUDOVICUS GEORGIUS, Marchio Bad. III. 283 sqq. 281. ejus tutores, III. 284. senior Domus Bad. III. 285. pax Raftad. sub eo, III. 286. Badensis, III. 288 sq. ejus lites cum Albæ Dominabus, III. 289 sq. cum Abbazia Schwarzacensi, III. 290 sq. lites de Spanheimensi comitatu, III. 291 sq. gravamina relig. contra eum, III. 292 sq. lites cum nobilitate Ortenav. III. 293 sq. ejus itinera, III. 294. dignitates militares, ibid. aurei velleris eques, ib. ob bellum Polon. sedem ad Bohemos transfert, ib. sq. redemit Hesperingæ dominium, III. 295. collegium Piaristarum instituit, ib. Ortenavicas turbas fedat, III. 297 sq. ejus obitus, III. 298. character, ib. sq. uxor & liberi, III. 299 sq. nummi, III. 330 sqq.

# RERUM ET SCRIPTORUM.

- LUDOVICUS WILHELMUS AUGUSTUS, CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badensis filius, IV. 431.
- LUDOVICUS, Aurelianensium Dux, II. 84. init confilia cum Bernhardo Imo, M. B. II. 84 fq. accipit Luxenburgicum Ducatum, ib. ejus uxor, III. 281 fq.
- LUDOVICUS, Landgravius Darmstadiensis, IV. 198. captus custodiæ mandatur, ib. fq.
- LUDOVICUS, Hassiæ Landgravius, II. 102. ejus controversia de superioritate. II. 102 fq.
- LUDOVICUS Barbatus, Ortenaviæ Præfectus, III. 341 fq.
- LUDOVICUS, Baviariæ Dux, II. 31. concedit ut Imp. privilegium Hermanno IXno, M. B. II. 40. proscribit eundem, ib. ejus nuptiæ, II. 151.
- LUDOVICUS Dives, Baviariæ Dux, hostis Alberti Brandenburgici, II. 165. excitat turbas in Germania, II. 167 fq.
- LUDOVICUS Niger, Bipontinus, II. 159. bello obducitur a Frid. Palat. ib. II. 165 fq. pacem petit, II. 166.
- LUDOVICUS Palatinus auxilium fert Rud. Imo Imp. contra March. Bad. II. 8. foederi Brisgovico accedit, II. 109.
- LUDOVICUS Pacif. Elector Palat. III. 7. componit lites inter Marchiones Bad. III. 11 sqq. Lutheri sacris studet, III. 27. transigit cum Maximiliano Imo, Imp. de Ortenavia, III. 246.
- LUDOVICUS, Sabaudia Dux, III. 141. ejus uxor, ib.
- LUDOVICUS Imus, Teccensis Dux, I. 210.
- LUDOVICUS Illudus, Teccensis Dux, I. 211.
- LUDOVICUS Illitius, Teccensis Dux, I. 214 fq.
- LUDOVICUS IVtus, Teccensis Dux, I. 215.
- LUDOVICUS, Wirtemb. IV. 64. ejus uxor, ib.
- LUDOVICUS Illudus Condæus, III. 158. ejus filius Polon. folio destinatus, ib.
- LUDOVICUS Fürstenbergius, Kehlæ Præfectus, III. 297.
- LUDOVICUS Delphinus, copias ducit adversus Helvetios, II. 135 sqq.
- LUDOVICUS, Rud. Blankenburgicus, IV. 375. in senatum Principum se admitti postulat, ib. fq.
- LUDOVICUS, Dynasta Lichtenberg. I. 467.

# INDEX GENERALIS

Ludovicus, Lichtenbergiae comes, II. 125. ejus uxor, ibid. bellum gerit cum Leiningensibus, II. 139 sq.

Ludovicus, Novi Castri comes, I. 257. VI. 53.

Ludovicus, comes Palatinus, II. 103. gerit bellum cum Bernhardino, M. B. II. 115 sq. ei summa belli deferitur adversus Lud. Delphinum, II. 136. securitas comitatus Spanheimensis ei praestatur, VI. 161 sq.

Ludovicus, Patriarcha Aquilegensis, Teccensium superstes, I. 219.

Ludovicus Borbonius, II. 226. rejicitur Episcopus Leodiensis, ib.

Ludovicus, Episcopus Spirensis, VI. 510. consentit venditioni curtis in Dürrenbüchig, ib. sq.

Luitgardis, filia Bertoldi Ildi, I. 86. cœnobii Omnium Sanctorum fundatrix, ib.

Luitpoldus de Chilheim, I. 142.

Luneburgum, I. 313. in Imperii Ducatum erectum, ib.

Lünenberg castrum, venditum, II. 40.

Lünig, I. 117. 294. II. 36. 45. 59. 115. 135. 158. 167. 180 sq. 239 sqq. III. 90. 107. 140. 150. 274 sq. 340. 345. V. 306. 469. IV. 16. 290. 413.

Luon, *Sim. Peter*, quis? III. 70.

Lupfensis, *Joh.* II. 81.

Lupulus, *Herr.* Canonicus Bernas, I. 167.

Lutoidus, Basileensis Episcopus, V. 204. ejus charta, qua prædia quædam ad Ecclesiam S. Petri Basil. pertinere declarat, ib. sq.

Luxenburgi Dux, Franciæ Marchallus, IV. 295.

Luxenburgicæ terræ Gallorum imperio addictæ, III. 186.

Luxenburgicus Ducatus venditus, II. 84. ejus comites præcipuis Europæ gentibus necessitudine juncti, III. 16. ejus ditiones dono dantur Christophoro M. B. VI. 456 sqq.

Lüzellsteinenses turbæ, II. 152 sq.

Lyntberg, castrum, I. 57.

## M.

Mabillon, I. 52. 65. V. 3. 93.

Macelius, Gallorum Dux, Tubingam occupandam suscipit, III. 212. a Ludovico Bad. rejicitur, ibid.

Machern, terminatio oppidorum Luxenb. unde derivetur? II. 252.

de Madrigal, Philippi M. B. concionator aulicus, VII. 131. accipit veniam absolvendi hæreti-

- cos redeuntes, *ib.* fqq. ejus testimonio de matrimonio Eduardi Fortunati, VII. 157 fqq. 162.
- Madrucius, *Lud.* Cardin. III. 70. Pontificis legatus, *ib.*
- MAGDALENA WILHELMINA, Caroli Wilhelmi M. B. uxor, IV. 386.
- Magenheim, castrum, V. 296. dono datur Alberto Lœwentheimo, *ib.* fqq.
- de Magenheim, *vide Zeisolfus.*
- Magittatt, V. 100.
- Mahlbergæ dimidia pars Badenfibus vendita, II. 258. III. 95 fqq. VI. 480 fqq. Badenfibus traditur, III. 92. 97 fqq. unde Dynastie nomen? *ib.* quomodo a Ducibus Sueviæ ad Imperatorem redierit? *ib.* fqq. ad Geroldsekios transit, III. 93 fqq.
- Malberg, castrum, III. 93. V. 311. Egoni Friburg. oppigneratum, *ib.* a Cæsareanis combustum, IV. 252.
- Mahtolfus, miles Mensheim. II. 34.
- MAHOMETES IVtus, Sultan. III. 128. bellum contra Hungariam parat, *ib.* prælio vincitur, III. 129 fqq. inducias pangit, *ib.* Vindobonam obsidet, III. 187. depositus, III. 195.
- Majus, *Joh.* *Henr.* II. 5. IV. 76. III. 115.
- Malerus, *Henr. Wth.* IV. 334. Friderici Magni M. B. ad pacem Rificensem legatus, *ib.*
- Malepini, *Ricord.* I. 330.
- Malsch villa, vendita, II. 21. 23. 35. 39. ejus census Albæ Dominorum collatus, II. 26.
- Malsch, V. 224. 295. 299. 323. 327. concambium inter ej. scultetum & Albam Dominorum, *ib.* fqq. venditum, V. 362. 364. 375. a Badenfibus acquisitum, IV. 113. lis de eo, IV. 271 fqq. litteræ de hac re, VII. 166 fqq.
- Malschberg villa, I. 385.
- Malschius, *Casp.* IV. 77. 371.
- Malteringen, V. 272. 282. 310. 380.
- Malterer, *Joh.* I. 475. *Martin.* I. 478.
- Mandelberg, castrum, VI. 200. sententia parium curiæ de eo, *ib.* fqq.
- Manderscheidius, *Joh.* Episcopus Argentinenfis, IV. 80.
- Manderscheidii bello cum Trevirensibus districti, II. 206.
- Manfredus regni Siculi usurpator, I. 327.
- Manhemium expugnatum, IV. 201.
- Manlius seu Menlius, quis? I. proleg. I. 18. 397. ejus schema, I. 20. \* 105. IV. 22.

# INDEX GENERALIS

- Mansfeldius, *Petr. Ern.* quis? III. 33. in prælio Moncontoriano vulneratur, ib.
- Mansfeldius, *Ern.* IV. 159. Pilseniam expugnat, IV. 171. Palatinum tutatur, IV. 191 sq. pellitur, ib. victor, IV. 192. capit Darmstadtium, IV. 198.
- Mansfeldius, comes, IV. 82.
- Mantuanus conventus, II. 163 sq.
- Mappius, *Mich.* II. 132. II. 183. 295. III. 36.
- Marbacense fœdus contra Rupertum Imp. II. 89. impugnatur, II. 90.
- Marcell, V. 2.
- de la Marche, Oliv.* II. 246.
- Marchionis titulus Badenſibus principibus tribuitur, I. 2. Zaringis, I. 199.
- MARCUS, Marchio Bad. VI. 241. primam accipit tonsuram, ib.
- MARCUS, Leodiensis Episcopus, II. 225 sqq. Jacobi Bad. filius, ib. 150. Canonicus Colonienſis, II. 225. captivus, ib. 219. legatus ad Pontificem Maximum, II. 226. Protector Leodiensis, ib. inauguratus Episcopus, II. 230 sqq. init fœdus cum Ludovico Xmo, Galliarum Rege, II. 231 sq. Burgundis bellum infert, II. 233 sq. fugit, ibid. abdicato Leodiensi Episcopatu, fit Canonicus Argent. II. 235. ejus obitus, II. 236.
- Mareſchalli officium, IV. 323.
- Margaretha, Heſſonis filia, I. 371.
- MARGARETHA, Rudolphi IVti Saufenb. uxor, I. 409. ejus ſtemma paternum, I. 410.
- Margaretha, Alberti Brandenb. uxor, II. 150.
- Margaretha, Henrici March. Hachb. ſponſa, I. 368.
- Margaretha, Erneſti M. B. filia, IV. 34. ejus maritus, ib. nummi, IV. 435 sq.
- MARGARETHA, Duciffa Auftriæ, I. 326 sq. uxor Ottocari, I. 327. repudiata, ib. ejus filii gemelli, ib.
- MARGARETHA, Parmenſis, Gu-bernatrix Belgarum, IV. 51 sq.
- Margaretha, comes de Vehingen, VII. 279. Pontifex Rom. diſpenſat in ejus matrimonio cum Friderico Ildo M. B. ib. sq.
- MARIA THERESIA, Auftriacarum ditionum heres, IV. 401. tractat cum Badenſibus, ib.
- MARIA, Rudolphi IVti M. B. conjux, I. 47. VII. 281 sq.
- MARIA CHRISTINA FELICITAS, Chriſtophori March. Badenſis uxor, IV. 392. uxor Jo-  
hannis Wilhemi Iſenacenſis, ib.
- MARIA ELISABETHA, Friderici Vti M. B. uxor, IV. 278.
- Maria,

- Maria, Philippi Saufenb. uxor, I. 416 sq.
- Maria, Christophori Bad. filia, II. 283.
- Maria, Wilhelmi Bad. filia, III. 135. ejus nummus memor. baptismi, III. 323 sq.
- Maria Salome, Philiberti Bad. filia, III. 40. uxor Leuchtenbergæ Landgravii, ib.
- Maria Jacobæa, & Cleophe, Ernesti M. B. filia, IV. 32. eorum mariti, ib.
- Maria, Johannis de Cabilone, Araufii Principis filia, I. 265. uxor Johannis Comitis Friburg. ib.
- Maria Rummenfis Monasterii Abbatissa, I. 162.
- Marlboroughius, Anglorum Dux, III. 253. ex Belgio arma transfert in Bavariam, ibid. Gallos fundit proelio ad Schellenbergam commissio, III. 254 sq. itemque ad Hochstadium, III. 258 sq. Ludovici Bad. æmulus, III. 263. 267 sq.
- Marquardus, Spirensis Episcopus, IV. 45. ejus pactum cum Carolo II. d. M. B. ib. sq.
- Marfinius, Gallorum Dux, III. 252.
- Martene, I. 65. II. 156. 228 sq. 230.
- Martensteinii Præfectura a Schœnbornis vendita, III. 280.  
*Cod. Dipl. P. III.*
- Marticelle vicus, I. 388.
- Mascovius, I. 90. 110.
- de Masonis monasterio, *Hartm.* II. 24.
- Mathilda Rudolfo Rheinfeldæ Comiti nuptum data, I. 45.
- Matra, V. 130. 139. 149. 204. 338. 382. 385.
- MATTHIAS Imperator electus, IV. 163 sq. belli tricennalis sub eo initia, IV. 170 sq. obit, IV. 172. restituit Wilhelmum March. Bad. III. 84 sq.
- Matthias Neoburgensis \*, II. 17.
- Mauchen, vicus, I. 464. 470.
- Maulbronæ conventus, IV. 47.
- Maulbrunnenfe monasterium, accipit dimidiam partem vici Unteræwisheim, II. 41.
- Maulburg, vicus, IV. 61. decimas ibi accipit Carolus, II. M. B. ib.
- MAURICIUS, Araufionis Princeps, III. 72. ejus copiae funduntur, ib. Juliaceum capit, IV. 161.
- Maurocordatus, Turcicus rerum politicarum interpres, III. 178. scribit ad Hermannum Bad. ib. III. 192 sq.
- MAXIMILIANUS Imus, Imperator, ( Archidux ) II. 205. ejus nuptiæ, ibid. 241. rex renunciatus, II. 206 sq. 245. custodiæ mancipatus a Brugenfibus, II. 246. tradit Christophori

# INDEX GENERALIS

ro M. B. regimen Ducatus Luxenburgici, II. 247 sq. VI. 428 sq. 438 sqq. paci studet, II. 248. accipit Geldriam, II. 254. occupat Ortenaviæ Palatinam aliasque portiones, III. 344. transigit cum Ludov. Pacif. III. 346. constituit Christophorum Bad. Locumtenentem suum Generalem, VI. 430 sqq. itemque Capitaneum castrî Luxenburg. VI. 436 sqq. concedit ei Dynastiam Püttingen in feudum, VI. 454 sqq. dono ei dat ditiones Luxenburgicas, VI. 456 sqq. donationem ei factam confirmat & auget, VI. 469 sqq. ejus litteræ ad Christophorum de comitatu Rouffy, VII. 20 sq. investit Philippum Hachberg. banno sanguinis, VI. 467 sq. confirmat Christophoro M. B. privilegium de non evocando, VI. 474 sqq. & alia jura, VII. 308 sqq. firmat ejus transactionem cum Eberhardo Wirtemb. VI. 491 sq. investituram Christophoro M. B. de dimidia Lahre & Mahlbergæ parte concedit, VI. 493 sqq. concedit Ernesto sedem atque suffragium in comitiis Imp. IV. 6. Philippum M. B. ætate majorem declarat, VII. 126 sqq. Protectorem Wormatiæ constituit Christophorum M. B. VII. 320 sq.

MAXIMILIANUS, Baviaræ Elector, III. 101. 106. in prælio adversus Turcas victor, III. 189 sq. 193 sq.

MAXIMILIANUS, Baviaræ Dux, I. 220. Ligæ Rector, IV. 175 sq. 180. ejus amicitiam quaerit Fridericus Vtus M. B. IV. 231 sq.

a Mayern, II. 270. III. 108 sqq. 116 sq. 121. IV. 254 sqq.

MECHTILDIS, uxor Rud. Viti M. B. II. 63. alienat plura de suis Ruperto Ildo Palat. II. 64. V. 466. ejus dos, V. 428 sqq. jura Palatina in Heidelberg & Wildberg ad eam perveniunt, V. 466.

MECHTILDIS Bavara, Philiberti M. B. uxor, III. 35. VII. 102. sententia de ejus sponsalibus, ib. sqq.

Mechtildis, fabulosa Bertoldi Vti uxor, I. 161.

Medicæa, Cathar. III. 28. varia adversus Hugonottos machinatur, III. 29 sq.

Mediolanensis obfidio, I. 136. urbis everfio, I. 301.

Meibom, I. 311.

Meichelbeck, I. 295.

Meichner, II. 35. III. 113.

Meinwartus, Joh. miles, I. 369.

Meischnerus, II. 14.

Melacus, Regionum Gall. exercituum legatus, III. 237. Landaviam obsessam defendit, ib. incendio delet Durlacum, IV. 332.

Melander, Otto, III. 87.



- Melanchthon, *Phil.* II. 318. IV. 43. variat Augufianam confeffionem, IV. 43.
- Mellicenfis Anonymus, *Synchronus Hermannii Ildi*, I. 268 sq.
- Menken, I. 44.
- Mensheim vicus, feudum, II. 34. ad Ulricum Württembergæ comitem translatus, II. 46.
- Mercius, belli Dux, III. 174.
- Merfeldenfe vectigal, V. 412 sq.
- Merfeburgum, IV. 281. conflictus ibi, ib.
- Meffenius, III. 43 sq. 65. 73. 75.
- Metenfium lites, II. 221 sq.
- Meteren, III. 77.
- Metten, V. 100.
- a Metternich, *Henr.* IV. 240. Wifelocenfē oppidum in anguftias redigit, ib.
- Meuriffe, II. 192. 217 sq. 220 sqq.
- Meyer, II. 235. IV. 141. 158. I. 162.
- MICHAEL, JAGELLONIDA, Polon. Rex, III. 144.
- Michelbach villa, vendita Friderico Ildo M. B. II. 36. V. 394 sq.
- Michilnbach, V. 33. 100.
- Minodorum feu Moudon, inftauratum, I. 150.
- Miræus, I. 162. 283. 306. II. 188.
- Mœdingen, monafterium, IV. 149. conventus ibi, ib.
- Mœglingen vicus, alienatus, II. 28.
- Mœrchingæ comitatus, IV. 378. jus Badenſium in eum, ib.
- Mærkt, V. 113.
- Mærkirchenſes bello invaduntur ab Henrico IVto Hachburgico, I. 360.
- de Mœrsberg, *Casp.* II. 267.
- Mærferus, *Paul.* I. 260. inveſtitus de vicis Betzingen & Schaffhaufen, ib. sq.
- Moguntia civitas, init fœdus cum Friderico Ildo M. B. II. 38.
- Moguntinus conventus, II. 91. turbæ, II. 164 sq. 167 sq.
- Mohaz, victoria ibi, III. 193 sqq.
- Mokelius, Gallorum legatus, III. 106.
- Molinæus, *Car.* II. 242.
- Mollerus, *Bernh.* III. 36. 38.
- Mombellus, *Aut.* II. 192.
- Monachi barbati, quinam? I. 275.
- Monafterium Omnium Sanctorum V. 477. Eccleſia in Nusbach ei tradita, ib. quod confirmat Conradus comes Furftenbergenſis, V. 478.
- Monafterium virginum Benediſtini, I. 368.

# INDEX GENERALIS

- Monastica vita Magnatibus olim frequens, I. 274.
- Moncontorianum praelium, III. 32 fqq. IV. 53. in eo occumbit Philibertus Bad. ib. num Carolus Ildus M. B. ei interfuerit? IV. 53 fq.
- Monetariae officinae in circulo Suevico, IV. 59 fq. 328. de suis conveniunt Badenses, ibid. IV. 380 fq.
- de Monpensier, III. 146.
- du Mont, I. 434. II. 231. III. 214. 236. 254. IV. 157 fq. 160. 163. 182. 185.
- Montecuculus comes, III. 80. 152.
- Caesareanorum Dux, III. 148. 151. 165. 167. IV. 293. Gallos persequitur, III. 169. 358. Vindebonam concedit, ib. Generalis Locumtenens, III. 205. infestat Durlacensem & Wirtembergicam ditionem, IV. 239 fq. fugatur, IV. 240 fq.
- Montfortia, *Elisab.* I. 400.
- Moritz, II. 20.
- Morswiler, V. 100.
- Mortenaw, V. 441.
- Moser, II. 208. III. 25. 233. IV. 421.
- Muegius, *Sebast.* II. 101. 106. 139.
- Mülberga vicus, IV. 290. oppidi jura accipit, ib.
- Mülberga occupata, II. 9. obfessa, II. 110. capta, II. 115.
- Mulberg castrum, imperii feudum, V. 284. investitura, V. 420 fq.
- Mulbergica transactio, VI. 140 fqq.
- Mühlhufa oppignerata, V. 414.
- Mülhufen, vicus, VI. 365. Dieterrico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.
- Muckensturm oppidum venditum, II. 128.
- Mülenberg castrum, feudum Imperiale, II. 17. 20.
- Müller, II. 164. 169 fq. 175. 178. 182. 243 fqq. 259. 313 fq. 315 fq. 329. III. 165 fq. 168. 172. IV. 288 fq. 293 fqq. 296. 319.
- Müllerus, *Joh. de Rastetten*, quis? II. 314. Romanum Jacobi iter consignat, ib.
- Mulnheim, V. 245.
- de Mulnheim, *Joh.* I. 477 fq.
- de Mülnheim, nobilis, II. 104. *Henricus*, IV. 44.
- de Mumpfligart, *Frid.* comes, V. 40.
- Munch de Munchsberg, *Conr.* I. 379.
- de Munchenstein, Munch, *Conr.* I. 388. 476. V. 482. vendit sua bona Rudolpho Hachburgico, V. 482 fqq.
- a Munchingen, *Conr.* ord. Carthus. VI. 231. ejus litterae ad Jacobum March. ib. fqq.
- Mundelsheim, Praefectura, a Badensibus alienata, IV. 96 fq. lis

de ea, IV. 271 fqq. componitur, IV. 407.  
Mundingen vicus, I. 371. confer-  
tur in feudum, ib. V. 134. 272.  
Munster, *Seb.* I. 13. 23. 159. 166.  
II. 111.  
Munzesheim vicus, IV. 323. cui  
in feudum collatum? II. 38. V.  
396. redit ad Badenses, IV.  
305 sq. 414 sq.  
de Munzesheim, *Johanna*, IV. 305.  
ex ea gignit Fridericus Vltus  
M. B. filios, ib.  
Muosbach, I. 466. V. 179. dona-  
tur abbatix Tenebacensi, ib. fqq.  
Muratorius, I. 46. 141. 330.  
Murga, amnis, III. 333.  
Muscattellus, *Franc.* capite plexus,  
IV. 90.  
Mutterfatt, *vide Sigfrid.*  
Mylerus ab Ehrenbach, I. 13.

N.

Nagelius, *Jac.* quis? II. 270.  
Nassovii Lahræ & Malbergæ Dy-  
nastiam accipiunt, III. 92. 97 sq.  
eorum lis cum Geroldsekiis, II.  
97 sq. IV. 265 fqq. Kehlæ con-  
domini, III. 225. Dynastiam Lah-  
rensem accipiunt, IV. 291 sq.  
lis cum Badensibus de ea, IV.  
374 sq.  
Naclerus, *Joh.* I. 153. ejus rela-  
tio de Bertoldo Vto, ib. \* I. 161.  
203. II. 8. 172. \* II. 176.  
Naumburgum, IV. 42. conventus  
ibi, ib. fqq.  
Navogius, gentis Tenczinianæ  
conditor, III. 319.  
Nellerus, II. 204. III. 313.  
Nennius, I. 10.  
Neoburgensis comitatus hereditas,  
I. 405. controversa, I. 406. 414.  
successio, I. 419 sq.  
Neoburgum a Gallis occupatum,  
III. 239. a Ludov. Bad. rece-  
ptum, III. 256.  
Neomagensis pax, III. 185. IV.  
325 sq.  
Neostadiensis conventus, II. 175.  
Neuenburg, vicus, VII. 258. eum  
tradit Wirtembergiæ Dux CA-  
ROLO FRIDERICO, Mar-  
chioni Badensi, ib. fqq.  
Neuenburg, castrum, V. 214. IV.  
407. oppidi restitutio promitti-  
tur Conrado Friburgensi, V.  
220.  
de Neuenburg, *Matth. vide Alber-  
tus Argentin.*  
a Neuenstein, *Rich. Roard.* quis?  
III. 70.  
Neuheufelium obfessum, III. 190.  
Neupergii Comites, IV. 410.  
transigunt cum CAROLO  
FRIDERICO, Marchione  
Badensi, ib. sq.  
Neureuth vicus, II. 15. V. 237.  
279. VI. 35. colonia Protestan-  
tium Gallicorum, IV. 340.

# INDEX GENERALIS

- Nicolaus, comes de Löwenstain, II. 45. vendit oppidum Bünnenkain Rudolpho IVto M. B. ib.
- Nideck, castrum, I. 152. sedes Zaringensium, ib.
- de Nidingen, *Harwart*. V. 37.
- Nieder-Eggenheim, vicus, I. 385. 442. 473.
- Niellern, ibi jus patronatus traditur Rudolpho IVto M. B. II. 44. & Bernhardo Imo M. B. ib.
- Niemburg, Ecclesia ibi traditur ordini Antonianorum, II. 161.
- Ninburg, I. 371. V. 20. monasterium Eremitarum ibi, I. 367. IV. 22 sq.
- Nissa, oppidum, III. 198. victoria ibi a Turcis reportata, ib. sqq.
- de Nivellis, *Joh.* quis? III. 67. consecrat matrimonium Eduardi Fortunati, Badensis, ib.
- Norbertus, Episcopus Magdeburg. I. 110.
- Nordlinga, IV. 247. Suecorum clades ibi, ib.
- Norimbergæ conventus, II. 165. III. 230. IV. 169. 174 sq. 341 sq.
- Nortweil, vicus, I. 464. 473.
- de Nostitz, *Otto*, III. 87. arbiter, ib.
- de la Noue*, III. 29.
- Novesium oppidum oppugnatum, II. 204 sq. obsidione liberatur, II. 240: captum, IV. 122.
- Novi castri comitatus, IV. 344. ad Brandenburgicos pervenit, ibid.
- Noviomagus, *Gerard*. II. 308.
- de Nüenburc, *Berth.* comes, V. 40.
- Nuhusen, vicus, VI. 365. Dieterrico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.
- Nummi Badenses, III. 304 sqq. IV. 433 sqq. Germaniæ, quando primum comparere cæperint? III. 305.
- Numophylacium Badense, IV. 298 sq. Basileam transfertur, IV. 332. a CAROLO FRIDERICO, Marchione Badensi augetur, IV. 429.
- Nusbach, V. 477 sq.
- de Nuwenburg, *Reinh.* miles, II. 34.
- Nuwerute, V. 279.
- a Nyperg, *Reinh.* VI. 176. ejus litteræ reverfales ob feuda collata, ib. sq.

## O.

- Obereggenheim, VI. 410.
- Oberkircha obfessa, II. 116.
- Obern-Magenheim castrum, venditum Rudolpho IVto M. B. II. 45.
- Oberweiler, V. 33. 100.
- Oberwesingen, castrum emptum a Friderico IIto M. B. II. 34. a Carolo IIto M. B. IV. 60.
- Obrecht, I. 76. 300. IV. 265.

- Ochsenberg, castrum venditum  
Friderico Ildo M. B. II. 36. V.  
394 sq. ejus varii possessores, II.  
37. jus aperturæ conceditur ci-  
vitati Spirensi, V. 389 sqq.
- Ochsenhusanum monasterium, IV.  
38. recipit Godesavienfes mona-  
chos, ib.
- Ochsenstein, castrum, VI. 38. 57.  
de Ochsenstein, *Otto*, III. 357. Or-  
tenaviæ Præfectus, ib.
- Odalricus, Constantiensis Episco-  
pus, V. 69. confirmat composi-  
tionem inter Abbatem S. Blasii  
& Clericos Burglensis Ecclesiæ,  
ib. sq.
- Odelzhoven, VI. 176.
- Oefelius, II. 125.
- Oelsberg monasterium, I. 345. ejus  
Advocatus Henricus Ildus Habs-  
burgicus, ib. sq.
- Oeringæ conventus, II. 179.
- Oetlingen, V. 2.
- Offenburgum, V. 441. VI. 335. a  
Suecis occupatum, IV. 241. con-  
ventus ibi, IV. 269 sqq. a Gallis  
frustra tentatum, III. 167.
- Offenburc, castrum, V. 214.
- de Ohlenschlager, *Joh. Dan.* VI.  
15. ejus litteræ de bello Ruperti  
Imp. cum Bernhardo Imo Mar-  
chione, ib. sq.
- Okolski, III. 47.
- Olaus Celsius, III. 49.
- Olivensis pax, III. 148.
- Olspergenfe monasterium, V. 268.  
litteræ Henrici Hachberg. ei  
datæ, ib. sq.
- Onuphrius Panvinius, V. 119. I.  
301.
- Onuphrius, Tricaricensis Præful,  
II. 175. conventui Oeringenfi in-  
terest, II. 179.
- Oppau vicus, II. 5.
- Oppenheimium civitas init fœdus  
cum Friderico Ildo M. B. II. 38.
- de Opfingen, *Cuno*, I. 119. præ-  
dium apud Bickenfolam mona-  
sterio S. Petri tradit, ib.
- Orcelær, *Car.* quis? III. 69. 137.  
ad eum scribit Pistorius, ib. sq.  
IV. 148.
- Ordinis S. Johannis Hierosol. fra-  
tres, V. 306. donatio banni de  
Heitersheim eis confirmatur,  
ib. sqq.
- Ordo equester, ab Ernesto Friderico  
M. B. constitutus, IV. 118.
- Orleans, IV. 340.
- Ortenaviæ Imperialis præfectura,  
II. 155 sq. pervenit in manus  
March. Bad. ib. oppignerata Ru-  
dolfo IVto March. II. 45. V. 417 sq.  
434 sqq. ab Argentinensibus re-  
luenda, V. 440 sqq. 445 sq.  
ejus corpus equestre, II. 185.
- Ortenavia, III. 333 sqq. ejus situs,  
ib. domini, III. 334. comites,  
III. 335 sq. præfecti, III. 336 sqq.

# INDEX GENERALIS

357. fata sub Episcopis Argentin.  
III. 338 sq. Palatinorum portio,  
III. 341 sq. Argentinensium portio,  
III. 342 sq. utraque Carolo lmo Bad. frustra a Cæsare delata,  
III. 343 sq. a Maximiliano lmo Imp. occupata, III. 344.  
Wolfgango Fürstenbergio collata,  
III. 345 sq. ad Austriacos pervenit,  
III. 347 sqq. Badensibus datur in feudum, III. 351 sq.  
Præfecturæ indoles, III. 353. judicia,  
ib. sq. horum formulæ, III. 355 sq. Præfecti potestas,  
III. 356.
- Ortenavicæ Zaringorum possessiones,  
I. 183.
- Ortenberg, castrum, V. 214. 441. VI. 335. Præfectus Ortenavici quondam sedes,  
III. 353.
- Ortenbergenſe judicium, III. 353 sq.
- Ortlibus, Episcopus Blasianus, I. 104 sq.
- Oſa, amnis, III. 333.
- Oſe vicus, in feudum Philiberto Bad. collatus, III. 20.
- Oſtander, *Luc.* IV. 166.
- Oſſa, Cæsaris Dux, IV. 239. in Marchionatum Bad. irrumpit,  
ib. sq.
- Oſwaldus zum Weyer, I. 374.
- de Oſweil, *Joh.* II. 62.
- Otlikon, castrum (*Fridlingen*) I. 388. 391. V. 482.
- Otlinga, castrum, IV. 259. a Friderico Vto M. B. reparatum, ib.
- Ottenbrunn vicus, VI. 354.
- Ottilia, Christophori Bad. filia, II. 285. Abbatissa Pförzhemii, ib.
- O T T O Ildus, Imp. I. 99. privilegium Abbatiae Blasianæ confert, ib. sq.
- O T T O Iltius, Imp. I. 33. ejus donationes, ibid. ejus diploma donationis ad fundandum monasterium in Sulzberg, V. 5. ej. privilegium monasterio Waldkirch datum, V. 7 sq. ejus donatio eidem monasterio facta, V. 9 sq. ejus diploma, quo loco Villingen privilegia confert, V. 11 sq.
- O T T O IVtus, Imp. I. 153. instituit conventum Augustæ Vindel. I. 157.
- O T T O Imus, March. Hachberg. I. 362 sqq. ejus mors, I. 364. uxor, I. 365.
- O T T O Ildus, March. Hachberg. I. 373 sq. transigit cum Bernhardo Badensi, I. 374. decedit cælebs, ib. concedit feuda Henrico de Hungerstein, V. 398. accipit bona Margarethæ de Staufen, V. 408 sqq. eviſionem Landgraviatus Brisgoviçi præſtiturum ſe proſtitetur, V. 419 sq.

- OTTO Illius Hachbergenfis, vendit Dynastiæ partem, II. 100sq.
- OTTO, Marchio de Rœteln, I. 361. 458.
- OTTO, Marchio Saufenburg, I. 383sq. ejus conjux, I. 385. 390. acta, I. 383 sq. mors, I. 390.
- OTTO, Henricus, Palatinus Elector, IV. 37. Augustanæ Confessionis cultum instituit, ib.
- OTTO, Dux Austriæ, II. 31.
- OTTO, Baviaræ Dux, Capitaneus Magnatum Austriæ, I. 325.
- OTTO, Dux Luneburgensis, V. 199. Stadenfes ei Brunfwicenfem hæreditatem restituere a Fridrico Ildo Imp. jubentur, ib.
- OTTO, Ebersteinus, V. 276. vendit partem castri veteris Eberstein Rudolfo March. ib. sqq.
- OTTO, Ballenstadii Comes, III. 272. ejus nepos, ib.
- OTTO, comes Palatinus, II. 103.
- OTTO, Mostacensis, comes Palatinus, III. 342.
- OTTO, comes de Northeim, I. 49. ei Baviaræ Ducatus ademitur, ib.
- OTTO, comes de Regensperg, I. 203. Advocatus Bernensis, ib.
- OTTO, Rheingravus, III. 103.
- OTTO, Dominus de Ochsenstein, II. 28.
- OTTO, Conradi Franciæ Ducis filius, I. 46. servat Marcam Veronenfem, ib. in Italiam mittitur Germanis in auxilium, ib.
- OTTO de Luneburg, I. 310. occupat Brunfwicum, ib. sq. V. 199.
- OTTO Turicenfis, I. 116. bona Abbatiae SS. Felicis & Regulæ donat, ib.
- OTTO, Cardin. & Episcop. August. VII. 102. ejus sententia de sponfalibus Philiberti M. B. ib. sqq.
- OTTO, Trevirensis Archiepiscopus, arbiter, II. 110.
- OTTO, Constantiensis Episcopus, I. 397 sq.
- OTTO Frisingensis, Gibellinus, I. 71. 49. 75. 107. 115. 118. 129. 175. 296. ejus obitus, I. 128.
- OTTOCARUS, Austriæ Dux & Bohemiæ Rex, I. 327.
- Ottomannische Pforte, III. 178. 188. 190. 208.
- Ouvenshemius, duas curias in Bolach accipit in feudum, II. 60.
- de Owe, *Albertus*, miles, II. 30.
- de Owon, *Hemr.* V. 64. donat sua bona monasterio S. Petri, ib.
- Oxenstierna, *Alexius*, IV. 242. Heilbronnæ conventum instituit, ib. itemque Heidelbergæ, IV. 245. Francofurti, IV. 246.

P.

Palatina historia, II. 266.  
 Palatini Ortenaviae Praefecti, III. 341 sq.  
 Palatinum bellum, II. 158 sqq. 170 sqq.  
 Pallavicinus, IV. 43.  
 Pappenheimius, *Henr.* Cæsaris legatus, II. 175. Conventui Oeringensi interest, II. 179.  
 Pappus, *Joh.* IV. 128.  
 Paradin, I. 131.  
 Pareus, II. 265. IV. 231.  
 Paulus Bernriedensis, I. 52.  
 Pax publica Germaniæ restituta, I. 130.  
 Periodus Alsato Brisgovica, I. 6. Zaringica, ib. Hermanniana, ib. I. 267. Bada Hachbergica, I. 6. Rudolphina, ib. Bernhardina, ib. Christophoriana, ib.  
 Perleonii a Judæo exorti, I. 11.  
 Pesslerus, I. 45. \* I. 55. 83. \* I. 129. 145.  
 Pestalotius, *Paulus*, capite plexus, IV. 90.  
 Petri, *vide Suffridus*.  
 S. Petri monasterium, I. 80. 373. ejus fundatio, ib. ibi gentis Bertoldinæ sepultura, I. 81. donatio, I. 89. ejus rotulus, I. 270 sq. acta de Hermannolmo, I. 270 sq.

accipit bullam ab Urbano II. Pontifice, V. 29 sq. accipit vicum Yttewilare, V. 36 sq. ejus foundationis rotulus, V. 39 sq. excerpta ex ejus rotulo, V. 41 sqq. donatio ei facta, V. 43 sq. ejus dedicatio & donatio in Godelingen, V. 48 sq. transactio de ejus & Cellæ limitibus, V. 61 sq. accipit bona ab Henr. de Owon, V. 64. itemque ab Adalberto de Adalhufen, V. 65. concambium bonorum inter hoc & Hugonem de Castello, militem, ib. sq. accipit Ecclesiam in Wolvenwilare, V. 83 sq. accipit allodium ad Bastolviswilre, V. 91 sq. itemque prædium ad Zaringen, V. 93 sq. itemque in Slatha, V. 94. apud Hufen, V. 95 sq. apud Bickenfola, V. 96 sq. ejus confirmatio, V. 97 sq. ejus concambium cum Eertholdo de Rietheim, V. 100 sq.  
 Petrus, I. 222. 238. 314 sq. 468. II. 4. 34. 41. 183. 258. 285. III. 99 sq. 113. IV. 22. 38. 40. 269.  
 Petrus Diaconus, I. 83.  
 Le Petit, II. 241. 245. 277. 295. 303.  
 Pezsius, *Bern.* I. 270. 323. Melliensis Bibliothecarius, I. 270.  
 Pfanner, I. 195. IV. 257.  
 Pfaw, *Sigfr.* VI. 191. ejus litteræ reversionales super partem feudi Staufenbergici, ibid. sqq. VI.



234 fqq. sententia arbitralis inter eum & Jacobum Marchionem, VI. 211 fqq. sententia iudicii feudalis super ejus feudo, VI. 228 fqq.

Pfessinger, I. 83. IV. 224.

Pfirretensium cum Zaringis & Tecenfibus cognatio, I. 209.

de Pfirt, *Ulmann*. I. 447.

de Pforron, *Haltho*, V. 37.

Pfortz, V. 422.

Pforzheimium oppidum, quando fuerit sub Marchionum ditione? II. 5. an Rudolphus illud sibi vindicavit? II. 8. fedes Rudolphi IVti M. B. II. 43. ibi hospitale restituitur, II. 44. ejus ci-ves homagium præstant Friderico IIItio M. B. II. 53. *Umgeld* ibi impositum, II. 58. V. 460 sq. ibi conventus Principum habitus, II. 140. III. 116. Ecclesia S. Michaelis in collegiatam conversa, II. 167. quod Pius IIus P. M. confirmat, VI. 358 fqq. feudum Palatinum, II. 178. sedes Caroli Ildi, III. 2. moniales ibi cœnobium relinquere coguntur, IV. 38. 45. rebellio ibi, IV. 112. Ligisticis resistit, IV. 233. a Gallis combustum, IV. 332. Lutherani Ecclesiæ ministri inde pelluntur, IV. 252. pelluntur monachi, IV. 259. Friderico Vto M. B. restituitur, ib. restitutum a Friderico Magno, IV.

*Cod. Dipl. P. III.*

339. Orphanotrophium ibi extructum, IV. 372 sq. a CAROLO FRIDERICO, Marchione Badensi emendatum, IV. 423. statui pristino redditum, IV. 406.

PHILIBERTUS, Marchio Badensis, (A. 1536 - 1569.) III. 19 fqq. ejus tutores, ibid. paci teligionis interest, III. 20. regimen adit, ibid. VII. 89 fqq. ejus sponsa & uxor, ib. III. 35. sententia de ejus sponfalibus, VII. 102 fqq. tranfigit cum Christophoro fratre, III. 21 sq. 41. VII. 79 fqq. ejus lites cum Christophoro Wirtemb. de monasterio Herrenalb, III. 22. fqq. itemque cum Ulrico Duce, III. 23 sq. ejus acta cum Imperatore Ferdinando Imo, III. 25. expeditio Turcica, ib. sq. bellis Gallorum civilibus implicitus, III. 26 fqq. lente rem agit, III. 31. in prælio Moncontoriano occumbit, III. 32 fqq. IV. 53. sepultus Badæ, III. 34. ejus religio, III. 35. liberi, ib. fqq. vindicat sua jura in cœnobium Reichenbach, III. 114 sq. ejus nummus, IV. 465 sq. tranfigit cum Christophoro Wirtemb. & cœnobio Reichenbach, VII. 111 fqq. cum Friderico Palatino de comitatu Spanheimensi, VII. 116 fqq. accipit feuda Luxeburgica, VII. 119 fqq.

Philippiburgum obsessum, III. 170. IV. 293 sq. expugnatum, III.

# INDEX GENERALIS

171. IV. 295 sq. 331. lis de ejus munimento sustentando, III. 227 sq. munitiones ibi dejectæ, restitutæ, IV. 170.
- PHILIPPUS Ildus, Hispaniæ Rex, III. 42. ejus bellum contra Gallos, ib. tradit filiæ Belgium Hispanicum, III. 72.
- PHILIPPUS, Marchio Saufenb. (Anno 1487 - 1503.) I. 412 sqq. cur in Caroli Audacis exercitu militaverit? I. 410. ejus acta vivo patre, I. 112. init mutuæ successione pactum cum Christophoro Bad. ib. ei Maximilianus Imus Imp. infensus, I. 414. stat pro Helvetiis, ib. sq. obtinet jus civitatis Bernæ & Lucernæ, I. 415. ejus mors, ibid. tituli, I. 416. uxor, ibid. filia, I. 417.
- PHILIPPUS Imus, Badensis, Christophori filius, II. 260. 284. 323 sqq. repulsam fert a Johanna Saufenbergica, II. 260. terras a patre accipit, II. 264 sq. 327. ejus uxor, ib. ejus portio divisarum a Patre terrarum, II. 273. militiam Gallicam sequitur Mediolanum, II. 323 sq. præfectus classi adversus Turcas, II. 324 sq. abit in Hispaniam, II. 326. imperii negotia tractat, II. 327 sq. bello rusticano involvitur, II. 329 sq. res Sueviæ ordinat, II. 330 sq. ejus obitus, II. 331. epitaphium, ib. character, II. 332 sq. favet Lutheranis, II. 333. ejus uxor & liberi, ib. sq. paciscitur de successione, II. 334. ejus lites cum Bernhar-do fratre, III. 5 sq. mors, III. 6. IV. 14. ejus portio ad fratres transit, IV. 14 sq. investitur a Carolo Vto Imperat. VII. 46 sqq. accipit privilegium fori a Carolo Vto Imp. VII. 50 sqq. 71 sqq. comitatus Russi ei traditur; VII. 52 sq. transigit de Dominio Ruland. VII. 61 sqq. litteræ ejus investituræ, VII. 67 sqq. declaratur ætate major, VII. 126 sqq. ejus concionator aulicus, VII. 131 sqq.
- PHILIPPUS Ildus, Marchio Badensis, (A. 1569 - 1588.) III. 53 sqq. ejus tutela, ib. controversa, ib. sq. in religione Romana educatur, III. 54. Augustanæ Confessionis doctrinam suis terris abolet, IV. 59. vindicat sibi jura in monasteriis Albæ Minorum & Reichenbacensi, ib. ejus lites cum abbate Schwarzacensi, ib. sq. ordinationes forestales, III. 56. exfruit castrum Badense, ib. sq. ejus acta varia, III. 57. calendarium Gregorianum introducit, ib. insignibus Ebersteinensibus utitur, ib. sq. legatum Venetias mittere statuit, III. 58 sq. statuta provincialia (*Landrecht*) ordinat, III. 59. ejus obitus & character, III. 60. sponsa, III. 61 sq. ejus nummus, III. 317 sq. IV. 466 sq. litteræ Sixti Vti Pontificis Romani ad eum, VII. 143 sqq.

Philippus, Christophori Badensis filius, III. 50. 65. ejus fata, ib. IV. 144.

PHILIPPUS Hachbergicus, VI. 426. solvit pecuniam in Imperii subsidium, ib. sq. investitur banno sanguinis, VI. 467 sq.

PHILIPPUS Saufenberga - Rœtelanus. II. 249. init successione pactum cum Christophoro Badensi, ib. sq. VI. 440 sqq.

Philippus Sigismundus, Wilhelmi Badensis filius, III. 134.

PHILIPPUS, Archidux, II. 251. 301 sqq. ornat Christophorum Badensem aureo vellere, ibid. in Christophorum Badens. gratiosus, II. 258. constituit eum Locumtenentem in civitate Viridunensi, VI. 476 sqq. annuam ei pensionem assignat, VI. 507 sqq. dissidiæ inter eum & Carolum Geldriæ Ducem, II. 301 sqq. ejus uxor, III. 3. iter Hispanicum, III. 4 sq.

PHILIPPUS ingenuus, Elector Palatinus, II. 140. init fœdus cum Jacobo M. B. ib. emit castrum & oppidum Weingarten, II. 265. proscriptus, ib. sponsa ei promissa, II. 281 sq.

PHILIPPUS, Burgundiæ Dux, II. 226 sqq. ei bellum a Leodiensibus denuntiatur, II. 233 sq.

PHILIPPUS, Sueviæ Dux, I. 152. ambit imperatoriam dignitatem, ib. in regem electus, I. 154. ei adhæret Bertoldus Vtus, I. 155.

PHILIPPUS, Brunsvicensis Princeps, III. 20. ejus sponsa, ibid. mors, ib.

Philippus de Cazenelnbogen, judex feudalus, II. 159. ejus filia Christophoro Badensi nupta, II. 202. percutit fœdus cum Johanne Trevirensi, II. 214. ejus obitus, II. 242.

Philippus Ravensteinus, quis? II. 253. in Gallorum manus incidit, ib. præfectus classis adversus Turcas, II. 324 sq.

Philippus Guilielmus, Dux Neoburgensis, III. 272. ej. uxor, ib.

Philippus Wilhelmus, Palatino-Neoburgensis, III. 131. liberorum Wilhelmi Badensis curator, ib.

Philippus, Ebersteinii comes, III. 124. ejus filiæ, III. 125.

Philippus, Basileensis Episcopus, III. 20. vicum Ose in feudum confert, ib.

Philippus, Episcopus Placentinus, III. 59. nuncius sedis Apostolicæ, ib.

Piaristarum auctor, III. 295 sq. institutum, ib.

# INDEX GENERALIS

Piafecijs, *Paul.* IV. 208. 242.  
 Piccolominus, *Jac.* II. 227. belli  
 Dux, III. 174. victor apud Mo-  
 haz, III. 194. Niffæ Præfectus,  
 III. 201. Generalis Locumtenens,  
 III. 205.  
 Pilegrinus, Salisburgensis, capti-  
 vus tenetur, II. 70 fq.  
 Pingonius, *Phil.* II. 191.  
 Piratilo, idem quod Bertold, I. 31.  
 Pirrtelo, *vid. Birchtilo.*  
 Pifaurus, Venetorum Dux, II. 325.  
*de la Pife, Joseph.* \* I. 257. 265.  
 Piftorius, *Joh.* I. 17. IV. 91. ejus  
 laudes, I. proleg. navat operam  
 in confcribenda Hiftoria Bad.  
 ib. ejus ftemma Badenfe, Hel-  
 vetico - Zaringicum, I. 16 fqq.  
 edit Chronicon Constantienfe  
 Manlianum, I. proleg. I. 273 fq.  
 Georgio Friderico, Marchioni  
 Badenfi infenfus, I. 274. Mar-  
 chiones Badenfes a Bertoldis  
 descendere docet, I. 17. ej. sche-  
 ma, I. 19. Ernestum Frideri-  
 cum M. B. ad facra Calviniana  
 trahit, IV. 110 fq. Jacobum ad  
 Romana, IV. 127. quod & in  
 Georgio Friderico tentat, IV.  
 220 fq. ejus epiftola ad Carolum  
 ab Bifelar, VII. 156 fq. Eduar-  
 di Fortunati a Confiliis, III. 68.  
 mittitur ad Bavarizæ Ducem, ib.  
 ei fuccenfet Ernestus Fridericus  
 Durlacenfis, III. 69 fq. I. proleg.  
 I. 17. 162. 186. \* 357. II. 191.  
 IV. 122. 125. 129. \* 132.

Pius Ildus, P. M. indicit Man-  
 tuanum Conventum, II. 163 fq.  
 devovet Fridericum Palatinum  
 & Dietherum, II. 169. liberan-  
 dis e captivitate Palatinis Prin-  
 cipibus operam navat, II. 175. ej.  
 litteræ ad Bafileenfem & Spi-  
 renfem Epifcopos de privilegio  
 Marchionibus Badenfibis con-  
 ceffo, VI. 356 fqq. fundationem  
 collegiatæ Pforzheimenfis confir-  
 mat, VI. 358 fqq.  
 Placitum majus, quid? I. 125.  
 Plancarti, *Joh. Bapt.* II. 192.  
 Plancher, I. 262. 409.  
 Pleikardus, Helmftadius, IV. 199.  
 Durlaceufium Dux, ib.  
 de Plittersdorf, *Car. Ferd.* III. 222.  
 Ludovici Badenfis legatus, ibid.  
 III. 225. confilia cum Marchione  
 Badenfi confert, III. 143.  
 Polonicum fucceffionis bellum, III.  
 294 fq. IV. 381 fq.  
 Pomerana Domus, alternans cum  
 Wirtembergica & cæteris, III.  
 107.  
 Pomponneus, Ludovici XIVti Gal-  
 liæ Regis legatus, III. 175. tra-  
 ctat cum Electore Brandenbur-  
 gico, ib.  
 Pons Laonis, I. 133. judicium ibi  
 folenne, ib.  
 Pontanus, II. 254. 287. 295. 298.  
 301 fqq. 306.

Popeliniere, III. 33. IV. 58.

Portia, comes, defendit Friburgum, III. 184.

Portocarrerius, Cardinalis, III. 213. destinat Austriacum Principem Regem Hispanicum, ib.

Praga. IV. 182. praelium ibi, ib. pax ibi, IV. 248 sq.

Praun, *Mich.* I. 225. Confiliarius Badenſis, ibid. ſcriptor rerum Badenſium, ib.

Prætorius, *Bernh.* IV. 164.

\* Pregizer, II. 12.

\* Presbyter, *Andr.* II. 176.

Preuschen, *Georg. Ern. Lud.* II. 10. 15. 38. 266. IV. 306.

Primogenitura, olim neglecta, I. 305.

Probstius, S. J. IV. 320.

Pucherus, Imperialis Secretarius, III. 85.

Pufendorf, III. 103 sq. 106. 109. 148. 159. 164 sqq. 175 sq. 178. IV. 206. 241 sq. 245. 247 sqq. 281. 284. 293. 308 sqq. 379.

Püttingen, Dynastia, VI. 450. venditur, ib. sqq. conceditur Christophoro, M. B. in feudum, VI. 454 sqq. VII. 122. vidualitium Franciscæ, Bernhardi M. B. viduæ, VII. 75 sqq.

## Q.

Qincy, III. 212. 217 sq. 220 sq. 242. 250. 255. 258. 266 sqq. IV. 296. 351.

Quercetanus, I. 275. V. 81.

## R.

Radevicus, I. 129. 136.

Ragoczius, princeps, III. 148. Turcarum odium in se concitat, ib.

Raimundus, Archiepiscopus, I. 144. coronat Fridericum Imum Imperatorem, ib.

Rainaldus Illtius, comes Burgundiæ, I. 106. comitatum amittit, I. 107. proscriptus, ibid. 117 sq. capitur bello, I. 110. ejus causa pronunciatur justa, I. 111. ejus mors, I. 118. 129.

Ramispach, V. 33. 100.

Ramsay, III. 165 sq. 168. 359.

Ramspach villa, vendita Friderico Ildo M. B. II. 36. V. 394.

de Ramstein, *Thuring.* I. 379. *Randolphus*, I. 404. oppugnerat feudum Kestlach, VI. 114 sq.

Rapin Thoyras, II. 97.

de Rappolfstein, *Henr.* I. 472.

# INDEX GENERALIS

- Ratiadium combustum, II. 110. a Gallis, IV. 332. palatium ibi exstructum, III. 242 sq. pax ibi perfecta, III. 286 sq. IV. 366. parochialis Ecclesia ibi ædificata, III. 302.
- de Rastetten, *Joh. Müller*, quis? II. 314.
- Rataldus, Argentinenſium Antiſtes, III. 305. primus accipit inter Eccleſiaſticos immunitatem cudendæ monetæ, ib.
- Ratfridus, Abbas Weiſenburgenſis, accipit dono thermas Badenſes, V. 1 ſq.
- de Rathſamhaufen, *Dieter*. I. 374. 396 ſq.
- Ratisbona, libertati reddita, II. 256. comitia ibi habita, III. 70. 106 ſqq. 175. a cæſareo milite occupata, III. 256 ſq. comitia ibi habita, IV. 109 ſq. 146 ſq. 251. comitia perpetua, IV. 288.
- de Ravescot, comes, III. 260. Joſephum, Romanum Regem, hoſtibus ſe traditurum offert, ib. ſq. rejicitur, ib.
- Raynaldus, IV. 43.
- Razo Herenſis, II. 228.
- Receſſus Imperii, II. 328.
- Regengerus, Cæſaris familiaris, I. 51 ſq.
- Reginaldus, comes de Montebe- liardo, II. 24.
- Reichenbach vallis, V. 381. ho- mines & bona ibi venduntur ab- bati Tennebacenſi, ib. ſq.
- Reichenbach caſtrum, venditum Rudolpho VIto M. B. II. 61. monalterium controverſum, III. 24 ſq. 112 ſq. ſeculo addictum, III. 114 ſq. cœnobium ibi tranſ- git cum Chriſtophoro Wirtem- bergico, & Philiberto M. B. VII. 111 ſqq.
- Reichenberg caſtrum, datur in pignus, II. 20.
- de Reichenſtein, *Joh.* VII. 288. paciſcitur cum Wilhelmo Hach- burgico Rætetano, de vico Inz- lingen, ib. ſq. *Jacobus*, emit ca- ſtrum ibi, VII. 329 ſq.
- Reichii a Reichenſtein, I. 383. 391. pro annua penſione renunciant dominio in caſtrum Landſcron, IV. 288.
- Reidanus, \* III. 36. 38. 49. 51. \* 71. 75. 77.
- Reinachius, Briſaci Gubernator, IV. 250. capit Hachbergæ ca- ſtrum, ib.
- Reinhard, *Joh. Jac.* II. 46. IV. 419. Conſilii ſanctioris Bada- Durlacenſis membrum, ib.
- Reinhardus Sickingenſis, Advoca- tus Provincialis Alſatiæ, II. 88.

Reiphar-

- Reinhardus Spirensis Episcopus, II. 134.
- Reinoldus, Urslingæ comes, *vide Urslingen*.
- Religionis bella, IV. 52 fqq.
- Remichingen, castrum, IV. 45. quomodo transferit ad Badenses, ib.
- Remichingen villa, emta a Friderico Ildo M. B. II. 33 sq. Wilhelmo Badensi oppignerata, IV. 237. Friderico Vto M. restituta, IV. 255.
- de Remichingen, *Albertus*, II. 33 sq. vendit suum castrum Friderico Ildo M. B. ib. *Ernestus Fridericus*, IV. 246. Friderico Vto M. B. a Confiliis, ib.
- Renatus, Andegavum Dux, ducit uxorem Isabellam Lotharingicam, II. 148.
- de Renchen, *Ludov. Wolsf.* IV. 335.
- Reuberus, *Justus*, IV. 117 sq. præfectus Ettlingensis, ib.
- Revius, II. 296 sq. 298. 301. 303. 305 fqq.
- Reufnerus, *Nicolaus*, I. 10. 13. II. 235. IV. 116. *Elias*, I. 14. quid de Hermanno Veronenſi doceat? ibid. sectator Petri de Andlo, I. 13.
- Reutenbach, villa, VII. 22. Marchiæ Bad. jungitur, ib. fqq.
- Cod. Dipl. P. III.*
- Reuthy, V. 14.
- de Reyſchach, *Joh.* IV. 10.
- Rhabanus, Episcopus, obsidet Spirenſes, II. 106 sq. bellum gerit adversus Bernhardum Imum, M. B. II. 116. Trevirenſem Præſulatum obtinet, II. 133.
- Rheinfelda, capta, IV. 280.
- Rheinfeldenſe capitulum, I. 391.
- Rheinthal, monasterium, IV. 8. quando & a quonam inſtitutum? ib. ejus moniales extinctæ, ib.
- Rhenenſis pax, II. 73.
- de Rheno, *Joh.* miles, I. 385.
- Rhenoberga obſeſſa, IV. 122.
- Ricault, III. 128 sq. 150. 152 sq. 199. 204 sq.
- RICHARDUS, Germanorum Rex, II. 2. 6. ejus diploma Rudolpho March. Bad. datum, V. 231.
- Richemontium, feudum Badenſe, II. 252. VII. 1 fqq.
- de Richenberg, *Walth.* I. 379. *Johannes*, I. 477.
- RICHWARA, Bertoldi Imi uxor, I. 58.
- Ricultius, Francicus apud Bavarum legatus, III. 238. ejus litteræ intercipiuntur, ib.
- Riede, villa, V. 240 sq. IV. 373. 408.
- Riederer, V. 252.

# INDEX GENERALIS

- de Riedefel, *Joh. Wilh.* IV. 413.  
 Alfflor Cameræ a CAROLO  
 FRIDERICO, Marchione Baden-  
 ensi nominatur, ib.
- Riegol, V. 206. abbatia Tenneba-  
 centis a telonio redditur ibi im-  
 munis, ib.
- Richen, vicus, IV. 21.
- de Rieneck, *Phil.* judex feudal-  
 is, II. 160.
- de Riethheim, *Bert.* V. 100 sq. ejus  
 concambium cum Abbatia S. Pe-  
 tri, ib. sq.
- Rigel, vicus, I. 464. 471.
- Rimsingen, vicus, I. 464. oppi-  
 gneratus, I. 472. V. 15.
- Rinck, III. 202. 216 sq. 220. 245.  
 266.
- Rindelimsum, V. 28.
- Rinka, pagus, I. 429. V. 15. mer-  
 catus ibi conceditur, ib.
- Rinwilere, V. 33. 99.
- Rippurg, vicus, IV. 99. transit ad  
 Badenses, ib.
- Rifvicensis pax, III. 222. IV. 334 sqq.
- Rittershusius, Guilimanni afflecla,  
 I. 23. 10. 342. II. 16. 22.
- Robertus, II. 307. 316.
- Robertus Idus, Marcæ comes, II.  
 256. in ordinem cogitur, ib. sq.
- Rocheortius, Marefchallus, III.  
 170.
- des Roches, IV. 207.
- Rodeck, castrum, VI. 109. in feu-  
 dum datur Friderico Zollerano,  
 ib. sq.
- Rodemachera, perpetuum Baden-  
 se feudum, II. 252. ejus variæ  
 denominationes, ib. fata, III.  
 287 sq. ceditur Christophoro Ba-  
 densi, II. 252 sqq. VII. 1 sqq.  
 308 sqq.
- Ræderi, *Nicol. & Wölf.* vendunt  
 partem suam castri Hohenrod,  
 Hermannno IXno M. B. II. 41.
- Rætelana successio, I. 379. Dyna-  
 stia Hachbergicis donatur, I. 460.
- Rætelani Dynastæ, I. 453 sqq. in-  
 tereunt, I. 460 sq. eorum insi-  
 gnia, I. 461 sq.
- Rætelenfis Dynastia transit ad  
 Christophorum Badensem, II. 262.  
 transactio de ea inter Domum  
 Auftriacam & Badensem, VII.  
 250 sqq.
- Ræteln, castrum, I. 388. 453. fo-  
 lo æquatum, IV. 325.
- de Ræteln, *Otto*, V. 309. confir-  
 mat donationem bonorum in  
 Kandern & Tutlicken, monaste-  
 rio in Burgelon factam, ib.
- Rætenlein, castrum, V. 343.
- de Rætenlein, *Lutoldus*, I. 379.  
 384. 459. tradit suas possessiones  
 Henrico Saufenbergico, I. 380 sq.  
 Dynastiam suam Hachbergicis  
 donat, I. 460. V. 348 sqq.
- Rogerus, Episcopus Laufanensis,  
 I. 134 sq. de Cæsare conqueritur,  
 ibid.



Rogierius, *Geltius*, IV. 130.  
 Rolewink, I. 151.  
 R o l i n u s, Novi Castrî comes,  
 I. 257. 405.  
 Romani a Trojanis primordia re-  
 petunt, I. 9.  
 Romaninchova, V. 2.  
 Romontium, castrum, I. 146.  
 a Roo, *Gerh.* II. 100. 154. 187.  
 240.  
 Ror, vicus, I. 470.  
 de Rosenfeld, *Wernerus*, IV. 28 sq.  
 de R O S E N F E L D, *Ursula*, secun-  
 da Ernesti M. B. uxor, IV. 28 sq.  
 Roshemium oppigneratum, V. 414.  
 R o f f i n a, Christophori Badensis  
 filia, II. 286. ejus mariti, ib.  
 Rotenberg, castrum, I. 379.  
 de Rotenberg, *Wolfg.* \* II. 119 sq.  
 homines in Riederer a jurisdi-  
 ctione sua liberos pronunciat,  
 252 sq.  
 Rotenburgî conventus, IV. 162 sq.  
 171.  
 Rotenfels, castrum, venditum Ru-  
 dolpho Vito M. B. II. 61.  
 de Rotenleim, *Ludovicus*, I. 455.  
*Waltherus*, Episcopus Basileen-  
 sis, ibid. 378. 458. *Johannes*,  
 I. 461. *Dietericus*, V. 39. viri  
 nobiles fratres vendunt jus suum  
 in Ried abbatîæ S. Blasii, V.  
 241 sq.  
*Cod. Dipl. P. III.*

Roth, vicus, IV. 113. a Badensi-  
 bus acquisitus, ib. IV. 414. eum  
 Zillenhardii in feudum tenent,  
 IV. 334.  
 Rothschildienfis pax, IV. 311.  
 Rothwilenfes cives Rudolphi ho-  
 stes, II. 127.  
 Rotwilre, vicus, I. 379.  
 Rouffet, III. 241. 255.  
 Ruchat, V. 128.  
 Rüdliken, I. 386. 388.  
 Rüdliken, curia, cum jure patro-  
 natus vendita, V. 448 sq.  
 RUDOLPHUS Imus, Imp. in-  
 dicit bellum Rudolpho Imo Mar-  
 chioni Badensi, II. 8. IV. 338.  
 definit jus civile urbi Brisacensi,  
 V. 257 fqq. ejus diploma pro ab-  
 batia Tennebacensi, V. 262 sq.  
 confirmat immunitatem civita-  
 tibus quibusdam, V. 269 sq. ejus  
 decretum, ne quis intra comitatû  
 limites absque comitis consensu  
 munimentum construat, V. 273.  
 ejus privilegium civitati Fri-  
 burgenfi datum, V. 275 sq. filio  
 suo naturali decimas Heilbron-  
 næ confert in feudum, V. 278 sq.  
 eidem dono dat castrum Magen-  
 heim & oppidum Bunekein, V.  
 296 sq. ejus diploma Rudolfo  
 Marchioni collatum, V. 284 sq.  
 ej. compositio inter Egonem co-  
 mitem & civitatem Friburgen-  
 sem, V. 290 fqq.

# INDEX GENERALIS

**RUDOLPHUS** Ildus, Imperat.  
IV. 142. investituram terrarum  
Badensium concedit Georgio  
Friderico, ib. sq. Donaverdam  
proscribit, IV. 145. Principibus  
foederatis iratus, IV. 161 sqq.  
decedit, IV. 163. privilegia Ba-  
densibus confirmat, VII. 133 sqq.  
investit tutores Ernesti Friderici,  
Jacobi, & Georgii Friderici  
M. B. VII. 138 sqq.

Rudolphina prosapia, II. 1.

**RUDOLPHUS** Imus, Marchio  
Badensis (Anno 1242 - 1288)  
II. 1 sqq. munificus in Ecclesias,  
II. 3. vendit curiam in Stein-  
heim, II. 4. V. 223 sq. transigit  
cum Godesavienfis monachis,  
II. 5. ejus res gestæ, II. 6 sqq. ac-  
cipit jus in castrum Liebeneke,  
villasque Wirm & Huochenveldt,  
II. 7. gerit bellum cum Henrico,  
Episcopo Spirensi, ib. gerit bel-  
lum cum Rudolpho Imo Imper.  
ib. sqq. redit cum eo in gratiam,  
II. 9. gerit bellum cum Episco-  
po Argentinenfi, ibid. ejus  
matrimonium, II. 10. mors &  
sepultura, II. 11. liberi, II. 12.  
Ortenaviæ Præfectus, III. 357.  
laudum inter eum & abbat-  
tiam Gottefaviæ, V. 237 sq.  
ejus litteræ ad Argentinenfes,  
V. 250. conciliatur cum iis, qui  
munitiones Selse & Seldenowe  
destruxerant, V. 256 sq. emit  
partem castri veteris Eberstei-  
nenfis, V. 276 sq. donat uxori

suæ castrum Mulberg, V. 284 sq.  
ejus donatio monasterio Gottsau  
facta, V. 255 sq. confert deci-  
mas in Etheningen parthenio  
Lucidæ vallis, V. 266 sq. ejus  
donatio facta monasterio in  
Schwarzach, V. 286. erigit ca-  
pellam in monasterio Biie-  
ren, V. 287 sq. ejus consensus,  
ut Erlewinus monialibus in  
Pforzheim curiam suam legaret,  
V. 227. ejus donatio, monaste-  
rio Lucidæ Vallis facta, V.  
235 sq. in eum transfertur ca-  
strum Liebenecke & Wirme, V.  
243 sq.

**RUDOLPHUS** Ildus, Marchio  
Badensis, II. 16 sqq. ejus uxor,  
II. 18. ejus litteræ protectionis  
monasterio Schwarzacensi datæ,  
V. 288 sq. ejus donatio mona-  
sterio Gottsau facta, V. 289 sq.  
litem inter monasterium Albæ  
Dominorum se composuisse te-  
statur, V. 327.

**RUDOLPHUS** Ildus, Heffonis fi-  
lius (A. 1317 - 1335) II. 23 sq.  
vovet iter sacrum, ib. ejus de-  
bitor Ludovicus Imperator, II. 24.  
ejus lites cum Friburgo, ibid.  
ejus mors, II. 25. uxor & liberi,  
ibid.

**RUDOLPHUS** Illtius, Marchio  
Badensis, II. 26 sqq. ejus gesta,  
ib. gerit bella cum Argentinen-  
sibus, II. 28 sq. ejus uxor, II. 32.  
obit improlis, II. 33. confirmat  
venditionem villæ Langenstein-

bach, V. 301 sq. redditus suos in Malsch monasterio Albæ Dominorum tradit, V. 323 sq. firmat jura monasterii Albæ Dominorum, V. 293 sq. ejus donatio huic facta, V. 299. emit Stollhavam oppidum, Selingen & Hügelsheim vicos, V. 328 sqq.

**RUDOLPHUS IVtus**, Dominus de Pforzheim (A. 1300-1348) II. 43 sqq. canonicus Spirensis, ib. ejus res gestæ, ib. accipit jus patronatus in Niefern, II. 44. infert Spirensibus damna, II. 45. accipit privilegia a Ludovico IVto Imperatore, ib. V. 421 sq. a Carolo IVto Imp. V. 436 sqq. ejus uxores, II. 47. mors & sepultura, ib. filii, ib. venditionem vici Langensteinbach ratam habet, V. 316. Ludovicus IVtus Imperator oppignerat ei loca & jura Imperii in Ortenavia, V. 417 sq. quod confirmat Carolus IVtus Imp. V. 434 sqq. oppignerat ei oppida Sels & Hagenbach, V. 403. investitur de castro Mulberg, V. 420 sq. ejus matrimonium confirmat Pontifex Roman. VII. 281 sq. conductum præstat mercatoribus Alfaticis, V. 357 sqq. debitum Bertoldo de Selingen solvere promittit, V. 370 sqq. accipit litteras a Johanne XXII. Pontifice, V. 397. a Ludovico IVto Imperat. accipit civitates quasdam pignoris loco, V. 414 sq.

**RUDOLPHUS Vtus** Wecker, Dominus de Pforzheim (Anno 1348-1361) II. 48 sqq. accipit privilegia a Carolo IVto Imp. ib. ejus res gestæ, ibid. sq. obitus, II. 51. uxor, ib. VII. 285. pactum successorium, V. 450 sqq. in protectionem Imperii recipitur, V. 458. ejus matrimonium pronunciat legitimum Pontifex Rom. VII. 285. litteræ ejus investituræ, V. 466 sqq. duos Turonenses Selsæ ex vectigalibus percipit, V. 469 sqq. Rhenense vectigal Imperator ei concedit, V. 471 sq. accipit jus vectigalis in Pforzheim, V. 460 sq.

**RUDOLPHUS Vltus**, Marchio Badensis (Anno 1353-1372) II. 57 sqq. longus, ib. conjungit Marchiam, ib. condit pactum familiæ cum patruo, II. 58. succedit ei heres, ib. investitur a Carolo IVto Imp. ib. init pactum successorium cum Ruperto Palatino, II. 60. V. 461. sq. accipit privilegia a Carolo IVto Imperatore, II. 60. ei confertur Læwensteinensis comitatus in feudum, ib. sq. V. 479 sq. oppignerat vicos Belicheim & Belheim, II. 61. auxilium fert Friburgensium comiti, ib. emit castra Rotenfels & Reichenbach, oppidumque Stollhoven, ib. gerit bellum cum Eberhardo Wirtembergico, II. 62. ej. mors &

sepultura, ib. fq. conjux, II. 63. conjugis dos, V. 428 fqq. liberi, II. 64. ei tradit suos vassallos Egeno, comes Friburgens. II. 61. VII. 286 fq. præficitur provinciis Brisgoviis, V. 502. ejus litteræ reverfæ de hac re, V. 503 fq.

**RUDOLPHUS** Vilms, Marchio Badensis, II. 126 fq. partitur cum fratre terras Marchicas, ib. pactum unionis & fuccellionis inter eum & fratrem Bernhardum, V. 513 fqq. mittit armatos adverfus Suevicas civitates, II. 127. accedit fœderi Suevico, ib. accipit emtionis jure partem comitatus Eberstein, II. 128. III. 124. V. 525 fqq. arma fert adverfus civitates Suevicas, II. 128 fq. itemque adverfus Argentinenses, II. 129 fq. ejus mors, II. 130. ejus privilegium de non evocando confirmat Fridericus Imperator, VI. 256 fqq. ejus litteræ a Carolo IVto Imperatore acceptæ confirmantur, VI. 45 fq.

**Rudolphus** IXus, Christophori Badensis filius, II. 285. Canonici, ib.

**RUDOLPHUS** Imus, Marchio Hachberga-Saufenbergicus (Anno 1300-1314) I. 374. 377 fqq. adit poffeffionem Rœtelanam, I. 379. ejus mors & liberi, I. 380. Brisgovix Landgravius, I. 436 fq. investitur a Ruperto Imo Imper.

I 446. VI. 12 fq. accipit ab eo privilegium de non evocando; VI. 20 fq. ejus donationem trium præbendarum in Ecclesia Rœteln confirmat filius, VI. 165 fqq.

**RUDOLPHUS** Ildus, Marchio Saufenbergicus (A. 1326-1350) I. 383 fqq. ejus uxor, I. 385 fq. capitur Bafilæ, I. 389. concedit feuda Henrico de Hungerstein, V. 398. accipit bona Margarethæ de Staufen, V. 408 fqq. emit bona Conradi Munch de Munchenstein, V. 482 fqq.

**RUDOLPHUS** Illius, Marchio Saufenbergicus (A. 1388-1428) I. 390 fqq. ejus fœdus cum Bernensibus, I. 393. cum urbe Bafilœnfi, I. 394. ejus acta varia, ib. fq. liberi, I. 396 fq. ejus mors, ibid. uxores, I. 397. eum Conradus Friburgensis comes bonorum fuorum heredem designat, V. 535 fqq. ab eodem accipit Landgraviatum Brisgovix, V. 539 fqq. eidem Landgraviatum in subfeudum confert, V. 542 fqq. accipit privilegium fori, V. 553 fq. itemque de receptione proſcriptorum, V. 562 fq. ei confirmat Sigismundus Imp. omnia privilegia, VI. 70 fqq. investituram Landgraviatus aliorumque Imperii feudorum ab eo obtinet, VI. 73 fq. ei jus conductus per Dynastiam Rœtelanam confirmatur, VI. 75 fq. privilegium digredientes

subditos ubivis repetendi conceditur, VI. 77 sq. sententia inter eum & Conradum Comitem Friburgensem, VI. 93 sq. ejus jura jussu Imperatoris defendenda, VI. 95 sqq. transigit cum abbatiſſa Sekingenſi de vico Stetten, VI. 287 sq.

**RUDOLPHUS** IVtus, Marchio Saufenburgicus (A. 1444-1487) l. 404 sqq. obtinet jus civitatis apud Bernenses, l. 406. ejus acta, l. 407 sqq. mors, l. 409. uxor & filius, ib. sq. hereditas, l. 411. character, ib. dono accipit reliquias S. Galli, VI. 422 sq. accipit jus conducendi in Brifgovia, VI. 260 sqq. accipit dono Dynastiam Badevillanā, VI. 239 sq. Fridericus IVtus Imperator confirmat ei omnia jura, VI. 264 sqq. 266 sqq. ejus litteræ de curia Placiti in Oberegenheim, VI. 410 sq.

**RUDOLPHUS** Imus Hachbergicus, l. 351. regit cum fratre Henrico IIIto, ib. sq. confirmat donationem banni de Heitersheim fratribus S. Johannis Hierosolymitani factam, V. 306 sqq. emit jura Veringenſium in Malterdingen, V. 310 sq. litem cum abbate Tennebacenſi componit per arbitros, V. 315. irater ei concedit partem suam caſtri Spanegge, V. 320. in poſſeſſionem oppidi Schopfheim reduci-  
tur, V. 343. pecuniam comiti-

bus Friburgenſibus debitam ſolvit, V. 345 sq.

**RUDOLFUS**, Dynaſta Uſenbergicus, V. 152. ejus litteræ de prædiis abbatix Tennebacenſi venditis, ib. sq. 154. concedit cum fratre redemptionem villæ Muosbach abbatix eidem, V. 181 sq. conſert eidem privilegium, V. 206. vendit ei jus patronatus in Hugelnheim, V. 217 sq. adſcribit eidem cenſum in Endingen, V. 222.

**RUDOLFUS**, Heſſo, M.B. II. 25. ejus lis cum civitate Friburgenſi, ib. V. 406 sq. 410 sq.

**Rudolphus**, Bertoldi Ildi filius, l. 85.

**Rudolfus**, Henrici IIIto Hachbergensis filius, l. 357.

**RUDOLFUS**, Burgundiæ Rex, V. 17. ejus donatio Lauſanienſi Eccleſiæ facta, ib.

**RUDOLPHUS**, Auſtriæ Dux, l. 473 sq.

**RUDOLPHUS**, Sueviæ Dux, l. 53. 194. Cæſaris hoſtis, l. 53 sq. 346. in Regem electus, l. 54.

**RUDOLPHUS** de Habſpurg, V. 228. ejus ſententia arbitralis in cauſa abbatis Tennebacenſis &c. ib. sq. eviſionem Landgraviatus Brifgovici præſtiturum ſe proſitetur, V. 419 sq.

# INDEX GENERALIS

- RUDOLFUS Rheinfeldenſis, Dux Sueviæ & Burgundiæ, V. 87.
- Rudolphus, Rheinfeldæ comes, I. 45. ejus uxor, ib.
- Rudolphus, Conradi Ducis filius, I. 119. Antistes Moguntinus eligitur, I. 120. 137. Episcopus Leodiensis, I. 120. caput S. Lamberti Ecclesiæ Friburgensi donat, ib.
- Rudolfus, Sulzensis comes, II. 328.
- Rudolphus, Constantiensis Episcopus, V. 382. ejus charta de ecclesiis quibusdam capitulo S. Petri Basileensi adjungendis, ib. sqq.
- Rudolphus, Spirensis Episcopus, III. 349.
- Rueggisbergensis Ecclesia, in Helvetia, V. 22. Henrici IVti Imperatoris diploma ei datum, ib. sq.
- Ruffaci conventus, IV. 234.
- Ruffacensis transactio, III. 125. sqq.
- Ruhlmannus, *Gottfr.* IV. 359.
- Ruland, VII. 61. transactio de ejus dominio, ib. sqq.
- Rümigen, V. 2.
- Ruolandus, ministerialis in Hætingen, V. 326. vendit reditus feudales in Uringen, ib.
- RUPERTUS, Imp. I. 393. dat Rudolpho March. privilegia, ib. investit eundem, I. 446. ej. litteræ investituræ Bernhardo Imo Marchioni Badensi datæ, VI. 1 sq. investit Bernhardum, II. 83. jura & privilegia ei confirmat, VI. 3 sq. 5. filiabus Bernhardi jus in terras Marchicas largitur, VI. 6 sq. sententia arbitralis intuitu litium inter eos agitata, VI. 7 sqq. in Fridericum Archiepiscopum Colonienſ. compromittunt, VI. 42 sqq. ejus litteræ investituræ Rudolpho Hachbergico datæ, VI. 12 sq. litteræ reverſales ad eum de caſtro Staſſort, VI. 14 sq. litteræ de ejus bello cum Bernhardo, VI. 15 sq. ejus privilegium de mundinis Lœrraco conceſſis, VI. 18 sq. privilegium de non evocando Rudolpho Imo Hachbergico datum, VI. 20 sq. privilegium fori ſubditis Bernhardi Imi Marchionis conceſſum, VI. 26 sqq. concedit ei dotalitium conjugii conſtituendum, VI. 34 sqq.
- Rupertus, comes Palatinus, II. 50. oppignerat coronam, II. 54. gener Friderici IIIti M. B. ibid. init pactum ſucceſſorium cum Rudolpho Vito M. B. II. 60. tutor Bernhardi M. B. II. 66. interponit auctoritatem ſuam propter lites Bernhardi Imi M. B. cum Spirenſibus, II. 81 sq. Imperator investit Bernhard. Imum M. B. II. 83. concitat vicinos adverſus eum in bellum, II. 86. sq. **redit**

redit cum eo in gratiam, II. 87 fq.  
 confert Bernhardo M. B. privilegi-  
 um fori, II. 88. ejus novæ  
 lites cum eo, II. 89 fqq. transi-  
 git cum eo, II. 92 fq. tutor Ru-  
 dolphi Vilmi M. B. II. 126. emit  
 partem castri Werdenfis a Lu-  
 dovico Lichtenbergico, II. 141.  
 reluit præfecturam Ortenaviæ,  
 II. 156. III. 339 fqq. ejus apocha  
 pro civitate Argentinensi de co-  
 rona Friderico Badensi reddita,  
 V. 438. ejus pactum successio-  
 rium cum Rudolpho IVto Mar-  
 chione, V. 461 fq.  
 Rupertus, Argentinensis Antistes  
 investitur, II. 183.  
 Rusheim, II. 14.  
 a Rufseldorf, *Joh. Joach.* IV. 184.  
 203 fq.  
 Rustenus, Blasianus Abbas, I. 98.  
 tradit advocatiam monasterii sui  
 Conrado, ib.  
 Rusticanum bellum, II. 329 fq.  
 Rusticorum tumultuantium furor  
 in Marchia Badensi, IV. 9.  
 Ruffy comitatus, VII. 52. traditur  
 Philippo Imo M. B. ib. fq.  
 Ruthardus, Arnolfsaugiæ mona-  
 sterii conditor, I. 31.  
 Ruti, V. 15.  
 de Rutolzdorf, *Lud.* I. 378.  
 Rymerus, IV. 163. 205.  
 Rynthaue, VI. 35.

*Cod. Dipl. P. III.*

S.

de Sabaudia, *Thom. Franc.* Prin-  
 cept Carinianus, III. 137. ejus  
 filia Ferdinando Badensi nupta,  
 ib. fqq. ejus uxor, ibid. mors,  
 III. 140.  
 Sabellicus, *Anton.* II. 326.  
 de Sachsenheim, *Bert. & Herm.*  
 II. 62. *Hermannus*, II. 259 fq.  
 Christophori Badensis legatus,  
 ib. *Landhofmeister*, II. 260.  
 Sachsus, *Joh. Christ.* I. 311 fq.  
 319. II. 186. IV. 37. 77.  
 Sahlerus, *Frid. Theob.* I. proleg.  
 IV. 118. 400. ejus opera prædi-  
 catur in conscribenda historia  
 Badense, I. proleg.  
 Sainte-Marthe, II. 226.  
 Salankemenum, III. 204. victoria  
 ibi a Turcis reportata, ib. fqq.  
 fructus victoriæ, III. 206 fq.  
 Salome, Ernesti M. B. filia, IV.  
 34. ejus maritus, ib.  
 de Salza, *Herm.* magister hospita-  
 lis S. Mariæ Teutonicorum, V.  
 171.  
 San-Marthani, fratres, II. 85.  
 III. 139.  
 Sapidus, *Joh.* IV. 31.  
 Saræpontani accipiunt feuda Lah-  
 rensis, III. 226.  
 Sarayna, *Torell.* I. 296.  
 Sarpus, *Paul.* IV. 43.

# INDEX GENERALIS

- Sarwerdenſes vendunt ſuam Lah-  
ræ & Malbergæ dynaſtiarum  
partem, III. 95 ſqq.
- Sasbacum, Ortenaviæ vicus, III.  
358. V. 2. ibi Turennius perit,  
III. 358.
- Sattler, II. 6. 12. 21. 28. 40 ſq.  
44. 46. IV. 98. 114. I. proleg.  
I. 159. 206.
- Sattlerus, Baſilicæ Friburgenſis  
Capellanus, I. 207. *Chr. Fridr.*  
Ducis Wurtembergici a ſcriniis  
ſecretioribus, I. 208.
- Savilius, I. 121.
- Saufenberg, mons, V. 182. trans-  
actio ſuper eum, ib. ſq.
- Saufenbergæ, caſtrum, I. 377.  
reſtituitur, I. 399.
- Saufenbergica Dynaſtia tranſit ad  
Chriſtophorum Badenſem, II. 262.  
controverſa, II. 270 ſqq. trans-  
actio de ea inter Aufriacam Do-  
mum & Badenſem, VII. 250 ſqq.
- Saufenbergicæ familiæ tituli, I.  
421 ſq. inſignia, I. 422. ubinam  
in ejus terris ſupplicia de da-  
mnatis ad mortem ſumi ſint ſo-  
lita? I. 445.
- Saufenbergicæ ſucceſſionis pactum,  
II. 249 ſq. 270. nova transactio,  
II. 262 ſq. controverſum, II.  
270 ſqq.
- Saufenharda, tractus Briſgovizæ,  
I. 447.
- Saufenhard, II. 262.
- Saxones a Rudolpho & Bertoldo  
auxilia petunt, I. 52. horum ar-  
mis cum Cæſare junctis proſter-
- nuntur, I. 53. Henrici Regis po-  
teſtati ſe permittunt, ib.
- Saxoniz Elector creatur Rex Po-  
lonizæ, III. 224.
- Saxoniz Duces ab Urfinis oriundi,  
I. 10.
- de Scallſtatt, *Rup. & Heinr.* V. 40.
- Schadæus, II. 284. IV. 16. 41 ſq.  
47. 57. 161. 163.
- Schallhufen, vicus, I. 373. 442.
- Schallfridus, Leiningenſis comes,  
II. 152. ejus terræ vaſtatæ, ib.
- Schaler, *Ottman.* I. 387.
- Schaler de Benkon, *vide Benkon.*
- Schallſtatt, V. 42.
- Schalſingen, V. 274.
- Schannatus, I. 81. 118 ſq. 191.  
231. 469. II. 10. 16. \* 25. 33.  
38. 42. 47. 55. 62. 119. 127. 176.  
IV. 317. 319. V. 45. 109.
- Schaperus, *Erneſtus.* IV. 133.
- Schardius, II. 330. III. 25. IV. 40.
- Schauenburg, caſtrum, VI. 255.  
venditum Jacobo March. ib. ſq.  
addicitur Carolo Imo Marchioni,  
VI. 341 ſqq.
- Schauenburgii, VI. 22. ſententia  
in eorum lite cum Bernhardo  
Primo Marchione, ib. ſqq.
- de Schauenburg, *Joh.* 276. *Geor-  
gius.* accipit ſeudum a Carolo  
Imo M. B. II. 161. ejus caſtrum  
occupat Carolus Imus M. B. II.  
163. hinc diſſidia, II. 166 ſq.  
ejus & fratrum lites cum Geor-  
gio Metenſi, II. 218. ſententia  
parium curiæ in ejus cauſa &  
Jacobi Marchionis, VI. 330 ſqq.  
*Johannes.* Chriſtophori Badenſis



- legatus, II. 260. *Haushofmeister*, ib. *Reinhardus*, quis? III. 86. 90.
- Schauroth, III. 226. 292 sq.
- Schellenbergense praelium Gallos inter atque foederatos, III. 254 sq.
- Scheltbrunn, vicus, VI. 354. *Dieterico* de Gemmingen in feudum conceditur, VI. 365.
- Schenkus, Limburgensis Dynasta, II. 88.
- de Scherzingen, *Gerold*. V. 93. dono tradit allodium apud Zaringen, monasterio S. Petri, ib. sq. fundat monasterium in Seleden, ib.
- Schilter, I. 264. 412. 446. II. 48. 59. 106. 129. 135. 137. 154. 158. 176. 180. 239 sqq. III. 274. V. 469. VI. 463.
- Schlægerus, IV. 433.
- Schlecht, *Remb*. II. 85. 91 sq. 95. 97. 111. 131.
- Schlichtenhorst, II. 296. 302.
- Schlickius, IV. 207.
- de Schmalenstein, *Conr.* vendit sua bona Bernhardo Imo M. B. II. 117.
- Schnefeld, castrum, I. 437. exstructum, ib. sq.
- de Schnellingen, *Rud*. I. 374.
- Schnevelinus, *Conr. Dieter*. V. 344. castrum in Brisgovia ædificandum ei permittitur, ib.
- Schœnavii, I. 394. quid possederint? ib. disceptant cum Rudolpho Saufenbergico, ib.
- Schœnaugiensis abbas vendit sua bona, II. 5.
- Schœnbergerus, *Conradus*, abbas Schwarzacensis, II. 116.
- Schœnbergius, *Casp.* quis? III. 32. vulneratus in proelio Moncontoriano, III. 33 sq.
- Schœpfius, *Joh.* IV. 76. *Wolfg. Adam*. III. 60. IV. 118.
- Schœpflinus, I. 4. 36. 59. 279. 287. 304. 335. 362. 400. 423. 429. 448. II. 8 sq. 25 sq. 49 sq. 55. 98. 139. 153. 161 sq. 166. 180. 183. 219. III. 25. 60. 94. 103. 305. 333. 336. 350. V. 3. 11. 28. 185. IV. 160. ejus itinera in Helvetiam, I. 168.
- Schopfheim, oppidum, I. 379. 388. 391. V. 343. IV. 401. ejus decimæ venduntur, I. 400.
- Schrek, vicus, II. 138. VI. 35. ibi telonium conceditur Jacobo M. B. ib. VI. 242 sq.
- Schoppach, rivulus, I. 374.
- Schriberus, *Wendel*, Christophori M. B. Cancellarius, II. 123.
- Schultheissius, *Gerh.* miles, I. 475.
- Schulzius, belli præfectus, III. 170. 173. ejus felix expeditio adversus Tekelium, III. 178. defendit Friburgum, III. 184. Gallorum copias disjicit, IV. 295.
- Schupffart, IV. 61.
- Schurzfleisch, *Conr. Sam.* I. 286. 342. IV. 291. 300.

# INDEX GENERALIS

- Schuttern, monasterium, III. 92.  
ejus vinculum feudale, ibid. sq.  
transigit cum CAROLO FRIDERICO, March. Bad. IV. 408.
- de Schwanlingen, Plebanus Turicensis, I. 143.
- Schwarzach, monasterium, I. 31.  
ex Alfatia in Ortenaviam translatum, ib. Marchionem Badensem habet Advocatum, I. 104. accipit privilegium a Bernhardo Imo Marchione, II. 116. VI. 180 sq. vendit curiam Dominicalem in Stollhoven, VI. 462 sqq. dono accipit vineam, II. 6. protectionis diplomate donatur a Rudolpho Ildo, Marchione Badensi, II. 17. a Sigismundo Imperatore, II. 105 sq. abbatis lites cum Philippo Ildo Badensi, III. 54 sq. lites cum Marchione Badense, III. 290 sq. donatio Rudolphi Imi Marchionis ei facta, V. 286. litteræ protectionis Rudolphi Marchionis ei datæ, V. 288 sq.
- Schwarzacensis abbatia, I. 104. ejus advocatus, ib.
- a Schwarzenberg, *Josua, Scherer*, IV. 120. Ephorus Jacobi Badensis, ib.
- Schweder, III. 274 sq. IV. 265.
- Scaleja seu Schelingen, vicus, I. 33.
- Scioppius, Guilimanni affecla, I. 23.
- Seckendorffius, Cæsareanorum Dux, III. 248.
- Seckendorf, IV. 12.
- Seckenhemia pugna, II. 172 sq.
- Sedunum, I. 128. Bertoldo IVto traditur, ibid. ejus Episcopatus fata, I. 135 sq.
- Seefeld, V. 41.
- Seifridus, *Joh.* I. 11. ejus arbor Auicia, ib.
- de Selbach, *Henr.* miles, II. 29.
- Seldenowe, II. 8. V. 256.
- Seldense monasterium, Abbatiae S. Petri jungitur, I. 89. ejus advocatus Bertoldus Vtus, I. 157.
- Seleden, monasterium ibi, a quonam fundatum? V. 93.
- Selestadium obfessum, III. 103. in Suecorum manus pervenit, ib. IV. 241. oppigneratum, V. 414.
- Selingen, vicus, emtus, II. 27. V. 328.
- de Selingen, *Bert.* civis Argentinensis, V. 370. 372.
- Sellingen, vicus, quomodo ad Marchiones Badenses venerit? II. 118. jus patronatus ibi collegiatæ Badensi conceditur, IV. 60.
- Sels, oppidum, II. 8. V. 256. offertur in feudum femininum, II. 15. datur Rudolfo Illtio Marchioni Badense in pignus, II. 32. V. 403. quod occasionem dat tumultui bellico, II. 49. stimulat Bernhardum, Imum M. B. ad bellum adversus Argentinenses, II. 76. traditur Emiconi comiti Leiningensi in pignus, V. 249 sq. destructa, V. 250.
- de Senkenberg, II. 318 sq. IV. 433. I. 215. 288. 298. 308. 317. 400. 421. 461. II. 176. VII. 336.

Septimontius (*Sevenberg*) *Cornel.*  
II. 302. occupat arcem Oyam,  
ib.

Serarius, II. 164 sq. 179 sq. 189.  
196. 198. 201. 215. 220. 285.  
294. I. 139.

Serapius, II. 81.

Seraskierius, Turcarum Dux, III.  
189. perit ad Salankemenum,  
III. 205.

Sermenzer, *Jac.* civis Neobur-  
genfis, V. 271. vendit prædium  
suum, ib. sq. investitur de fun-  
dis in Eggenheim & Schalfin-  
gen, V. 274.

de Serres, *Jean*, III. 30. 33.

Sibylla, Christophori Badensis  
filia, II. 285. desponsata Ludo-  
vico, Comiti Nassoviæ, ib. item-  
que Philippo, Hanoviæ Comiti,  
II. 286. ejus mors, ib.

Siegeburg, IV. 318.

Sierenze, V. 99.

Siebertus, comes de Werde, V.  
173.

Siebertus Gemblacensis, I. 174.  
271. 282. ejus mors, I. 269. te-  
stimonium, I. 271.

Sigfridus Illtius, Elector Tre-  
virensis, III. 311.

Sigfrid, *Joh.* cognomine Mutter-  
statt, I. 288.

Sigilla Principum & comitum, II.  
123.

SIGISMUNDUS, Imperator,  
I. 395. investituram Landgravia-  
tus Rudolfo Saufenbergico con-  
fert, ib. 446. itemque Wilhelmo,

I. 398 sq. Bernhardo Badensi  
bannum in Brisaco concedit, I.  
481. confirmat privilegia omnia  
Rudolpho Hachberg, VI. 70 sqq.  
investit eum de Landgraviatu  
aliisque Imperii feudis, VI. 73 sq.  
confirmat ei jus conductus per  
Dynastiam Rætelanam, VI. 75 sq.  
aliud privilegium concedit, VI.  
77 sq. ejus mandatum, de juri-  
bus Rudolphi Hachburgici de-  
fendendis, VI. 95 sqq. manda-  
tum, ut Vasalli Auftriaci in  
Brisgovia, feuda sua a Bernhar-  
do Marchione accipiant, VI. 97 sq.  
concedit ei redemptionem Zarin-  
giæ castri, VI. 112 sq. confert  
ei bannum ferinum in Brisgovia,  
VI. 159 sq. ejus litteræ investi-  
turæ Wilhelmo Badensi datæ,  
VI. 177 sq. confirmat ei omnia  
privilegia, VI. 181 sqq. VI.  
186 sqq. dat Jacobo Marchioni  
privilegium, VI. 189 sqq. eligi-  
tur Imperator, II. 95 sq. ejus  
acta cum Bernhardo Imo M. B.  
II. 102. 104 sqq. firmat Jacobo  
privilegia, II. 133. Bernhardo,  
Marchioni, Brisgoviæ præfectu-  
ram desert, VI. 84 sq.

SIGISMUNDUS Illtius, Po-  
loniæ Rex, VII. 146. constituit  
Eduardum Fortunatum M. B.  
directorem teloniorum regni Po-  
lonici, ib. sq. concedit ei mine-  
ras aliquot auri, VII. 147 sq.

SIGISMUNDUS Sueciæ & Po-  
niæ Rex, III. 65. 73. prælium

# INDEX GENERALIS

- committit cum Carolo Sudermanniæ Duce, III. 73. excidit folio Suecico, III. 74.
- SIGISMUNDUS, Austriacus, I. 408. vendit sua bona Carolo, Burgundionum Duci, ib.
- SIGISMUNDUS, Austriæ Dux, vendit Alsatiam & Brisgoviam Austriacam, II. 100 sq. pangit fœdus Villingæ, II. 180.
- Sigismundus, comes Bipontinus, II. 9.
- Sigonius, I. 300.
- Sigiteinii, cives Friburgenses, I. 476.
- Silvanectensis pax, II. 248.
- Silzkirch, V. 507.
- Simlerus, I. 77. 149.
- Simon IVtus, Spanhemensis comes, II. 113.
- Simon, II. 67. 116.
- Simon Salmenfis, II. 63.
- Simonis, *Phil.* V. 423.
- Sinapius, III. 319.
- Sinzheim, V. 287.
- Sirkanus, *Jac.* Elector Trevirensis, II. 196. succedit Rabano, II. 199.
- Sirnitz, V. 33.
- Sixtus IVtus, P. M. VI. 413. ejus litteræ de Bernhardi miraculis, ib. sq.
- Sixtus Vtus, P. R. III. 59. commendat nuncium suum Philippo Ildo Badenfi, ib. VII. 145. litteræ ad eum, VII. 143 sq. decernit supplicationem occasione transitus Jacobi M. B. IV. 129.
- Slattha, bona ibi dono tradita monasterio S. Petri, V. 94.
- Sleht, *Paulus*, VII. 292. ejus instrumentum de vico Stetten, ib. fqq.
- Sleidanus, II. 329. IV. 11. 21. 24. IV. 37. redivivus, IV. 157. 160. 162. 164.
- Slienga, I. 378. 447. 464. 470. VI. 143. judicium provinciale ibi habitum, I. 378. V. 332. VI. 143.
- de Sliengen, *Henr.* I. 461. V. 408.
- Snewelin, *Hanemannus*, de Landeck, I. 374. 475. transigit cum Henrico Illtio Hachburgico, I. 356. 437 sq. itemque cum Henrico IVto, I. 358.
- Societas *des grünen Pfittichs*, I. 344.
- Societas, quæ vocabatur, *der Schlegel*, II. 79. fœdus contra eam, ib. perit, II. 80.
- a Sœttern, *Phil. Christoph.* Trevirensis Elector, III. 110. 121.
- ad Solern, *Dietericus & Leonhardus*, cives Basileenses, I. 387.
- Soloduranæ collegiatæ donatio, I. 147.
- SOLYMANNUS Illtius, Turcarum Imperator, III. 203. ejus obitus, ib.
- Solymannus, Turcarum Vizirius, III. 194.
- Sommerbergius, II. 49.
- SOPHIA Guelfica, I. 96. Bertoldi Illtii conjux, ib. nubit Luitpoldo, Marchioni de Stiria, ib.

Sophia, uxor Conradi Imi, Comititis Friburgensis, I. 236.

Sophia, Comitissa Barri, I. 59.

Spanegge, castrum, I. 353. 378.

437. V. 320. Rudolpho Hachburgico adjudicatur, I. 353 sq.

de Spanegke, *Joh.* I. 437.

Spangenberg, \* II. 64. V. 63.

de Spanheim, *Joh.* comes, V. 428. dos ejus filiae, ib. fqq.

Spanheimensis comitatus Gallorum imperio addictus, III. 186.

lites de eo, III. 291 sq. ejus gravamina religionis, III. 292 sq.

Philibertus M. B. & Fridericus Palatinus transigunt de eo, VII. 116 fqq.

Spanhemensium comitum duæ lineæ, II. 113 fqq. eorum comitatus divisus, II. 133 sq. III. 284 sq.

Spanhemius, *Ezech.* IV. 299.

de Spechtbach, *Petr.* miles, I. 459.

Specke, VI. 35.

Specklin, *Dan.* II. 78.

Speidelius, sectator Petri de Andlo, I. 13.

Spenlin, *Joh.* miles, I. 469.

Spener, *Phil. Jac.* II. 114. III.

40. 76. 94. 142. 144. 148. IV. 309. 346. I. 23. 195. \* 232. 342. 461. 482.

Sperlingius, *Otto*, III. 316.

Spiegelberg, castrum, I. 402. com-bustum, ib.

Spielberg, vicus, II. 14.

Spinola, *Ambr.* Hispanorum Dux, III. 84. occupat superiorem Mar-

chiam Badenensem, ib. Palatina-tum invadit, IV. 182 sq. 184.

Spirbacum, IV. 362. proelium ibi, ib.

Spirensis civitas accipit jus aper-tu<sup>cu</sup> in castro Ochsenberg, II.

361 sq. V. 289 fqq. init fœdus cul<sup>a</sup> Friderico Ildo M. B. II. 38.

oblata a Leopoldo Austriæ Duce, II. 44. ejus lites cum Bern-

hardo Imo M. B. II. 81 sq. obsi-dione cingitur, II. 106 sq. ibi

fœdus Suevicum contractum, II. 127. ibi Principum conventus

habetur, II. 140. 161 sq. IV. 149. male habita bello tricennali, III.

101 sq. manet a Gallis illæsa, III. 112. comitia ibi habita, IV.

10 sq. 21 sq. 56. I. 107 fqq.

Spirensis Ecclesia accipit ab Hen-rico IIItio Imperatore prædium

in villa Baden, V. 18 sq. sena-tus Augustanæ Confessionis cul-

tum instituit, IV. 37.

Spirenses, iis remittit militiam Fridericus IVtus Imperator, II.

182.

Spœrlin, *Gunsia*, postrema Par-thenii Sulzbergenensis magistra,

IV. 7.

Spon, I. 294. IV. 204.

de Sponheim, *Joh.* comes, VII. 233. ditionum suarum partem

Trevirensi Archiepiscopo in feu-dum confert, ib. fqq.

Sprecher, IV. 225.

Spreng, *Joh. Jac.* I. proleg.

Stadelmann, *Christian*, *Distr.* IV. 400.

# INDEX GENERALIS

- Stadenſes Ottoni, Duci Luneburg. hereditatem Brunſvicenſem reſtituere a Friderico Ildo Imper. jubentur, V. 199.
- Staſſfordia caſtrum, occupatum, II. 87. Marchioni redditum, <sup>caſ.</sup> VI. 14 ſq.
- Staſſfordianus liber, IV. 11
- de Staſſfort, *Conr.* miles, I. 63. *Gerhardus*, vendit ſuam ditionem Bernhardo lmo, M. B. II. 117.
- STANISLAUS, Poloniæ Rex, III. 294. IV. 381 ſq.
- Stapius, I. 434.
- Starenbergius, comes, III. 148. ejus expeditio adverſus Turcas, ib. conſligit cum Choſeuſio Galorum Duce, III. 173.
- Stauſſen, caſtrum, I. 464.
- de Stauſen, *Margar.* I. 384. bona ſua Rudolſo & Ottoni Hachbergenſi tradit, V. 408 ſq. *Johannes*, I. 374.
- Stauſſenbergæ caſtrum, Ganerbiale, II. 30.
- Stauſſenbergenſe feudum, VI. 99. ſententia judicii feudalſis de eo, ib. ſqq. VI. 103 ſqq. 116 ſqq. poſſeſſores tranſigunt cum Bernhardo Marchione, VI. 107 ſq. litteræ reverſales ſuper ejus partem, VI. 191 ſq.
- Stauſſenbergenſes Alſatizæ nobiles, II. 181. denunciant bellum Wirtembergicis, ib. ſententia parium inter eos & Chriſtophorum Badenſem, VII. 28 ſqq.
- de Stauſſenberg, *Reinboldus*, II. 30.
- Stecher, *Joh. Werre*, civis Fri-burgenſis, I. 471 ſq.
- Stegeburgum, caſtrum, III. 73. captum, III. 74.
- Stein, V. 404. feudum Palatinum, II. 144. hinc lis, II. 159. Wilhelmo Badenſi oppigneratum, IV. 237. Friderico Vto Badenſi reſtitutum, IV. 255. 406.
- Steinenſe monaſterium, I. 142. a quo inſtitutum? ibid. 185. ejus advocatia Zaringorum poſſeſſio, I. 185 ſq. ejus advocatus, V. 112 ſq.
- de Steine, *Erneſtus*, V. 37. *Wolfgang*, II. 62.
- de Stein, *Frid.* Conſiliarius Badenſis, IV. 237.
- de Steinach, *vide Bliker*.
- Steinbach, V. 287.
- Steinbach, Minoris vicus, IV. 45. quomodo pervenerit ad Badenſes, ib.
- Steinbacum, oppidum, obtinet jus mundinarum, II. 7. combuſtum, IV. 252. 332. lis de eo, IV. 271 ſq.
- Steineck caſtrum, conceditur in feudum, II. 138. VI. 365.
- Steinenſtatt, vicus, I. 447. 464. 470. VI. 143.
- Steinheimenſe monaſterium, V. 223. emit curiam a Rudolpho March. ib. ſq.

Stem-

- Stempferi nobiles, ineunt pacem  
cui civitate Spirensi, II. 45.
- STEPHANUS, Bavariae Dux, cap-  
tivum tenet Pilegrinum Salis-  
burgensem, II. 70 sq.
- Stephanus Ildus, Burgundiae  
comes, I. 86. ejus uxor, ib.
- Stephanus, Palatinus, II. 106.
- de Sterniels, *Henelius*, accipit ca-  
strum Ochsenberg ab Eberhardo,  
Comite Wirtembergico in feu-  
dum, II. 37.
- Stetten, IV. 226.
- Stetten, vicus, IV. 39. evangeli-  
ca sacra sequi renuit, ib. trans-  
actio de eo, VII. 287 sq. 291 sq.  
instrumentum de eo, VII. 292 sqq.  
296 sq. 305 sqq.
- a Stetten, *Paul.* I. 216.
- Stettheim, vicus, I. 395.
- Stettlerus, I. 131. 135. 152. 161.  
166. extollit Bertoldi Vti virtu-  
tes, I. 158.
- Steyerer, II. 25 sq. 51. I. 459.
- Stirumius, comes, Caesareanorum  
Dux, III. 247. 249. 252. ejus  
clades, III. 250 sq. pugnat pro  
Caesare adversus Gallos, IV.  
361 sq.
- Stollhova, oppidum, VI. 36. em-  
tum, II. 27. V. 328. redemptum,  
II. 61. oppigneratum, II. 150.  
curia ibi vendita Christophoro  
M. B. VI. 462 sqq. a Gallis com-  
bustum, IV. 332. vallum ibi, IV.  
361.
- Cod. Dipl. P. III.*
- Stollii de Staufenberg, VI. 116.  
sententia judicii feudalis de eo-  
rum feudo, ib. sqq.
- de Stotka, *Hermannus*, Canoni-  
cus Constantiensis, V. 186. ejus  
litterae excusationis, ib. sqq.
- Strada, *Famianus*, IV. 52.
- Strasberg, castrum, II. 32.
- de Strasberg, *Margar.* comitissa,  
I. 238 sq. V. 377.
- Straubenhart munimentum, nun-  
quam restaurandum, II. 69.
- Strigonium oppugnatum, III. 188.  
in Caesaris potestatem redactum,  
ib. sq. pugna ibi, III. 190 sq.
- Strube, *Frid. Phil.* III. 273.
- Stumpfius, I. 74. 161. 166. 170.  
II. 184. vocat Bertoldum Ildum  
Marchionem, I. 67.
- Sturzel, *Conr.* de Bucheim, IV. 10.
- Stuttgartiae conventus habitus,  
III. 116.
- Stützheimensis pagus, II. 183.  
Reimboldo Voltich in feudum  
concessus, ib. VI. 403 sq.
- Suchius, comes, Austriae Dux,  
III. 147. expeditionem suscipit  
adversus Carolum Gustavum,  
ib. sq.
- Sueci in Badenses terras irruunt,  
III. 137. eorum in Germania ex-  
peditio, IV. 238 sqq. felicia ar-  
ma, ib. clades ad Nordlingam,  
IV. 247.
- Suevia tranquillitati restituta, I.  
141. ejus ducatus Philippo con-  
ceditur, I. 152. Zaringorum ibi  
possessiones, I. 183 sq.

# INDEX GENERALIS

Sueviæ civitates bellum gerunt cum Principibus, II. 128 sq.  
 Sueviæ Duces Malbergæ possessores, III. 92 sq. ab iis transit Dynastia ad Imperium, ib.  
 Sueviæ nobiles, IV. 46. eorum fœdus adversus Principes, ib. sq. ordines inter se conveniunt de officinis Monetariis, IV. 59 sq.  
 Suevicum bellum, II. 70 sqq. fœdus, II. 249. 258 sq. Spiræ contractum, II. 127. nobilium Munderkingæ initum, VII. 331.  
 Sueyro, *Eman.* II. 240.  
 Suffridus Petri, II. 227 sqq. 234. 240. 295. 302.  
 Sulcerus, *Simon*, Basileensium Antistes, IV. 37. Pforzheimium ob religionis negotium invitatus, ibid.  
 Sulzberg, oppidum, I. 399. 464. 476. oppigneratur, I. 399. nundinarum veniam a Friderico Tertio Imperatore accipit, I. 402. VI. 205 sq. moniales ibi expulsæ, IV. 7 sq.  
 Sulzberga, oppidum patrimoniale Zaringicum, III. 307. monasterium S. Cyriaci ibi fundatum, V. 5 sq. traditio eidem monast. facta, V. 15 sq. monasterium virginum ibi, I. 368.  
 Sulzbergenfse monasterium a quoniam conditum? I. 21 sq.  
 a Sulzemos, *Wigul. Hund.* III. 40.  
 Sunesheim seu Sinsheim, villa, II. 3. V. 192. Marchionibus Badensibus oppignerata, V. 346.

Sunshemii oppidum a Friderico Austriaco oppigneratur Marchioni Badensi, II. 34.  
 Sunthemius, *Ladislau*, I. 284.  
 Sufatum, Westphalica antiquior urbs, I. 92. ejus jus (*Saft*) antiquissimum, ib.  
 de Swanlingen, *Lutoldus*, V. 127.  
 de Swerce, *Adelb.* V. 39.  
 de Swimar, *Horzibojus*, II. 75.  
 de Sylva, *Phil.* Hispanorum Dux, III. 101.

## T.

Tabernæ Montanæ expugnatae, II. 159.  
 Tageno, quis? I. 302. interest expeditioni in Orientem, ib.  
 Tallardus, Gallorum Dux, III. 241. 244. 246. cædit fœderatos, III. 251. Bavaro jungitur, ibid. in Bavariam transit, III. 257. prælio ad Spirbacum Cæsareanos fundit, IV. 362.  
 de Tanegge, *Hugo*, V. 37.  
 Tannenkircha, IV. 419. marmor ibi foditur, ib.  
 Tavisia, Marchiæ Veronensis nomen, unde? I. 47.  
 Teccæ Duces, I. 205 sqq. eorum fator *Adelbertus*, I. 119. tabula genealogica, I. 205. series genealogica, I. 207 sq. origo, I. 205. Dynastia, ib.  
 a Teck, *Bertoldus*, Episcopus Argentinenfis, V. 184. ejus litteræ de pueris Henrici Marchionis in tutelam receptis, ib. sq.



de Tegernowe, *Jac.* I. 388.  
Tekelius, Turcarum Dux, III. 178.  
in vincula conjectus, III. 191.  
liberatus, ib. ambit Transilva-  
niæ principatum, III. 202 sq. a  
Ludovico Badensi pellitur, ibid.  
inconstantis fortunæ pila, III.  
206 sq.

Tencinius, *vide Johannes Bapt.*

Tenczinæ gentis origo & profapia,  
III. 319 sq.

de Tengen, *Joh.* I. 389.

Tennebacense monasterium, I. 139.  
unde ejus nomen? ib. novum  
quando exstructum? I. 140. 299.  
donatio ei facta ab Egenone Co-  
mite Uracensi, I. 229. ejus ab-  
bas homines & bona in valle  
Reichenbach comparat, I. 356.  
V. 381 sq. advocatia confertur Ot-  
toni & Hefsoni fratribus, I. 363.  
ejus origines, V. 108 sq. ejus jura  
confirmantur a Friderico, Siciliæ  
Rege, V. 134 sq. prædium ei  
venditum, V. 141 sq. Rudolphi  
Usenbergici litteræ de prædiis  
ei venditis, V. 152 sq. donatio-  
nem ei factam confirmat Egeno  
sen. comes de Urach, V. 160 sq.  
homines quosdam proprios acci-  
pit, V. 164. accipit villam &  
Ecclesiam in Muosbach, V.  
179 sqq. Eginonis comitis litte-  
ræ donationis pro ea, V. 194 sq.  
privilegium accipit ab Adelhei-  
de, comite Friburg. V. 201 sq.  
emit jus patronatus in Hugeln-  
heim, V. 217 sq. accipit curiam  
*Cod. Dipl. P. III.*

in Harderen, V. 221 sq. item-  
que censum in Endingen, V.  
222. compositio inter id & ad-  
vocatos vici Weisweil, V. 225 sq.  
donatio curtis & molendini  
prope Friburgum ei confirmatur,  
V. 229 sq. aliæque donationes,  
V. 239 sq. accipit diploma a Ru-  
dolpho Imo Imperat. V. 262 sq.  
commendatur capitulo Constanti-  
ensi, V. 263 sq. emit reditus  
in Malterdingen, V. 282 sq.  
380 sq. confirmatur ei jus civita-  
tis in Friburgo, V. 298. privile-  
gium ei collatum, V. 317. accipit  
bona Contr. Heime de Kenzingen,  
V. 402. emit ab hominibus in  
Baldingen bona, V. 425. item-  
que ab Hermanno Cominenda-  
tore Hachb. V. 432. accipit per  
concambium curiam Friburgi,  
V. 522. transigit cum CARO-  
LO FRIDERICO, Marchio-  
ne Badensi, IV. 408.

Tenningen, I. 362.

Tenzelingen, V. 318.

Terveniza, Bosniæ vicus, III. 197.  
victoria ibi Christianorum a Tur-  
cis reportata, ib. sq.

Teschenmacher, II. 102. III. 36.  
38.

de Teuchtingen, *Margaretha*,  
I. 213. uxor Ludovici, Ducis  
Teccensis, ib.

Thanenkirch, I. 442. judicium  
provinciale ibi habetur, ib.

# INDEX GENERALIS

- Theatrum Europæum, III. 85.  
 165 fqq. 168 fqq. 171. 174.  
 176 sq. 180. 187. 189. 191. 198.  
 200 fqq. 208 fqq. 212. 220 sq.  
 227. 229 fqq. 233 fqq. 241.  
 244 fqq. 249. 250. 252. 255 fqq.  
 258 fqq. 266. 268 sq. IV. 171.  
 174. 176 fqq. 184 sq. 195. 206.  
 208. 233. 238 sq. 246 sq. 250.  
 259. 293 fqq. 297. 308 sq. 317.  
 319. 351.
- Theodoricus, Mogunt. Eleſtor,  
 II. 164. obit, ibid. hinc turbæ,  
 ib. sq.
- THERESIA, MARIA, I. 3.  
 ex Habsburgico Alſatiæ palmite  
 oriunda, ib.
- Thieterici, Dynaſtæ Rætelandi, I.  
 454 fqq.
- Thiengen, V. 13.
- Thiermondigen, V. 13 sq.
- de Thierſtein, Symon. I. 476. *Wal-*  
*raf.* I. 368. 378. 384. 387. 390.  
 437. 478. ejus litteræ de judicio  
 provinciali Briſgoico, V. 334 sq.  
*Catharina*, V. 511. concambium  
 inter eam & Adelheidem Magi-  
 ſtram conventus monaſterii Si-  
 zenkilch, ib. sq. *Rudolphus*, co-  
 mes, V. 132. charta ejus tradi-  
 tionis monaſterio Frienisbergen-  
 ſi factæ, ib. sq. *Johannes*, quid  
 Marchionibus Rætelandis in vico  
 Stetten conceſſerit? VII. 291 sq.
- Thomanus, III. 312.
- Thoyras, *Rapin*, III. 212. 215.  
 217. 219. 250. 255. 258. 263 sq.  
 267.
- Thuanus, III. 30. 32 sq. \* 44 sq.  
 64. IV. 24. 37. 40 sq. 44. \* 53.  
 56 fqq. 83. 85. 87. 115. 124. 141.  
 Thucelius, III. 229. 231. 236.
- Thumringen, V. 2.
- Thungius, comes, III. 219. 252.  
 ducit Imperii exercitum, ibid.  
 III. 265. pellitur a Gallis, ibid.  
 Campi Mareſchallus, IV. 363.  
 ejus geſta, ib.
- de Thurn, *Hemr.* comes, IV. 277.  
 ejus uxor, ib.
- Thurnberg, prope Durlacum, IV.  
 337.
- Tieffenbrunn, vicus, VI. 365. Die-  
 terico de Gemmingen in ſeu-  
 dum conceditur, ib.
- Tigurum, V. 131. hoſpitale ibi fun-  
 datum, ib.
- Tillius, Ligiftici exercitus Dux,  
 IV. 191. victor, ib. sq. vincitur,  
 IV. 192. copias fundit Durlacen-  
 ſes, IV. 196 fqq.
- Tirolenſis comitatus in poteſtatem  
 a Bavaro redactus, III. 247.
- Tiſſo, ſyndicus Spirenſis, III. 101 sq.  
 in captivitatem abducitur, ibid.
- Tobel, quomodo ad Marchionem  
 pervenerit? II. 117.
- Toggenburgenſes motus, IV. 365.
- Tolner, I. 307. II. 14. 46. 59. 61.  
 64. 113. 177. 265 sq. III. 341.  
 V. 469.
- Toniola, II. 23.
- Toppeltinus, *Laur.* III. 202.
- de Tor, *Johannes*, decanus Con-  
 ſtantienſis, V. 186. ejus litteræ  
 excuſationis, ib. fqq.

- Torstenfonius, *Leonh.* Suecorum Dux, IV. 308 sq.
- Tossenbach, I. 381. bona ibi sita Johanni de Howenstein conferuntur in feudum, ib. V. 355 sq.
- de Totighoven, *Meinwartus*, I. 473. V. 377.
- Tottingen vicus, Marchiæ Badensi junctus, IV. 141.
- Trachterus, *Lud. Nic.* Badensis ad pacem Westphalicam legatus, III. 105. 108.
- Transsylvania, civilibus turbis agitata, III. 148.
- Trautmansdorfus comes, III. 154.
- Warasdinensis præfectus, ib.
- Trevirensis historia, II. 318. 320. 322.
- Trevirensis Universitas, ampliata & plene instituta, II. 203 sq.
- Trevirensis Elector, obtinet jus primæ subscriptionis, II. 207 sq.
- Trevirensia comitia, II. 270.
- Trevirenses, obsessi, II. 132.
- Trevirenses nummi, III. 311 sqq.
- Trithemius, I. 57. 275. II. 71. 113 sq. 132. 139. 153. 159. 165. 166. 169. 173 sq. \* 176. 195 sq. 206. 208 sqq. \* 210 sq. 230. 251. 257. 265. 269 sq. 316 sqq. III. 344. V. 63.
- Trottius, *Joh.* quis? II. 251. Abbatiam Weissenb. duriter habet, ibid.
- Truchsessius, *Jac.* I. 403. *Johannes*, V. 521. ei confertur feudum Dynastiæ Usenbergicæ, ibidem sq.
- Truckenbrotius, *Jac.* concionator Ernesti March. aulicus, IV. 27.
- de Truhendingen, *Frider.* comes, II. 14.
- Truttpertus, *Jac. & Mart.* IV. 141.
- Tschudius, *Domin.* I. 2. interpolata a Guilimanno Murenſia acta conqueritur, I. 21. *Aegid.* I. 76. 147. 167. 190. 206. 237. 240 sq. 393. II. 99. 106. 135. 138. 176. 184. III. 335.
- Tubingæ regiones igne deletæ, I. 140.
- de Tullier, *Joh. Ludov.* I. 401. tranſigit cum Wilhelmo Saufenbergico, ib.
- Turcæ adversus Imperium arma capeſſunt, III. 148 sqq. 177 sqq. eorum induciæ, III. 153. Vindebonam obſident, III. 187. prælio victi, ibid. sq. III. 188 sqq. 193 sq. 197 sqq. 201. 204 sq. pacem petunt, III. 192 sq. eorum bellum adversus Cæsarem, IV. 140 sq. Hungariam invadunt, IV. 288 sqq. 368 sq. pacem offerunt, IV. 289.
- Turennius, Gallorum Dux, III. 165. pellitur Franconia, ib. pugnam apud Holzhemium pugnât, III. 166. belli theatrum in Ortenaviam transfert, III. 167. ad Saſpacum obit, III. 168. 358. IV. 293 sq. ejus viſcera in Achæra inf. ſervantur, III. 357 sqq.

# INDEX GENERALIS

- Turicum expugnatum, I. 115. libera civitas, I. 204. munita, ib. Helvetico foederi accedit, ib.
- Turicensia, I. 143 sq. 402.
- Turicensis advocatia Imperialis, I. 77. accipit potestatem eligendi præpositum, I. 113. a Ducatu Sueviæ avulsa ad Betoldum Secundum pervenit, I. 131. administratur a Bertoldo Vto, I. 157. Zaringorum possessio, I. 184 sq.
- Turicensis præpositura accipit diploma a Lothario Ildo Imperat. V. 72 sqq. chartam a Bertoldo Quarto Zaring. de jure constituendi plebanum, V. 123. ejus jura ab eodem confirmata, V. 135 sq.
- Turnerus, *Wolkebius*, I. 239. ei argenti fodinæ ab Egeno Iltio comite Friburgenfi permittuntur, ib. sq. *Rudolfus*, miles Friburg. I. 437.
- der Turner, *Rud.* eques Friburgenfis, V. 318. accipit judicium in Tenzelingen in feudum, ib. sq.
- Turnosen, quale monetæ genus? III. 312.
- Tutlicken, V. 309.
- Tyrius, *Willh.* I. 293.
- U.
- Valboney, V. 104.
- Valelius, I. 128.
- de Valkenstein, *Henr.* I. 466. 475.
- Vallesii, I. 135. Bertoldum IVtum armis repellunt, ib.
- Varadinum obsessum, III. 207. a Cæsareanis captum, ib.
- Vaubrunus, Gallorum Dux, III. 167. frustra tentat Offenburgum, ib.
- Ubbo, *Emmius*, II. 298. 301.
- de Ubstatt, *Dieter.* II. 27.
- Uccermundana præfectura, IV. 282.
- Friderico VIto M. B. utenda conceditur, ib.
- Uchtingen, V. 281.
- Udalricus, comes Brisgovia, I. 426.
- Udalricus, Cluniacensis, I. 268 sq. accipit Cellam in nigra silva per concambium, V. 27 sq. quod a Conrado Iltio Imperatore confirmatur, V. 81 sq.
- Udenhemium, IV. 170.
- Vegisheim, VI. 164.
- Vehus, *Hieron.* Cancellarius Bad. IV. 12. Lutheri laudes de eo, ib.
- Vehus, Philippi Bad. Cancellarius, II. 333. agit cum Luthero in Wormatiensibus comitiis, ib.
- Vejerus, *Joh.* Starosta, III. 73.
- Velmlinga, IV. 419. marmor ibi fons, ib.
- Vemicum tribunal, abolitum, II. 268 sq.
- Venetum bellum, II. 318.
- a Venningen, *Conr.* II. 276. *Christoph.* IV. 14. ejus lites cum Ernesto, M. B. ib.
- Vergius, Burgundiæ comes, bello fugatur, II. 69. 127.
- Verena, Egenonis IVti comitis Frib. uxor, I. 255. Saufenbergica, Henrico Furstenbergico desponsata, I. 392. 398.

de Veringen, comites, vendunt  
jura sua in Malterdingen Hein-  
rico & Rudolfo de Hachberg, V.  
310 fq.

Verinus, Episcopus Sedunensis, I.  
136.

Verona, I. 296. ejus fata, ib. fq.  
ejus societas quænam? ib. fq.

Veronensis Marchia, I. 11. ejus  
gubernatores Hermanni, ibid.  
Bavarici Ducatus provincia, I.  
45. eam Otto Imus ab Italiæ re-  
gno avellit, ib. Zaringis ablata,  
I. 47.

Veronensis beatæ Mariæ Ecclesiæ  
inscriptio, V. 118 fq.

de Veteri Busco, *Adr.* II. 228 fqq.  
234 fq.

de Uffenloch, *Georg.* IV. 5.

Ufgovia, III. 333. nomen unde?  
ib.

Ulheim, V. 100.

Ughelli, I. 219. 297. 301.

Vicianum prælium, III. 189.

Videlberta, Abbatissa in Erstein,  
V. 102. ejus donatio curtis Be-  
figheim Hermannno Illtio facta,  
confirmatur a Friderico Imo Im-  
peratore, ib. fq.

Vienna, V. 104. Bertoldus IVtus  
sua ibi jura Guigoni Dalphino  
dimittit, ib. fq.

de Vienna, *Joh.* I. 411.

Viennensi Archiepiscopo archican-  
cellariatus Arelatenlis concedi-  
tur, I. 132.

Vignierius, *Hieron.* I. 4. confan-  
guinitatem inter Habsburgicos,  
Lotharingos atque Badenses in

lucem protrahit, ib. ejus syste-  
ma Alfaticum, I. 25 fqq. 39.  
Carolo VIto placet, I. 28. a Lo-  
tharingiæ domo probatur, ibid.  
ejus rubrum, I. 25. sectatores,  
I. 26 fq. censores, I. 29.

Vignier, *Nicol.* II. 148. III. 16. I.  
23. 39. 166. 177.

Villa Dominica, quid? I. 34.

Villaregius, Gallorum Dux, III.  
253. Badensium terrarum vastationem & Durlaci incendium  
avertere frustra conatur, IV.  
332.

Villarsius, Reginum Gall. exerci-  
tuum legatus, III. 238 fq. pu-  
gnat apud Fridlingam cum Lu-  
dovico Bad. III. 239 fq. IV. 360.  
vincit, ib. obsidet Kehlram, III.  
242. expugnat, III. 244. pelli-  
tur a Ludovico Bad. III. 245.  
Bavaro jungitur, III. 246 fq.  
ejus successor, III. 252. pacem  
Rastadii facit, III. 286 fq. IV.  
366. vallum a Ludovico Wilhelmo  
Bad. constructum perrumpere  
studet, IV. 364.

Villinga, I. 146. in oppidum con-  
versa, ib.

Villingen, V. 100 fq. 269. accipit  
privilegia ab Ottone Illtio Imp.  
V. 111 fq. curtis ibi sanctimonia-  
libus donatur, V. 200 fq. mona-  
sterium ibi institutum, V. 246 fq.  
Vincentius, Marcanus, II. 252.  
Mœrtiæ & Sarwerdæ comes, II.  
253. redimit Rodemacheram, II.  
252. Gallicas partes fovet, II.  
253. punitur, II. 254 fq.

# INDEX GENERALIS

- Vindobona a Turcis obfessa, III. 187. liberata, ib.
- Virdunensis civitas, VI. 476. Christophorus M. B. ibi constituitur Locumtenens, ib. sqq.
- de Virnenburg, *Guil.* judex feudalis, II. 160.
- Ulma, I. 140. comitia ibi habita, ib. conventus ibi, IV. 45. 73 sq. 146. 181. 234. præceptorum ordinis Teutonici ibi fundata, V. 176 sq.
- ab Ulma, *Joh. Lud.* IV. 183.
- ULRICUS, Wirtembergæ Dux, III. 23. Protestantium sacra amplexus, ibid. monasteria seculo addidit, ib. ejus lites cum Philiberto Bad. ib. sq. equitatus Imperii adversus Turcas præfectus, III. 150. init conventionem de cuedenda moneta cum Christophoro Bad. III. 315. hostis Ferdinandi, Bohemiæ Regis, IV. 13.
- Ulricus, comes Wirtemb. II. 28. 136. accipit vicum Mensheim, II. 46. ejus nuptiæ, II. 151. uxor, II. 162. 269. IV. 5. arma capessit contra Fridericum Palatinum, II. 162. 170 sqq. prælio capitur, II. 174 sq. init foedus cum Christophoro Bad. II. 269 sq. exulat, II. 328. 330. IV. 5 sq.
- Ulricus, Landgravius, II. 28.
- Ulricus, Dux Teccensis, I. 219. impertit consensum Rudolpho de Ramstein in oppignerationem feudi Kestlach, VI. 114 sq.
- Ulricus, Helfensteinii comes, VI. 270. concedit Jacobo March. jus aperturæ in castrò Hiltemburg. ib. sq. itemque Carolo & Bernhardo fratribus, VI. 345 sq.
- Ulricus, comes Palatinus in Tübingen, II. 7.
- Ulricus, comes Phirretensium, II. 25.
- Ulricus, Sangallensis abbas, I. 49. 79. 157. comes Kiburgi, I. 201. donat Rudolpho March. in Rœrtelen reliquias S. Galli, VI. 422 sq.
- Ulricus, Constantiensis Episcopus, V. 439. vendit fructus quartæ Ecclesiæ in Kilchein, ib. sq.
- Ultrajectinæ turbæ, II. 305 sq.
- Ungererus, *Joh. Philippi* Badenf. concionator, II. 333. matrimonium init, ib.
- Ungererus, primus concionator Pforzheimii Lutheranus, IV. 27.
- Unio Evangelica, IV. 85. 117. auctoritate Anglicana inita, ibid. unitorum conventus, IV. 101. Principum unio, IV. 157 sq. eorum acta, IV. 169. consilia, IV. 171 sq. proscripti, IV. 186. unio soluta, ib.
- Unrestus, *Jac.* II. 240.
- Unteröwisheim vicus, venditus, II. 41.
- Vørstetten, vicus, I. 374. V. 13. 134.
- Vogelbach, villa, I. 385. IV. 373.
- Vogtsberg, vicus, I. 373. 379. Volma-

- Volmarus, *Iſaac*. II. 272. III. 86.  
90. conciliat transactionem, III.  
125 ſqq.
- Volfchius, *Reinholdus*, accipit  
Stutzheimenſem pagum in ſub-  
feudum, II. 183. VI. 403 ſq.
- Volzius, *Paul*. quis? III. 333.
- Volzyr, II. 192.
- Urach, caſtrum, I. 200. ad Fur-  
ſtenbergicos pertinens, ib.
- de Urach, *Gerundus*, I. 223.
- Uracenſes comites, I. 221.
- Urbanus Ildus, Pontif. V. 29.  
ejus bulla pro Abbacia S. Petri,  
ib. ſq.
- Uredius, *Olivar*. rerum Flandrica-  
rum ſcriptor. I. 162. II. 260.
- Uringen, vicus, I. 373. oppigne-  
ratus, I. 472. V. 326.
- de Urſelingen, *Reinold*. I. 478.
- de Urſlingen, *Reinoldus*, Dux,  
II. 105. pacificitur cum Bernhar-  
do Imo, M. B. ib. infert bellum  
Helvetiis, ib. ſq. pacta renovat  
cum Jacobo M. B. II. 134.
- Urſpergenſe Paralip. II. 183.
- Urſiſius, II. 23. 31. 101. 111. 184.  
III. 338. V. 31. 99. IV. 415. I.  
76. 260. 363. 394 ſq. 454 ſq.
- Uſeldinga, feudum Badenſe, II.  
252. vidualitium Franciſcæ,  
Bernhardi M. B. viduæ, VII.  
75 ſqq.
- Uſenberg, caſtrum, I. 463 ſq. pe-  
rit, ib.
- Uſenbergica Dynaſtia, I. 464. cou-  
fertur Jo. Truchſſio in feudum,  
V. 521 ſq.
- Uſenbergici Dynaſtæ, I. 463 ſqq.  
Episcopatus Baſil. Pincernæ, I.  
479. eorum inſignia, I. 482.
- de Uſenberg, *Burc*. I. 378. 465.  
469 ſq. *Fridericus*, I. 472. ejus  
hereditas, I. 473 ſq. *Gebhardus*,  
I. 469 ſq. *Hugo*, I. 472 ſq. *Jo-*  
*hannes*, I. 474 ſq. *Rudolphus*, I.  
466 ſqq. ejus filii, ib. *Heſſo*, V.  
326. conſentit, ut Ruolandus  
reditus feudales in Uringen ven-  
dat, ib. *Anna*, cedit Bernhar-  
do Imo, M. B. juſ ſuum in Uſen-  
berg. II. 105.
- Uſingani, quando Lahrx Dyna-  
ſtiam acceperint? III. 99.
- Uttelsbur, V. 302.
- de Vurſtenberch, *Henr*. comes, V.  
146. inſtituendum curat mona-  
ſterium in Villingen, ib. ſqq. con-  
cedit huic libertatem, V. 247 ſq.  
vendit curiam, V. 251.
- Uxxkilius, *Frid. Emicho Joh*. Ba-  
ro, IV. 387. Friderici, Principis  
Heredit. Ephorus, ib. CARO-  
LI FRIDERICI M. B. Præ-  
ſes Regiminis, ib. IV. 400.

W.

- Wagnerus, I. 151. III. 149. 152.  
160. 165 ſq. 168 ſqq. 173 ſq.  
177. 188 ſq. 190 ſq. 192. 194.  
196. 198 ſqq. 203. 210. 218. IV.  
294. 350.

# INDEX GENERALIS

- Waldenfels, castrum, venditum, II. 35. 39. V. 364. 375.
- Waldnerus, *Bercht.* I. 384.
- Waldkirch, V. 314.
- Waldkirchæ, monasterium, III. 335. accipit privilegium ab Otone IIIto Imp. V. 7 sq. donatio ei ab eodem Imp. facta, V. 9 sq.
- Waldkirchius, I. 161. 167.
- Wallbrounenfes nobiles, II. 182. eorum lites cum Wertheimensibus, ib.
- Wallbronnus, *Gustavus Magnus*, Baro, IV. 415. Dynastiæ Rœtelanæ Præfectus, ib.
- Wallensteinus, IV. 206. cædit Georgii Friderici copias, ib. sq.
- Wallensteinii comes, *Franc. Augustinus*, fatelles, III. 154.
- de Walpach, *Henr.* I. 473.
- Waltherus, Episcopus Argentinensis, III. 94.
- Waltramus, Naumburgensis, I. 174.
- de Wangen, nobilis, II. 104.
- Warca, IV. 283. pugna ibi, ib. sq.
- Warnerus de Raveckesburg, I. 141.
- de Waffelnheim, *Joh.* tradit sua bona in Alfatia inferiore Bernhardo Imo M. B. II. 117.
- Wassenbergius, IV. 192. 207. 308.
- Wattevillius, I. 152. unde nomen urbis Bernæ derivet? ib. ejus series Ducum Zaring. I. 171 sqq.
- Iujus examen, I. 173 sq.
- de Watzdorf, *Frid.* IV. 133. Georgii Friderici, M. B. Ephorus, ib.
- Wecelius, *Henr.* I. 470.
- Wegelinus, *Thom.* Pforzheimensis pastor, IV. 165. Durlacensi colloquio interest, ib.
- Weingarten, oppidum & castrum venditum, II. 265.
- Weinsperg, oppidum, Hermanno IXno M. B. collatum, II. 39 sq. 42.
- de Weinspurg, *Engelh.* I. 394. II. 34. V. 340. 404. constituit Hermannum IXnum March. heredem bonorum suorum, V. 399 sq. II. 39 sq. accipit partem domini Winspurg pignoris loco, V. 427 sq.
- Weischenfelder, *Georg.* IV. 5.
- Weissenburg, civitas, I. 401.
- Weissenburgicæ turbæ, II. 150 sq.
- Weissenburgensis abbas, accipit oppidum Cuppenheim in feudum, V. 362 sq.
- Weissenburgensis abbatia, accipit dono thermas Bad. V. 1 sq.
- Weisweil vicus, quanti emptus? II. 146. compositio inter ejus advocatos & abbatiam Teunnebacensem, V. 225 sq. lites ob vectigal ibi ad Rhenum, IV. 290: vectigal Friderico VIto M. B. confirmatum, VII. 220 sqq.
- de Weisweil, *Herm.* & *Joh.* V. 228. sententia arbitralis in eorum causa, ib. sq.
- Weisweiler, vicus, I. 464. 473.
- Weitenau, V. 33. IV. 373.
- Welfo, Bavarus, I. 140. bellum gerit adversus Hugonem Palatinum Tubing. ib. sq.
- Welmingen, vicus, I. 388. V. 482.



- Welfius comes, Cæs. legatus, III. 264. sermones ferit cum Ludovico Bad. de bello ad Rhenum, ib. sq.
- WENCESLAUS Illtius, Bohemiæ Rex, I. 327.
- WENCESLAUS, Rex Romanorum, I. 391 sq. privilegia Marchionibus Saufenbergicis concedit, ib.
- WENCESLAUS, Imperator, II. 95 sqq. 103. investit Bernhardum M. B. II. 69. dat ei privilegium de non evocando, II. 70. auctor turbarum in Suevia, II. 71. ej. litteræ investituræ Bernhardo March. datæ, V. 518 sqq. eidem privilegium fori confert, V. 523 sq. itemque Rudolpho Hachberga-Rætetano, V. 553 sq. vestigialia quædam concedit Hefsoni, Marchioni Hachbergico, V. 556 sq. dat ei privilegium fori, V. 558 sq. dat privilegium Rudolpho Hachbergico de proscriptorum receptione, V. 562 sq.
- Wenker, I. 253. 337 sq. 371. 476. II. 7 sq. 9. 29. 50. 73. 74. 77. 79 sq. 82. 85 sq. 88 sq. 90 sqq. 95. 99. 101. 106. 108. 110 sq. 129. 256. 268 sq. III. 312. V. 249. 256. 357.
- de Werde, comes, *Sigebertus*, V. 173.
- Wernerus Titianus, II. 229 sq.
- Wernherus Illus, Episcopus Argent. I. 55. comitatum Brisgo-  
*Cod. Dipl. P. III.*
- viæ Provinciam a Cæsare dono accipit, ib.
- Werficus Bock de Stauffenberg, II. 149. præficitur a Jacobo M. B. locis, quos possederat, Alfaticis, ibid. init societatem contra Lotharing. nobiles, ib.
- Werstetten, *hodie Vörstetten*, V. 13.
- Wesenbeccius, *Joh.* IV. 110.
- Wesingen, VI. 511.
- Westhalda, V. 33. 100.
- Westphaliæ tribunal secretum, abolitum, II. 268 sq.
- Westphalica judicia, II. 163. abolentur, II. 164.
- Westphalica pax, III. 102. 108 sqq. IV. 252 sqq. quid in ea pro Badensi domo statutum fuerit? III. 108 sqq.
- Weyher, castrum, I. 373. a Carolo Ildo, M. B. venditum, receptum, IV. 39.
- Widdinum expugnatum, III. 201.
- Wielandt, *Joh. Heinr.* IV. 400.
- de Wiefenegge, *Henr.* I. 373.
- Wilare, V. 15.
- Wildberg, V. 466.
- Wilæ diffidia, IV. 142.
- Wile, vicus, I. 388. V. 482.
- Wiler, vicus, VI. 354.
- Willferdinga, IV. 42. delubrum ibi abolitum, ib.
- de Wilhelm, *Harpert.* V. 37. *Walther.* V. 39.
- WILLHELMUS Illtius, Angliæ Rex, III. 214. benigne fuscipit Ludvicum Bad. de fuc-

# INDEX GENERALIS

- cellione Hisp. sermones habiturum, ib. ejus litteræ intercessionales ad Fridericum Magnum, M. B. de protestantibus, Gallia pulsus, recipiendis, VII. 237 sq.
- WILHELMUS**, Rex Romanorum, V. 218. accipit bullam ab Innocentio IVto Pont. ibid. sq. promittit restitutionem oppidi Neuenburg, Conrado comiti Fri-burgensi, V. 220 sq.
- WILHELMUS**, Eduardi Fortunati filius, (Anno 1622-1677) III. 80. 83. exul e terris, III. 83. 117. ejus patrini & tuto-res, ib. restituitur, III. 84 sqq. IV. 202 sq. religioni Cathol. studet, ibid. transigit Vindobonæ cum Friderico Vto Durlacensi, III. 86 sqq. IV. 144. 232. 249. VII. 186 sqq. itemque Ettlingæ, III. 90 sq. collegium Jesuitarum exstruit, III. 99 sq. itemque monasteria, III. 100. dignitates a Cæsare illi collatæ, III. 101. eques aurei velleris, ibid. ejus gesta bello tricennali, ibid. sq. pellitur ditionibus, III. 104 sq. restituitur, III. 105. ambas Marchias conjungit, ibid. Argentinenses Cæsari conciliare studet, ib. sq. ejus acta in comitiis, III. 106 sqq. Cameræ Imperii Judex, III. 110 sq. ejus lites cum Christophoro Wirtemb. III. 112 sqq. itemque cum Friderico Wirtembergico, III. 115 sqq. moniales Albæ Dominarum restituit, III. 120 sqq. VII. 206 sqq. transactio-ne facta, III. 122 sqq. ejus lites cum Lothario, Spirensi Antistite, III. 124 sqq. turcico bello implicitus, III. 128 sq. accipit Serenissimi axioma, III. 129. ejus lis cum Palatino ob Wild-fangiatum, ib. sq. accipit Luxen-burg. terras, III. 130. ejus conventio cum Christiano Ildo Pala-tino, ibid. obitus & character, III. 131 sq. sepultura, III. 133. uxores, III. 131. 133. 135. liberi, III. 133 sqq. 135 sq. nummi, III. 321 sq. IV. 467.
- WILHELMUS**, Marchio Saufen-berg. I. 398 sqq. ejus acta, I. 399 sqq. abdicat regimen, I. 401. Turicensis belli Dux, I. 402. a Basiliensibus proscribitur, I. 403. ejus mors, uxor & liberi, ibid. confirmat patris fundationem trium præbendarum in Ecclesia Ræteln, VI. 165 sqq. investitur a Sigismundo Imp. VI. 177 sq. ei confirmat privilegia omnia Sigismundus Imp. VI. 181 sqq. 186 sqq. itemque Fridericus IVtus Imp. VI. 203 sq. 206 sqq. Basiliensis concilii defensor, IV. 184 sqq.
- WILHELMUS**, Hachbergæ March. VI. 347. tradit filiis ad-ministrationem bonorum suo-rum, ib. sqq. paciscitur cum Jo-hanne de Reichenstein, de vico Inzlingen, VII. 288 sq.
- WILHELMUS LUDOVICUS**, Friderici, Principis Hereditarii, filius, IV. 390. Præfectus co-piarum Batavicarum, ib.

- Wilhelmus Christophorus, Wilhelmi Badensis filius, III. 134.
- Wilhelmus Eugenius, Bad. III. 130. relinquit Wilhelmo Bad. Luxenburgicas terras, ib.
- Wilhelmus, Ebersteinii comes, III. 19. Philiberti Bad. tutor, ib. deponit tutelam, VII. 99 sqq. transfigit cum eo & Christophoro Wirtemb. VII. 111 sqq.
- WILHELMUS, Bavariae Dux, I. 399. constituit Basil. Concilii defensores Wilhelmum March. Hachberg. VI. 184 sqq.
- WILHELMUS IVtus, Bavariae Dux, III. 11. tutelam suscipit filiorum Bernhardi, ib. III. 19. ejus uxor, ibid. IV. 6. vidualitium Bernhardi viduae assignat, VII. 74 sqq.
- WILHELMUS Vtus, Bavariae Dux, Eduardi Fortunati tutor, III. 64. ejus querelae adversus Eduardum, III. 68 sq.
- WILHELMUS, Juliaci Montiumque Dux, II. 297 sq.
- WILHELMUS, Juliaci, Cliviae & Montium Dux, III. 36. ejus uxores, ib. sq.
- Wilhelmus, Rosenbergae Dynasta, III. 38. ejus uxores, ib. sq.
- Wilhelmus, Dynasta Schwarzenburgicus, I. 437.
- Wilhelmus, Turrianus, I. 364.
- Willre, V. 336.
- Wimpfelingius, I. 31. II. 313. III. 336. \* III. 337 sq. \* III. 340.
- Wimpinae praelium, IV. 194 sqq.
- Windeck, II. 84. 104.
- de Windeck, *Eberlinus*, II. 27. V. 328. vendit oppidum Stolthovam, & vicus Selingem ac Hugsheim, ibid. sqq. *Bruno*, II. 29.
- Winden vicus, V. 422 sq. 209.
- Winnebergii nobiles, bello cum Johanne Trevir. impliciti, II. 207.
- de Winsperg, *Engelh. vide a Weinsperg*.
- Winterwile, vicus, I. 388. V. 482.
- Wiquefort, III. 139. IV. 57.
- Wirichius ab Hohenberg, II. 106.
- Wirm, villa, II. 7. transfertur in Rudolphum Imum March. V. 243 sq. confertur in feudum Baronibus Leutrum ab Erttingen, V. 250. VI. 498 sq.
- Wirtembergae Duci, an jus convocandi circuli Suevici ordines, soli quondam competierit? IV. 23. transfigit cum Badensi de jure conducendi, IV. 69 sq.
- Wirtembergica Domus cum Pomerana alternans, III. 107. Hassiacae & Badensi praecedens, ib.
- Wisbada oppignerata, II. 125.
- van Wifch, *Henr.* II. 296. turbas movet, ib. sq.
- Wifelocense oppidum, obsessum, IV. 240. obsidione liberatum, ib.
- a Wifenburg, *Gustav, Brahe*, comes, VII. 147. accipit aliquot mineras auri a Rege Polon. ib. sq.
- Witersbach, villa, I. 362. permutatur, ib.

# INDEX GENERALIS

- de Wittersheim, *Ant. Otto*, IV. 286. aulæ Friderici VI<sup>ti</sup> M. B. Magister, ib. mittitur in Sueciam, ib.
- de Wittilenchoven, *Gerold*, V. 39.
- de Wizenstein, *Bert. & Belreimus*, possessores castri Liebeneke & villæ Wirm, II. 7. tranferunt castrum Liebeneke & villam Wirme in Rudolphum Imum Marchionem, V. 243 sq.
- Wölflin, *Petr.* VII. 327. 329. vendit castrum in Inzlingen, ib. sq.
- Wölflin, *Henr.* Canonicus Bernas, I. 167.
- Wœrdt, oppidum, II. 140 sq. pax castrensis ibi inita, ib.
- Wœflinga, IV. 420. lapides ibi reperi, ib. Christophoro, Marchioni vendita, VII. 313 sqq.
- Wohnenthal, Parthenium, I. 468.
- Wolfartsweyer vicus, quomodo ad March. Bad. venerit, II. 118.
- Wolferamus, *Joh.* de Hachberg, I. 354. quid in feudum pignoratitium acceperit? ib.
- Wolfgangus, Christophori Bad. filius, II. 285.
- Wolfgangus, Fürstenbergæ comes, II. 267. accipit Ortenaviæ partem, III. 345 sq.
- Wolfgangus, Bipontii Palatinus comes, III. 29. pro Hugonotis militat, ib. sq.
- Wolfgangus Wilhelmus, comes Palatinus Neoburgensis, III. 87. arbiter Wilhelmum inter Bad. & Fridericum Vtum Durlacensem, ib. ejus uxor, III. 155.
- Wolfius, Ebersteinensis comes, II. 128. vendit comitatus partem, ib. V. 525 sqq. 529 sq.
- Wolfius de Urbach, accipit Ochsenbergam in feudum, II. 37.
- Wolckensteinus, comes, IV. 331.
- Wollbach, V. 2.
- Wollebius, *Heinzmannus*, V. 377.
- Wolmarsbur, V. 302.
- Wolfenwilare, *Erlewinus*, I. 125. ecclesiam cum duabus partibus præsidii sui donat D. Petro, ib. tradit Ecclesiam in Wolfenwilare monasterio St. Petri, V. 83 sq.
- Wolwinus, comes Brisgovix, I. 426 sq.
- Wonecker, *Paulus*, IV. 71.
- Worin, *hodie Wier*, V. 13.
- Wormatia civitas, init fœdus cum Friderico II<sup>do</sup> M. B. II. 38. conventus ibi, II. 110. 208. IV. 149. 153. 156. 247 sq. comitia ibi, II. 257. 333. III. 107. ejus Protector Christophorus M. B. VII. 320 sq.
- Worzibojus de Swimar, II. 75.

Wottonus, Anglorum legatus, IV. 173.

Wratislaus, Fürstenbergæ comes, III. 87. arbiter, ib.

Wurftifen, I. 78.

de Wyger, *Wilh.* IV. 10.

Y.

Ychtingen, vicus, I. 437.

Yttewilare, vicus, V. 36. abbatix S. Petri restitutus, ib. sq.

Yverdun, munitum, I. 146. 150.

Z.

Zabernfeld, V. 394.

Zabernvelt villa, vendita Friderico Hdo M. B. II. 36.

Zaringia, castrum, I. 43. ejus situs, ib. exstructum a Bertoldo Hdo, ibid. quid ejus augmenta impediverit? ib. capitur, diripitur, I. 115. ejus redemptio conceditur Bernhardo Imo Bad. II. 104. VI. 112 sq. quarta pars eidem traditur, II. 118. octavam partem emit Christophorus Bad. VII. 22 sqq.

Zaringia, familiae ejus splendor, I. 4. 181. ejus sanguis in Baden-sibus superstes, I. 5. potentia, praeogativæ & jura, I. 179 sqq. amplæ possessiones, I. 182 sqq.

opes in Burgundia imminutæ, I. 143. Henricus IIIus Imper. ejus benefactor, I. 44. stirps in quinta generatione exaruit, I. 220.

Zaringo-Badenfis domus sæc. X. figit origines, I. 38. ejus Marchiones Henrici IVti Imp. temporibus jam florent, I. 15. ejus stemma, I. 17.

Zaringica urbs, Brisgovix alodium, III. 307.

Zaringicarum terrarum divisio, I. 199 sqq.

Zaringenses duces sæc. XI. comparent, I. 31. eorum majores, ib. sqq. stemma, I. 41. potentia, ib. 123. 149. eis nomen Bertoldi proprium, I. 42. eorum hostis Cæsar. I. 131. memorabilia, I. 179. titulus ducalis, I. 44. sepultura, I. 81 sq. heredes, I. 224 sqq. hostes Burgundiæ nobiles, I. 146. potestas in Burgundia administrativa, I. 188 sqq. ministeriales eorum, I. 191 sq. tituli, I. 192 sq. insignia gentilitia, I. 195 sq. sedes, I. 196. monumenta, I. 197 sq. eorum cum Baden-sibus agnatio, I. 273 sq.

Zaringenses comitum Fürstenbergensium progenitores, V. 270.

de Zaringen, *Conr.* V. 96.

Zafius, *Ulr.* III. 7.

Zechius, *Bernh.* \* II. 199. 264. III. 77. 111. 155.

# INDEX GEN. RERUM ET SCRIPTORUM.

- Zegotha, Cracoviæ Palatinus, III. 319. Tencziuiæ gentis fator, ib.  
 Zeiler, *Mart.* I. 23. II. 165. 252. III. 188. 192. 194. 196. 198 sqq. 340. IV. 40.  
 Zeisolfus de Magenheim, vendit sua bona Friderico Ildo M. B. II. 36. V. 394.  
 Zella ad Haminersbacum, III. 334. ejus turbæ, III. 297 sq.  
 Zelle, Ortenaviæ civitas, VI. 335.  
 Zenbrunne, V. 394.  
 Zillenhardii nobiles, IV. 334. vicum Rodt in feudum tenent, ib.  
 Zimmer, vicecancellarius Badensis, III. 61.  
 Zinken, vicus, VI. 164.  
 Zollerana gens a Columnensibus genus quondam ducebat, I. 10.  
 de Zolre, *Frider.* II. 27. V. 397.  
 Zorn, *Rud.* VI. 200.  
 Zornii, VI. 79. sententia judicii provincialis in eorum causa, ibidem sqq.  
 Zschackwitz, III. 274.  
 Zumwiger, *Joh. Oswald.* I. 373.  
 Zunsweyer, VII. 54. transactio de eo, ib. sqq.  
 Zurita, *Genon.* III. 4.  
 Zurlaubius, Franciæ Campi-Mareschallus, IV. 434.  
 a Züttern, *Reinh.* VI. 511. vendit Christophoro M. B. bona in Wessingen & Büchig, ib. sqq. VII. 313 sqq.  
 Zwanzig, *Zachar.* III. 107.

